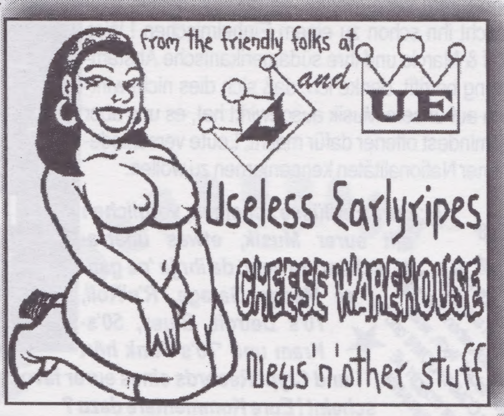


5/6 Winter 98/99
Useless Earlyripes
DM 5,00
Another 132 FAT pages of useless amusement & fun ! 24 pages more !
Scamps
Shake Appeal,
DM 3, Drags, Pilsner, Registrators, Speedball Baby,
Festival Beat
"Feed The Cow" Festival
Turpentines
Satellites-Tourdiary
1877
NO
Kill Kill
Oldie Sex Rules
Theo Lingen Fuck off!
SPECIAL: "FUCK BLACKPOOL SENIOR CITIZEN'S FESTIVAL"
Crumbs, Angry Samoans Pt.2, Rocket From The Crypt
Spinning Top Rec.
100 Million Martians
Special: Sexualberatung mit Dr. Bumper & Mr. Sexy

UE News



STOP Neue Scheiben auf Junk Rec.: die River City Rapists mit "Let there be cock", bestehend aus Ex-Mitgliedern von Motards & Didjits, des weiteren 'ne 3-Tr.-7"-EP von Onyas, 'ne 7" von REO Speeddealer (die übrigens schon 'ne Klage wegen ihrem Namen am Hals haben - Majors verstehen eben keinerlei Spaß !) sowie 'ne Junk Rec. Compilation Vol.1 (siehe Reviews), auf der sich so illustre Bands wie Zeke, Stallions, Candy Snatchers, El. Frankenstein & viele mehr tummeln ! STOP Yeah-Yeah-Yeah - they are alive again ! Die mit den Apocalypse Babys unbestrittenen Superkings des melodischen bzw. Pop-Punks in Prinz' Charles Reich "The Hang-Ups" weilen wieder unter uns, widmen sich jetzt ihrem längst überfälligen Debut-Album & auch Hoffnung auf die Realisierung der vor 'nem Jahr abgesagten BRD-Tour besteht zu Recht ! GOD - I was missing you, boys ! STOP Großes hat auch Fat Wreck vor mit einer für April '99 angekündigten Compilation mit 101 Bands, die jede 1 Song von höchstens 30 Sekunden beisteuern. Nun, neu ist die Idee nicht, erschien doch bereits anno 1996 auf Too Many Rec. ein LP+-7"EP-Sampler namens "Wood Panel Pacer Wagon" mit nahezu gleichem Konzept und 100 Bands, jedoch sollte trotzdem muchos 30 Sekunden-Kurzweil bei so vielen Bands gesichert sein ! STOP Weitere Fat Wreck News: Carter from the Mad Caddies hurts hand in bench pressing incident ! Carter, one of the many handsome young bucks in the Mad Caddies, recently injured his hand while pumping iron in the band's tour bus. Carter, who is the epitome of physical fitness, was trying to beat his own record of 234 pounds when the weights slipped and fell on his left hand. Carter is back after a 3 day hiatus from playing. Sadly, doctor's have restricted his hand activity & he is unable to bench press anything but half filled milk cartons for 2 whole months! STOP Swingin' Utters breeding little Utters ! In a fit of procreation, not one but two of the members of the Swingin' Utters are having babies! Darius and his lovely wife Jenny conceived roughly 3 months ago. The little stick turned pink for Johnny and Sarah just a few weeks ago. The boys are hurriedly knitting tiny socks for the little Utters now. We're all crossing our fingers that they come out completely bald. STOP FAT gets MUFF and we're SICK OF IT ALL ! Beefing up the anemic ranks of estrogen led artists on FAT are the wonderful MUFFS!! Led by Kim Shattuck on vocals, the Muffs have been a staple of the punk scene for years. We welcome them to FAT and look forward to working with them ! We are also looking forward to working with New York based SICK OF IT ALL. The hardcore boys will record this fall but probably won't have a new album out until early next year. STOP Ein großer Schock stand vor nicht allzu langer Zeit ins Haus: Lutz & Axel haben THE CHEEKS verlassen ! Bei zumindest Lutz waren das zu viel Stress mit seinem Mailorder Soundflat sowie die berühmten musikalischen Differenzen, im O-Ton: "zu viel Pop, zu wenig Power !" Damit werden alle bisherigen Kontakte hinfällig, neue Tel. / Fax Nummer der Cheeks ist 0212-44700 (Kono). Die Cheeks wird es weiterhin geben, also keine Panik, nur eben nicht mit dem ewig grinsenden Lutz & nun komplett kurzhaarig. Resultierend aus dieser Veränderung wurden leider auch alle noch für dieses Jahr geplanten Konzerte abgesagt. Für weitere Anfragen bitte an obige Tel.-# wenden !" Fragen über Fragen, die die Musikgeschichte bewegen: werden jetzt die Richies reaktiviert ? machen Lutz & Axel zusammen mit einer neuen Band weiter ? Steigen beide bei den Real Kids ein, höhöhö ? Ich bin auf jeden Fall gespannt ! STOP DIE Knaller-News: Es ist eine Tour unserer Götterdarlings von den **SPACESHITS** in Planung für Mai 1999 ! 9 Wochen durch Europa ! STOP Chokebore's Jon & Troy hatten für den abgestürtzten Swiss Air Flug von New York nach Genf gebucht. Glücklicherweise entschlossen sich die beiden 2 Tage vor dem Start ihre festgebuchten Plätze sausen zu lassen & einen billigeren Flug nach Europa zu nehmen. STOP Turbonegro sind die Moderatoren der Weihnachtsshow von "Virus" auf VIVA 2. STOP "Holiday in Cambodia" soll für 'nen Levi's Spot freigegeben werden & Jello Biafra lehnt das aus verständlichen Gründen ab. Diese Angelegenheit, möglicherweise ausstehende Tantiemen & nicht auszuliefernde Dead Kennedys Scheiben sind Gegenstand des Rechtsstreits East Bay Ray, Klaus Fluoride & D.H.Peligro VS. Alternative Tentacles / Jello Biafra, zu der es auch ein offizielles Statement von Jello Biafra gibt. STOP Absolut bedauernswertes Opfer des Herrn Krebs ist der im September verstorbene Gitarrist Eric der US-Garage-Band "Mystic Eyes". Umso treffender, als wir ihn mit seiner Band ja letztes Jahr auf dem Fuzz Fest noch bewundern durften ! STOP Die Chevelles werden voraussichtlich im Februar 3 Wochen durch Spanien touren ! Glückliche Spanier ! Scheiß D-Land ! STOP Joe Algeri (Jack & the Beanstalk) wird wahrscheinlich beim schwedischen Torpedo- & d. US Label Parasol seine 1. Solo-CD veröffentlichen ! STOP Superscope sind derzeit mit neuem Line-Up auf Tour in Australien & werden im Dezember 10 neue Songs für ein Demo aufnehmen ! STOP Der gute Al von den Von Zippers bedankt sich auf diesem Wege bei dem netten Bayern aus Ruhpolding, der ihm 3 Flaschen bayrisches Bier + 1 CD von The Pack nach Kanada schickte ! Diese Bayern, tss tss ? STOP Außerdem wird Al demnächst in Texas mit seinen Kumpels von den Mullens als Backing Band unter dem Namen "Non-Zippers" auftreten ! Grund: die anderen 2 aus der Band sind zu ausgelastet, um zu touren ! STOP Dies ist dann leider auch der Grund, warum es wohl leider nie 'ne BRD-Tour der Von Zippers geben wird ! Wir weinen ! STOP Terrorgruppe, http://www.deutschrock.de/gringorecords/ Der Ärger geht weiter. Nachdem die Mittelbayrische Zeitung ausführlich über das Konzert der Terrorgruppe in der "Alten Mälzerei" (Regensburg) berichtete & der Club sich der öffentlichen Kritik ausgesetzt sah, eine gotteslästerische & sittenwidrige Band wie die "Terrorgruppe" verpflichtet zu haben, hat jetzt (lt. AZ München) der Arzt & Diplompsychologe, Franz Xaver Schmid aus Obertraubling (Bayern) beim Staatsanwalt Anzeige erstattet. Der 51jährige möchte die Band gerne wegen "öffentlicher Werbung für eine unsittliche Sexualpräferenz (Homosexualität)", Beschimpfung religiöser Gemeinschaften, Exhibitionismus, Erregung Öffentlichen Ärgernisses & Volksverhetzung verurteilt sehen. MC Motherfucker seinerseits verteidigt sich öffentlich: "Was will der Typ, ich hab mir doch nur pantomimisch einen blasen lassen, war splitternackt & habe den Leuten erklärt, dass der Papst schon sehr alt ist, bald stirbt & mich das nicht besonders traurig macht." STOP Und wieder hat sich ein hervorragendes Label übernommen & jetzt die Segel bzgl. Neu-VÖ's gestrichen. Neu auf der Totenliste sind 360 Twist Rec. ! STOP Eben noch bei uns in der Rubrik "New entries to the Punk Hall of Fame", schon macht sie sich von dannen. Wir reden von der Drummerin der Scamps (& Boonaraaas), für die aber bereits schon bei ihrem Gig im November in Berlin Ersatz gefunden war ! STOP Turbonegro haben sich nach ihrer abgebrochenen Darkness Forever Tour aufgelöst. E-mail Adresse für Drohungen usw.: dark_denim_forever@yahoo.com ! Aber bitte in englischer oder nor-wegischer (?!) Sprache. Alle Statements werden an die Band weitergeleitet. Nachfolgend lest ihr den offiziellen Abgesang, verfasst von Mastermind Happy Tom. Press release: "No More Turbonegro. On behalf of the other members of Turbonegro, I wish to make the following statement: We have decided to break up, after nearly a decade of Deathpunk & Darkness. Due to drug problems, mental illness & an impending religious crisis (!) we saw no other options than to cancel the last 5 dates of our sold-out Darkness Forever! European Tour. Our deepest apologies go out to the denim recruits who were expecting us to show, and also to support act Nashville Pussy for the problems they encountered as a result of our cancellation. We are all very proud to have been part of something as important as Turbonegro, & we rest assured knowing that we have meant a lot to a lot of good people throughout the years. We are also glad we were able to experience the recent years immense (& unlikely) success, & are proud that we have stuck to our vision throughout our existence. As we have decided that giving interviews at this point is pointless, we are not giving interviews. Our fanclub & mailorder will still be operating, at info@turbonegro.com ! (Wundert mich nicht, da gibt's ja dann noch mehr Kohle auf die alten Tage von all den doofen Rock-Kids ! MU) We will play one last show, at Mars, Oslo on the 18th Dec., supported by Backyard Babies. Salutations to all the people who have helped us throughout the years, übermensch. Bye-bye forever. Happy-Tom, Dec. 8

die R'n'Roll-Armee von den Devil Dogs. Live in Berlin ! Foto gewidmet unseren Genossen & Brüdern vom "Stay Wild" !

BOOM

PORSCHE PARKING ONLY
ALL OTHERS WILL BE TOWED

Wir bitten, bei jeglichen Besuchen in der Zentrale des UE die Parkregeln strengstens einzuhalten !!!



Wir hatten ja ehrlich gesagt, schon nicht mehr dran geglaubt, das Interview mit unseren R'n'R-Punk Darlings aus Florida noch in diese Ausgabe mit rein zu bekommen, da 1. wir sowas von arschlahm bei der "Erstellung" der Fragen waren & 2. der nette Herr v. d. Crumbs sich auch nicht grade wenig Zeit ließ. Doch es hat geklappt & wir präsentieren nicht ohne Stolz mal wieder das 1. Interview in einem deutschen Fanzine, diesmal aber mit einer Band, der man nicht das Banner "die kein Schwein kennt" anheften kann ! Mir ist es eh' unerklärlich, warum anscheinend jeder die Crumbs kennt UND mag, ich jedesmal beim Tragen meines Crumbs-Shirts auf diese tolle Band angesprochen werde, aber sich bisher noch keiner die Mühe macht, ihnen & ihrem phänomenalen Sound zu HULDIGEN !? Ein Leichtes natürlich für uns, sind wir doch - wir ihr sicher wisst - sehr geübt im Kniefall vor unseren Faves !

E = EMIL OF THE CRUMBS, M = MITCH / UE

***M:** Mit dem Startschuß bitte die "useful" Einführung, "usual" Bandgeschichte und die "useless" Diskografie, bitte (Letzteres folgt am Ende des Interviews !)*

E: Die Crumbs sind Johnny B., Gitarre, Raf Classic, Gitarre & Gesang, Grim an den Drums, und ich (Emil 4 ½) am Bass. Wir begannen im Oktober 92, oder war es 93, kann mich nicht mal mehr dran erinnern. Dafür aber an den Grund der Bandgründung, der war nämlich der, daß wir einfach wirklich nichts Besseres zu tun hatten ! Ich und Raf spielten zu der Zeit noch in einer anderen Band. die aber niemals wirklich aus den Pötten kam ! Also begannen wir, mit Chuck, unserem alten Drummer, ein wenig zu musizieren. Dann stieß Johnny zu uns und wir hatten plötzlich sogar noch 'ne 2.Gitarre ! Wir sind schon seit Ewigkeiten sehr gut befreundet, hatten es aber bis wir die Crumbs gründeten, nie auf die Reihe gebracht, zusammen etwas in Richtung Musik und Band auf die Beine zu stellen ! Dies war unsere ursprüngliche Besetzung, dann verließ uns Chuck und als Ersatz kam unser Freund Marcio (Grim) am Schlagzeug zu uns.



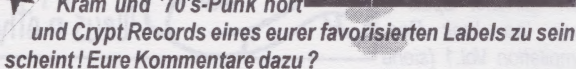
***M:** Wie sahen denn die "schwierigen Zeiten" wirklich aus, als euch Chuck plötzlich verließ ?*

E: Yea, Chuck verließ die Band vor etwa 2 Jahren. Als Grund gab er im Wesentlichen an, daß wir zu viel trinken würden und zu verantwortungslos wären ! Wir saßen dann ein ½ Jahr ohne Schlagzeuger auf dem Trockenen ! Doch dann kam Marcio von Raf's anderer Band The Basicks zu uns und probte ein wenig mit uns ! Das war sozusagen die perfekte Situation, weil Raf eh' die Basicks grade verließ, er sich deshalb full time um die Crumbs kümmern konnte und dabei auch noch gleich Marcio mitbrachte. Wir waren auch schon seit einigen Jahren mit Marcio befreundet und er liebt die gleiche Art von Musik wie wir, so daß es auch für ihn nur ein logischer Schritt war, bei uns einzusteigen !

***M:** Wäre interessant, was über die einzelnen Bandmitglieder und ihre bisherige "Geschichte" zu hören, grade da ihr ja aus verschiedenen Ländern wie z.B. Peru und Chile stammt. Bis zu welchem Punkt, glaubt ihr, hat dies eure Musik beeinflusst ?*

E: Jeder in Miami stammt eigentlich von einem anderen Ort und wir bilden da keine Ausnahme. Raf ist aus Peru, Marcio stammt aus Argentinien und ich bin aus Ohio ! Wir zogen alle so etwa um 1984 rum nach Miami. Johnny kommt aus Tallahasse, was in Nordflorida liegt, aber er zog schon als Baby mit seinen Eltern nach Florida, so daß ich denke, dies macht ihn schon zu einem Einheimischen ! Was Raf & Marcio und ihre südamerikanische Abstammung betrifft, denke ich, daß sich dies nicht wirklich auf unsere Musik ausgewirkt hat, es uns aber zumindest offener dafür macht, Leute verschiedener Nationalitäten kennenlernen zu wollen.

***M:** Eure Einflüsse scheinen, verglichen mit eurer Musik, etwas überraschend zu sein, da ihr ja 'ne ganze Menge Garage, R'n'Roll, 70's Detroit, Blues, 50's-Kram und '70's-Punk hört und Crypt Records eines eurer favorisierten Labels zu sein scheint ! Eure Kommentare dazu ?*



E: Ich sehe da eigentlich gar nichts Überraschendes darin. Und ich glaube sogar, daß sich eine ganze Menge von dem, was uns beeinflusst hat, in unserer Musik widerspiegelt. Unsere frühen Songs waren etwas poppiger, aber zu der Zeit hörten wir eben auch mehr von dem Kram, der weit poppiger war, als das, was wir heute so mögen !

***M:** Ihr scheint aber keine der Bands zu sein, die dann viele ihrer Lieblingssongs auf ihren Platten covern, mal abgesehen von "I got my mojo workin'" auf eurer neuen Scheibe und der phänomenalen, großartigen Version von Radio Birdmen's "New Race" auf der VML Compilation ! Was ist denn dann bzgl. einer eurer Liveshows in Richtung Coverversionen zu erwarten und plant ihr noch ander Coverversionen für die Zukunft ?*

E: Wir haben niemals viele Covers gespielt, was aber auch daran liegt, daß wir uns nie darüber einigen konnten, welche Songs wir denn nun covern sollen ! Trotzdem haben wir natürlich in der Vergangenheit immer wieder Coverversionen gespielt, wie z.B. The Eat's "Communist radio" & "Good times" von Sam Cooke, Live spielen wir normalerweise nur unsere eigenen Songs. Momentan gibt's auch keine Absichten für andere Cover, obwohl wir uns schon darüber unterhalten hatten, mal "Praise God I'm satisfied" von Blind Willie Johnson zu covern. Das Problem mit den meisten Songs, die wir als gut genug für eine Coverversion ansehen, ist, daß die Originale dann meist so fantastisch sind, daß man ihnen unserer Meinung nach beim Covern nie gerecht werden kann. ! Wir coverten, wie du selbst erwähnt hast, z.B. "New race", aber unserer Meinung nach ist das Original so um die 1 Million mal besser !

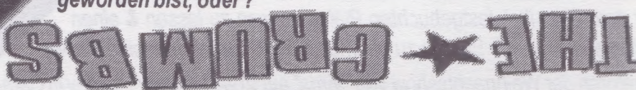
***M:** Ich hörte, daß ihr wie ich Creedence Clearwater Revival mögt, das so langsam zur Standardfrage in meinen Interviews avanciert, WEIL es so viele Punkbands gibt, die diese Band mögen ! Habt ihr eine Erklärung für ihre Akzeptanz in der Punkszene, welches ist euer Lieblingssong und wievie! Knete wird es mich kosten, euch dazu zu bringen, mal meinen Lieblingssong "It came out of the sky" zu covern ?*

E: Ich weiß nicht, ob CCR in der Punkszene wirklich akzeptiert werden, aber jeder, der von sich behauptet, eine Ahnung von Rock & Roll zu haben, muss & wird sie einfach mögen ! Sie waren eben einfach eine klasse Band für die Arbeiterklasse, & das zu einer Zeit, als es überwiegend nur Psychedelicschrott gab. Es bestehen momentan keine Pläne, einen ihrer Songs zu covern, aber ein paar unserer Faves von ihnen sind "Cross tie walker", "Graveyard train", "Ramble tamble", "Effigy" und "Wrote a song for everyone" !

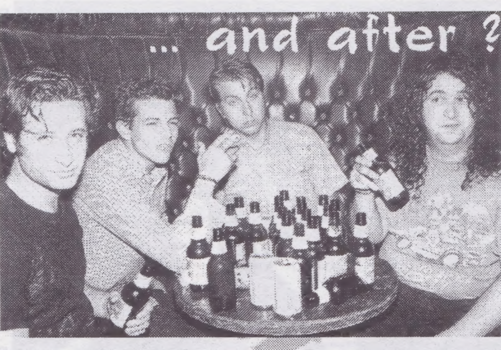
***M:** Eure südamerikanische Abstammung und eure Liebe zu den Rolling Stones berücksichtigt: was haltet ihr denn dann von der 60's-Band Los Mockers, den Stones aus Uruquay ?*

E: Die Los Mockers waren exzellent, außer daß sie manchmal diesen bekloppten "Middle Eastern"-Einfluß aufwiesen, den auch die Stones eine Weile hatten ! Ihr Album ist fast schon so was wie "ein lange verschollen geglaubtes Stones-Album" ! Sie schlachteten die Stones so schlecht aus, fügen aber trotzdem genug eigene Elemente hinzu, um das Ganze als "Original" durchgehen zu lassen. Sie sind aber definitiv eine der besseren Bands aus jener Zeit !

***M:** Da gibt's doch sicher auch 'ne Story, wie du Bassspieler geworden bist, oder ?*







E: Ich hatte, bevor ich Raf traf, nie zuvor ein Instrument gespielt ! Wie ich zuvor bereits erwähnte, waren wir aber schon 'ne ganze Weile befreundet, & zu einem bestimmten Zeitpunkt arbeiteten wir dann in Läden, die direkt nebeneinander lagen. Er jobbte in einer Trockenreinigung und ich in einem Restaurant. Eines Tages kam er nach der Arbeit plötzlich bei mir im Laden vorbei & fragte mich, ob ich nicht gerne in einer Band wäre ! Ich sagte ihm dann, daß ich keinen Bass besitzen würde und daß ich wirklich überhaupt nicht spielen könne. Er meinte dann nur: "Zerbrich dir doch bloß nicht über sowas den Kopf !". Dies war eine Band, die nur ein paar Wochen lang existierte, bevor wir dann die Crumbs gründeten !



M: Was bedeutet denn Emil "Four and a half" ?

E: An einem meiner Finger der linken Hand fehlt die Hälfte & das war dann auch d. Grund für den Namen !

M: Euer Drummer Chuck schreibt doch auch für ein Punk-Zine, oder ? Für welches denn, & wie kriegen wir ihn dazu, etwas für uns über d. "Lookout Eastcoast November Event" zu schreiben ?

E: Chuck war der frühere Drummer der Crumbs. Er schreibt sogar für mehrere Zines, ich kann mich aber, ehrlich gesagt, nicht mal erinnern, wie die heissen !

M: Gibt es eine allgemeine "Crumbs message", die ihr für unsere Leser los werden wollt ?

(oh yeah baby baby,you make me)rock n' roll
when you get closer baby I shake and I don't
know what to say cuz this TEENAGE LUST
won't GO AWAY yeah,it's dragging longer
than a SCHOOL DAY..uh..I guess i've lost
control and NOW I KNOW what I'VE BEEN TOLD..
yeah,you make me ROCK AND ROLL!
YEAH! so SHAKE IT SHAKE it baby
SHAKE it SHAKE IT LIKE THIS.

E: "If you want to get with the winner, you better lose that chicken dinner!!!!!!"

M: Ihr stammt ja aus Florida ! Wie sieht die Szene dort aus ? Steht ihr in Kontakt zu anderen Bands wie Hate Bombs oder Nobodys ?

E: Wir sind schon mit ein paar anderen Bands aus Florida befreundet, wie z.B. den Gotohells, No Fraud, Against All Authority, den Beltones, Drug Czars usw., aber wir treten eigentlich so gut wie nie zusammen auf ! Ich denke nicht, daß in Florida überhaupt sowas wie eine gesunde Szene existiert. Und wenn, sind wir kein Teil von ihr ! Wir ziehen eher unser eigenes Ding durch !

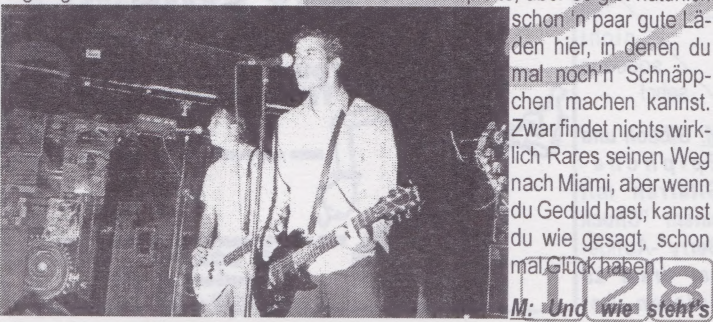
M: Steht ihr auch auf diese "Byrds"-ähnlichen 80er Jahre-Bands aus Florida wie die Lears, die sich, glaube ich, grade wieder reformiert haben ?

Low and Behold
the crumbs

E: Die Lears ? Nie von denen gehört ! Vielleicht sollte ich sie ja kennen, wenn sie aber wie die Byrds klingen, würden wir sie wahrscheinlich auch nicht mögen !? Niemand in unserer Band mag diese folkige Art von Sound. Es gibt zwar Ausnahmen, aber generell kann man sagen, das ist nicht unser Ding !

M: An Emil: Was ich schon über dich hörte, scheint es so, daß sich mit uns beiden 2 "verrückte Plattensammler" getroffen haben ? Wie stehen derzeit die Chancen in den USA, an das begehrte, gute alte Vinyl ranzukommen ?

E: Nun, in Wahrheit habe ich mir in letzter Zeit gar nicht mehr so viele Scheiben zugelegt ! Ich bin seit so etwas einem Jahr ziemlich pleite, aber es gibt natürlich schon 'n paar gute Läden hier, in denen du mal noch'n Schnäppchen machen kannst. Zwar findet nichts wirklich Rares seinen Weg nach Miami, aber wenn du Geduld hast, kannst du wie gesagt, schon mal Glück haben !

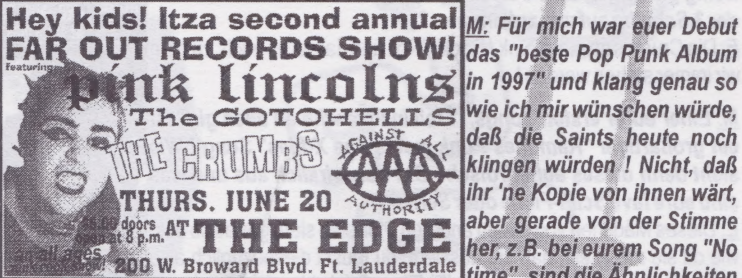


M: Und wie steht's mit all den "superinteressanten" Jobs, die Miami so zu bieten hat. Du arbeitest doch z.B. nachts am Miami Beach & darfst dir immer die tolle, "hippe" Musik dort anhören ! Was treiben die anderen in der Band, um zu überleben ?

E: Yeah, ich arbeite tatsächlich nachts am Miami Beach, aber nur in einem mexikanischen Restaurant ! Jeder, der diesen Laden betritt, ist entweder total heruntergekommen oder total abgedreht, aber manchmal macht gerade das auch sehr viel Spaß !! Ich habe dort z.B. Jonathan Richman von den Modern Lovers getroffen, genauso wie David Lee Roth, es kann also manchmal ganz witzig sein, aber auch in jeder Beziehung sehr, sehr anstrengend ! Grim arbeitet als Kellner in der Nachtschicht bei "Denny's", er hat also mit der gleichen Kacke zu kämpfen wie ich. Johnny arbeitet in einem Buchladen und ist dort für die Lagerung der ganzen Wälzer verantwortlich. Und Raf arbeitete mal am Flughafen als Pilot, aber ich glaube, im Moment ist er arbeitslos.

M: Ihr seid jetzt wohl die 1.457. Band, deren Songs von Matt Giorgini produziert wurden ! Was gibt's Interessantes über eure Arbeit mit ihm und wie seid ihr mit dem Ergebnis zufrieden ? Vielleicht zu poppig und sauber verglichen mit dem, wie ihr die Songs haben wolltet ?

E: Mass ist ein total cooler Typ und wir hatten eine Menge Spaß, ich denke aber, daß sich die Arbeit mit ihm für uns niocht so sehr gelohnt hat, da wir gerne einen etwas kaputteren Livesound gehabt hätten. Aber trotzdem klingen die Aufnahmen so kaputt, wie sie bei einer Produktion von Mass dann überhaupt noch klingen können, also hatten wir schon das maximal Mögliche aus ihm rausgeholt ! Er ist ein super Typ, aber hat eben seine Art, aufzunehmen. Die auch bei den meisten Leuten wunderbar funktioniert, aber bei unseren Vorstellungen eben nicht so ganz. Versteh' mich jetzt aber nicht falsch, wir mögen unser Album natürlich trotzdem !



M: Für mich war euer Debut das "beste Pop Punk Album in 1997" und klang genau so wie ich mir wünschen würde, daß die Saints heute noch klingen würden ! Nicht, daß ihr 'ne Kopie von ihnen wärt, aber gerade von der Stimme her, z.B. bei eurem Song "No time", sind die Ähnlichkeiten mit der von Chris Bailey kaum von der Hand zu weisen, und sogar der Songtitel könnte von den Saints stammen ! Wie ist eure Meinung dazu ? Ist dies nun ein Kompliment oder eine Beleidigung ?

E: Das ist definitiv ein großes Kompliment für uns alle in der Band, da die Saints eine unsere Lieblingsband sind und es für alle Zeiten sein werden !

M: Euer neues Album "Low and Behold" hört sich in manchen Songs ganz anders an als euer Debut ! Ist sowas wie ein guter Mix aus mehr trashigen





Radio Birdman-like Songs, ein paar Instrumentalnummern, total wildem R'n'Roll, Saints-like Midtempo-Western Balladen & sogar einem ziemlich Leadgitarre-orientierten Song, der den Smugglers in nichts nachsteht, aber natürlich auch mit den typischen Crumbs-style Songs ! Könnte einige der Die Hard-Fans von eurem Debut verunsichern, zeigt aber auch einen Schritt nach vorne, wenn's um musikalische Weiterentwicklung geht ! Wie seid ihr mit diesem 2. Album zufrieden ?

E: Wir sind sehr zufrieden mit der neuen Scheibe ! Wir bekamen genau einen solchen Sound zustande, wie wir ihn selbst auch sehr mögen. Und ich denke, er reflektiert unseren Musikgeschmack. Er ist zwar definitiv anders als der unseres 1. Albums, aber, nochmals, ich denke, er reflektiert besser das, was und wie auch wir es mögen !

***M:** Ist es richtig, daß ihr auf dem neuen Album auch bzgl. der Songtexte und -titel ein wenig andere Pfade beschritten habt ?*

E: Nein, Ich denke, die Texte sind immer noch im gleichen Stil wie auf dem Album zuvor !

***M:** Die Crumbs scheinen aber eine Band mit 100 Gesichtern zu sein ? Eure frühen Songs klingen rauher, dreckiger und ein wenig garagiger, aber trotzdem poppig, was wird denn dann mit der 3.Scheibe auf uns zukommen ?*

E: Die Crumbs spielen Punk / Rock'n'Roll und das ist es auch, zu dem wir immer stehen werden !

***M:** Einer eurer ersten Songs, "I fell in love with an alien girl" ist ein großartiger "Ramones Punk meets The X-files" Song ! Wie sieht denn dieses außerirdische Girl nun wirklich aus und was sind eure fave SciFi-Filme oder Serien ?*

E: Dieses Mädchen von einem anderen Planeten sieht genau so aus, wie du sie möchtest, daß sie aussieht, du musst diesbezüglich also deine Fantasie gebrauchen ! SciFi-Filme ? Ich bin nicht grade ein großer Filmkenner, aber mir gefällt "2001", "Planet der Affen" und "Das Ding" ganz gut !

***M:** Wie ist deine Meinung zu dem, was David Jellis und das "Suburban Voice" mal über euch schrieben ?:*

a) "dressed in Denim, chucks & leathers" so we "Turbonegro trifft auf die Ramones" ? E: Ich schätze mal, genau so !

b) "Die Songs sind textlich nicht gerade inspirierend ! Wie viele Lieder über "Whiskey, Frauen und R'n'Roll" können wir noch ertragen ?

E: Lieder über "Whiskey, Frauen und R'n'Roll" ! Ja, und ...

c) "Die Crumbs versagen völlig, wenn's darum geht, bewegende Punkrock Balladen zu schreiben. 'Long Distance Love' erinnert mich eher an einen Tom Petty-Song & 'Come Home' ist ein langweiliger Song für 'nen Schülerball, zu dem niemand tanzen will."

E: Ist doch relativ einfach: "Dann hört euch ganz einfach jemanden anders an !"

d) daß er euch mit Face To Face vergleicht ?

E: Ich habe Face To Face nie gehört, kann aber trotzdem garantieren, daß er falsch liegt !

e) Suburban Voice zitiert Dave Smalley (Down By Law / All): "Wenn ich mir die Visagen auf dem Cover anschaue, scheint mir, daß sie alle diese "Punkrock lifers"-Mentalität haben (daß ihr schon ein bestimmtes Alter überschritten habt & immer noch in "Musik machen", "Schreiben" oder "auf Konzerte gehen" involviert seid) und sie sind definitiv keine kleinen Kinder mehr!"

E: Wir sind keine Kinder mehr, aber wir sind erst recht auch nicht alt. Wir sind ganz einfach in der Blütezeit unseres Lebens !

f) "a cowpunkish romp (bei "Just the kiss of the hops")" E: Yeah !

g) "haben einen Lookout-typischen Pop Punk-Sound laut rockende Gitarren, treibende Drum Beats und einen leicht rotzigen Gesang !" E: Also, ich glaube nicht, daß wir wie 'ne typische Lookout-Band klingen, und wenn es doch so sein sollten, wissen wir zumindest nichts davon !

***M:** Wenn wir gerade von Lookout sprechen, wie seid ihr an das Label geraten und seid ihr mit ihnen zufrieden ?*

E: Ja, unser früherer Drummer hat uns das vermittelt. Wir sind vollauf zufrieden mit Lookout, sie haben zu uns gehalten und zu uns gehalten, als wir harte Zeiten hatten !

***M:** Auf Lookout zu sein, könnte für euch auch eine gute Möglichkeit bedeuten, mal durch Europa zu touren was in Übrigen, hoffe ich, bald geschehen wird gibt's da Neuigkeiten zu vermelden ?* E: Wir würden es natürlich lieben, mal nach Europa zu fliegen, aber derzeit gibt es keine Pläne für eine Tour !

***M:** Wie sieht eine Show der Crumbs aus ? Läuft alles wie vorher geplant ab oder reagiert ihr mehr auf das, was aus dem Publikum kommt, also sozusagen auf Zuruf ?*

E: Unsere Shows sind meistens besser, wenn das Publikum besoffen ist und wir sind es deshalb dann natürlich auch. Dann läuft alles irgendwie glatter, jeder ist "geneigter", eine gute Zeit zu verbringen. Wir haben zwar immer eine Songlist, aber nach der Hälfte des Konzerts wird dann meistens immer alles "sehr flexibel" !

***M:** Gute und schlechte Shows, die ihr hattet ?*

E: Eine gute Show war in Jackson, Mississippi. Die Kids spendierten uns eine große Flasche "Wild Turkey" ! Ich kann mich zwar nur noch vage an die Show erinnern, aber es existiert ein Video davon, das nüchtern betrachtet, sehr peinlich ist. Aber für uns war die komplette Nacht gleichbedeutend mit sehr viel Spaß ! Eine schlechte Show fand statt, als wir mal nach 12 Stunden Irrfahrt vor 5 Kids in Traverse City, Michigan, spielten. War auch spaßig, aber nicht sooooooo sehr !

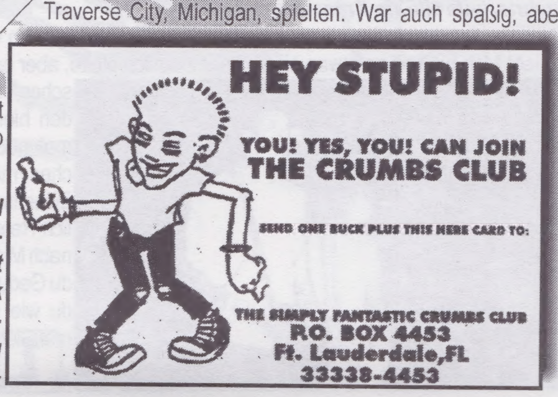
***M:** Gibson und Epiphone-Gitarren mit einem "Chuck Berry"-Aufkleber drauf zu spielen be-*

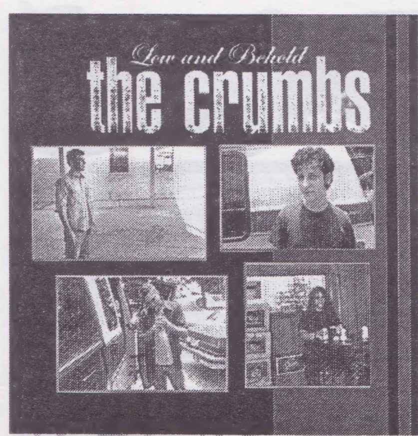
THE CRUMBS
AGAINST ALL

LOW AND BEHOLD
The Crumbs
MIAMI'S ONLY ROCK N ROLL BAND
APPEARING: WED. AUG. 26 th
At the HUNGRY SAILOR
10 pm

(hey! i fell in love with a) ALIEN GIRL!
last night as i was walking around, i saw
A BRIGHT LIGHT IN THE SKY!
i got a little closer and i realized it was a
REALLY BIG UFO! YEOW!
it land right in front of me and "they" got
outside..we BLASTED
THE RAMONES AND
GOT REALLY HIGH
and that's when i fell in love with "her"
yeowza! I FELL IN LOVE WITH AN
ALIEN GIRL and i'm going straight
to mars with her!





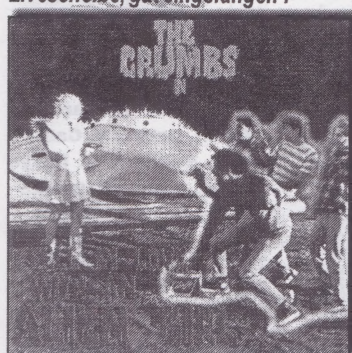


weist einen guten Geschmack! Welche Gitarren darf ein Crumbs-Maniac NICHT spielen, UND das Gegenteil, welche sind denn dann Pflicht?
E: Zu den erlaubten Gitarren zählen Gibson, Fender, Gretsch und Voxx. Verboten sind auf jeden Fall alle mit Punkten drauf!

ROCK AND ROLL
THURSDAY SEPT 18th
WITH
the crumbs
THE HEARTDROPS
THE GOTOHELLS
AT: THE CHILL PEPPER 621 WASHINGTON AVE
18 + WITH I.D.

M: Ihr wart Teil von Lookout's "East Coast Jubiläumstour"! Wie war's? E: Ja, die Tour brachte uns eine Menge Spaß, wir trafen massenweise coole Leute und hatten eine gute Zeit!

M: Mögt ihr die Smugglers, die ja auch dabei waren, und ihren Party-R'n'Roll auf der Bühne auch? Und was glaubt ihr, wurde diese Liveatmosphäre auf ihrem neuen Album, der Livescheibe, gut eingefangen?



E: Ich habe ihr neues Album noch gar nicht gehört, aber Live sind sie tatsächlich total lustig und gut, und außerdem ziemlich nette Jungs. Sie verschoben für uns sogar mal das Programm, als wir zu einer Show in Philly zu spät eintrafen, aber das taten auch d. Hi-Fives & d. Donnas!

M: das Folgende erinnert dich an: Koffeinsüchtig?
E: unser früherer Schlagzeuger
M: "Rawhide" oder "Run chicken run"? E: Link Wray
M: Schlitz Bier? E: Gute Nächte & ganz üble Morgen!
M: fanatische Punkrock Plattensammler? E: Du!
M: billiges & fettiges Essen? E: Barbeque und Chilli
M: AC/DC E: Da fällt mir nun wirklich überhaupt nichts mehr zu ein!

Mitch Useless

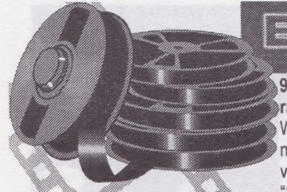


The Crumbs Diskografie!

- "The Crumbs" / CD / LP / Cassette
- "Get all tangled up" CD/10"
- "Low and behold" / CD / LP / Cassette
- "I'm in love with an Alien girl" / 7"-EP
- "Shakespeare" / 7"-EP

Compilations:

- V/A - "Welcome to Florida" / 7"-EP
- V/A - "Heide Sez..." / CD
- V/A - "The Last Great Thing You Did" / CD
- V/A - "Slice of Lemon" / DO-CD / DO-LP
- V/A "Viva la Vinyl No.2" / CD/LP
- V/A - "Xanadu-Music for the future" / CD
- V/A "Joey Vindictive presents... (That was now, this is then)" / CD
- V/A "Forward til death" / CD



Film - Reviews

BONE DADDY

98 - CDA - R.: Mario Azzopardi - Darst.: Rutger Hauer, Barbara Williams, R.H.Thomson u.a. - Zeit.: 94 min. - Genre: Thriller

War zusammen mit "Bodycount" so ziemlich der einzige Film, der mich beim diesjährigen Fantasy-Filmfest interessiert hat, was vielleicht an der Tatsache liegen mag, daß ich für Thriller Marke "Sieben" IMMER zu haben bin. So waren die Erwartungen also groß, zumal in der Vorankündigung noch Sätze gefallen waren wie "dieser Film hat selbst den Festivalmachern den Magen umgedreht". Was sich natürlich als völlig über-trieben heraus stellte, doch was zumindest geboten wird, ist ein bis zum Ende spannender Thriller mit einem Serienkiller, der zwar immer wieder mal im Film auftauchte, aber so unscheinbar war, daß man sich bei der "Endauf-lösung" nicht mal mehr an Szenen mit ihm erinnern konnte. Der Film lief in der englischen Originalfassung (ohne Untertitel) & ich schätze mal schwer, daß sich einige Leute in dem fast gefüllten Monsterkino wohl vorab dieser Tatsache nicht bewusst gewesen waren !?!? Zur Story: Hauptdarsteller Rutger Hauer spielt den Romanautor & ehemaligen Star-Pathologen William Palmer, dessen Bestseller "Bone Daddy" von einem nie gefassten Serienkiller gleichen Namens handelt, der Jahre zuvor sein Unwesen auf gar grauslige Weise trieb, war es doch sein Markenzeichen, die Gerippe seiner Opfer "blitzeblank abgenagt" den Hinterbliebenen der Opfer zukommen zu lassen. Besagter "Bone Daddy" nimmt es Palmer jedoch ein klein wenig übel, daß er in dessen Roman von Palmer's Buchhelden doch noch gefasst wird. Palmer, der gerade dabei ist, sich im Erfolg seines Bestsellers zu sonnen & zu suhlen, trifft daher die Nachricht vom Verschwinden seines Agenten Rocky wie ein Schlag in's Gesicht. Besonderen "Wert" gewinnt diese Hiobsbotschaft, als Palmer bei der Abschlußfeier seines Sohnes, mit dem er sich (natürlich) in keinster Weise versteht, unter den Geschenken den Oberschenkelknochen von klein Rocky liebevoll verpackt in einem Geschenkkarton, vorfindet. Der Clou bei der ganzen Sache ist aber eigentlich die Tatsache, daß der Knochen dem armen Opfer bei lebendigem Leib entfernt wurde, was dann auch später bei jedem Auftauchen von Rocky immer wieder für eine "nette Optik" sorgt. Besonders, da dies erst der Anfang der "Sezierung" war, & der Höhepunkt erreicht wird, als die von Barbara Williams gespielte Kommissarin eines Nachts vor ihrem Haus in die schwammigen Überreste des Agenten stolpert ! Dies ist natürlich nur der Anfang & die Jagd auf "Bone Daddy" beginnt jetzt erst richtig ! Es bietet sich, insgesamt gesehen, ein ausgeklügelter, spannender Psycho-Thriller, der ganz in der Tradition von "Sieben" betrachtet werden kann, jedoch an diesen NICHT heranreicht & auch dessen düstere Atmosphäre missen lässt. Trotzdem finde ich den demnächst wohl nur auf Video erscheinenden Film von Mario Azzopardi, bekannt vor allem durch seine Mitarbeit bei der PRO7-Mystery-Serie "Outer Limits", immer noch 'ne ganze Ecke besser als vergleichbare, in den letzten Jahren nach "Sieben" erschienene Langeweiler. Zudem ist der Titel "Bone Daddy" schon so viel Kult, um einen Besuch im nächsten Videoverleih zu wagen. Also, ich wäre jedenfalls MÄCHTIG stolz, den Spitznamen "Bone Daddy" tragen zu dürfen ! (MV)

HANA-BI

„HANA-BI" MIT BEAT TAKESHI, KAYOKO KISHIMOTO, REN OSUGI UND SUSUMU TERAJIMA BUCH UND REGIE TAKESHI KITANO KAMERA HIDEO YAMAMOTO MUSIK JOE HISAISHI SCHNITT TAKESHI KITANO, YOSHINORI OTA EINE GEMEINSCHAFTSPRODUKTION VON OFFICE KITANO BANDAI VISUAL CO., TELEVISION TOKYO CHANNEL SOWIE TOKYO FM BROADCASTING CO. JAPAN 1997 DEUTSCHE FASSUNG LÄNGE 103 MIN.

Die Erwartungen waren wohl zu groß !?!? Völlig kranker, von der Story reichlich wirrer Film um einen Ex-Cop, der einen Banküberfall begeht, von der Yakuza wegen Kreditrückzahlungen verfolgt wird & seiner todkranken Frau ein paar schöne, letzte Stunden bescheren möchte ! In typischer Asien-Manier werden ab & an schöne Bilder geboten, aber auch die für dieses Genre leider typische, völlig übertriebene Gestik & Mimik sowie schlechte Witze. Es hält sich zwar gegenüber den Hong Kong-Machwerken in Grenzen, ist aber definitiv immer noch zuviel & nur Fans dieses Genres zu empfehlen. Weder Drama, noch Action, noch Komödie, weder Fisch noch Fleisch, einfach eine 10 Minuten -Story in 1 ½ Stunden gepackt, dazu einen (in Japan) Actionstar als Hauptdarsteller, der dann auch das einzig wirklich Coole an dem ganzen Film darstellt ! Äußerst wortkarg, hagere Gesichtszüge, schnell mit den Fäusten & dem Schießeisen, dies aber für einen Actionfilm viel zu selten, werden immer wieder irgendwelche vermeintlichen Bösewichte, die die längst fälligen Zinsen von ihm eintreiben wollen, entweder auf die Erde gelegt oder gleich "unter die Erde gebracht" ! Das ist aber auch schon alles & für mich nichts, & zeigt einmal mehr, was für eine ultrakranke Kultur die Asiaten in Bezug auf Humor & Filmgeschmack doch haben ! Da gibt es gerade aus Hong Kong & Japan dann doch einige weit bessere Filme, die 1. mit wirklicher Handlung, 2. "menschenähnlichem Verhalten" & 3. Action drin, wenn Action draufsteht ! (MV)





PERDITA DURANGO

von Alex de la Iglesia

97 - Spanien/Mexiko - Regie: Alex de la Iglesia - Darsteller: Rosie Perez, Javier Bardem, Alex Cox, Screamin' Jay Hawkins u.a. - Laufzeit: ca. 138 min. - Genre: Roadmovie/ Thriller





Zu herbstlichen Fantasy Filmfest-Tagen noch als Geheimtip vom Ox Experten Thomas Kerpen geadelt, kommt diese Filmkritik bei Erscheinen des UE natürlich hoffnungslos zu spät. Geschrieben wurde sie trotzdem - zum einen, weil Maestro Mitch das Layout bereits komplett stehen hatte, zum anderen, um vielleicht 1 oder 2 verlorene Seelen, die den Film bislang verpaßt haben, zu einem verspäteten Kinobesuch zu animieren (mit einem Haufen kichernder Teenager im klimatisierten Kino zu bibbern ist doch allemal besser, als einsam mit seiner halbleeren Chipstüte vorm heimatlichen Videorekorder zu hocken, oder?!). "Perdita Durango" ist der 3. und bis dato "ambitionierteste" Spielfilm des spanischen Kultregisseurs Alex de la Iglesia ("Accion Mutante", "El Dia De La Bestia"), der hier alle Register seines Könnens zieht und "die schockierende Direktheit eines Quentin Tarantino, den perversen Humor David Lynchs und einen Schuß Peckinpah-Post-Western-Romantik" (Fantasy Filmfest Begleitheft) zu einem hochexplosiven Cocktail aus Sex, Gewalt und Action vermischt. Die unbedeutende Nebenfigur aus Lynchs "Wild @ Heart" Klassiker, entstanden nach Motiven von Barry Giffords gleichnamigem Thriller, outet sich hier als Tex-Mex-Superamazone (atemberaubend: Rosie Perez), die sich mit ihrem neuen Lover, dem Part-Time-Killer, Voodoo Hohepriester & Drogenpusher Romero Dolorosa (animalisch: Javier Bardem), einem waschmittelgestärktem Teenager-Pärchen als Geiseln & einer Lastwagenladung voller Embryos (!) für den dekadenten Kosmetikendverbraucher auf den Weg von Mexiko nach Las Vegas begibt.



Und wären die gekidnappten, klugschwätzenden Teenager nicht schon Last genug, heften sich bei dieser turbulenten Geisterfahrt auf dem Highway zur Hölle auch noch ein durchgeknallter, einfach nicht tot zu kriegender Drogenfahnder & ein Rita Hayworth-masturbationsfixierter Kautabak-Sheriff an des Liebespärchens Fersen ... während in Las Vegas bereits der von Mafiaboss Marcello Santos engagierte Kousin Romeros voller Skrupel darauf wartet, seinen "Blutsbruder" Dolorosa in die ewigen Jagdgründe zu befördern. In makellos schmutzigen Bilder werden dem gebannten Zuschauer bluttriefende Aztekenrituale (wer wäre da als eifriges Helferlein besser geeignet als Mr. "I put a spell on you" Screamin' Jay Hawkins him-self), brutale Hühner-Mißhandlungen, tödliche Showdowns & der ganz alltägliche Wahnsinn der 2 Drop-Outs präsentiert. Der rabenschwarze "Bonnie & Clyde", "True Romance" & "Love & A 45" gestählte TRAUM EINER GROßEN LIEBE ... ohne Happy End, versteht sich, dafür aber rasant, gnadenlos & absolut tödlich. (SC)

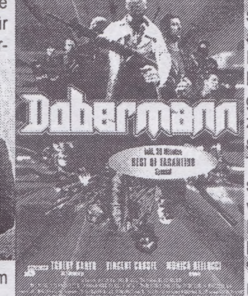
PERDITA Durango

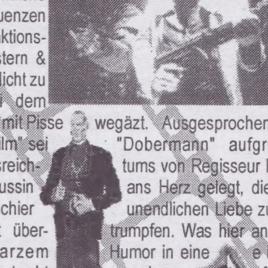
Dobermann

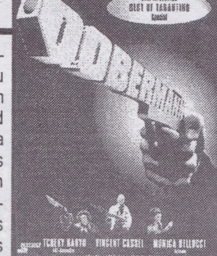


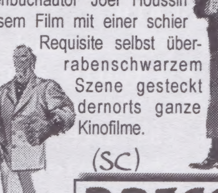
97 - FRA - R.: Jan Kounen, Darst.: V. Cassel, M. Bellucci, T. Karyo u.a. - Laufzeit: 99 min - Genre: "Tarantino"

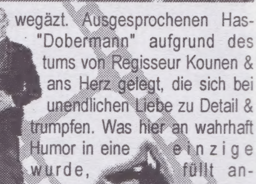
High Noon auf den Straßen von Paris: Yann Lepentrec, alias "Le Dobermann", Frankreichs Vorzeige-Verbrecher Numero Uno, plant seinen nächsten großen Coup. An seiner Seite: Nat la Gitane - im wahrsten Sinne des Wortes ein Explosiv-Geschoß von einer Freundin; L'Abbé - ein Mann Gottes mit Handgranaten unter der Soutane & dem passenden Gebet für die soeben Dahingeschiedenen auf den Lippen; Moustique - d. ewige Frauenmagnet, der mit der Kanone mindestens genauso gut wie mit dem Handy umgehen kann; Léo - Halbmexikaner, Waffenschieber & Trailer Park Besitzer; sowie Pitbull - eine wandelnde Killermaschine mit einem ausgesprochenen Herz für Tiere. Ihnen auf den Fersen: Inspektor Christini - ein Widerling, der einen wieder an das Böse im Menschen glauben läßt & doch mit seiner Polizeimarke immer einen Tick zu spät am Ort des Geschehens eintrifft. Erst als Christini in seiner unnachahmlich unmenschlichen Art Sonja, den Star-Transvestiten der Dobermann Gang, unter Druck setzt, scheint sich das Blatt zu Polizeigunsten zu wenden. Als die Bande im verchromten Edelschuppen "Joe's Hell" ihren gelungenen Banküberfall feiern will, kommt es zum finalen Shoot-Out. Das holländische Regietalent Jan Kounen zelebriert mit "Dobermann" eine cineastische Gewaltorgie der Superlative. Ob nun der Überfall auf einen Geldtransporter zu einem Flammeninferno ausartet oder ein bis an die Zähne bewaffnetes Einsatzkommando die Dobermannsche Stamm-Diskothek stürmt, in John Woo'scher Killer-Choreographie werden atemberaubende Kamerafahrten, ungewöhnliche Einstellungen & temporeich geschnittene Filmsequenzen dargeboten, die das Zuschauerauge bei dieser aktionsgeladenen Melange aus städtischem Spaghetti Western & Polizeithriller keine Minute zur Ruhe kommen lassen. Nicht zu vergessen der computeranimierte Vorspann, bei dem Dobermann lustvoll das Beinchen hebt und die Credits mit Pisse wegäzt. Ausgesprochenen Hassern des Genres "Actionfilm" sei "Dobermann" aufgrund des kruden Humors & Einfallsreichtums von Regisseur Kounen & Drehbuchautor Joel Houssin ans Herz gelegt, die sich bei diesem Film mit einer schier unendlichen Liebe zu Detail & Requisite selbst übertrumpfen. Was hier an wahrhaft rabenschwarzem Humor in eine einzige Szene gesteckt wurde, füllt andernorts ganze Kinofilme. (SC)













PRESSESTIMME:
Diesen megacoolen, abgefahrenen Streifen sollte man sich schon allein wegen der „biestigen" Credits ausleihen!





Shit! Und wieder sind uns Millionen leckerer "Bucks" durch die Lappen gegangen! Saßen wir doch nächtelang am Entwurf eines geeigneten Covers für die letzte Ausgabe zum Thema "Trash Queens", hatten dann nach 84 Packungen Kippen & 734 Litern Kaffee (Mitch) & 367 ½ Flaschen Faßbrause (Suzie) die zündende Idee zum endgültigen Aussehen des Covers (das übrigens auch als Großplakat in allen deutschen Clubs hätte ausgehängt werden sollen!). Tja, & was geschah dann? Wir hatten die Reinzeichnung fertig, das Ganze auf Film gezogen & mußten dann Mitte Mai 2 Wochen vor Drucktermin einer Filmzeitschrift entnehmen, daß uns die Schweinebacken von TriStar Pictures hinterrücks auf's Übelste beklaut hatten, um mit unserem süßen Plakätchen ihren neuen "HOLY-Wood"-Schmachtfetzen "Godzilla" zu bewerben. Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie wir am Boden zerstört & angepisst waren, als wir dann noch schnell ein neues Back-Cover zusammenzimmern mußten! Whatever, wir planen nun, rechtliche Schritte gegen TriStar einzuleiten & werden dazu die Hilfe des angehenden Bundesgerichtshofpräsidenten Norbert OX in Anspruch nehmen! Schmerzensgeld, Aufwandsentschädigungen sowie ein Verdienstausfall von insgesamt 10 bis 15 (auf eine mehr oder weniger kommt's uns da nicht mehr an!) Millionen sollten da doch wohl drin sein! Daß wir die Vorreiter mit der Idee zum Plakat bzw. Cover waren, dürfte doch wohl leicht durch die Vorlage beider Entwürfe (Original des UE + die Fälschung der TriStar-Hühnerdieben) sowie durch das klar ersichtliche VÖ-Datum beider "Werbemittel" nachzuweisen sein. Überdies sind wir ja mit dem Rechtsbeistand durch o.g. Herrn bestens gerüstet für den wohl monatelangen Streit mit den Yankees! Sollte also eines der nächsten UE's als 200-seitige Hardcover-Farbausgabe mit Beilage einer 10-LP-Box erscheinen, & sollte euch Herr Norbert Ox demnächst statt im schnöden Proll-BMW im schicken Pinkfarbenen Maserati begegnen, dann wisst ihr, was & wem die Stunde geschlagen hat & wer mal wieder für seine Dummheit löhnen musste. Yep, genau! Die Burger-Fresser! Wir halten euch auf jedem Fall auf dem laufenden!

Mitch Useless



DER 60's-Kauftip des UE

V/A-"Teenage shutdown Vol.1 bis 8 + 10" (alle CD & LP, Crypt Records, 1998, D): **"Jump, jive & harmonize"** (# CD-TS6601), **"You treated me bad"** (# CD-TS 6602), **"Things been bad"** (# CD-TS6603), **"I'm a no-count"** (# CD-TS6604), **"Nobody to love"** (# CD-TS6605), **"I'm down today"** (# CD-TS6606), **"Get a move on!!!"** (# CD-TS 6607), **"She'll hurt you in the end"** (# CD-TS6608) & **"The world ain't round it's square"** (# CD-TS 6610)

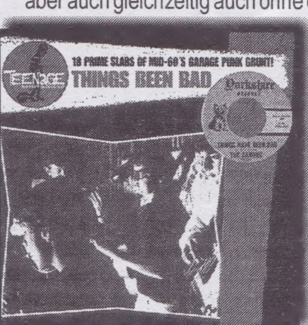
Die sozusagen Vorgeschichte der neuen 60's-Reihe auf Crypt ist Tim Warren's Absicht, endlich mal Songs aus seiner Zeit unter die Leute zu bringen, die NICHT durch schlechte Soundqualität, Kopie der Kopie von der Kopie & auffälliges Knistern einhergehen, sondern als hervorragendes Tondokument aus der Masse der anderen, meist rasch vergriffenen Samplern herausstechen ! Daß Tim's Konzept aufgegangen ist, wird klar, wenn man sich vergleichsweise mal einige der Stücke wie z.B. "We're pretty quick" (Chob) oder "Can't you see" (Count & The Colony) auf den "High in the Mid-Sixties"- oder "Pebbles"-Samplern anhört. Da ist es umso ärgerlicher, daß es immer wieder Leute gibt, die ihre soundmässig unter aller Sau liegenden Compilations auf den Markt bringen, ja "brigen dürfen" oder "bringen können", ohne von den Hörern gesteinigt zu werden ! Ein aktuelles Beispiel fällt mir da z.B. mit der grade erschienenen "Ya gotta have Moxie Vol.1"-Jubiläums-KACK-DO-CD ein, bei der es nur so rauscht, knackt, knistert, kracht & sich zudem noch langweilige Songs en Masse finden ! Den Hörer erwartet dagegen bei den "Teenage Shutdowns" ein SEHR gelungener Mix aus semi-bekannten 60's-Klassikern, die anderweitig schon veröffentlicht wurden, gepaart mit einigen, bisher NICHT wiederveröffentlichten Songs ! Semi-bekannt deshalb, weil es sich dankenswerterweise nicht ausschließlich um jene Klassiker handelt, die auf - wie der Volksmund so schön sagt - "jeder Compilation" zu finden sind ! Es handelt sich hier um das 1. Bundle von 5 CD's, viele weitere werden (hoffentlich) wie angekündigt in den nächsten Jahren folgen ! Alle Songs wurden von den Original-Singles genommen & von Fachleuten (würde mich interessieren, wer die denn sind !) zu bestmöglichem Sound überarbeitet. Dazu gibt's die schon von Comps wie "Back from the grave" & "Garage Punk Unknowns" bekannten ausführlichen Linernotes mit Bandfotos & Abbildungen der 7"es ! Soweit das Promo-Info, dem vorbehaltlos zugestimmt werden kann ! Tatsächlich sind alle 5 Sampler immer wieder für Überraschungen gut, enthalten sie doch gelungene, musikalisch sinnvolle Zusammenstellungen mit 60's-Spezialisten aber auch -Laien "bekannten Namen" wie "Jolly Green Giants", "The Esquires", "The Other Half", "Al's Untouchables", "Outcasts" oder "Chob", aber mit z.B. Del Shannon auch Interpreten, die ich nie erwartet hätte. Hört man sich jedoch gerade z.B. "Move it on over" von eben diesem Del Shannon an, dann wird jedem Hörer sofort klar, daß dieser Track hier seine Berechtigung hat und mit seinen Hits wie "Keep searchin" oder "Little town flirt" NULL zu tun hat ! Was ich aber besonders schade finde, ist, daß die ganzen Cover nach dem Einscannen und in schwarz-weiß leider nicht so gut rüberkommen wie die Originalcover, und da allen voran NATÜRLICH denen in der immer vorzuziehenden LP-Version !

"Jump, jive & harmonize" (20 Songs, nicht 18, wie auf dem Frontcover vermerkt !) kommt mit harten, aber auch sehr r'n'rolligen Garagepunkern aus den Jahren '64-'67, was gleich der Titeltrack von den Thee Midniters eindrucksvoll & mit Soul in der Stimme unter Beweis stellt ! Immer wieder auf's Neue unglaublich, daß es damals schon so harte Punksongs gab ! Alleine für die grandiose Fuzzgitarre beim Cover "Slippin' & slidin'" der Five Americans oder die verzweifelte Stimme des Sängers der Incrowd könnte ich sterben ! Apropos Stimme, der Sänger von Mark & The Escorts klingt dann auch, als hätte die Band grade eine 6-monatige Dauertour hinter sich ! Einfach köstlich, einfach GENIAL ! Besonders das "Dance Ravers" aus dem Untertitel dieser Vol.1 trifft voll in's Schwarze ! Mein Fave hier: "Take a look at me" von Mr.Lucky & The Gamblers ! ***(1 - / MU)***



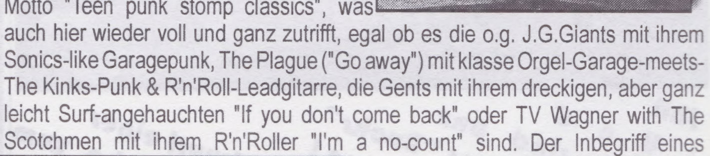
"You treated me bad" (19 Songs) Kommt als die wohl poppigste & trotzdem garagige Ausgabe der 1. fünf Volumes, sowas wie "the baby side of 60's teen punk" ! Ein genialer Mix aus dreckig klingender Garage-Songs mit viel Pop & Melodien, bei dem der Untertitel "The teener side of the mid 60's garage explosion" einer 100%igen Pflichterfüllung gleichkommt & bei dem es bei mir bei nahezu jeder einzelnen Band die Stimmen der Sänger besonders angetan haben ! Es sind gerade die Stücke wie auszugsweise "Wait" (The Gremlins), "Leavin' you baby" (The Sants) oder "Hurray for Hazel" (Terry Davidson & The Barracudas), die einen nicht nur von den Vocals an eine Kapelle von 10 bis 14-jährigen Rotzlöffeln in Papi's Garage erinnern ! Demgegenüber stehen wieder top-melodische Smashhits, die nie welche waren und leider auch nie welche werden, wie z.B. "Why did God make girls" (J.D.Rogues) was für'n grandioser Titel im Übrigen, "Pain" (The Midknights) oder "I've got a feeling" (Mystery Men) ! Doch auch die Wünsche der 60'-Tanzfraktion sollen nicht unerfüllt bleiben, gibt es z.B. mit dem dreckigen Orgelstomper "I'm cryin'" (Monday's Mondos), dem wummernden Bass-Shaker "Long hair" (Little John & The Sherwoods) oder "She's loving me" (Possums) mehr als genug Gründe, auch an diesem Teil nicht blinden Auges vorüberzugehen ! Eine CD ohne jegliche (bis auf den gleichzeitig auch eingängigsten Song & meinem persönlichen Fave "You treated me bad von den Jujus) 60's-Klassiker, aber auch gleichzeitig auch ohne einen einzigen schlechten Song ! ***(1,5 / MU)***

THE MINUTEMEN



"Things been bad" (18 Songs) Wieder 1 ½ Dutzend Schätze aus Tim's unerschöpflichem Fundus, teils bekannte Klassiker wie der UNERREICHTE GENIALE GRANDIOSE - ÜBERHIT "Bar the door" der Roamin' Togas, "The girl with the long black hair" (Other Half), der CD-Titelsong "Things been bad" von The Saxons oder die Teen-Punk-Version von "I can only give you everything" von Peter & The Wolves, teils monotone, aber melodische Garage Punker mit klasse R'n'Roll-Gitarrensolo wie "Why am I alone?" (The Choab), teils Stomper, bei denen der Arsch sofort zu schwingen und flattern beginnt, wie "I found a new love" (Ognir & The Nite People) oder "Gotta find a new love" (The Yo-Yo's). Dieser "Shutdown"-Teil hinterlässt einen sehr rotzigen, aber auch orgelbetonten Eindruck & mein Fave unter den mir bis dato unbekannten Stücken ist das Fuzzmonster "1,000 miles" (Inner Thoughts) mit einer SUPER Gitarre, die klingt wie eine Mischung aus Marc Bolan (T.Rex) & einem mir leider grade entfallenen Stück der '77-US-(Texas??)-Punkband The Skunks ! Besonderen Humorbonus heimsen der "Louie Louie"-Rip Off "Now and then" von The Stains & der Kinks-Rip Off "Do you remember" mit wilder Leadgitarre ein ! ***(1 - / MU)***

"I'm a no-count" (19 Songs) Ist schon ver wunderlich to the MAX, was für kranke Ideen und welchen Einfallsreichtum die Bands in den 60ern bzgl. ihres Namens hatten. Bin inzw. beim 4.Teil der Serie angelangt & die Belustigung in Sachen Bandnamen nimmt kein Ende ! Hier sind es z.B. die "Jolly Green Giants" oder die "Barking Spyders", die mir die Wampe vor Lachen durchwirbelten ! Dieser Teil steht unter dem Motto "Teen punk stomp classics", was auch hier wieder voll und ganz zutrifft, egal ob es die o.g. J.G.Giants mit ihrem Sonics-like Garagepunk, The Plague ("Go away") mit klasse Orgel-Garage-meets-The Kinks-Punk & R'n'Roll-Leadgitarre, die Gents mit ihrem dreckigen, aber ganz leicht Surf-angehauchten "If you don't come back" oder TV Wagner with The Scotchmen mit ihrem R'n'Roller "I'm a no-count" sind. Der Inbegriff eines "Stompers" sind für mich dann z.B. The Heard mit "Stop it baby" & wummernden Bassläufen, das grandiose "Come on baby" von Al's Untouchables oder das böse Tanzbein-infektiöse "Lively one" von den Passions ! Ergänzt durch eben jene im CD-Untertitel erwähnten Classics wie "1523 Blair" (Outcasts remember, too, their "I'm in Pittsburgh, and it's raining"), "We're pretty quick" (The Chob) oder dem Überhit "A someday fool" von M.G. & The Escorts mit 'ner Fuzzgitarre, bei der dem Führer die lieblichen Sackhäääärchen ausgefallen wären ! Doch auch hier gab es für mich "neue" klasse Songs zu entdecken, die ich bisher nicht kannte, wie "I'm a nothing" von den Magic Plants oder "I'm gonna get in that girl's mind" von den Reddlemen ! Darf ich es wagen, zu sagen: "dat is'n voller Erfolg" !?!? ***(1 - / MU)***





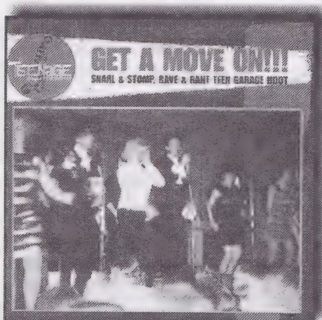


"Nobody to love" (18 Songs) Teen Folkpunk that's it on this one, babes ! Beginnt gleich mit dem tollen, melodischen "Now that you know" mit viel Byrds-Gitarren von den Intruders (NEVER forget their Fuzz-Killer "She's mine" gehört in JEDE 60's-Sammlung !), findet seine Fortsetzung mit dem leicht psychedelischen "Wait till the summer" von den Illusions, erreicht einer 1. von vielen Höhepunkten mit der der Midtempo-Ballade "There's a flower shop" von

The Paradox, bevor die Answers ihr "Fool turn around" rausrotzen ! Genau diese o.g. Mischung setzt sich auch fort durch die komplette CD, so daß ich immer wieder hin- & her gerissen bin, ob mir nun die melodisch poppigen, die gitarrenorientierten Byrds-style oder die einfach gestrickten Balladen mit klasse Melodien am besten gefallen ! Viele, viele wirklich SCHÖNE Songs, typisch poppiger 60's-Folk, bei dem auch der Zusatz Punk seine Berechtigung hat ! Da ich mich auch nie groß um diese Ecke der 60's gekümmert hatte, waren mir die meisten der Tracks bisher auch alle unbekannt, doch um noch ein paar Faves zu nennen: "It couldn't be true" (Twilights), "Abba" (The Paragons, das als einziges Stück wohl jeder kennt !?!?), "You better look now" (The Rogues) & "Can't explain" von Lovin' Kind ! ***(1,5/MU)***

Nachschlag mit 4 neuen Teilen der Teenage Shutdown-Reihe gibt's seit Nov.98 ! Es wird auch noch 'nen 5. Teil mit dem Titel "Teen jangler blowout" geben, der uns jedoch zur Zeit nicht vorliegt, da das Presswerk Mist gebaut hat & die falschen Titel auf die Scheibe presste !

"I'm down today" (18 Songs) Wie bereits der Titel sagt, handelt es sich hier um den Part mit den "Herzschmerz"-Songs. Weitere Zeugnisse dafür sind Songtitel wie "Feelin' bad", "I'm so alone" oder "Depression" ! So sind auch musikalisch keine Brutalo-Fuzz-Punker zu erwarten, sondern eben eher der Soundtrack für die ruhigen Stunden, in denen man sich von der Welt verlassen fühlt & in Selbstmitleid versinken möchte ! Dafür hat man dann SATT Zeit, sich bei 18 Songs & mit 18 Bands die Augen aus dem Kopf zu weinen. Die Songs sind keineswegs düster, haben aber trotzdem durchaus etwas vom dunklen Teil der 60's, wofür die Bands mit viel Hall, Orgel & manchmal sogar Gesangspassagen, die an die 2 Herren Morrison einmal von "den Türen" & einmal mit dem "Van" davor - erinnern ! Ich musste zwar nicht heulen, war aber trotzdem auch von diesem Teil mehr als angetan ! Meine Faves sind "Blue Jaunte" (Amberjacks), "I believed you" (Young Monkey Men), "How many times" (Jagged Edge) & "Sad lovers" (Three From Three) & den Sonderpreis für den besten Bandnamen gewinnen locker die "John Doe's" ! Ich weiß nicht, habe ich eine 60's-Lektion verschlafen, war ich vor Jahren immer gut gelaunt und habe deswegen solche Songs "übersehen" oder sind die Songs tatsächlich überwiegend unveröffentlicht ?? Auf jeden Fall kannte ich bisher keinen einzigen Song ! Hab's leider nicht geschafft, den Untertitel "Moody, brooding teen misery lowdown" zu übersetzen, aber wenn da Worte wie "schlechtgelaunt", "grübeln" & "Kummer" vorkommen, dann ist hiermit wohl der Gemütszustand der Bands beim Songwriting genau getroffen ! ***(2,0/MU)***



"Get a move on!!!" (18 Songs) Eigentlich bräuchte man über die ganzen "Teenage Shutdowns" ja gar nichts mehr zu schreiben, wenn man sich erst mal die von Tim Warren verfassten Untertitel & Booklettexte durchgelesen & die Fotos angeschaut hat ! Hier ist es der Titel "Snarl & stompl, rave & rant teen garage hoot" & eine wilde Meute von abgehenden 60's-Darlings auf'm Cover. Dazu passend die musikalische Begleitung von z.B. gleich dem Opener Soul Inc. mit ihrem "You better get a move on", der einen wild stampfend gleich dieser Aufforderung Folge leisten lässt ! In gleichem Stile geht die Tanzaufforderung weiter mit den Bare Facts (die mit dem 60's-Klassiker "Bad part of town" ??), hier mit "Watch your step" & einem "Woolly Bully"-Rip Off in der Mitte des Songs. Natürlich überwiegen auch hier wieder die unbekannteren Bands & Tracks, & es gibt lediglich mit den Chessmen, Yesterday's Children & den Rogues noch ½-wegs Bekanntes zu vermelden ! Die Songs kommen von melodisch bis wild, von R&B bis zum poppigen Fuzzpunker "Left behind" von Black Watch, von wummernden Stompern wie "Put you down" (Rogues) bis zu orgelbetonten Garagepunkern wie "Louie go home" (Missing Lynx), von rotzigen Stones-like Nummern wie "It's been a long journey" (Roots) bis totalen Kinks-Rip Offs wie "Wait for me" (Starlites) ! Meine ABSOLUTEN Faves sind jedoch genau die letzten 4 Songs, allen voran der Track mit dem besten Beat, der R&B-Punker & "Mona"-Rip Off "Stand there" (Dave Starky Five / Just Us), dann "Jeanie's Pub" (War-Babies), das Erickson-Cover "You're gonna miss me" von Zoo



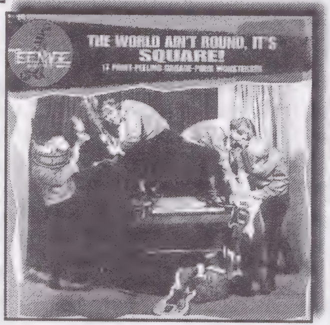
& last not least der Track mit dem besten Songtitel, den ich in den letzten Jahren das Vergnügen hatte, zu lesen, die New Things mit "The only woman you can trust (Mom)" ! Prädikat: wieder einmal KLASSE ! ***(1,5/MU)***



"She'll hurt you in the end" (18 Songs) Der Untertitel "Teener Garage Explosion" bedeutet hier teils melodische, einfach gestrickte Stampfer mit janglin' guitars wie der Opener "She'll hurt you in the end" von den Four Fifths, "I want my baby" (King Bees), "Black nor blue" (Soothsayers) das leicht nach sehr garagig-r'n'rolligen Turtles klingende "Why oh why" (Few), "Tell me baby" von den Nightcaps oder "No one wants me" mit klasse Tambourine, das einen sofort "rhythmisch infiziert", aber auch Balladen wie "That's what I say" (Three From Three) oder das leicht ange-psych-te "Nightmare" von den Marauders. Was die Songs aber überwiegend gemeinsam haben, sind doch sehr melodische Gitarren ohne mit Hall, Verzerrer & Fuzzpedal zu übertreiben, wenn überhaupt vorhanden ! Garage vom R'n'Roll bis R&B, auch hier wird der "Teen-Effekt" durch teils sehr jugendlich klingende Vocals erreicht, was vielleicht am einfachsten durch das zarte Knabenalter vieler der Bands zu erklären ist. Man braucht sich bloß mal im Booklet die Fotos der Pedestrians oder der Dynamic Cats vom Frontcover anzuschauen ! Meine persönlichen Faves sind aber natürlich mal wieder ganz andere als die oben genannten, & zwar das treibende, aber sehr melodische "Weird" von den Wee Four, "That's not the way" (Levis) mit von den Kinks geklautem Intro und das beste & melodischste Stück, "Way down" von den Weejuns ! Fast nur wieder Bands, bei denen höchstens mal die Superspezialisten anerkennend mit dem Kopf nicken, während Semi-Fachleute wie wir nur mit den Achseln zucken und Tim Warren dankend die imaginären Hände schütteln können ! ***(1,5/MU)***



"The world ain't round it's square" (17 Songs) Die CD mit dem wildesten, aber auch gleichzeitig sympathisch lächerlich gestelltesten Cover der ganzen Reihe ! Dazu passend auch die Musik mit wie der Untertitel auch hier treffend vorausahnen lässt, "Garagepunk-Monstern" entweder im True Nortwestsound á la Wailers & Sonics oder wild stampfenden Fuzz-R'n'Rollern mit killin' screamin' Vocals. Bereits nach den ersten 5 Sekunden und dem Intro in bester Sonics-Manier zum Opener "I've been thinking" (Paul Bearer & The Hearsemen) wird mir da einfach jeder von euch zustimmen. Die rauheste, wildeste, punkigste, garagigste & beste der bisher von mir besprochenen 9 Volumes, die dir den Arsch in Fetzen bläst, wenn der Sänger von Shepheard's Heard sein "I know" singt, die Gitarre der Nomads bei "From zero down" völlig kaputt loskracht, der Bass vom "Lovin' cup" der Oxfords dir den Magen mit dem Essen der letzten 3 Tage durchrührt oder die Wrong Numbers ihr "I'm gonna go now" rausrotzen ! Die Spenden für die Behandlung gegen Kehlkopfkrebs gehen aber an die Angehörigen des Shouters der Destiny's Children ! Natürlich gibt es aber auch hier wieder ein paar Klassiker wie "Hate" von den Stoics, der o.g. Track der Nomads, "Pretty little thing" (Deepest Blue) bekannt in schlechterer Soundqualität von der LP Nr. 6 des "Boulders Box Set", natürlich "I need you there" von den Chessmen sowie weitere bekannte Bands wie Larry & The Blue Notes & Dr. Spec's Optical Illusion ("She's the one"). Und gleichzeitig ist dies auch der Teil v. "Teenage Shutdown", der wahrscheinlich dem, was die heutigen puristisch den 60's verbundenen Garagepunk-Bands bringen, soundmässig am nächsten kommt. Der Teil, von dem Bands wie Satelliters, Fiends & Crusaders weitere Inspirationen holen können, & der, auf den genau diese Bands wohl am meisten abfahren werden ! Mein absoluter Fave der "Shutdown"-Reihe, der eigentlich noch mind. 5 Sternchen hinter der 1,0 verdient hätte, & den die meisten der Neueinsteiger in Sachen 60's aus dem Punkbereich am ehesten lieben werden ! ***(1,0/MU)***





The SATELLITERS

Tourtagebuch – West-Coast-Tour 1998

Vom 22. Mai 1998 bis 08. Juni 1998 hieß es: auf in die Staaten zur 1. Westküsten-Tour der Satelliters. Nachdem uns Dionysus-Boss Lee Joseph nun schon seit längerem gedrängt hatte, in die Staaten zu kommen, um vor allem bei seinem Demolition Derby in L.A. zu spielen, konnten wir uns, trotz aller Probleme, durchringen, den Trip zu wagen. Es war uns zwar nicht so ganz klar, was uns da zu erwarten hatte, aber in Anbetracht der vielen Plattenläden & natürlich auch befreundeter Bands konnten wir unseren Enthusiasmus natürlich nicht bremsen. Die Bilanz waren 16 Tage R'n'R-Leben, durchaus positive Reaktionen in bezug auf unsere Musik & jede Menge rote Zahlen auf den Konten der Band-Mitglieder. Der Rest nun in einem kurzen Überblick der einzelnen Stationen.

Freitag, 22. Mai 1998: Abflug mit British Airways über London nach L.A. Ankunft: LAX, 19.00 Uhr Ortszeit. Im Stile aller R'N'R-Bands bangen wir erst mal um unser Gepäck & natürlich die Gitarren!! Aber wir können aufatmen & checken, bepackt wie die Esel, erst mal unseren Leihwagen ab. Mit unserem abgedunkelten Ami-Van geht's ab nach Hollywood, wo am selben Abend das 3. Dionysus Demolition Derby im Hollywood-Moguls angefangen hat. Dort angekommen Shake-hands mit unserem Platten-Boss Lee Joseph & den australischen Crusaders, mit denen wir ca. 1 Woche unterwegs sein sollten. Danach erst mal ab ins Plattenlabel-eigene Band-Appartment (Fußboden im Büro). Mit Schlafen war natürlich bis auf ein paar Stunden nichts drin!

Samstag, 23. Mai 1998: Die Satelliters holen nach einem 1. Shopping-Gang auf der Melrose Ave. zum großen Schlag beim Dionysus-Festival aus. Showtime 20.00, doch die Drink-Tickets gehen uns schon vorher aus! Auf dem vorhandenen Low-Budget Equipment geben wir unser Bestes, & mit Hilfe einiger bekannter Menschen aus heimischen Gefilden gelingt es uns tatsächlich, die Leute zum Tanzen zu bringen. Zum 1. Mal schmettern wir unsere Songs dem kalifornischen Publikum entgegen. Mit weichen (!) Knien rasen wir durch unser Programm & müssen nach 30 (!) Minuten schon wieder aufhören. Aber trotzdem, Feuertaufe bestanden. Danach ab zum Merchandising & ein paar weiteren Bierchen (naja). Der Abend war dann für die Bands doch kürzer als gedacht, da nach 3 (!!!) Songs der Crusaders die Sicherungen rausflogen! Nur noch die Meteors hatten das Vergnügen, für eine ½ Stunde auf die Bühne zu dürfen, da im Club kein Mensch wußte, wo sich der Sicherungskasten befindet.

Dienstag, 26. Mai 1998: Nach 2 Tagen "Freizeit" in Los Angeles & San Francisco machen wir uns zusammen mit den Crusaders auf nach Sacramento ins Old Ironsides. Zuerst Motel checken, wo uns der Chef des Hauses erst mal ½ Stunde mit Infos über das Sacramento Jazz-Festival nervt, & dann ab in den Club. Hier treffen wir die Jungs von den Shruggs, einem Side-Project des Troublemakers Tim *(s. Screaming Apple-LP!!!)*, die uns ihre obercoole Backline zur Verfügung stellen. Leider kommen an diesem Dienstag-Abend nicht so viele Leute (ca. 20), aber dafür sind die Shruggs & die Crusaders einfach sagenhaft & bestätigen wieder einmal, daß es heute eine Menge over-the-top Sixties-Garagenbands gibt!!! Danach haben wir uns noch ein paar Bierchen reingezogen & ein Interview mit Matt K. Shrugg für sein Garagen-Fanzine gemacht.

Mittwoch, 27. Mai 1998: Ein Ritt durch die Pampa, vorbei an der Bonanza-Ranch am Lake Tahoe & bei Schneefall nach Reno, Las Vegas No. 2, im Norden Nevadas! Wie immer zuerst zum Club & danach das empfohlene Motel angesteuert. Gegen 19.30 laufen wir mit den Crusaders im Club ein, aber irgendwie scheint niemand so richtig Notiz von uns zu nehmen, geschweige denn etwas von unserem Konzert zu wissen. An dieser Stelle ein großes Lob an Booker Ralph, der uns hier nicht zum 1. Mal auflaufen ließ. (Der Mensch bucht Bands wie Lazy Cowgirls, Bomboras, Meteors oder auch die Fuzztones!!) Da keine Backline da war & auch sonst niemand Interesse an uns fand, zogen wir uns ins Motel mit Casino zurück & verbrachten nach reichhaltigem & billigem Mahl die Nacht am Spieltisch. Hat doch auch was!!



Freitag, 29. Mai 1998: Nach 1 Tag Fahrt kommen wir in Portland im E.J's an. Ein netter Club mit zuvorkommenden Leuten & fast europ. Catering-Sitten!! Auch die Drink-Tickets werden erst verlangt, als man schon fast nichts mehr braucht!! Heute eröffnen wir den Abend, da die langweiligen Galaxy Trio darauf bestehen, nicht als 1. zu spielen. Tut uns auch nicht weh!! Als wir anfangen, ist der Laden sehr gut gefüllt, & die Amis fangen auch gleich zu tanzen an. In einem kompakten 40 Min. Programm knallen wir dem Publikum auch dieses Mal wieder unsere Kracher (für uns zumindest!) um die Ohren & hinterlassen den 2 anderen Bands 'ne gute Grundlage für ihre Shows. Danach der übliche Merchandising-Act, um die Bandkasse wieder etwas besser aussehen zu lassen. Die Crusaders hatten wieder mal kein Glück: Als d. Jungs v. Galaxy Trio fertig waren, schlossen die Cops kurzerhand den Laden!! Also, Club auf der anderen Straßenseite angerufen, Backline rübergeschleppt & dort 'ne Show abgezogen. Etwas Dooferes habe ich auch noch nicht erlebt. Aber die Leute haben alle mitgezogen, & die Crusaders kamen doch noch in den Genuß, ein richtig cooles Konzert zu geben!!!!

Samstag, 30. Mai 1998: Gegen Mittag brechen wir nach Seattle auf, um zusammen mit den Boss Martians & natürlich den Crusaders unser 4. Konzert im Tractor Tavern zu geben. Hier läuft zum 1. Mal alles glatt, da sich Evan von den BM um alles kümmert! Da unser großartiger Booker aber auch hier zu spät dran war, sind es doch nicht so viele Zuschauer, wie Evan es eigentlich erwartet hat. Aber wenn man wenigstens vor 100 Leuten spielen kann, ist das schon korrekt. Abgesehen von der ersten Band, den Kirby Grips, die musikalisch gar nicht zu den restlichen Bands paßten, war es ein richtig angenehmer Konzertabend, & wir genossen es einmal wieder, richtig guten Garage-/Surf-Bands zuzuhören!! Nach der Show ab zu Evan & noch etwas gefeiert. Dieser Typ ist doch echt irre & supernett!! Seattle war bis dahin auf alle Fälle ein absoluter Höhepunkt!!

Sonntag, 31. Mai 1998: Am Sonntag Nachmittag brechen wir in Richtung Denver auf, & das heißt 2 Tage Fahrt. Diesmal fahren wir im Konvoi mit den Crusaders (zum Schutz vor wildgewordenen Rednecks).

Dienstag, 02. Juni 1998: Endlich wieder ein Konzert. Diesmal im Bluebird Theatre in Denver, einem ehemaligen Theater oder Kino mit Balkon etc. Die Werbung ließ allerdings wie immer zu wünschen übrig, & Hauptact war eine Klapperbass-Band namens Royal Crowns, die aber ziemlich cool abrockten, & deren Drummer mal bei den Lyres trommelte. Die Crusaders machten den Anfang & bliesen uns wieder einmal ihren gnadenlosen 60's-Fuzz-Go-Punk ins Gesicht! Danach entern wir die Bühne & ärgern die Kids auf dem Balkon, der für die All-Ages-show herhalten muß, damit die Kids unten keinen Alkohol kaufen können. Typisch Staaten!! Nach uns kommen dann die Royal Crowns & machen uns sofort klar, warum das Publikum heute gekommen ist!! Anschließend noch ein Plausch mit 360Twist Boss Mike & dann ab ins Ramada Inn zur Verabschiedung der Crusaders, die am nächsten Tag in Richtung Ostküste weiterfuhren, während wir nach Albuquerque abrückten.

Mittwoch, 03. Juni 1998: Ankunft in Albuquerque nach 7 Stunden Fahrt (da gibt es doch in Europa tatsächlich Bands, die nach 4 Stunden schon wie kleine Babys quengeln!!). Wieder einmal ein schöner Club & zudem noch nette Leute, die wissen, was catering bedeutet! Motelmäßig gab es mal wieder das Ramada-Inn! Tip für alle Bands: fragt nach der "non-professional-rate", denn da kann man als Band für die Hälfte des üblichen Preises komfortabel nächtigen. Im Club müssen wir den beiden Vorgruppen erst mal wieder die backline ablabern, was uns mittlerweile allen auf die Eier geht. Denn laut Super-Ralph ist ja alles gecheckt!! Im Endeffekt waren eh nur die Leute der Vorbands an uns interessiert, da außer den Besoffenen an der Theke & den Leuten, die Billard spielten, keiner da war! Was soll's, alle waren nett & zu trinken gab es auch genug!

Freitag, 05 Juni 1998: Heute steht Phoenix auf dem Programm, & das Hollywood Alley kommt recht gut, obwohl die Leute etwas seltsam sind. Heute spielen wir mit den Brakemakers, harter Garage'N'Roll, & den Malcontents, authentischer 60's Beat- Mod-Sound. Einmal mehr haben wir die Chance, auf obskurstem VOX- & Fender-Equipment zu spielen & so auch halbwegs unseren eigenen Sound zu reproduzieren! Beide Bands heizen dem Publikum unglaublich ein & machen die Meute für uns bereit. Großes Lob an Jay, den Organisator, der hier gute Arbeit

Denver, Colorado, USA: Diego Milkyway & James beim obligatorischen Vox-Gitarren-Kreuzen !!!

The Crusaders Live in Seattle

geleistet hat! Am Ende unser Auftritt & nach 3 Songs tanzen die Leute auf der PA & den Tischen!!! Sogar der Mixer war erstaunt über die ungewohnte Reaktion des Publikums. Das tat unserer gequälten Seele gut, & selbstbewußt konnten wir am nächsten Tag weiter nach LA fahren, um unseren vorletzten Gig zu spielen.

Samstag, 06. Juni 1998: Erst mal durch den Stau an der Hollywood Bowl quälen, der sich nicht wegen uns, sondern wegen des Gastspieles der Gipsy Kings (!) gebildet hatte!! Aber die Bar Deluxe sollte sich auch wieder zu einem jener Clubs gesellen, die als Wiedergutmachung für manchen Griff in die Hose fungierten. Allrighta, heute abend also mit den Invisible Men & Lazy Cowgirls!! Die Invisible Men legen los mit ihrem super-coolen Surf-Sound & ihrer ultralustigen Show. Die Jungs springen die ganze Zeit quer über die Bühne, rempeln sich an & verspielen sich deshalb ständig! Gnadenlos & hoffentlich auch mal in Deutschland zu sehen!! Nachdem sich das halbe Publikum totgelacht hat, kommen wir an die Reihe, & wie immer spielen wir erst einmal etwas heftigeres Material, & siehe da, die Leute beginnen zu tanzen. Insgesamt war der Abend allerdings etwas reservierter, & wir hatten etwas Pech mit technischen Geschichten & dem Sound. Ständig auf geliehenen Sachen zu spielen, macht auf Dauer echt keinen Spaß mehr! Zudem hatten die Lazy Marshall-Girls die halbe Bühne mit ebensolchen Verstärkern zugebaut, so daß die Bewegungsfreiheit auf der Bühne sehr eingeschränkt & unser Brechreiz knapp an der Grenze war. Alles in allem aber Super-show!!!

Sonntag, 07. Juni 1998: Letzte Show in Costa Mesa im Club Mesa. Dies war der Gig, den man sich hätte sparen können. 2 Prügel-Hardcore-Bands vor uns & kaum Leute da & außerdem am Tag vor unserem Rückflug nach Deutschland. Also nochmal: Thanx to Ralph!! bzw. Jetzt weiß er, wie Chelsea-Boots schmecken!!!

Montag, 08.Juni 1998: Total ausgelutscht fliegen wir nach 2 Wochen Action zurück nach Hause, & sind alle froh, die anderen Nasen mal für 2 Wochen nicht zu sehen. Die Abrechnung war dann ja auch noch zu machen, um Schadensbegrenzung zu betreiben!! Am Ende waren wir doch trotz allem Streß sehr zufrieden & würden auch sofort wieder zu einer Tour starten!!

Steve Satellite





DAS TELEFONBUCH DER HOELLE !

(WEN SATAN IN DER BRD SO ALLES ANWAEHLT)

Biggs, R., 02228-4**
Bonnie, 02406-126**
Castro, Fidel, 0231-8301**
Clyde, 0221-4178**
Dahmer, J., 0511-658**
Dahmer, J., 030-39189**
Dahmer, J., 089-69062**
Dahmer, J., 06643-73**
Dahmer, J., 030-79126**
Dahmer, J., 06152-26**
Dahmer, J., 04355-13**
Dahmer, J., 0209-5133**
Eichmann, Adolf, 05766-5**
Eichmann, Adolf, 02058-25**
Eichmann, Adolf, 0202-5508**
Eichmann, Adolf, 05341-506**
Eichmann, Adolf, 06053-38**
Eichmann, Adolf, 0611-4044**
Göring, Hermann, 0591-45**
Göring, Hermann, 033731-120**
Göring, Hermann, 02564-42**
Göring, Hermann, 02874-24**
Göring, Hermann, 02174-306**
Göring, Hermann, 07662-7**
Göring, Hermann, 0203-7814**
Göring, Hermann, 09576-2**
Göring, Hermann, 07244-934**
Göring, Hermann, 06293-89**
Göring, Hermann, 0721-5628**
Göring, Hermann, 03695-27**
Göring, Hermann, 0371-8538**
Göring, Hermann, 03641-6088**
Göring, Hermann, 033234-893**
Haarmann, Fritz, 0431-2021**
Haarmann, Fritz, 04152-748**
Haarmann, Fritz, 040-71253**
Haarmann, Fritz, 0231-2577**
Haarmann, Fritz, 02632-432**
Haarmann, Fritz, 08821-556**
Heino, H., 040-25023**
Heino, H., 040-22012**
Heino's Sattelkammer, 05242-4001**
Himmler, Heinrich, 069-3957**
Himmler, Heinrich, 039451-2**
Himmler, Heinrich, 06203-452**
Hitler, Franz, 07644-72**
Hitler, Johann, 07821-425**
Hussein, S., 05300-51**
Kohl, Helmut, Blumen, 0911-4664**
Kohl, Helmut, Fitnesscenter, 02421-434**
Kohl, Helmut, Prof.Dr., 06101-73**
Kohl, Helmut, Weinbau, 06359-69**
Kohl, Helmut, 0201-2000**
Kohl, Helmut, 06131-6823**
Kohl, Helmut, 07546-14**
Kohl, Helmut, 07771-18**
Kohl, Helmut, 03364-619**
Kohl, Helmut, 0391-40106**
Kohl, Helmut, 03494-241**
Kohl, Helmut, 0341-3158**
Kohl, Helmut, 034348-515**
und VIELE VIELE mehr !!
Luzifer, Reisen, 0172-30790**
Luzifer, Kleidung, 030-615932**
McDonald, R., 05121-5126**
McDonald, R., 06589-21**
McDonald, R., 05241-755**
McDonald, R., 09321-334**
Mussollini, Stefan, 0228-3480**
PUR, Atelier, 02153-61**
PUR, Ausbau- & Gebäudetechnik, 03941-245**
PUR, Musik-Bar, 0511-34584**
PUR, Bauchemie, 02162-120**
PUR, Dämmstoffe, 05702-49**
PUR, Datenservice, 08362-40**
PUR, Datensystembetr., 06131-4750**
PUR, Werbemittel, 05066-980**
PUR, Hemden, 0711-5578**
PUR, Metallverarbeitung, 089-62592**
PUR, Pers.-Umweltschutz-Recycling, 0351-4230**
PUR, Pflegen - Reinigen, 0461-981**
PUR, Reiseagentur, 038378-222**
Quasimodo, Atelier, 040-43035**
Quasimodo, Textil-Agentur, 0711-60707**
Reagan, R., 0203-5112**
Ripper, J., 06162-716**
Ripper, J., 06063-46**
Ripper, J., 06150-144**
Ripper, J., 06074-688**
Ripper, J., 0911-6482**
Ripper, J., 09123-758**
Ripper, J., 06063-33**
Ripper, J., 0906-43**
Ripper, J., 0421-63644**
Ripper, J., 06162-17**
Ripper, J., 02585-74**
Ripper, J., 030-49118**
Ripper, J., 02587-5**
Ripper, J., 06182-271**
Ripper, J., 09644-2**
Ripper, J., 07263-18**
Ripper, J., 09482-10**
Ripper, J., 07071-767**
Satan, E., 069-39045**
Satan, G., 069-2814**
Satan, H., 02389-5319**
Satan, M.N., 05843-2**
Satan, M.N., 05883-6**
Satan, M., 0911-7079**
Tod, A., 02941-578**
Tod, C., 0421-5351**
Tod, D., 0551-7938**
Tod, E., 07031-2745**
Tod, E., 0911-7744**
Tod, F., 06222-602**
Tod, G., 0351-40149**
Tod, H., 0421-4120**
Tod, H., 0421-2706**
Tod, M., 07031-6091**
Tod, P., 06192-54**
Tod, P., 0911-7379**
Tod, R., 07253-256**
Tod & Teufel, 040-46050**
Tod & Teufel, 089-50282**
Tod & Teufel, 040-3959**
Tod & Teufel, 040-39002**
Waigel, Th., 07272-772**
Waigel, Th., 07240-54**

THE PUNK & GARAGE "HALL OF FAME" PART IV: "THE SCAMPS"



"CURSE OF THE SCAMPS"

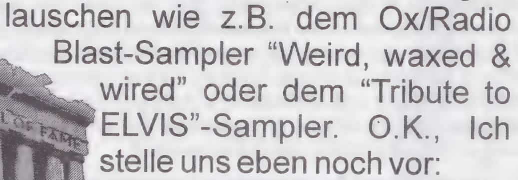
Die Scamps waren endgültig im April '97 geboren, als man Christina an den Drums verpflichtete. Wir hatten unser Debut in dieser Besetzung auf einem obskuren Psychobilly-Festival, bei dem wir durch Zufall mitmachen konnten. Trotz unserer Befürchtungen, die "Brikett"-Köpfe würden uns von der Bühne holen, kamen wir erstaunlicherweise sehr gut an & es wurde viel getanzt. Danach ging es Schlag auf Schlag & langsam sprach es sich herum, daß da 'ne Band war, die dreckigen Garage-Punk 'n' Roll spielte. Ab da spielten wir Auch öfter und wir hatten das Glück, mit vielen unserer Favoriten auftreten zu können, z.B. Den Spider Babies, Waistcoats, Lazy Cowgirls, Shake Appeal, Dukes of Hamburg u.s.w. ! Bands, die wie wir auch eine Vorliebe für 60's-Garage-Punk haben und sich einen Dreck um Mode scheren. Denn im Gegensatz zu vielen Bands, die auf einmal "Rock'n'Roller" sind und immer schon waren (angeblich !!), baut sich unsere Musik dementsprechend auf den klassischen Rhythm'n'Blues Akkorden auf, gemischt mit einer Prise "Punkrock". Aber eben nur einer "Prise", unser Ursprung ist und bleibt Rock 'n' Roll. Wir springen dabei nicht auf einen Mode-Zug auf, sondern leben nach dem Motto "Sex, Drugs & Rock'n'Roll" im wahrsten Sinne des Wortes !



Wir nehmen dadurch bedingt zwar eine Außenseiterposition ein, finden das aber auch O.K. so. Don't believe the hype, man !



Genug der Worte. Wer mehr wissen möchte, sollte sich unsere LP zulegen (erhältlich bei allen guten Mailordern wie z.B. "Soundflat" und "Crazy Love Records") oder unseren Sampler-Beiträgen lauschen wie z.B. dem Ox/Radio Blast-Sampler "Weird, waxed & wired" oder dem "Tribute to ELVIS"-Sampler. O.K., Ich stelle uns eben noch vor:



- Bang, Bang Booney: Drums 'n' Yellin'
- Tom "Lucky" Cashmaker: Bass billow
- Psycho Martin aka "Speedy": Vox Teardrop & Shouting

Wer uns buchen, "Speed" schicken oder Platten kaufen will - anrufen bei: ***Speedy - Martin Kier, Farbmuehle 16, 42285 Wuppertal, Germany, Tel.: ++49-(0)202-2802197*** *Stay Pure ! Martin*





Quality needs time !

Kurz vor der PopKomm bekam unser Gastschreiber Mike Twang Besuch von David Hughes-Owens aus Australien ! Mit Freude nahm ich die Gelegenheit war, den Labelmacher von Spinning Top, mit dem ich schon seit etlichen Jahren in Kontakt bin, endlich mal persönlich kennenzulernen ! Was lag also näher, als die Gunst der Stunde zu nutzen & gleich noch eines unserer berühmten "Kurzinterviews" einzuwerfen, um endlich mal wieder aktuelle Infos zu Australien zu bekommen & auch, um ein wenig mit dem Vorurteil der "ach so berühmten" Aussie-Bands aufzuräumen ! Let me take this opportunity to send a big "ThanX, mate" to Dave for the nice chat and his visit ! C U again in Cologne in '99 !

Abkürzungen: Dave v. Spinning Top = D / Mitch/UE = M / Australien = AUS / Power Pop = PP / Western Australia = WA / Spinning Top = ST

M: *Wer ist der Mann, der hinter "ST" steht, wo lebst du & was treibst du außer dem Label ? Arbeitest du vielleicht als Kosmetikberater für "Avon", was mich deine Email-Addresse spintop@avon.net.au vermuten läßt ??*

D: Das ist natürlich nicht wahr ! Avon ist ein Distrikt von WA, genau heißt er "The Avon Valley" & liegt etwa 100 km östlich von Perth. Sehr hügelig, die Gegend, & es wird dort vor allem Wein- & Getreideanbau sowie Schafzucht betrieben. ***M:*** *Heee, gestern hast du noch großartig behauptet, die mit den Schafen wären die Neuseeländer.*

D: Ja, das stimmt so schon. Es ist auch überwiegend Weizenanbau bei uns. Das Bekannteste am Avon Valley ist jedoch das "Wildwasser-Rennen", das längste der Welt sogar. Das fand auch grade vor einer Woche wieder statt. Der Name ist "The Avon Descent" & es treffen sich dort Kanuten aus der ganzen Welt. Meine E-Mail-Adresse kommt also nur durch den Wohnort zustande & als Kosmetikberater möchte ich mich besser nicht versuchen ! Momentan lebe ich auch noch in Perth, wir werden aber in eine Stadt namens "Toodyay" umziehen, die in eben jenem Valley liegt. Ich habe auch grade einen neuen Job angenommen, & zwar bei den Wasserwerken von WA. Ich bin sozusagen für eine geregelte Wasserversorgung verantwortlich. Nur am Rande bemerkt, das Gebiet, für das wir zuständig sind, hat etwa die 2 bis 3-fache Größe der BRD, es leben dort aber schätzungsweise nur 100.000 Menschen. Jetzt dürftest du eine Vorstellung haben, wie wenig Leute überhaupt in WA leben. Und dort verdiene ich, vom Platten verkaufen mal abgesehen, mein Geld als Hoch- & Tiefbauingenieur bei den Wasserwerken.

M: *Sach mal noch was über deinen eigenen Musikgeschmack & deine Lieblingsbands !*

D: Das, was ich als Geschmack bezeichnen würde, begann wohl, als ich das erste Mal die Stems sah. Das war 1986, kurz bevor sie sich auflösten, & ich war grade mal 18. Ich sah sie & war von ihrer Liveshow total hin & weg. Sie spielten damals so viele Songs, die gar nicht auf ihren Platten waren, wie z.B. "Zero hour" oder "Stomping all over the world" von Kimberley Roo (???). Also begann ich dann, auch diese Platten zu suchen, die Scheiben der Plimsouls, von Kathrina & The Waves & anderen, die die Stems mochten. So entwickelte sich meine Vorliebe für diese Art von Gitarrenpop. Ich baute so immer mehr darauf auf, traf einen Typen von Zero Hour Rec. in AUS *(künftig: AUS)*, der mich auf Bands wie die Chevelles brachte. Der hatte 'ne riesige Plattensammlung & ich ging sie immer durch & nahm mir die interessanten Sachen auf Tape auf. So kam ich also zum Gitarren- & PP, vor allem zu dem australischer Prägung, der mehr Power hat & etwas schneller ist als der anderer Länder, wahrscheinlich auch genau die Art, die Du magst !? So sind auch meine Lieblingsbands: schon immer die Stems, die Lime Spiders, dann die Hoodoo Gurus, ich denke, daß mein persönlicher Hit von ihnen "Bittersweet" sein dürfte. Ist zwar kein PP, aber einfach klasse gemacht, bei dem Song passt einfach alles ! Und ihr erstes Album "Stoneage romeos" war immer mein Liebstes von ihnen !

M: *Das mag ich nicht so sehr. Mein Fave ist das mit "What's my scene" drauf...*

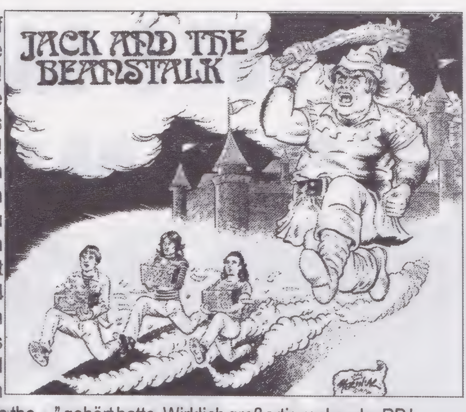
D: Ah ja, das wo die Bangles die Backing Vocals zu "Good times" singen. "Blow your cool", das ist der Titel ! ***M:*** *Ja stimmt, danke ! Vom Album vor "Blue cave" war ich auch sehr überrascht & angetan, Ich hasse "Blue cave", aber "Crank" ist fantastisch & sehr eingängig !*

the rawest, tackiest, crappiest, trashiest garage tunes ever

D: Die hatten da ja vorher auch eine lange "Schaffenspause" eingelegt ! "Crank" war dann auch in AUS eine große Hitscheibe & 3 der 4 Singles aus dem Album waren in den Charts. Tja, & dann war ich sofort ab ihrem 1. Album eben auch ein großer Chevelles-Fan & fuhr das ganze Jahr zu der Mucke im Auto rum.

M: *Na, ihr habt ja wenigstens auch das richtige Wetter dafür !*

D: Stimmt. Passenderweise hatte ich damals eine Freundin, die so etwa 15 km entfernt von mir wohnte. Ich hatte die 1. Chevelles-EP aufgenommen & die reichte mir immer auf die Sekunde genau bis zu ihrem Haus & auf dem Weg zurück spielte ich die EP dann nochmals von vorne ! Das ging so über 6 Monate lang, immer nur die "The kids ain't hip" von den Chevelles ! Das waren so die Bands, die ich besonders mag ! Später fing ich an, intensiv Matthew Sweet zu hören, in den fühen 90ern dann Material Issue, das 1. Album ist einfach großartig, das 2. fiel etwas ab, & mit dem 3. gingen sie wieder zu ihren Punkroots zurück. Dann natürlich die Real Kids, & zwar sofort nachdem ich das 1. Mal "All kindsa girls" & "Do the...." gehört hatte. Wirklich großartig rockender PP !



M: *Wie sieht die bisherige Geschichte von ST aus ? Stimmt die Diskographie hier, einschließlich dem Dweebs-Tape ?*

Feends	*Freek show*	*TOP 001 / 1993 / CD*
Jack & The Beanstalk	*Gram Parsons EP*	*TOP 002 / 1994 / 7"-EP*
Feends	*7 scorchin' tunes*	*TOP 003 / 1994 / CD*
Early Hours	*Same*	*TOP 004 / 1994 / CD*
Jack & The Beanstalk	*...and other stories*	*TOP 005 / 1996 / CD*
Roadstar	*At breakneck speed*	*TOP 006 / 1997 / M-CD*
Superscope	*The popping crease*	*TOP 008 / 1997 / M-CD*
Chevelles	*At second glance*	*TOP 009 / 1998 / CD*
V/A	*Spin me pop!*	*TOP 010 / 1998 / CD*
Dweebs	*Girl called maybe*	*Top Demo 1 / 1994 / TAPE*

AT BREAKNECK SPEED

D: Oooh, die Dweebs !!! Eine super Band, vor allem Live ! Die coverten viele Perth-Bands wie die Stems oder Easybeats, & sie stammten aus "Bambory" (???), was etwa 200 km südlich von Perth liegt ! Aber kein Schwein in Perth kannte die Band, total unbekannt dort ! Die traten in allen möglichen Kuhkäffern mit rund 20.000 Einwohnern im Süden von WA auf, also so die Größe von Gaggenau, deinem alten Wohnort, hahaha ! Sie hatten aber immer ein Publikum von mind. 50 bis zu 400 Leuten. Ihr Drummer ist übrigens jetzt bei Jack & The Beanstalk, ein echter "nice guy", der Typ, & ein klasse Drummer... Was war eigentlich die Frage ???

M: *Nun ich habe alles von # TOP 001 bis TOP 010. Wo zur Hölle ist TOP 007 ?*

D: Hahaha, das ist eine lange Geschichte. Vor ca. 3 Jahren entschied ich mich, ein Real Kids-Tribute-Album zu veröffentlichen. Und wie du sicherlich weißt, dauert das immer höllisch lange, bis man die ganzen Stücke von diversen Bands für 'ne Compilation zusammen hat ! Zusätzlich hatte ich nicht die Kohle, um den Sampler raus zu bringen, aber er wird nun doch noch vor Jahresende erscheinen ! Also eine echte Lebensaufgabe für mein Label ! Das Artwork, das grade fertig geworden ist, stammt außer der Zeichnung von einem guten Freund von mir, von Ian Underwood von der Band Challenger 7 ! Das Teil ist also "ready to come out" ! Und ich beschloß schon vor langer Zeit, so nach TOP 002, die Nummer 007, die dir sicher was sagen wird, für eben so ein besonderes Album zu reservieren ! Da die Scheibe aber so lange nicht erschien, "überholte" ich mit meinen regulären Releases irgendwann die 007 musste diese freilassen ! ***M:*** *Na, das finde ich ja äußerst klasse, daß du gleich noch meine nächste Frage zum Real Kids-Tribute mit beantwortet hast ! Ergänzend vielleicht aber auch noch was zu der Cover-Zeichnung !?*

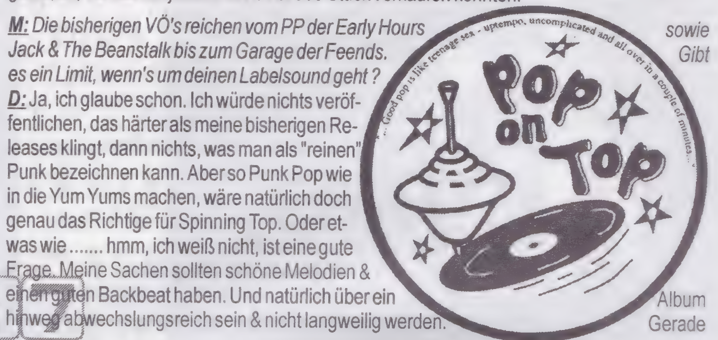
D: Ja, aber gerne ! Sie stammt von Darin Merinuk aus Kanada. Wir sind ja beide große Fans von iohm & ich denke, er hat mit der Zeichnung zum Thema "Real Kids" den Nagel auf den Kopf getroffen ! Nun, & er wartet jetzt auch schon 2 bis 3 Jahre auf das Erschienen der CD ! "Wenn Du, Darin, dies also lesen solltest: SORRY für die lange Wartezeit !" Natürlich werde ich dann auch T-Shirts vom Sleeve anfertigen lassen, das ist bei DER klasse Zeichnung einfach Pflicht ! Sie stellt sowas wie 4 Jungs, die aus einem Taxi "breaking out", dar, so daß sogar noch eine Verbindung zu den Taxi Boys (Real Kids-Nachfolgeband !) hergestellt ist ! ***M:*** *Wenn du's nicht machen würdest, wäre das dann auch mein nächstes T-Shirt, das ich mir im Copyshop anfertigen lassen würde ! Ich habe immer lieber diese Art von unique T-Shirts, die man nicht nach einem Konzert 20-fach an jeder Ecke sieht !*

D: Na, ich werde dir dann auf jeden Fall eines schicken. Wenn du aber ein "richtiges" Real Kids-Shirt haben möchtest, die werden in Spanien noch immer hergestellt & du kannst sie z.B. bei Impossible Records bestellen !

M: *Nochmal kurz zu'n Dweebs, warum haben die's nie zu 'ner Platte gebracht ?*

D: Uuuh, wenn ich so zurück blicke, hätte ICH das eigentlich machen sollen. Ich hatte sie jedoch nie richtig für mein Label verpflichtet & wollte ihnen mit dem Tape lediglich etwas nachhelfen. Außerdem waren die nie zu erreichen, nie zu Hause, mal lebten sie in Perth, dann wieder in "Bambary" (???). Am Ende sah's dann so aus, daß wir nie was auf die Reihe gekriegt hatten & die Band dann auch nicht mehr auftrat. Ihr Leadsinger hat jetzt auch 'ne neue Band namens "Autocat", die sind aber heavier & eher dem Rock zuzuordnen, so in der Art der Australier von "Tumbleweed". Die Dweebs haben aber, glaube ich, 'ne 7" raus gebracht, von der sie jedoch nicht mal 300 Stück verkaufen konnten.

M: *Die bisherigen VÖ's reichen vom PP der Early Hours sowie Jack & The Beanstalk bis zum Garage der Feends. Gibt es ein Limit, wenn's um deinen Labelsound geht ?*



D: Ja, ich glaube schon. Ich würde nichts veröffentlichen, das härter als meine bisherigen Releases klingt, dann nichts, was man als "reinen" Punk bezeichnen kann. Aber so Punk Pop wie in die Yum Yums machen, wäre natürlich doch genau das Richtige für Spinning Top. Oder etwas wie .... hmm, ich weiß nicht, ist eine gute Frage. Meine Sachen sollten schöne Melodien & einen guten Backbeat haben. Und natürlich über ein Album hinweg abwechslungsreich sein & nicht langweilig werden. Gerade



beim PP gibt's da 'ne Menge Bands mit 1 oder 2 klasse Songs, aber einem langweiligen Album.

M: Gibt's dann auch einen Punkt, an dem du sagst, bei diesem PP ist einfach nicht genug Power da, oder nicht genug Melodien ?

D: Oh ja, ganz klar ! Ich meine, ich könnte von fast jeder Band 'ne Single rausbringen, aber wenn ich auf einem Album den 7. oder 8. Track höre & denke, "Wann ist das Album endlich zu ende ?", dann bringe ich so eine Scheibe selbstverständlich nicht raus ! Wenn ich aber ein Album höre, das schon beim 1. oder 2. Hören sehr eingängig ist, dann veröffentliche ich sowas gerne. Es gibt aber andererseits auch so viele Alben, die man 1 oder 2 Mal hört, & die einem dann beim 3. Mal schon fast zum Hals raushängen. Kann man also nur versuchen, das richtige Gespür für zu bekommen. Doch zurück zu deiner Frage: die Feends sind aber wirklich genau die, die am meisten 60's-like sind & stellen auch den Punkt dar, bi zu dem ich in der 60's-Ecke gehen würde. Ich habe ja auch eher ein PP-orientiertes Label, aber die Feends sind einfach zu spaßig, als daß ich sie hätte nicht veröffentlichen wollen.

M: Und sehen auf den Cover auch entsprechend verrückt aus !?

D: Ja stimmt, Live waren die einfach grandios. Kent, ihr Sänger, ist der straighteste Typ, den ich je getroffen habe. Einer seiner Sprüche ist z.B. "Die einzige Droge, die ich jemals genommen habe, ist Bier !" Wenn du ihn siehst, würdest du DAS garantiert nicht glauben, aber es entspricht der Wahrheit ! Er liebt zwar all den ganzen "Gories Kram", aber er ist auch tatsächlich straight down the line ! Wenn sie auftraten, hatten sie immer irgendwo Kerzen & so'n Kram rumstehen & ihr Drummer betonte immer ganz besonders, daß sein Drumkit nur 50 $ gekostet hätte ! Wir hatten diese Drums sogar für die Aufnahmen in den Pet Rock Studios, wo auch Tony Italiano von DM 3 aufnimmt, verwendet. Als wir mit den Feends dann im Studio waren, meinte Tony: "Was für ein großartiges Schlagzeug ! Hat ja 'nen super Sound !" Henry, der Drummer der Feends, meinte dann wieder mal nur: "Hee, das hat nur 50 $ gekostet !". Kent, der Sänger, ging mal zu Tony & meinte ganz aufgeregt: "Kann ich dieses Mikrofon benutzen ?" & zeigte ihm eines dieser ultrabilligen K-Tel-Mikros, die manchmal mit Plattenspielern ausgeliefert wurden. Er wollte doch tatsächlich mit diesem Mikro seinen Part aufnehmen. Und zwar nur deshalb, weil es so gut in seinen Händen liegen würde ! So ging's die ganze Zeit mit ihm & die Aufnahmen mit den Feends waren echt ein Mordsspaß ! Nun, leider haben sie sich dann aber vor etwa 2 Jahren aufgelöst ! Kent hat jetzt auch 'ne neue Band mit Namen "Boner", die aber erwartungsgemäß nie was Vernünftiges auf die Beine stellten !

M: Hört sich auch überhaupt nicht nach 60's an, der Name ?

D: Nein, ganz & gar nicht ! Sollte auch so 'ne 50's-Band sein ! Die wollten überdrehten, trashigen 50's-Kram machen. Und Henry, der Drummer der Feends, ist jetzt bei den "Hoovers" (???) & die machen schon eher so'n 50's/60's-Sound. Ich hab' schon mal 'n Tape von ihnen gehört, das ich auch sehr gut fand. Deren Leadsinger war in den 80ern in 'ner Band namens "The Waltons". Hahaha, du weißt schon, John Boy & so....

M: Da gab es bei uns hier auch mal 'ne Rockabilly-Band mit dem Namen.

D: Die in Perth waren eher 'ne Hillbilly-Band. Die hatten dann auch so Songs wie "Truck driving man", sahen aus wie Cowboys & spielten eben so'n PP-Hillbilly, war ganz schön verrückt, das Ganze. Und der andere Drummer der Feends, Martin, der hat schon bei DM 3, Jack & The Beanstalk, Chevelles, den Marigolds & anderen mitgespielt. Er ist sowas wie 'ne schlagzeugspielende Prostituierte, der sich schon jeder Band in Perth "hingegeben" hat ! Doch die Feends waren schon gut & haben auch einiges an Platten in Perth verkauft & so an die 400 oder 500 Shows gespielt !

M: Die kamen halt auch einfach nur zu spät für das 60's-Revival !

D: Und zu spät um dabei auch noch Punk zu sein ! Das war eher zu jener Zeit als die Stems & die Lime Spiders ihre "Blütezeit" hatten. Damals wären sie sicher bekannter geworden ! Leider waren sie jedoch zu 'ner Zeit aktiv, als Nirvana das "große Ding" waren !

M: Zurück zu deinem Label: was kommt denn außer der Real Kids noch in nächster Zeit ?

D: Nun, es wird was im Sept./Okt. von 'ner neuen Band namens "Valiant" raus kommen. Die haben sich nach diesem Auto aus den 60ern benannt, das man damals überall in AUS & den USA fand ! Ist so 'ne Riesenkiste wie 'ne "Chevelle" oder 'n "Chrysler", also einer dieser großen Yankee-Schlitten ! Und so heißt eben auch diese Band. Sie bestehen aus 3 Leuten, machen PP & erinnern mich vor allem Live sehr an Paul Collins Beat. Das hat mir natürlich sehr imponiert, da ich auch ein riesiger P.C.Beat-Fan bin ! "Rock'n'Roll girl" & all diese anderen super Songs ! Von "Valiant" wird 'ne EP mit 5 Songs raus kommen. Einen der Tracks, "Elvis sideburns" *(auch auf dem ST-Labelsampler)*, werden wir dann versuchen, in AUS zu pushen ! Der ist ziemlich "punchy" ! Die anderen erinnern dann mit ihren guten Backbeats ein wenig an die Plimsouls ! "Valiant" werden sicher auch in Europa gut ankommen mit ihrem "crunchy" typisch australischen PP Sound, wie alles, was so in den letzten 5 oder 6 Jahren aus Perth kam !

M: Die sind ja grade auch mit u.a. mit diesem Stück auf deinem Labelsampler ! Ist der denn auch offiziell zum Verkauf bestimmt ? Wäre ja 'ne gute Möglichkeit für uns in Europa, dein Labelprogramm mal anzutesten !

D: Der ist eigentlich für Radiostationen & Fanzines in Europa bestimmt ! Das Problem ist, daß es 'ne Unmenge kostet, Promos von AUS nach Europa zu schicken, eine CD nach Deutschland zu schicken, kostet z.B. 5 - 6 DM, wenn du also an 20 Adressen was verschicken möchtest, bist du gleich mal 'n Hunderter los. Dazu habe ich ja noch verschiedene Bands mit je einem Album, die Chevelles haben eines, Superscope, Valiant usw., also müsste ich immer gleich 5 oder 6 CD's schicken. Weil ich mir das einfach nicht leisten kann, entschied ich mich dann dafür, den Sampler zu machen, um den Radiostationen & Zines eine Vorstellung von dem zu geben, was auf meinem Label bisher veröffentlicht worden ist. Wenn aber wirklich jemand an dem Sampler interessiert sein sollte, dann kann ich ihm gerne relativ billig 1 Exemplar zuschicken. Wer ihn möchte, soll einfach mal so 15 DM, möglichst in australischen $, Porto ist darin enthalten, an mich schicken & ich lasse ihm einen zukommen. Aber offiziell zum Verkauf bestimmt ist der nicht !

M: (mit werbeträchtiger, verkaufsfördernder Stimme): Also, falls jemand die Compilation haben möchte, die Adresse von ST findet ihr irgendwo in diesem Interview !

D: Ich kann dir ja auch ein paar da lassen, die du dann den Lesern, die sie möchten, verkaufen kannst ! *(haben wir am Ende aber doch vergessen !)*

M: Hee, ich will hier doch nicht auf deine Kosten noch Geld verdienen !

D: Na, das ist schon ok, die Leute kriegen ja gute Musik dafür. Aber es wird auch die Möglichkeit geben, ein paar über Soundflat Mailorder zu beziehen ! Und in den USA über Not Lame Recordings ! Das ist's dann aber auch schon !

M: Na, mit Soundflat bist du da schon richtig bedient, die Musik des Sampler trifft bei dieser Adresse voll in's Schwarze !

D: Ja, ich treffe Lutz nächste Woche & werde ihm dann ein paar zum Verkaufen da lassen ! Einige der Stücke sind aber natürlich bereits auf früheren Scheiben von mir veröffentlicht worden & einige stammen von Releases, die in den nächsten Monaten raus kommen. Aber für jemanden, der nichts davon kennt oder wissen möchte, wie die neuen Songs von Valiant, Jack & The Beanstalk oder Kaleidoscope klingen, der ist damit bestens bedient !

M: Gut, genug der Werbung ! Warum denkst du, ist ST noch immer relativ unbekannt hier ?

D: Kurz gesagt, wegen der Entfernung ! Aber ich kenne auch nicht viele Leute hier in d. BRD. Außer dir sind das noch Lutz, Ritchie (Screaming Apple) & Mike Korbik (Twang Rec.). In Spanien ist mein Label besser bekannt, da die Spanier eine Affinität zum australischen PP haben, so daß sogar einige meiner VÖ's oder zumindest meiner Bands in Spanien Platten veröffentlicht haben, wie z.B. die Chevelles oder DM 3 ! Das bringt auch die Hoffnung, daß andere gute Bands wie die Early Hours oder Jack & The Beanstalk bald Platten in Spanien bzw. Europa herausbringen werden ! Ich bin aber nicht gänzlich unbekannt & es sind auch schon Platten oder teilweise Songs von meinen Releases hier auf Screaming Apple oder Twang released worden. Das ganze wäre eben weit einfacher, wenn ihr etwas näher bei uns leben würdet, hahaha ! Dann ist es auch immer so eine Sache, bis man dann endlich mal das Geld für die verkauften Scheiben bekommt, da ja alles alleine wegen dem langen Postweg ewig dauert. Könnte sich natürlich alles ändern, wenn ich einen Vertrieb hier finden würde !

M: Dazu kommt wahrscheinlich auch noch, daß die Platten in AUS direkt zu kaufen, für uns einfach zu teuer ist !

D: Ja, das stimmt !

M: Ich bin nicht bereit, für manche VÖ's aus AUS - wobei deine aber 'ne Ausnahme bilden - 40 DM hinzulegen !

D: 'Ne Platte kann ja dann auch fast nie so gut sein, daß sie 40 DM wert gewesen wäre ! Und wer geht schon gerne bei 'ner Band oder Plate, die er nicht kennt, ein solches finanzielles Risiko ein ? Also kauft man dann wohl doch lieber eine Euro-VÖ von einer Band, die man kennt, für 25 statt die einer unbekannten australischen für 40 DM ! Da fällt die Entscheidung leicht ! Aber ich bin ja jetzt erst das 1.Mal hier, so daß es mit ein paar richtigen Kontakten nur besser werden kann !

M: Nun denn, dann laß uns mal über AUS sprechen ! Wie ist denn das Leben dort so im Allgemeinen ?

D: Hahaha *(weiß wohl schon, was kommt !)*

M: So Dinge wie Kosten für Leben & Häuser & Entfernungen, die man so zurücklegt (grinst !) !

D: Nun, zuerst mal: in Perth, wo ich den größten Teil meines Lebens verbracht habe, leben ca. 1,2 Millionen Leute, & die Stadt dehnt sich auf etwa die 3-fache Größe von Berlin aus ! Du kannst dir also wohl gut vorstellen, wie "auseinandergezogen" alles ist ! Rund 80 % besitzen dann auch ein eigenes Haus, die von der Größe ihres "Anwesens" so zwischen 400 & 1.000 qm liegen ! Ich selbst lebe momentan in einem Reihenhaus, bestehend aus 2 Einfamilienhäusern, dieses hat 3 Schlafzimmer, 1 Badezimmer, Küche, Esszimmer & Wohnzimmer ! Unser Haus liegt 11 km vom Stadtkern von Perth entfernt, das Grundstück hat eine Fläche von 540 qm, mit Hinter- & Vorderhof & das Ganze hat bei einem Umrechnungskurs von 1 : 1 des australischen $ in DM 125.000 DM gekostet ! Ich werde jetzt aber wie schon gesagt umziehen, & das neue Haus in Toojay, das etwas 80 km von Perth entfernt auf einer Fläche von 4 Morgen liegt, hat dann 4 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, eines für die Eltern & eines für die Kids, desweiteren hat es sogar Pferdeställe, & wir bezahlen dann umgerechnet für alles zusammen 160.000 DM ! Die Preise für Häuser unterschieden sich also von denen in Deutschland "ein klein wenig" ! Sozusagen "mehr Raum für weniger Geld" ! So außerhalb eines Radius von 1 km um den Stadtkern von Perth wirst du auch kaum mal ein Haus finden, das mehr als 2 Stockwerke hat ! Die Australier wollen deshalb auch gar nicht in mehrstöckigen Häusern wohnen, da das Angebot an Grundstücken & Einfamilienhäusern einfach groß genug ist !

M: Und was ist mit den Entfernungen ?

D: Nun, Perth wird wohl die isolierteste Großstadt der Welt sein. Die nächstgelegene Großstadt ist Adelaide, welche ca. 3.300 Straßenkilometer entfernt liegt ! Das ist die nächste Stadt mit mehr als 35.000 Einwohnern ! In WA gibt es ca. 1,6 Millionen Einwohner & davon leben 1,2 in Perth & die anderen 400.000 im restlichen WA, was - aber nur grob geschätzt - die 7 oder 8-fache Größe der BRD haben dürfte !



M: Jetzt hast du schon wieder meine nächste Frage vorweggenommen, nämlich die nach der Bevölkerungszahl !

D: Ganz AUS hat 18 Millionen !

M: Es gibt also 500 % mehr Känguruhs als Australier ?

D: Das nicht gerade, aber schon 'ne ganze Menge von den Viechern ! Vor allem massenweise tote auf den Straßen, die überfahren wurden ! Das ist auch gar nicht zu unterschätzen, du fährst da nachts die Landstraße entlang, & ein auf der Straße stehendes Känguruh - die übrigens nachtaktiv sind, meist so zwischen 6 & 9 Uhr abends - das sich einem Auto gegenüber sieht, ist vom Licht geblendet & bleibt einfach stehen. Deswegen haben die Autos in AUS diese Gestelle namens "Bruebars" (???) auf den Stoßstangen ! Das ist dazu da, um die Känguruhs auf die Hörner zu nehmen ! Das ist die Seite



der Autos, mit der es die lieben Tierchen nicht aufnehmen können!

M: *Ihr seid ja 'ne Nation von Schlächtern....*

D: Tja, die Sache ist halt die, daß du dann am nächsten Morgen die Straße entlang fahren & die toten Kängerus mit einer Größe von mehr als 1,50 m zählen kannst, wo dir dann auch klar wird, was für einen Schaden die anrichten können, wenn dir so ein Vieh mal durch die Windschutzscheibe fliegt! Das ist schon sehr gefährlich! Doch zurück zum eigentlichen Thema: 18 Mill. Einwohner bei der Größe von etwa den USA, das ist doch so gut wie unbewohnt, oder? Außerdem leben etwa 85 % der Australier an oder in der Nähe der Küsten, also grade mal 15 % der 17 Millionen im Landesinneren! Alleine schon deshalb, weil es im Landesinnern viel zu heiß & trocken ist & so gut wie nie regnet!

M: *OK, Themawechsel! Wie sieht dann die Szene momentan bei euch aus, was ist "hip" & was "hype"?* ***D:*** Die Szene ist so unterschiedlich & so auseinandergezogen, daß ...., mmh, laß mich dir ein Beispiel geben! Um in AUS eine Tour zu machen, die alle Großstädte abdeckt, musst du in etwas 9.000 km zurücklegen! Du kannst dir also sicher vorstellen, wie teuer so 'ne Tour für eine Band wird! Also ist es logischerweise für die ganzen kleinen Bands & Labels unheimlich schwierig, Touren zu organisieren - & zu bezahlen! Gerade für die aus Perth! Wenn du nach Melbourne möchtest, musst du mit mindestens 500 Mark rechnen & kannst dann grad mal 1 - 2 Nächte bleiben. Also kann 'ne Band gleich mal 1.500 $ hinlegen, ohne auch nur 1 Show gespielt zu haben! So schaffen es also nur die Bands, die oft von den großen Radiostationen gespielt werden. Es gibt da eine große Station in AUS, die diese "neue Musik" unterstützt & die heißt "JJJ". Wenn du von denen regelmäßig gespielt wirst, dann kannst du AUS touren, weil du dann auch noch von anderen Stellen unterstützt wirst! Wenn nicht, dann kannst du dir 'ne Tour ganz klar abschminken! Die ganzen Bands, über die du so in deinem Zine schreibst, wie die Chevelles, DM 3, Early Hours, Jack & The Beanstalk, Pyramidiacs, Crusaders, genau diese Bands können sich eine komplette Tour in AUS niemals leisten, da sie im nationalen Radio nicht gespielt werden! Sie bekommen keinerlei Publicity außerhalb von Perth & diese Art von Bands, die nicht aus einer Großstadt stammen, sind dann froh, wenn sie in AUS 50 Stück von ihren Platten verkaufen können! Gerade auch deshalb, weil sie an anderen Orten als ihrer Heimatstadt nicht auftreten können!

M: *Was ja dann auch völlig konträr zu dem ist, was wir über diese "berühmten" Bands denken!*

D: Nun, die Stems z.B., die hatten genug Airplay, konnten sich Touren leisten & spielten dann auch vor 1.000 Leuten, auch DM 3 & die Chevelles hatten schon getourt, aber das war zu einer Zeit, als diese in AUS weit populärer waren! Momentan ist der Stand aber so, daß sie das nicht können. Ich möchte eigentlich auch lieber niemandem erzählen, wie viele Exemplare wir von diesen Bands in AUS verkaufen können! Nur ein Beispiel: von der Jack & The Beanstalk habe ich in AUS 200 verkauft, 500 in den USA & 1.000 in Europa! Die sind hier in Europa weit bekannter als z.B. an der Ostküste von AUS, eigentlich sind sie dort sogar unbekannt! Wie gesagt, einfach wegen der Entfernung! Das ist, wie wenn eine Band aus Berlin berühmt werden möchte in ..... ***M:*** *Portugal?* ***D:*** In der Tat!

M: *Marokko?* ***D:*** Ja, so witzig das auch klingt, es entspricht der Wahrheit! Das ist, als wären Jack & The Beanstalk in Sydney DAS Ding! Sydney ist 5.000 km weg, interessiert also in Perth keinen! Deswegen kommen auch die ganzen Perth-Bands lieber nach Europa! Die sind hier bekannter, die Leute mögen sie & sie passen in Teilen von Europa wie Frankreich & Spanien perfekt in die dortige, starke PP-Szene! Also kommen sie hierher & verkaufen ihre Platten auch eher hier! Das ist eine einfache Rechnung! Es gibt in AUS gute Szenen in den jeweiligen Städten wie z.B. in Melbourne, da ist die Szene exzellent, du kannst da jedes Wochende zwischen 10 - 12 Konzerten guter Gitarrenbands auswählen. Es gibt klasse Klubs, gute Radiostationen wie z.B. "RRR", dessen Produktionsleiter Neil Rodgers von den Boweevils *(die australische Band!)* ist! Die haben dann auch ungelogen eine Hörergemeinde von rund 10.000 Leuten! Das ist für'n Stadtsender ganz schön groß & die erreichen schon fast die Ausmaße einer nationalen Station wie "JJJ"! Und da Neil die Station leitet, kannst du dir sicher vorstellen, was für gute R'n'Roll & Gitarrenbands dort gespielt werden! Wenn also irgend 'ne deutsche Band es mal bei einer australischen Radiostation versuchen möchte, ist dies Neil die beste Adresse & genau die kann ich euch gerne geben, wenn ihr wollt! Die Szene von Sydney dagegen ist nichts besonderes, 4 Millionen Einwohner, aber die Szene dort stagniert, hat keine eigene Identität & es gibt keine vernünftigen Radiostationen! Da ist "RRR" schon weit wichtiger, auch national, weit wichtiger als irgendwelche Fanzines, wir haben keine in AUS, dort gibt es also keine "Useless Earlyripes"!

M: *Neiiiin, stop, schon wieder eine Frage geklaut! Die über Fanzines in AUS!*

D: Gut, dann nochmal zur Szene! Perth hat eine sehr gute, aber du musst "hip" sein, um zu ihr zu gehören! Die bekannteste Punk-Pop-Band in AUS sind im Moment "Jebediah", die verkaufen von jeder Platte mind. 14.000 & haben für eine sogar Gold erhalten, was es in AUS für 35.000 verkaufte Scheiben gibt! Sie kommen aus Perth, sind alle so um die 20 - 22 & musikalisch auch ganz gut! Die haben so mit 19, als sie im College waren, angefangen, hatte 'ne Menge Freunde, die immer zu ihren Konzerten kamen, so daß sie vom Fleck weg 'ne große Fangemeinde hatten! Wenn du aber schon 25 oder 26 bist & 'ne Band gründest, deine Freunde aber grade anfangen, sich niederzulassen, zu heiraten & den ganzen Kram, dann fehlt dir Fan-bezogen einfach die Basis. Jack & The Beanstalk spielen normalerweise vor 40 oder 50 Leuten, selbst DM 3 - egal, was jemand anderer behaupten mag - spielten vor ebenfalls 50 Leuten! ***M:*** *Ist nicht nur schade, sondern sogar 'ne Schande, oder?*

D: Genau DAS ist es! Aber ich möchte hier keine Lügen erzählen, & behaupten, die Chevelles würden vor mehreren Hundert Leuten spielen! Es gibt auch in ganz Perth nur 3 oder 4 Bands, die es schaffen, mehr als 100 Leute auf ihre Konzerte zu ziehen!

M: *Und welches war doch noch gleich die Stadt mit 600 Bands & nur 5 Klubs, von der du mir erzählt hast?* ***D:*** Das ist Perth! Es gibt sogar Aufzeichnungen bzw. eine Statistik Perth über alle existierenden Bands! Und in dieser sind eben 600 aufgeführt! Und für Auftritte dieser Bands stehen eben nur 5, im Höchstfall 6 Klubs zur Verfügung! Ist also noch ein zusätzliches Problem, das auf die Bands zukommt! Und wo sonst könnten sie spielen bei der Entfernung zur nächsten Stadt? Also treten sie höchstens noch in kleinen Käffern von maximal 30.000 Einwohnern in der Nähe von Perth auf!

M: *Spielen die Bands dann bei euch auch öfter auf Privatpartys wie in den Staaten, um überhaupt auftreten zu können?*

D: Ja klar, so haben z.B. die Early Hours angefangen! Und sind so auch bekannt geworden! ***M:*** *& haben wahrscheinlich auch noch ein größeres Publikum als bei einem Klubauftritt mit 50 Leuten?*

D: Ja, auf jeden Fall, das waren immer sehr große Parties! Die Early Hours sind aber noch im richtigen Alter, um genug Freunde zu haben, die einerseits zu ihnen stehen & andererseits noch nicht so alt sind, um an Heirat usw. zu denken! So sind sie auch diejenigen, die in Perth die meisten Leute auf ihre Konzerte "locken"! Außer natürlich letztes, als sich die Stems reformiert hatten & zu ihrem Gig 2.000 Leute kamen! Gerade damals hatte DM 3 'ne Woche zuvor vor 50 Leuten gespielt! Ganz schön bescheuert, da ja in beiden Bands der gleiche Mann (Dom Mariani) spielt!

M: *OK, nun aber zu'n Fanzines! Gibt es keine in AUS, da ich weiß, daß du für das US-Zine "Amplifier" schreibst?* ***D:*** Es gab bis vor ein paar Monaten ein Fanzine namens "Formguide", das es bis auf Ausgabe # 53 brachte. Das war ein monatlich erscheinendes A 5-Zine aus Melbourne, ganz in Farbe, das war ein klasse Fanzine! Vorwiegend für Gitarrenrock, hatte aber auch 'ne Menge über Indierock & PP & viele, viele Reviews drinnen! Nach der Nummer 53 hörten sie aber auf!

M: *Ich wünschte, ich wäre wenigstens schon bei der # 20!*

D: Hahaha! Aber das waren dann auch 6 Schreiberlinge bei denen! Ihre Auflage betrug 6.000 Stück! Für australische Verhältnisse ist das ganz schön groß & jeder Independent Recordshop hatte es dann auch im Angebot! War ein kostenloses Zine, da sie sich durch Anzeigen finanziert hatten! Es gab früher auch noch andere wie "B-Side" & "Lemon", die alle nicht schlecht waren, & es gibt noch ein kleines Zine, "Vicious Kid", das sich aber mehr dem Detroitrock à la Jeff Dahl widmet! AUS würde ein Fanzine wie das "Bucketful of Brains" wirklich sehr gut tun! Eines, das mit Ernst & Ehrlichkeit betrieben wird! Oder das "Useless Earlyripes"... *(ich lache)* ...nee, ich meine das Ernst, ich finde es wirklich wichtig, daß etwas vor allem ehrlich rüber kommt, vernünftig aussieht & einigermassen regelmässig erscheint! Dann hätten all die guten Bands, die nicht im Radio laufen, von DJ's nicht beachtet werden & auch keine Chance haben, in den "Rolling Stone" zu kommen, in AUS die Möglichkeit, wenigstens ein Review von ihren Platten zu bekommen, denn nicht mal das ist derzeit außer bei den zeitungsähnlichen Stadtmagazinen nicht möglich! Aber die kommen & gehen viel zu schnell! Und es ist natürlich nicht mit der Glaubwürdigkeit & der Unmenge von Arbeit eines Fanzines, die bei all den Reviews & Interviews dahintersteckt, gleichzusetzen!

M: *Und solche wie das hier von Berlin (zeige ihm das "Tip") habt ihr nicht?*

D: Nein, nein, bei uns sehen die eher wie Zeitungen aus, das von Perth heißt z.B. "Express Magazine" & besteht überwiegend aus irgendwelchem Modekram! Hee, ihr da draußen, vielleicht will ja einer von euch nach AUS ziehen & ein gutes Fanzine starten?

M: *Hähähä, & was verlangst DU dafür, um für uns zu schreiben?*

D: Na, wenn du mir regelmässig tolle Platten zuschickst, bin ich dabei! Nee, ich schreibe gerne für euch, außer wenn ich über die australische Szene schreiben muss, die gibt es nämlich nicht, hahaha! ***M:*** *Gibt dann wohl nur 1 Seite, auf der dann auch noch viele, viele Fotos von toten Känguruhs sind?*

D: So in etwa! Also, die Kolumne, die ich für Amplifier schreibe, heißt "Do the hop" & ist natürlich als Wortspiel zwischen "Do the pop" & eben diesen Tierchen gedacht! Die hat dann auch noch dieses Bild von einem wie wild in die Gitarrensaiten schlagenden Känguruh, daß eben jenen "Hop" tanzt! Der Name "Do the Pop" war ja auch schon von dem Fanzine aus Seattle belegt! Der hatte früher das "Cryptic Times" gemacht!

M: *Ja, ja, du meinst Alan Wright!*

D: Ja, genau! Ich weiß nicht, ob er von "Do the Pop" noch 'ne 2.Ausgabe raus bringen wird, aber wenn ja, dann wird da ein Interview mit John Felice von den Real Kids mit drin sein!

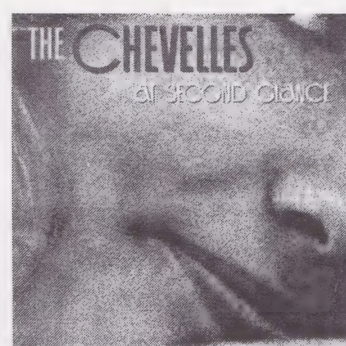
M: *Macht mich irgendwie richtig neidisch! OK, nächste Frage dann die nach dem Unterschied für dich zwischen dem US & dem AUS-PP! Nur als Beispiel: meiner Meinung nach hatten die USA zwar den Geburtsort des PP zu verzeichnen, dafür hat aber AUS jetzt die "Nouvelle Cuisine" des PP zu bieten!*

D: Ja, das sehe ich auch so, der aus AUS gefällt mir persönlich auch besser!

M: *Und der hat doch eher Verbindungen zu Punk aufzuweisen & ist sogar noch melodischer als der Beatleseque US-PP!*

D: Exakt, exakt! Ich meine, ich habe nichts gegen den amerikanischen einzuwenden, da gibt es auch klasse Bands, NUR, was die Amis so alles als PP bezeichnen, finde ich schon sehr an den Haaren herbeigezogen! Für die sind sogar Green Day noch PP! Ebenso betrachten sie viele, doch sehr lahme Bands als PP! Jetzt mal unabhängig davon, ob ich sie mag oder nicht, sind Bands wie The Shoes meiner Meinung nach einfach nur Pop! Klar haben einige Songs ein wenig Power, aber insgesamt sind sie nicht gerade das, was man als "powerful" bezeichnen kann! Ich denke, wenn in den USA ein Song gute Melodien hat, dann ist das für die geich PP. Ich hingegen erwarte schon etwas mehr Treibendes in einem Song! Greg Shaw hat z.B. mal gesagt, es müsse die Melodien der Beatles & die Power des Punk von den End-70ern haben. Das ist dann auch für mich PP! Die Nerves sind so eine klassische PP Band, die hatten die Melodien der Mitt- bis End-60er, aber die Power der Punkbewegung aus den 70ern! Wohingegen die meisten dieser angeblichen PP-Bands in den USA gerade





diesen Punkanteil nicht haben, werden aber dort immer noch als PP bezeichnet ! Das ist auch der Grund, warum PP einen so schlechten Ruf hat, weil viel zu viele Bands dazugezählt werden, die aber nicht dazu gehören !

M: *Stimmt, für mich sind gerade in den USA auch zu viele dieser "PP Bands" einfach zu poppig ! Oder sogar zu rockig ! Kennst du z.B. die Living Daylights ?*

D: Ja! Genau das ist dann auch das Problem von Material Issue. Zweifellos sind sie eine großartige PP-Band, aber sie haben einen zu großen Rock-Einfluß ! Wie z.B. dann auch Cheap Trick einfach zu rockig für mich waren ! Klar sind sie irgendwo schon "klasse" PP, aber ich würde sie einem "Laien" gegenüber nie als "klassischen" PP bezeichnen ! Die Amis aber schwören genau da drauf ! Ist 'ne zwiespältige Frage ! Wenn die Amis die Musik mögen, dann "sei es ihnen gegönnt", nur für mich persönlich ist halt nicht alles, was sie als solchen bezeichnen, auch wirklich PP ! AUS hatte auch nie diese PP-Szene in den 70ern wie die USA sie hatten. Gut, '81 hatten wir die Sunnyboys, aber die waren auch eher schon 60's, & wir hatten bis '85, '86, keinen wirklichen PP ! So sind wir irgendwie hinter den Amis "zurückgeblieben" & haben aber auch nie diesen Beatles-Einfluß gehabt ! Es gibt in den USA einfach zu viele Bands, die behaupten, von The Beat oder den Plimsouls beeinflusst worden zu sein, & wenn du sie dann auflegst, hören sie sich einfach nur wie die Beatles an ! Leider muss ich sagen, denn gerade z.B. "Walking out on love" von The Beat ist ein perfektes Beispiel für PP, es hat nicht genug , um als Punk bezeichnet zu werden, ist aber zu hart für Pop ! Die heutigen US-Bands haben aber genau das nicht ! Wenn du im Vergleich dazu den Sampler, den ich für Bomp Rec. zusammengestellt habe, "Pop on Top", anhörst, dann wirst du sehen, daß die australischen Bands einen weit größeren Punk-Einfluß haben & härter klingen ! Genau diesen australischen PP Sound hatte ich auch versucht, rüber zu bringen ! Auch wenn das 'ne Compilation auf grade 'nem US-Label ist, hahaha!

M: *Und wie siehst du dann die Chancen für europäische Bands in AUS ?*

D: N-U-L-L ! KEINE ! Unglücklicherweise wirklich so gut wie keine Chancen, du brauchst dir dazu nur die Statistik ansehen ! Nur 18 Millionen Einwohner, von 1 Radiostation könnten sie vielleicht gespielt werden, die Konkurrenz ist groß, diese Station bekommt jede Woche 110 neue Alben zugeschickt & generell ist alles sehr von der momentan in den USA angesagten Musik beeinflusst ! Die Bands, die in den US-College Radios als "independent" bezeichnet werden, fühlen sich verpflichtet, in AUS aufzutreten, was die Chancen für Euro-Bands gleich mal reduziert ! Wenn du in AUS 500 Exemplare loswerden würdest, dann könntest du mehr als zufrieden sein ! 1.000 wären dann schon ein super Ergebnis ! Also jede Band aus Europa, die meint, AUS wäre ein guter Markt, um ihre Platten zu verkaufen, sollte es dann vielleicht doch lieber in Indien versuchen ! *(das 2. Tape ist zuende !)*

D: Wo waren wir stehen geblieben ? ***M:*** *Bei den tollen Chancen für Eurobands in AUS !!*

D: Hahaha, ja, stimmt ! Dazu kommt noch der Akzent der Sprache bei den Bands aus Europa ! Und da habe ich auch ein gutes Beispiel ! "Jebediah", die 40.000 Alben verkaufen konnten, klingen wie die Cheeks aus Deutschland ! *"Hallo Lutz, die haben 40.000 Alben verkauft !"* Unglücklicherweise ist aber der europäische bzw. deutsche Akzent im Gesang bei den Cheeks so groß, daß niemand eine Scheibe kaufen würde ! Die Australier sind es einfach viel zu sehr gewohnt, englisch oder amerikanisch klingende Bands zu hören, als daß sie eine Band mit einem auch nur leichten Akzent kaufen würden ! Außer der Gesang ist weiblich. Viele Bands mit Sängerin verkaufen sich gut in AUS ! Natürlich gibt es Ausnahmen & Bands mit Sänger verkaufen sich gut, aber das sind dann eher größere Bands & andere Musik, & wir sprechen hier von independent Bands ! Ich fand es anfangs auch sehr schwierig, europäische Bands anzuhören, habe mich dann aber daran gewöhnt & jetzt ist es mir egal, so lange es "Rock'n'Roll" ist ! Aber die Mehrheit der Australier ist amerikanischen oder englisch klingenden R'n'R gewöhnt, & lehnt andersklingende Akzente schlichtweg ab. Klingt jetzt ziemlich hart, ist aber leider die Wahrheit. ***M:*** *Komisch, weil gerade hierzulande viele Leute italienische, spanische oder französische Songs hören & auch wirklich mögen. Sie kümmern sich nicht so sehr um die Sprache, selbst wenn sie kein Wort verstehen.*

D: Wir kriegen so wenig europäische Sachen nach AUS, daß das kaum ins Gewicht fällt. AUS besitzt eine große Anzahl verschiedenster Kulturen. Es gibt viele Italiener & Griechen down under, die sich höchstwahrscheinlich auch italienische oder griechische Musik anhören würden. Das Independent Youth Radio steht eigentlich für Independent Rock'n'Roll. Ich könnte mir Triple J den ganzen Tag anhören, & schätzungsweise wären höchstens 2 Songs darunter, die aus Europa stammen. Der Rest ist stark von den Staaten oder England beeinflußt. Ein klassisches Beispiel sind Ivy deren Leadsängerin kommt aus Frankreich, & das hört man ihr auch eindeutig an. Trotzdem gilt sie bei den meisten meiner Landsleute als "niedlich". Oder Shonen Knife aus Japan, ihr Akzent ist total auffällig, irgendwie cheesy, aber paßt halt wunderbar zu ihrem Bubblegum Sound. Aber eine Band wie die Cheeks, die eigentlich genauso wie "Jebediah" klingen, die in AUS 40.000 Scheiben vertickt haben, würden aufgrund ihres "deutschen" Akzentes nie groß rauskommen. ***M:*** *Na, wenn die Australier das Cheeks Album nicht kaufen wollen, sollten das zumindest die Deutschen tun !!!*

D: Auf jeden Fall sollten die australischen Bands anfangen, europäische Bands zu covern. Weil man nämlich in Europa wirklich weiß, wie man einen R'n'Roll-Song schreibt. Wenn Du also zu einer Band sagen würdest: "Hey, covert mal diesen Song, weil er sonst in AUS nie gespielt werden würde", könntest Du 100%ig einen Hit daraus machen. Und die Jungs in Europa wären ebenfalls glücklich, weil sie für ihre Rechte an dem Song gleichfalls Tantiemen einstreichen würden. Das läuft wirklich so ab. Die Chevelles haben zum Beispiel damals "Out of my mind" von den Backdoor Men gecovert. Das lief wirklich gut. Viele Bands rufen bei mir an & sagen: "Ich würde schrecklich gerne eine Platte in AUS rausbringen & dort auf Tour gehen." Ich muß sie dann immer enttäuschen, denn solange Du nicht wirklich gute Kontakte in AUS hast, die auch bereit sind, Geld in Dich zu investieren, macht das Touren dort absolut keinen Sinn.


Left to right: "Mr. Spinning Top David Hughes Duncan", Mr. Twang Records, A useless man, Mr. Twang Kerblik

M: *Leute würden also tatsächlich nicht auf ein Konzert gehen, nur weil auf dem Tourplakat steht, daß die Band aus Europa kommt ?!*

D: Natürlich hast Du immer ein paar Die Hard Fans, die dort aufkreuzen. Nimm zum Beispiel die Yums Yums aus Norwegen, eine PP Band die würde ich natürlich nicht auslassen, weil ich absoluter PP Fan bin. Aber die Mehrheit der Leute hat von ihnen halt noch nie etwas gehört & würde deshalb auch nie zu einem ihrer Gigs gehen. Ich habe den Eindruck, daß hier in Europa das Booken der Bands viel, viel einfacher ist. Die Australier benehmen sich wie Kleinkinder, die gefüttert werden wollen, während sich hier in Europa viele Leute einfach selbst auf die Suche nach Musik begeben, die ihnen gefällt.

M: *Das ist vor allem in Deutschland genau umgekehrt. Da würden wahrscheinlich viel mehr Leute auf einem Gig aufkreuzen, wenn das Plakat verkündet: The Cheeks aus den U.S.A.oder aus Australien. Ein Glück hat die Band eine große Fangemeinschaft, & ist daher auf so etwas nicht angewiesen.*

D: Schon seltsam. Wenn eine Band durch AUS tourt, ist es immens wichtig, in jeder Stadt jemanden zu kennen, weil es kaum Leute gibt, die eine ganze Tour für dich zusammenstellen würden. Die Entfernungen sind einfach zu groß. Du mußt also schon im Vorhinein wissen, wo du die Nacht unterkommst. ***M:*** *So etwas wie 1 Konzert, aber 3 Tage Anreise ?*

D: Exakt. Um nach Perth zu kommen, brauchst Du mit dem Auto mindestens 3 Tage. Allein, um nach AUS zu gelangen, mußt du schon mindestens 2.000,- DM löhnen. Wenn Du dann in, sagen wir mal, Syndey, Melbourne & Adelaide auftreten willst, wird's noch mal richtig teuer. Von Adelaide nach Perth kostet 'n einfacher Flug allein schon 400.- DM. Da sind dann allerdings Instrumente & Gepäck noch nicht drin enthalten. In der Stadt angekommen, mußt Du dann noch einen der 5 Club für dich gewinnen, der für solch einen Auftritt in Frage kommen würde. Aber vergiß nicht die 200 lokalen Bands, die natürlich auch irgendwo auftreten wollen. Eine deutsche Band müßte wirklich groß sein, um in AUS zu touren. Andersherum muß eine australische Band nicht unbedingt im eigenen Land eine Massenattraktion sein, um in Europa in kleineren Clubs zu spielen. Sieh dir doch nur Jack & The Beanstalk an. Die sind durch Italien & Spanien getourt, & in AUS kennt sie kaum jemand. Als die Early Hours das letzte Mal zurückkamen, spielten sie gerade 8 Shows & das, nachdem sie 34 Gigs in ganz Europa absolviert hatten.

M: *Themenwechsel. Du besuchst dieses Jahr die PopKomm. Warum?*

D: Vor allem, um einen anständigen Vertrieb zu finden.

M: *Hast du schon irgendeine genauere Vorstellung oder willst du dir lediglich einen Überblick verschaffen?* ***D:*** Halt so viele Leute wie möglich zu treffen, die sich für meine Musik interessieren könnten. Außerdem ist das eine gute Gelegenheit, Leute zu treffen, mit denen ich jetzt schon seit 4 oder 5 Jahren in e-mail Kontakt stehe. Ein paar Bier mit ihnen zu trinken. Wenn ich auch nur einen guten Kontakt für irgendein Land in Europa knüpfe, bin ich schon überglücklich. ST ist kein großes Label, aber ich denke, wir haben wirklich gute Bands, die es sich auch für den europäischen Markt zu lizenzieren lohnen würde. Bands wie die Chevelles, die in Europa immerhin schon fast 14.000 Platten verkauft haben. Ich weiß, daß die Leute hier australische Musik mögen.

M: *Hast du dich auch für die klasse australische Garagenszene in den 80ern interessiert?*

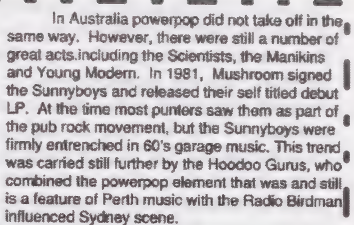
D: Ich kenne zwar die Limespiders & Stems, aber ich war zu jung, um das alles in vollem Umfang mitzubekommen. Ich bin jetzt 29 Jahre, als diese ganze Szene entstand, war ich gerade mal 15, 16. Perth hatte eine wirklich hervorragende Szene, obwohl die heutige natürlich auch nicht schlecht ist der musikalische Stil verändert sich halt im Laufe der Zeit. Ende der 80er war Sixties Garage absolut angesagt, einfach hip.

M: *Nach all diesem Detroit-Stooges beeinflußten Sound, wie z.B. Radio Birdman.*

D: Vor allem in Sydney wurde all das vermischt, der 60s-Sound mit all dem Radio Birdman Stuff. Die Limespiders klangen zum Beispiel sehr Detroit lastig, hatten aber auch ein eindeutiges 60s-Element in ihrer Musik. In Gegensatz dazu gaben sich die Leute in Perth um einiges 60ies lastiger. Marigolds, Stems, Tombstones all diese Bands waren zu der Zeit in Perth wirklich populär. The Lincolns, the Pilgrims das kann man sich allein schon vom Namen her vorstellen, wie die Bands klingen. The Rockefellers von denen übrigens Mitglieder jetzt bei Jack & The Beanstalk mitspielen, die Summer Suns. All diese Bands haben sich in den Mit- bis Spät 80ern gegründet. Sicherlich auch als Reaktion auf die Stems, weil eben diese so verdammt erfolgreich waren. Es war einfach fantastisch! Du konntest hingehen, wo du wolltest, überall sahst du Paisleyhemden, Mop Tops & bildhübsche Mädchen mit Miniröcken, die in der vordersten Reihe tanzten. Die ganze 60s-Szene war allerdings nur sehr kurzlebig & dauerte gerade mal 2 Jahre. 1989 war schon wieder alles vorbei. Hardcore war jetzt das Ding. Lustigerweise heißt es heutzutage immer noch, wenn z.B. ein Schreiberling des australischen Rolling Stone über eine Band aus Perth schreibt: "Diese Band hat den typischen Perth Pop Sound." Das geht alles auf die Stems zurück. Scheint eine Ostküsten-Mentalität zu sein, von der sich sämtliche Bands beeinflußt zeigen. Aber dies ist genau der Sound, der in Europa so populär ist, & das ist auch der Grund, warum ihn immer noch soviele Bands praktizieren. Er ist einfach gut! Schau dir alleine mal deine Plattensammlung von australischen Bands an wenn du die hochrechnest, wirst du feststellen, daß überproportional viele Bands aus Perth dabei sind. Einfach aus dem Grund, weil aus Perth so viele gute PP Bands stammen.

M: *Vielleicht sollte ich mehr Interesse dafür aufbringen, woher die Bands stammen. Ich gebe ganz offen zu, bisher habe ich nie besonders darum gekümmert, ob sie nun aus Melbourne, Sydney oder Perth kommen.*

D: Dadurch, daß in AUS alles so weit entfernt voneinander liegt, ist das ungefähr so, als ob man sagt, die Band stammt aus Berlin & die andere aus Portugal. Du mußt das wirklich individuell betrachten, weil die Städte so weit auseinander liegen, & jede Stadt hat ihre eigene Szene & ihren ganz eigenen Sound. Die Popbands von Melbourne klingen ganz anders als die Popbands aus Perth. You Am I von der Ostküste haben z.B. diesen Pop-turns-Grunge Ansatz, wohingegen in Perth eindeutig der



Australian Power Pop Fact and Fiction

It was 1978 when BOMP! Magazine first proposed the term powerpop. Defined as music combining the current energy of the punk scene with the boy meets girl pop of the sixties, it suddenly and appropriately grouped bands like the Who, the Kinks, and the Easybeats as pioneers of the powerpop sound as we now know it.

As Easy as Can Be...

Formed around the time of Beatlemania, the Easybeats appeared on the surface to be Australia's own answer to the 4 Liverpudians. However the similarity ended with their boyish charm. Their stock in trade sound was rawer in energy and deliverance and in many ways more like the Kinks. After humble beginnings they became Australia's best loved band of this era. Songs like the infectious "She's So Fine" and "Women" were defining moments in powerpop.

With nothing left to topple in Australia, the Easybeats relocated to the UK 1966. They arrived in London at a time when the Beatles were re-inventing themselves, however there was still a strong mod scene about town. It is here the band penned their powerpop anthem "Friday on my Mind". It was their crowning moment.

Pop Waves

In the US powerpop emerged on an independent level in the late seventies via bands such as the Nerves, Romantics, 20/20 and Shoes (see the album The Roots of Powerpop, BCD 4060). Initially this new wave of bands paid homage to the sixties sounds of the Kinks and the Easybeats. It also re-discovered pop specialists of the early seventies Big Star and the Raspberries.

In Australia powerpop did not take off in the same way. However, there were still a number of great acts.including the Scientists, the Manikins and Young Modern. In 1981, Mushroom signed the Sunnyboys and released their self titled debut LP. At the time most punters saw them as part of the pub rock movement, but the Sunnyboys were firmly entrenched in 60's garage music. This trend was carried still further by the Hoodoo Gurus, who combined the powerpop element that was and still is a feature of Perth music with the Radio Birdman influenced Sydney scene.

(Lets all) Turn On

During the late seventies and early eighties, riding on the punk movement, a number of small independent record stores had opened throughout Australia. Many such as Augogo, Missing Link, White Rider, Suicide and Phantom had also released a number of great singles from local bands, launching the golden era of Australian independent music. Bands like the Lime Spiders, Died Pretty, and the Stems continued opening doors to the '60s roots. in a trend that eventually evolved into the present-day Australian powerpop scene.

If there was a focal point to this scene, it was in Adelaide and, in particular, Perth. The development of the powerpop sound in Perth can be traced back as far as the late seventies with the Manikins and Scientists. However it wasn't until the Stems that it really took hold. Originally purely 60's garage the Stems introduced songs like the Plimsouls "Zero Hour" as early as 1985 into their live set. Their success prompted other Perth bands to follow suit including the Marigolds, the Summer Suns and a Stems offshoot band The Some Loves. The Some Loves were purely powerpop, later becoming a full time recording outfit for Dom Mariani (Stems) and Darryl Mather (from Lime Spiders), releasing "Know You Now" probably the best powerpop song written in Australia during the eighties.

Pop Bites Back

For much of the early 1990's the "new band" powerpop cupboard remained bare as the emergence of bands like Nirvana and the whole Seattle grunge thing had a profound impact on new bands on the Australian scene. Many of the artists remaining loyal to the powerpop sound had been around since the mid to late eighties and had become somewhat unappealing to youthful audiences. In defence of the grunge movement it did rock the industry similar to the punk movement of the late seventies. In doing so it has once again sparked renewed interest in signing unknown bands to major labels.

Since 1994 the pendulum has again swung and powerpop is again making waves. Its not just an Australian phenomenon. All over the world people appear tired of corporate rock and bored with grunge. It's the likes of Green Day, Redd Kross, the Gin Blossoms, the Posies and Matthew Sweet who spearhead nineties powerpop giving the genre its biggest commercial successes since the first Knack record. For now there is no Australian band milking the same influences that could lay claim to similar successes. However, there are changes in the wind. Popular groups like You Am I, who at the beginning of their career forged their reputation on indie rock, have re-directed their sound back to the sixties, wearing influences like the Kinks and the Who firmly on their sleeves (right down to Tim Roger's Pete Townsend impersonations!). Similarly, Rail, Knievel , Even, Header and Pollyanna have re-vamped a stale indie rock scene by re-discovering how potent the use of melody is. The success of these bands has given new impetus to Australian powerpop.

Pop On Top

Pop On Top spans two decades of powerpop in Australia. It brings together the likes of DM3, Ice Cream Hands (formerly Mad Turks), Summer Suns, Challenger 7, and the Rosebuds. All of which contain members who have practiced their pop craft from the mid eighties golden era of Australian independent music right through to the present. New bands such as Flanders, Tune Bureau and Hammerfish are giving a new voice to powerpop. Pop on Top reflects influences stretching far and wide from bands in each powerpop generation. These include The Easybeats, The Who, Raspberries, The Beat and The Stems. Interestingly three ex-Stems members feature in various bands on this disc.

Powerpop has proved an enduring music force in Australia over the past 30 years. One could say powerpop flows like the tide: sometimes in and sometimes out but never away for good. Today, as you listen , the tide will be in. Swim with it!

—David Hughes-Owen, August 1996

Want Some More.....

If you are interested in knowing more about Australian powerpop or wanting to buy powerpop records from all periods of Australian Music then write to:

Blow Your Cool : PO Box 96 Mt Lawley WA 6050 Australia.

PP dominiert. Das ist, als ob du dich in 2 verschiedenen Teilen der Welt befindest. Wenn du dich wirklich für australische Musik interessierst, solltest du immer darauf achten, wo die Band herkommt, denn das sagt auch 'ne Menge über die Szene dort aus.

M: *Irgendwelche Anekdoten über meine Freunde von den Breadmakers ?*

D: Da könnte ich dir natürlich die Story erzählen, wie sie nach Europa als Quintett kamen, & die Tour als Trio beendeten. Laß es mich mal so formulieren, Mr. Philipps ist wirklich ein interessanter Zeitgenosse. Ihr letzte Europa-Tour war bezeichnen wir es mal so etwas unorganisiert, & ließ sämtliche Bandmitglieder ziemlich angepisst zurück.

M: *Ich erinnere mich da an den legendären Auftritt bei Lutz' Geburtstagsparty.*

D: Na ja, am Ende der Tour war'n sie jedenfalls so weit, daß Nick singen mußte. Urggh. Du mußt ihn mal darauf ansprechen endlose Stories von verpassten Zügen oder nicht stattgefundenen Wagonwechseln, die dazu führten, daß die Band in einer ganz anderen Stadt erwachte als geplant. Absolutes Chaos !

M: *Glaubst du daran, daß sie im November nach Europa kommen werden ? (sind sie auch, sie spielten beim "Wild Weekend"-Festival in London)*

D: Solange dies nicht als Trio geschieht, ist absolut nix dagegen einzuwenden.

M: *Eine absolut coole Liveband !*

D: Oh ja, DIE Definition von "cool", würde ich sagen. Und sie klingen so verdammt authentisch. Das liegt vor allem daran, daß sie in diesem fantastischen Studio, dem Preston Studio in Melbourne, aufnehmen. Das Studioequipment stammt noch aus den späten 50ern, daher auch der Mono Sound. Paßt einfach perfekt zu ihnen. Sämtliche restlichen Bands auf dem Real Kids Tribut kommen in Stereo daher, nur die Breadmakers erschallen in Mono. Die Breadmakers sind absolute Puristen, & Nick befindet sich zudem in der großartigen Lage, seine Scheiben selber pressen zu können.

M: *Das letzte australische Vinylpresswerk unter dem Vorstand von Nick Breadmaker ?*

D: Hier scheint jeder zu denken, daß Nick ein großräumiges Büro besitzt & 'nen Haufen Angestellter, die die Platten für ihn pressen. Tatsache ist, daß sich die Maschine in einem Verschlag bei ihm im Hinterhof befindet, & sämtliche Scheiben von ihm persönlich in mühevoller Handarbeit hergestellt werden. Nick ist jemand, der sich hervorragend beim Trockenwalzen von Jeans anstellt, da er Platten auf genau dieselbe Art & Weise herstellt. Just kiddin' der Ort ist wirklich charmant, ich denke mal, das ist der richtige Ausdruck für dieses idyllische Plätzchen, & es ist in der Tat das einzige Vinylpresswerk in ganz AUS.

M: *Das führt uns zur nächsten Frage. Vinyl & CD die Situation in AUS scheint eine völlig andere als hier in Europa zu sein. Tatsächlich scheint sich dort keiner mehr das Geringste aus Vinyl zu machen. Stimmt das so, & wie kannst du dir diese Tatsache erklären?*

D: Ich denke mal, daß das damit zusammenhängt, daß die Herstellung von CDs so verdammt billig in AUS ist. Ich könnte dir 500 CDs inklusive Cover & 2seitigem Booklet für unter 900 Mark besorgen. Vinyl würde mich hingegen 1400 Mark kosten. Als die CD auf den Markt kam, war es immer noch billiger, Vinyl herzustellen also blieben die Independents bei Vinyl. Inzwischen ist die CD um einiges billiger, & Vinyl damit zur absoluten Ausnahme degradiert. Die ganzen Kids, die einen Plattenladen betreten & ihren Kaufwunsch sowohl als Vinyl als auch digital vorfinden, greifen immer nach der CD. Ob's nun Independent ist oder nicht. Die Szene für Vinyl ist einfach nicht groß genug in AUS. Es gibt nur noch wenige Plattenläden, die überhaupt Vinyl verkaufen. All die Megastores voller CDs. In Perth gibt es nur noch 2 Läden, die mit Vinyl dealen. Singles sind nach wie vor ein großartiges Promotion Werkzeug, vor allem für Radio DJs, die sie auch brav spielen ... aber die Leute kaufen einfach kein Vinyl mehr. Ein klassisches Beispiel hierfür sind Hellfire Rec., die Jack & the Beanstalk & die Chevelles als 7"s lizenziert & davon in AUS sage & schreibe 33 Stück verkauft haben. Die meisten Leute besitzen noch nicht mal mehr Plattenspieler. Ich selbst habe einen wunderbaren, der mich ganze 500 DM gekostet hat. Inzwischen muß ich die Nadeln für ihn aus Sydney anfordern, weil es sie nirgendwo mehr in Perth zu kaufen gibt. Der große Vorteil für Vinyl Plattensammler, die nach AUS kommen, ist natürlich, daß sie all ihre Lieblingsscheiben für wirklich wenig Geld erstehen können. Dirt cheap 2nd hand, gerade mal 50 oder 10 Cents für 'ne Single.

FORTHCOMING REAL KIDS-TRIBUTE-COMPILATION

M: *Dann sollte ich mich ja mal schnell nach AUS aufmachen, bevor alles weg ist. Und mit 50 Kilo Gepäck voller Vinyl wieder zurück. Das kennen wir ja zur Genüge !*

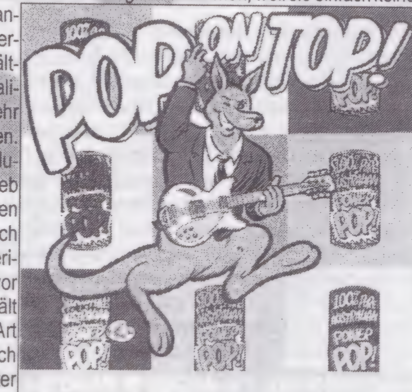
D: Ich besitze eine IM 2000 9A 67 Original Jukebox, da braucht man natürlich jede Menge Singles für. Aber laß es dir gesagt sein, Vinyl ist tot in AUS. Die Majors stellen immer noch eine kleine Menge Vinyl her, in den letzten Jahren ist das wieder ein wenig hip geworden, aber für eine Indielabel rentiert sich das einfach nicht.

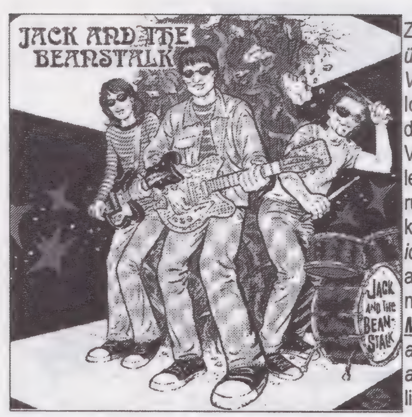
M: *Hier in Europa haben sich die Indielabels in den letzten 2 Jahren wieder mehr dem Vinyl zugewandt.*

D: Wirklich? Ich finde es einfach schrecklich, wenn jemand wie Lutz von Soundflat sagt: "Ich liebe diese Platte, wann bringst du sie auf Vinyl raus?!"

M: *Ja, das kommt daher, daß hier in Europa eine echte Nachfrage nach Vinyl besteht. Es gibt sogar Leute, die würden sich einen Release nicht zulegen, wenn er nur als CD erhältlich ist, was ich selbst auf der 1. Tour der Spider Babies so ziemlich oft erleben musste.*

D: Für mich würde sich das einfach nicht rechnen, weil sämtliche 20 Stück, die ich pressen lassen würde, alle als Export außer Landes gehen würden. Von allen 8 Releases ist nur ein einziges auf Vinyl erschienen, die Jack & the Beanstalk Single. Und ich habe davon immer noch mehr Copies zuhause, als von allen anderen Singles zusammen, weil sie einfach keiner haben wollte. Von der Jack & the Beanstalk habe ich ganze 160 Copies verkauft, & das ist für australische Verhältnisse eine ganze Menge. Kein australisches Independent Label stellt mehr Vinyl her, kein Vertrieb will Vinyl haben. Gerüchte besagen sogar, daß Corduroy Rec. von ihrem austral. Vertrieb Shock aus eben diesem Grund fallen gelassen wurden. Die Kultur ist einfach anders, wir sind inzwischen so amerikanisiert. In England gibt's nach wie vor ziemlich viel Vinyl. Aber in AUS hält man es ganz auf die amerikanische Art CD or nothing! Eine Schande, aber ich sehe nicht, daß sich dies in nächster





Zukunft ändern wird. *M: Gibt's denn überhaupt noch 2. Hand Shops, die Vinyl verkaufen?* D: Ja, ein paar. Ich ging neulich zu 'nem Shop bei mir in der Nähe, der bis dato noch ziemlich viel Vinyl hatte, & die ganzen Regale waren leer. Jemand hatte ihm sämtliches Vinyl, rund 1.000 Platten, für 500 Mark abgekauft. *M: Mein Herz blutet, wenn ich solche Stories höre.* D: Na ja, war auch ziemlich viel Dreck drunter. Es gibt nur noch wenige Vinyl Sammler in AUS. *M: Ich suche noch immer bestimmte austral. 7"es, die man hier einfach nicht auftreiben kann.* D: Gib mir 'ne Wunschliste, & wir kriegen das schon hin.

M: Okay, noch 2 Fragen zum Abschluß. Zurück nach Deutschland: Wie findest Du's hier im allgemeinen, & in Berlin im speziellen? Genauso laut & dreckig wie ich ?!

D: Ich könnte hier nicht leben, es ist alles so kompakt. Jeder scheint über jemandem zu leben, aufeinandergepropft. Aber es gibt schlimmere Städte, Tokio z.B., da hast du so viel Platz wie in 'ner Hutschachtel. Ich finde Berlin aber ziemlich sauber. Und das Transportsystem ist exzellent, du kommst unheimlich schnell in der Stadt herum. Von sowas träumst du in Perth nur, deshalb hat auch jeder dort ein Auto. Und das Wetter hier ist echt gut 28 Grad wie im Sommer, was will man mehr. *M: Ist es aber auch erst geworden, als du angekommen bist.*

D: Du hast in Berlin auch nicht sonderlich viele Hochhäuser. Was ich sehr angenehm finde, denn so kannst du in der Stadt herumlaufen, & all die Kathedralen bewundern. Das habe ich auch gestern bis zum Abwinken getan, Architektur beeindruckt mich immer wieder, weil ich Ingenieur bin. Die ganzen Museen & die Oper, einfach fantastisch.

M: Mir wurde ja auch gesagt, daß Berlin für eine Stadt noch mit ziemlich viel Grünanlagen aufwartet. D: Aber bei weitem nicht so grün wie Perth. Dort besitzt fast jeder seinen eigenen Garten. Und enorm viel Wasser wird im Sommer darauf verschwendet, Perth auch so grün bleiben zu lassen.



M: Hier ist nur das Problem, daß sämtliche Leute meinen, sie müßten ihre ausrangierten Kühl-schränke inmitten der Parks entsorgen.

D: Habe ich noch nicht bemerkt. Was mir aber auffiel, ist, daß hier viele Leute in ihren "Undies" (Unterhosen) rumlaufen.

M: Das bringt mich jetzt auf Slangausdrücke !

D: Wir in AUS benutzen viele dieser Reimausdrücke wie z.B. "In their reg grundies" für "in their undies" oder für "we're having a look" sagen wir "we're havin a Captain Cook" !

M: Das ist ja dann genau wie der Cockney-Slang aus'm Londoner Westend!

D: Stimmt, ja. Und "On your own" heißt dann "on your Pat Malone" !

M: Wie die Cockneys mit ihrem "Trouble & strife" für "wife" !

D: Sagen wir in AUS auch !

M: Und für "feet" dann "plates of meat" ?

D: Nee, das kenne ich jetzt nicht ! Aber ist auch egal, auf jeden Fall laufen in Berlin viele "in their reg grundies" rum !

M: Was mich zu meiner letzten Frage führt: Mein früherer Mitschreiber Andy Earlyripe ist immer darauf erpicht, möglichst viele australische Slangausdrücke zu erlernen. Gibt's da irgendetwas Aktuelles, was du ihm beibringen könntest ???

D: Ich weiß nicht, ob das jetzt paßt, aber 'ne Zeitlang habe ich "wicked" ziemlich oft benutzt. Einfach alles war "wicked". Wenn du 'ne neue Band hat, dann war das "wicked". Als ich noch zur Schule ging, sahst, die dich umgehauen benutzten wir den Ausdruck "fils" dafür. *M: Das ist aber kein eigentlicher Slang.* D: Aussies sagen Sachen wie "Up yours" and "Get stuffed". *M: Die Ausdrücke benutzen sie auch in England. Peter & The Test Tube Babies z.B. mit "Up Yer Bum".*

D: Sorry, aber im Moment fällt mir einfach nichts Besseres ein. Ich bin wahrscheinlich nicht die richtige Person, die du nach so etwas fragen solltest. *M: Du bist halt ein einfach zu wohlerzogenes Bürschchen. ThanX für das Interview & deinen Besuch !*

Mitch Useless



DR. BUMPER AND MR. SEXY

Sprich Dich aus beim Useless Earlyripes Jet Set Team

Dr.J.Bumper (Dr.B) & Mr.C.Sexy (Mr.S). Assistenzarzt Dr.Bass (AB) & Oberschwester Monroe Sunset (OMS) vom Jet Bumpers & UE-Jet Set Beratungsteam nehmen Stellung zu den sexuellen Widrigkeiten Deines Lebens.

Penisbruch - gibt's das wirklich?

Meine Freundin hat mir 'ne unglaubliche Story erzählt. Angeblich hat sich ein Kumpel ihres Freundes bei einem besonders wilden One-Night-Stand den Penis gebrochen & mußte ins Krankenhaus. Stimmt die Story? Kann der Penis beim Sex wirklich brechen? Und wenn, ist dasüberhaupt wieder heilbar? Bekommt der Junge dann einen Gips oder braucht er künftig beim Sex immer ein Gestell, um überhaupt noch mit einem Mädchen zusammen sein zu können? Kann man gegen sowas mit einer Schutzvorrichtung vorbeugen? *Anja, 16*

Liebe Anja! Das ist ja eine süße Frage. Natürlich kann es einen Penisbruch geben: Nachdem der massive Penis-Knochen (lateinisch: Schwanzus Boneka) bei einer Erektion aus dem linken Oberschenkel in den Beckenbereich des Jungen verschoben wird, ist jetzt die Gefahr des Penisbruchs gegeben. Häufig geschieht dies, wenn der Königskörperteil in eine Tür eingeklemmt wird oder in die Speichen des Fahrrads kommt (weswegen sich übrigens viele Männer weigern, auf dem Bicyclette "eine schnelle Nummer zu schieben"). Aber & hier kommt die Entwarnung: Wenn es dann geschieht, ist es halb so schlimm, denn der notwendige Gips kommt einer massiven 2-monatigen Dauer-Erektion gleich (Übrigens sehr gut von Turbonegro in dem Song "I got erection" beschrieben). Dr.B

Sie sahen, wie ich mich selbst befriedigte!

Letzte Woche war ich mit meinen Freunden im Sportverein, um für 'nen Wettkampf zu trainieren. Im Umkleideraum bekam ich plötzlich große Lust, mich zu befriedigen. Da ich allein war, tat ich's dann auch. Daß 2 Freunde mir dabei zusahen, merkte ich erst, als sie weggingen. Jetzt wenden sie sich von mir ab & grinsen immer komisch, wenn sie mich sehen. Ich kann gar nicht sagen, wie peinlich mir das ist! Ist es verboten, was ich getan habe? Oder kann man davon sogar schwul werden? Wie kann ich das bloß wieder in Ordnung bringen? *Ollie, 16, Berlin*

Lieber Olli, was du getan hast ist sicherlich nicht verboten, wir leben ja schließlich nicht mehr im viktorianischen Zeitalter, als man seine Hände immer schön auf die Bettdecke legen mußte. Ansonsten mache ich mir allerdings ernsthafte Sorgen um dich, denn die Tatsache, daß du in einer derart männlich geprägten Umgebung (ich sage nur: Männerumkleide; Sportverein; Wettkampf) an Sex denkst, weist eindeutig auf eine latent vorhandene homosexuelle Neigung hin. Wenn du diese Neigung verdrängst & nicht den Mut hast sie auszuleben, wird dein Penis sich ins Innere deines Körpers zurückziehen & dein Geschlechtsteil wird aussehen wie das einer Frau. Das Schlimme daran ist jedoch, du bist keine Frau. Doch auch wenn in Solingen das Wort "schwul" immer noch negativ konnotiert im Sinne von uncool, peinlich, macht man nicht usw. verwendet wird, ist Homosexualität natürlich nicht verboten, zumal einige Größen der Rockmusik wie z.b. Mick Jagger oder Iggy Pop einer gewissen Homoerotik angeblich nicht entbehren. Also alles voll O.K. Am besten holst du dir jetzt die 1. TBNGR & hängst dir den Hank mit Schlange an die Wand & wartest ab was passiert. Also alles wieder in Ordnung, oder? Mr.S

Bin ich nur cool, wenn ich Alkohol trinke, rauche und kiffe?

Ich bin wahnsinnig unglücklich: Meine beiden besten Freundinnen haben sich total verändert. Früher waren wir 3 (alle 15 Jahre) ein Superteam. Wir hatten viel Spaß, waren ständig zusammen. Aber seit einigen Monaten fühlen sich die beiden nur cool, wenn sie rauchen & sich auf Techno-Partys mächtig betrinken & zukiffen. Das Schlimmste dabei ist, daß auch ich da hineingezogen werde. Ich will das gar nicht, aber wenn ich nicht mitmache, stehe ich als Langweilerin da & werde bald eine Außenseiterin sein. Ich wünschte, alles wäre wieder so wie früher. Was soll ich nur tun? *Ann-Christin, 15, Wien*

Hallo Ann-Christin, Dein Problem hat mich wirklich schockiert. Alkohol ist eine schlimme Droge, die sogar körperlich abhängig macht & zu raschem körperlichen & geistigen Verfall führt. Auch die psycho-sozialen Folgen bei Mißbrauch solch angeblich weicher Drogen wie Nikotin & Cannabis sind nicht zu unterschätzen. Aber das schlimmste ist wohl die Sache mit den Techno-Partys, denn wie mein Kollege Dr. Bumper unlängst in einer Studie herausgestellt hat, ist das Krebsrisiko durch den Konsum elektronischer Musik ungefähr so groß als wurdest du in einem Atomreaktor leben. Da Techno außerdem total verblödet bleibt mir nichts anderes übrig als dir die Adresse einer professionellen Rock&Roll Beratungsstelle zu geben & zu hoffen, daß es für dich & deine Freundinnen noch nicht zu spät ist. Mr.S

Wir wollen einen Fanclub gründen!

Meine Freundin & ich würden gerne einen Fanclub gründen. Wir wissen aber nicht, wie man so etwas macht & an wen man sich wenden muß. Wir kennen noch mind. 5 andere Mädchen, die wie wir die Toten Hosen gut finden & gerne mitmachen würden. Müssen wir unseren Fanclub irgendwo anmelden? Und welche Aufgaben hat ein Fanclub über-haupt? Bitte sagt uns, was wir außerdem noch beachten müssen. Kann man denn die Jungs von den Toten Hosen dann auch mal treffen? *Julia, 13, Bonn*

Liebe Leserin! Das ist natürlich eine sehr ehrenwerte Idee, einen Fanclub für die Deutschrocker No.1 zu gründen. Aber leider, leider wird es für die 5 bunten Paradiesvögel aus Düsseldorf immer nur einen einzigen Fanclub geben, & der wird von der Bundesregierung organisiert. Denn jeder der schon mal bei einem Konzert der Toten Hosen war, weiß genau, daß der offizielle Fanclub die Bundeswehr ist. Sämtliche Soldaten lieben die "Hosen", so lag es auf der Hand, daß sich die Fans hier treffen. Neben diesem wahren Supportersclub würde Euer Mini-Fanclub natürlich so lächerlich wirken, daß ihr die Idee lieber auf Eis legt. Wartet lieber bis Ihr 18 seid, laßt Euch 'nen dicken Schnäuzer wachsen (bei biologischen Problemen hilft auch 'ne Oberlippentätowierung im Groucho-Marx-Style) und laßt euch für 100 Jahre verpflichten. Dr.B

Was passiert beim Sex?

Meine Eltern schicken mich immer so um 9 ins Bett. Und wenn sie denken, daß ich eingeschlafen bin, gehen sie in ihr Schlafzimmer. Obwohl mein Zimmer ein Stockwerk höher liegt, kriege ich immer alles mit. Meine Mutter schreit oft laut auf. Und wenn mein Vater dann auch noch zu stöhnen anfängt, läuft's mir eiskalt den Rücken runter. Deshalb kann ich oft nur sehr schlecht einschlafen. Ich weiß, daß sie dann Sex machen. Aber was passiert da? Hat meine Mutter Schmerzen, wenn sie schreit? Könnt Ihr mir sagen, warum sie das so oft machen? *Sophie, 12, Salzburg*

Daß du oft nur sehr schlecht einschlafen kannst, kann ich mir sehr gut vorstellen. Aber du bist keinesfalls der Einzige, der sich so fühlt bzw. gefühlt hat. Denn als Kind hatte ich auch dasselbe Problem(das ich übrigens noch nicht bewältigt habe...) Aber dann habe ich es alles "verstanden", nachdem ich Peitsche und Super-Unisex-Triple-Fist-Anal-Vibrator im Wäschetrockner meiner Eltern gefunden hatte. Nach dieser Entdeckung hat mein Leben eine "ganz andere" Wendung genommen. Übrigens, ich habe vor einiger Zeit auch so'n Anal-Vibrator gekauft, aber ich kann dessen Bedienungsanleitung leider nicht finden - Also dann, kann mir jemand bitte endlich erklären, wie dat Scheißzeug funktioniert?! Bitte! OMS

Wird mein Busen durch mehr Essen grösser?

Ich bin 13 & habe fast keinen Busen. BHs passen mir nicht. Eigentlich wäre das gar nicht so schlimm, wenn die Jungs nicht wären. Sie machen manchmal ganz fiese Bemerkungen. Liegt es vielleicht daran, daß ich sehr dünn bin? Ich habe auch noch keine Regel, nur etwas Ausfluß. Bitte sagt mir, was ich machen kann. Sollte ich vielleicht mehr essen, um einen größeren Busen zu bekommen? Muss ich etwas Bestimmtes essen? *Tina, 13, Frankfurt*

Liebe Tina! Keine leichte Frage, die Du mir stellst, denn im Bereich der Beziehung zwischen Gewicht und Busengröße steckt die westliche Wissenschaft noch in den Kinderschuhen. Aber Versuche an männlichen Biertrinkern haben ergeben, daß zumindest diese mit zunehmendem Gewicht oft einen stattlichen Busen ihr eigen nennen dürfen und nicht nur bei Jungs mit starker Brustbehaarung wirkt dies mehr als sexy. Du selber kannst dies oft in freier Wildbahn bei Pogotänzern, die mit nacktem Oberkörper ihrem Hobby frönen, beobachten, vorausgesetzt sie sind übergewichtig. Leider habe ich jedoch keine Ahnung, ob man diese Erfahrungen auf den komplett unterschiedlichen Körperbau weiblicher Wesen übertragen kann. Dr.B

Hi Tina, mir scheint, du hast dein Problem schon ganz gut erkannt. Du solltest auf jeden Fall mehr essen, denn wenn man allgemein dicker wird, nimmt man oder besser Frau auch am Busen zu, & du solltest auf jeden Fall ein paar mehr Pfunde auf den Hüften haben, denn Junx stehen auf Fleisch. Auf die Frage ob du was Bestimmtes essen sollst, kann ich nur mit der guten alten Zunehm-Regel von Dr. Nick antworten: "Reiben sie ein Stück Papier gegen ihr Lebensmittel. Wird das Papier durchsichtig wird, ist es fettig genug !!" Also Tina, guten Appetit & keine körperliche Action mehr, denn das verbrennt zu viele Kalorien, die deinen Busen so prall machen könnten. Mr.S

Kann ich vom Fingern schwanger werden?

Vor 3 Tagen war ich mit meinem Freund (18) allein bei ihm zu Hause. Prompt wollte er dann auch mit mir schlafen. Doch ich weigerte mich. Also haben wir geschmust. Er lag auf mir, fingerte mich & kam dabei zum Orgasmus. Meine Freundin meint, daß ich jetzt schwanger werden könnte, obwohl wir noch die Hosen anhatten. Das ist doch hoffentlich unmöglich, oder? Meine Eltern wissen nicht mal, daß ich einen Freund habe. Wenn ich jetzt schwanger bin ... , oh Gott, ich darf gar nicht dran denken. Bitte gebt mir Eure Antwort im Heft, weil sonst meine Mami Euren Brief in die Finger bekommt. *Mona, 15, Dresden*

Selbstverständlich, liebe Mona ! Wenn Du Dir vorher die Finger nicht richtig saubergeleckt hast! AB

Si = Simon & St = Stig, Shake Appeal
MH = Martin Hippriest, UE

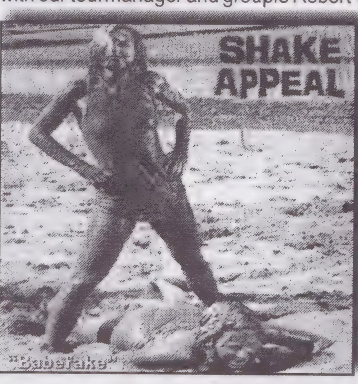


<u>*Si:*</u> This is Simon answering on behalf of the entire band. Stig is in Spain, Henrik on tour with the Registrators and Jan busy being a farther way out in the country side! I kinda lost the question sheet you send me but I can remember most of the questions and I made up a few myself along the line. Here it goes:

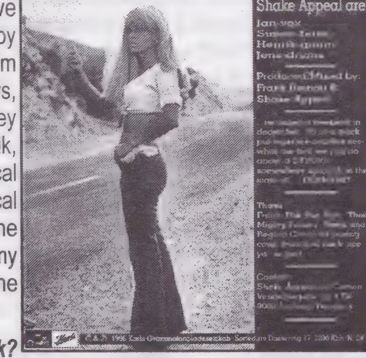
<u>MH:</u> Band history & who plays what?



<u>*Si:*</u> Today Shake Appeal is: Henrik on guitar and backing vox, Stig on drums, me on bass and Screaming Jay Drilling on vox and beer-belly. We started out in December '94 when Henrik had left his first band called Bats in the Belfry. He was tired of playing nice and easy Cure inspired guitarpop, he wanted to rock so he teamed up with me and my long time pal Jens. I had been playing bass for two months or something, and Jens had a very brief school encounter with the drums years ago, so we kinda started out from scratch. Henrik was the mainman with his guitar skills - it was very simple to start with .... and it still is actually. Anyway, we made a few numbers and after a couple of weeks we got Jan on vox. He was a common friend of ours and my fellow beer-enthusiast and football-fanatic. He had previously been singing in a very popular techno band called Trash Trax - some time in the late 80s I think. He's a beer swilling, male chauvenist, tit loving, loud mouth swinger so he fitted the band perfectly. We played for a year when we recorded out 1st demo and started playing live. I think we shocked a few people with our fast, hard, in-your-face punkrock with attitude - Denmark didn't have any such bands at all !!! Only metal, indie and progressive stuff around here ... shit! Our first gig ever was support for Nine Pound Hammer!! The demo was recorded in our rehearsal room and it had 10 tracks on it and we sent it to Niels from Karls Grammofonpladeselskab. Him and Morten - the other guy behind Karls - loved it and decided to release a 3-track 7" with songs token from the demo. It was printed in 200 copies and we're looking for somebody to re-print it. Karls don't do records anymore but they're happy to let go of the mastertape so if anybody out there is interested: Let us know! The single really got things going. For a while anyway. Jens moved away and we had to find a replacement and Stig volunteered. He's also an old friend of ours and he was playing in shit-loads of bands then. He liked to join as a stand-in, but as things developed he stayed ... and quit all the other bands. Shake Appeal are moving faster than any other band he'd been in. We recorded 10 songs for a 10" on DIG! records from France. Stephane freaked when he heard our 7" and wanted to make something with us. The "Babyfake" 10" came out in 1997 with 8 tracks and shitty sound. But, hey what can you do when you live in a country where nobody knows how to make a punkrock sound?! In the meantime we also had track on the Roky Erikson tribute "Children of the Night" where we played "Gonna Miss Me". Soon after the 10" we made a tour round Germany, Holland and Belgium - the wildest we'd ever experienced with SA. The places kept getting colder and colder (it was in November '97) and smaller and smaller. No pussy and money but shit-loads of beer and rock'n'roll. The year after we went on tour again because we'd be invited to the Motormania festival in Berlin - we thought; why not make a tour out of it .... so we did! It was amazing and in Groningen, Holland we recorded 10 tracks in a bunker with our tourmanager and groupie Robert van der Hot Pocket turning the knobs and being obnoxious. And it helped: that's the ultimate Shake Appeal recordings so far. As fast and wild and brutal as we always wanted it but never got it (hey that sounds like our sex-life). Three of these tracks will be out now on a Bad Afro 7" entitled "Beer's the Way Out!" - look out for it. More records are planned, plus we were on the "Weird, waxed and wired" double LP from Ox and Radio Blast, the "Instant Assholes" 10" on Subterrania & the Motormania 7". A lot of new stuff is in the works - both 7"s & compilation tracks - but nothing is certain yet. Only one thing is certain as far as records goes: We've never been on CD and we never will!!



<u>*St:*</u> Hi there! This is Stig, high-speed drummer of Shake Appeal. I'm also the last added member, some of you might have noticed that the drums where played by Jens Lynggaard on the 1st single. So I'm not an original. The 3 other guys (gays, hehe!) are from the original set up. They are: Sonic-Barbwire Guitarero Henrik, In'ya'Stomach Bass Simon & Hysterical Vocalworks Jan. Other than my musical duties I'm a post / mailman so I work the stairs of Aalborg (hometown), and my spare time is used on night-clubbing, the movies'n' wining'n'dining.

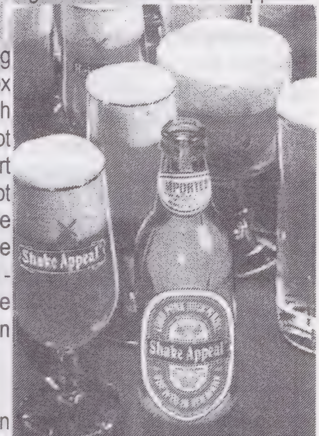


<u>MH:</u> What turned you on to punkrock?

<u>*Si:*</u> Me and Jens come from a small town in the northern part of Denmark where we were a bunch of guys and girls into really hard, wild, weird music. Heavy Metal, Hard Rock, Progressive Stuff, Punk, Hardcore you name it! As long as it was intense we liked it. So of course we also got drunk frequently to Ramones, Saints, MC5, Stooges, Modern Lovers, New York Dolls, Radio Birdman and especially the Cramps. This was the early to the mid 80s. Then Cosmic Psychos came along with Union Carbide Productions and the Nomads and the whole punkrock thing started to develop. I don't think Henrik really heard punkrock until he heard Green Day and later New Bomb Turks. Stig was an old fan of Stooges, MC5 and stuff like Hüsker Dü and Black Flag. Jan pretty much has the same punkrock history as Henrik. They are now totally hooked on old New Bomb Turks, Nine Pound Hammer, Electric Frankenstein and the Dirtys. We all are!!

<u>*St:*</u> In my early days (4-7 years) I was totally hooked on Country'n'Western, banjo-players but my turnin' point was somewhere between 7'n'8 years when some of the older boys introduced me to Kiss, Sweet, Slade, Mud, Mott The Hoople, Kenny, Gasolin (Danish 70-80th rock band) 'n' sniffin' lighter gas direct of the container (last bit is not a band name but what we practised). All this was before 1975-76, later the punk rock where introduced 'n' I got turned on to Dead Kennedys, Bad Brains, Hüsker Dü, Black Flag, Dead Boys, Nomads, Buzzcocks, Damned, Misfits, Butthole Surfers, R.K.L., Hard Ons, & things just evolved from that, & I got introduced to more 'n' more bands & styles via our local club 1000FRYD that had like 2 bands a week, the last ten years. Through the same club I also got to meet people who shared my taste in music 'n' life style (loud punk rock 'n' heavy drinkin'). These 10 years of meeting mates in taste also resulted in jammin' around in different local band constellations, which for me resulted in being the drummer of Shake Appeal.


<u>MH:</u> Live experiences?



<u>*Si:*</u> Our first tour was booked through our long time pals in Copenhagen at the Gearbox Agency. They somehow got in touch with Robert from the Stipjes - now in the Hot Pockets - and he set up the tour for us. Robert also arranged our 2nd tour. Gearbox also got us support slot for Danish big time indie poprockers Psyched Up Janis so we supported them 8 or 10 gigs. Nobody liked us - I don't even know if the band like us. But we enjoyed it & learned a lot about playing live. In Denmark there are so few places we can play.

<u>MH:</u> People you wanna meet?

<u>*Si:*</u> Well, I'd like to meet Monica Lewinsky then maybe I can get a blow-job, stick a cigar into a girl and get on TV! That'd be cool - though she looks pretty fucken stupid. But hey, getting your dick sucked by her is like standing on the edge of a cliff: Don't look down!





<u>MH:</u> Any fights in the band?

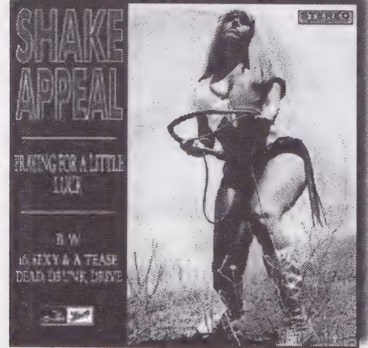
<u>*Si:*</u> No never! Arguments now & then but we are very peace loving people. All 4 of us can get incredibly drunk & stupid but never get in a fight. We can talk bollocks all night so we don't have to hit people who try to offend us; anyway, nobody ever succeeded in offending us. Robert tried it & Martin Hippriest tried it & they are the star offenders of European punkrock, so there you go ....

<u>MH:</u> Near death experiences?

<u>*Si:*</u> Well, I almost chocked on a kebab once but other than that I dunno. Stig was almost hit by a huge truck trailer that was on the loose once he was delivering the mail. And we were all in the car when we hit a French woman on the Belgian freeway ! But near death?! I don't think so.


<u>MH:</u> Fave drinks?

Si: Me and Jan and to a certain degree Stig (but not Henrik at all) are big beer enthusiasts. Denmark has so few good beers so it's great to go to Germany & Holland & especially Belgium to check out some seriously cool stuff. German Weißbier, Belgian trappists & dark strong Dutch stuff (Staffe Jan to name one) is fantastic. Also beers from the Alsace like Fischer is amazing. Then we all like wine to our food & half & half to the concerts and gin and whiskey when you really gotta get pissed. Stig is the mainman when it comes to Gin - he's a bit of an expert actually. I like Gordon's with tonic & ice. Wow!



***MH:* Sexual preferences?**

Si: Yes, well we all got girlfriends and wives and dogs and shit so we can't get too intimate on that one. And that's actually the worst part about touring - anyway that's what I think - to meet loads of cool, nice, good-looking girls and then you can't have them. We're so close to be rock-stars when we're on tour but that certain thing is missing. Damn .... and to think of all those wild women wanting our skinny bodies .... Especially Berlin and Holland is amazing when it comes to r'n'r women. We don't have them in Denmark! If we do, they hide well. But then the girls in Denmark are better drinkers so that kinda makes up for it. But, what ever I think hips, tits, lips and attitude are the key-words I think. *St:* I like the hole works: cunt in my face, buttsuckin'n' fucking at all times'n'don't mind gettin' greasy/messy

Vendredi 28 Aout - Le Gambetta
SHAKE APPEAL
DANEMARK
BABY STRANGE
PARIS
19 H 30 / 40 F
LOUD, FAST, RAW, PUNK ROCK !!!

***MH:* Don't wanna be caught with?**

Si: A nude picture of my mom.

St: It would be rather embarassing getting caught w/ my Jeff Styker dildo (the Rolls Royce of dildos) up my butt although one could say it really would show my total capacity (proud to say I'm a pretty roomy guy) (which also shows when I'm taking a crap, that's a fucking huge load (ask the other guys, Jan can properly still taste it)) (that guy can swallow any length).



***MH:* Coolest stunt without getting caught?**

Si: Well, moving a car in the middle of the night to get a parking lot in Berlin was pretty fucking cool - especially after a huge amount of beer.

***MH:* Driving force behind band action?**

Si: Gettin' gigs, gettin' out o'Denmark to play & release stuff - & the cool free beers.

St: The main thing about joining a band home is getting out there, on stage 'n' make the party happen, in other words having fun. I don't see any point in rehearsing just for the sake of it, there's gotta be a pay back at some point. That's what it's about: Throw it together and get going!



***MH:* Worst shows?**

Si: Playing here in Aalborg with Swedish bands - that always seem to go wrong for us. We played with Hellacopters, Nomads and Cry and it's probably the 3 worst shows we ever played. Playing here in Aalborg is getting kinda tedious.

***MH:* Highlights in your hometown?** *Si:* Aalborg got 1000FRYD which is the coolest place in Denmark, period! We are arranging cool stuff there. We got one of Denmark's best soccer teams. They were champs some years ago & this year they're on 2nd place. And they play really good soccer. A couple of brilliant local breweries near Aarlborg & the women here are the best - just ask the Dirtys!

***MH:* Three wishes by Satan?**

Si: More money, more cash and more virgins at our shows.

***MH:* Comments on punkrock in the '90s?**

Si: Lotsa good stuff in the mid '90s but now everything is too neat and well produced and too many bands sound like they're from Sweden when in fact they should sound like they're really drunk. More fucked up, noisy and aggressive punkrock please. Didn't anybody actually listen to Teengenerate and TRBNGR's first album? Rip-Off recs and Crypt know what kicks ass! Cars, women, cheap thrills, dirty tricks, delinquent behaviour, violence, drugs, sex, snuff videos, handjobs and death? We try to keep away from all that when we're on tour cause we get enough of that at home ... apart from sex, that is! None of us use drugs & we are all very non-violent by nature. We do smoke a joint every half a year or so but we're mainly drinking men ... i.e. real men!! Drugs are for pussies who can't hold their beer!!



SHAKE APPEAL

***MH:* Highlights from the last tour?**

Si: Shit, there were plenty of those. The Motormania was fucken awesome & Die Insel especially. The Wild @ Heart club was also superb - we wanna play there again - but this time we'll headline & kick ass!! WaH is the coolest looking club with the finest pair of shit-hot biker chicks behind the bar. Also Groningen & Vera of course ruled & in Holland we really rocked. Our recording, that will come out on different records that we made there with Robert from the amazing Hot Pockets, is the best recording we've made ever!!! This is the way we always wanted our stuff to sound. Loud, wild, hard, fast & mean - somewhere between Teengenerate & early New Bomb Turks. Wow!! Those recordings are definitely a highlight - & one for all to hear too!! Lookout for our single on Bad Afro which is the 1st release from that session - more to come. Paris was also amazing. And a change of pace too. Nice & easy going. Jacko & Lili (who looked hotter than a slurp of chili vodka in a sauna) were there at the Gambetta & so was everybody's fave Frenchman Jean-Luc. That was great & the closest we came to summer experience this year. Oh, yes, let's not forget Jenz Bumper & his amazing apartment in Solingen. Also Duisburg was a pleasure apart from the gig!!! We played one of our best gigs on the tour & people were leaving because it was too fast! But never mind we had one helluva good time there. The guy who arranged it was great & we went to his own amazing place after the gig and drank loads of Weißbier & had fun!

***MH:* Most hidden secret about the band?**

Si: We play live with playback! None of us ever scored with a girl ever on our 3 visits to Germany and beyond .... never ever!

***MH:* Obnoxious songtitle?**

Si: I dunno about songtitles but our first drummer was in a legendary band called The Mean Extrems. They had a Blues song called "My Baby's So Cold" with the only lyrics being: "My baby is laying beside me but she's so cold / but I can't blame her she's only 5 years old". Now that's poetry! *(To my personal view that's no poetry at all - that's human twistedness about sex at its gaudiest which needs Burke's kind of justice to put an end to it !!! SC)*

***MH:* Things that drive you nuts?**

Si: Shitloads of things. Mainly that I'm not a big, bronzed bastard w/ sexual capacity that'll make Rocco look like a Viagra candidate & more money than I can ever spend in my whole life. That's pretty annoying I think. Also that we can't play gigs around Denmark. I don't care if nobody shows up - there is nowhere to play here. That's fucking irritation & driving me ... well, kinda nuts.

Invitation to Shake Appeal

***MH:* Most valuable thing you own?** *Si:* My dick!

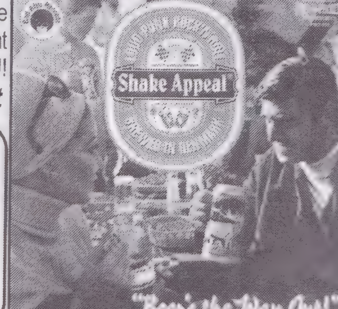
***MH:* Fancy R'n'R tattoo?** *Si:* Not afraid of the pain just never really cared enough about it to do it.

***MH:* Things today the culture could use?**

Si: Now we're getting really hippy! More tolerance and more peace and happiness. People are getting more and more right wing and more and more bigot minded. It's totally pathetic & it sucks.

Our plans now is to get playing again after several months without rehearsing. We needed a break. We're gonna write loads of new songs with the aim to record a full-length album the summer 1999. We're hoping to get to Germany again some time in the spring, hopefully Hamburg & Berlin. Then we'll keep trying out gigs in Denmark & we're gonna get Moorat Fingers & Cellophane Suckers here to Aalborg to play ... that are 2 amazing German bands. Wow!! Give 'em a hand! ***Martin Hippriest***





Aus der Steinzeit des Punk

Wach auf, Sid!

Interview mit einem kranken [illegible]

Sid Vicious war kurz nach der Trennung der [illegible] wieder nach London zurückgekehrt, [illegible] sich, zusammen mit seiner Freundin [illegible] in einer Drogensache vor Gericht zu [illegible] worten hatte. Überraschend beschloss [illegible] in einem seiner seltenen Interviews, zur Trennung seiner Gruppe Stellung zu nehmen. Das Gespräch wurde dann aber ein sehr einseitiges. Freundin Nancy übernahm für ihren weggetretenen Freund das Mikrophon ...

●●●●●●●●●●●●●

MM: »Sid, wie hast du den Split erlebt?«

Sid: (Pause) »Sorry, wie lautete die Frage? ... Sorry, ich bin müde ...«

Nancy: »Aufwachen, Sid! Du wolltest mit dem Typen hier reden und jetzt schläfst du ein, verdammt nochmal!«

Sid: »Also, ich sagte, dass ... ich beschloss, dass ...« (sein Kopf sinkt nach vorn)

Nancy: (Stösst Sid in die Rippen.) »Er sagte mir, dass er die Gruppe verlasse, wenn Rotten im Ver[illegible] der Amerika-Tournee nicht wieder normal [illegible]. (Stösst Sid wieder in die Seite.) Sid, ver[illegible], erzähle weiter!«

[illegible] (Versucht was zu sagen, schnappt aber nur nach Luft) ...

Nancy: »Wir verstehen kein Wort, Sid! Nimm ein bisschen von dem Hustensirup.« (Zu uns): »Sid hat einen hässlichen Husten. Er war sehr krank.«

Nancy: (Ergeht sich in bitterbösen Schimpftiraden gegen Johnny Rotten – dann zu Sid): »Erzähl's du ihm doch, Sid – du warst dabei!«

Sid: (Versucht sich aufzuraffen.) »Soweit ich das beurteilen kann, ist Malcolm (Manager) mit der Gruppe fertig ... (schläft beinahe ein) ... soweit ich das beurteilen kann ... hilft er mir!«

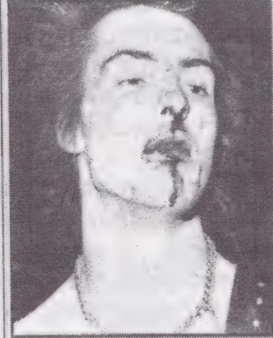
MM: »Hast du seit Deiner Rückkehr mit Malcolm gesprochen?«

Nancy: »Ja!«

Sid: (unverständliches Gemurmel) ...

Nancy: »Sprich deutlicher!«

Sid: (weinerlich) »Ich bin so froh, dass ich nicht mehr in der Gruppe bin. (Wird plötzlich klar.) O.k., jetzt sage ich dir, was genau passiert ist. Ich war mit ein paar Freunden in San Francisco. Malcolm rief mich an und sagte mir, dass er gleich zu mir 'rüberkommen würde ...« (Seine



Nächster Kandidat für den Rockfriedhof: Sid Vicious

Lippen bewegen sich immer noch – verständliche Sätze sind nicht auszumachen) ...

Nancy: »Aufwachen!«

Sid: »Ja, und dann diskutierten wir über Johnny Rotten ... (unverständlich) ... Malcolm sagte, dass Rotten immer mehr zum Robert Plant wird, dass er sich wie ein Idiot benimmt!«

Nancy: »Er benahm sich wie Rod Stewart.«

Sid: (grinsend) »Ich wäre ein phantastischer Rod Stewart!«

MM: »Vor kurzem sagtest du noch, dass die Pistols für dich die grösste Gruppe der Welt seien. Hast du deine Meinung geändert?«

Sid: (schläft ein) ...
Nancy weckt ihn mit einem Kuss.

Sid: (seufzt) »Tut mir leid, ich bin ein bisschen weggetreten. Ich habe während vier Tagen nicht geschlafen.«

MM: »Sid, der Zustand, in dem du dich derzeit befindest, gibt all jenen recht, die sagen, dass du der nächste Kandidat für den Rockfriedhof bist. Weisst du überhaupt, dass die Leute so von dir sprechen?«

Sid: (schläft schon wieder ein) ...
Nancy: »Sid, um Gottes Willen, du schnarchst ja. Aufwachen!«

Sid: (Wacht auf, [illegible] leert den Inhalt übe[illegible] dass die mich rausek[illegible] wieder ein) ...

Nancy: »Steve und Paul wollten [illegible]

Sid: (strengt sich an) »Sie konnten [illegible] nicht aufnehmen, deshalb wollten sie, [illegible] den ersten Schritt mache. Paul und Steve w[illegible] nach Rio gehen ...«

Nancy: »Weiter!«

Sid: (unverständlich) ...

Nancy: »Versuch nur einmal, deutlich zu sprechen!«

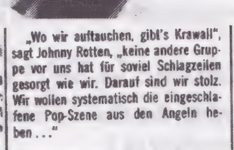
Sid: »Sie bauten diese grauen Wasserspeier ... weil ...«

Nancy: »Zum Teufel, was haben denn graue Wasserspeier damit zu tun!«

Sid: »Ziemlich komisches Interview, nicht? [illegible] bin nicht in der Lage, zu sprechen. (zu Nancy [illegible] du's doch für mich!«

Sid Vicious mit seinem Schutzengel Nanc[illegible]

Punker wollen provozieren. Aber meistens [illegible] dere Leute gar nicht um sie – wie hier in [illegible]



Eingang zur Punk-Boutique von Sex Pistols-Manager Malcolm [illegible] und Verkäuferin (2). 3: Die Punks kommen! An jedem Wochenende [illegible] auf der Kings Road schwere Messerschlägereien mit Teds und P[illegible] bei Waffenkontrolle). 5: Eater-Gitarrist Brian Chevette mit der Zeitung „Sniffin Glue".

„Diese Punk-Idioten haben uns zuerst angegriffen. Wir wehren uns nur!" Paul ist 21 und Teddyboy. Die Punks verachtet er, und wenn er einen trifft, schlägt er zu. Wenige Minuten, nachdem das linke Foto gemacht wurde, ließ er seine Faust sprechen und wurde postwendend verhaftet (oben).

„Wo wir auftauchen, gibt's Krawall", sagt Johnny Rotten, „keine andere Gruppe vor uns hat für soviel Schlagzeilen gesorgt wie wir. Darauf sind wir stolz. Wir wollen systematisch die eingeschlafene Pop-Szene aus den Angeln heben . . ."

BRAVO verrät Euch, was sich die Sex-Pistols in den letzten Wochen geleistet haben:

● **Skandal Nr. 1:** In der „Thames-TV-Show" (vergleichbar mit der Tagesschau) beschimpften sie den Moderator Bill Grundy als „altes Schwein" und sorgten damit für Aufruhr in ganz Großbritannien. Ein Zuschauer aus Glasgow trat aus Wut über so viel Unverschämtheit seinen Bildschirm ein.

● **Skandal Nr. 2:** Bei einem Foto-Termin in Liverpool demolierten die Sex-Pistols ihre Hotelzimmer und begossen die anwesenden Journalisten mit Bier. Ihre Begründung: „Das erwartet ihr doch von uns . . ."

● **Skandal Nr. 3:** Sieben der 19 Konzerte ihrer ersten Tournee sagten sie von einem Tag auf den anderen ab. „Die Halle ist uns zu klein", „der Weg ist zu weit", und „wir haben heute keine Lust", waren die Begründungen.

● **Skandal Nr. 4:** Bei den Konzerten in Manchester, Dundee und London kam es zu Schlägereien zwischen den Sex-Pistols und dem Publikum. Angefangen hatte immer Johnny Rotten, der weibliche Fans an den Haaren zu sich auf die Bühne zog.

„Die Sex-Pistols wurden über Nacht als neue Superstars bejubelt, und das haben sie nicht verkraftet", sagt Johnny Thunder, der mit seinen Heartbreakers im Vorprogramm der Sex-Pistols auftrat, „privat sind Johnny, Stephen, Glen und Paul dufte Kumpels. Aber in der Öffentlichkeit wollen sie um jeden Preis schokken. Die müssen den überzogenen Quatsch lassen. Denn trotz aller Skandale ist der Punk-Rock die große musikalische Zukunft . . ."

Wenn man das nach der Sex-Pistols-Tournee auch kaum mehr glauben kann – die Punk-Mode wird auf jeden Fall weiterleben. In London schießen Punk-Boutiquen nur so aus dem Boden, und auf der berühmten Kings Road läuft die Mehrzahl der jungen Leute bereits im Punk-Look herum: Rattenkurze Haare, bonbon-bunte Hosen und Jacken, durchlöcherte Pullis, knallige Krawatten für Mädchen wie Jungen und ins Auge springende, überdimensionale Make-ups sind der letzte Schrei. „Je kaputter, desto besser", lautet laut Sex-Pistols-Manager Malcolm MacLaren das neue Mode-Motto. Er und seine Gruppe haben inzwischen in London eine eigene Boutique mit dem bündigen Namen „Sex" aufgemacht. „Plastik, Gummi und Leder sind die neuen Materialien", erklärt Johnny Rotten, „wer jetzt noch in Jeans rumläuft, ist ein Opa . . ."

Gerald Büchelmaier



Das Punk-Gesicht: Glatt zurückgekämmtes Haar (mit Haarcreme oder Zuckerwasser), Locke ins Gesicht fallen lassen; dunkle Uralt-Sonnenbrille, kräftig geschminkte Brauen, Wangen und Lippen und ein „Schönheits"-Pflästerchen mit durchgesteckter Sicherheitsnadel

Stück für Stück – total verrückt: T-Shirts und Militär-Unterhemden werden bemalt oder mit Zickzackschere zerschnitten und mit Sicherheitsnadeln zusammengeheftet. Girls tragen enge Röhrenjeans, weitgeschnittene Sommerhosen (am Hosenbein-Ende Gummi durchziehen und ganze Hose mit Reißverschlüssen verzieren) oder Pumphosen aus Plastik-Tischdecken. Für Boys: Hautenge, schwarze Plastikhosen (ca. DM 70 in Jeans-Geschäften). Übergroße Sicherheitsnadeln (Faschingsgeschäfte)

Punk-Pleite-



Ihre Songs, ihre Frisuren, ihre Kleidung erinnern verblüffend an die Beatles. Und natürlich auch ihre Show – gerade das kommt bei Londons Pop-Fans riesig an. „Zur Zeit der Beatles entstand schließlich die beste Pop-Musik der ganzen Welt. Warum sollen wir nicht da weitermachen", sagen sie und die Pleasers. Zusammen mit den Rich Kids gehören sie jetzt zu den bekanntesten Gruppen des Power-Pop. Vor etwa zwei Jahren entstand die Gruppe, am 17. Dezember 1976 trat sie zum erstenmal öffentlich auf. Gegründet wurde sie von Bassist Bo Benham (21) und Gitarrist Steve McNerney (20). „Als wir anfangs in unseren Anzügen mit den weißen Hemden und Krawatten auftraten, lachten die Leute noch über uns – die Punk-Welle war gerade auf dem Höhepunkt. Inzwischen aber sind wir es, die eine neue Mode machen." Aber auch musikalisch wurden Steve und Bo, Schlagzeuger Dave Rotchelle (22) und Gitarrist Nick Powell (21) zu den großen Vorbildern.

The Drags

WIE INZWISCHEN ÜBLICH - ES SOLLTE AUCH NIEMALS ANDERS SEIN - WIDMEN WIR UNS WIEDER EINER BAND, DIE SCHON LANGE ZEIT IHR UNWESEN TREIBT & DER SELTSAMERWEISE INTERNATIONALER ERFOLG VERWEHRT BLIEB, WAS UMSO ERSTAUNLICHER IST, DA DIE DRAGS MEHR ZU BIETEN HABEN, ALS LEDIGLICH TRASHIGES LOFI-GEPRÜGEL. IHR TOLLES KONZERT IM "ROTEN SALON" ZU BÖRLIN WAR DESHALB MEHR ALS NUR EIN GRUND, SICH DIE HAUSKAPELLE VON DAVE "ESTRUS" CRIDER ETWAS NÄHER ANZUSEHEN !

Lorca = L, CJ = CJ / UE/S = Suzie, UE/M = Mitch

UE/M:** **Die übliche Einleitung: wer ist wer, wer macht was und warum macht er es ?

CJ: Mein Name ist C.J.. Ich spiele Gitarre & singe - weil es mir keinen Spaß macht zu tanzen.

L: Mein Name ist Lorca, & ich spiele Baß - aus dem einfachen Grund, daß ich für mein Leben gerne tanze.

CJ: Hey, wir packen Peter noch dazu also, Peter hätte folgendes geantwortet: "Mein Name ist Peter, ich sitze hinter den Drums - weil ich ja schließlich nicht die ganze Zeit "Titanic" sehen kann."

UE/M: Ist dieser auf der Rat City-7" abgedruckte "Steckbrief" eigentlich immer noch aktuell ?

CJ: Klar doch. Bis auf den Fakt, daß wir jetzt 'nen anderen Drummer haben & ich den Job als Telefon Sex Operator inzwischen leider aufgeben mußte.

UE/S: Der Name "Drags" ruft bei uns Assoziationen zu "Dragster", "langweilig", "Drag-Queen" oder "lästig sein" hervor ! Was ist denn eure eigene Interpretation ?

L: Frag C.J., der kam nämlich mit dem Namen an.

CJ: All diese unterschiedlichen Interpretationen sind genau der Grund, warum ich diesen Namen vorgeschlagen habe. Du hast diese Autorennen-Assoziation - "Drag Car Racing", man sagt auch "drag off a cigaret", was so viel bedeutet wie: "'ne Zigarette schnorren" ... Genau deshalb habe ich diesen Namen ausgewählt, weil er so viele verschiedene Bedeutungen hat.

L: Ein komisches Wort, daß Du die Zunge entlang rollen lassen kannst Draaaaags.

CJ: Das war die Idee dahinter.

L: Allerdings ist dieses Drag Racing Ding das, was die Leute sofort mit uns in Verbindung bringen. Selbst wenn sie Flyer machen, steht darauf immer: Drag Racing, Drag Racing Cars. Aber das ist bei weitem nicht alles, worum es uns geht.

CJ: Ich finde leider selten Kleider, in die ich reinpasse insofern fällt es mir schwer, die Drag Queen-Kategorie zu erfüllen.

UE/M: Drag Racing war also nicht der Grund, warum man Euch auf dem "500 Miles To Glory"-Sampler wiederfindet?

L & CJ: Nein, bestimmt nicht.

UE/M: Gab es schon irgendwelche Mißverständnisse wegen der anderen Band "The Drags" aus Citrus Heights, Kalifornien ?

L: Als wir jemandem erzählten, daß unsere neue Single demnächst herauskommt, meinte er: "Oh ja, ich habe die Werbung dafür im Flipside gesehen. Ein ziemlich weirdes Cover, das Ihr Euch da ausgesucht habt - dieser Typ, der mit runtergezogener Hose dasteht & seinen Arsch raushängen läßt."

CJ: Darauf wir: "Nein, das stammt nicht von uns."

L: Das war das 1. Mal, daß wir davon erfuhren, daß es noch eine andere Band gleichen Namens gibt.

CJ: Es existiert auch noch eine andere Band in New York. Plus eine weitere irgendwo in Kalifornien. Zu einem bestimmten Zeitpunkt liefen vier Bands herum, die sich so nannten. & dann gab's da diese Band namens The Drag, die auf Island Records waren & uns verklagen wollten. Aber das alles gehört inzwischen der Vergangenheit an wir sind diejenigen, die es unter dem Namen The Drags am längsten ausgehalten haben.

UE/S: Was waren eure Ziele, als ihr mit der Band begonnen habt ?

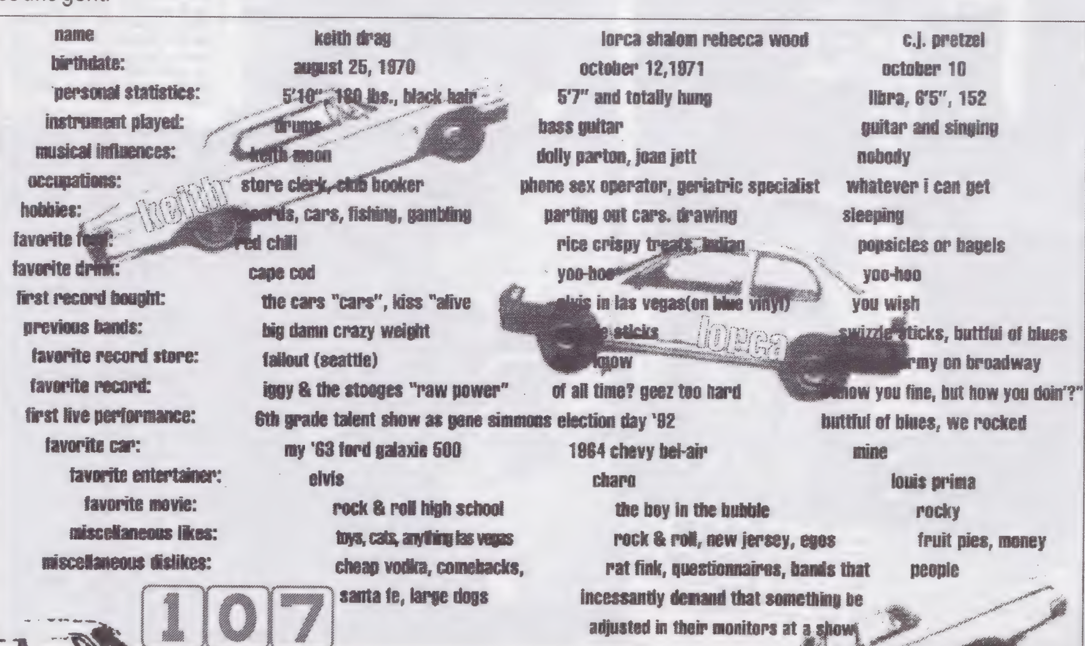
L: Mir ging es vor allem darum, Musik zu machen & Spaß zu haben. Es steckten keinerlei ernsthafte Beweggründe dahinter. Ich bin immer noch erstaunt darüber, daß wir es überhaupt geschafft haben, daß wir jetzt hier in Berlin sitzen & ein Interview führen. Ich mache mit C.J. schon seit Jahren Musik. Es war immer so eine Art Phantasie, aber kein ernsthaftes Ziel, es weit zu bringen. Der Spaßfaktor dominierte.



CJ: Ich wollte einfach nur die Gitarre total laut aufdrehen, das war alles.

UE/M: Das Line-Up ist immer noch das gleiche wie zu Beginn 1994?

CJ: Nein, wir hatten 'ne Menge unterschiedlicher Drummer in unseren Anfangstagen, & seit kurzem haben wir wieder einen neuen Drummer - sein Name ist Peter.



name	keith drag	lorca shalom rebecca wood	c.j. pretzel
birthdate:	august 25, 1970	october 12,1971	october 10
personal statistics:	5'10", 180 lbs., black hair	5'7" and totally hung	libra, 6'5", 152
instrument played:	drums	bass guitar	guitar and singing
musical influences:	keith moon	dolly parton, joan jett	nobody
occupations:	store clerk, club booker	phone sex operator, geriatric specialist	whatever i can get
hobbies:	records, cars, fishing, gambling	parting out cars. drawing	sleeping
favorite food:	red chili	rice crispy treats, indian	popsicles or bagels
favorite drink:	cape cod	yoo-hoo	yoo-hoo
first record bought:	the cars "cars", kiss "alive	elvis in las vegas(on blue vinyl)	you wish
previous bands:	big damn crazy weight	[illegible]e sticks	swizzle sticks, buttful of blues
favorite record store:	fallout (seattle)	[illegible]now	[illegible]rmy on broadway
favorite record:	iggy & the stooges "raw power"	of all time? geez too hard	[illegible]now you fine, but how you doin'?"
first live performance:	6th grade talent show as gene simmons	election day '92	buttful of blues, we rocked
favorite car:	my '63 ford galaxie 500	1964 chevy bel-air	mine
favorite entertainer:	elvis	charo	louis prima
favorite movie:	rock & roll high school	the boy in the bubble	rocky
miscellaneous likes:	toys, cats, anything las vegas	rock & roll, new jersey, egos	fruit pies, money
miscellaneous dislikes:	cheap vodka, comebacks, santa fe, large dogs	rat fink, questionnaires, bands that incessantly demand that something be adjusted in their monitors at a show	people

UE/M: Habt ihr musikalisch irgend etwas Erwähnenswertes gemacht, bevor ihr mit den Drags losgelegt habt ?

CJ: Andere Bands, meinst Du?! Ich bin früher viel Rollerskates gefahren, hehehe. Nein, im Ernst, nichts wirklich Großes ...

L: Da muß ich widersprechen. Ich fand ".... Blues" (Name nicht richtig verstanden !) großartig. & die "Swizzlesticks" solltest Du auch unbedingt erwähnen.

CJ: Stimmt, aber sie waren so ziemlich dasselbe Ding. So etwas wie die Vorstufe der Drags. Swizzlesticks sind übrigens diese Dinger, mit denen du in deinen Drinks rumstocherst. Die Besetzung bestand aus Lorca, mir und 2 anderen Leuten. Als wir uns

von der damaligen Drummerin verabschiedeten, mußten wir unseren Namen wechseln. Wir taten das übrigens mitten in einer Show, nach der 1. Hälfte des Sets unsere ehemalige Drummerin war somit wider Willen für die 2. Hälfte ebenfalls eine Drag.



22.00 Uhr | Roter Salon — Also, man kann das jetzt mit „die Langweiler" oder „die Lästigen" übersetzten. Es geht um **The Drags** aus USA, eine Band, die das ganze Garage-Repertoire von schmierig bis primitiv in ihrem Konzept vereint. Sonics, New York Dolls und sogar Judas Priest werden vereinnahmt. Gleichzeitig sollen sie aber auch ihren Stil zur Perfektion poliert haben. Wenn dat man hinhaut.

<u>L:</u> Die Swizzlesticks klangen aber definitiv anders als die Drags.

<u>CJ:</u> Und waren sehr, sehr einflußreich ...

<u>UE/S:</u> Wann, wo & & warum habt ihr eure ersten musikalischen "teenage kicks" bekommen?

<u>CJ:</u> Das war zu meinen Pre-Teen-Zeiten, & zwar bei KISS. Wenn Du mich jetzt fragst, warum weil sie einfach genial waren. KISS waren groß, wild, schwarz, silber, cool & spuckten Feuer.

<u>UE/S:</u> Warst du beim Re-Union Gig, als sie durch die Staaten tourten?

<u>CJ:</u> NEIN. Das habe ich nicht über mich gebracht. Für mich ist dieses ganze Re-Unions-Ding ... Rock ist eine vierdimensionale Sache, bei der die Zeit einen immense Rolle spielt. KISS 1997 als Erwachsener zu erleben, ruft bei weitem nicht die gleichen Gefühle hervor, wie sie als 13-jähriger gesehen zu haben.

<u>UE/M:</u> Fast jede Band, vielleicht mit 2 oder 3 Ausnahmen, die ich zum 2. Mal gesehen habe, war nicht so gut wie beim 1. Mal, & zwar egal, was für einer musikalischen Stilrichtung sie angehörten, ob es nun Slade oder die Ramones waren.

<u>CJ:</u> Ich meine, Gott liebt sie für das, was sie tun. Viele scheinen allerdings nicht zu wissen, wann die Zeit gekommen ist aufzuhören. Vielleicht weiß man das ja nie, aber ich muß diese Sache zumindest nicht auch noch mit meinem Geld unterstützen. Ich find's einfach nur deprimierend. Obwohl ich zugeben muß, daß ich fast schwach geworden wäre ... Der KISS Gig hätte übrigens ganze 30 Bucks gekostet, was mir die Entscheidung natürlich um einiges leichter machte. Am Tag ihres Auftritts rief mich jedoch ein Freund an & meinte, er könnte mich umsonst reinschleusen. Ich gebe ganz offen zu, da wäre ich meinen Prinzipien fast untreu geworden, aber am Ende hat's eh nicht geklappt, also konnte ich beruhigt auf meiner Meinung beharren.

<u>L:</u> Ich habe als Kind Dolly Parton & Elvis geliebt. Mit 12 entdeckte ich dann The Police & war total fasziniert. Ich weiß, das klingt jetzt sehr pathetisch, aber es gab mir einen 1. Einblick, daß da draußen in der Welt etwas vor sich geht. Ich bin in einer Kleinstadt aufgewachsen, sehr behütet, in Oklahoma, wo kulturell nicht viel passierte. & dann sah ich dieses Video von The Police, & vorne stand ein Typ mit einem Iro, & ich dachte: Wow, da draußen geht's ab ... jede Menge Bier & bessere Sachen.

<u>UE/M:</u> Wie kamt ihr mit Estrus zusammen, das ja inzwischen so was wie euer "Haus-Label" ist?

<u>CJ:</u> Wir sandten ihnen unsere 1. Single die Du ja leider nicht hast *(gemeines Grinsen)*, die "I like to die"-Single.

<u>UE/M:</u> Das ist doch die, von der ihr mir versprochen habt, sie mir zuzusenden, oder (grins) !?!?!?

<u>L:</u> Das wird leider nicht gehen, jeder von uns hat gerade mal 1 Exemplar für sich selbst zurückbehalten, sorry.

write to the drags at:
2300-B central SE, box 198
albuquerque, NM 87106

<u>CJ:</u> Zurück zu Estrus. Wir haben allen Labels, die wir kannten, 1 Single zugeschickt, zusammen mit diesen dämlichen Postkarten ... Ihr müßt wissen, es gibt in Albuquerque dieses Restaurant namens "The Frontier", ein wirklich großer Laden, in dem sie auch Frühstück servieren. Just zu dem Zeitpunkt, als unsere Platten aus dem Presswerk kamen, verteilten sie da diese Postkarten, auf denen diese ultra-klebrige Keksrolle abgebildet wurde, mit dem Titel: Claim to Fame absolut widerlich, das Teil sah aus wie ein Donut, der mit lauter Farbe bekleckst worden war. Also griffen wir uns diese absolut lächerlichen Postkarten & beschrifteten jede einzelne mit so aussagekräftigen Sätzen wie: "Gebt uns Geld etc. Was immer Ihr als Plattenlabel macht, tut es für uns, ob es nun Geld oder was-auch-immer ist." Die 1. Reaktion, die eintraf, war, daß uns der Typ von Estrus ein paar Wochen später anrief & meinte, ihm gefiele die Single & er wolle sie in seinen Mailorder-Katalog aufnehmen. Sie verkaufte sich überraschend gut, & so fragte er uns, ob wir eine Platte für Estrus aufnehmen wollten ... Dazu gibt's übrigens noch eine andere Story. Unser Ex-Drummer & ich, wir hatten da so etwas wie einen Running Gag: Wir ließen, wenn wir uns zum Proben verabreden wollten, immer Sprüche auf den Anrufbeantworter des anderen zurück wie: "Hey, wie geht's Dir?! Hier spricht Dave Crider, ich habe Eure Single bekommen & find sie echt klasse ..." Wir wollten halt unbedingt auf Estrus sein, aber du kennst ja diese Jokes, nach einer Weile fangen sie an zu nerven & sind absolut nicht mehr komisch. Irgendwann kommen wir also zusammen nach Hause, & ich checke meinen AB, & der 1. Anruf stammte tatsächlich von Dave Crider. Ich dachte natürlich, das wäre unser Drummer, & wartete wie immer auf das obligatorische Ende: Hey, ich bin's, laß uns um 4 Uhr im Proberaum treffen ... aber Fehlanzeige. Ich war damals so beeindruckt, daß ich mir die Ansage auf Tape zog & wie ein kleines Kind voller Stolz immer & immer wieder abspielte ...

<u>UE/M:</u> Könnt ihr euch erklären, warum Dave Crider den Ruf hat, so arrogant zu sein?

<u>CJ:</u> Zu uns war er zu jeder Zeit offen, ehrlich & absolut vertrauenswürdig. Er gab uns Geld, als niemand anders uns etwas geben wollte. Nachdem er es uns angeboten hatte, kamen dann all die anderen Labels an, aber ich sagte nur: "Schert Euch zum Teufel."

<u>L:</u> Er war schon immer ein Fan von uns, hat uns gut behandelt & unterstützt. Im Musikbusiness gab & gibt es immer Gerüchte über bestimmte Personen, die ein Teil mag & von denen der andere Teil behauptet, daß sie absolute Arschlöcher seien. Ich könnte Dir da 10.000 Beispiele nennen. Ich denke mal, das hängt immer davon ab, mit wem du gerade redest. Dasselbe wird z.B. auch über Tim Warren behauptet, aber ich wette darauf, daß die Leute, die mit ihm zusammenarbeiten, genau das Gegenteil sagen. Wenn Du die Leute, mit denen Du zu tun hast, nicht mit Respekt behandelst, würden sie nichts mehr mit Dir zu tun haben wollen.

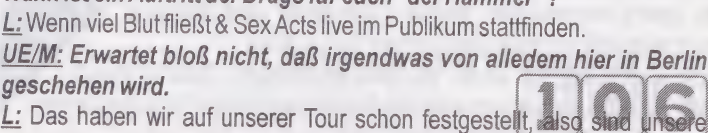
<u>CJ:</u> Die Mitglieder einer Band alle unter einen Hut zu bringen, ist schon anstrengend genug, da wollen wir uns nicht auch noch durch Plattenfirma-Zwist aufreiben lassen.

<u>UE/S:</u> Welche Publikumsreaktionen wären für euch wünschenswert? Wann ist ein Auftritt der Drags für euch "der Hammer"?

<u>L:</u> Wenn viel Blut fließt & Sex Acts live im Publikum stattfinden.

<u>UE/M:</u> Erwartet bloß nicht, daß irgendwas von alledem hier in Berlin geschehen wird.

<u>L:</u> Das haben wir auf unserer Tour schon festgestellt, also sind unsere



Regeln für Berlin etwas weiter ausgelegt. Wir sind da kompromißbereit.

CJ: Als wir in Paris gespielt haben, ging das Publikum völlig mit. Jeder sprang herum, & es gab diese Art Mosh Pit, eine Frau wurde auf Händen durch das Publikum weitergereicht, die Decke war allerdings nur geringfügig höher, & so stieß sie sich andauernd den Kopf an: Dock, dock, dock - au, au, au. Irgend jemand kletterte auf die Bühne & spielte Mundharmonika - ich weiß auch nicht, wo sie das Ding her hatten, ich denke mal, selbst mitgebracht für den Fall, daß sich die Gelegenheit bieten sollte. Ein anderer Typ enterte die Bühne und spielte noch Gitarre dazu. Also alles genau so, wie es sein sollte, doch das kommt wirklich selten vor.

L: Für mich ist eine Show ein Erfolg, wenn die Leute Spaß haben. Es kommt nicht darauf an, wie sie das anstellen, ob sie nun tanzen, kreischen, mitwippen - Hauptsache, es gefällt ihnen.

CJ: Es gab auch viele Shows, wo die Leute einfach nur rumgestanden haben. Kommt halt ganz darauf an.

UE/S:* *Wie kommen die Songs der Drags zustande Teamwork oder Diktatur & welche sind die Hauptthemen, über die ihr schreibt, z.B. in Songs wie "My girlfriend's in the FBI", "Mr.Undertaker" or "Bacon Striptease"?

CJ: Teamwork oder Diktatur - eigentlich ist es ein Mix aus beidem. Ich komme normalerweise mit einem grobem Aufbau in den Proberaum, das Grundgerüst oder Skelett sozusagen, wir spielen & experimentieren dann damit herum & machen einen Drags-Song daraus. Was die Texte angeht - da gibt's oft am Anfang nur ein paar Wörter, dann kommt irgendwer mit einer weiteren Phrase, ein anderer ergänzt, & so weiter & so fort. Das Mikrofon ist die ganze Zeit über an, & ich höre nicht auf zu schreien, bis ich auf ein Wort stoße, das paßt. Das ist wie eine Art Kettenreaktion, es gibt eigentlich keinen richtigen Inhalt oder ein bestimmtes Thema, bis der Song dann halt irgendwann steht.

UE/S:* *Der Song entsteht also in einer Session?

CJ: Genau.

The DRAGS

UE/M:* *Wie wichtig sind euch Coverversionen während eines Auftritts, welche spielt ihr & von welchen würdet ihr wünschen, sie selbst geschrieben zu haben?

L: Wir hatten schon immer die Philosophie, daß Covern etwas ist, was dir eine gewisse Freiheit verschafft. Schließlich sind es nicht deine eigenen Songs, du kannst mit ihnen rumspielen - du hast dabei nicht dieses Ego-Ding laufen, da sie schon ein fertiges Produkt sind & du dir keine Gedanken darüber machen mußt, ob es denn nun besser klänge, wenn du statt diesem Riff ein anderes nehmen würdest. Was das Spielen in einem Live Set angeht - es macht einfach Spaß zu covern. Manchmal erkennen die Leute die Songs, aber normalerweise greifen wir uns ziemliche seltsame Cover, die wir ganz persönlich mögen, die aber nicht notwendigerweise mit einer Garagenband in Verbindung gebracht werden. Wir haben schon Judas Priest gecovert oder irgendwelche obskuren Sixties Stücke...

UE/M:* *...wie die Rumblers. Ich habe, soweit ich mich erinnere, zuvor noch nie etwas von ihnen gehört.

CJ: Wundert mich nicht. Ich habe die Single auf einem Flohmarkt aufgestöbert & fand sie ziemlich cool. Ich mochte vor allem den Song auf der A-Seite, "The Boss", ich weiß nicht, ob Du den kennst. Der Track hat denselben Riff, den die Cramps bei "Garbage Man" benutzen - dudupdudu dudupdudu ... Ich fand das ziemlich cool, & dann drehte ich die Single um & hörte diesen Song auf der Flipside, auf den ich sofort total abfuhr, mit diesem großartigen Raygun-Effekt während des Chorus, von dem wir leider partout nicht wußten, wie wir ihn im Studio nachmachen sollten. Covertunes sind übrigens auch eine willkommene Gelegenheit, Zeit zu füllen.

L: Und du lernst von ihnen. Ich habe angefangen, Bass zu lernen, indem ich die Songs von anderen Bands nachspielte. Eine großartige Möglichkeit, dir selbst etwas beizubringen & deinen Horizont zu erweitern. Macht einfach Spaß.

CJ: Was für Songs wir covern ?! Nun, da ist dieser Judas Priest Song, wir hatten mal einen Gories Song im Set, einen von Crime, wir covern Led Zeppelin ...

L: ... Dream Syndicate.

CJ: Wir haben inzwischen bestimmt schon eine Billion Cover gespielt. Die ersten Jahre hatten wir pro Auftritt ein anderes Cover im Set, was wir danach nie wieder gespielt haben.

UE/M:* *Und wie kamt ihr ausgerechnet dazu, eine englische '77-Band, die Pogues-Vorgängerband The Nips & ihr "Private eye", zu covern?

CJ: Ich habe die Single auf einem Flohmarkt aufgestöbert & dachte mir: "Hey, der Typ auf dem Backcover sieht ja aus wie Shane McGowan, aber irgendwie auch nicht, weil - der Mann hat ja noch seine Zähne." Ein Blick auf die Credits, & er war's tatsächlich. Ich mochte den Song auf Anhieb, die ganze Hintergrundstory habe ich erst später mitbekommen. Ich kannte nichts anderes von der Band, als ich mir die Single kaufte - ich dachte einfach nur, was für ein cooler Song.

UE/S:* *Ihr habt ja diese Split-7" mit den Peechees gemacht, auf der jeder einen Song des anderen covert. Sind die Kumpels von euch & wie war es, mit ihnen zusammenzuarbeiten?

L: Wir haben für die EP eigentlich nicht direkt miteinander zusammengearbeitet.

CJ: Wir trafen sie, als unsere Bands zusammen mit Rocket From The Crypt auf Tour waren.

L: Wir wurden daraufhin Freunde. Aber für die Split EP haben wir nicht direkt miteinander zu tun gehabt. Jeder suchte sich einen Song der anderen Band aus & schickte ihn ein. Wir wußten noch nicht einmal, fü r welchen unserer Songs sich die Peeches entschieden hatten, bis wir die EP in den Händen hielten. Sie haben wirklich großartige Arbeit geleistet.

UE/M:* *Wenn wir schon von die Peechees sprechen wißt ihr, warum sie nach ein paar Gigs den Rest der Tour gecancelt haben? War es wirklich Ärger mit dem Tourmanager, wie uns an der Kasse des Berliner Klubs, mitgeteilt wurde?

CJ: Dazu kann ich nichts sagen. Soweit ich weiß, hatte Rob, ihr Bassist, Schwierigkeiten bei der Einreise & wurde nicht ins Land gelassen, also hatten sie für einige Zeit einen Ersatz-Bassisten. Warum sie dann mittendrin die Tour abbrachen - keine Ahnung.

UE/S:* *Was hat New Mexico an Auftrittsmöglichkeiten zu bieten? & gibt es noch andere erwähnenswerte Bands bei euch?

L: In diesem Staat existieren eigentlich nur 2 bzw. 3 Städte - Las Cruces, Santa Fe & Albuquerque - allesamt nicht gerade das, was man Hauptstädte nennen würde. Unsere Stadt, Albuquerque, ist noch die größ te mit ihren 500.000 Einwohnern. Aber was die Bevölkerung angeht, sind das exzellente Städte zum Auftreten, es gibt dort großartige Bands wie Scared of Chaka oder Hazeldine, eine Countryband, die im Augenblick auch auf Deutschlandtour sind.

CJ: Es gibt nur eine Handvoll Plätze, in denen du allerdings spielen kannst, so oft du willst. Aber ehrlich gesagt habe ich gar nicht das Verlangen danach, andauernd in unserer Heimatstadt aufzutreten. Wir haben das für lange Zeit einmal im Monat gemacht. Das reicht.

L: Wer will uns auch immer & immer wieder sehen. Irgendwann langt's halt.

UE/M:* *Dann vielleicht noch was über das Leben in Albequerque in New Mexico?

L: Ich mag es, es ist wirklich cool, ziemlich strange und weird. Es ist verdammt klein und meistens ist nicht grade viel los. Man fühlt sich schnell dort heimisch. Auch rein optisch ist Albuquerque ein wundervoller Ort, was für mich auch immens wichtig ist.

UE/S:* *Seid ihr schon mal auf einem der großen Garage-Festivals wie "Garage Shock", "Sleaze Fest" oder "Trouble Fest"



aufgetreten ? Falls ja, gibt's da noch was, das unbedingt ausgeplaudert werden sollte ?

__*CJ:*__ Wir waren zweimal beim "Garage Shock" und einmal beim "Trouble Fest" dabei. Letzteres war besonders genial, weil die Headcoats dort auftraten, eine Band, die wir schon immer mal Live sehen wollten.

__*L:*__ Sie haben mich total beeindruckt. Wenn es jemals eine Band gab, die die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt hat, waren es die Headcoats.

__*CJ:*__ Sie haben einen verdammt guten Sound.

__*L:*__ Nicht nur das. Ich könnte hier stundenlang ins Schwärmen geraten. Es war sehr interessant, sich mit Billy Childish zu unterhalten, er ist ein scharfsinniger Beobachter, absolut intelligent & schon Ewigkeiten dabei.

__UE/M:__ Wie war denn Deutschland & die Tour bisher ?

__*CJ:*__ Bis auf eine Show sind die Deutschen um einiges zurückhaltender, als wir es erwartet haben. Aber das ist etwas, mit dem wir inzwischen besser umgehen können. Wir sehen uns selbst nicht so sehr als Musiker, sondern wir fabrizieren einfach nur Krach, um Reaktionen bei unserem Publikum hervorzurufen. Auf die reagieren wir dann, das Publikum macht wiederum etwas, wir antworten und das Ganze eskaliert. In Deutschland jedoch stehen die Leute regungslos herum, erzählen uns aber hinterher, wie toll sie uns fanden: "God, you guys were great". Ich daraufhin: "Hey, und wo warst Du ?? Ich habe Dich vor 20 Minuten beobachtet, Du bist nur dagestanden und hast Dein Bier angestarrt."

__UE/M:__ Hee, woher kennst du mich denn sooo gut ? Das dürfte so in etwa das sein, was du nachher auch von mir erwarten kannst ! Rumstehen & hinterher über alle Maßen loben !

__*L:*__ Ich habe das Gefühl, daß du dich hier doppelt so hart anstrengen mußt. Wir hatten im Süden Frankreichs unsere ersten Shows - Grrroar, lauter Freaks, absolutes Chaos. Du hängst dich rein, bekommst die ganze Energie vom Publikum zurück. Call and Response. Wir haben versucht, in Deutschland dieselben Reaktionen hervorzurufen - vergebens.

__*CJ:*__ Schätzungsweise ist das etwas, an das wir uns erst gewöhnen müssen. Anfänglich fand ich das sehr frustrierend, inzwischen haben wir uns drauf eingestellt.

__UE/S:__ Habt ihr schon irgendwelche deutschen Bands entdeckt, seid ihr mit anderen tollen Bands aufgetreten ?

__*L & CJ:*__ Die Meatles waren klasse - aus Bremen.

__UE/M:__ Wie war denn das mit dem abgesagten Gig gestern, weil der Klub angeblich überflutet war ?

__*L:*__ Wir wissen auch nicht, was da wirklich vor sich gegangen ist. War alles sehr vage.

...we could-send-this-(straight with-a-bullet)-to mr. suit,s-
blawhternative nation care of "fuck you!"gabriels horn to blast
their #1-teen hit-straight-off-their so-called-top of the charts
their teen hits designed and manufactured for your "easy listening'
pleasure...safe non confrontational do nothing musuck.
this is the collective voices of 3 Young Lion Conspiracy
members, here to wake you from your slumber, force a reaction!
declaring "NOW" time....making you truley realize that contrary
to mr.suits view,...listening is only a small part-of-the-studies
a small part of participating...a small (necessary) part of the
process to destroy all souless bullshit. understand?
comprendo? with me still, brothers and sisters?
proceed...

when dealing with a Young Lions lesson...a recorded lesson,
you must fully understand that no matter how great the recording
may be...it is a disservice to the subject matter. a disservice
because the WHOLE picture is not, and never will be fully
taped.you , in turn will not be able to fully listen because you
are only getting sound and there are 4 more sences that you have
to deal with...should deal with, to put the whole 360 degree pictur
together. open up and clear out that spoon-fed jaded cool shit
wake up! WAKE UP! from your slumber in mr suits big overstuffed
easy listeng chair. get up and get your hands dirty
AWOL - A-WALL from the flock ...get into the real shit!
this is your introduction...the real deal , but be forewarned
once you've taken this step you now risk hearing every
thing that the souless cool have spoonfed you for what it really
is...stale tired old soulless bullshit!
when you come to this realization REJOICE! for you have
finally awoken from mr. suits sleeping sickness, never to be
seduced by that mother fucker again!
REJOICE THE DRAGS ARE HERE TO TEACH YOU...CLASS IS NOW
IN SESSION!

Big Daddy Soul
BIG DADDY SOUL
WHAT ARE YOU DOING TO PARTICIPATE!



__UE/S:__ Was ist das Faszinierendste daran, ein "Drag" zu sein ? Die Musik, die Einstellung, der Van, Songs zu schreiben oder einfach nur Schnaps & Parties ?

__*L:*__ Definitiv nicht der Van.

__*CJ:*__ Ich denke, das Herumreisen ist das, was mich am meisten reizt. Du kommst für umsonst überall rum. Obwohl es natürlich auch Sachen gibt, die dich nerven, eine Gruppe von 5 Leuten kommt um einiges langsamer voran als nur 2 Personen. Aber es ist eine gute Gelegenheit - ich hätte jetzt fast gesagt, das Land - aber in diesem Falle die ganze Welt zu sehen. Du hast das Gefühl: Mit diesem 5-Personen-Team gegen die gesamte Welt - oder mit ihr, je nachdem, wie du dich in diesem Moment gerade fühlst.

__*L:*__ Für mich ist das Reisen nicht unbedingt das Wichtigste. Klar finde ich es toll, daß wir überhaupt touren können - schon erstaunlich, jetzt hier zu sitzen -, aber ich würde - das soll jetzt kein Angriff sein - es vorziehen, in einer kleineren Gruppe zu reisen. Wichtig ist für mich, mich selbst kreativ ausdrücken zu können, laß es mich mal lieber so formulieren: die Mö glichkeit zu haben, vor anderen Leuten aufzutreten zu können ... das so etwas überhaupt möglich ist. Spaß zu haben. Das Reisen selbst streßt, aber das Auftreten macht Spaß.

__UE/M:__ Die Orte selbst sind interessant, aber zu diesen Orten zu gelangen, stundenlang herum zu fahren, das nervt auf die Dauer.

__*CJ:*__ Stimmt genau. Mit der Zeit geht Dir das ganz schön auf den Sack.

__UE/M:__ Gut, nun die letzte Frage: Was gibt's demnächst Neues von euch ? Ich habe den Eindruck, ihr seid etwas lahmarschig, wenn's drum geht, neue Scheiben raus zu bringen !? Stehen trotzdem neue Releases auf der Tagesordnung ?

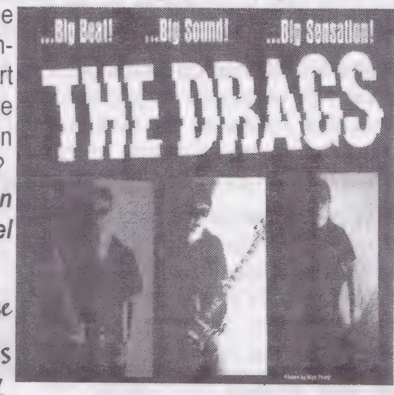
__*L:*__ Das hat nichts mit Faulheit zu tun, wir sind halt sehr eigen & wählerisch bei der Auswahl unseres Outputs.

__UE/M:__ Perfektionistisch ?

__*L:*__ Oh nein, wir sind meilenweit davon entfernt, perfekt zu sein. Es ist einfach so, daß es halt Sachen gibt, die uns gefallen, & Dinge, die uns mißfallen. Wenn uns irgendwas nach mehrmaligem Hören langweilig erscheint, bringen wir es einfach nicht raus. Wir streiten uns andauernd darüber, unser Proberaum ist ein einziges großes Kampffeld. Wir werden allerdings demnächst 2 Singles rausbringen, eine auf Kill Rock Stars - allerdings nur für Mitglieder des Single Clubs -, & 'ne weitere Single auf eMpTy.

__*CJ:*__ Wir haben in Kopenhagen 'ne Woche frei, & spielen im Augenblick mit der Idee, in der Zeit dort ein Album aufzunehmen. Keine Ahnung, ob das nun geschehen wird oder nicht. Mal abwarten !?!?

__UE/S & M:__ OK, dann mal vielen Dank für das Interview & viel Erfolg auf der restlichen Tour !



Suzie Creamcheese
& Mitch Useless

Drags - Discography

Anxiety EP	Empty	MT-309	1995	7"-EP	USA
Conspiracy/That girl is coming...	One Louder	LOUD 15	1996	7"	UK
Dragsploitation...now !	Estrus	ES-110	1995	10"	USA
I like to die	auf eigenem Label		ca. 94	7"	USA
Radio disappears (Split w/Peechees)	G.I.Prod.	# G.I.007-7	1996	7"	USA
Stop rock and roll	Estrus	ES 1239	1997	LP	USA
V.M.L. Live series	VML		1997	7"-EP	USA
Well worth talking about/Roslyn	Rat City	RC-9	1995	7"	USA
auf Compilations:					
V/A-500 miles to glory	Red Devil	RD 1010-1	1995	LP	USA
V/A-Tales from Estrus Vol.3	Estrus	ES 784	1996	7"-EP	USA
V/A-The Sore Losers	SFTRI	SFTRI 338	1997	DO-LP	USA
V/A-Viva la Vinyl Vol.2	Dead Beat	DB 13	1997	LP	USA
V/A-Teenage Zit Rock Angst	Nardwuar	CLEO 8	1995	CD+LP	CDA



Seit einiger Zeit sind 60's Garagen- & Surf-Bands in südeuropäischen Ländern sehr angesagt. Natürlich führt diese Musik auch dort, abgesehen vielleicht von Spanien, noch ein Schatten-Dasein, doch gibt es jede Menge enthusiastischer Leute, deren Herz für diese Musik schlägt. Dies wird auch durch die Unmengen von Fanzines, Bands & Labels belegt. Im Bereich der Konzert- & Festival-Veranstalter möchte ich nun das Festival Beat bzw. die Bus-One-Party & deren Veranstalter Gianni den Interessierten hierzulande vorstellen. Mit den Satelliters war ich selbst schon 3 mal in Italien & hatte das Vergnügen, mit Gianni zusammenzuarbeiten. Der Höhepunkt war sicherlich das '97er Festival Beat, wo wir am 2. Abend als letzte der Bands vor ca. 1000 Leuten spielten. Das Festival Beat findet immer am letzten Juni-Wochenende als Open Air-Veranstaltung statt & geht normalerweise über 2 Tage. Am Freitag spielen ab dem frühen Abend so ca. 4-5 Bands, während es am Samstag schon am frühen Nachmittag mit 8-10 Bands losgeht. Die meisten der Surf- & Garagenbands kommen aus Italien, doch Gianni, der auch sonst Konzerte veranstaltet, versucht immer ein paar "internationale Bands" zu buchen. Und da er schon einiges an "Rang & Namen" veranstaltet hat, schafft er es auch immer wieder, das Programm durch eine Vielzahl von coolen Gruppen zu erweitern. Hier hat man es mit absoluten Enthusiasten zu tun, die einen nicht abzocken, sondern einfach die Club-Kultur Norditaliens bereichern wollen. Das folgende Interview mit Gianni habe ich während unserer Kurz-Tour Ende 1997 mitgeschnitten. (Leider dauert die Bearbeitung halt immer etwas länger).

Interview von Steve Satellite (= St) mit Gianni Fuso (= G)

UE/St: Zuerst möchte ich den Veranstalter dieser 2 Festivals vorstellen.
G: Ich heiße Gianni, bin 28 Jahre alt, & ich strebe an, Peter Pan zu werden.

UE/St: Woher genau in Norditalien stammst Du, & wie sieht es dort mit Auftrittsmöglichkeiten für Bands aus?
G: Ich lebe in Trevozzo, einem kleinen Dorf in der Nähe von Piacenza. Es gibt hier zwar schon ein paar nette Clubs, aber natürlich nicht gerade "60s-mäßig"!

UE/St: Wie & wann hast Du damit angefangen, Konzerte zu veranstalten?
G: Seit 1993 organisiere ich jetzt Konzerte. Angefangen habe ich mit lokalen Bands, aber mittlerweile gibt es auch einige internationale Kontakte, & wenn Bands, die ich kenne & auch mag, nach Italien kommen, dann versuche ich ihnen ein paar Auftritten zu buchen.

UE/St: Und wie war das m.d. Festival Beat?
G: Das 1. Festival Beat fand im Juni 93 auf dem Platz vor d. Sport-Center in Castel San Giovanni statt. Es spielten Mofos, Space Cakes, Croakers, Bag One, Cavemen Eaters, Cave Dogs, Hermits, Sciacalli & 99th Floor



UE/St: Aber der Veranstaltungsort ist jetzt ein anderer?
G: Ja, seit 1996 wird das Festival Beat in einem Park, der eine alte Villa aus dem 18. Jahrhundert umschließt, veranstaltet. Natürlich auch in Castel San Giovanni. Das Festival dauerte dieses Jahr zum 1. Mal 3 Tage. Aber der neue Platz ist wirklich schön. Es ist wie ein grüner Streifen, der von großen Bäumen umrandet wird, so daß es hier im Sommer sehr angenehm sein kann. Wir haben Möglichkeiten zum kostenlosen Parken & Campen & außerdem eine sehr große Population an riesigen Stechmücken.

UE/St: Wieviele Bands spielen in der Regel?
G: Das ist jedes Jahr unterschiedlich. Dieses Jahr waren es 23!!

UE/St: Welche Bands hast Du schon für das Festival gebucht?
G: Da siehst Du besser auf den beigelegten Handzetteln nach!! Aber am besten gefielen mir die Flashback V, Thanes, Space Cakes, Cosmonauti, Uninvited, 99th Floor, Satelliters, Bradipos Four & viele, viele andere!!



UE/St: Wer genau organisiert das Festival?
G: Es wird von einer kleinen Gruppe von Leuten organisiert. Seit 96 arbeiten wir in einer kulturellen Vereinigung zusammen, & die Gemeinde von Castel San Giovanni hilft uns auch etwas (mit Geld & Arbeitskräften, die das Gelände vorbereiten).

UE/St: Du buchst aber auch noch Bands in Clubs, oder? ***G:*** Manche Clubs lassen mir hier noch gewisse Möglichkeiten, von Zeit zu Zeit noch etwas klarzumachen.

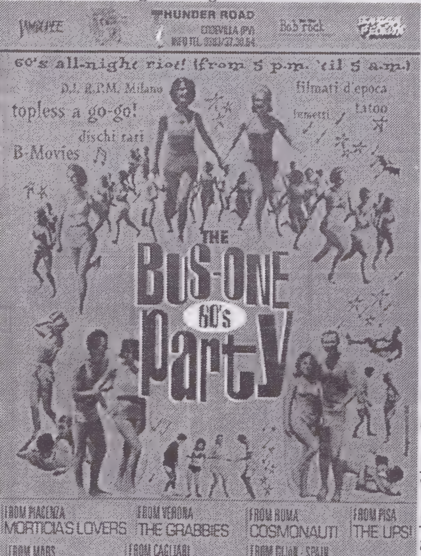
UE/St: Ok, die "Bus-One-Party", was hat es damit auf sich? ***G:*** Die Bus-One-Party ist eine 60's Party, die ich letztes Jahr zum ersten Mal mit befreundeten Bands veranstaltet habe. Die Party war sehr erfolgreich. Im Dez. 98 fand die 2. Sixties Party statt. Diesmal ging auch die Party über 3 Tage.

UE/St: Wo findet die Bus-One-Party statt? ***G:*** In 'nem Club namens 'Thunder Road'. Ist ein großer Club ca. 50 km südlich von Mailand. Hier kann ich 1 mal im Monat auch 60's-Konzerte veranstalten. Hier habe ich Bands wie Dr. Explosion, Others, Cosmonauti, Uninvited, Ups, Hermits, Satelliters, Diaboliks, Fortune & Maltese gebucht.

UE/St: Welche Bands gefallen Dir selbst am besten? ***G:*** Das ist eine schwierige Frage. Es gibt natürlich einige Bands, die ich mag. Da sind z.B. die Miracle Workers, Tell Tale Hearts, Sonics, Lively Ones, Music Machine, Link Wray, Who & Trashmen. Außerdem die italienischen Bands Uninvited, Hermits, Changing Men, Sick Rose, Barritas, Corvi & .....Caterina Caselli.

UE/St: In Italien hat sich, genau so wie in anderen südeuropäischen Ländern, in Richtung 60's-Garagen-Bands einiges getan. Ein kurzes Statement?
G: Oh ja, in den letzten 3 Jahren ist die "Szene" in Italien interessanter geworden, auch wenn alles immer noch sehr Underground ist. Es gibt einige klasse Bands wie die Others, Sciacalli, Uninvited, Cosmonauti, Morticia's Lovers & Pretty Face.

UE/St: Und wie sieht's publikumsmäßig aus?
G: Das hängt vom Club & natürlich der Band, die auftritt, ab. Im "Thunder Road" z.B. tanzen die Leute eher selten. Meistens stehen sie nur da & starren auf die Band. Nur bei den Uninvited & den Satelliters, sowie bei den Bus-One-Partys drehen sie regelmäßig bei den Auftritten der Bands ab.



UE/St: Gibt es Probleme, Clubs für Konzerte dieser Art klarzumachen?
G: Es gibt ein paar gute Clubs, aber meistens muß man viel Überzeugungsarbeit leisten, bis man die Manager für "unsere" Musik gewinnen kann.

UE/St: Hast Du schon Pläne für das nächste Jahr?
G: Das '99er Festival ist momentan zwar noch nicht in Planung, aber bei der Bus-One-Party haben dieses Jahr die Cosmonauti, Bradipos Four, Others and Rudi Protrudi & die Fleshtones gespielt.

UE/St: Wie sieht es mit der Werbung, auch im Ausland, aus?
G: Ich schicke die Konzert-Plakate an viele Leute, die ich kenne. Im Ausland sind das aber sehr wenige!

UE/St: Also können Dich Bands, die in Nord-Italien auftreten wollen,

kontaktieren? ***G:*** Ja, auf alle Fälle! Ich werde mein Bestes tun, die Bands zu promoten!!

UE/St: Willst Du noch etwas hinzufügen? ***G:*** Ich hoffe, daß alles klar verständlich war! Englisch ist eben nicht meine Muttersprache. Vielen Dank noch einmal an Dich, Steffen & UE für die Möglichkeit, meine Aktivitäten auch in Deutschland zu promoten. Ich hoffe, daß beim nächsten Festival Beat mehr Leute aus Deutschland kommen, um mit uns 2 (oder auch 3) Tage coole Bands zu hören & zu feiern!! Ich wünsche euch allen alles Gute!!

Gianni hat noch angemerkt, daß er gerne noch viel mehr erzählt bzw. geschrieben hätte, aber einfach der englischen Sprache nicht mächtig genug ist. Und da er jedesmal Freunde um Hilfe bitten muß, ist das Interview leider etwas kürzer ausgefallen. **Steve Satellite**



News from over The Channel

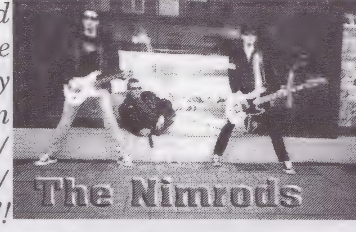
Rockin' swag from Flyin' Brian

Heads up! Here 't is baby the latest news from Flyin' Brian in the UK. Lets kick off with some recorded stuff (and as usual this shit will jump all over. So try & keep up my beer guzzlin' pals...) The Woggles Wailin' With 10"/CD (One Louder), holy shit who put the (green) fly up these fellas collective ass!! From piss weak also-rans to a Mortals/Sonics style gasser in one foir move! All tracks rock (and more to the point ..roll!), yeah!! Spider Babies Drivin' Me Wild (Mad Driver), so the Spiders 'n' the Fat Chicken team up a last ! I'm not a fan of the Spider Babies ('tho Ritchie Apple & Mitch Useless seem to hold 'em in high regard) but this ep fuckin' rips! Christ I've gotta slag 'em for somethin' so I'll go with the worn out Manson Cover art, OK? Garage punk unknowns Box Set (Crypt) somewhere along the line Mr Warren lost the plot (around New Bomb Turks time) but fuck you can't argue with this brute of a box!! Only thing lackin' is the usual Crypt Sleeve notes but you know this is for blastin'loud 'n' drinkin' ice cold breskis too!! Fuck readin' a book I'd rather rock 'n'roll!!

...Live action, kids...had a cool couple of days in London (my first time there without a band for too many years) with Estrus kingpin Dave 'The Mullet' Crider/Helmut von Schoen / The Sires. Mucho drinkin' mucho fish 'n' chips (hey, Criders a tourist for christsake) 'n' a Headcoats show. Boy did they blast!! First time I've seen 'em since Childish quit the booze 'n' it was a revelation!! Lots of cool Diddley numbers 'n' some total punk rock work outs made for a varied set (seen 'em again since in Newcastle & they once again rocked as did the Wildebeests, tho the night took a strange swing with various theft / assault / mace in the face antics , but this is Newcastle 4 U. Childish is back baby!!

NOTHING BEATS A ROYAL FLUSH

Headed to bonny Scotland for a couple of Coyote Men shows (& boy were they shows!). 1st up was Glasgow & man was it bad! Too much of too much before the set left Los Coyotes shitfaced'n'clueless! But lotsa people seemed to dig it w/ Lindsay "Next Big Thing" Hutton sayin' it was bordering on art! Well I don't know about art... But the next night was even worse!! The towels came off at 11am & 4.30pm saw Los Coyotes in a local strip club. 5.30pm saw 'em thrown out in the street! Bad enough but worse to come was the news that the club (Cas Rock) was havin' a free tequila hour! Come showtime 1 Coyote Man had been ejected (head first thru 2 doors!) 'n' the crowd was revved'n'ready to go! Fiver words to sum up the show ... drunk / stoopid / short / untuned / crazed!!!



THE COYOTE MEN — ANY PORT IN A STORM b/w NOTHIN' TO ME

It took two weeks until the Coyote Men could bear to be in the same room together. Like a eunuch I had a ball!!

"FOXY BROWN" LATER BECAME "TEENARAMA"

RITCHIE APPLE IN HIS "STONEAGE" ON REQUEST OF FLYIN' BRIAN

OK, back to the music of the recorded variety 'n' something close to home for you sausage noshers ... The Nimrods!! (so called) kids! Fuck, they're old enough to know better but guess what? They don't give a goddamn! Check out their LP...now!! 'n' while you're shopping at the (where d' ya get it? Got it at) the store grab the Gimmicks 10" High Heels (Estrus) 'cos it just hits that something' 'bout it that only artistes can produce! Talkin' Nick Cave/Lux 'n' Ivy / Flaming (buy all their records) Stars sleeve action! Yeah, half empty not half full glass style!! Also gotta Roto flex package but I suppose Big Mitch will already have hipped you to all this shit. But just in case you need the Royal Flush comp. Because every house in every strasser needs at least one cross dres-sin' daddy! Go Al go!!!

Mags to check out apart from the rag in your mits you've gottta buy Moshable. It's supercool! & Savage ain't no slouch either! OK I guess you're pretty bored w/ my fat ass by now ('tho I find it hard to believe!) so I'll head off with some plugs. New Coyote Men on Estrus, Larsen, Mad Driver, El Paso. Superfly T.N.T.'s swag on Racket, Rockin' Bones, Real, Wild Weekend. Buy 'em.

CALL OF THE COYOTE MAN!

Never repeat never buy an Addams Family Haunted House model kit & make (construct) it full of cheap beer!! Man o'man mine looks like a drunken punk rockers built it!! Oh yeah there's a reason for that....

Superflyin' Brian

Contact: coyotemen@hotmail.com

PS: I hit Europa (with The Woggles) in October / November 98 so buy me a fuckin' load of Gin 'n' Tonics!!!

(Sorry, too late, man, 'coz we're some lazy assholes & late as usual ! MU)









(SC): SUZIE CREAMCHEESE / (MU): MITCH USELESS / (MK): MIKE KORBIK / (AK): ANDY KNOWNOTHING

Abkürzungen/Abbreviations: VÖ = Veröffentlichung / MC = Melodycore / HC = Hardcore / R&B = Rhythm & Blues / lt. = laut / ltd./lim. = limitiert / inzw. = inzwischen / RI = Re-Issue / o.g. = oben genannt / mind. = mindestens

For all our beloved English speaking customers: Ranking goes from 1.0 (the best) to 6.0 (the worst) according the German school education system !

Personal Faves of this issue:

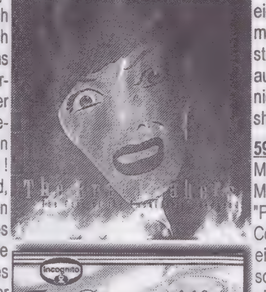
Mitch: ***Compilation:*** "Goin' after pussy: teasers & tidbits" on Junk, USA
Albums: Troublemakers LP / Big Bobby & The Nightcaps LP / Dead City Rebels-10"
7": Fortune & Maltese-"Leave no stone unturned" on Get Hip, USA

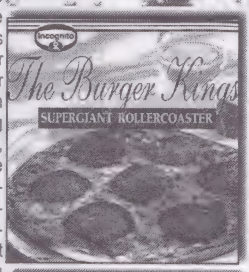
Suzie: ***Compilation:*** "School is out (Japan.Garage & Punk Comp.)" on 1+2 Rec.
Album: Morning Shakes-"Switchblades & sideburns"
7": Basement Brats-"One night bitch"

100 Million Martians-"Martian arts" (CD, Hiljaiset Levyt, # HILL-029, 1998, Finnland)
Klasse Band, das ! Hatte noch nie von denen gehört, bevor unser netter "Finne" Mike sich die Mühe eines Interviews verbunden mit 3 Wochen Nonstop finnischer Sauna auf sich nahm, um dem Quintett auch ja alle Geheimnisse zu entlocken. Logischerweise sind das auch "Nordlichter", genauer gesagt "auch" Finnen, so daß es auch mit der sprachlichen Verständigung bestens klappte. Auf ihrem Debutalbum bieten uns die Marsianer 13 mal Power Pop vom Feinsten, der so gar nichts mit dem Herkunftsland & den dort herrschenden Kältegraden zu tun hat. Sauna kann ich mir da schon vorstellen, aber temperaturbedingt, wenn die Jungs mit ihrem Aussie-Power Pop-beeinflussten Knallern dem Publikum einheizen ! Ganz wie wir es von nahezu allen skandinavischen Kombos dieses Genres gewohnt sind, gibt es auch hier beste Produktionsarbeit, super Songwriting mit massenweise Melodien zum Swingen, Schwimmen, Swirlen. Sweepen, ganz einfach zur sofortigen Senkung des Schmelzpunktes auf die zur Zeit herrschende Außentemperatur von 7° C !° Ganz wie es die Jungs mit ihrem Song "A perfect pop song" schon sagen, will ich mal behaupten, daß dies keineswegs Übertreibung ist, sondern einmal mehr genau die Aussage, die den Sound der 100 MM bestens umschreibt. Pop war ja immer schon ein Wort zum Abschrecken, hat aber grade in den letzten Jahren durch die ganzen Kombos aus dem hohen Norden & Australien durch deren härtere musikalische Gangart in meinem Herzen immer mehr an Bedeutung gewonnen ! Auch hier gibt es Psychotic Youth-Stimmen (noch genauer: Brainpool-Stimmen, aber die kennt wieder kein Schwein & ich muss mir hinterher wieder euer blödes Gemeckere anhören) meets DM 3-Melodien, Pop Punk würden vielleicht sogar manche sagen, harte Gitarren á la Yum Yums, einfach schöne Songs zum Mitsingen, die dann natürlich auch in Englisch & im Booklet in Superminischrift abgedruckt sind ! Was sich schon bei Cartoon Tree abzeichnete, scheint wohl Gewissheit zu werden: mit jeder neuen Band aus Skandinavien ist mehr & mehr mit dem "Nordland Power Pop" zu rechnen, & dabei scheint es völlig egal zu sein, ob sie aus Norwegen, Finn- oder gar Lappland kommen ! Was am Ende bleibt, ist die Frage, ob der Albumtitel wohl als Wortspiel mit "Martial arts" gedacht ist, was sogar nachvollziehbar wäre, da es sich hier um d. hohe Schule d. Power Pop (statt der fernöstlicher Kampfkunst) handelt ! Kleiner Abzug allerdings für das mir viel zu "Weezer"-mässige, leicht nervende Popstück "Another opportunity missed", für die zwar gute, aber mit über 6 Min. doch zu lang geratene, Irland-angehauchte Ballade "Something about you" sowie für die Tatsache, daß ich den angeblich vorhandenen 14.Track, "Fooled", beim besten Willen nicht finden konnte, macht trotzdem immer noch ***(2+/MU)***

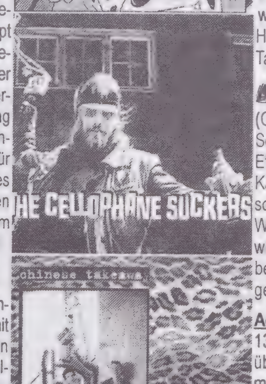
100 Million Martians-"I wanna be your boyfr." (CD-EP, Hilj.Levyt, # HICKS048, 98, Finnl.)
"'Cause I wanna be your boyfriend now..." ! Hach, ist das herrlich, eine CD-EP mit 4 Songs mit dem Titel "I wanna be your boyfriend" ! Und DOCH: es handelt sich hier um 4 verschiedene Stücke, nämlich 3 Cover & 1 eigenes Stück der 100 MM, welches sich auch überhaupt nicht hinter den Songs der 3 gecoverten Bands zu verstecken braucht, ja ich möchte fast behaupten, daß es mind. genau so gut ist wie die anderen. Weiterhin auffällig ist, daß jeder der 4 Tr. exakt 3:05 Min. dauert. Ist doch 'ne schmucke Idee, sowas, nich' wahr ? Gecovert werden die "Boyfriend"-Klassiker v. Rubinoos, was zweifelos deren größter Hit & bester Song war, Ramones, was - wenn man überhaupt von schlecht sprechen kann - wohl die schwächste Coverversion unter den 3 hier ist, &, last not least, ein echter 10erKracher nicht nur für Fasching zum Abschluß: der Song der Skandinavier "Pushtwangers", die im Zuge des Garage-Revivals & der Blütezeit der Aussie-Gitarrenbands in d. 80ern doch einen gewissen Kultstatus erreichten ! Eine bedingungslos empfehlenswerte Platte mit im übrigen tollem Cartoon-Coverartwork (siehe unser Inti), & das nicht nur für Power Pop-Freunde ! ***(1-/MU)***

Versageralben Teil 1: **1-4-5's-"Rock invasion"** (LP, Estrus, # 1229, 1998, USA)
Nun, wir haben ja fast ausschließlich Platten hier besprochen, die wir zugeschickt bekommen haben, so daß kaum Zeit bleibt, noch ein paar Sahnebonbons unserer Sammlung mit aufzulisten bzw. zu reviewen ! Doch 2 der schlechtesten Scheiben, die ich mir in den letzten Monaten so gekauft habe, DARF ich euch schon alleine als WARNUNG NICHT vorenthalten ! Ausser dem neuen Wildebeests-Album ist das diese hier ! Ich liebe diesen LoFi-Kram ja wirklich, aber was die 1-4-5's bieten, ist zusammen mit den Brentwoods & bedingt auch mit den Spastics & Statics mit das Übelste, was so einem armen, unschuldigen Plattenteller den Garaus machen kann ! Sicher hat das auch damit zu tun, daß hier mal wieder irgendwelche dämlichen, nur kreischenden Zicken hinter'm Mikro stehen, aber zudem sind die Songs grottenschlecht, jeder klingt wie der andere & außerdem ist die Aufnahmequalität natürlich "vom Feinsten", man stelle sich vor, eine LoFi-Band probt 3 Häuser weiter Im Keller, ihr habt einen höllischen, grippebedingten Schwammschädel & euch zudem die Ohren mit Putzwolle zugestopft ! Nun, jetzt habt ihr einen kleinen Anhaltspunkt, was euch hier erwartet ! Selbst Estrus kann entgegen Joachim OX's Aussagen Scheiße veröffentlichen ! Und das ist das hier dann auch ! FINGER WEG !!! Zusätzlich fordere ich die SOFORTIGE Erschießung ALLER Weiber, die meinen, sie müssten sich an LoFi-Trash-Punk-Rock'n'Roll versuchen ! Und das meine ich ausnahmsweise mal VERDAMMT ernst !!!! ***(6,0/MU)***









20 Miles-"I'm a lucky guy" (CD, Fat Possum/Epitaph, # 0319-2, 1998, USA)
Das Sideproject von Judah Bauer aus der Blues Explosion schlägt wieder zu ! Wer sich erinnert, wie toll wir deren Debut-Album auf ebenfalls Fat Possum fanden, wird sich auch nicht wundern, wenn dieses 2. Album hier wieder einschlägt. Ist etwas ruhiger geworden zu Lasten des Blues-Trash & zu Gunsten der Melodien & mehr Rhythmen, die zum Mitswingen einladen ! Besonders die Gitarre ist trotz allem gewollten Dilletantismus genial geworden & fiept, pfeift, schrammelt vor sich hin, daß es eine wahre Freude ist. Auch hinzugekommen sind Rockelemente & ein leicht garagiger Sound ! Selbst sowas wie Blues-Surf & Country-Blues kriegt das Duo noch hin, so geschehen bei "Talk to me" & "Oh Ruby" ! Klingt summasummarum, als würden 70er-Jahre Songwriter & Folkbarden sich die Birne zusaufen & dann den Blues entdecken, alles mit einem Gitarrensound à la CCR's "Suzie Q" oder "Born on the Bayou" ! Einfach köstlich, das Ganze & 1000mal besser als jede einzelne Jon Spencer Bl.Expl.-LP, mit denen die ja aber auch in keinster Weise verglichen werden können ! Da gibt es nur noch eins, was das Gesamtbild verschlechtert, & das sind einfach 2, 3 zu lahmarschige Balladen wie "Pure as gold", die dann einfach nur Ø-liche Schmusesongs sind, wie sie jeder mit 'ner Akustikgitarre verzapfen kann ! Mein Fave aber ist "Like a fool", zugleich der flotteste Song, & auch der, bei dem sich Judah Bauer auf seiner "Axt" die Finger wundfiddelt ! ***(2-/MU)***

22 Pistepirkko"Eleven" (LP, Clearspot/EFA, 1998 D)
Ok, Pistepirkko gehören schon seit Jahren zu meinen Lieblingsbands. Mitch wird sie nicht mögen, weil sie mit so eigenartigem elektron. Spielzeug rummachen, & weil sie ihre tollen Popsongs in unglaublichen, bekifften Arrangements verstecken. Angefangen haben d. 3 Jungs aus d. Tundra mal als Ramones Coverband. Davon hört man natürlich längst nichts mehr. Mir hat ihre abgedrehte Mischung aus Garagepop, Spacesounds & finnischer Eigenbrötlerei schon immer sehr gefallen. Auf d. neuen LP bleiben sie sich trotz aller Triphop & Sampling Experimente in puncto Songwriting & Originaltät treu. Die 3 verbinden klassische Blues & R&B Strukturen ja sogar Country mit völlig unerwarteten modernen Sounds. & doch ist das immer noch Pop, was dabei rauskommt. Ihre Pebbles-Comps haben sie auch mal wieder rausgeholt & d. Titel "Frustration" phänomenal gecovert. Mir fällt nur nicht mehr ein, von wem d. Original war. Für Kenner ist d.Scheibe ein Muß. Alle anderen sollten erstmal die älteren Scheiben testen, vielleicht kommen sie auf den Geschmack. ***(1-/MK)***

4 Sale-"Fantasy chamber" (CD, Kvarts Musik, # KV 003, 1998, Norwegen)
Hab' ich doch auf Empfehlung eines Herrn aus Norwegen den ich nicht mal kenne - vom Kvarts Label diese CD geschickt bekommen. Seltsame Wege geht das "Fan-Tum" des UE manchmal !? Nun, die CD offenbart 12 Songs, die vom Label als melodischer Happy-Punk bezeichnet werden ! Kommt in etwa hin, wobei aber das Ganze doch nicht sooo happy kommt, da d. Gitarren dafür doch etwas zu hart & dominant sind. Was natürlich keineswegs zu verurteilen ist, denn wie jeder weiß, mag Opa Mitch d.6-saitigen gar sehr !! Kommt aber eher so als a bisserl HC meets Punk meets viel Pop Punk Variante, die mit eben jenen klasse Gitarren aufwarten, aber stimmlich nicht i.d. Spitzenklasse mitmischen kann. D. Vocals haben zwar was eigenes, klingen ab & an - zwar nicht so extrem wie Bullocks - aber trotzdem leicht comicmässig, so á la Pansy Divison machen endlich mal Punk statt Scheiß Pop. Selbstverständlich bleibt aber auch hier die obligatorische Midtemponummer (Blackeyed girl) nicht aus & hier & da werden auch mal einige kurze Ska-Parts reingemischt. Doch ist gut, aber nicht hervorragend ! Aber Schweine sind sie allemal, denn sie singen von "Fistfuck" & "Tent show queen", aber das ist ja auch gut so ! Will ich nur mal gesagt haben, gelle ! ***(3+/MU)***

59 Times The Pain-"End of the millennium" (CD,Burning Heart, BHR085, Schweden,99)
Magnus (vocals, guitar), Nicke (guitar), Toni (Drums), Michael (Bass) haben das alltägliche Melodic HC Allerlei satt. Und so (ver)sucht das schwedische Quartett auf dem Track "Punkrock College (On With The Show)" folgerichtig, "from HC School into Punkrock College" zu promovieren, indem man den 59ttp typischen Heavy-In-Your-Face HC mit einem Schuß Street Credibility zu versehen glaubt. Das Release Info spricht denn auch sogleich von Punk & Oi! Einflüssen á la The Clash, Cockney Rejects & Ramones. Nun ja, einminütige Smasher wie "Me Against The World" oder "Make It Go Away" bedienen sich tatsächlich Ramonescher Akkordfolgen, bei "Weakend Revolution" gibt's Handclapping- & "1,2,3,4" Parts zum Sondertarif, & Songs wie "Turn At 25th" zelebrieren heftige R'n'R Gitarren Gluecifer'scher Machart. Aber seien wir doch mal ganz ehrlich --- die Drums sind immer noch einen Tick zu statisch, die Gitarren zu metallisch & samt einem Shouter wie Magnus, der seine Texte in Aggromanier herausbellt, werden all diese Einflüsse eingeebnet zu etwas, das 59ttp eindeutig am besten können - energetischen, melodischen Old School HC á la "Working Man Hero", "Priority #1" oder "Clear Enough?". Wie spricht doch deutscher Volksmund so weise: "Schuster, bleib bei deinen Leisten", oder - in der amerikanischen Variante: "It's a long way to the top if you wanna Rock'n'Roll. ***(3,5/SC)***

59 Times T.Pain-Music f.hardcore punx (CDS,Burning Heart,BHR069,Schweden,98)
6 Tracks der schwedischen Combo, die sich von einer Crossover Kapelle immer mehr zu "gestandenen" HC Recken entwickelt. 2 neue Songs ("Burned" & "Against It"), der Publikumsfavorit "Can't Change Me" sowie 3 Coverversionen: Cockney Rejects' "Flares And Slippers", das bereits auf dem Burning Heart Cheapo Sampler veröffentlicht wurde & das man in der 59er "Bearbeitung" getrost vergessen kann, Minor Threats "Small Man, Big Mouth" - kurz & schmerzlos runtergeknüppelt - & eine wirklich unsägliche Version von Clash-covering-Eddy Grants "Police On My Back", bei der der 59 TTP "Sänger" doch tatsächlich versucht, zu "singen" - & dabei, wie zu erwarten, kläglich scheitert. Klingt eher nach andauernden Verdauungsproblemen oder permanenter Kastrationsangst. Das klassische HC Shouting steht ihnen eindeutig besser zu Gesicht. Fazit: Von 6 Songs nur ein wirklich akzeptabler dabei: "Can't Change Me", der sich zudem bereits auf dem "20% Of My Hand" Album findet. Sorry, aber das war nix. Da hilft es auch nicht mehr, daß Miezko Talarzyk & Mattias Farm (Millencolin) produziert haben. ***(5,0/SC)***

Admire, Else, & The Breitengüssenbach Dolls-"The worst of the very best of..." (CD, Tug Records, # 088, D, 98)
Soll wohl sowas wie 'ne kultige Version von lächerlichen Schlagersängern mit Fun-Punk-Effekt sein, ist aber einfach nur Scheiße ! Aprops Scheiße: da zieh ich mir lieber 'n Joint aus Kameldung rein, als mir das Teil nochmal anzuhören ! 2 akzeptable Stücke, die dilettantischen Früh-80er-Deutschpunksongs "Geh' bitte" & "Kann mich nicht an..." heben die Wertung zwar etwas, aber der Rest ist fern jeder Wertung, die höher als Dünnpfiff liegen würde ! Else Admire ist übrigens gelernter Metzgergeselle & wenn er dieses Metier so gut beherrscht wie seine "Musik", dann wurde soeben eine neue ABC-Waffe von auf den Markt gebracht, die nicht mehr messbaren Schaden anrichten könnte ! ***(5,0/MU)***

Aerobitch vs. Puñetazo-"13 Steps To Hell" (10", No Tomorrow, NT043, 1998, Spanien)
13 Heavy Punk'n'Roll Tunes aus spanischen Landen. Aerobitch verfügen mit Laura Bitch über eine gigantische Sängerin, die röhrt, als ob der Leibhaftige hinter ihr her wäre. Nimmt man dazu noch die teuflischen Gitarren-, Bass- & Drumkünste von Rockaway Bitch, Bitch Boy & Roger Rabitch, ergeben Tracks wie "Go To Hell!" & "666" durchaus einen Sinn. Für die letzten 3 Tracks sind die beiden letzteren Bandmitglieder durch North Shore Bitch & Txetxar Bitch ersetzt worden, man covert "Angel Dust" (Venom), "Orgasmatron" (Motorhead) & "Electrocute Your Cock" des Angry Samoans Vorgängers Vom, aber soundtechnisch ist alles beim alten geblieben. Fett bratzende R'n'R Speed Rampage Tunes, die deine

Gehörgänge von lästigem Ohrenschmalz befreien. Trägt man bei Aerobitch voller Stolz ein Dwarves T-Shirt zur Schau, kehrt sich dies bei Puñetazo in Sonnenbrillen & Gluecifer Merchandise um. Nomen est Omen! Das kastellanische Quartett bietet Bad Motherfucker Punk'n'Roll der skandinavischen Sorte, der zwar noch nicht ganz an die großen Vorbilder heranreicht, mit "Pression Situation" & "Country Gay" jedoch 2 echte Hits zu verbuchen hat. Also bitte einsteigen in die "13 Steps To Hell" Buslinie mit dem Flammenwerfer-Symbol, nächste Station: Rock'n'Roll Heaven. ***(2,5/SC)***

Alabama Thunder Pussy-"Rise again" (CD, Man's Ruin, # MR 102, 1998, USA)
Die Band mit dem harten Namen bringt in dreckiger Südstaatenmanier eine Fusion von Noise, Metal, Southern Rock, Scum Punk & viel Drogenrock in 13-facher Ausfertigung. Soweit so gut, es sind gute Ansätze erkennbar, aber die Jungs haben mit Bands wie Black Sabbath (unüberhörbar bereits beim 1.Song), AC/DC & Infarkt-Kombos wie Entombed & Kyuss die definitiv falschen Einflüsse & nicht UE-kompatilen Vorbilder ! So geht mir der schleppende & langsam vor sich hin dröhnende Heavy-Noise & Southern-Rock schon beim 2. Track mächtig auf'n Keks, wogegen weder d. gute Stimme v. Sänger Floyd noch die ab & an WahWah-Riffs auch nur im geringsten helfen können ! Tja, wenn ich in so 'ner adretten Südstaatenvilla hausen würde & die Birne zugekokst hätte, tja, dann, aber für mich trifft keins von beiden zu ! Beides wäre jedoch Mindestvoraussetzung ! Eine Schande, daß sich die Band selbst auch noch als R'n'R-Band bezeichnet ! ***(5,0/MU)***

Alter Egos-"Ego mania!" (CD, 1+2 Rec., # 111, 1998, Japan)
Jetzt endlich erscheint das bereits lange, lange geplante Debutalbum von Rich Coffee's (Thee Fourgiven) neuem Soundoutfit "Alter Egos". Das Trio hatte ja vor längerer Zeit bereits eine 7" auf dem jap. Label & legt jetzt mit 16 Stücken inkl. 2 Bonustracks nach ! Soweit die Fakten ! Rich Coffee hatte ja schon immer ein geniales Händchen für's Songwriting, das, was andere Erfolg nennen, blieb ihm andererseits aber auch immer verwehrt. Soll ich jetzt sagen "Ich weiß, warum" ? Auch wenn der Herr der Blutsbruder von Ex-Cheeks Lutz Räuber & Buddie von Ritchie Apple ist, & zudem ein äußerst zurückhaltender & trotzdem liebenswerter Mensch ist, so muss ich euch jetzt trotzdem die schonungslose Wahrheit offenbaren, & die ist, daß Rich einfach nicht singen kann. Bei den Fourgiven fiel das ja nich' so sehr auf, da eine gute melodische Stimme bei ,ner Garageband nicht unbedingt zur Grundausstattung gehört, aber bei den Alter Egos, die zweifellos Power Pop mit leichten Garagekanten machen, ist das essentiell. Wir (Suzie & ich) sind uns in diesem Punkt 100% einig: die Songs sind klasse, druckvoll, wunderschöne Melodiehämmer, mit schnörkellosen Leadgitarren, aber was nützt uns das, wenn die Stimme so gewöhnungsbedürftig bzw. sogar daneben ist, daß zumindest wir beide nicht grade von Spaß beim Anhören sprechen können ! Sollte wohl jeder von euch selbst bei einem Hörtest selbst beurteilen, denn DAS hat die Band, die Songs & das Album mindestens verdient !!! ***(3,5/MU)***

Anal Babes-"Same" (10", Incognito, # INC.098, 1998, D)
Icognito weiß mal wieder perfekt, wie man sich dem Scandinavian Rock-Hype anschliesst, sich trotzdem mit einem Exoten, hier den Anal Babes, Independent-Status bewahren & dabei weitaus positiver überraschen kann als mit Turbonegro & Co. ! Gleiches vollzog Incognito ja schon vor kurzem mit d. Hitalbum der Grinners. Die Anal Babes kommen aus Norwegen & waren sowas wie die Ziehväter von Turbonegro, als diese noch ihre ersten, zarten Gehversuche unternahmen ! Auf ihren bisherigen, recht spärlich erschienenen Scheiben hatten sie meist 1 Seite Bandoriginals & 1 Seite voll genialster Brutalo-Coverversionen gepackt. Wärmstens empfohlen sei hier das megarare, damals auf 300 Exemplare limitierte 1.Album "The dignity of the Anal Babes" auf Big Ball, Norwegen ! Hier auf dieser 6-Tr.10" gibt's leider nur 1 Cover namens "Punk rock", dies jedoch äußerst geschmackssicher ausgesucht & entnommen dem ebenfalls megararen '78er Klassiker-Album "King of Punk" von David Peel & Death, erschienen auf Orange Rec., USA ! Die sozusagen Anal-Version wird dargeboten in einem wummernden, dröhnenden Stooges-angehauchten Mix ! Tja, tja, im Covern war'n die A'Babes schon immer mind. Europameister ! Die eigenen Stücke ? Nun, auf der Flipside befinden sich außer dem Cover noch 2 Ø-liche zischend, noisige Tracks, die mir persönlich nicht allzu viel bringen. Auf Seite A dagegen der 100 % Anal Babes-typische Punksmasher "Sam's disciple", am ehesten da ihr DIE ja zumind. kennt mit frühen Turbonegro (damals "TRBNGR") zu vergleichen. Weitergeprügelt wird dann noch im gleichen Stil bei "Cocaine swastika" & "24" ! Im direkten Vergleich zu den o.g. Hardrock-"Helden" war'n die A'Babes aber immer mehr early-80's-US-like, noisiger, trashiger, brutaler & weit geschmackloser, natürlich absolut positiv zu bewerten ! Und in Bezug auf ihre Covergestaltung & ihre Songtitel waren sie schon immer sehr "anal", wie's Live aussah, vermag ich leider nicht zu sagen ! Und nun haben sie sich anscheinend aufgelöst ! Im Gegensatz zu ihren frühen Platten gibt's aber deutlichen Abzug für die gar üblen Noise-Tracks auf Seite B & das üble Pseudo-Gitarren-Solo von "24" ! Schade, schade, doch ich kenne die früheren, weitaus besseren Scheiben eben ! Achtung: nicht, daß einer von euch glaubt, ich wär total verblödet bei meinen Beschreibungen, die Labels auf der Platte sind verkehrt herum aufgeklebt, was den armen Barny fast zu einem Nervenzusammenbruch bringt & mich erneut zu der Feststellung, daß man eigentlich 29 Stunden täglich die Arbeit anderer Leute "überwachen" müsste, um sicher zugehen, daß auch ja alles klappt ! ***(3+/MU)***

Another Victim-"Apocalypse Now" (CD, Equal Vision Records, EVR44, 1998, USA)
Urghh, schon der 1. Tr. genügt: Another Victim's Sänger fabriziert dieses abartige, kehlige Gegrunze, das mir schon bei sämtlichen Death Metal Bands d. Nackenhaare zu Berge stehen läßt. Wer auf Bands wie Earth Crisis, Madball & Hatebreed steht, wird an diesem NY-Quintett, bei dem auch Mitglieder v. Converge & Ten Yard Fight mitspielen, sicherlich seine düstere Freude haben. D. Apokalypse beginnt genau hier, & mir ist 'n Kampf mit jedem einzelnen der 4 apokalypt. Reiter lieber, als noch länger dieser CD lauschen zu müssen. ***(6,0/SC)***

Ataris-"Look forward to failure" (CD, Fat Wreck, # FAT581, 1998, USA)
Suzie meinte zwar, das würde nicht stimmen (wer glaubt schon Weibern ??), aber ein bißchen erinnern mich d. neuen Fat Wreck-MC-ler v.d. Ataris auf ihrem 6-Tr.-Debut doch an die melodischen Descendents-Songs. Druckvolle Gitarren, hyper-melodisch, mit genialer, leicht rauher Stimme, alles das, was ich mag & weit entfernt von dem, was sonst an belanglosem Melodykram auf'n Markt geworfen wird ! Sein Übriges dazu leisten meine mit Abstand fave tracks, "My hotel year", der genauso gut von unser aller Lieblingen Chixdiggit stammen könnte, & "My so called life" mit super schrammelnden, fett abgehenden Gitarren ! Klasse ! ***(2,0/MU)***

Automatics-"Go bananas!" (LP, Let's Dance Rec, # LDR-04, 1998, Italien)
Ich bin ja total überrascht, wie vielseitig die Automatics inzw. geworden sind. Gefiel mir der Sound ihrer 1. paar VÖ's zwar sehr gut, langweilte er doch zusehends irgendwann nach ein paar Platten, da zu eintönig. Ganz anders hier, zwar stehen die holprigen Pop Punk-Sounds mit schnellen Bassläufen & trashig verzerrter Gitarre noch immer im Vordergrund, doch gibt es auch gleich mit dem Opener "Tokyo" einen super Ramones-Style-Hit, mit "Beep beep" einen Pop Punker, der mich total an die italienischen "ultra-berühmten" Pea-Wees *(gibt es jetzt wieder jemanden, der mir unterstellt, ich würde immer unbekannte Bands mit noch unbekannteren vergleichen ?)* erinnert, mit "Plaid Niniskirt" (das muss wohl "Mini" heissen, aber so steht's nunmal da!) eine gute Midtempo-Ballade, mit "Remote control" einen stark an Früh-80er-Bands wie Circle Jerks angelehnten Track oder mit "Makin' out" eine Verquirlung von Pop Punk mit fuzziger Gitarre ! Und das war jetzt grade mal Seite A ! So legen die Automatics mehr & mehr Wert auf Abwechslung, die sich dann auch über die ganze Platte zieht ! Ich bin echt begeistert ! Und die paar Ø-lichen Songs von insgesamt 20 (!!) senken die Wertung dann auch nicht mehr all zu sehr ! ***(2,0/MU)***

Backwood Boys-"s/t" (CD, Crazy Love, # CLCD 6441, 1998, D)
Keine Frage, die Berliner nehmen sich & ihre Musik verdammt ernst. Countryhemden in allen Varianten & Namen wie Luke Oakhill, Mike Blisters, Tex Schmidt (c'mon, Tex, wie kann man nur so eine Kombination hinlegen), Slim Fuller & Ali Erfani lassen die Vermutung aufkeimen, daß es sich hier um eine Hillbilly-Combo handele. Und richtig, die Band will auf keinen Fall nach einer wie auch immer gearteten, billigen 50ies Imitation klingen, & auch die Verfechter des Psychobilly Noise haben bei den Backwood Boys keine Chance. Bei "Life has changed" & "Devil's Dale" handelt es sich um klassischen Neo Rock-a-billy, bei "Country Boy" (mit authentisch abgesoffenem Hahn-Kräh-Intro) ist bereits der Titel programmatisch, auch wenn die Ausführung etwas langweilig geraten ist, "Don't throw" & "Alone & forsaken" visualisieren die Band beim gemeinsamen Lagerfeuer-Chillout, bei dem verstohlen die eine oder andere Träne in den aufgebrühten Kaffee tropft, & man längst vergangenen, aufregenderen Zeiten hinterhertrauert. Ich gebe ganz offen zu, ich hätte die CD fast in die Rubrik "Leicht pathetisch" abgetan, wenn, ja wenn mich nicht die 98er Aufnahmen - jetzt mit Slim Fuller an der Leadgitarre, der Tex Schmidt abgelöst hat - schlagartig aus meiner Lethargie zurückkata-

pultiert hätten. Hey, die Band scheint ihre Lebensfreude wiedergefunden zu haben, die Backwood Boys nun auf der Überholspur. Man legt mit "Never Too Late" & "Thru the town" gleich 2 Smasher hin, die mit gehörigem Drive für gute Laune sorgen. "All Alone" & "Shadows" (mein persönlicher Fave) sind Mondschein-Melodien für all die umherstreunenden Katzen da draußen & bestens dazu geeignet, in sternenklaren Nächten auf Mäusefang auszuschwärmen. Der Western Swing von "The Mileage" geht o.k., & der Abschlußsong "True Love" stammt zwar noch aus den 97er Sessions, hat aber das Zeug zum absoluten Klassiker. ***(2,5-3,5/SC)***

Banditos, Los-"Beatclub" (CD, Kamikaze Records/Weser Label Coproduktion, # 2502-2, 1998, USA)
Toningenieur Jens Leuschner, Francesco "elektrik Mann" Gold, Commodore Rodriquez Flamingo, Django "Boogybastard" Silbermann, Superjoe Paco Louis & Doctore Pablo Fleischwald sind bestimmt allesamt fanatische "Raumschiff Orion"-Fans, kennen sämtliche "Schulmädchen"-Report-Folgen auswendig, verehren Oswald Kolle über alles & stehen auch dem schlechtesten Edgar Wallace Krimi noch aufgeschlossen gegenüber. Auch verstehen sie sich wirklich ausgezeichnet darauf, Weltmeister T/O-200.5 Quietschkommode & Vermona Rhythmusgerät zu bedienen, nicht zu vergessen d. dufte Beatgitarren-Overdrive, der ab & zu auch mal über d. Wellen reitet oder d. "Fuzzrock" zelebriert. Los Banditos outen sich als Enrico Morricone-Fans & verschönern mit Titeln wie "Rock & Rumba" & "Haie am Badestrand" ein jede Kaffeefahrt. Doch nicht nur einsame Herzen, auch SciFi-Freaks ("Fremder Planet", "Zwischenfall im Orbit"), Möchtegern-Rammler ("Sex", "Unbekannte Wilde Frau") & zukünftige Kleinkaliber-Agenten ("Mr. Elimiter", "Schattenmann") kommen bei dieser CD voll auf ihre Kosten. Gibt's bestimmt demnächst auch in einem "Beatclub" in deiner Nähe zu hören. ***(3,0/SC)***

Bane-"Holding This Moment" (CD, Equal Vision, EVR 45, 1998, USA)
Erschienen auf dem Revelation Sublabel Equal Visions, weisen Bane - wie schon Another Victim - Mitglieder der Ten Yard Fight & Converge Crew auf. "Holding this moment" setzt sich aus 3 versch. Rec.sessions (5/98, Frühjahr 97 & 5/96) zusammen, denen man allerdings kaum Unterschiede anhört - zumal alle 3 Aufnahmen vom selben Mann, Brian Mcternan mit Namen, produziert wurden. Ob "In Pieces", "Count Me Out" oder "Superhero" - Blane-Tracks zeichnen sich durch metalgewichtige Gitarren, Stop'n'Go Breaks & Aggro-Shouts mitsamt volltönendem Back-up Choral aus. Man nehme 'nen Drummer hinzu, der der Trommelabfolge nach in seinem früheren Leben als Maschinengewehr agiert haben muß, & fertig ist die New School Vorzeigeband. Als Vergleiche werden Better Than A Thousand & Ignite herangezogen, was ich allerdings nicht nachvollziehen kann, da beide Combos exzellente Sänger besitzen (man mag über Ray Cappo denken, was man will, aber er kann definitiv singen), die einiges mehr drauf haben, als hemmungslos ins Mikro zu schreien, & musikalisch über erheblich mehr Abwechslungsreichtum verfügen, als ihn Bane hier zutage legen. ***(5,0/SC)***

Beatnik Filmstars-"Boss Disque" (CD, Nois-o-lution, #03267-2, 1998, D)
Und wieder ein Fall aus der Rubrik: Was kümmern uns Trends, wir machen da weiter, wo wir angefangen haben. "Boss Disque" ist nun schon das 7te Album dieses kompromißlosen Quartetts aus Bristol, England. Ganze 55 Min. & 22 Tracks lang frönt man dem Lo-Fi Pop, experimentiert mit allen möglichen Soundcollagen & bedient sich dabei ganz ähnlicher Sample-Übergänge, wie sie auch Rocket Fr/T Crypt auf ihrem 1. Album benutzt haben. Die Musik könnte zwar unterschiedlicher nicht sein, doch Effekt bleibt der gleiche - die Songs fließen ineinander & bilden einen Flickenteppich aus verschrobenen, liebenswert spinnerten Pop Perlen mit 'nem unüberhörbaren Sinn für eingängige Melodien. Der Anfangstrack "Nature of things" erinnert mich an 'ne schnellere Variante von Oval, inkl. träumerischer Hawaii-Gitarre - wenn, ja, wenn da im Hintergrund nicht dieses ewige Fiepen wäre, das sich verdammt nach meinem morgendlichen Wecker anhört & einen permanent am Wegschlummern hindert. Die noisige Gitarrennummer "Hairstyle of a smug bastard" wartet sogar mit einem Mod-Backgroundchor auf - & das eine ganze Minute lang. Anspieltip "Less than one in ten" mag als Beispiel für den Grundtenor dieses Albums stehen - wunderschöne Melodien, eine gnadenlos gute Stimme & massenweise Hall-, Verzerr- & Feedback-Effekte, die klingen, als versuchten Außerirdische verzweifelt, Funkkontakt aufzunehmen. Das erinnert streckenweise an Psychedelia, verleitet wie auf "Squeamish" zum Wegdriften, läßt einen auf "Romance's final image" gar mit Violine & Cello trauern, um dann bei "I can tame lions" neuen Lebensmut zu gewinnen. Nicht zu vergessen der wahrlich unvergleichliche Humor der Beatnik Filmstars - wer Titel wie "Pop dramas (camp it up)", "Consolation to a bar room socialist" oder "His part in the death of a lottery winner" komponiert, kann so schlecht nicht sein. Mein eigentlicher Kulttrack ist aber "Steve A", 'ne fantastische Loser-Hymne, die man sich immer dann zu Gemüte führen sollte, wenn einen das Gefühl beschleicht, daß so ziemlich alle alles besser können als man selbst. Macht Spaß & gibt Hoffnung. ***(2,5/SC)***

Berracos-"Jackanory" (CD, Rock Indiana, # CINDI 072, 1998, Spanien)
Ist inzw. sicher schon d. 4. Album d. Spanier, die diesmal etwas softer, melodischer & teils surfig ("Surf king"), teils power poppig ("Jackanory", "Mr.Flump"), daher kommen & die Garage zuhause gelassen haben. Die 12 Stücke bestechen vor allem durch fette Riffs, kurze, knackige Soli & die teils sehr rotzige Stimme der schönen Shauna. Dem geneigten Hörer steht 'n bunter Mischmasch v. R'n'R, Ramones, ein wenig Garage & seit neuestem eingangs erwähnten Einflüßen bevor. Trotz einiger mir zu Blondie-"Punk"-mässiger Tracks zucken die gebrechlichen Gebeine v. Herrn Useless zu Faves wie "Evil Knievel" & den Punk-Hits "Sleepwalking", "Dime que piensas" & "Real friends", d.CD gefällt recht gut, bleibt aber hinter dem alten Kram klar zurück ! ***(2,5/MU)***

Big Bobby & T. Nightcaps-"Big Bobby rocks & his Nightcaps roll" (LP, Scr.Apple, # SCALP-118, 98, D)
Die Platte ist einfach grottenschlecht ! NEIN ! HALT ! Natürlich nicht, aber sowas wollte ich schon immer mal über 'ne Scr.Apple-Platte schreiben, alleine aus Gründen d. Glaubwürdigkeit, aber Ritchie gönnt mir ja überhaupt nichts & bringt einfach weiterhin eine Hitscheibe nach der anderen raus ! NATÜRLICH sind Big Bobby & The Nightcaps Götter v.d. Herrn, der über d. Welt d. Garagen wacht ! Man werfe 500 g Cynics aus ihrer besten Zeit (das Album "Rock'n'Roll") in 'nen großen Topf, gleiches tue man mit mind. 1 Kilo Swingin' Neckbreakers sowie nochmals 500 g wildestem R'n'R, würze mit 'ner dröhnenden Fuzzgitarre im Stile der 80er-Garagenband Primates oder d. 90er-Bands Crusaders & Fiends, lasse 'nen Sänger dazu verzweifelt Songs mit Titeln wie "You don't now", "So cool!", "Going nowhere fast" oder "She'll be sorry" im wahrsten Sinne des Wortes ausspucken, & werfe d. Ganze gut durchgemixt einer Meute von Garagepunk-Fans vor ! Der Effekt ist ein wildes Zucken v.d. Augenlidern bis zu'n Zehenspitzen innerhalb v. 100stelsekunden & das ist es auch dann, was musikalisch & zeichnerisch "damals" auf ihrer EP auf ebenfalls SA verewigt wurde ! Jetzt wird's auch ganz einfach, 3 (Songs der EP) multipliziert mit 5 (verlorenes Gewicht nach d. "Begleittanz zur EP) ergibt nach Eva Zwerg 15 (= Songs d. LP), & alles zusammenaddiert macht 39 (Gewichtsverlust nach der LP) ! Wie ? Stimmt nicht ?? Maul halten, ihr Asseln, wer von uns hängt jetzt hier wegen rapidem Gewichtsverlust am Tropf & wird intravenös ernährt ? IHR oder ICH ? Auch bei d. Auswahl d. Gastmusiker (u.a. Fleshtone Peter Zarembo an d. Harmonica bei "Leavin'") & der Coverversionen zeigen die Ex-M-80's (die im übrigen eine der genialsten Kapellen des Jahres 93 waren), daß sie ihr Handwerk gelernt haben & führen so manch anderer Band vor, wie perfekte Cover auszusehen haben, nämlich so wie die Nightcaps-Versionen von "Uncle Willy", "I don't know" oder "First time is the best time" von den Lyres ! Selbst der 1000mal gecoverte Song "Jezebel" gewinnt an Wert & übertrifft meine bisher favorisierte Version von den Monomen um Längen ! Es gibt außer du bist Grönemeyer Fan oder arbeitest für's 3 Generation Nation keinen Grund, die Platte nicht zu kaufen & dagegen "1000 gute Gründe" (warum kommt mir das nur so bekannt vor ?), es SOFORT zu tun ! Das gezeichnete Cover einer mit Sprühsahne bearbeiteten "Kirsche" wird leider der Qualität der Platte in keinster Weise gerecht & ich hätte mir doch gewünscht, daß der Papa Ritchie, respektive Big Bobby, SOOO ein Cover uns doch wenigstens als gestochen scharfes Foto präsentieren ! Lechz ! Sabber ! Ich hasse Ritchie für jede weitere 1,0-Platte, denn schließlich bin ich derjenige, der sich auf der erfolglosen Suche nach berechtigter Kritik 'nen Migräneanfall nach dem anderen holt, während sich der vor lauter "Platin-Wertungen" im UE stinkreich gewordene Labelmogul mit Pinã Colada in der Sonne suhlt & von Tag zu Tag fetter wird ! ***(1,0/MU)***

Bodyjar-"No Touch Red" (CD, Burning Heart, BHR 078, 1998, Schweden)
Das 3. Album der australischen Punkster für Burning Heart. 12 mal gewohnt melodischer Pop Punk, der vor allem dadurch besticht, daß ¾ der Band wirklich ausgezeichnete Stimmbänder besitzen & diese auch eindrucksvoll einzusetzen zu wissen (Drummer Ross versucht's wohlweislich gar nicht erst). Seltsamerweise ist es jedoch gerade das sehnsuchtsvolle "You've taken everything", daß mir - ganz ohne die üblichen Background-Choräle - am besten gefällt. Weitere Anspieltips: "Return to zero" & "Letter never sent". Wem das alles zu seicht erscheint, der kann sich auf Track Numero 12 freuen: "Let'em loose", bei der Bodyjar einer Bands namens Uncle Costa & the Scumbags ihr Knüppel-Hatecore-Tribut zollen. Wer auf Bands wie Good Riddance, Lagwagon oder Pridebowl steht, sollte hier zugreifen. Ach ja, eine Prise Dogrocket ist auch noch dabei. Produziert von Bill Stevenson & Stephen Egerton (Descendents / Black Flag). ***(2,5 - 3,0/SC)***

Bombshell Rocks-"Underground radio" (M-CD, Sidekick, # Jabsco 015, 1998, Schweden)
Mit der Dropkick Murphys-CD schneite uns noch dieses Debut einer schwedischen '77 meets Streetpunk-Band in's Haus, das mich mal gleich kräftig vom Hocker hob ! Druckvoll, rotzige, rauhe Stimme, trotzdem melodisch, hauen mir das Quintett aus Skandinavien einen Hammer nach dem anderen um die Ohren, bei dem sich mal wieder zeigt, daß eine Instrumentierung mit 2 Gitarren einfach fast schon Pflicht sein sollte. Lobenswerterweise sind die Texte im Booklet mit abgedruckt, denn "Singalong" heißt das Zauberwort ! Einfache schnörkellose Songs, bei denen sich kein Instrument besonders hervortut, & doch jedes seine Berechtigung hat & perfekt eingesetzt wurde ! Zwar mit nur 6 Songs etwas kurz geraten, aber das haben MCD's eben so an sich, also: "Super" & kein Ausfall oder Langweiler dabei ! ***(1,5/MU)***

Bonzos-"Re-action" (M-CD, No Tomorrow, # 049, 1998, Spanien)
Die hatten ja bereits auf ihrem von Dictator Shernoff produzierten Debutalbum bewiesen, was für 'ne klasse R'n'Roll meets Pop Punk meets Devil Dogs-Band sind ! War für mich einer der Geheimtips letztes Jahr ! Auch auf ihrer 2.Scheibe bringen sie uns genau diesen Stoff wieder 6 mal nah & näher, & selbst die mit allen Klischees behafteten Songtitel wie "You are what I want", "R'n'Roll is dead" oder "Somedays I hate you" tragen zum Erfolg noch positiv bei. Fantastsicher Pop Punk mit ordentlich Ramonestouch, der nie langweilig kommt & ab & an sogar noch als dieser typische European Power Pop ("Only with you") durchgehen könnte ! Besonders gut kommt auch die Hinzunahme einer 2.Gitarre, was den Sound satter & druckvoller klingen lässt ! Hier kommen sogar die Stimme & nicht nur die Gitarren noch r'n'rollig ! Doch, auch wenn nur 6 Songs, trotzdem "thumbs up to nearly the max" ! Mein Fave ist "Run boy run" ! ***(1,5/MU)***

Bossen, De-"Big Bang Machine" (CD-EP, # 001, 1997) **&** **De Bossen - The Girl Collection** (CD, # 005, 1998) (beide Kinky Star, Belgien)
De Bossen sind ein Trio aus Belgien, das auf so illustre Namen wie Wim DB, Lara Wolfsmelk & Inneke 23 hört & als Opening Act von Dead Moon vor kurzem auch deutsche Bühnen unsicher machte. Im Gegensatz zum charismatisch-liebenswerten Genöle Fred Coles verfügen sowohl Inneke als auch Wim allerdings über Stimmlagen, die man getrost als harmonisch bezeichnen darf & die Erinnerungen an alte Primitives, Adult Net & Doctor & the Medics Tage wachrufen. "The Girl Collection" ist Trash Pop in Reinkultur. Solche Perlen wie "Hyacinth Girl", "Lula Lover" oder "Heaven Only Knows" wären Anfang der 80er Fuzzbox-Ära sicherlich Highlights jeder John Peel Sendung gewesen. Nicht zu vergessen der "Going for a ride"-Smash Hit "Car", Wims Ausflug in countryesque Singer/Songwriter Gefilde auf "Last night I was a birl" & "Sex Blues", das getrost zu Demonstrationszwecken d. Blues-Schematas heran gezogen werden kann. Wer auf zuckrigen POP mit glasklaren weiblichen/männlichen Vocals steht, sollte sich definitiv "The girl collection" zulegen. Dem Rest empfehle ich die Vorgänger-E.P. "Big bang machine". Obwohl auch hier schon dem Trash Pop gefrönt wird ("Speed Queen"), läßt sich doch ein Faible für solche Combos wie die Chrome Cranks nicht verleugnen. Das Instrumental "Benji-Benwa" kommt mit Surf-"Pipeline"-Attitüde daher, "Dew on a dune" steht für eine verschleppte Mondschein-Ballade mit jeder Menge Reverb-Gitarre, viel verzerrtes Wah-Wah auch auf "The weather man", & als Ausklang gibt's dann die stimmungsvolle Ballade "Oystered (for Astarte)", auf die Opal anno dazumal bestimmt stolz gewesen wären. Eine Qual der Wahl ist bei diesen beiden Alben nicht gegeben - "Big bang machine" macht das Rennen. *(Big Bang Machine: **2,0 - 2,5** / The Girl Collection: **3,0 - 3,5/SC**)*

Box Tops-"Tear off!" (CD, Loudsprecher, # 8335-2, 1998, D)
Die alten Recken um den "Miterfinder" des Power Pops Alex Chilton (später bei "Big Star") haben sich wieder in der Urbesetzung reformiert. Selbstverständlich kann hier kein Power Pop erwartet werden, vielmehr ist es ein sozusagen Album voller Coverversionen, das die musikalischen Fähigkeiten & die Roots der Bandmitglieder aufzeigt. Es gibt Rock'n'Roll mit dem Klassiker "Flying saucer R'n'Roll", R&B-Nummern wie "Wang dang doodle", fetzige ange-soul-te Nummern mit Bläsern wie "Last laugh", "Ain't that a lot of love" oder dem Cover des Sam Cooke-Hits "Soothe me", gefühlvolle 50's-Balladen wie "It tears me up" & der Bobby Womack-Nummer "I'm in love", klasse rockende Coverversion von "Treat her right" (mit Tempowechseln) & "Big bird", coole Midtempo-R'n'Roller mit "Trip to bandstand", "Keep on dancin'" & "Little Latin Lupe Lu", UND NATÜRLICH darf auch ihr eigener 1. Hit, mit dem sie zu Ruhm & Ehre gelangten, keinesfalls fehlen, eine Neuaufnahme von "The letter", das wohl jeder, wenn auch evt. nicht vom Titel, schon mal gehört hat. Lediglich die Country-Ballade im Steelguitar-Sound "Last bouquet" geht für meinen Geschmack dann doch zu weit. Fazit: ein sehr empfehlenswertes Album für offene & tolerante Leute ! ***(2,0/MU)***

Burger Kings-"Supergiant rollercoaster" (LP, Incognito, # INC.115, 1998, D)
So ist da eben, wenn man seine Griffelchen in 25 Bands drin hat. Musikalische Ähnlichkeiten sind dann meist unvermeidlich ! Die Burger Kings müssen wohl so zwischen den Steve McQueens & den Nimrods existiert haben & sind wohl auch vom Line-Up identisch mit den Wonders, kamen aber meines Wissens danach. Wer soll da noch durchblicken ?? Musikalisch sind dann auch beide erstgenannten Bands zu spüren, den Groovie Ghoulie-Effekt der Nimrods, den Speed & ein wenig vom Rotz der Steve Mc Queens (mind. 2 Mitglieder sind in den Burger Kings), & doch sind die Burger Kings wahrscheinlich die besten der Genannten in Soundqualität & Melodien ! Eine Ansammlung von 13 kleinen bis großen Hymnen & Hits, die am besten mit eben dem Pop Punk der Groovie Ghoulies zu vergleichen sind, aber auch zweifellos mit dem 3 Akkorde-Punk der Ramones aufwarten können, immer weit über der Mindestgeschwindigkeit von 150 km/h für solche Musik & niemals unter der Grasnarbe in Sachen 1. Class Pop-Amusement & schon gar NICHT das, was bei dem Namen "Burger Kings" & der "Pizzaverpackung" naheläge, nämlich Fast Food ! Wie der Labelchef der Burger Kings, Mr.Barny selbst, gerne zu sagen pflegt, handelt es sich hier um MidFi-Mucke, & zwar MidFi-Pop-Pop-Punk, der mal schnell so rausgerotzt wird, den wohl einige Kritiker nach dem 5.Track wieder langweilig finden, aber wir immer LIEBEN werden ! Kommt wie oben bereits erwähnt, in genialer Tiefkühlpizzakartonverpackung, bei der es uns besonders das Dr.Oetker-meets-Incognito-Firmenlogo angetan hat, auch die Salamipizza recht lecker aussieht, gehört zu den TOP 3-Covern dieser unserer Ausgabe & ist auf 500 Exemplare limitiert ! Es wäre definitiv zu schade & abwertend für die nicht genannten Songs, wenn ich jetzt irgendwelche Faves rauspicken würde ! Wer doch übrigens auch mal was, zu so 'ner Scheibe dann noch 'ne richtige Pizza mit dazu zu packen & das Ganze nur noch frisch aus dem Ofen zu verkaufen ! ***(1,5/MU)***

Cave 4-"On The Strip" (LP, Swindlebra Rec., 1998, D)
Eins gleich vorneweg ich bin alles andere als ein Surfexperte (die einzigen Bands dieses Metiers, die je meine uneingeschränkte Zuneigung fanden, sind die Surfin' Lungs & Boss Martians so was nennt man wohl vokalfixiert). Aber dieses Quartett aus Solingen erstickt sämtliche Vorurteile im Keim. Da wird getwangt, gerumblet, getwiggelt & natürlich gesurft, & zwar dermaßen perfekt, daß selbst Annette Funicello ihren Bikini wieder auspacken würde. Ob man nun zu "Duke of Slot" den einarmigen Banditen bedient, mit "Race of Atlantis" auf Tauchstation geht, bei "Las Vegas" ins allgemeine Handclapping miteinstimmt & wohlgemut den letzten Chip verpraßt oder zu "Sleazy" d. Plüschsofa inspiziert diese Band weiß einfach, wie man d. Reverb Pedal bedient & einen eingängigen Surf Punk Smasher nach dem anderen hinlegt ("Penetration", "Bombora"). Hits wie "You can get him Frankenstein" (Vocals!), "Action Beat", "Out of limits" & "Mr. Moto" (Peter Lorres Titelmelodie) holen einem an verregneten Tagen die Sonne wieder ins Haus. Überhaupt scheint bei Cave 4 die Abwechslung GROSS geschrieben zu werden, da wird "Be true to your school" gecovert, schwingt sich die einzige Dame des Quartetts schon mal hinters Mikro ("Pamela Jean") oder die Band bedient sich für "1.000 Pound B" des Sonics'schen "Boss Hoss" Riffs --- wobei ich immer noch am Zweifeln bin, von wem wohl die manisch-abgedrehten VoX auf "Gotta hear the beat" stammen (kann sich noch jemand an Charles de Gaulles "Hop, Hop, Hop" erinnern?!). Und wem das noch nicht genug der Lobhudelei war die Platte weist dank Frittes Artwork eines der besten Cover dieses Jahres auf. Viva Las Vegas! ***(1,5/SC)***

Celicates-"Suicide Boogie" (CD, Crazy Love, CLCD 6428, 1998, D)
Daddy-O, ich gestehe - dieses französische Trio ist mein absoluter Favorit unter den in dieser Ausgabe besprochenen Crazy Love Releases. Das klassische Rock-a-billy Outfit Laurent (Slap bass & B'vox), Hippo (Drums & B'vox) & Loic (Guitar'n'lead vocal) braucht sich hinter solchen Größen wie Guana Batz, Ricochets oder den Wampas wahrlich nicht zu verstecken. "Leave this place", "Queeny Fat Girl", "Nite Ship" & "Crazy Fool" sind klassischer Slap-a-billy Tracks, nicht zu steril produziert & insofern jenseits jeglichen Saubermann-Vorwurfs. Man hat sich der Klub Foot Crowd mit ganzem Herzen verschrieben, & da dürfen die obligatorischen Instros natürlich nicht fehlen (hervorzuheben hier vor allem "Surf In Evil Place" - einfach genial). Ob

nun "Sickness" Horror-Swamp-a-billy, "King Fucker" Asshole-a-billy oder d. Titeltrack "Suicide Boogie" - die Jungs bringen definitiv jede Roller Coaster'n'Rumble Party zum Überkochen. Wie beklagten sich die Quakes noch vor ein paar Jahren - "Where did it go", wo sind sie hin, all die guten Bands?! Solange es noch Combos wie die Celicates gibt, braucht sich die Rock-a-billy Szene jedenfalls keine Sorgen um ihren Fortbestand zu machen. ***(1,5/SC)***

Cellophane Suckers-"...Hell yeah!" (LP, Radio Blast, # RBR 21, 1998, D)
Also erstmal vorneweg, die Stimme hört man jetzt weit deutlicher als bisher. Ich hatte ja immer das Vergnügen, jede verdammte verdammte gute Platte der Kölner "Steilaufsteiger" besprechen zu dürfen ! Ein ganz besonderes Vergnügen ist es dann auch, d. neue, 2., große Scheibe zu analysieren. Folgendes hat sich gegenüber dem fantastischen Debut verändert: der Sound ist besser, differenzierter & etwas weniger trashig, was das Album rockiger klingen läßt. Jedoch sollte der hier enthaltene Songtitel "Schweinrock" keinesfalls wörtlich genommen werden. Es ist immer noch Punk'n'Roll meets Hot Rod meets fucked up Highspeed-Motorblock-Punk meets Rn'R, also sowas wie Dragstrip-Punk für Opel Commodore-Fahrer, die ihre Kisten am liebsten getuned lieben ! Satte 14 Songs, die vor allem - & das ist mir ja eh' immer am wichtigsten - durch die abgefuckte Stimme des Shouters & das maniac Gitarrenduo beeindrucken. Auch hier wäre es eine Sünde, bestimmte Tracks herauszupikken, da d. Scheibe "homogen" gleichbleibend überragende Songqualitäten 'offeriert' & rockt wie Scheiße im Mixer ! Ich frage mich immer wieder, warum zur Hölle ausgerechnet die überbewerteten Schwedenkombos im Punkbereich so akzeptiert sind, gibt es doch grade vor der Haustür mit'n Suckers die weit bessere Altenative ohne vor allem bei ihren Livegigs - minutenlanges stumpf-dummes Sologefrickel. Ein wenig der Livequalitäten kommt auch hier auf dieser Scheibe rüber, wenn man sich z.B. die fetten Gitarrenriffs beim Song "Ugh!" anhört, doch jedem, der die Suckers noch nicht auf einer Bühne erlebt hat, sei gesagt, daß dies zwar ein hervorragender, aber trotzdem kein gleichwertiger Ersatz ist ! Auch lyricwise zeigen die Suckers mit Songs wie "Bust riots", "Got tattooed last night", "I do live my life for rock'n'roll" & "My daddy wa a racer too" in aller Deutlichkeit, daß beim Anhören Sturzhelm, Safety Belts & ein Steuer hinter einem Big Block-Motor inklusive einem Satz Holley-Doppelvergasern absolute Pflicht sind ! Treffend nennt die uns grausam & gnadenlos überrollende 5er-Bande ihren letzten Songs dann auch "We're so fuckin' cool" ! HELL YEAH ! Das seid ihr ! ***(1,5/MU)***

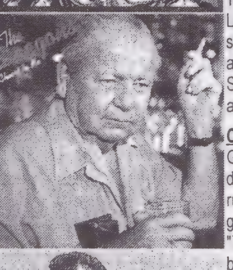


Cerebros Exprimidos-"Cerebrator" (CD/LP, Munster, #MR132, 1998, Spanien)
Cerebros Exprimidos alias Squeezed Brains - angesichts des Brachialsounds, den dieses balearische Quartett bis dato aufs Parkett gelegt hat, eine wahrhaft treffende Selbsteinschätzung. "Cerebrator" ist ihr nunmehr fünftes Album. Die Band hat sich - ein Glück - vom Metal-HC Style ihrer Anfangstage verabschiedet & klingt jetzt mehr nach einem Bastard aus Poison Idea & Black Flag als nach Doom & Testament. Der Sound metallischer Brutalo-Gitarren & unkontrollierter Knüppel-Drums ist zwar nicht gänzlich verschwunden ("Kaos & Descontrol"), aber Titel wie "Falsa Felicidad" oder "La Calle Es Nuestra" verweisen doch eindeutig in Richtung Hell-a-copterscher Power Riffs. Gepaart mit etwas Oi! ("Norte Contra Sur") & jeder Menge Negative Approach HC Appeal ("1984") ergeben sich 16 abgedrehte Tunes, die die Hirnmasse durchkneten & die Gehörgänge freiprügeln. Nicht zu vergessen eine gelungene Yakooza-Persiflage ("La Balada De Son Goku") & 2 Livemitschnitte des allerersten Cerebros Exprimidos Konzerts anno '85 als Bonustrack. Sammler aufgepaßt: Die LP Version kommt in blauem Vinyl daher & ist auf 700 Stück limitiert. ***(4,0/SC)***

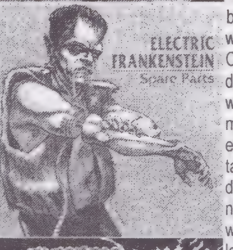


Chevelles-"At second glance" (CD, Spinning Top/Not Lame, # TOP 009, 98, AUS/USA)
Was hier vorliegt, ist die nahezu perfekte "Best of"-Zusammenstellung der Mannen um die beiden Parade-Songschreiber Duane Smith & Adrian Allen, alle Songs wurden O-Ton: präzise re-mastered, & es fehlt zum völligen Glück, hier gleichbedeutend mit dem ultimate Power Pop-Orgasm eigentlich nur 1 Stück, & das ist einer meiner vielen persönl. Überhits, nämlich "Tracie Lee" samt göttlichem Movie-Intro mit einem unübertroffenen Bogart, worauf ich mich jetzt aber nicht festnageln lasse ! Die insgesamt 13 Stücke stammen von ihren Alben "Gigantor" & "Rollerball Candy", der "Memories"-EP sowie 2 der Flipsides von 2 Singles aus dem "Gigantor"-Album ! Sollte irgend jemand wissen möchte, wie WIR hier Power Pop definieren, dann sollte er außer die Alben v. Yum Yums, DM 3 & Shame Idols unbedingt ALLES v.d. Chevelles im Regal stehen haben. Und wer 'ne perfekte Definition des Begriffs "Melodie" sucht, sollte sich grade aus dieser Compi nur mal "Valentine", "Show me your love", "Murder on her mind" oder "Can't pretend" (KEIN Cover) anhören. Die Scheibe ist ein klasse Mix aus Midtempo-Balladen & echten Power Pop-Knallern, die VON Fachmännern FÜR Fachmänner UND Power Pop-Laien auf CD (nicht als Vinyl erhältlich) gezaubert wurde !! ***(1,0/MU)***





Chinese Takeaway-"Fuck billboard... we're the stars!!!" (LP, New Lifeshark, #023, 98, D)
14 totale '77-Punk-Singalong-Hymnen, die die bisherigen Releases des "Asien-Imbisses" schon etwas in d. Schatten stellen. Völlig authentisch England end of the 70's-like mit klasse Chören, rotzigen VoX & (wieder mal) killenden Gitarren, mal ein klein wenig wie Not Sensibles ("Passion for trash"), mal 'ne exquisite Coverversion v. d. Ruts ("Babylon's burning"), mal total Eaters-like ("Glory hole"), die Schweden vereinen einfach ein Dutzend alter UK-Kombos & kreieren damit ihren eigenen trotzdem überhaupt nicht altmodisch klingenden "Takeaway-Sound", der so gar nicht nur mal schnell zum "Mitnehmen" gedacht ist & auch nichts von "Takeaway = Fast Food" hat. Ich will ja jetzt meine geteilte Meinung von ihrem diesjährigen Gig in Berlin nicht nochmal kundtun, zumal ich inzw. weiß, daß genau dieser Auftritt, teils krankheits-, wahrscheinlich aber auch publikumsbedingt, der schlechteste ihrer Tour gewesen sein soll, & so gestehe ich lieber ein, daß die Band, falls sie es schafft, ihren LP-Sound auch Live rüberzubringen, der Hammer sind ! Dürfte wohl genau die Musik sein, die im "3˚ G.Nation" total abgefeiert werden wird, & dies ist weder falsch, noch unberechtigt, noch muss es dieses Mal bedeuten, daß wir nicht ebenfalls 100% hinter dieser Meinung stehen ! Jaja, bei dem "hot '77-stuff" werden schon gewisse Jugenderinnerungen wach, grummel, grummel, ich seh' mich schon senil & bewegungsunfähig im Schaukestuhl von 50 Jahre zurückliegenden Sham, SLF oder 999-Gigs träumen. Wer im Übrigen außer Supermucke dann auch noch Texte wie die von "Rock'n'Roll boredom" & vor allem von "Lesbian vegetarian" schreibt, hat bei mir nicht nur 'nen Stein, sondern 'nen Granitblock im Brett ! ***(1,5/MU)***





Clit Cops-"Fuck'n'Roll" (10", Intensive Scare Records Germany, ISG 002, 1998, D)
Nach der "Come To Daddy" EP gleich die nächste Breitladung schweißtreibender Heavy Punk'n'Roll Bullets der Beton Combo Veteranen & Ex-Loaded Mitglieder. Auf 12 Tracks zelebrieren Andy & Frankie Clit, Dan Stone & Mangy Mott ihren Viagra gestählten HC R'n'R mal peitschenschleudernd ("Chain Me Up"), mal Dead Boys bratzig ("Intensive Care"), mal in Titty Twister Manier ("Hot Pussy") oder schon fast verschleppt in Fallen Angels Gesangstradition ("Bad Fuck" & "Killer" ein Song über Party-Boy & Part-Time-Killer Andrew Cunanan). "Let's play it safe" lautet sie sicherlich nicht, die Devise der Berliner Lokalmatadore. Die Clit Cops bevorzugen's eher "down'n'dirty" in der Großstadt-Sirengeheul-Variante. "Bring Up The Bad News Homeboy!" Aber solange die Clit Cops in der Hauptstadt das Zepter schwingen, gibt's ja definitiv noch Hoffnung. ***(1,5-2,0/SC)***




Is this really Katon from Junk Rec.?

Come Inside-"She wants" & **"Celebrate"** (CD-EP, Stupido Twins, # 038 +039, Finnl.,98)
Auf der 1. CD-EP 3 Tracks Pop mit Rock-Einschlag, der mir dem, was es sein soll, nämlich Power Pop, zu weit entfernt liegt. Dafür ist die Stimme zu englisch, zu poppig, & die Gitarren viel zu Mainstream-rockig. Nicht anders verhält es sich bei der 2. CD-EP, die zudem nur mickrige 2 Stücke enthält, aber wenigstens mit etwas eingängigeren Songs aufwarten kann ! Neee, das war wohl nicht d. erwartete/erhoffte Überraschung ! Finden sich zwar durchaus tolle Melodien, aber das allein reicht nicht aus, dafür nerven die (doch bei dieser Mucke auch wichtigen) Gitarren doch ab & zu zu sehr ! ***("She wants": 2,0/"Celebrate": 3,0/MU)***

Chokebore-"Black Black" (CD, Boomba Rec008-2, 1998, D)
Ich gebe ganz offen zu, mein Verhältnis zu Chokebore war schon immer gespalten. Ihre Noise-Attacken in frühen AmRep Tagen waren genial, d. Band war/ist live eine Offenbarung, aber die Stimme bzw. das ewige pathetische Gejodel v. Sänger Troy ging mir streckenweise ganz schön auf den metaphorischen Sack. Daran hat sich auch bei ihrem neuesten Output, "Black Black", nicht allzu viel geändert. Von der brachialen Wut früherer Tage ist man abgerückt, hier geht es um große Gefühle & die Offenlegung des Seelenlebens Troy Bruno von Balthazars in streckenweise schon fast Singer/Songwriter'scher Manier. Vom Opener "Speed of sound" sollte man sich nicht fehlleiten lassen - vom Geschwindigkeitsrausch ist das Album meilenweit entfernt, hier wird in melancholisch-getragener Weise vor sich hin gelitten. Zu den Höhepunkten der "schwarzen" Periode Chokebores zählen sicherlich "The perfekt date", eine echte Hymne mit gehörigen Drive & ohne jegliche Heulbojen-Einlagen, "Distress signals" in gewohnt breakreicher Noise-Manier & "Alaska", das einem das dunkelintensive Gefühl verleiht, emotional gegen das ewige Eis anzukämpfen. "Where is the assassin" ruft mit seiner monotonen Piano-Untermalung Erinnerungen an alte Grammophon-Stummfilm-Tage hervor, wohingegen der letzte Track "The rest of your evening" mit seinem 15min. Dahingewabere dem Titel alle Ehren macht. Die ideale Überlebenshilfe für Suizidgefährdete, die beim Hören v. "Black black" feststellen werden, daß es der armen Sau v. Sänger doch noch viel schlechter geht als ihnen. Wer sich schon immer in der Traurigkeit, Hoffnung & Verzweiflung eines anderen suhlen wollte, erhält hier die perfekte Gelegenheit. Produziert hat übrigens Peter Deimel, langjähriger Steve Albini Kumpel, im Black Box Studio in Frankreich. Wahrscheinlich mit einem 10er Pack Tempos auf dem Mischpult. ***(4,0/SC)***

Consumed-"Breakfast at Pappa's" (CD, Fat Wreck, FAT 575, 1998, USA)
Man nehme 1 Liter aggressiven Punk ROCK, eine kleine Prise HC à la FU's, 600 Gramm Hooks & hard drivin'guitars à la Leatherface (wobei sorgfältig darauf zu achten ist, die charismatischen Reibeisen-Vocals von Frankie Stubbs außen vor zu lassen, & sie stattdessen durch Steve Fords zu ersetzen, der ebenfalls einen räudig-rauhes Organ sein eigen nennt), gebe eine gehörige Portion englischer Pub'n'Street-Credibility dazu & schüttele das Ganze heftig, aber gut melodisch durch. Fertig ist das Quartett aus Nottinghamshire, England, daß sich mit seinen 6 Tracks durchaus in der Lage zeigt, einem das Frühstück zu versüßen. Besonderer Leckerbissen: "Bye, bye fat man". Konsumfaktor: ***(2,5/SC)***

Crimpshrine-"The sound of a new world being born" (CD/LP, Lookout, #194, 1998, USA)
Mit dem für Lookout so typischen Pop Punk hat diese Band hier nix am Hut. Crimpshine waren in den späten 80ern fester Bestandteil der Untergrundszene Berkeleys, überzeugte Graffiti-Skatepunx & Mitbegründer des East Bay Styles. Lookout haben nun 18 ihrer Out-Of-Print Songs wiederveröffentlicht, die vor allem durch immer leicht verstimmt erscheinende Gitarren, atonale Bassläufe & einen Sänger, der so gut wie nie den Ton trifft, auffallen. Zu den besseren Tracks zählen sicherlich "Over The Years" & "Sanctuary", die sich stilistisch am ehesten noch mit den Blisters vergleichen lassen, wohingegen der Schlußtrack "Inspiration" durch Crimpshrine untypische, Hendrix-mäßige Gitarrenparts besticht. Das einzige, was mir die Band wirklich sympathisch macht, ist die Tatsache, daß sie sich bis zu ihrer Auflösung 1989 vehement geweigert haben, Teil des CD Unisversums zu werden. Den Part hat Lookout jetzt übernommen: Die Tracks diverser auf Lookout erschienener EPs Crimpshrines, der "Lame Gig Contest" LP & zahlreicher Compilationbeiträge sind jetzt erstmals auch auf CD erhältlich. Sollte noch hinzugefügt werden, daß die Vinyl Version von "The Sound Of A New World Being Born" mit einem 12-seitigen Booklet aufwartet - als Bonus für alle, die dem kleinen, runden Plastik weiterhin den Kampf angesagt haben. ***(4,0/SC)***

Crumbs-"Low & behold" (CD/LP, Lookout, # LK 210, 1998, USA)
Ganz schön krachig, das Ding. Und ich dachte schon, das würde an dem Vorabtape liegen, das wir von Emil v.d. Crumbs zugeschickt bekommen hatten ! Aber ich werde auch schnell ruhiggestellt, denn es ist bloß das "I got rhythm"-Instrumental, das so trashig kommt. Danach geht's weiter im teils gewohnten Crumbs-Stil ("Chase it down", "Steaming tongue" oder "There goes another"), der da heißt: geniale Melodien, R'n'Roll-Gitarren & eine absolut begnadete Stimme, die immer wieder an Chris Bailey erinnert. Zwar nicht mehr in dem Maße wie noch auf dem Debut der Jungs aus Florida, trotz sind sie noch immer eindeutig als DIE Crumbs zu identifizieren ! Hinzugekommen sind aber auch ein Stück wie "Sonic disaster" mit diesen typisch kranken Leadgitarren, die Erinnerungen an eine wilde Smugglers-Live-Party wach rufen & einen zu seinem Rhythmus unweigerlich die Schlegel schwingen lässt, eine melodische Midtempo-Ballade wie "Can't win", deren stimmliche Ähnlichkeit mit Rancid einfach nicht zu verleugnen ist, poppige Western-Punk-Balladen wie "The duel" oder "The tale of a broken man", aber auch ein Instrumental wie das wild rockende "Wild turkey", bei dem wohl weit mehr als nur ein wilder Truthahn auf d. Strecke geblieben ist, etwas dominantere Radio Birdman-Gitarren & noch viel, viel mehr Rock & fucking Roll im Pop Punk Stil, was d. Track "Alabama saint blues" vielleicht am besten verdeutlicht ! Bleibt noch, last NOT least, 'ne höllisch gute R'n'R-Version mit einmal mehr 'ner Leadgitarre, für die ich töten könnte, bei dem einzigen & geschmackvoll ausgewählten Cover des Albums, dem Klassiker "I got my mojo workin'" ! Ach ja, & natürlich endet das Album, um das ganze komplett zu machen, wieder mit 'nem super-trashy Instro im Stile des Openers der Scheibe ! Sicher etwas ungewöhnlicher als ihr Granatendebut, aber auch die konsequente & exzellent gelungene Weiterentwicklung ihres typischen & schwer einzuordnenden Sounds ! A killer & a must ! ***(1 -/MU)***

Daisies-"Game, set, match" (CD, Wolverine, WRR 062, 1998, D)
Das Remscheider Quintett legt mit "Game, set, match" bereits sein 3. Album aufs Parkett. 14 Eigenkompositionen & 1 Iron Maiden Cover, "Number Of The Beast". Letzteres hat man zusammen m.d. Ska Combo "Lax alex con trax" eingespielt, & so gibt's dann 'ne feucht-fröhliche Ska Punk Version, bei der selbst Eddie noch vor Freude mit seiner Sense im Takt klopft. Die Daisies Crew Schubbi, Pissi (ey, mit diesem Namen wirst Du aber auf keinem Tennisplatz der Welt zugelassen werden!), Thorsten & Frank präsentieren schnörkellosen Old School HC irgendwo zwischen Killing Time, Jawbreaker & den Descendents. Energiegeladen, ohne drauflos zu knüppeln, werden hier treibend-dichte Gitarrenwälle errichtet, die ohne höchst überflüssige Soli- & Metalpassagen auskommen, Breaks an genau den richtigen Stellen setzen & zudem mit Gesang versehen sind, der leidenschaftlich-emotional aus dem Bauch heraus kommt, ohne sich in pathetischen Selbstbemitleidungsorgien zu ergehen. Will sagen: Nix langweiliges MidTempoMetalGemosche oder sonniges MelodieGeflöte, hier wird geklotzt & nicht gekleckert. Textlich verarbeitet die Band all den Scheiß, mit dem sie alltäglich konfrontiert wird. So wettert "Fingers" über die Doppelmoral, durch die deutsche Bands nach wie vor gegenüber amerikanischen "Exportschlagern" club- & promotiontechnisch den kürzeren ziehen. Die Remscheider werden politisch mit "Scapegoat", singen über gescheiterte Beziehungen ("I Watch It Fall") oder die persönliche, nicht unbedingt erklärbare Lebensphilosophie ("Still") & last but not least wird auf "Failure" gegen das eigene schwanzfixierte Geschlecht zu Felde gezogen. Fazit: Nicht nur Satz, sondern auch Match gehen mit 6:0, 6:0, 6:0 Punkten glatt an die Daisies. Respekt! ***(1,5/SC)***

Darkside N.Y.C.-"Ambitions Make Way For Dread" (CD, Gain Records, GG 12, 1998, D)
Böse, böse, was diese New Yorker Death Core Combo da so fabriziert. Darkside N.Y.C. gründeten sich '91 in Brooklyn als Nebenprojekt von Sheer Terrors Blake Ula, der anscheinend mit seiner Hauptband nicht ausgelastet war oder aber ein Outlet für seine nächtlichen Alpträume suchte. Tracks wie "Drained In Defeat", "Parasitic Worm Contraction", "Bearing

The Brunt" oder "Forgiven Not Forgotten" entstanden 1991 - 1994 in 3 obskuren Nachtsessions, & bestechen neben den obligatorischen Haßtiraden durch Doom Metal Passagen respektive Prong-Gitarrenläufe. Die Band erlangte durch ihr einnehmendes Wesen schnell einen gewissen Kultstatus ("Still no thanks list ... you can all go fuck yourselfs"), der ihnen nicht nur den Haß sämtlicher Big Apple Bands, sondern auch lukrative Angebote seitens Roadrunner & Earache einbrachte. Da der Titel "Ambitions Make Way For Dead" aber bitter ernst gemeint war, verprellte man erst alle Plattenmogule & fing dann - in Ermanglung eines konkret anwesenden Feindbildes - an, sich gegenseitig runterzumachen. Abschlußstatement: "The band is broken up & there will be no cheap reunions. If you didn't bother to see us then, you certainly don't deserve to now." Songs für den anstehenden Weltuntergang, die im "Wachtturm" die Selbstmordrate schon vor Ablauf der Frist in eine schier unermessliche Höhe treiben werden. ***(6,0/SC)***

Dead City Rebels-"Rock'n'roll enemy # 1" (10", High Society Intern., # HSI-12 X, 1998, D)
Daß die Kanadier - egal bei welcher Musikrichtung - nie hinter den Amis hinterherhinken, sondern ebenbürtig sind oder diese oft sogar noch übertrumpfen, beweisen immer wieder aus dem Nichts auftauchende neue Bands aus Kanada wie z.B. hier auch das Sextett Dead City Rebels aus Ottawa im Staate Ontario ! Fette 10 x auf 10" gepresste Megadosis an New Bomb Turks meets Humpers-R'n'Roll mit erwartungsgemäß spitzen Gitarren, 'nem sogar an Eric v.d. New Bomb Turks erinnernden Sänger & einem Tempo, das die Humpers im Wettlauf ganz schön alt aussehen lässt & bei dem grade mal noch die Turks mithalten können, ääh könnten, tja, wenn sie noch etwas jünger wären ! Trotz allem Tempo bleibt trotzdem Zeit für Melodien, klasse Soli & Drums, die grade bei diesem Speed überhaupt nicht nerven, sondern hämmern, hämmern, hämmern ! Ganz besonders deutlich bei "Kings of the street" ! Alle 10 Tracks sind eigenen Songs, & es steht für mich außer Frage, daß dies die bisher beste Scheibe auf High Society ist & wie schon in 'nem anderen Review, schließe ich hier mit einer Aneinanderreihung von Songtiteln, die außer dem überaus superben & zutreffenden Titel der 10" ALLES aussagt, was gesagt werden muss. The "Dead City Rebels" are defintely the "Kings of the street", their music is "(Makin' me) nervous" & hits me like a "knife in my back". Seems they do nothing like crying "Get outta my face", living for only "Alcohol & Rock'n'Roll", a "Devil's hot rod" & a "Backseat baby" in her arms ! And that's it with that platter, which "Hit(s)'n'run(s) my heart" ***(1,0/MU)***

Demolition Girl-"Panne um Mitternacht" (LP, Thunderwoman, THW 021, 1998, D)
Man nehme 3 Amazonen (und damit 2/3 der Wild Jane Belegschaft) plus 1 gestandenen Hercules Fahrer (glaubt man der Falteinlage), die allesamt eine Vorliebe für späten 77er Punk à la Bags, X, Avengers & Alley Cats teilen - obwohl die Band selbst, ihren Covergewohnheiten nach zu urteilen ("I'm a Cliché", "Identity"), wohl am ehesten X Ray Spex als Vergleich heranziehen würde. Doch auch die Originale können sich hören lassen - auf "I'm In Love With A Band", "We Don't Care" oder "Betty Ford's Clinic" wird gebratzt, gewummert & gebrettert, daß es eine wahre Freude ist, & bei "Poodle Fan" versteigt sich Sängerin Hedwig auch schon mal in ungeahnte Höhendimensionen. Da Demolition Girl neben den spanischen Pussycats nun schon die 2. "Frauen"band dieser Ausgabe sind, die "Mongoloid" im Gepäck haben, stellt sich die Frage, warum gerade eine Band wie DEVO dem weiblichen Geschlecht so attraktiv erscheint?! Sex Appeal, Mutterinstinkte oder einfach nur geniale Songwriterqualitäten?! Na, egal auch, der Song kann jedenfalls in der Rubrik "gelungene Coverversionen" verbucht werden. Zum Ausklang eines wirklich begnadeten Sets wird dann noch Unnatural Axe Tribut gezollt, & falls die Band irgendwann auf die Idee kommen sollte, "We are the one" von den Avengers zu covern, könnte ich dieser Aussage bedenkenslos zustimmen. Ladies and Gentleman, ihr habt hier eine der besten Bands vor euch, die sich momentan in deutschen Landen tummeln, also greift zu ... & erzählt nicht nachher wieder, ihr hättet von nix gewußt. ***(2,0/SC)***

Depressing Claim-"Solo di si" (LP/CD, No Tomorrow, # NT 045, 1998, Spanien)
13 neue Songs der Spanier aus der Heimatstadt des No Tomorrow-Labels ! Ihre 1.LP hatte laut eigenen Aussagen des Labels noch Demo-Charakter & war ursprünglich auch nur als ein solches geplant. Wie auch immer, hier auf dem 2. Album gibt's natürlich die Pop Punk-Keule satt, irgendwo zwischen italienischem Flower Punk & US Pop Punk, mit melodischen, aber nicht überladen wirkenden Chören & gitarrendominanten Ramones- sowie - nicht umsonst ist im Innencover 'n Bild des Quartetts mit Surfboard abgebildet - deutlichen & "unschwulstigen" Surfeinflüssen ! Zwar steht im Promoinfo, daß dieses Album nicht so Queers/Weasel-orientiert wäre, jedoch, & das ist auch gut so, gibt es davon, besonders im stimmlichen Bereich schon ab & an Ähnlichkeiten mit einem Herrn Joe Queer oder Ben Weasel ("Puede deseparecer"). Mit nur einem Cover, "Back seat love" (Nikki & The Corvettes), auch in dieser Richtung keine Überfütterungsgefahr, zumal die schönen Backing Vox hier von einer Dame beigesteuert werden ! Ansonsten eben massig Melodien, ganz wie man es von den Spaniern & Italienern gewohnt ist, die dann das Album zum Pflichtteil für Freunde solchen Stoffs machen, das garantiert nicht schlechter & besser ist als Alben von 1000en von Ami-Bands. Ausser der o.g. Coverversion sind alle Songs übrigens in Spanisch gesungen, deswegen habe ich eben auch bewusst "für Freunde solchen Stoffs" gewählt. ***(2,5/MU)***

DeRita Sisters and Junior-"Syllagomania!" (CD, High Society International, HSI 15, 1998, D)
Wie schon beim Vorgänger "Abusement Park" widmet sich das Quartett aus Santa Barbara/CA auch hier dem End-70er Punk Rock, dessen Szene mit "77 Forever" auch gleich ein musikalisches Flipside Denkmal gesetzt wurde. Dave Doyle, Dave Drewry, Mark Gilman & Jay Smith feuern 22 Tracks lang ein nimmermüdes 3-Akkorde Trommelfeuer ab, das mit "Sloppy Joe" mal an die Stump Wizards auf Speed erinnert, in Squirtgun Manier "Lynyrd Skynyrd Has Risen From The Grave" verhöhnt, mit Furious Georg'schem Humor vom "Middle Aged Punker" & "Woman's Work" ("Don't gimme no sass, yer out on yer ass!") singt oder auf "Drive-By Stabbing" & "Sawed-Off Shotgun" von den neuesten amerikanischen Freizeitvergnügen kündet. Da darf dann natürlich ein Cover von "Freeway Suicide" des Lurkers Gitarristen Pete Stride nicht fehlen, & die 4 legen auf dem Backcover auch schon mal unterstützend selbst Hand an, wenn der den Freitod Wählende nicht so richtig brennen will. Tiefschwarze, sarkastische Punk Rock Basher von einem Gesangsduo, bei dem sich die Schnoddrigkeit Metal Mikes mit Jello Biafra'schen Tremoloausflügen paart. ***(2,0/SC)***

Destination Venus-"Speak up brown...your mumbling" (CD, High Society, # HSI 14, D, 1998)
Um Himmels Willen, einen Schönheitspreis werden diese Jungs bestimmt genauso wenig gewinnen wie die Apocalypse Babys ! Ist das 'ne englische Krankheit? Scheiße aussehen & klasse Musik machen ?? Genau den Ap.Babys kommen Destination Venus auf ihrem nach "Rot'n'Roll" jetzt 2. Album auch sehr nahe, d.h. bester Pop Punk von der Insel, melodisch & druckvoll mit klasse Gesang, oft mehrstimmig & unüberhörbar mit der in diesem unserem Hause immer wieder gerne gesehenen & gehörten Doppelgitarrenbesetzung ! Mal leicht holprig (aber natürlich weit melodischer) wie Special Duties bei "My friend" oder "Ivan". Sprachlich natürlich in Englisch, d.h. dann wohl automatisch "nicht in Amerikanisch", & das ist dann auch genau die Version, die ich bevorzuge (Suzie nickt zustimmend im Hintergrund). Gibt es denn was Schöneres als den englischen Akzent von der Insel, besonders den aus'm Süden ??? Gecovert wird "Capitol radio" von Clash & das Album zeichnet sich vor allem aus durch viele Hits, prädestiniert für Car-Tapesampler wie "TV OD", "Saturday", "1st time", "Sucker for you" & viele mehr ! Die ersten 7 Stücke stammen von der neuen Besetzung mit 2 Gitarristen, die restlichen 9 von der alten Besetzung mit 1 Gitarristen, die eigentlich für ein schon für Ende 97 geplantes Album vorgesehen waren ! Aus o.g. Gründen bevorzuge ich natürlich die Besetzung der Songs 1-7, da einfach 'ne Spur druckvoller ! Beide o.g. Bands konnten ja bei uns (und vielen anderen) auf dem "British Punk Invasion Vol.1" schon kräftig abräumen & ich bevorzuge zwar die Apocalypse Babys noch ein kleines "bisken", aber Destination Venus holen immer mehr auf ! ***(2+/MU)***

Deutscher, Drafi, & His Magics-"Drafi!" (Telefunken/TIS/eastwest)
Auch die 2. LP des Enfant Terrible der 60er Schlagerszene ist nun remastert & mit 7 Extratiteln auf CD erhältlich. Auf dem Album befindet sich Drafis größter Hit "Marmor, Stein & Eisen bricht" aber auch eine ganze Reihe Titel, die man damals wohl Protestsongs nannte. Erstaunlich vielfältig war das Repertoire des Berliners seinerzeit. Neben Beatmusik, Folkrock & Protestliedern finden sich sogar richtige Chansons. Das Booklet reproduziert sowohl das Original LP Cover wie auch einige Singlehüllen. Wer hätte z.B. gedacht, daß auch auf Amiga eine Single des "dekadenten Westberliner Schreihals" erschien. Seine Version von "Mr. Tambourine Man" ist allerdings ziemlich lau. ***(2-/MK)***

Deutscher, Drafi, & His Magics-"Shake hands! Keep smiling!" (Telefunken/TIS-eastwest)
Schüchtern & ein bißchen skeptisch schaut er in die Kamera, Drafi Deutscher im Jahr 1964. Seine 1. Platte m.d. Magics gibt es jetzt wieder als CD, remastered v.d. Originalbändern & mit 7 Bonustiteln. Vor 34 Jahren war d. Welt des Beat Schlagers noch in Ordnung. "Junge Leute brauchen Liebe" oder "Mit 17 fängt das Leben erst an" schmetterte Drafi damals, & d. Magics spielten 'nen soliden Beat dazu. In den besten Momenten klang das wie d. Livepooler Originale. Mitunter war's einfach nur Schlager, banal aber doch schön. Für Fans, Nostalgiker & für junge Menschen v. heute, die wissen wollen, was Mutti & Vati mit 14 toll fanden. ***(2-3/MK)***
Aus gut informierten, absolut zuverlässigen Polizeiquellen wissen wir, daß sich "unser" Drafi nur allzu gerne am Fenster mit offenem Hosenlatz hübschen, männlichen, jungen (wahrscheinlich eher denen jeglichen Alters??) Wesen präsentierte & auch deswegen ein um's andere Mal verhaftet & sogar eingekästelt wurde ! Tja, "Marmor, Stein & Eisen bricht, aber seine harte Liege nicht!" ***(MU)***

Digger-"The promise of an uncertain future" (CD, Hopeless, # HR 630-2, 1998, USA)
14 x Pop Punk mit Melodycore-Touch gibt's von Digger aus Pennsylvania ! Hatten schon 2 Alben & 'ne Menge 7"es, die mich aber aufgrund des übel nach HC stinkenden Bandnamens, ignorant wie ich bin, bisher NIE interessierten ! Umso überraschender kommt der schöne, melodische, oft mehrstimmige Gesang sowie Gitarre ! Harte, aber auch nette & fröhliche Pop-Punk-Songs, die nicht beim 1.Mal, aber dann doch bei mehrmaligem Hören hängenbleiben. Bieten nichts Neues, nichts Weltbewegendes, sind aber clever & Profis genug, ihr Handwerk rechtzeitig erlernt zu haben & eine über Ø liegende Scheibe abgeliefert zu haben ! Fave track & aufgrund des Songtitels (hähähä) meine DEFINITIVE Hymne dieses Albums: "Living on a couch" ! ***(2,5/MU)***

Dillinger Four-"Midwestern songs of the americas" (CD, Hopeless, # HR 633-2, 1998, USA)
Kaum über'n grünen Klee gelobt (siehe Review "V/A-Hopelessly devoted to you"), gibt's auch schon Nachschlag in Form des Debut-Albums der im Promoflyer als Political Pop Punk Band beschriebenen Dillinger Four aus Chicago, jetzt aber wohnhaftiert in Minneapolis ! 13 Stücke, öfters mal mit genialen wie für den Anrufbeantworter geschaffenen spoken word Intros, druckvoll wie Sau knallen uns D4 einen Pop Punk meets Punk'n'Roll Song nach dem anderen um d. Ohren, wobei hier meist nur allzu deutlich die Betonung auf Punk liegt. Nun weiß ich auch, warum d. Basser auf d. Backcoverfoto blutige Griffel hat ! Sind vielleicht nicht ohne Grund auf Hopeless, denn man kann die Band mit etwas Fantasie durchaus mit den Nobodys vergleichen, wenn man sich etwas mehr Rotz in die Stimme denkt & etwas vom deren "fast schon HC-Tempo" wegnimmt. Was mir besonders gut gefällt ist die doch böse, rotzige Stimme, gepaart mit klasse Vocal-only Passagen wie bei "It's a fine line...", bei dem die super Stimme des Sängers besonders gut zur Geltung kommt. Doch was mich wirklich umhaut ist der Drive & die Power, die hinter Songs wie "Portrait of the artist..." (übrigens ist's mir zu blöde, die ellenlangen Songtitel der Band immer auszuschreiben, obwohl diese sowie die beiliegenden Texte einen Trip durch's Wörterbuch MEHR als wert sind !) stecken & diese angenehm von Pop Punk-Kollegen abheben. Nach diesem Album weiß ich erst recht, wie Scheiße ihre EP auf Mutant Pop doch ist ! Anspieltips: "doublewhiskeycokenioce", "Supermodels don't drink COLT" & "hand made hard times..." ***(2+/MU)***

Donnas, The-"The Donnas" (CD, Lookout, # LK 201, 1998, USA)
Es handelt sich hier um d. CD-Ausgabe ihres gesuchten, ehemals 97 auf Super*Teem erschienenen Debutalbums, das für uns im UE # 1 von unserem Kölner Korrespondenten Ritchie Apple so abgefeiert wurde, der im übrigen auch mal wieder seinen immer dicker werdenden Hintern in Bewegung setzen & ein paar seiner genialen Review rüberwachsen lassen könnte. Ritchie, wir vermissen dich ! Natürlich stimme ich dem Herren auch vorbehaltlos zu, daß es sich hier um ein KLASSE 100"%-Ramonesprodukt handelt, doch was mir momentan viel wichtiger erscheint, ist die Tatsache, daß Lookout das Album mit 'ner ganzen Menge Bonustracks gespickt haben, 9 an der Zahl, was in der Abrechnung insgesamt 23 Songs ergibt. Über die Genialität von LP-Tracks wie "Drive In" oder "Teenage runaway", die, wären da nicht die fremale vocals, aber mal ganz LOCKER von der "Leave home" der Ramones stammen könnten, wollen wir gar nüscht kommen lassen, also konzentrieren wir uns auf die von ihren inzw. raren 7"es (die ich im Übrigen an Interessenten zu verkaufen willens bin): den Hörer erwartet ab Track 15 ähnliche Mucke, ABER LoFi & krachig to the Max, so daß es nicht verwunderlich war, daß o.g. Ritchie eben jene 7"er hasste. Gerade durch diesen "das Mikro stand wohl im Nebenzimmer"-Sound verscherzen sich die Donnas doch einiges, denn hinter den Songs stecken schon ähnliche Songstrukturen wie bei den Albumtracks, doch wenn dies mangels Aufnahmequalität an die unsäglichen Statics erinnert, kann selbst mich das abschrecken. Trotzdem sind die Songs gar nicht mal sooo übel, schockieren einfach, wenn man die ersten 14 gehört hat. Garagiger & r'n'rolliger kommen die 4 Herzchen mit ordentlich Gekreische & covern dann sogar noch "Da doo ron ron", was mir von allen 9 in seiner trashigen Variante noch am besten gefällt. Auch hier Doppelwertung: ***(Tracks 1-14: 1,0, Tracks 15-23: 3,0/MU)***

Dragons-"Cheers to me" (CD/LP, Junk, # 16822-2, 1998, USA)
Daß bei d. 4 Jungs aus San Diego 'n gewisser Mario Escovedo mitspielt, sollte bei einigen Insidern eigentlich ein grelles Lämpchen aufleuchten lassen. Yo-baby-yo, es handelt sich hier um den kleinen Bruder vom alten Zeros-Recken Javier Escovedo, seines Zeichens unterwegs als El Vez. Also, irgendwie haben die Brüderchen auch wohl immer ähnliche Musik gehört, auch wenn man ihre Outputs nicht direkt vergleichen kann. Die Dragons bieten teils sehr melodischen '77-Punk mit ordentlich J.Thunders-Rhythmus-Gitarre & einer sehr r'n'rolligen Leadgitarre (& alle sind wohl auch große Fans v. Zeros & Heartbreakers), mal rockig, mal punkig, mal power poppig, so daß nach Hören des Albums d. Beweis erbracht ist, daß d. Schreiben von klasse Songs der Familie Escovedo wohl im Blut liegt. Ich frage mich, was die Oma & der Papi wohl für Latino-Klassiker verfassen, hahaha. Einigen von euch könnten d. Songs d. Dragons etwas zu Midtempo sein, da sich nicht wirklich Pogohüpfer darunter befinden, doch zumindest mich entschädigen d. Melodien & - was wohl - JA, die Gitarren ! 15 Songs insges., nicht schlechter als ihr Debut "Pain killer", lediglich mit der fast 4 min. langen Akustikballade "Bug" kann ich nicht allzu viel anfangen ! Der Rest "thumbs fast ganz steil nach oben" ! ***(2,0/MU)***

Dropkick Murphys-"The early years" (CD, Sidekick, # Jabsco 017, 1998, Schweden)
Tja, da hatte ich bei deren genialem Debutalbum auf Hellcat doch ein KLEIN wenig mehr erwartet. Hier handelt es sich um eine Compilation mit 19 Songs, entnommen 7"es von '96 & '97 sowie 8 Livetracks, die natürlich klasse ist, aber doch hinter dem Album zurückbleibt, da dessen Wahnsinnsproduktion fehlt & die Songs dadurch lange nicht so druckvoll kommen wie der 1. Longplayer. Trotzdem blitzt aber natürlich in jeder Sekunde das gewaltige Hitpotential der Band auf, die dies mit Streetpunkknallern wie "Regular guy", "Caps & bottles" & "Denial", den Liveversionen ihrer Hits "Cadence to arms" (das mit dem Dudelsackintro), "Do or die" (das sich Live total nach Major Accident anhört) oder "I've had enough", aber auch 2 genial verpunkten Coverversion von Clash's "Carreer opportunities" & "Guns of Brixton" (Live) eindrucksvoll unter Beweis stellen ! Sollte man vielleicht 2 Hörchancen geben, um die Kaufentscheidung erst dann zu fällen ! Bin aber mal auf die 1. neuen VÖ's mit ihrem jetzigen Sänger, Al Barr, Ex-Bruisers, gespannt ! ***(2,5/MU)***

Duotang-"The Cons & The Pros" (CD, Mint, MRD #031, 1998, Kanada)
Das "Duo" im Bandnamen ist in diesem Falle wörtlich zu nehmen: Ron spielt Bassgitarre, bedient die Orgeltasten & singt, während Kumpel Sean sich für die Bearbeitung der Trommelfelle & Background Vocals verantwortlich zeigt. Stell dir Simon & Garfunkel zu Zeiten der Mod Ära vor, ohne Gitarre, dafür komplett mit eng geschnittenen Anzügen, Schlips & Kragen, oder Doo Rag, die anstatt des Delta-Blues Paul Weller & The Jam wiederentdeckt haben, & du hast (den) Duot(w)ang. Wenn sich all die BritPopper da draußen mal auf ihre Roots besinnen würden, wäre diese Band hier vor lauter Liebeserklärungen nicht mehr sicher. 12 kleine, poetische Geschichten über "Versager", Hedonisten & den Haß, den man allmählich seinem eigenen Telefon gegenüber entwickeln kann. Das erinnert an frühe The Times & vor allem an Jet Set, nur eben in einer abgespackteren Baßgitarren-Orgel-Drum Version. "The hedonists collide" & "The cons & the pros" sind minimalistische Klassiker in bester Medway Beat Tradition (inklusive Bläser Einsatz, versteht sich), "Turtle Boy" weist trotz obligatorischem "Dapp-da-da-dapp" Background schon fast Balladencharakter auf, & mit "Thomas Green" hat die Band in Beck'scher Manier die Loser-Hymne schlechthin verfaßt. Aber solange jemand so wunderschöne Songs darüber schreibt wie Duotang, brauchen all die "Thomas Greens" dieser Welt die Hoffnung nicht aufzugeben, demnächst auch mal wieder auf der Gewinnerstraße zu landen. ***(2,0/SC)***

E Early Hours-"She's where it's at" (CD-EP, Phantom Music, # PMREHS 989 S, 1998, AUS)
Wurde mir vor ihrem Konzert in Berlin von ihrem ultranetten (aber nicht deshalb) Sänger Kirk in die Hand gedrückt ! Nun sitze ich auf Urlaub hier in Gaggenau, erinnere mich freudigen Herzens an das Konzert zurück & habe natürlich das letzte Album der Aussies NICHT zur Hand. Trotzdem glaube ich, daß der Opener & Titeltrack der 3-Song-CD-EP, der vom letzten Album stammt, in einer nochmals überarbeiteten Version vorliegt, denn das Stück kommt mir, wenn mich mein Erinnerungsvermögen nicht im Stich lässt, weit druckvoller vor als auf dem Album. Bei allen 3 Songs hatte übrigens Dom Mariani als Produzent seine Hände mit im Spiel

was ja schon ein klares "stands for high quality" & somit auch klares Kaufvotum bedeutet ! Tja, & die 2 anderen Tracks sind Live im Studio aufgenommen & eigentlich ganz anders, als man es v.d. Early Hours gewohnt ist ! Einmal "Baby", ein ABSOLUTER Killer-Track in allerbester Stems-Manier mit richtig schön dreckiger Rhytmus- & Wahnsinnssologitarre & den so typischen Vocals, die d. Stems in d. 80ern völlig zu Recht den Ruf als eine der besten Oz-Bands einbrachte. Hee, dieses Stück alleine wäre es wert, mir um JEDEN Preis diese CD-EP zuzulegen ! Als Abschluß "This is no good", das mit seinen leicht monotonen VoX im Stile eines Damien Lovelock (Celibate Rifles) wieder ganz anders & etwas gewöhnungsbedürftig klingt, aber nach mehrmaligem Hören ebenso seine Qualitäten offenbart ! Diese Band ist so scheiße klasse ! Und vor allem weiß ich jetzt auch, warum die mich Live so wahnsinnig an Stems erinnerten ! Wenn einer wieder rummosert, weil ich zu 'ner mickrigen 3-Tr.-EP so viel zu schreiben habe, soll er sich erst mal "Baby" anhören ! ***(1-/MU)***

Early Hours-"Evölution" (CD, Phantom Music, PMREHS978C, 1997, Australien)
2. Album des australischen Power Pop Quartetts aus Perth. Steht bei den Live Konzerten der Early Hours eindeutig die Vorliebe für städtische Vorzeigebands á la Stems & DM3 im Vordergrund, muß diese auf CD um eine britische Mod-Komponente ergänzt werden. Songs wie der Eröffnungstrack "She's Where It's At" oder die Ballade "Lonely With You" sparen nicht mit Merseybeat-Anleihen, dominiert von Vox & Rickenbacker Gitarren & einem wahrhaft perfekten Backgroundgesang. Am besten gefallen mir die eingängigen Pop Tunes der Early Hours allerdings, wenn die Poweranteile überwiegen, seien es nun die fetten Riffs auf "Step Back In Time" oder die Stems-Gitarren von "Christianne", das druckvolle "Best You Leave" oder das fesselnde "Adult Attraction". Das erinnert zum Teil an frühe Byrds & Creation, aber auch Fans von Matthew Sweet, Redd Kross & Elvis Costello dürften an dieser Band ihre Freude haben. ***(2,0/SC)***

Electric Frankenstein-"Sick Songs" (10", Get Hip, GH 1067, 1997, USA)
8 Tracks von New Jerseys High Energy Punk Rockern, bei denen ich es längst aufgegeben habe, mitzuzählen, welcher Track denn nun auf welcher 10", 7" oder Compilation des massiven EF Outputs veröffentlicht wurde. Also schlagt bitte selbst nach, welchen der Songs im Angebot sind diesmal "Action High", "I'll Be Standing", "Back At You", "I Wish I Could", "Learn To Burn", "Clockwise", "Born Wild" & die Rik L Rik Nummer "Out There" ihr bereits euer eigen nennt. Ach ja, hinterm Mikro befindet sich Electric Frankenstein Shouter Numero Zwo, Scott Wilkins könnte ja immerhin sein, daß ihr den jeweiligen Song nur in der "Steve Miller" Gesangsvariante vorliegen habt. Das wirklich Geniale an dieser Ten Inch ist das phantastische Frankenstein Artwork von Rob Orzechoswki, aus dessen Grund allein man den Kauf dieses Stück Vinyls ernsthaft in Betracht ziehen sollte. *Punkteabzug ob Mehrfachverwertung:* ***(2,0/SC)***

Electric Frankenstein-"Spare parts" (CD/LP, Get Hip, # GH-1076, 1998, USA)
Wie könnte es anders sein, kommt auch der neueste Output von Frankenstein's Söhnen wieder als sozusagen "Topf mit 'ner alten Suppe von vorgestern", denn wieder mal gibt es Stücke, die zuvor bereits anderweitig erschienen waren ! Diesmal sind es die 6 Songs der "Fractured"-10" auf V&V Productions, die aber inzw. "long gone" ist, so daß zumindest diejenigen zugreifen können, denen das Vinyl damals durch die Lappen ging ! Apropos "Lappen", ich glaube in Lappland haben EF ihren Rip-Off mit "altem bereits veröffentlichtem Käse nochmals aufwärmen" noch nicht durchgezogen !?!? Zu diesen 6 Tracks gibt's dann noch das bereits von 7" bekannte "EF Stomp"-Instro sowie 3 Livestücke in klasse Qualität & mit ordentlich Power, die von der letzten Show stammen, bevor sich die Band von Scott Wilkins "trennte" ! Ebenso Scott an den Vocals bei den Studiotracks, die natürlich allesamt vom Feinsten & typischer EF'scher '77-Punk mit ordentlich Garagenkick sind, einfach die weit dreckigere Variante der Humpers & ich könnte mich nach wie vor "kringelig" lachen über all diejenigen, die jetzt EF abfeiern, aber zu Zeiten ihrer 1. 7" mal wieder von wegen "Garage & so" am Rummeckern waren ! 4 Bandoriginals + 2 Coverversionen von Dead Kennedys & Dictators, was einerseits für den Punk- & andererseits für den Rock-Background der Band spricht ! Für diejenigen, die die 10" haben, Finger weg ! Für den Rest: Pflicht !!! Und es sollte auch nicht unerwähnt bleiben, daß die Get Hip-Vinyl-Version auf rotem Vinyl erschienen ist ! Die Bewertung erfolgt rein musikalisch, sonst würde es 5 Punkte Abzug für zum 245. Mal veröffentlichten Krams geben ! ***(2+/MU)***

E-Types-"Chase The Moon" (CD, E-Types, 1998 USA) P.O.Box 808, Moss Landing, CA 95039 USA
Mit "Put The Clock Back On The Wall" sicherten sich die E-Types ihren Platz in der Garage Pop Geschichte & in der neuen Nuggets Box. Jetzt sind 3 der Original Bandmitglieder zusammen gekommen & haben eine ganz neue Platte eingespielt. Im Gegensatz zu den meisten dieser Reunions kann sich das Ergebnis hier wirklich hören lassen. Das klingt wie die Beau Brummels oder ähnliche Britpop beeinflußte Amibands der Sechziger. Auf der in limitierter Auflage erschienenen CD gibt es nur Cover; aber viel selber geschrieben haben die E-Types ja vor rund 30 Jahren auch nicht. Also nahmen sie sich ein paar unbekanntere frühe Beatles Songs, dazu "When I Loved Her" von den Zombies & eine ganze Reihe tolle Songs von neuen Underground Pop Amis, wie z.B. Bill Retoff, Lance Morgan oder Rich Arithmetic. Die spielen sie hier in dem beschriebenen sauberen Gitarrenpopsound. Sehr relaxt, sehr schön! ***(2,0/MK)***

Evaporators/Goblins-"I gotta rash/We are thee..." (LP+CD, Mint/Nardwuar, # MRL-030/Cleo10, CDA, 98)



Die neue Scheibe der Band des oberkranken kanadischen Spinners "Nardwuar The Human Serviette" (Evaporators) kommt als Split-LP mit den Goblins, 'ner Band, bei denen er ja garantiert auch wieder mitmischt, & die einige ihrer Songs als The Skablins eingespielt haben. Die beiden Kombos übertreffen sich gegenseitig an skurillem Aussehen & Auftreten. Gleichzeitig gibt's auch klasse Musik, die sich bei den Evaporators irgendwo zwischen Garage & Pop Punk bewegt. 11 Songs + eines seiner berühmten Interviews, bei denen er aus'm Stegreif seine Interviewpartner meist völlig zerpflückt oder zumindest gehörig auf die Schippe nimmt ! Klasse, fetzige Songs, die etwas melodischer kommen als seine frühen Aufnahmen, aber mit Songs wie "Woof, woof, I'm a goof", "Slap-ham", "Waaaa!", "Suharto stomp" & ähnlichen Wortkreationen nicht nur musikalisch sondern auch textlich immer noch krank genug sind, um einen vorderen Platz im Garage-Kuriositätenkabinett einzunehmen ! Der irrste Beitrag dazu ist von den Evaporators dann eine völlig überdrehte Coverversion von "Oh happy day" mit Kinderchor im Background ! 'Ne ganze Reihe echte Smashhits wie der Titelsong "I gotta rash" sind natürlich auch dabei & seltsamerweise erinnern sie ab & an im Gegensatz zu früher auch an die Smugglers, was eventuell daran liegen könnte, daß der Einfluß des Rhythmusgitarristen Sir Carswell, gleichzeitig auch Saitenmalträtierer bei zuvor erwähnter Band, etwas größer geworden ist ! Alleine die Innenhülle zu lesen, ist mal wieder die ½ des LP-Preises wert, die es im Übrigen - & jetzt gut festhalten - zum Normalpreis als LP-Version PLUS beigelegter CD-Version inkl. 1 Bonustrack gibt ! Wie im Übrigen in letzter Zeit die meisten der Scheiben, bei denen Nardwuar die Finger im Spiel hat ! Man denke nur an die letzte Evaporators oder die "Teenage zit rock angst"-Compilation ! Im Großen & Ganzen "Swingin' Neckbreakers meets Smugglers mit 'nem Irren am Mikro!" results in "Thumbs up to the sky" ! Die Goblins sind mir dagegen die berühmte Spur zu abgedreht, überwiegend instrumental, & die wenigen gesanglichen Textergüsse begrenzen sich dann auf die stete Wiederholung der gleichen Zeilen ! Musikalisch auch sehr sehr viel Ska, & da es sich hier um eine maskierte 2-Mann-Band zu handeln scheint, kann das Ergebnis musikalisch auch nicht grade zum Feinsten gezählt werden ! Ist aber ok & hat 'nen hohen Funfaktor ! Auch hier gibt's noch 'nen Interviewtrack, & zwar "Nardwuar vs. Iggy Pop" ! Dazu eben erwähnte 9 Ø-liche Stücke der Goblins/Skablins. Aber die grandiose A-Seite, die ja immerhin so viele Songs hat, wie die meisten Bands auf einer kompletten LP, sowie die super Optik, Verpackung & Ausrüstung (inkl.CD) rechtfertigen dann locker die Wertung ! ***(2+/MU)***



Even-"Come again" (CD, Rubber/BMG, 1998, AUS)
Das Leben meint's immer besser mit der australischen Band Even. Nach dem Hype ihres fantastischen 1.Albums "Less is more" (Rubber) bleibt zwar die Angst, aber das Ergebnis ist trotzdem etwas relaxter. Der Sound von Even durchforscht weiterhin eine Zeitperiode, in der Bands wie die Kinks, Byrds & The Who die Musiklandschaft dominierten. Jedoch scheinen auch neue Einflüsse hinzugekommen zu sein. Diese beinhal-



ten Sounds, aus denen der Country Rock von Wilco herauszuhören ist, & irgendwo findet sich auch die Country-gefärbte Seite von Badfinger. Even sind jedoch keine, die den Vergleich mit diesen Bands beanspruchen. Und wenn da nicht die unsaubere, blonde Mähne von Basser Wally Kempton wäre, könnte man schwören, daß diese Band tatsächlich Teil der "Rubber Soul"-Periode ist, ganz einfach schon durch einen Blick auf das Frontcover ! Ihre neue Scheibe "Come Again" eröffnet mit dem Rickenbacker-Klimpern von "Sunshine comes", welches wundervoller, melodischer Byrdsian Pop ist. Das 2. Stück, "Tell me how", folgt in ähnlichem Stile & es dauert bis zum 3.Song, "No surprises", bevor wir dann sehen, wie Even im Stil ihrer 1. LP wütend werden. Der Rest der Platte setzt sich zusammen aus einem feinen Mix von gut strukturiertem Retro-Pop-Rock. Im Vergleich zu "Less is more" hat die Band sich auf "Come again" für den Versuch einer etwas zurückgelehnteren, fast schon selbstprüfenden Atmosphäre entschieden. Es scheint, als hätten Even mehr Zeit darauf verwendet, ihre neuen Songs in einer rauchenden Blues Bar in Amerika's tiefstem Süden zu schreiben, als während 'ner Tour auf Australien's Straßen. Diese neue, relaxte Atmosphäre zieht sich wie ein roter Faden durch Songs wie "Black umbrella" & "Two stones". Nie hat sich die Stimme des Leadsängers Ash Naylor besser angehört als in diesem relaxteren Stil. Dies wird besonders offensichtlich bei den langsameren Balladen wie "Out my window" & dem scheppernden "4.18", in dem seine Stimme bei'n Gesangsparts hervorsticht. Tatsächlich ist die gesamte Produktion auf dieser Platte hervorragend. Die Band hat ihre Hausarbeiten sehr gut gemacht. Anstatt das zu tun, was viel zu viele Bands in den 90ern machen, nämlich die Songs mit Gitarrenoverdubs & -soli zu überladen, haben Event diese einfach gehalten. Dies erlaubt Instrumenten wie Naylor's heißgeliebter Rickenbacker, den Songs eigenes Leben einzuhauchen. Dies ist oftmals schmerzlich vermisster Punkt bei anderen Bands, die großartige Alben anstreben. Hier beweisen Even, das dieses Streben völlig unnötig ist, da diese Platte einen ganz eigenen Sound entwickelt hat. Ich schlage vor, ihr unternehmt jede nur mögliche Anstrengung, um all dies selbst auch herauszufinden ! ***(1,5/SD)***

Fastball-"All the pain money can buy" (Hollywood/Polydor)
Das Video zu "The way" läuft bereits recht häufig auf MTV. Gut so. Mit dem soeben erschienenen Album beweisen die 3 sympathischen Amis, daß dieser klasse Song keine Eintagsfliege ist. Unspektakulärer Gitarrenrock mit dem gewissen Etwas. Dieses Etwas sind höllisch eingängige Melodien & gelungene Arrangements. Akustikgitarren, 12-saitige Rickenbacker, eine klare warme Fender Gitarre, dann wieder Phasing & Flanging Effekte, eine dezente Hammond Orgel hier, ein E-Piano da. Zugegeben, man denkt ständig: "Das kenn' ich doch irgendwoher?" Macht nichts. Bewährtes muß nicht langweilig sein. Diese Platte ist großartig. ***(2+/MK)***

Feedbacks-"Ready, steady ... BANG!" (CD, No Tomorrow, NT 035, 1997, Spanien)



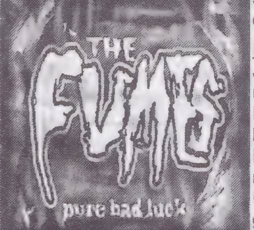
Auf dem Comiccover zerlegt Mr. Clever in Smartscher Manier seine Pistole - BANG!, auf der Rückseite werden 4 abgelaschte Paar Chucks in malerischer Weise auf & um Marshall- & Fender-Verstärker, Gibson-Gitarre & Snare Drum drapiert. Die Marschrichtung dürfte klar sein: turnschuhverlesener Lederjacken-Pop-Punk, Übergang zu Power Pop Gefilden fließend. Mitch schwört ja auf diese Band aus Asturias (Spanien), & No Tomorrow stellen d.Hörer vor d.schwerwiegende Entscheidung, akustische Parallelen zu (a) Elvis Costello auf Speed oder (b) den Parasites auf New Wave Pfaden ziehen zu müssen. Meine Wahl fällt eindeutig auf - plopp - Rubrik (b). Vor allem Stücke wie "Rollercoaster", "Fun forever" & "Summer again" könnten auch ohne weiteres aus der Feder eines gewissen Dave Parasite stammen (stimmlich wäre allerdings der McRackins Vergleich passender). Carlos, Diego, Javi & Adolfo liefern 14 Tr. kurzweiligen Gute-Laune-Pop Punk Vergnügens mit jeder Menge Ramones Gitarre & hyperaktivem Drumgewirbel. Ihrem Namen werden d. Feedbacks zwar nicht allzu oft gerecht, doch dafür wird dann auch schon mal mit 'nem Stems-Gitarrenintro ("Bomb"), Replacements-Referenzen ("Kathy said") oder 'nem Eddie & the Hot Rods Cover ("Quit this town") aufgewartet. Am besten gefallen mir d. Spanier allerdings immer dann, wenn sie ihrer Pop-Melange einen gehörigen Schuß Power verpassen & wie bei "Cry baby", "Six Days Running" (von ihrer Debut EP) & "Girls A Go Go" zu Adrenalinzustoß fördernder Höchstform auflaufen. ***(2,0/SC)***

Filibuster-"New Ruler & The King" (CD, Renate, #01, 1998, D)
Filibuster stammen aus Long Beach, CA, & haben sich mit Leib, Seele & Rastas dem Ska/Rocksteady ver-

schrieben. Auf "New Ruler & The King" wird zum einen den alten Helden dieser Szene, den sog. "Kings" wie Prince Buster, Sir Coxsone Dodd, den Skatalites & Ethiopians mitsamt ihren Songs über "Unity", "Hope", "Good Times" & d. Two-Tone Ära Tribut gezollt, andererseits auf die 3. Generation v.Bands, die "New Rulers", verwiesen, die diesen Ska/Rocksteady mit einer gehörigen Portion Punk, Oi, Funk & Hip Hop Elementen anreichern. Bei Songs wie "Fat Cat", "Come Get Your Licks" oder "A Little Bit More" geht das Filibuster "New Ruler" Rezept auch voll auf, Tracks wie "My Times High Times" oder "Gun Man" kommen für meinen persönlichen Geschmack jedoch zu konfus rüber, scheint doch jeder der 12 MusikerInnen ein instrumentales Eigenleben zu führen. Am besten gefallen mir Filibuster genau dann, wenn sie den Akzent verstärkt auf ihr Markenzeichen - den "Urban Street Rock Steady" - legen, oder in traditioneller "Kings" Manier gestandene Heroen wie Justin Hinds & The Dominoes ("No Good Rudie") oder die Ethiopians covern. Die 3 Bonus-Tr. der CD bestehen übrigens aus Filibuster Liveaufnahmen (2 davon in d. WoW Hall in Eugene/OR aufgenommen), die d. Band in spielerischer Höchstform zeigen & von 'ner energiegeladenen Livepräsenz künden. Die Vinyl Bonus-Tr. weisen sogar noch 2 zusätzliche Songs auf, was mir die Band mehr als sympathisch macht. ***(3,5/SC)***

Fireballs Of Freedom-"The New Professionals" (CD, Empty USA, MTR371, 1998, USA)
Paul Von Venner, Sammy James, Troy Warling & Kelly Gately stammen aus Missoula, Montana, & beenden ihre Sätze am liebsten mit "rock", "rockin'", "rocked" oder "rock on". Ich bin ja eigentlich überzeugte Verfechterin der Anti-Gitarrensoli-Philosophie, aber das Feuerwerk, das diese Herren aus Nord Dakota hier frabrizieren, läßt alle meine hehren Grundsätze zu Staub & Asche zerfallen. Teufel, das rockt. Nix drogengeschwängerter "Stoner"-Rock, bei dem ein saitenfixierter "Musiker" die Anwesenden stundenlang mit seiner angeblichen Fingerfertigkeit penetriert. Die Detroiter Schule à la MC5 & Stooges läßt grüßen ("Street Smart", "Ten Lanes To Chinatown"), gepaart mit der Wildheit Clawhammers & der Abgedrehtheit von Nation Of Ulysses ("3 Finger Quarter", "10-22") - nicht umsonst bekennt man sich zur "Young Lions Conspiracy" (yep, jedem Amerkikaner seine Verschwörungstheorie). Beim Instro "March Of The FOF" konnte gleich noch Patches von den Lord High Fixers für die Orgel verpflichtet werden, bei "Red Carpet" haut Produzent "Big Boy" Tim Kerr selbst in die Tasten & verbreitet streckenweise nonchalanten Bar Room Swing, bevor's dann mit dem Heavy Power Rock'n'Blues Rundumschlag weiter geht. Eine gut geölte ROCK Maschinerie, die losbrettert wie anno dazumal Charger & dir einen Vorschlaghammer-Song nach dem anderen in dein verweichlichtes Gehirn prügelt. Nur daß sich die Band in ihren Anfangstagen einen so bescheuerten Namen wie Honky Sausage verpaßt hat, gibt Abzüge in der B-Note. ***(1,5/SC)***

Flaming Sideburns-"" (10", Bad Afro, # FRO-1001, 1998, DK)



Die volle Hammerplatte hat mich noch voller erwischt, als ich es an einem unschuldigen Abend vor Sylvester erwartet hätte ! War'n ja bisher immer sehr garagig, was sie jetzt sicher auch nicht gänzlich beiseite gelegt haben, aber dieses Teil auf 10" mit 8 Songs ist ganz einfach nur noch mit den Worten "True Original Northwest Punk" meets "MC 5-Detroit Power & Anger" zu beschreiben ! Gleich das 1. Stück mit dem fantastischen Titel "Rock'n'Roll Boogaloo" ist sowas von MC 5-like, daß man sich auf einen der wilden Gigs jener Kombo zurückversetzt fühlt. Es ist die energetische Stimme von Speedo Martinez, die dem ganzen die nötige Würze gibt, denn nur die Gitarren alleine machen noch keinen Detroit-Rock. Aber hier sind auch genau diese so was von authentisch, das man fast meinen könnte, man hätte 'nen MC 5-Konzertbootleg in exzellenter Qualität vor sich. "Konzert" deshalb, weil erwähnter Speedo es blendend versteht, die Live-Power & den Blues in der Stimme eines Rob Tyner auch auf Platte rüber zu bringen, was ja nicht mal MC 5 selbst immer schafften. So ist es auch nicht verwunderlich, daß der wilde Fünfer aus Finnland auch gar nicht frech das "Ramblin' rose"-Riff einfach klauten & in ihrem Song gleich mit verarbeiteten ! Gleiche Aussagen gelten auch für "Testify", der mit ebensolchen von mir heiß geliebten Powerriffs & killender R'n'Roll-Leadgitarre aufwarten kann. Wenn sich die skandinavischen Nachbarn von diesen völlig überbewerteten Rock-Punk-Kombos solche Riffs & Soli zunutze machen würden, würden sie vielleicht etwas weniger Kacke klingen & auf ihren Gigs weniger Metalheads anziehen ! Mit "You gotta move" & "Undergrounded confusion" gibt's dann noch 'nen Schuß Garage dazu, natürlich ohne auch nur die Spur von Power einzubüßen & mit den Wailers-Covern "Out of our tree" & "You weren't using your head" in ebensolchen Powerfassungen kommt o.g. Northwest Punk zum Tragen ! Der r'n'rolligste Track ist ein Cover namens "Women", Verfasser unbekannt, das zusammen mit der Midtempoballade "Sailin' thru cloud nine" - noch am ehesten aus der Reihe fällt, obwohl auch hier die Gitarren für puren R'n'R ungewöhnlich fett klingen ! Coverartwork kommt von Mr.Bratto v.d. Los Assdraggers ! Die bisherige Überplatte der Flamin' Sideburns ! Scheiße, warum hab' ich bloß Suzie alleine zu deren Berlin-Gig im November gehen lassen ? ***(1,5/MU)***

Flanders-"Mud & Five Ways to Serve It" (CD-EP/Treadmill)
This is the 3' EP by the Australian pop group Flanders (named after Ned Flanders, the goggle eyed neighbour of Homer Simpson in the Simpsons!). This continues their rather impressive recording history & is an overall improvement on there last EP "Small town big chip", although it lacks a killer radio track like "Anky Fremp" from the last EP. This time the band has gone for a slightly clearer sound. There last EP had the vocals a little further back in the mix which made it sound a little to indie rock for me. This is more pop. The Opening Track "Waste away" builds slowly before taking your breathe away with a rush of guitar which compliments the song well as the lyrics get angrier & angrier as the track progresses. If fact these type of arrangements are throughout the disk which show the maturity & thoughfulness that is becoming a trademark of there songwriting. It's similar to how someone like Tommy Keene or Buffalo Tom puts songs together however the Flanders are a little darker in this respect. & thats probably there only downfall. Even though some of there songs (I can think of the track "Teenage Greg" off there last EP) lyrically are amusing the music is at times is not. The Flanders recently signed a development deal with Geffen Rec. This has delayed there planned US album release through Deep Elm. Lets hope for the Flanders sake (& ours, too) that Mr Geffen treats them well. ***(2+/SD)***

Flatliners"Enter the twilight" (CD, Crazy Love, #6445, D 1998)
Backedacke, backedacke, backedacke macht der Baß & die 1. Reihe im Konzert steht bestimmt schon in einer Lache aus Blut & gebrochenen Brillengläsern: "Pumpin' bassrun, a founding bassdrum, a twangin' Gibson & with a wild rebell yell we ride on ten strings to hell." Na dann viel Spaß. Ich bin fast versucht, meine Scheuklappen aufzusetzen & das hier als klassische Psychobilly-Mucke einzuordnen, wenn da nicht diese seltsame Gitarre im Hintergrund durch die Gegend sägen würde. Irgendwie klingt das alles mächtig elektronisch macht nicht wirklich Spaß. Mal abgesehn davon, daß die Songs ganz ordentlich sind, liegt das Manko dieser Platte eindeutig in der Produktion, die viel zu laid back daherkommt. Das kann daran liegen, daß die Austrobillys eben in einer Höhe leben, in der das hektische Atmen, das für Psycho-Sound unumgänglich ist, etwas schwerfällt. Was ich aber keineswegs entschuldigen kann, ist der Drumsound, der klingt, als ob jemand mit Almfindlingen auf die Holzbalken der Heidi-Hütte eindrischt. Nee Jungs ein bißchen mehr Wumms wäre durchaus angebracht. Scheiße, jetzt sammelt sich die Psycho-Crowd schon vor meiner Tür um mir wegen dieser kritischen Worte den Hals umzudrehen. Schnell noch die letzte Demented eingelegt & der Dinge geharrt die da kommen. Irgendjemand hat mir nämlich mal erzählt: "Wenn die Demented Are Go hören, dann müssen die Wrecken & sind völlig kampfunfähig!" Na, mal sehn. ***(3+/AK)***

Floorpunch-"Fast Times at the Jersey Store" (CD, Equal Vision Records, EVR 47, 1998, USA)
Old School Quintett aus New Jersey, welches das "Fast" im Albumtitel zum Programm erklärt hat. Floorpunch standen schon mit H2O, Killing Time, Murphys Law & Ten Yard Fight gemeinsam auf der Bühne, wen wundert's da noch, daß "Fast Times at the Jersey Store" in den legendären HC Studios Trax East & Salad Days eingespielt & abgemischt wurde. 16 SXE Basher versprühen in schiappen 21 Minuten jede Menge Positive Youth Mentalität. Titel wie "Washed Up At Eighteen", "No Exception" & "True Colors" stehen für pure Energie, breakreich mit einem Quentchen Melodie & 'nem grandiosen Shouter in Szene gesetzt. Hat man sich gerade von einer Attacke erholt, setzen Floorpunch schon wieder auf der Gegengraden zum Überholen an. Einzig Schlußtrack "Let It Ride" läßt einen halbwegs zu Atem kommen. Mosh Mosh! ***(3,5/SC)***

fluf-"Road Rage" (CD, Honest Don's, DON017-2, 1998, USA)
fluf sind aus den legendären Olivelawn hervorgegangen - eine Killer Band aus San Diego, die es leider nie bis nach Deutschland geschafft hat - vielleicht, weil es hier keine Fish Tacos gibt?! Intensität & Wut - Markenzeichen jedweden Olivelawn Tracks - werden bei fluf durch ein ausgesprochenes Gefühl für eingängige Melodien & famose Hooks ersetzt. Mit "Road Rage" hat Leadgitarrist & Sänger O. nun schon das 5. Album hingelegt. Mit vollständig neuem Line-Up & neuem Label will er es auf vierzehn Tracks jetzt endlich wissen, & versicherte sich deshalb produzententechnisch auch gleich der Hilfe von Long-Time-Buddy Mark Trombino (Rocket From The Crypt, Blink 182). Mein persönliches Highlight "Livin'it up" erinnert mich von Aufbau her an die Noise Attacken von SD Kollegen Tanner, "Not That Kind" hat alles, was einen Punk Smasher ausmacht - gehörigen Drive plus Prägnanz plus Kürze !!!. "Leo & George" ist ein Loblied auf die Fender Gitarre (womit die Band für Mitch gestorben war - Zitat: "Der mit großem Abstand häßlichste Knüppel Holz, der mir je untergekommen ist"), "The Ocean" kommt in Hüsker Dü'scher Manier daher, während "Garden Weasle" in HC-Gefilden wildert. Gelungener Rundumschlag für alle Freunde des Heavy Duty Punk Rock'n'Rolls, bei dem O. mit "Hang Out", einer Hymne an alle Übergewichtigen, auch gleich eine Toast auf sich selber ausruft. ***(2,0/SC)***

Fortune & Maltese & The Phabulous Pallbearers-"s/t" (CD, Get Hip, GH-1057, 1998, USA)
Wie verkündet doch der Wig Wam Promo Trailer am Anfang so schön: "It's the boys who make all the noise". Und WAS für einen Krach die Brüder da fabrizieren, orgeldominierten 60's Garagensound & Rhythm'n'Beat vom Feinsten. Diese Kombination aus absoluter Authentizität & Partytauglichkeit gab's bis dato nur als LP only Release auf Screaming Apple. Jetzt haben Get Hip das Ganze auf CD veröffentlicht, & als Sahnehäubchen noch 'nen Track der Splitsville Confidential EP ("Du Toc") & einen bis dato unveröffentlichten Track ("Louise") beigepackt. Letzterer gelangte vor allem durch "Paul Revere & The Raiders" zu Berühmtheit, einer Band, die wohl auch zu den uneingeschränkten Helden von Freddy Fortune (vocals) & Michael Maltese (vocals, Vox/Farfisa organ) gehört. Ein Hang zur "Bubblegum" Musik der 60er, der sich übrigens nicht nur musikalisch, sondern auch in der Bekleidung besagter Herren widerspiegelt (wohingegen die "fabulösen Sargträger" eher ein dezent schwarz gehaltenes Anzug-Outfit bevorzugen). F & M stehen für P-A-R-T-Y Time pur, bei "Wig Wam" setzen die 1. rhythmischen Zuckungen ein, spätestens bei "Bamboozled Again" stehen dir die Schweißtropfen im Gesicht & das Cover von "Chase You" läßt dich hoffen, daß dieser Song nie, nie zuende geht. 20 killers, no fillers! Watch out, all you Teeny Boppers, denn im Nov. wird diese wandelnde Partymaschinerie D-Land nieder walzen. 'Swing forth all ye rockers, Fortune & Maltese rides again !' ***(1,0/SC)***



Frau Doktor-"Muss!" (CD, Wolverine Rec.,# WRR 058, 1998, D)
Obwohl's der Name nicht unbedingt vermuten läßt - die 8 Herren aus dem Wiesbadener Wartezimmer frönen dem Ska. Das geschieht traditionell ("Herr Wong im Park") oder in eindeutiger Anlehnung an diverse Schlagersternchen ("Tanzschrittmacher"), mal mit einer gehörigen Portion 60's Pop - man(n) kupfert u.a. "Strychnine" von den Sonics, & mal mit eindeutigem Punk-Einschlag wie auf "Chef der Idioten" - für mich übrigens einer d. besten Tracks auf "Muss!". Einzig d. deutsche Ausgabe des Melodians Hits "Ohne Dich" ist mir dann doch etwas zu schnulzig geraten. Ansonsten gibt's jede Menge Songs aus dem Alltagsleben der Skankster, über Situationen ("Du bereust es", "Für Mädchen"), die man/frau so schon 100 mal erlebt hat & die einem allenthalben ein herzhaftes "So isset" entlocken. Wohltuende Abwechslung zum ewig bemühten "Mann, wat sind wir heute wieder komisch"- Allerlei. Der Starschnitt in der Bravo sei den "Ska Stars" also gegönnt. Garantiert seniorentauglich. ***(3,0/SC)***

Fumes-"Pure bad luck" (CD/LP, Epitaph/Sc. Pooch, #639, USA, 98)
Ja, ja, die Fumes ! Götter, direkt aus dem Himmel über ihrem Reich in, um & um Spokane, im Staate Washington herum, gebeamt, um uns das Fürchten zu lehren ! Eine Band, die bei kaum 'nem Label besser aufgehoben sein könnte als bei Scooch Pooch, die ja als sowas wie DAS Label für "aufgebohrte & getunte Punk-Motoren" gelten ! So ist es auch nicht verwunderlich, daß ihr neues Album die Erwartungen VOLL & GANZ erfüllt ! Etwas weniger HC-orientiert als Zeke, etwas dreckiger & garagiger ("X-friend") als die Dwarves, trotzdem schneller als New Bomb Turks & die X-Rays, hauen dir die Fumes einen Power-Punk'n'Roll-HIT nach dem anderen um die Ohren, bei denen wirklich ALLES stimmt, a guitar drivin' you mad, snotty vocals, poundin' drums & a rumblin' bass give you the chance to clean your neighboorhood offa these cowboy machissismo pseudo punk assholes by just adjusting the volume at "FULL" ! Selbst Riffs, die Erinnerungen an die Stooges erwachen lassen, sind mit eingebaut ("Let me out"), lassen das Erfolgsrezept 100 % aufgehen, zeigen dir, wie Hellacopters & Co. eigentlich klingen SOLLTEN & machen es mir wieder mal schwer, NICHT in den Staaten zu leben, um solch geniale Bands auch Live sehen zu können ! Anspieltips gibt es viele, aber gleich der 1.Track, "Pearl driver" ist DER "Blow-Away" des Sommers '98 ! ***(1-/MU)***

Gigantor-"The 100! Club" (CD, Nasty Vinyl, # NV 93 CD, 1998, D)
Der olle Gagu hat sich wohl eines Besseren besinnt, & setzt nach der grottenschlechten Pseudo-Schlager-Solo-CD seine Karriere lieber wieder bei Gigantor fort ! So wird uns nach 2 Jahren ein weiteres Album der Hannoveraner beschert, daß gleich mal überraschend mit einem Surf-Instro (Cover von "Raumpatrouille") startet, um sogleich aber mit d. deutschsprachigen Anti-Rechts-Hymne "Sauerkraut is Powerkraut" wieder in gewohnte Gefilde zurückzukehren & mit "Ramone control" noch eins drauf zu setzen ! Scheint zwar beim 1. Hörversuch leicht gemäßigter (& mit mehr Backgroundchören) als die Vorgängeralben, da dies aber zugunsten noch besserer Melodien ist & gerade dadurch die geniale Stimme von Gagu noch besser zur Geltung kommt, ist dies nicht im Geringsten negativ zu beurteilen ! Als Beispiele seien hier "Coldest dish in town" oder "I dream of G-G-G-Gina" genannt ! Die Musik von Gigantor lebt von Gagu's Vocals & den druckvollen Gitarren, & so lange diese Welt in Ordnung ist & Gigantor weiterhin Hymnen wie "Cold baked heart", "Hooligans in the sun" & "California lifestyle screening test" schreiben, werden auch ihre Scheiben immer weit über Ø sein ! Hugh, Kleiner Punktabzug für die langweilige Ballade "You got lose", denn solche Songs kann nur der stimmlich Gagu ähneInde, aber in einer völlig anderen Musikwelt lebende George Thorogood gekonnt vortragen ! Weiterer Anspieltip: "Madonna's Dickdarm", das entweder ein Ärzte-Cover ist oder zumindest Farin seine Finger mit im Spiel hatte ! ***(2,0/MU)***

Gluecifer-"Soaring with eagles at night to rise with the pigs..." (CD, White Jazz, 1998, Schweden)
Gluecifer sind GROSS. Nagut, vielleicht noch nicht ganz so groß wie die Hellacopters, Backyard Babies oder Turbonegro (R.I.P.), aber groß genug, um als Headliner eine mittlere Halle zu füllen. Will sagen: Wenn schon der 16jährige Nachbarjunge mit einem Gluesiffer T-Shirt rumläuft & Magazine wie das Rock Hard der skandinavischen Rockbrigade ganze Seiten widmen, spätestens da wird die Band für mich "uninteressant", da nix mehr mit dem auserlesenen Kreis der "Hast Du schon von dieser neuen, phänomenalen Band gehört, die außer Dir & mir nun wirklich kein Schwanz kennt & deren Platte sich gerade 100 mal ..." freudiges Schulterklopfen & gegenseitige "Coolheits"beteuerungen ... Da ich um diese Tatsache weiß, habe ich mich wirklich bemüht, Gluecifers neuestes Machwerk nicht gleich in die "Don't believe the hype"-Schublade zu stopfen. Gelungen ist mir dies nicht (im Gegensatz zum Nashville Pussy Output), & daran sind die selbsternannten "Kings Of Rock" zum größten Teil selbst schuld. Sicher, bei Tracks wie "Bossheaded", "Go Away Man" & "Clean Gone Mean" handelt es sich nach wie vor um schweißtreibende Adrenalin Stomper, die rocken & rollen wie Sau, aber der Rest ... "It's a life-long dedication to swingin' the razor sharp sword of the hard rock" (aus "Deadend Beat"). Genau, HARD ROCK ist die Devise. Nun hat sich das Osloer Quintett ja zugegebenerweise schon immer zu seinem KISS Fantum bekannt, aber müssen sie deshalb geschlagene 43 Minuten lang versuchen, auch haargenau zu klingen wie ihre Heroen?! Tracks wie "The Year Of Manly Living", "Deadend Beat" & "Heart Of A Bad Machine" stehen für langweiligen, schlichtweg überflüssigen ROCK, & die pathetischen Glenn Danzig Tremolo Versuche des Sängers sind auch nicht gerade dazu angetan, meine Laune zu verbessern. Gluecifer haben sich nun wohl endgültig in Richtung Stadion Rock verabschiedet, & solange es noch Bands wie die B-Movie Rats oder Stisism gibt, die ich mir in meiner Lieblingsbar ums Eck anschauen kann, wünsche ich ihnen für die Zukunft alles Gute. ***(3,0/SC)***

Gold Blade-"Drop the bomb" (CD/LP, Ultimate, # TOPPCD 071, 1998, UK)
Mit klassischem "Sex Pistols"-Gitarren-Intro bombt die 12-Tr.CD beim Opener "Home turf" gleich richtig gut

los ! Ich hab' da im Promo-Flyer den Begriff "Melodisches Gitarrengeheul" gefunden ! Wer immer diesen Begriff auch kreiert hat, er hätte treffender nicht sein können, denn die Gitarre killt wirklich klasse los ! Das das aber nicht alles gewesen sein kann, versteht sich von selbst, haben der Fünfer namens Gold Blade noch weit mehr zu bieten, wie z.B. eine stark mal an Jimmy Pursey aber auch Joe Strummer erinnernde Stimme, eine gewaltig losdonnernde Bläsersection um Altmeister Chris Aldrige am Tenorsax, die bombastisch kommt & trotz meiner Antipathie - schnell in Apathie ausartende - Abneigung gegen Blasinstrumente super kommt ! Problemlos werden irgendwelche Reggae-Einflüsse ("R U ready 4 the 21st century", "Rock'n'Roll's a loser game") oder ein starker Clash-Einschlag ("Living outside the capital") gleich mit verarbeitet, was zusätzlich mit wummerendem Bass & Drums den ganzen '77-Punk-Mischmasch HOCHmodern & nicht die Spur von angestaubt klingen lässt, so als ob Rancid sich mal schnell ein Orchester eingekauft hätten & trotzdem weit mehr Power haben als auf ihrem aktuellen Album ! Kommt vor allem durch die aggressive, dominante, gleichzeitg auch einprägsame Stimme, aber auch durch die super Gitarren. Einzig die Ballade "Let's see those hands" & die anstehende Singleauskoppelung "Hairstyle" kann mich nicht vom Hocker reißen, da sie mir doch zu sehr im Stile von Disco-meets-Punk-Songs à la "This is Radio clash" ist ! Dagegengesetzt seien aber meine Anspieltips wie der R'n'Roll-Punker "Dream the vicious deam, baby" oder der Stooges-angehauchte Schlußtrack "Carbohydrate of love" ! File under: "Mordernster '77-Punk mit textlichem Anspruch !" *(2-/MU)*

Green Machine-"D.A.M.N." (CD, Man's Ruin, 1998, USA)
Der gute Frank Kozik scheint sich darauf spezialisiert zu haben, drogengeschwängerten Musikern mit eindeutigem Monster Magnet- & Helmet-Background ein Heim bieten zu wollen. Wie schon Orange Goblin & Electric Wizard geben sich die japanischen Labelkollegen Green Machine volle 9 Tracks & 37 Min. lang einer vom Info Sheet treffend als "Doom Sabbath"bezeichneten Dröhnung hin. Der Sänger schreit sich im wahrsten Sinne die Seele aus dem Leib, als hätte ihn der Leibhaftige persönlich am Wickel, begleitet von einer monströsen Dampfwalze aus Brachialgitarren, wummernden Bässen & Trommelgewitter. Psychotisch. Sollten definitiv mal mit Zeni Geva auf Tour kommen. *(3,5/SC)*

Grey Area-"s/t" (CD, Victory, 1998, USA)
Grey Area steht für Drummer Vinny Value (Warzone, No Redeeming Social Value) & Gitarrist/Shouter Ernie (Black Train Jack, Token Entry, In Your Face), die sich zusammen mit Jay "J-Sin" Lehroff (ebenfalls Warzone) an der 2. Gitarre & Washington D.C. Connection Syd Butler (Desiderata) am Bass aufgemacht haben, die New Yorker HC Szene um tonnenweise Hooks & jede Menge Melodien zu bereichern. Wenn auch die ehemaligen Warzone-Mitglieder zahlenmäßig in der Überzahl sind & der gute Vinny das praktiziert, was man gemeinhin ein aggressives Trommelfeuer nennt, so greift doch die Ernie-Komponente, sprich der Black Train Jack Vergleich, um einiges mehr. "Right now!" ist ein druckvoller Melodic-Overkill, bei "Never again" geht's etwas metallischer in Cro-Magscher Manier zur Sache, "Dear God" schwelgt in der Dischord-Vergangenheit des Bassers, doch der persönliche Überhammer ist d. Gitarrengewitter v. "For real". Eine Hommage an den '97 verstorbenen Raybeez (Warzone), bei der einfach alles stimmt - druckvolle Gitarren, breakreiche Bassline & Hooks genau an d. richtigen Stellen. Nicht zu vergessen: "Stanley", die Hymne für des Deutschen liebstes Haustier. Wenn der Song auch musikalisch nicht allzu viel hergibt, wird sich doch der eine oder andere Pitbull-Besitzer verstohlen eine Träne der Rührung aus dem Auge wischen. Freunde besinnlicher Momente kommen bei Grey Area allemal auf ihre Kosten: Sei es nun die ultra-melodische Selbstfindungshilfe "The Mirror" oder Vinny, der auf d. besinnlichen "Vinny number two" d. guten alten Tagen d. CBGB Matinees nachtrauert, die HC Szene ist halt auch nicht mehr das, was sie mal war. The times, they are a-changin'. *(3,5/SC)*

Grim Skunk-"Field trip" (CD, Breeding Ground, # BGSD 1063, 1998, CDA)
Mein Gott, ich komm mir vor wie auf einem Bazar in Tripolis oder Baghdad. Es fiedelt, zupft & heult mit den exotischsten Instrumenten beim Opener "Mahmoud's dream" so um die 3 Min. lang, bevor dann die HC-Gitarren einsetzen. Herr, habe Gnade mit mir ! Der Albumtitel wird zur schrecklichen Wahrheit, ich komme mir vor wie "nach ein paar eingeschmissenen Trips verloren auf einem Maisfeld" ! Es folgen noch weitere 12 Songs, die irgendwo zwischen HC, MC mit etwas Ska & Elektronikeffekten rumdriften & sich in allen Sparten nicht aus dem viel zu reichlich vom Millionen Bands vertretenen Øs-Sumpf abheben ! Am erträglichsten sind Grim Skunk (was für ein schrecklicher Name !) noch, wenn sie mal ein paar Ska- oder Reggae-Rhythmen einstreuen, aber selbst DANN kann mir außer der Stimme aber auch gar nichts ein "Gut" entlocken ! Der Höhepunkt ist dann erreicht, als sie bei "Ya basta" noch Flamencotöne anklingen lassen. Nee, das ist echt zu viel für mich ! Das ist nicht mal Crossover, sondern einfach 'ne Band, die sich nirgends zuhause fühlt & nicht weiß, was sie will ! Einzig & allein wegen des in Teilen ganz coolen Ska meets Latino-Rhythms-Tracks "Fox hunt" & des Ska-Punk-Stücks "Ska-se (Shut up!)" gibt's nicht die mieseste Wertung ! Ansonsten halte ich es mit Track 12, der da heißt: "OH MY GOD" ! *(5,5/MU)*

Grinners-"Psychoville" (LP, Incognito, # INC.110, 1998, D)
Aber auch VÖLLIG erwartungsgemäß killen die Grinners auf ihrem Debut, das auf Incognito lizensiert vom bandeigenen Label "Caravan" als Vinylversion erscheint ! Was sich auf ihren beiden EP's bereits anbahnte, wird hier 11 x auf's Genialste zelebriert ! Die Grinners sind mit den KucKsucKers, Shake Appeal aus Dänemark (nicht die Franzmänner & nicht die Amis mit gleichem Namen) & den Peepshows genau die Band, die zwar auch im Fahrwasser des Scandinavian Rock Hype schimmt, aber im Gegensatz zu ihren (zu Unrecht) großen Brüdern gerade in der Punkszene eigentlich viel mehr Aufmerksamkeit & Akzeptanz als diese verdient hätten ! Während Gluecifer vor sich in rocken, die Hellacopters Live ausufernde Gitarrensoli zum Besten geben dun Turbonegro auch immer mehr in die Rockszene abdriften, schalten die Grinners einfach noch mal schnell 'nen Gang höher, überholen mit ihrem Hot Rod das VW-Bus-silein der Rockstars & zeigen ihnen bloß noch ihren Mittelfinger, weil man mit 'nem ordentlichen Doppelvergaser halt doch etwas schneller ans Ziel kommt, gelle ? Sind wir doch mal ehrlich, was kann denn auch schon schiefgehen bei Songtiteln wie "Blown away", "Superdrunk", "Bitch", "Asshole of the year" oder "Loser", die ja wohl eine ganz klare Referenz für die zu erwartende Mucke darstellen ! Wenn dann die Musik noch tatsächlich ein genialer Mix aus Zeke (aber weniger HC-Einflüsse), Hookers & Nashville Pussy (aber weniger Metalgewichse) & Dwarves (aber schneller, lauter, härter!) ist, dann ist für meinen Geschmack die Rechnung mehr als aufgegangen. Die Grinners bieten die gleiche Art grandiosen Fuck-R'n'Rolls wie es die Anal Babes schon vor Jahren taten, setzen aber sogar noch einen drauf, in dem sie das mit einer Portion mehr R'n'R aber das komplette Album konsequent durchziehen, was die Anal Babes nicht immer schafften. Und an dieser meiner/unserer Meinung kann auch das Gerücht, daß ein gewisser Herr, der in direktem Zusammenhang mit der VÖ dieser LP steht, nicht 100% zufrieden ist, aber mal Scheiße gar niX ändern ! Die Grinners auf den Schwedenthron, who the fuck is King Gustav ? *(1-/MU)*

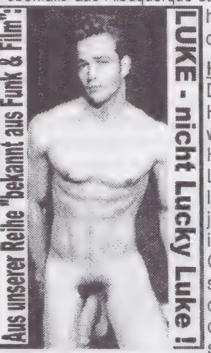
Grizzly Adams Band (Demo Kassette bei: Alex Schulz, Ploeniesstr. 3, 48153 Münster)
Ganz schön beachtlich, was dieses Münsteraner Quartett nach nur 'nem ½ Jahr gemeinsamer Proberaum-Existenz hier an melodischen Punk Rock Krachern so rausbrettert. Sänger Christian, die wahlweise Gitarre oder Bass bedienenden Alex & Jan sowie Drummer Lui stehen für unprätentiösen Punk Rock, der mal emotionsgeladen-bratzig ("West Side Guys", "Suzanna", "Jack Reval"), mal mit Scum Punk Attitüde dahingerotzt ("We Kick Ass"), in Sonic Rendezvous'scher Band Tradition ("Surfin' Rocker") oder mit Garagen Anleihen ("Out Of Control") daherkommt. Die Band ist auf der Suche nach einem Label, & wer einen Faible für bodenständig rockenden Punk mit einem Hang zu bittersüßen Melodien hat, sollte umgehend mit den Jungs unter der oben genannten Adresse in Kontakt treten. *(SC)*

Guarriors, Los-"Peleando a la contra" (CD, No Tomorrow, # NT-033, 1998, Spanien)
Das neue, von ihrem Buddie Jeff Dahl produzierte, & in 24 Stunden aufgenommene 12-Track-Album kommt sehr gitarrenorientiert, aber auch recht holprig in fast ausschließlich spanischer Sprache, was im Übrigen auch gut so ist, da deren Englisch beim Track "City kids" kaum als solches zu identifizieren ist. Bei diesem Produzenten ist es dann auch nicht verwunderlich, daß die Zeichen auf Punk'n'Roll stehen & die Gitarren teilweise richtig killen (aber auch in Stücken wie "Esas chicas malas" recht metal-lastig kommen), es muss aber auch angemerkt werden, daß der Sänger des Quintetts aus Barcelona mit ihrem Helden nicht mithalten kann ! Haben mich auf ihren vorangegangenen Releases bereits nicht sonderlich beeindruckt & so isses



auch hier ! Der Titel "Peleando a la contra" (wir sind ja des Spanischen nicht all zu "mighty", so macht auch unsere Übersetzung *"gegen das Gegenteil kämpfend"* nicht "mighty" viel Sinn !?!?) ist übrigens entlehnt vom gleichnamigen Gedichtband v. Charles Bukowski & wohl gedacht als eine Hommage an die Oberassel ! *(3,5/MU)*

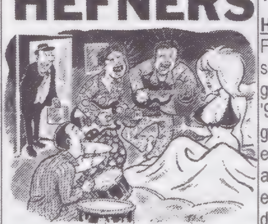
Hazeldine-"Digging you up" (CD, A&M/PolyGram, 1998, USA)
"Ihre Musik ist die der amerikanischen Wüste, der endlosen Landschaft New Mexicos". Haut schon hin. Genau die Mischung aus Bluegrass, Rock & Gospel, die beim Versuch, einen anständigen Sender am verstaubten Autoradio ausfindig zu machen, bei einer Million Einstellungen aus dem Äther klingen würde. Das (fast) weibliche Quartett mit Quotenmann Jeffrey Richards hinter den Drums hat ob seines traditionellen, massenkompatiblen Sounds bereits die gesammelte Leserschaft des deutschen Rolling Stone dazu bewegt, Hazeldine zum besten Newcomer-Act des vergangenen Jahres zu küren. Die hier vorliegenden 8 neuen Songs & 4 Neueinspielungen ihres Debuts "How Bee's Fly" haben auf jeden Fall das Zeug dazu, diesen Coup zu wiederholen - & sei es nur Shawns wirklich wunderschöner, glasklaren Stimme wegen. Wer die Cowboy Junkies oder Walkabouts liebt & fester Mailorder-Kunde bei Glitterhouse ist, findet in dieser Band bestimmt seine Erfüllung. Ich persönlich würde jedoch weiterhin versuchen, im Radio 'nen Song der ebenfalls aus Albuquerque stammenden Drags aufzutreiben - allein schon aus der rationalen Tatsache heraus, daß ich bei Hazeldines beschaulichen Folk-Country-Klängen verdammte Angst hätte, irgendwann mal überm Steuer einzupennen. *(5,0/SC)*


Aus unserer Reihe "bekannt aus Funk & Film": LUKE - nicht Lucky Luke !

Headcoats-"The Jimmy Reed experience" (10", Get Hip #GH1029, USA, 98)
Die 8 Tracks dieser 10" sind gedacht als Tribut der Headcoats an einen ihrer Helden, die Blueslegende Jimmy Reed. Unterstützt werden sie dabei von dem weiblichen Pendant der Headcaots, Holly Golightly, Mitglied bei den HeadcatEEs, die ja bekanntlich aus den Ehefrauen der Headcoats bestehen & Live komischerweise in den meisten Fällen "die Männer" für sich spielen lassen ! Es gibt 6 Coverversionen von Jimmy Reed-Songs sowie die 2 eben jenem Herrn gewidmeten Childish-Tracks "I remember" & "I got everything indeed" ! Am bekanntesten von allen Songs dürften wohl das 100fach, meist in Garage-Punk- oder R'n'Roll-Versionen gecoverte "Ain't that lovin' you baby" sowie die Tracks "Baby what's wrong" & "Upside your head" sein. Hier heisst die Devise jedoch Blues & die Bandbreite reicht musikalisch von scheppernden Blues-Balladen mit Mundharmonika wie "Bright lights, big city" & Lovesongs wie "Honest I do" über coole Bluesrock'n'roller mit wummernden Bassläufen wie "Upside your head" bis zu eben jenem potentiellen Hit "Ain't that lovin' you, baby". Musikalisch immer sehr sehr Headcaots-Style & am Ende wird wohl nur aufgrund des Zuhörens die Reed- & die Childish-Songs keiner von euch auseinanderhalten können ! Also, ichmag diese Blues-Geschichten ab & zu gerne, in letzter Zeit immer öfter & seit es auch noch das Label Fat Possum gibt, noch viel mehr ! *(2-/MU)*

Heads-"The Time Is Now!" (CD, Man's Ruin, MR097, 1998, USA)
Für die Heads aus Bristol/U.K. scheint die Zeit anno 1969 stehengeblieben zu sein. Für den Hörer auch: Die Heads beherrschen die Heavyness Blue Cheers, die Power Riffs Budgies, die Psychedelia von Electric Ladyland & den unvergleichbaren Stooges-Gitarrensound bis zur Perfektion. Der Opener "Delwyn's Conkers" klingt nach Velvet Underground ohne Downers, dafür aber mit jeder Menge Speed & WahWah, beim Instro "Spliff Riff" steht Easy Rider Peter Fonda mit seiner Silver Machine auf der Route 66 kurz vor Erreichen des Zabriskie Point, wohingegen "Legevan Satelite" eher die durchgeknallte Psycho-Mentalität Jack Nicholsons widerspiegelt. "Mao Tinitus" ist ein drogengeschwängerter Trip durchs Spiegellabyrinth, der mit "You Can Lean Back Sometimes" in glorreichen Spacemen 3 Zeiten endet. Die 7 Tracks sind bereits allesamt schon veröffentlicht & auf 2 inzw. vergriffenen Man's Ruin 10" sowie Tracks von 2 Split 7" (w/ Magic Dirt & Lilydamwhite) zu finden. File Under: Ultimate Experience In Mind Altering Aural Joy. *(3,0/SC)*

Hefners/Schwarz-"Split" (10", Middle Class Pig, # MCP 001, 1998, D)
Fangen wir mal besser mit Seite B an, die sich für meine verwöhnten Ohren einfach nur nach grottenschlechtem Easy-listening-Experimental-Noise anhört, á la Santana goes Rock & Punk im Übungsraum ! Und die Band heißt Schwarz, kommt aus Tübingen, & mir wird bei deren Musik auch ganz schwarz (vor Augen) ! Doch HALT ! Es gibt auch noch die A-Seite des geliebten, hier in weiß gehaltenen, 10"-Vinyls, & die stammt von den Hefners, die aus Lawrence in Kansas kommen, ein Ortsname, der schon irgendwie nach Garagepunk klingt ! Und exactly that gibt's dann auch satt ! 8 x sehr trashiger, vom Medway-Beat eines Herrn Childish, dem R'n'Roll der Sonics sowie heutigen Lo-Fi-Punk-Kombos beeinflusster Garage Punk, der sofort begeistert ! Doch "zerpflücken" wir mal (immer wieder gerne) das beiliegende Promo-Info, es werden als Referenzen genannt: Headcoats yep, ist ok ! Smugglers & Hi-Fives dafür viel zu trashig & dreckig ! Und schließlich die Statics! Nein, da sind die Hefners doch um einiges besser & weniger LoFi ! Und bringen trotzdem genau den Sound, der von den 60's beeinflusst ist, um glaubhaft als "echter" Garage-Punk mit R'n'Rolll & Farfisa-Orgel durchzugehen ! Dirty, fuckin' cool & butt-shakin' stuff ! Hat übrigens zudem ein klasse Coverartwork, egal ob das grandiose Cartoon der Hefners (es werden Erinnerungen an die Cartoons im Sex-Mag "Playboy" des Herrn Hefner wach ! Absicht ? Wortspiel mit dem Bandnamen ?) oder das coole Foto von Gitarre (Gibson !) & Verstärker (Fender - Buuuuuuuh !). *(Hefners: 2+/Schwarz: 6,0/MU)*



Heideroosjes, De-"Smile... You're Dying!" (CD, Epitaph, 1998, NL)
Fred, Marco, Igor & Frank mit ihrem 1. Album für Epitaph. Nix Neues, sondern ein Sammelsurium bereits veröffentlichter Songs der bisherigen 4 De Heideroosjes-Alben. Die Aufnahmen reichen bis auf das Jahr '92 zurück & verdeutlichen eindrucksvoll, wie diese Band in den sonnigen Californian Style ihrer Anfangstage immer mehr Old School HC einfließen läßt. Was sich auch rein textlich niederschlägt: Sang man anno '94 noch über Seifenopern ("Gute Zeiten, schlechte Zeiten"), ging es in den Jahren 96 ("Collect call to God" - eine Bestandaufnahme über die Kriegführung im ehemaligen Jugoslawien) & '97 ("Fistfuckparty at 701" - eine Anklage an alle Monsieur Dutrouxs dieser Welt) doch um einiges politischer zu. Auf "Nothing for free" & "Break the public peace" läßt man in bester Sicko-Manier den Pop Punk raushängen, wohingegen "Western civilization" & "Who's there for me" durchaus auch v. Sick Of It All stammen könnten. Der beste Songtitel des Albums geht an "I'm not deaf (I'm just ignoring you!)", & "Hippie sing along" dürfte rein textlich zwar Crypt-Mastermind Tim Warren erfreuen, paßt musikalisch jedoch bestens aufs nächste NoMeansNo-Album d. Gebrüder (W)Right&Wrong. Nach I Against I das 2. holländ. Signing v. Epitaph, das sich bei weitem nicht hinter d. amerikanischen Labelkollegen zu verstecken braucht. Schade nur, daß nicht ein einziger neuer De Heideroosjes-Song auf "Smile... you're dying!" zu finden ist. *(2,5/SC)*

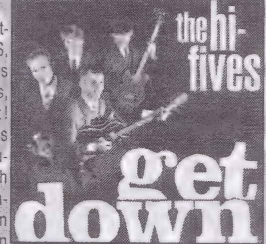
Hendrix, Jimi-"Lonnie Youngblood & the so called Jimi Hendrix tapes" (CD, Almafame/EFA, # AlmaCD 1/EFA 88901, 1998, UK)
Wer von euch wußte eigentlich, daß ich den guten Jimi mag ? Wem von euch geht es ebenso & wer ist genau so mutig wie ich, & gibt dies auch zu ? Schriftliche Geständnisse erbeten ! Bei dieser CD handelt es sich um 'ne Compilation mit 18 Songs, die bisher entweder nur auf limitiertem Vinyl erhältlich waren oder gänzlich unveröffentlich sind ! Die Tracks stammen von Jimi's 1. Studiobesuchen als Profimusiker aus dem Jahre 1963 & das Ganze wurde für die Nachwelt festgehalten, als er eben dorthin von dem R&B-Musiker Lonnie Youngblood eingeladen wurde. Die Songs sind recht vielseitig, was mir 'ne Wertung der Scheibe etwas erschwert da doch ein paar wenige Tracks dabei sind, die mir zu jazzig, zu Cocktailbar-mässig oder zu soulig sind ("You got it", "Night life" & "Hot trigger") ! Doch trotzdem finden sich bei dieser Vielzahl von Songs mehr als 'n Dutzend, bei denen Jimi zeigt, daß er schon in frühesten Jahren auf seiner heavy Blues & Rock-Schiene fuhr ! Bereits der Opener "Free spirit", aber auch Tracks wie "Psycho" (mit coolem Saxophon), "Soul food", "Suspicious", "Come on baby", natürlich der geniale Klassiker "Woke up this morning..." & viele mehr ! Cool &

WEIT besser, sowohl in Soundqualität als auch im Songwriting, wie das, was sich von ihm so auf anderen "Early years"-Compilations findet ! Für Hendrix-Fans als auch für solche,die es werden wollen, Pflicht & Grundausstattung ! Meine Faves sind außer o.g. heavier Tracks der bluesige R'n'Roller "Whipper", der R&B-Knaller "Goodbye Bessie Mae" sowie der Instro-Blueshammer "Voice in the wind" ! Viele der Stücke sind reine Instros, aber da es ja eh' viel zu viele gibt, die ungerechtfertigterwiese meinen, Jimi hätte so-wieso nicht singen können, scheint dies wohl auch nicht von Belang zu sein ! Denn seine musikalischen Fertigkeiten bzgl. seiner Gitarre stehen ja wohl außerhalb jeder Kritik ! Ich hoffe, jetzt auch keine Verwechs-lungen bzgl. d. Songtitel verursacht zu haben, denn z.B. der Song # 14, das o.g. "Voice in the wind" ist mit 5:16 Min. angegeben, hat aber tatsächlich nur knapp 3 Min. ! Im Übrigen gibt's gratis 'n klasse Booklet mit ausführlichen Linernotes & Zitaten ! ***(2-/MU)***



Hey Charger-"Klods half-time rentals" (CD,PinkT.-Ale 003, AUS,98)
Da machten sich ein langjähriger New Christs-Gitarrist (Alan Creed) & ein Mitglied (Bill Gibson) der Pyramidiacs sowie diverser anderer (mir momentan leider entfallenen) Aussie-Legenden auf, um rockigen Power Pop'n'Roll zu fabrizieren & das Experiment gelingt auch vollkommen. Zwar ist diese VÖ nur 'ne 6-Tr.M-CD, aber alle Songs sind doch über-Ø-lich & überzeugend "Australian-Style" vorgetragen. Das heißt, daß auch Wert auf deutlich hörbare Gitarren & extrem eingängige Melodien gelegt wird, hier zusätzlich noch eine Portion Rock'n'Roll hinzugemischt wird, was Hey Charger etwas von den anderen Ozzie-Power Poppern abhebt ! Trotzdem äußerst Cabrio-kompatibel & rein qualitativ mit Bands wie Chevelles & DM 3 auf einer Stufe, da wie bei diesen 2 Hitkombos auch bei Hey Charger die "sonnigen" Gitarrensoli nicht nerven, sondern eher noch das Sahnehäubchen auf der ohnehin leckeren Mucke darstellen. Dazu das hier mit abgedruckte geniale Cover, das exactly my cup of tea ist, & vielleicht mit seinem "Hot Rod Power Pop-Look" der dargebotenen Akustikleistung keineswegs 'nen falschen Eindruck erweckt, bringen den extrem sympathischen Aussie-Newcomern glatte (vielversprechende, sogar noch steigerungsfähige) ***(1,5/MU)***
Australian band Hey Charger is the new project for Big Al Creed (New Christs, Panadolls) & Big Bad Billy Gibson (Pyramidiacs, Orange Humble & many others!). As the name of the band suggests this is high octane power pop in every sense of the word. The opening track leads "Bellyfull (of Custard)" starts the onslaught of power pop. There's a slight rock tinge through all the 6 tracks presented on this disc (after all Al Creed does play with those Aussie rock grandfathers the New Christs!) however Bill Gibsons solid guitar work makes sure there is a enough melody to keep the feet tapping. There are songs on the disc "Camels Back" & Class Act" which have distinct Australian lyrics & sound which works well for them. It keeps the sound away from the pop/rock American style which many Australian bands are now starting to play to help them get on radio. I think Hey Charger don't give a shit about being on radio (or about anything really!). So calling all Klods out there - Get your in your car, put this into the stereo & get Roaring! ***(2+/SD)***

Hi Fi & The Roadburners-"Flat Iron Years 86-89" (CD, Victory, VR74, 1998, USA)
Was erwartet man von einer Band dieses Namens - richtig, Rockabilly, Swing & R&B bis zum Umfallen. Glaubt man der Legende, haben sich Hi Fi & seine Roadburners nach mißglückten Raubzügen & gescheiterten Geldtransportüberfällen allesamt hinter schwedischen Gardinen kennengelernt. Die jeweiligen Bandmitglieder scheinen die zeitweilige Freiheitsberaubung aber gut überstanden zu haben, denn die 20 Tracks strotzen nur so vor hard drivin' & swingin' R&B of the ´50's, inkl. Saxophone & Piano. Auf den "Flat Iron Years" finden sich Songs der 1. HiFi & Roadburners CD auf Delta Rec., ihrer EP auf Torpedo plus bis dato unveröffentl. Tracks der selbsternannten Begründer des "3-D Lifestyles" (***D***runkenness, ***D***ebauchery & ***D***eafening R'n'Roll). Ob nun auf "Craw Fishin'" & "Chicken Shack Boogie" die Bläsersektion ihr Letztes gibt, Mr. Hi Fi himself mit dreckiger Stimme "Riot In Cell Block" intoniert oder die Band mit "I Saw The Wolfman" einen Titel hinlegt, der Screamin' Lord Sutch die Freudestränen in die Augen treiben würde, Hi Fi & The Roadburners bringen selbst den übelsten Partymuffel dazu, sich hüftschwingend an einer Elvis Imitation zu versuchen. Dabei klauen sie ungeniert aus der 50's Versatzkiste, um das Ganze zu einem Roadburnschen Gebräu von Bebop, Boogie, Slop'n'R&B aufzubereiten. Mal ganz ehrlich, wär hätte solch einen Release auf einem Label wie Victory erwartet ?! Das Haarwachs gezückt & die Tolle in Form gebracht. Let's have a ball. ***(2,0/SC)***

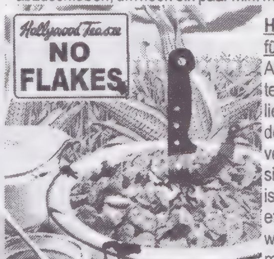


Hi-Fives-"Get down" (CD/LP, Lookout, # LK 205, 1998, USA)
Das von mir in heißen Sommernächten (gab's die dieses Jahr eigentlich ?) ersehnte 3. Album der US-Partytruppe Numero Uno ! Ja, US, denn es gibt ja noch die Smugglers, & die kommen ja bekanntlich aus einer wilden Gegend etwas nördlicher, sind Buddies von den Hi-Fives, was, wenn man sich ihre Alben anhört vollkommen nachvollziehbar ist ! Jede der Bewegungen der Smugglers auf der Bühne ist sicher nahtlos auch bei den Hi-Fives einzusetzen ! Hähähä, & die besseren bzw. saubereren Anzüge tragen zweifellos die US-Boys ! Musikalisch ähnlich geartet, jedoch mit einem weit englischeren Einschlag, d.h. im Einzelnen mehr Childish-beeinflusst (z.B. "She makes me good"), teils an der Art zu singen, teils an den verstärkt auftauchenden schrägen Gitarren ("I'd be so pleased") zu erkennen. So erinnern sie mich jetzt immer wieder & immer mehr an eine Pop-Version der - wohlgemerkt - frühen Wildebeests aus England ! Was die Smugglers an R'n'Roll bieten, bringen uns die Hi-Fives immer wieder unterstützt von Russell Quan (Ex-Mummies, jetzt Dukes of Hamburg) in gleichem Masse & gleicher Qualität an Beat, der in verschiedene Richtungen geht, von 60's-Pop über R'n'Roll ("Don't you know" oder "It won't happen to you") bis hin zu fast schon Power Pop. Vereinnahmt alles in dieser Richtung, aber ist für mich zumindest ganz klar KEIN Pop Punk ! Wer ihre älteren Sachen von Bands wie der "Popikone" Brent's TV, den schrägen - aber in Ansätzen schon mit den Hi-Fives vergleichbaren - Ne'er Do Wells, oder den noch viel schrägeren Judie & The Loadies kennt, der weiß, was ihn auch hier zu erwarten hat, einfach schöner, melodiöser Pop, der wirklich swingt, rockt & rollt & vor allem zum Tanzen anregt ! Dazwischen eingestreut ein Surf-R'n'Roll-Instrumental wie "Black sand beach" oder diese Midtempo-Balladen wie "When you destroy our love" oder "Back again", die jeder schon einmal erlebt hat & bei denen es einem warm ums Herz wird, machen auch dieses 3. Album der Hi-Fives mit insgesamt 14 Songs zum unverzichtbaren UE-Klassiker, der nur unmerklich hinter den Meisterwerken "Welcome to my mind" & "And a whole lotta you" liegt ! Zum Abschluß ein perfekt geeigneter Satz von Mr.T's Dr.Frank zur Band, der die Eingängigkeit der Songs auf den Punkt bringt: *'Und wie die Legionen andere Fans wachst du dann jeden Morgen auf & fragst dich: "Wer sind diese Hi-Fives, & was haben sie in meinem Kopf verloren ?"'* ***(1,5/MU)***

HIM-"Greatest Lovesongs Vol. 666" (SuperSonic/BMG)
Etwas morbide kommt ein junger Schönling namens Ville Valo aus Finnland daher. Mit seiner Band HIM arbeitet er auf dem bewährten Feld melodischen Hardrocks. Heavy Riffs wechseln mit schwebenden Glissandi. Streicher aus der Konserve & schwere Elektro Beats runden den Sound ab. Die Songs leben allesamt von einer vordergründigen Theatralik. Wenn dann auch noch "Wicked Games" (Chris Isaak) & "Don't Fear The Reaper" (Blue Öyster Cult) gecovert werden, wirkt das Ganze ein bißchen zu berechnet. Auch der Flirt mit dem Satanismus erscheint eher aufgesetzt. Dennoch, die Scheibe hat Unterhaltungswert. ***(3+/MK)***

Hippycrickets-"Inconceivable" (CD/No Tomorrow, PO Box 80722, Atlanta, GA 30366, USA)
While perhaps remaining relatively unknown to the average punter those of you who make your life seeking out pop & garage rarites may have come across Rory Odani & Troy Paterson of the Hippycrickets. For the past decade or so they have been scouring records stores & mailorders collecting all good things pop from all over the globe. Over that period they also dreamed to follow the footsteps of many of their favorite artists & record & release a bunch of tracks they'd been working on as well. The final result in "Inconceivable" named in honour of the difficulties they encountered along the way keeping that dream together. Inconceivable opens with the aptly titled "Matter of time" a simple drifting powerpop song with just enough chord changes to save it from becoming mundane. The same could also be said for the next 3 tracks "How can I", "Just friends" & "Margaret sez" It's not that the songs are by any means boring however there suffer somewhat from a repetitive backbeat which tends to take the gloss of things. Things improve immeasurably with "It's over" a lovely mid tempo song that evokes the feelings the lyrics are conveying. The next highlight is "Calling Colleen" which shows off the great hamornic voices these guys have & has a nice familiar ring to it that I just cant put my finger on. The real powere pop side of the Hippycrickets repitore is saved to the end & it's without doubt it's their best side. While earlier tracks have strong leanings to pop/rock style of the Smithereen tracks like "I'll try" & the gem saved for last "I'll guess you'll never know" are more like Marshall Crenshaw & Australian group The Someloves. Also throw in the 60's garage stomper "Dont bother me" & "Inconceivable" rounds out nicely. In all this disc covers the styles of music that The Hippycrickets undoubtabley have a passion for. That is pop/rock. jangly pop & a little garage. They handle all in a workmanlike fashion however I feel it's fresh pop of "I'll guess you'll never know" where their future successes lie. ***(3,5/SD)***

Holly Golightly-"Serial Girlfriend" (CD, Damaged Goods, DAMGOOD 156, 1998, England)
Was das Output angeht, stehen ja die Headcoatees inzwischem dem Maestro himself in nix mehr nach. Erfreute vor ein paar Monaten noch Headcoatee Kyra unsere Ohren, ist jetzt die nicht minder umtriebige Holly Golightly an der Reihe. Und mit ihrem minimalistischen LoFi Trash Charme konnte sie auch gleich das Who is Who der Londoner Garagenheads als Backing Band verpflichten. Nicht, daß diese sich lange hätten bitten lassen: zählt doch Miss Golightlys rauhe & seelenvolle Stimme zu dem erotischsten, was derzeit über d. Lautsprechboxen tönt. 13 Tr., mal trashig ("I can't be trusted"), mal sehnsuchtsvoll ("You shine"), voll verrauchtem Bar Room Lounge Flair mit Xylophon & Orgel ("Want No Other"), den Delta-Blues-Slide zelebrierend ("Clean in two", "Come the day") oder einfach nur für gute Laune sorgend ("Grandstand") - Holly Golightly weiß eindeutig, wie man die Herzen der Xmas-gestreßten Menschen erfreut, & wenn sie mit ihrer Stimme "Your love is mine" ins Mikro haucht, sind alle Ike Turners dieser Welt sofort bereit, ihre Tinas auf die Reservebank abzuschieben, um noch ein paar Min. mehr in der leuchtenden Gegenwart Hollys zu schwelgen. ***(1,5/SC)***



Hollywood Teasze-"No flakes" (CD,Loony Tunes, # LG003, 98,D, für: DM 25 inkl.Porto bei Loony Groove, Dieselstr.40, 87437 Kempten)
Also, Geschmack & Erfolg gehen manchmal seltsame Wege, meistens auch dann weit über'n Ozean & in ein Land namens USA ! Hier liegt das Gute jedoch so nah, & ich frage mich immer wieder, warum den sympathischen Bayern plus Drummer Marke Made in Britain der verdiente Erfolg bisher verwehrt blieb. Gut, Punkers wollen meist unter sich sein & wenn sie's dann mal zu nationalem Erfolg schaffen sollten, ist auch meist "Klappe zu" mit "Mucke gut" ! Doch hier liegt der Fall etwas anders & bei Hollywood Teasze handelt es sich um eine Punk- wie auch Rock & Metal-kompatible Band, die durch ihren Stilmischmasch aber andererseits vielleicht auch gerade diese Schwierigkeiten heraufbeschwört. In den 70ern nannte man das dann Glam-Rock & das tut man noch heute ! Immer wieder keimen irgendwelche Glam-Mini-Revival in allen Ecken & Enden der Welt auf, doch meist sind dies leider nur kurze Strohfeuer, egal ob dies nun zu Zeiten von Hanoi Rocks, frühen Poison, Pretty Maids oder Trash Brats war/ist. Die einen verkaufen sich nach ihrem Erfolg an billigen Schmuse-Girlie-Hard-Rock (siehe Poison) & die anderen, die ihrem Stil treu bleiben, fristen weiterhin eine von keiner Seite richtig akzeptierte Existenz zwischen den musikalischen Welten. Schade eigentlich, denn das hier vorliegende 2. Album bietet wie schon ihr Erstling "Glamdolls in Toyland" die o.g. bunte Mischung der Stile, geht aber noch etwas weiter mit etwas mehr Power, was mir leider wieder den lästigen, aber zugleich äußerst treffenden Vergleich mit dem Masterpiece "Poison-Debutalbum" entlockt. "Leider" deshalb, weil die Band eigentlich eigenständig genug ist & bei Stücken wie "Buyologie", "2 1" oder der KLASSE Coverversion von Shampoo's "Girl power" eine ungeahnte Power an den Tag legt, die die Scheibe für unsere Leser-"Klientel" das berühmte Quentchen hörbarer & eingängiger werden lässt ! Sie sind mit weniger Rock-typischen Gitarrensoli ihren Buddies & Königen dieses Stils (in den USA) von den Trash Brats ein ganzes Stück näher gerückt, scheuen sich nicht, auch mal klasse melodische Punk'n'Roll-Stückchen los zu kloppen, die es in sich haben ("Kill 4 fun"). Für die "Schmusekätzchen" unter euch gibt's dann noch die Ballade "Sorry", die euch den wilden Sex vor'm Fernseher (natürlich während "Slade In Flame" läuft) versüßen sollte. Für die letzten, notorischen Zweifler dann noch die Info, daß mit "Don't wanna walk around with you again" ein 100%-iger Ramones-Punksmasher das Bild eines klasse Albums komplettiert wird, das dann auch den Vorgänger tatsächlich übertrifft ! Einfach HERRLICH, daß es sowas noch & wieder gibt ! Demnächst tourt das Trio übrigens mit den Trash Brats durch deutsche Klubs ! Eines der Stücke ist bereits anderweitig veröffentlicht, nämlich "Big red tie" auf der australischen "Images from my underworld Vol.2"-Compilation, doch ich frage mich ernsthaft, wer von unserer Leserschar diese CD besitzt, da es heutzutage ja schon in Leistungssport ausartet, wenn sich jemand wirklich mal auf die Suche nach einer Australian-only CD begeben sollte ! ***(1,5/MU)***

Hormones-"Where old ghosts meet" (CD, V2, # VVR 1001652, 1998, D)
Hoffte ja anfangs, daß dies die Band sei, die damals diese geniale 7" auf Unclean hatte. Dem ist aber nicht so ! Ich kann aber nicht mal sagen, daß mir das leid tut, auch wenn es hier Guitar-Rock satt gibt, der in manchen anderen Reviews schon als College Rock bezeichnet wurde ! Für mich ist dies einfach nur (?) schöner, melodischer US-Gitarrenrock, wie ihn z.B. auch die Gin Blossoms machen ! Die Hormones kommen zwar meist etwas poppiger als die Blossoms, wo allerdings manche Rezensenten hier Britpop raushören, ist mir eher schleierhaft. Ich mus jedoch einräumen, sicher kein Fachmann dieser Sparte zu sein. Auf jeden Fall begeistern mich hier auf diesem 12-Tr.Album die klasse melodischen Vocals, die keineswegs auch eine gewisse Rauheit missen lassen, die exzellenten Gitarren, die auffälligen Drums & der klasse produzierte Sound. Die Palette reicht von Balladen ("Where old ghosts meet") über Pop Rock ("Radio stars" & "Don't let them get you down") & treibende Rocknummern ("This is the sound", "Feel alright" & "Stay ahead") bis hin zu eben jenen Gin Blossoms-like Songs wie "Mr.Wilson", "Someplace somewhere" oder "All we thought". Einzig 1 Song ist mir dann doch zu einschläfernde, & zwar die "Simon & das Furunkel"-ähnliche Ballade "A house by the hill". Ansonsten KEIN Punk, aber rauher Pop Rock, Abwechslungsreichtum pur, klasse melodische Hits & eingängigere Songs, als sie so manche US-Band aus der Power Pop-Ecke bietet. Von dieser Band sollte & wird man hoffentlich noch viel hören ! Und die Hormones sind es sogar wert, in unserer eigentlich reinen Garage, Punk & Power Pop-Radiosendung gespielt zu werden ! Maybe I'm now just old enough to like ROCK !?!? ***(1,5/MU)***

Hoss-"Gentle Claws E.P." (MCD, Dog Meat, DOG060, Australien)
Die EP trägt den Untertitel "A full trough of horny hits...", und 5 Songs sollen Anleitung geben dabei, wie man die Angebetete am besten in die heimatliche Furzmulde lockt. Titeltrack ist "Gentle Claws", DER Hit auf dem Hoss'schen Full-Length Output "Bring on the juice", bei dem sich in verschleppter Bluesform eine verzerrte Leadgitarre ihren Weg durch ein wummerndes Rhythmusgitarren- & Bass-Gestrüpp bahnt, während Joel Silbersher beweist, daß er nicht nur ein begnadetes Händchen fürs Verfassen fast allen Songmaterials besitzt, sondern zudem auch noch über wahrhaft grandiose Leadvocals verfügt. "Are you awesome tonight?" kommt in antreibender Gitarren-Killer-Manier etwas schneller zum Punkt, das Gespann Jagger/Richard wird mit einem Cover von "Stray Cat Blues" auf seinen Platz verwiesen, während "Infidel" mit schon fast orientalisch anmutenden Gitarren- & Saxophonläufen nervt. Zum Abschluß gibt's dann noch 'ne Country-Cover-Ballade serviert, & zwar die Williams Nummer "Someday you'll call my name", die aber whiskeydurchtränkt schon dermaßen in den letzten Zügen liegt, daß es mich stark wundern sollte, wenn Mike Glenn, Scott Bailey oder Jimmy Sfetsos den Klang ihrer Namen überhaupt noch wahrnehmen würden. ***(2,5/SC)***

Hot Rod Honeys-" Horny & hungry" (LP, Demolition Derby, # Nitro 11, 1998, Belgien)
So, so, "geil & hungrig" ist die R'n'Roll-Punktruppe aus Belgien auf ihrem 1.Album ? Was lag näher, als dieses auf dem, ebenfalls in Belgien beheimateten, perfekt zu ihrer Musik passenden Label Dem.Derby raus zu bringen ? 13 Stücke, 12 davon eigene Songs, & mit dem einzigen Cover "Bloody Belgium" von d. Pigz, startet dann die LP auch voll 77-mässig durch. Danach geht's vor allem um viel R'n'R auf der Überholspur ("Hard rockin' mama", "Who's gonna burn the shithouse"), um 77-Punk ("Satan loves y'all") & weniger um Garage oder Hot Rod ! Zwar ist dies schon der passende Soundtrack für schnelle Autobahnfahrten auf der Standspur, sozusagen d. "Theme" für's PC-Game "Autobahnraser", aber kein Hot Rod Punk im klassischen Sinne, sondern einfach - & das ist ja auch schon genug - Punk'n'Roll, der weit vorne mitspielt, sehr gitarrenbetont, teils hart knüppelnd, teils holprig, mit angenehm rauher Stimme, meist im Uptempobereich, ohne Zeit, Luft zu holen. Was mich ein klein wenig stört, sind die recht holprigen, mir zu eintönigen Drumattacken, die der

Generell immer gleiche Rhythmus bei fast allen Songs. Das Erinnerungsfoto auf dem Cover von den HRH mit Pat Todd bringt mich dann auch auf den tatsächlich naheliegenden Vergleich, nämlich dem mit den Lazy Cowgirls. Die Wertung sei euch Kaufempfehlung genug, oder auch nicht !? ***(2,5/MU)***

Hound Dogs-"Gloria" (CD, Telefunken/TIS, 1998 D)
Als die Beatles & andere Bands von den britischen Inseln Anfang der Sechziger Jahre regelmäßig in Hamburg gastierten, war ein Berliner Junge namens Danny Wall so oft es ging auch dabei. Wie ein Schwamm sog Danny die Musik auf, die ihm da im Kaiserkeller, Star Club oder Top Ten geboten wurde. Schließlich gründete er seine eigene Band & wurde so der Mann, der den Beat nach Berlin brachte. 1963 gehörten zu Dannys (Leadgitarre) Truppe noch Peter Kind (Rhythmusgitarre), Dieter Jankowiak (Baß), Walter Hunn (Schlagzeug) & ein gewisser Ulli Grün als Sänger. Dies war nun die Urbesetzung der Hound Dogs. Die Jungs waren auf jeden Fall die wildeste, lauteste & spektakulärste Beatband in Berlin. Sie spielten den R&B & Rock'n'Roll zwar nicht so perfekt wie die britischen Topgruppen, aber ihr Enthusiasmus & ihr Engagement waren lange Zeit unschlagbar. In Jugendheimen & zwielichtigen Bars erspielte sich Berlins volkstümlichste Beatgruppe schnell eine große Fan Gemeinde. 1964 stieß Werner Krabbe als Sänger zu den Hound Dogs, & Ulli Grün ging zu Werners voriger Combo. Werner erhöhte den R&B Anteil am Programm der Band, & bald waren die Hound Dogs die # 1 in Berlin noch vor den Lords & Drafi & His Magics. Im Frühjahr 1965 fanden sich Werner & Ulli bei den Boots wieder, der wohl noch legendäreren Berliner Beatband. Aber das ist eine andere Geschichte, die wir hier ja auch schon erzählt haben. Mit ihrem neuen Frontmann "Anthony" Eckhard Kühn blieben die Hound Dogs weiterhin die bodenständige, ungehobelte aber äußerst beliebte Kapelle von nebenan. Eine Single "Gloria" wurde veröffentlicht & verkaufte sich blendend in Berlin. Eine weitere Single "Respect" & eine LP folgten auf einem kleinen Hinterhoflabel. Mit den Platten im Rücken gingen die Hound Dogs nun auch in Westdeutschland auf Tournee, & Danny kehrte in den Kaiserkeller nach Hamburg zurück, diesmal aber auf der Bühne. Bis nach Norwegen reichte der Ruhm der Hound Dogs, wo sie als deutsche Stones gefeiert wurden. Höhepunkt ihrer Karriere war zweifellos 1966 der Auftritt im Sportpalast zusammen mit den Boots als Anheizer der Who. 1967 löste die Band sich auf. Aber Danny Wall ist mit einigen überlebenden Mitstreitern heute wieder aktiv unter dem Namen Roadrunners. Die beiden Singles & das Album der Hound Dogs sind nun unter dem Titel "Gloria" auf einer CD wieder veröffentlicht. Dazu kommen noch 3 Titel eingespielt bei einem Beatfestival 1964 sowie ein Live Mitschnitt aus dem Sportcasino Tiefwerder von 1965. Das gesamte Material wurde fachgerecht aufbereitet & tontechnisch entstaubt, ohne die Authentizität zu zerstören. Damit ist diese Scheibe ein hervorragendes Dokument Berliner Rockgeschichte. ***(2-/MK)***

Hypnomen-"Super Sonico" (CD, Stupido Twins, Twin #34, 1998, Finnland)
Szenario: Finnisches LoFi-Instro-Garagen-Terzett beim Einspielen der 15 Titel zur Neuverfilmung von Edgar Wallaces "Die toten Augen von London". Einstellung: Das erblindete Basedow-Faktotum verschwindet in d. dichten Nebelschwaden d. Themse-Stadt, nicht jedoch, ohne dem verdeppt-verdatterten Joachim Fuchsberger noch mal kräftig eins auf den Deckel gegeben zu haben. Musikalische Untermalung: "Medication-A-Go-Go". Jede Menge wabernde Distortion-Gitarren, ein Demolition-Derby-Bass & den Nebel durchdringende Dschungel-Drums. Wen stört's da, daß die Aufnahmen bereits aus den Jahren '96 & '94/'95 stammen (das ältere Songmaterial outet sich übrigens durch übermäßigen Gebrauch des Reverb-Pedals). Ein bißchen Beatgitarre, einen Schuß "Bamboola"-Hawaii-Gitarre & Maraccas, etwas Morricone-Flair & gelegentlich wird auch schon mal die Farfisa ausgepackt. "Death Came From Durango", "Morfoman", "Psycho From Ipanema" - The Hypnomen sind die definitive Bereicherung ein jeder B-Movie-Trash-Sammlung. ***(3,0/SC)***

In Rags-"A brilliant move" (CD, Loudsprecher, # LSD 012, 1998, D)
Die aus über'n Daumen weg 5 Nationalitäten (Bayern zählen separat, d.h. nicht als Deutsche !) Band weiß leider mit nicht vielmehr als in meinen Augen musikal. Langeweile zu trumpfen ! Ein bißchen Pseudopunk, 'n bißchen "echter" Punk, mal 'ne HC-Gitarre, mal 'ne Flöte, dazu Pop & Rock, macht mich alles recht krank ! Ich brauche keine Jethro Tull, die einen auf Punk machen, so leid mir das für das extrem sympathische Label "Loudsprecher" auch tut, die doch immerhin mit Zen Guerilla, Mother Superior, Smooth & Greedy & einigen anderen echte Aktivposten in unseren Hörgewohnheiten darstellen. Da kann auch das klasse Coverfoto 'ner Punkette, die'n Mammut im Museum absaugt, nichts mehr retten ! Was in d. 80ern noch teilweise auf genialste zelebriert wurde, nämlich Folk goes Punk, nervt heute mit 3.-klassigen Bands meist nur noch ! ***(4,5/MU)***

Jackie & The Cedrics-"Great 9 stomps set" (CD, 1+2, # 1+2CD 088, 1998, Japan)
Ich bin bestimmt kein Freund von Instros, wenn diese jedoch mit ein paar Vocalstücken gemischt werden & dazu noch überwiegend nicht auf der Surf- sondern der Rock'n'Roll-Schiene fahren, dann kann das durchaus auch mich mal begeistern ! Die Reispötte von Jackie & The Cedrics fabrizieren hier auf der mir vorliegenden CD-Version 11 mal (incl. 2 Bonustracks, gibt's auch als Doppel-Vinyl-Set mit 9 Stücken, daher der Titel) Rock'n'Roll bis Surf-R'n'R, direkt aus der Zeitmaschine, authentischer kaum möglich, bei denen die Instrumentierung, der Sound wie auch die Optik perfekt stimmen ! Klar zwingen einem die japanischen Piepstimmchen gerade bei z.B. dem Cover von "Let's dance" ein Grinsen in die Visage, klar besteht das komplette Album aus überwiegend Covern, aber einen Sonderstatus in der langweiligen "Pulp Fiction"-Welt haben sich die Jungs schon seit längerem erspielt ! Meine Faves sind trotzdem die Vocal-Tracks wie "Get a little", der nach dem (angeblichen) King klingende Stück "You're sixteen" oder das o.g. "Let's dance". Unter den Instros sollten hervorgehoben werden: die Instrumentalversion von Chuck Berry's "Brown eyed handsome man" sowie das ebenfalls verdächtig nach genanntem Herrn klingende "Moovin'n'groovin'" ***(2-/MU)***

Jet Bumpers-"It's a sexy burnout" (LP, Radio Blast, rbr 020, 98, D)
Coverschönheit der Ausgabe (den Titel hatte ich ja eigentlich schon an Roy & the Devil's Motorcycle vergeben, was ich hiermit zurücknehme). Aufklappbares Faltcover, bei dem Fritte auf ausdrücklichen Wunsch der Jet Bumpers in seinem mehrfarbigen Racing Comic so ziemlich alles verbraten hat, was sich in deutschen Landen mit Garage Punk'n'Roll beschäftigt (seien es nun Bands, Labels oder Fanzines - obwohl Mitch sich bei der Zeichnung ja derbe über den Besoffenen beschwert hat, welcher bei der Lektüre des UE offensichtlich sanft entschlummert ist - nun ja, immerhin hat er ja nicht draufgereiert!). Genau die Art von Plattencover, die man im Laden klaut, auch wenn sich keine LP darin befindet! Was übrigens ein schwerer Fehler wäre, denn das Vinyl hat's in sich. 100% bratziger Punk'n'Roll á la Rocks, Randoms, Unnatural Axe, frühe Nervous Eaters ... ummph, na gut, sagen wir mal Angry Samoans (ja, GENAU, die schon wieder) & SAINTS! in ihrer "I'm stranded" Ära (also, ihr könnt mir sagen, was ihr wollt, Jenzens "Alright" auf "Let's do it froggy style" hätte auch der gute Chris Bailey nicht besser hinbekommen). Das Rhythm Team hat sich ja inzwischen durch Dr. Bass verstärkt, bei den vorliegenden Aufnahmen fährt allerdings noch Mr. Sexy seine Doppelschichten an Bass & Gitarre & haut einen kurzweiligen Punk Rock Smasher nach dem anderen raus. Doch auch Monroe Sunset macht sich ums Songwriting verdient, gelingt ihm doch mit "Backstage Baby" einer der absoluten Höhepunkte des Albums. Weitere persönliche Hits lauten auf "Kick Some Ass Tonight", "Non-emotional-asshole type of guy" sowie "Saturday Night", kann sich aber beim nächsten Hören schon wieder ändern, denn Ausfälle sind definitiv keine unter den 15 Vinyl Tracks zu verbuchen. "She's into Satan" sollte als Gegenstück zu "She belongs to Jesus" von den Turpentines mal auf Split-7" gepreßt werden. ***(1,5/SC)***

Jet Bumpers-"It's a sexy burnout" (CD, Subway, # 355.0056.2, 1998, D)
Nun, die LP-Version wurde ja bereits von der holden Maid an meiner Seite separat besprochen, so daß ich mir hier auf die zahlreichen Bonusstücke, 15 an der Zahl, beschränke ! Doch zuvor sollte keinesfalls unerwähnt bleiben, daß es mal wieder 'ne bodenlose Frechheit von JenZman & Co. ist, unser armes, wehrloses Heft im beiliegenden, GENIALEN Comic vom Ruhrpotthelden Fritte ausgerechnet in Front eines Besoffenen & eines vor Langeweile Wegratzenden zu plazieren. Zur Verteidigung von Papi Mitch's Lieblingen muss jedoch sofort d. Info folgen, daß uns JenZ Bumper bereits versicherte, daß dies in keinster Weise einen fundierten Hintergrund habe oder sogar beabsichtigt gewesen wäre ! Höhöhö, beim nächsten Mal gibt's den Arsch voll, babes, & zwar von SuZie, die kann nämlich Tae Kwon Do ! Doch ich wollte ja eigentlich was zu den CD-only Bonusstücken schreiben. Erst mal ein gelungener Schachzug von den Punk-Broken Tom Blast & Micha Subway, denn man muss sich aufgrund der schöneren Verpackung sowie größeren Comics & seiner "Vinyl-only"-Einstellung unbedingt die LP zulegen, komt aber andererseits auch nicht darum herum, einen Kauf der CD in's Auge zu fassen, sind doch hier 9 Stücke ihrer klasse Debut-LP, 4 von ihren 3 inzw. wohl forever-gone EP's sowie 2 (meines eingeschränkten Wissens zufolge) unveröffentl. Tracks namens "I hang around" (das mir aber irgendwoher bekannt vorkommt ! Samplertrack ???) & "Dirty romance" (ein klasse Doo-Wop-Rock & Roller !!) versammelt. Sollte also jemand LP oder Singles noch nicht besitzen, so wird dringend zum Kauf der CD geraten, um etwaigen Jet Bumpers-Entzugserscheinungen schnellstens vorzubeugen ! ***(2,0/MU)***

Jim Richman's Dizzy Dizzy (Demo Kassette unter P.O.Box 211, Dunn Loring, VA 22027, USA)
Ehemalige Suspects, 9353 & Happy Flowers Mitglieder fabrizieren bodenständigen Old School Punkrock mit whiskeydurchtränkten Reibeisen-Vocals. Tracks wie "Taking It To The People", "Pointer" oder "Fight, Kill, Die, Hurt ..." erinnern in ihrer Machart an selige Antiseen oder australische Red Planet Rocketts, mit "6 Days On The Road" hat die Band sogar eine wunderschöne Gitarren-Percussions-Akustik-Ballade hingelegt, wohingegen mit dem pop punkigen "3 Sides" ein Track für die Screeching Weasel Tribut Compilation beigesteuert wurde. "Another Mouth To Feed" walzt wahrhaft bösartig daher, bis es vom holprigen Früh 80er 3-Akkorde-Punk Charme eines "John Doe" abgelöst wird. Selten eine Band gehört, die dermaßen abwechslungsreich zur Sache geht - da wundert's dann auch nicht, daß das Seitenprojekt von Dizzy Dizzy Member Sean sich zwar "The Sisters Of Morrissey" nennt, aber namensuntypisch dem psychedelischen Rock á la frühe Soundgarden & Kyuss frönt. Gibt's leider nur auf Demo Kassette unter o.g. Adresse, bei Bedarf aber auch als reproduzierbare DAT Version. ***(SC)***

J.M.K.E. "Jäneste Invasioon" (CD, Stupido Twins, Twin#31, 1998, Finnland)
Klangen sie früher noch wie die finnische Ausgabe der Sex Pistols, haben sich J.M.K.E. inzw. ein typisches "Deutsch"punk Image zugelegt - metallischer Gitarrenoverdrive, holpriger Rhythmus & ein Sänger, der sich im fortgeschrittenen Kehlkopfkrebs-Stadium befindet. Die Übergänge zwischen den Songs sind fließend, wäre da nicht - wie im Falle "Antikristus Ja Kulsdsed Taldrikud" - ein absolut krankes Noise-Experimental-Etwas dazwischengeschoben. Am Ska versucht man sich ebenfalls ("Anarhia", "Körge Rohi"), mit mehr als mäßigem Erfolg. Songs wie "Aidsist", "Jäneste Invasioon" & "Kosmoses On Külm" legen nahe, daß die Jungs auch gegen Atonalität & Polka-Rhythmen absolut nix einzuwenden haben. Einzig Melodien wird man bei diesem kruden Meisterwerk finnischen Frickeltums vergeblich suchen. Dafür gibt's als einen von 4 Bonustracks "Die Hymne der DDR" präsentiert, gefolgt von einer gar schröcklichen Unplugged Version von "Jeesus Maria! >>Karjatas Eit". Der Albumtitel "Jäneste Invasioon" heißt übersetzt wohl so viel wie "Die Invasion der Hasen". Auf dem Cover posiert folgegerecht Bugs Bunny mit einem Machinengewehr. Ein Paar Ohrenstöpsel wären in diesem Falle wohl passender gewesen. ***(5,0/SC)***

Jolly Jumpers-"Ruis" (CD, Bad Vugum, 1998 FIN) Box 362, FIN-90101 Oulu
Nach Jahren geduldigen Ausharrens sind die Jolly Jumpers ihrem alten Label untreu geworden. Zu lange ließ man sie im Ungewissen über Release Dates & Anderes. Beim finnischen Label für Avantgarde Krach & Superschräges Bad Vugum sind sie nun fast die einzige Roots Rock orientierte Band. Wobei Roots bei unseren finnischen Freunden (der Kenner nickt mir wissend zu) nicht einfach Blues, Folk oder Country bedeutet. Hoch im Norden in einer zugigen Scheune entsteht eine unglaublich eindringliche Musik. Mal erinnert das an New Orleans (Dr.John), mal Texas (Sir Douglas Quintett), mal klingt's nach Link Wray. Aber immer hat es eine persönliche Note, einen typisch finnischen Blues, eine leichte Schwermütigkeit. In gewisser Weise sind die Jolly Jumpers die erwachsene, abgeklärte Version der Flaming Sideburns. Das nur zur Erläuterung für die jungen Heißsporne unter euch. Mit Ruis (auf deutsch: Roggen) haben sie sich selbst übertroffen. Schon ihre früheren Platten waren alle auf ihre Art ziemlich einzigartig. Angefangen bei der ersten sehr rauhen wilden Rockabilly 10" von 1986 über die düstere LP Rurality von 1993 bis zur bisher besten Scheibe Tyrnävä von 1996. Was vor 2 Jahren z.T. noch nebeneinander existierte an Stilen, ist nun zu einem großartigen Ganzen, einem originär finnischen Swamp Blues verschmolzen. ***(1-/MK)***

Jud-"Chasing California" (CD, Nois-O-Lution/EFA, 1998 D)
Richtiger Alternative Rock. Ja, sowas gibt's noch. Jud sind seit 1996 dabei. Vielleicht auch länger. Aber '96 kam jedenfalls ihre 1. Scheibe raus. Seither touren die 3 Jungs durch die Staaten & Europa. Kalifornien ist ihre Heimat. Und der jagen sie hinterher. Oder dem Mythos von Kalifornien. Doch Kalifornien hat viele Mythen. Welches ist der Jud Mythos? Diese Platte ist nachdenklich & aggressiv zugleich. Mir gefällt sie am besten, wo die ruhigen, schönen Passagen, mit Cello, Piano, klagender Gitarre, Gastsängerin, dominieren. Der schwere Grunge Rock einiger Tracks klingt schon wieder ehrlich. Zumal Jud sämtliche Klischees erfolgreich vermeiden. Insges. fällt die Scheibe doch sehr düster aus, manchmal fast verzweifelt. Ist Kalifornien heute so? Oder ist das nur der Schild, der Panzer, den man heute hier wie dort braucht, um sich zu behaupten? Wrap Your Troubles In Dreams, sang Nico mit Velvet Underground vor 30 Jahren. Jud führen vor, wie junge Menschen dieser Aufforderung 1998 nachkommen. ***(3,0/MK)***

Kaisers-"Squarehead Stomp" (CD, Get Hip, GH-1049, USA, 97)
Schottlands Fab Four mit ihrem Debut Album, ursprünglich auf Englands No Hit Rec. erschienen & in den Staaten von Get Hip aufgrund wachsender Nachfrage (die Band stahl den Neanderthals auf ihrer USA Tour die Show) erneut veröffentlicht - als LP & als CD. Sämtliche 16 Tracks wurden an einem einzigen Tag in Liam Watsons legendären Toe Rag Studios aufgenommen. Ob nun die Hootchie-Cootchie Sounds des "Alligator Twist", coole Instrumentals samt Ride-On-Effekt ("Valley of the Kaisers") oder Coverversionen mit Kuschelweich-Stimmfaktor 10 ("Soldiers Of Love", "Love Potion #9") - wer sich immer schon gefragt hat, warum die Kaisers zu den derzeit besten Neo 60's Liveacts gehören, kriegt hier Bescheid gestoßen. Mal ganz ehrlich, eine Band, die so geniale Songs wie "Uh Huh Oh Yeah" (mit so aussagekräftigen Textzeilen wie "Uh Huh Oh Yeah", einem grandios in Szene gesetzten Refrain "Uh Huh Oh Yeah" & der ausgesprochen überraschenden weiblichen Antwort "Uh Huh No No") aus dem Ärmel schüttelt, war schon immer zu Größerem geboren. Das hat ein bißchen was vom Medway Beat Sound der frühen Milkshakes (nicht umsonst wird "Shimmy Shimmy" gecovert) & sehr viel mehr vom Rhythm'n'Beat der Mersey Szene Englands. Jump'n'Jive !!! ***(1,5/SC)***

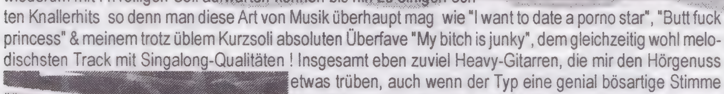
Kaisers-"Wishing Street" (CD, Imperial/No Hit, # NO HIT CD-025, 1997, UK)
Auch was Neues wird v.d. schottischen Quartett nachgeschoben, & zwar ihr inzw. 4. Album ! 14 Stücke, 'ne Winzigkeit ruhiger, soweit man bei denen diesen Ausdruck überhaupt verwenden kann, & weniger R'n'Roll, aber dafür mit mehr Rhythmus & Beat ! Man fühlt sich unweigerlich zurückversetzt in d. swingin' 60's & rockin & rollin' 50's & könnte sich die Kaisers locker vom Hocker als einen Supporting Act der Beatles zu ihren frühesten R'n'Roll-Zeiten vorstellen ! Dazu ein paar typische 50's-US-Midtempo-R'n'Roll-Balladen & fertig ist der 4. Winner unter 4 Alben ! Was man den Kaisers bei aller Authentizität noch als Sonderbonus oben drauf setzen muss, ist die Tatsache, daß unter den 14 Songs lediglich 2 Coverversionen sind & die Jungs trotzdem klingen wie grade aus der Zeitmaschine gezogen. So ist es auch keineswegs verwunderlich, daß die Scheibe natürlich in Mono kommt & auch trotz CD (LP-Version soll noch folgen) von der Optik alten 50's/60's-Singles nachempfunden ist ! Irgendwie erinnern mich die Kaisers manchmal an die australischen Breadmakers mit mehr Gas, aber dem gleichen Coolness Wellness Hipness Danceness Flipness Faktor ! Genau die coole Mucke, mit der all die "Always In-R'n'Roll-Cats" vor ihren Freunden angeben können, wenn sie es mal geschafft haben, mit der Band Live durchzustarten ! Mir missfallen lediglich die Surf-Ballade "Lonesome" & der völlig überflüssige & noch völliger aus dem Rahmen fallende Abschlußtrack "The mighty atom" ! Ansonsten ALLE Glieder hoch & immer kräftig schütteln ! ***(2+/MU)***

Kalte Krieger-"Mein letzter Schrei" (CD, Tug, # 089, 1998, D)
So, so, so, das ist also die Nachfolgeband von "Atemnot" ! Wie treffend, daß ich genau DAS jetzt grade kriege ! 17 mal D-Punk mit teilsweise Oi-Grunz-Vocals, was natürlich schon in sich ein Widerspruch ist, denn hier noch von Gesang zu sprechen, ist reine Blasphemie ! Ein Blick auf's Cover genügt, um zu sehen, daß wir es hier mit einer Spezies zu tun haben, die hoffentlich bald vom Aussterben bedroht sein wird ! Natürlich habe ich mir d. Scheibe aber trotzdem angehört & ich kann euch sagen, es bestätigt sich jedes Vorurteil ! Ein wenig mehr Sorgfalt bei d. Erstellung d. Promo-Mailing-Listen würde ich mir von manchen Labels schon wünschen, denn es dürfte inzwischen doch bis zum letzten Hinterwäldler in der sibirischen Tundra durchgedrungen sein,

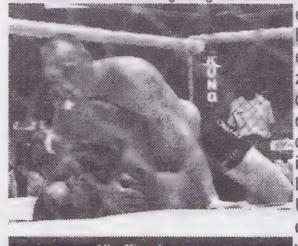
Daß wir genau diese völlig klischeeüberladene Mucke verabscheuen ! Ein echter Meister aber der, der bei so 'nem Schrott noch Phantasie für'n 1-seitiges, positiv klingendes Beiblatt aufbringen kann ! Im übrigen seh'n die Jungs ultrabeschissen & nur noch lächerlich aus ! Hat eigentlich einer von euch schon gemerkt, daß es schon seit vielen Jahren out & nur noch 'ne Karikatur ist, sich Punk zu kleiden, um Punk zu sein ??? **(5,5 / MU)**

Kassierer, Die-"The Gentlemen Of Shit" (CD, Tug, TUG085, 1998, D)
16 Kassierer Smash Hits - in english !!! Was sich mit d. MCD "Golden Hits - Teilweise In Englisch" bereits angekündigt hat, führen d. mächtigen Kassierer jetzt auf diesem full-length Album fort. Warum nur d. deutschen Bundesprüfstelle d. Möglichkeit geben, Indizierungsanträge zu stellen, wenn einem doch d. ganze Welt offen steht. Aus dem "Ältere(n) Herr(n)" des "Habe Brille" Albums wird der "Very old man", das "Menschenkatapult" mutiert folgerichtig zu "Catapult for people", nur bei der englischen Version von "Außenbordmotor" - hier "Sauerkraut-Man" - scheint die Übersetzungsmaschine (in Personae: Dr. Dieter Köchl, Mike Neun & Pascal Paranoia) gestreikt zu haben. Was die englisch sprechende Bevölkerung allerdings von solchen Sätzen wie "Now you are not my neighbour, you're just chevapchichi" oder "it's in my livingroom in Bochum-Stiepel" halten mag, - vorgetragen in einer wirklich umwerfend nonchalanten Sextklässler-Aussprache -, entzieht sich meiner Kenntnis. Einzig "No money for beer" wird wohl aufgrund seines Universalitätsanspruchs die Säufer aller Welt vereinen. Meine Lieblingstextzeile lautet übrigens "I'm always verkrampft, I never got locker" - das hat was, wirklich. Besser als "English For Runaways", & um einiges preiswerter. **(5,0 / SC)**

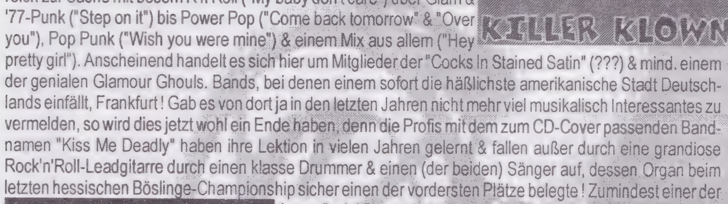
Kill Allen Wrench-"My bitch is a junky" (CD, Devil Vision, # MPCR 1, USA, 1998)
Von den Gitarren, besonders d. Soli, & dem Gesang hart an der Grenze zu Hard-Rock & Metal, aber immer noch 1 cm von der Grenze, wo das Ganze übel wird, entfernt ! Das heißt dann auch, daß mir diese Scheibe gut gefällt ! Zwar wird bei o.g. Soli immer wieder mal kurz gefrickelt, aber durchaus im Rahmen des erlaubten ! Ansonsten liegt das Ganze so in etwa auf der Menükarte bei den High Octane-Menues zwischen Tesco Vee & The Meatmen, Supersuckers, diversen 80er-Ami-Kombos & vielleicht sogar den Misfits. So schwanken die Songs auch in meiner "Skala der Gunst" zwischen d. zu rockigen (& nicht gelisteten 5.Song) "Goodbye" oder auch "Beautiful" mit diesen typischen abgedämpft gespielten Schrubbel-Metal-Riffs über Ø-liche Songs wie "Alcohol", die aber wiederum mit r'n'rolligen Soli aufwarten können bis hin zu einigen echten Knallerhits so denn man diese Art von Musik überhaupt mag wie "I want to date a porno star", "Butt fuck princess" & meinem trotz üblem Kurzsoli absoluten Überfave "My bitch is junky", dem gleichzeitig wohl melodischsten Track mit Singalong-Qualitäten ! Insgesamt eben zuviel Heavy-Gitarren, die mir den Hörgenuss



etwas trüben, auch wenn der Typ eine genial bösartige Stimme hat ! Allein an den Songtiteln dürftet ihr ja wohl hoffentlich schon erkannt haben, daß es bei dieser Scheibe textlich nicht gerade zimperlich zugeht ! Jetzt müsste ich doch aber bitte noch wissen, ob die Geschichte denn stimmt, daß Allen Wrench Kickboxchampion ist/war !? Sieht für ein angebliches Match ohne Regeln doch etwas gestellt aus, das Foto im Booklet ! Ich glaub, da laß ich's drauf ankommen & fordere den mal zu 'nem Kampf raus ! Da bin ich schon mutig bei so was ! Er gegen Suzie dann, höhöhö ! Überhaupt kann es so was wie singende Kampfsportler ja eigentlich höchstens nur in der Schweiz geben !? Das Album wurde als Duo in einer Garage aufgenommen & klingt aber in keinster Weise so, d.h. Topqualität ! **(3,0 / MU)**



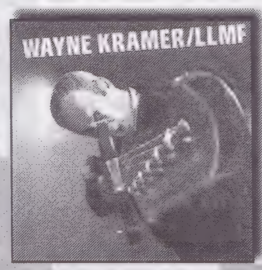
Killer Klown-"Dr. Pedophilous" (10", Killyourself Punkarecords, 1998, Italien)
Gewidmet allen "Pedophiles, Punks, Pimps, Whores, Sexual Maniacs, Flesh Eaters & Aimless Killers" im allgemeinen & dem Lightnin' Beatman im besonderen. Erwartet man ob solcher Titel wie "I Love Your Skin", "Buncha Bullshits" oder "Your Big Mouth Is Goin' To Suck" am ehesten Scum Punk à la Mad Brother Ward & His Screaming Street Trash, geht das italienische Quartett auf dieser 10" musikalisch doch eher harmlos zu Werke. Geboten werden 13 Tracks (das Track Listing spricht allerdings nur von 11), die trashy'n'twangy Punk Rawk'n'Roll irgendwo zwischen Los Ass Draggers & den Dwarves bieten. Da wird erwartungsgemäß Leatherface resp. Ed Gain mit "I Love Your Skin" Tribut gezollt oder John Wayne Gacy als "Dr. Pedophilous" gar ins Rockabilly Gewand gepackt, da covert man mit "A Gun For Phil" auch schon mal die Italian Cavedogs oder fabriziert mit "F.T.W." einen echten Garagen-Orgel-Smasher. Der feucht-fröhliche, nicht geistlete A-Capella Refrain von "I'm a little Killer Klown" am Ende des Albums klingt in meinen Ohren allerdings verdammt nach "Tequila Klown", & irgendwie paßt das ja dann auch schon wieder. C-Movie Horror Trash im 10" Musikformat. **(2,5 / SC)**



Kiss Me Deadly-"Number one with a bullet!" (CD, Stefan Rohmig, Wallstr.21, 60594 Frankfurt, Preis: ???, # Deadly 1, 1998, D)
Mal davon abgesehen, daß die CD zwar mit 7 Songs etwas kurz geraten ist, aber im immer wieder gern geküssten Digi-Pack kommt, gibt's noch 'ne nette 50's-Movie-Braut auf'm Cover sowie ein Bandphoto, daß die böse drein grienenden Jungs nicht grade als die netten Herrn Nachbarn durchgehen läßt ! Musikalisch geht's sehr abwechslungsreich zur Sache mit bösem R'n'Roll ("My baby don't care") über Glam & '77-Punk ("Step on it") bis Power Pop ("Come back tomorrow" & "Over you"), Pop Punk ("Wish you were mine") & einem Mix aus allem ("Hey pretty girl"). Anscheinend handelt es sich hier um Mitglieder der "Cocks In Stained Satin" (???) & mind. einem der genialen Glamour Ghouls. Bands, bei denen einem sofort die häßlichste amerikanische Stadt Deutschlands einfällt, Frankfurt ! Gab es von dort ja in den letzten Jahren nicht mehr viel musikalisch Interessantes zu vermelden, so wird dies jetzt wohl ein Ende haben, denn die Profis mit dem zum CD-Cover passenden Bandnamen "Kiss Me Deadly" haben ihre Lektion in vielen Jahren gelernt & fallen außer durch eine grandiose Rock'n'Roll-Leadgitarre durch einen klasse Drummer & einen (der beiden) Sänger auf, dessen Organ beim letzten hessischen Böslinge-Championship sicher einen der vordersten Plätze belegte ! Zumindest einer der Jungs "spielt" auch beim "Gerda"-Fanzine mit, was man ja nie so genau nachprüfen kann, da sich die kranken "Nouvelle Cuisine"-Schreiberlinge dort ja gerne mit den kränksten Pseudonymen seit "Austin Powers" schmücken ! Unbedingt empfehlenswert ! Weiß auch nicht, wie ich übersehen konnte, daß die auf dem vorletzten "Stay Wild"-Festival spielten !?!?! Aber das ist auch 'ne andere Geschichte ! Eine von durchgequälten langen Nächten ! **(2,5 / MU)**



Kramer, Wayne-"LLMF" (CD/LP, Epitaph, # 6539-2, 1998, NL)
Klar ist das ROCK ! Aber auch ROLL ! Klar ist nicht mehr die Atmosphäre wie die eines im Booklet zitierten Liveklassikers "Kick out the jams" vorhanden, klar hat die Scheibe einen starken 70's-Rockeinschlag, doch komischerweise weit mehr durch den Gesang im Stile eines Ronnie Montrose als durch die Gitarre ! Trotzdem muss ich sagen, daß, verglichen mit dem schlechten letzten Album, der Ex-MC 5 Recke die Kühe ganz schön die Mini-Skirts schwingen lässt ! Dominierende Gitarre mit teils wilden WahWah-Soli ("Stranger in the house"), was zu erwarten war & von mir auch gewünscht wurde ! Angefangen von natürlich einer Coverversion von "Kick out the jams" über einige Tracks aus seiner Deviants-Zeit mit Mick Farren (???) bis hin zu neueren Stücken von seinen letzten Soloalben, wird ein guter Mix durch das lange, lange Musikerleben des guten Wayne geboten ! Daß Wayne trotz wilder Rock-Vergangenheit auch klasse "Schmusesongs" spielen & singen kann, zeigen die rauhen Neil Young-style-Rockballaden "Something's broken in the promised land" & "No easy way out" oder (seine Abrechnung mit Drogen ?) "Junkie romance" ! Wer auf GUTEN, altmodischen 70er-Rock mit ordentlich Power steht, der ist hier bestens aufgehoben. Hee, ich steh



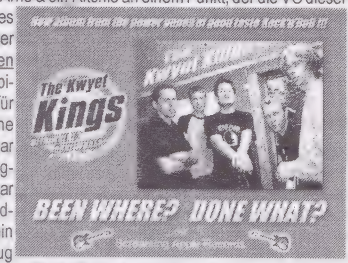
halt auf sowas ! Wenn mir überhaupt was fehlt, dann ist es etwas mehr distorted Detroit-Sound, denn wenn schon altmodisch & wenn d. Scheibe schon pünktlich zum 30-jährigen Jubiläum des Releases von "Kick out the jams" erscheint, dann hätte sich Wayne noch konsequenter auf seine Wurzeln besinnen sollen & auf abgefrickelte zu experimentiell-rock-jazzig klingende Songs wie "So long, Hank" & "Bomb day in Paris", die die Wertung LEIDER nur unnötig senken, verzichten sollen ! Und es würde mich wirklich mal interessieren, was "LLMF" denn eigentlich bedeutet ! Etwa "Like lame men fuck", "Less lust makes fun", "Lone long-lasting masturbatin' frenzy", "Lady lover mother fucker" *(Suzie's Vermutung!)* oder was ? Anspieltips: "Bad seed", "Crack i/t universe" & natürlich d. bombige Version v. "Kick out the jams, Motherfuckers" ! **(3+ / MU)**

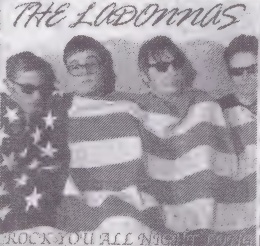
Krinkles-"Revenge of..." (CD, Mordorlorff Music, '98) 1924 W.Belle Plaine #2, Chicago, IL 60613 USA
Mars Attacks, Das 5. Element, Armaggedon - die Liste der SciFi-Filme aus jüngster Zeit ist lang. Scheint ein beliebtes Thema zu sein, dachten sich die Krinkles aus Chicago & spannen die Songs ihres 2. Albums um genau dieses Thema. Als Marsianer verkleidet kommen sie auf die Erde, um die Menschheit von einem Zigarren paffenden Fiesling namens Mr. Bobby zu befreien. Das Gott gegebene Erbe des R'n'Roll muß gegen diesen Popmusik Hasser verteidigt werden, meinen die grünen Jungs etwas pathetisch. Musikalisch durchaus ein Fortschritt gegenüber ihrem Debüt ist Revenge of the Krinkles eine unterhaltsame Sammlung von 60's inspirierten Garage Popsongs. Mitunter recht catchy, im Prinzip aber zu harmlos. Nur gelegentlich schimmern große Power Pop Momente durch. So zum Beispiel bei Atom Bomb, She Likes Me, So Many Girls, Stupid Love Song. Auch scheinen die Krinkles insgeheim Anhänger der guten alten Vinyl LP zu sein. Jedenfalls sind die 10 Songs auf dem Backcover ordentlich nach Side 1 & Side 2 unterteilt. Ob es auch tatsächlich Vinyl gibt, entzieht sich meiner Kenntnis. **(3+ / MK)**

Kuepper, Ed-"Live!" (CD, Hot Records, # 1070, 1998, AUS)
Ich kenne ja eigentlich nur das, was der Mann bein Saints & den Aints abgeliefert hat & das war immer gut bis sehr gut. Einmal geriet mir eine CD-EP in die Hände, die grottenschlecht war & - wie ich dachte - nicht als Maßstab genommen werden sollte. Hier gibt es nun eine 10-Track Live-CD + Intro, die aber leider diesen schlechten Eindruck mehr als bestätigt & andererseits die klare Spitzenposition von Chris Bailey bei'n Saints wohl auch rechtfertigt ! Hier gibt es nur Rock, meist langweilig & viel zu oft zu verspielt & balladenhaft im Stile eines Neil Young, wenn der mal einen Gang zurückschaltet & sich an seiner Gitarre vergeht. Auch wenn der Sound satt & relativ fett kommt & Mister Kuepper sein Instrument beherrscht täuscht das nicht darüber hinweg, daß dies für zumindest meine Begriffe eine weitere langweilige Rock-Platte mit reichlich eingemischten Effekten ist, bei der schon die Länge der Songs von meist um die 6 Min. abschreckend wirkt. Nee, soll mein letzte Begegnung mit Herrn Kuepper gewesen sein ! Lediglich der satte Midtempo-Rocker "When I first came to this land" hebt die Wertung noch ein wenig ! Da hätte ich mir doch weit mehr ein paar nette Scheiben der Celibate Rifles vom gleichem Label gewünscht ! **(4,5 / MU)**

Kumikameli-"Kaputtheit-The First Ten Years" (CD, Humppa/TUG, Humppa006, 1998, D)
10 Jahre & kein bißchen weise feiern die abgefahren Finnen hier ihr Jubiläum. Dabei bezieht sich "Kaputtheit" übrigens keineswegs auf d. Geisteszustand oder das musikalische Output Kumikamelis, sondern ist in herzzereißender Weise ihren ehemaligen, ausrangierten & abgewrackten VW Wannen (die Finnen nennen so etwas auch Bandbus) gewidmet. Den Anfang machte Klaus, den es gerade mal ein Jahr zusammenhielt, Helmut & Walther schafften es da immerhin auf 3 Jahre, genauso wie Lothar, der anno 1995 seinen Geist aufgab, mit Motorschaden auf der Autobahn verreckte & daraufhin für 4 Flaschen Wodka verhökert wurde. In 31 Tr. halten Kumikameli nostalgisch Rückschau, wer jetzt allerdings das übliche krude, weirde Zeux erwartet, für das d. Finnen so berühmt sind, wird enttäuscht - denn Kumikameli geben sich auf "Kaputtheit" äußerst sittsam (okay, okay, bei dieser Band ist solch ein Ausdruck immer relativ zu bewerten) & melodisch!!! Das Album beinhaltet mit d. gitarrendominierten "Tarmo" & "Ansa", "Pasi" ('nem Song, der klingt wie 'ne Upspeed Variante der Addam's Family Theme), "Aimo" & d. Ballade "Lahti" sogar richtige Hits. Klar, daß auch klassisch abgedrehte Traxx à la "Rauni", "Noususa" & "Paperikapteeni" nicht zu kurz kommen, bei denen Keyboard, Xylophon, Akkordeon & Tröte ihren würdigen Einsatz finden. Bleibt zu attestieren, daß "die dunkle Seite von Eläkeläiset" soooo dunkel eigentlich nicht ist, sondern eher für ausgmacht gute Laune sorgt. Andererseits, wenn man sich betrachtet, wie Martti & Onni Varis verzweifelt versuchen, ein Kamel aus Stein zum sexuellen Höhepunkt zu bewegen ... Wie dem auch sei, es gilt der Humppa Wahlspruch: "Bitte machen Sie uns reich, unterstützen Sie finnische Kultur & kaufen Sie viele Humppa Records". In diesem Sinne ... **(2,5-3,0 / SC)**

Kwyet Kings-" Been where? Done what?" (LP, Screaming Apple, # SCALP 120, 1998, D)
Alt sind die Aufnahmen, ja schon rund 2 Jahre, doch wenn trotzdem etwas als Referenz für ein klasse Album dienen kann, dann ist es die Tatsache, daß Ben Accident vom Subsonic Speed die Scheibe bereits abfeierte, obwohl er nur ein schon 2mal überspieltes Tape vorliegen hatte & zu dem Zeitpunkt eine VÖ des Albums noch in den Sternen stand. Ritchie konnte es sich finanziell nicht erlauben, & Mastermind Arne Thelin (Lust-O-Rama, Cosmic Dropouts, Bittersweets) trieb sich (und treibt immer noch) jobmäßig in Thailand rum, was dann darin endete, daß die Kwyet Kings nicht mehr existieren & die Aufnahmen vor sich hin schlummerten. Aber manchmal wird doch alles gut, & es treffen sich ein Arne & ein Ritchie an einem Punkt, der die VÖ dieser Scheibe dann GottseiDank doch ermöglicht. Obwohl es eindeutig Power Pop ist, fallen mir trotzdem auch immer wieder mal Arnes 60's Bands ein, wie z.B. die frühen Cosmic Dropouts. Liegt's an der Stimme, an dem typischen 60's Schrei bei "Strange" ich weiß es nicht. Dafür weiß ich aber um so besser, daß die Kwyet Kings eine großartige Popband sind, die mit Melodien & Power gar nicht geizig umgehen. Eine perfekte Produktion ermöglicht dem völlig unmusikalischen Rezensenten dann sogar das Heraushören von Rhythmus- & getrennt davon Leadgitarre, die beide äußerst druckvoll, ergänzt durch ein wuchtiges, & trotzdem klar differenziertes Schlagzeug rüberkommen. Auch wenn dies der typische Norwegen-Sound ist bei der inzestuösen Brut da oben, bei der ähnlich der Solinger Großfamilie jeder mit jedem (musiziert), auch kein Wunder so liegt trotzdem auch ein Vergleich mit Aussiebands wie DM 3 & Chevelles nahe. Was etwas ungewöhnlich kommt, mich aber völlig umgehauen hat, ist die Ähnlichkeit bei einigen Vokalpassagen mit Eric Burdons "When I was young" im Song "Strange". Doch ansonsten gilt natürlich: äußerst YumYums-Fan-kompatibel (obwohl dies NATÜRLICH die kleinen Brüder der Kwyet Kings sind), & sogar die Basement Brats haben ihre Spuren hinterlassen bzw. Richtigstellung: sind wohl von den K'Kings beeinflußt worden ("Just like that"). Und Fans selbiger Combos dürften ebenfalls ihre Freude daran haben. Anspieltips: "I never thought", "Just like that", der wunderschöne Midtempo-Popsong "It's easy" & last not least der Hit "Ooh, I love you" mit einer/m (das ist nicht unbedingt klar zu erkennen, ehrlich) Vibeke Sangestaad an den 2. Vocals, der/die klingt, als hätten sich die Kwyet Kings jemanden aus einer Irish Folk Rock Band eingekauft, & Arne am Mikro wunderbar ergänzt, während sich die Gitarren an Power & Melodien gegenseitig versuchen zu übertreffen. Echt eine der schönsten Power Pop Songs, seit ich die Hormones besprochen habe, & das dürfte so an die 3 Monate her sein. Wenn es in Europa eine Referenzband für Power Pop gibt, an der sich die anderen Kapellen zu messen haben, dann sind dies OHNE JEDEN Zweifel die einzigartigen Kwyet Kings ! Lediglich die 2 letzten, trotzdem aber noch guten Stücke senken die Wertung geringfügig. **(1- / MU)**





La~Donnas-"Rock you all nicht long" (CD/LP, Epitaph/Scooch Pooch, # 0643-2, 1998, USA)
Nachdem ich grade die Scratch Bongowax-CD besprochen habe, kommt gleich mit den La~Donnas der nächste American Overkill auf

mich zu ! Was anderes darf auch erwartet werden, wenn ein Album in bester "KISS-Poser-Manier" den Titel "Rock you all night long" trägt ? Turbo Power Punk mit donnernden Riffs, die zwar mit eben jenen KISS musikalisch Null zu tun haben, aber mind. ebenso viel Power wie deren frühe VÖ's aufweisen können ! Ein Sänger, der dir vor lauter Heiserkeit den Rachenschleim entgegenspuckt & die obligatorische & hier unbedingt als essentiell zu bezeichnende Leadgitarre, sorgen außer treibenden Rhytmen dafür, daß der Begriff Punk'n'Roll immer wieder von neuem an Interesse gewinnt & gewinnt !!! Erinnerungen an z.B. New Bomb Turks werden wach, wenn ich mir z.B. die Vocals von "No direction, just go" oder "We want your money", stellvertretend für einige Stücke mehr, anhöre ! Ein hochmotorisierter R'n'Roll-Panzer, der bei KEINEM der leider nur 10 Songs auf Sparflamme fährt, doch wer hatte auch behauptet, daß 20 Stücke mit darunter 10 geschickt versteckten Langweilern besser wären ??? Einmal mehr 'ne VÖ einer Band (die NICHT mit THE Donnas verwechselt werden sollte), aus dem Hause Scooch Pooch, die alleine schon durch den Labelnamen ein Garant für ein 1a-Hochgeschwindigkeitsprodukt mit 100%-igem Drive ist ! Lediglich der späteren Angry Samoans nicht unähnliche Abschlußtrack "That's Rock'n'Roll" fällt da etwas aus der Reihe & senkt die eigentliche Bestnote um einen ½ Zähler ! ***(1,5/MU)***

Lagwagon-"Let's talk about feelings" (CD, FatWreck, 578-2, USA, 98)
Das 5. Album des San Franciscoer Quintetts, abgemischt v. "All"gegenwärtigen Descendents Team Stephen Egerton/Bill Stevenson. Vom "Lauter, Schneller, Härter" Image hat man sich längst verabschiedet, die Jungs lassen es vor allem MELODIsch angehen, das hat mit CORE nicht mehr allzu viel zu tun, & ab & zu bahnen sich auch schon mal Piano- & Violinenklänge den Weg in die Gehörgänge. Daß sie damit den einen oder anderen minderjährigen Fat Wreck Jünger in die Flucht schlagen werden, stört die Band sicherlich wenig, solange dabei solche Emotionsgranaten wie "After you my friend", "Train" & "Messenger" herauskommen, & auch mal alte Klassiker wie Agent Oranges "Everything Turns Grey" gecovert werden. "Let's talk about feelings" im wortwörtlichen Sinne, 12 mal ohne überflüssige Pathetik in die Melodienumlaufbahn geschossen. Ich wünschte mir allerdings, daß der John Irvingsche Humor eines "Owen Meany", auf diesem Album mit 'nem musikalischen Denkmal bedacht, öfters durchblitzen würde. Etwas mehr Sperrigkeit hätte dem Album bestimmt nix geschadet. ***(3,0/SC)***

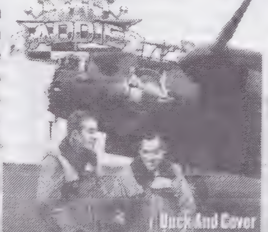
Lightning Beat-Man & The Never Heard Of'Ems "Apartment wrestling rock & roll" (LP, Voodoo Rhythm / EFA, #VR 1202, 1998, CH)
Yeah. Man, Kill'n'Roll wie er sein sollte. Und das aus dem Land, dessen Bewohner sich bei der Aussprache des gewöhnlichen "r" die Stimmbänder ruinieren. Der Beat-Man ist längst sein eigener Qualitätsmaßstab. Wenn ich denn mal versuche, seine Mexican Wrestling-Macke ernstzunehmen, kann ich mir sehr genau vorstellen, wie er seine Gegner bezwingt; er steigt in den Ring & krächzt einfach diese Songs zwischen Garage & Rockabilly. Der Feind kann gar nicht anders, als schlaff auf die Knie zu sinken & um Gnade zu wimmern, während Kollege Beat-Man ihm zuschmachtet: "I Love You". Dabei hält er dann den Skalp des Unverfrorenen, der ihn herauszufordern wagte, bis sich die Haarwurzeln mit einem leisen Schnalzer von der Kopfhaut lösen. Und wenn der Beat-Man dann das warme Blut durch seine knochigen Finger rinnen spürt, bringt er seinen Mund ganz dicht an des Verdammten Ohr: "I'm Gonna Kill You Tonight". Ich hoffe inständig, daß mir dieses Schicksal niemals wiederfahren wird. Um der Gefahr von vornherein aus dem Weg zu gehen, wage ich gar nicht erst, dieses Meisterwerk zu kritisieren. Bloß keinen Ärger! Dann werde ich auch mit solchen Sonnenuntergangs-Kaktus-Hymnen wie "Honey Baby Blues" belohnt. Also Trash-Devotees aufgepaßt: Kauft Euch diesen Meilenstein in der Kategorie ‚Ruinöses Frat-Gerocke' & erfreut Euch an liebevollem Klappcover-Artwork, das sowieso alles Dagewesene in den Schatten stellt! ***(1,0/AK)***

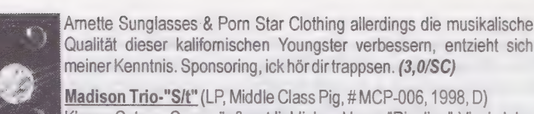
Looking Up-"Got Another Answer?" (CD, Epitaph, 1998, USA)
Brüsseler Skatepunx & Operation Ivy Fans, die den up-tempo Ska-Punk in all seinen Variationen perfekt beherrschen: Das reicht von 50 Sek. Punkrock-Smashern wie "Just Wreck My Ankle" über Dub/Reggae/Dub inspirierte Tunes à la "Rastaman" bis hin zu Voodoo Glow Skulls angelehntem Party-Ska ("Going through my mind", "3 times 75"). So richtig gut gefällt mir das belgische Sextett aber immer dann, wenn Alex & Ian ihre Gitarren aufdrehen & gemeinsam loslegen ("Energy", "Hypocrisy"). Looking Up sind verdammt schnell & bestimmt in der Lage, mehr als einen Pit zum Skanken zu bringen. Was ich bei dieser Band jedoch vermisse, ist d. spezifische, ganz persönliche Element, das eine Band eigentlich ausmachen sollte. Jetzt, wo sie bewiesen haben, wie gut sie in der Lage sind, ihre Vorbilder abzukupfern (u.a. Tim Armstrongs "As one"), sollte sich die Band daran machen, ihren eigenen Stil herauszuarbeiten. Das Potential dazu besitzen LU allemal. ***(3,0/SC)***

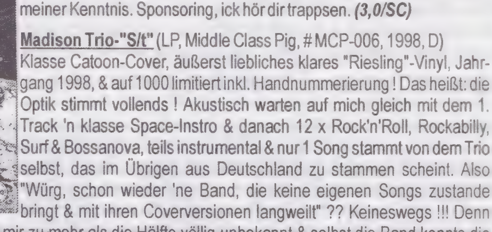
Luxedo-"Beauty Queen" (CD, Corduroy, CORD046, 1998, Australien)
"For all that rock owes to sex, there aren't that many sexy rock bands" - so Michael Epis in seinem Review über d. Band. Luxedo sind sexuelle Spannung pur, verbinden sie doch d. unterkühlten Charme Velvet Undergrounds mit der unterdrückten Wildheit früher Scientists & schaffen so eine brisante Atmosphäre, bei der das unterschwellige Verlangen immer kurz vor dem Ausbruch steht ("Shake Out"), mal trashig zur Selbstbeschreibung dient ("Maureen de Cooliette") oder düster-manisch nahendes Unheil verkündet ("Beauty Queen"). Da wird der aufgestauten Lust auch schon mal in bester Blues Explosion-Manier eruptiv Luft verschafft ("Take It Sleazy", "Hulahoop") oder bahnt sich eine leicht verstimmt erscheinende Trashabilly Gitarre ("Dancin' Alone") gequält den Weg an die abkühlende Luft. Der Luxedo Cocktail kommt daher wie eine abgespackte Version von Jonathan Fire Eater, läßt sich vielleicht am ehesten noch mit Valentine Six vergleichen. Nur, daß das Saxophon hier durch Emilie Martins Violine ersetzt wurde, die den Tracks mal loud'n rockin', mal sexy'n sleazy ihre ganz eigene Note verleiht. Dazu nehme man eine verruchte Stimme wie die Tom Carlyons, einen Stoiker an den Drums (Jamie Coghill) & einen überaus talentierten Bassisten namens Dan Brodie, & fertig ist ein erotischer Liebestrank aus Spät 60er Surf, Rockabilly, Gospel'Punk'n'Blues, der nicht nur in Victoria/Australien seinesgleichen sucht. ***(2,0/SC)***

Lynard's Innards-"You're wreckin' me" (CD, Johan's Face, # jfr 042, USA, 1998)
Melodic Punk, Pop Punk, nenn es wie du willst, kommt jedenfalls hart, gut, schnell & vor allem melodisch. Grandios Teen Idols-like mehrstimmig & druckvoll wie bei "Invisible", "Power ballad", die auch beide meine Faves & ausgewählten Hits der CD sind. Oder einfach nur (??) Pop Punk meets Melodycore der besseren Art wie bei "The one voted..." oder "Everybody stinks", dann aber auch Midtempo & musikalisch leider nur Ø-lich wie bei "34 Jasper". Dieser Track ist auch zusammen m. "Houston, you have a problem" 'n gutes Beispiel, warum ich von 'ner besseren Wertung abgehalten werde. Klasse Stimme & schöne Melodien treffen auf leider nur Ø-liche Musik & oftmals mir zu langweilige Drums ! Verdammt, an wen erinnert mich diese Stimme bloß ??? Ist übrigens das 2.Album der Band in der inzw. 10-jährigen Bandgeschichte ! Fazit: "Melodic Punk American Style wie er typischer kaum sein kann !" oder "Kommen aus Chicago & klingen auch so!" ***(2,5/MU)***

Mad Caddies-"Duck & cover" (CD, Fat Wreck, FAT 576-2, 1998, USA)
Bei den Mad Caddies handelt es sich um ein kalifornisches Ska-Core Ensemble, das auf die Namen Chuck, Mark, Todd, Ed, Sascha, Carter & Keith hört, & vor allem durch einen Faible für kalifornische Punk Tunes (exzellente Gitarrenarbeit) & True-School Ska (vollständige Bläsersektion) besticht. 12 Tracks voller Reminiszenzen an den Swing ("Road Rash" & "Monkeys", letzteres könnte mitsamt Banjoeinsatz auch glatt vom Pasadena Roof Orchestra stammen) & die Dancehall-Atmosphäre vergangener Tage ("One shot" & "Popcorn"). Mir gefallen die sieben Mannen aus Santa Barbara allerdings immer dann am besten, wenn sie den Punk hochleben lassen & solche Smasher wie "The Gentleman", "Econoline" & vor allem "Pathetic" aufs Parkett legen. Bis auf "No Hope" hat das mit den Vorzeigebrüdern von Rancid allerdings nicht viel gemein. Die Mad Caddies klingen eher wie ein Cocktail aus Specials, Skatellites & Good Riddance & haben sich mit Chuck Robertson einen fantastischen Sänger an Bord gezogen. Streckenweise Verstärkung gibt's auch von Grant & Nathan Upbeat sowie Keith Teen Idols. In den Linernotes bedankt man sich u.a. bei Music Man Guitars & Mesa Boogie Amps. Inwieweit Van Shoes,







Arnette Sunglasses & Porn Star Clothing allerdings die musikalische Qualität dieser kalifornischen Youngster verbessern, entzieht sich meiner Kenntnis. Sponsoring, ick hör dir trappsen. ***(3,0/SC)***

Madison Trio-"S/t" (LP, Middle Class Pig, # MCP-006, 1998, D)
Klasse Catoon-Cover, äußerst liebliches klares "Riesling"-Vinyl, Jahrgang 1998, & auf 1000 limitiert inkl. Handnummerierung ! Das heißt: die Optik stimmt vollends ! Akustisch warten auf mich gleich mit dem 1. Track 'n klasse Space-Instro & danach 12 x Rock'n'Roll, Rockabilly, Surf & Bossanova, teils instrumental & nur 1 Song stammt von dem Trio selbst, das im Übrigen aus Deutschland zu stammen scheint. Also "Würg, schon wieder 'ne Band, die keine eigenen Songs zustande bringt & mit ihren Coverversionen langweilt" ?? Keineswegs !!! Denn die hier dargebotenen Cover sind mir zu mehr als die Hälfte völlig unbekannt & selbst die Band konnte die Originalinterpreten nicht alle auflisten, so daß 7 x ein schnödes "Unknown" hinter den Tracks gelistet ist ! Oder kennt ihr Stücke wie "Boppin' Bonnie" oder "Mixed up" ? Sorry, ich nicht & deshalb kann ich diese Scheibe mit exquisit ausgewählten Songs nicht als over-LP gelten lassen ! Zu dem kommt eine hohe Qualität beim Musizieren eben jener Songs. UE-naturgemäß begeistern mich am ehesten die R'n'Roll & Rockabilly-Songs wie "Hey Miss Fancy" oder "Mixed up", & selbst das Saxofon oder Trompete in den Songs kann mir diese gute Rockin' & Boppin'-Laune nicht verderben, ich verweise vielmehr darauf, daß trotz der Tatsache, daß ich generell "Blasinstrumente" hasse, die Blue Cats aus England (mit Saxplayer in der Besetzung) seit den frühen 80ern zusammen mit den (Saxofon-losen) Shakin' Pyramids zu den Top 3-Bands meines Neo-Rockabilly-Universums zählen ! Und genau an diese 2 Bands erinnern mich auch Madison Trio, wenn sie dann mal das 50's-Style Rockabilly-Brett aus dem Schrank holen & erreichen fast (aber nur fast) die eigentlich unerreichbare Coolness der 2 o.g. Bands, die ich im Übrigen jedem an dieser Musik Interessierten wärmstens ans Herz legen möchte ! Genau so wie Madison Trio, die für 'ne 90er-Band scheiße gut & scheiße authentisch klingen & mir 1000 mal lieber sind als all die ganzen Psychobilly-Knüppel-Kombos ! Anspieltips: "Boppin' Bonnie", "Tornado", "Down bound train" (mit fantastischen Vocals), "Linda Lou" (das aber bis ans Ende aller Tage noch immer in d. besten Version v. The Pirates existiert !) & last not least die o.g. R'n'Roller ! ***(2,0/MU)***

Mad Sin-"...Sweet & innocent? ...Loud & dirty!" (CD, Bonanza, # 557938-2, 1998, D)
Nun, eigentlich ist Suzie ja der von mir zum Fachmann in Sachen Rockabilly ernannte Reviewer des UE, aber die neue der Berliner Mad Sin gefiel mir dann doch so gut, daß ich sie mir völlig "uneigennützig" abkrallte & meiner Sammlung einverleibte ! Soweit das Intro, & wenn wir schon beim Vorspiel sind, dann sei auch gleich das tolle spoken word Intro beim Opener ("Sin city calling") der 14-Tr.-CD erwähnt ! Danach geht's erwartungsgemäß mit Psychobilly weiter, doch steht die Berliner Truppe noch immer genug im Punklager & weiß genügend Melodien einzubringen, um nicht als weitere Highspeedkombo mit Surfbrettfrisur abgetan zu werden. So finden sich dann auch gar nicht verwunderlicherweise eine ganze Batterie von klasse Hits wie "All this & more", "Russian roulette", oder "Overdose affair" ! Am Schluß gibt's dann die angebliche 10 Min.-Hymne "Interceptor", ein Instrumental, das aber lediglich runde 2 Min. dauert. Dafür wurde aber noch nach ein paar Min. Leerlauf ein relativ puristischer akustischer drunken Rockabillystomper drauf gepackt! Hähähä, ich bin im Übrigen ganz stolz, eine der "Fehlpressungen" mein Eigen nennen zu können, bei denen dir das Lesen des Booklets & des Covers die Tränen des "Lachens in die Augen" treibt ! Da muss irgend ein Korrekteur aber auch völlig versagt haben, anders kann ich mir grammatikalische & andere Schoten wie "Dead men till no tales" oder "which sended us" nicht erklären ! Wild Punk'n'Roll goes psychotic Billy mit klasse Stimme & noch besserer Gitarre, natürlich alles in perfekter Majorproduktion ! ***(2-/MU)***

Marionetz-"Jetzt knallt's" (LP, Schlecht & Schwindlig, S&S 017, 1998, D)
RI des Punk Klassikers v. '81 im ursprünglich geplanten schwarz-weiß Originalcover (Grafiker Mark Sargent hatte sich damals einen rot-blauen Fehldruck geleistet, so sind sie halt, die Künstler). Digital remastered & mit 2 Bonustr. versehen ("Ich bin ein T-Shirt" von '82, bereits auf dem Soundtracks zum Untergang II Sampler zu hören, & dem bis dato unveröffentl. "So jung, so stolz & arbeitslos"). Sigi (Stimme, Bass, Gitarre), Günther B. (Gitarre & Schlachtenrufe) & Early Ledder (Stimme, Tasten, Drums, Moog Bass & Schlachtenrufe) treten erfolgreich den Beweis an, daß deutscher Punkrock nicht automatischerweise mit stumpfem Metalgewichse & Uffta-Uffta-Schlagzeug gleichzusetzen ist. Ob nun "Susi Schlitz" als tripperfreier Liebesflipper agiert, "Gustav Glück" den "Trautes Heim, Glück Allein" Alltagswahn in Frage stellt, "Teenager Star" jedwedem Starkult eine klare Absage erteilt, "Die Nachbarn" mal wieder abnerven oder sich Bruno Brüller bei "Heya - Heya TSV" eine Watsch'n einfängt, die Marionetz zeigen, daß es auch ein Leben jenseits langweiliger Suff-lieder gibt. Hier fräst die Gitarre, bratzt der Bass & wirbeln die Drums, gibt's melodische Punk Rock Basher am Fließband. Da werden sogar ohne Scheuklappenmanier die Beach Boys gecovert ("Barbara Gähn"). So schön kann deutscher Punkrock sein. Wie steht's doch auf dem Cover geschrieben: "Diese Schallplatte ist einer neuen Generation gewidmet." Woll'n wir hoffen, daß sie sich daran ein Beispiel nimmt. ***(2,0/SC)***

Masons / Essighaus-"Split-" (10", Middle Class Pig, # MCP 002, 1998, D)
Genauso wie bei dem Hefners/Schwarz-Split verhält es sich auch bei dieser 10", 1 Seite Hui, die andere Pfui beide relativ cooles Artwork, doch nicht ganz so gut wie die Hefners-Scheibe ! Vinyl in sattem Bubblegum-Pink ! Essighaus mit ihrem Electronic & Experimental-Schrott dürften keinen einzigen unserer Leser interessieren & mich nach einmaligem Hören auch nie wieder ! Ich esse weder Magic Mushrooms noch kiffe ich mir dauernd die Birne weg, was aber zur akustischen Einverleibung der Essighaus'schen Mucke unabdingbar sein dürfte ! Die Masons aus Kansas City hingegen bringen harten Rock'n'Roll mit rotzigem Punk, verstaubtem Garage, Psychobilly & 'ner leichten Dosis dröhnendem Detroit-Rock vermischt ! Also wieder das gleiche Konzept: 2 Bands, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Jeder, der aber denkt: "wegen 1 guten Seite kaufe ich mir keine Platte" könnte an einer Bereicherung seiner Sammlung vorbeischliddern & sollte sich die Anzahl der Tracks vor Augen führen, die bei'n Hefners mit 8 & hier bei'n Masons mit 7 doch immerhin genau so viele sind wie andere Bands auf komplette 10"es packen ! Und beide 10"es sind unter diesem Gesichtspunkt sowie d.liebevollen Aufmachung uneingeschränkt empfehlenswert ! ***(Masons: 2,0/ Essighaus: 6,0/MU)***

McRackins-"Comicbooks & bubblegum" (LP, Screaming Apple, # SCALP-123, 1998, D)
Sagte noch zu Ritchie, daß er da mal aufpassen soll, um nicht hinterher in den berühmten Nesseln zu sitzen mit den McRackins. Klingen ja seit Jahren gleich & haben in der letzten Zeit auch noch qualitativ abgebaut ! War also hyperskeptisch & dachte schon, ich kann endlich mal den Apple so richtig durch den Kakao ziehen ! Scheiße, wieder nichts, denn die Scheibe ist gut. Ich würde sie sicher nicht zu den besten Screaming Apple-VÖ's zählen, aber auf jeden Fall werden die McRackins wieder von sich hören machen mit diesem Album & sind es - was weit wichtiger ist - wieder wert, gekauft zu werden ! Der Albumtitel könnte nicht treffender gewählt sein, gibt's sehr melodischen Comic-Bubblegum-Pop-Punk der besseren Sorte - manche echt harten Punks würden vielleicht sogar "Power Pop" sagen - doch wir wissen es natürlich alle besser. Was mir gegenüber ihren bisherigen VÖ's auffällt, ist, daß die Gitarre druckvoller & mit mehr melodischen Soli kommt, die Stimme etwas tiefer & rauher klingt, aber echt nur 'ne Winzigkeit, & die McRackins sich mit dieser Platte etwas vom Vorurteil, daß ein Song wie der andere klingen würde, befreien könnten ! Ansonsten ist alles beim Alten, du sitzt da, hörst dir die Platte an, kannst dich nicht entscheiden, welche der vielen guten Songs du für ein Tape auswählen sollst & erwischt dich nach 'ner ½ Stunde dabei, daß du dauernd mitsingst, obwohl du die Texte doch noch gar nicht kennst ! Das wird sich aber schnell ändern ! Ein paar meiner zahlreichen Faves sind "Tattoo", "We like to make records", "Friday", "Kid stuff" & "Chasin' my tail". ***(2,0/MU)***

Melrose-"Trio" (CD, Loudsprecher, LSD010, 1998, D)
Melrose - anno '87 habe ich sogar den langen Weg von Berlin in den tiefsten Süden (Circus Gammelsdorf) angetreten, nur um diese Band nach ihrem phänomenalen Gig noch einmal live erleben zu dürfen. "Little Queenie", "Sexuality", "I wanna go" - wenn man Tokela mit seiner Gitarre wie ein Derwisch über die Bühne flitzen sah, einen Luftsprung nach dem anderen vollführend & dabei immer treffsicher den richtigen Akkord findend, während Repa stoisch den Kontrabaß traktierte & Jani hinter seinem Drumkit wirbelte, gab das einem den Glauben, wenn auch nicht an die Menschheit, so doch zumindest an ein partyreiches Wochenende zurück. Ich will jetzt wahrlich nicht in dieses "Damals war alles besser"-Gesülze verfallen, aber wenn ich die Euphorie, die ich beim Hören von "Another Piece Of Cake" empfand, mit dem Wechselbad der Gefühle für ...

neuestes Output vergleiche .... "Let's stick to the original plan" steht da auf der Rückseite des Booklets - ach, wären die Finnen doch ihren Anfängen treu geblieben. Stattdessen wird konsequent die Mainstream-ROCK Linie verfolgt, die sich schon bei "Rock my world" abzeichnete - bombastisch mit Backing-Chören, Piano, Bläsern & Streichern aufgeblähte Tunes, die wie bei "Shove it!", "Riff & rhyme" oder "White storm" mal groovy dem 70er Power Rock frönen, auf "Carry On" alte Kiss-Zeiten wieder aufwärmen oder mit "Feel like walking" & "Earth blues" das Blues Schemata zelebrieren, wie anno dazumal Rory Gallagher auf seiner Stratocaster. Einzig auf "Road is the light" & dem bis auf die Zwischenschreie instrumentalen "Barnyard boogie paradise" blitzt noch etwas von der Wildheit auf, die damals für mich die Faszination dieser Band ausmachte. ***(4,5/SC)***

Mere Dead Men-"Stacks, Stilettos, Make-Up & Mohicans" (CD, High Society Int., # HSI 10, 1998, D)
Beim Gitarrenintro des Titeltracks schlich sich in mein inzw. doch recht benebeltes Bewußtsein der Gedanke, es hier mit der Patti Paladin & dem Johnny Thunders des Liverpooler Punkrock zu tun zu haben, die gerade dabei sind, Chuck Berrys "Johnny B. Goode" zu einer Punk Rock Hymne zu verarbeiten. Glaubt mir, dieser Song hat das Zeug dazu, ganze Generationen zukünftiger Mohawk-Träger zu Rock'n'Roll Addicts mutieren zu lassen. Auf den restlichen 10 Originalen sind MDM dann allerdings eher poppig als rollig in Sachen Punk unterwegs. Sängerin Mandy besticht dabei durch ein außerordentlich charismatisches Organ, das es selbst in Höchstlagen schafft, nicht in Richtung Quietschorgel abzudriften. Wenn die Weirdos irgendwann mal eine gescheite Frontfrau suchen, wäre diese Dame hier sicherlich erste Wahl. Mere Dead Men fabrizieren mitreißend unkomplizierte Punksongs über den ganz normalen Wahnsinn des alltäglichen Lebens. Dabei können sie herzlich über sich selbst lachen ("Ra Ra Song") & scheuen sich auch nicht, härtere Geschütze gegen festgelegte Frauenrollen ("It's The Rules") & politische Normen ("Change") aufzufahren. Über die MDM Darbietung von "Alternative Ulster" kann man sicher geteilter Meinung sein, aber auf jeden Fall verkörpert diese Band den Punk Spirit 100.000 mal mehr als die Rockstarallüren, mit denen Stiff Little Fingers heutzutage aufwarten. Von Punks für Punks. ***(2,5/SC)***

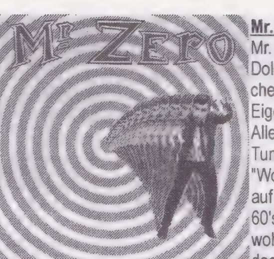
Monsters Under The Bed-"Neighborhood of Reality" (CD, Optional Art, 1998, USA) P.O.Box 22691, Seattle, WA 98122 USA
Monsters Under The Bed sind eine von diesen neuen US Underground Pop Bands. D.h. eine richtige Band sind sie eigentlich nicht. Hinter dem Namen stecken Lance Morgan & Rich Arithmetic (a.k.a. Rich Horton), 2 Songschreiber & Soundtüftler aus Seattle, Washington. Ob sie live auftreten, weiß ich gar nicht. Jedenfalls wirken an ihren Studioproduktionen immer diverse Gastmusiker mit. Diese neue Platte ist seit langer Zeit mal wieder ein Lebenszeichen von ihnen & gleichzeitig auch ihr 1. Album. Eine 7"EP erschien vor einigen Jahren & ein paar Beiträge zu Compilations gab es. Um es gleich vorweg zu nehmen, Neighborhood of Reality ist eine großartige Platte! Hier & da hat der Genius Brian Wilsons auf die MUTB abgefärbt. Aber auch andere große Popmusiker haben in den Arrangements & Soundideen der MUTB ihre Spuren hinterlassen. Andy Partridge & Colin Moulding (XTC) wären da genauso zu nennen wie Chris Stamey, Peter Holsapple oder Peter Case. MUTB machen relaxten Power Pop mit kleinen Ausflügen in die Bereiche Folkrock hier & Psychedelia dort. Lance Morgan schreibt alle Songs, & er ist ein wirklich begnadeter Songschreiber. Einige seiner Songs haben das Zeug zu richtigen Pop Hymnen, so z.B. First One oder Fingerbone. Aber grundsätzlich ist ist fast jeder Titel auf dem Album eine potentielle Single. In einer besseren Welt würden solche Songs & Platten die Hitparaden weltweit anführen. ***(1,0/MK)***

Mopes-"Lowdown, two-bit sidewinder!" (CD, Lookout, # LK-202, 1998, USA)
In bombastischem Sound kommt die 1. VÖ der 1. Supergroup des Pop-Punk, die dann anfangs aber gar keinen reinen Pop-Punk machen, wie wir ihn von ihren eigentlichen Bands gewohnt sind. Es wirken mit Dan Vapid (Riverdales) & J.Jughead von Screeching Weasel, B-Face von den Queers & Dan Lumley von Squirtgun ! Aufgenommen & produziert wurde natürlich von Mass Giorgini in (natürlich) den Sonic Iguana Studios ! Musikalisch gibt's 6 superfett klingende Songs, als Ors d'Oeuvre 2 Rock'n'Roller in der Tradition von "Surfin' bird", mit so fantastischen Titeln wie "Loppy Cockatoo" & "Do the hairball" ! Danach begibt man sich in in bekanntes Fahrwasser mit einer melodischen Midtempo-Ramones-Ballade namens "Squeaky clean", bevor dann surf-mässig ge-rock'n'rollt wird bei "Hula hoop" mit super Solo & bei dem Instrumental "Wipeout on the dunes", das aber eher mittelmässig kommt ! Auch der Abschlußtrack ist eher nur Ø-lich mit 'nem Faschings-Akustik-Punksong namens "You look like a gorilla" ! Was das ganze aber außer astreiner Aufnahmequalität bietet ist 4 klasse Songs & der einmal "etwas andere" Pop Punk-Sound, der sich wohltuend von der Masse gleichklingender Bands abhebt. ***(2-/MU)***

Moral Crux-"Something more dangerous" (CD, Lookout, LK207, 1998, USA)
Man nehme den Street Flair früher Stiff Little Fingers & Clash Tage ("Beat Of Despair"), gepaart mit der Dead Boys Fuck Off Attitüde ("Ignite My Brain") sowie einem Schuß Buzzcock'schen Melodienreichtums ("Human Price") & Saints'scher Soulfulness ("Disconnected"), & heraus kommen 14 der besten Tunes, die es derzeit im Melodic Punk Bereich zu holen gibt. Moral Crux liefern bissige Kommentare auf das computerfixierte, GenX-infizierte Amerika 98 ("American Suicide", "Status Symbol Land"), haben eine ausgesprochene Vorliebe für Radikallösungen ("Bomb For The Mainstream", "Waiting For A Bomb"), sind sich aber auch nicht zu schade dafür, ab & an eine Liebesballade voller Herzschmerz dazwischen zu schieben ("Yesterday's Kisses"). Was für alle Lebensbereiche sozusagen, schmackhaft aufbereitet von Mass Giorginis minimalistischer Produktion & dank eines Panic Button/Lookout Labelsplits allgemein zugänglich. Für alle, die ihren Pop Punk "etwas gefährlicher" bevorzugen. ***(1,5/SC)***

Morning Shakes-"Switchblades & Sideburns" (CD, Stiff Pole, SPR-029, 1998, USA)
Woooosssshhhh - seit dem letzten Drop Outs Output hat mich nix mehr so weggeblasen wie diese Granate hier. Das Debut der Band war ja schon nicht schlecht, aber das hier .... Vorschlaghammer! 12 Tracks feinster Punk'n'Roll, vom ehemaligen Devil Dog Steve Baise produziert, der es sich nicht nehmen ließ, bei "Hook In Me" selbst zur Rhythmusgitarre zu greifen. Doch Ravin' Shakes, Scott Dents, Chris Tremens & Jose Cuervo haben so ein Namedropping gar nicht nötig, denn was die 4 Herren hier an R'n'R Brettern lostreten, läßt jeden Gläubigen dies- & jenseits des Big Apples vor Ehrfurcht erstarren. "Liquored Up" ist ein straighte Beatnummer voller Milkshakes-Gitarren, "How About You?" fände auf jeder Drop Outs Single Platz, "Piss Off Daddy" ist einfach NUR genial, "Every Time" ist ein 77 Blast-Off, wohingegen "Who's the loser" & "Cheap Thrills" mit Rockabilly-Chords kokettieren & die verschleppte Fuzzattacke "Love U Better (Dead)" eindeutig den Sonics Song "The Witch" abrippt. Auch beim Covern beweist das NY Quartett einen exquisiten Musikgeschmack: "Hillside Strangler" (Hollywood Squares) & "Back To Bataan" (Maids) brauchen sich hinter d. Originalen nicht zu verstecken, & daß sich zuvor noch nie jemand an d. Satan's Rats 7" Flipside "Louise" versucht hat, habe ich eh nie verstanden. Kurz & präzise: Killeralbum. Feel lucky, Punk ?! ***(1,0/SC)***

Mother Superior-"The mothership movement" (CD, Loudsprecher, # LSD 024, 1998, D)
DAS ist Rock ! SO muss er sein ! Motorcity Detroit, MC 5, Stooges & Jimi Hendrix sind die unabdingbaren Schlagworte, die einem einfallen ! Dinge, die ich liebe ! Und es immer tun werde ! Nicht, daß Mother Superior nicht auch eigenständig klingen würden, aber sie sind Retro & wollen das auch gar nicht nicht verbergen. Man braucht nur einen Blick in das Booklet zu werfen & man fühlt sich zurückversetzt in die 60er/70er, als John Sinclair seine Politmessages via MC 5-Gigs verbreitete, Woodstock d. große Ding & "Brothers & sisters unite" noch Mode war ! Und sie als bloße Kopie abzutun, fällt alleine schon dadurch flach, daß die Jungs aus Upssala es nicht nötig haben, ihre Idole zu covern, sondern für ihr neues Album, dem 2., 13 eigene Songs verfassten. So pfeift & wahwaht es, werden dir Rockriffs mit Power um die Ohren geblasen, aber es gibt auch Phasen, in denen Sänger David Berlin vor Schmerz in seinen Balladen völlig aufgeht ! Gutes Beispiel die MC 5-style Bluesballade "Keep on keepin' on" ! Unweigerlich fallen einem natürlich auch neuere Kombos wie Union Carbide Production ein, wenn zu den WahWah-Rockern "Reedem" & "Revolconfusion" das Piano hämmert, & die Iggy-Vocals & der kaputte Verstärker bei "Constant reminder" dieses Bild abrunden ! Die Songs sind auch nicht wie bei vielen anderen Bands dieser Art zu lang geraten & Mother Superior liegen mit Songs von überwiegend um die 3 4 Min. goldrichtig ! Bei 2 überflüssigen eins davon aber nur 1:17 Min. lang, das andere die Abschlußballade der CD, "Love can tame the wild" Songs fällt die Wertung leicht ! ***(2,0/MU)***



Mr. Zero-"Voodoo's Eros" (CD, Get Hip, GH-1070, 1998, USA)
Mr. Zero steht für das ehemalige Squares & Headcoats Mitglied Oli Dolot, der uns hier eine gelungene Einführung in die Welt des wirklichen Self-Made Man gibt - nicht nur, daß sämtliche der 11 Tracks auf Eigenkompositionen zurück gehen, er hat sie auch noch allesamt im Alleingang eingespielt & produziert. Primitive LoFi Garage'n'Beat Tunes, bei denen eindeutig Buddy Childish Pate gestanden hat. "Woman-Eater", "Down The Dirty Roads" & "Take it off, baby" wurden auf einem analogen 4 Track Recorder mit nur einem Mikro & Original 60's Equipment eingespielt. Monsieur Dolot muß d. guten Liam Watson wohl mehr als einmal über die Schulter geschaut haben, erweist er sich doch als ausgesprochener Experte im Toe Rag Aufnahmestil. Was er dabei auf "Voodoo's Eros" an weirden Sounds & coolen Beats über die Erotik von Kannibalismus, Magie, Leidenschaft & natürlich Frauen aus dem Ärmel schüttelt, ist zwar streckenweise etwas minimalistisch geraten, entbehrt aber nicht eines gewissen rituellen Charmes. Do the "Voodoo Stomp"! ***(2,5/SC)***

Mutt-"Gallows Apple" (CD, Rocket C/-Phantom Music, PMRMUT9710C, 1998, Australien)
Ich bekam diese CD auf der PopKomm in die Hand gedrückt, leider ohne jegliches Info - insofern bleiben Euch an dieser Stelle die ewig langen Tiraden, welches der 5 Bandmitglieder in welcher australischen Heldenlegion mitgespielt hat, ein für allemal erspart. Fest steht, daß "Gallows Apple" auf demselben Label erschienen ist, daß sich auch für die Veröffentlichung der grandiosen Early Hours Scheibe verantwortlich zeigt: Phantom Music, ehemals Phantom Records. Mit Power Pop hat dieses Quintett abgedrehter australischer Straßenköter allerdings überhaupt nix am Hut. Wade, Damian, Phil, Alec & Marc bieten 6 mal volle Breitseite Slap-Ya-Upside-The-Head Tunes. Erinnert zum Teil an frühe Suicidal Tendencies ("Wades Break"), die mit ihren Buddies von Slayer mal wieder so richtig einen durchziehen. As up-speed Thrashpunk as you can get, aber ohne das übliche Dumpfbacken-Gegrunze. ***(3,5/SC)***

Nashville Pussy-"Let Them Eat Pussy" (CD, Mercury, #558 889-2, 1998, USA)
Früher nannte man so etwas ja schlicht & einfach "Cock Rock". Wäre da nicht die Tatsache, daß sowohl die feuerspuckende 6-Foot-3-Inch (mit Absätzen: 6'7")-Amazone namens Corey Parks am Bass als auch Gitarrera Ruyter "Ich-brauche-definitiv-keinen-Wonderbra-aber-Leopardenmuster-wäre-nicht-schlecht" Suys eindeutige Attribute weiblichen Geschlechts aufweisen. "People think if you want to rock out with your cock out, you have to have a cock. Not true". Ladies, are you listening? Was die beiden Damen hier an Power Riff & High Speed Trash Rock fabrizieren, läßt d. Hellacopters als Weichspüler-Packung dastehen & treibt Combos wie Rock Bitch die Schamesröte ins Gesicht. Und damit das Ganze nicht zu sehr ins Metalklischee abdriftet, haben sich die AC/DC, Kiss & Ted Nugent verehrenden Edelschlampen den Motorcity Madman & ehemaligen Nine-Pound-Hammer Vokalakrobaten Blaine Cartwright geschnappt (der es sich als Gegenleistung nicht nehmen ließ, Sexy Ruyter vor den Altar zu zerren), um "Let Them Eat Pussy" so den nötigen Raw Power Stooges-Schuß zu verpassen. "Snake Eyes", "You're Goin' Down", "Go Motherfucker Go", "I'm The Man" & "Johnny Hotrod" - hätte man solche Tracks anno dazumal den Metalkids aus dem Märkischen Viertel zum Hören gegeben, hätten die sicherlich die ganze Hochhausklitsche abgefackelt. Blaines Schmirgelpapier-Stimmchen läßt selbst ein Smokey Robinsons Cover ("First I Look At The Purse") nicht nach Mottenkiste, sondern 100% nach Nashville Pussy klingen. Vom 70's Arena Metal Gewichse & einstudiertem Hell's Angels Rocker Gepose, das Nashville Pussy bei ihrem NY Gig zutage legten, ist auf dieser Platte ein Glück nichts zu finden. Was vielleicht auch an der Tatsache liegen mag, daß ein gewisser Kurt Bloch in den Seattle Egg Studios hinter den Reglern stand. Bislang nur als AmRep Import erhältlich, hat sich jetzt der Metal Majordomo Mercury des Albums angenommen. Wollen wir nur hoffen, daß Nashville Pussy ihrem Trailer Park Charme treu bleiben, & nicht - wie so viele ihres Genres - in Stadionrockgefilde abdriften. ***(1,5/SC)***



Neanderthals-"The latest menace to the human race" (CD, Get Hip, # GH-1063, 1998, USA)
Diese Band aus Nashville hält wirklich, was der Name verspricht. Ultra-primitiver Surf'n'Garage-Punk mit viel R'n'Roll & etwas Beat sowie ein Outfit, daß einen fast schon das Fürchten lehrt. Wenn die so auch auftreten, brauchen sie sich wirklich nicht wundern, wenn sie statt Applaus lediglich halb abgenagte Knochen vorgeworfen bekommen. Tja, & genau so blutig & böse growlend klingt auch ihre Mucke. Aufgenommen wohl während eines Festmahls in einer Urzeithöhle, rockt, rollt & surft sich das Quartett grandios durch einige Instro-Nummern & Cave-Songs, aber auch vor allem durch klasse dargebotene R'n'Roller wie "Betty Lou's got a new tattoo" oder "Girl & a hot rod", animieren dabei ein um's andere Mal zu 'nem kleinen Hula-Hula-Tanz & lassen auch textlich mit Songs wie "Werewolf from outer space", "Jungle zombies (ate my baby)", "No brains", "Too many nights in the gin mill" oder "2000 pound werewolf" keine "prähistorischen" Wünsche offen ! Produziert von Altmeister Liam Watson in seinen Londoner Toe Rag Studios, war sich der Herr auch nicht zu schade, für einige urzeitliche Heuler seine Stimme zur Verfügung zu stellen ! Die 12 Stücke der CD setzen sich zusammen aus sämtlichen 7"-Tracks, die ursprünglich als Compilation-Album bei No Hit Rec. erschienen plus 2 Bonustr., die nur hier auf der CD zu finden sind ! Die besitzen außerdem genug UK-beeinflussten Beat, um schon '97mit'n Kaisers auf US-Tour bestanden zu haben & selbiges im Juni diesen Jahres wiederholt zu haben. Ich muss auch zugeben, daß mir die Neanderthals damals beim Erwerb ihrer 7"es etwas am Ohr vorbeigerutscht sind, doch bin ich jetzt um so stolzer, diese CD sowie ein Shirt v. eben jener Tour mit d. Götterquartett aus GB zu besitzen ! Wer also d. Kaisers mag, darf hier auch bedenkenlos zugreifen, es sei denn, die Hinzunahme eines Sax oder weniger Instros verursacht zu große Bauchschmerzen ! ***(2+/MU)***



New Bomb Turks-"Raw law" (CD-EP, Epitaph, # 1011-2, 1998, NL)
Einen völlig kranken, aber gleichzeitig grade dadurch auch wundervollen Rocker mit Kiss-Attitüde kommt mit dem Opener "Raw law", aufgenommen Live in den holländischen VPRO Studios der namensgleichen Radiostation, in der sich schon mehrere illustre Garagenbands wie z.B. die Cyics die Klinke in die Hand gaben ! Weiter geht's mit 3 weiteren Power-Live-in-the-Studio-Versionen ihrer Songs "So long silver lining" & der beiden NBT-Klassiker "Hammerless nail" & "Tail crush". Das Energielevel stimmt, der Sound stimmt, also stimmt auch die Wertung ! ***(2,0/MU)***

New Wave Hookers-"s/t" (CD, Junk, JR030, 1998, USA)
Nicht zu verwechseln mit der deutschen Band gleichen Namens. Dieses Quintett abgewrackter Dead Boys Fans stammt aus Portland, Oregon, & wird dort unter der berechtigten Bezeichnung "Kings of Sleaze" geführt. Stelle Dir die Humpers auf Amphetaminen & nach viertägigen Kneipen-, Suff- & Drogenexzessen vor, dazu einen Sänger, der kurz vor dem Zubettgehen noch einmal kräftig mit Reißnägeln gurgelt, & Du hast die New Wave Hookers. Inklusive obligatorischer Klavierbackground-Nummer ("Stone Age Romeo") & jeder Menge dreckigen Dual-Gibson Sounds. "Saturday Night Hooker" fände auf jeder RAFR Compilation einen Stammplatz, "Hell For You" & "Lost Tonight" lassen Sänger Derek Baron zu Höchstform auflaufen, & bei

"Murder In The Trailer Park" drückt die Band noch mal so richtig aufs R'n'R Gaspedal. Die LP Version kommt in farbigem, auf 1.000 Stück limierten Vinyl daher. In Pink natürlich! ***(2,0/SC)***

Nimrods-" Sometimes Nimrods don't wear white" (LP only, # Budget Recordings, # 001, 1998, D)
Rotzfrech wie anno Steve Moutty & seine McQueens sich 'nen Scheiß um Trends oder gar Ansprüche der Hörer an den Sound kümmerten, genauso ist es ihm bei den Nimrods "totally bean", wie Zeitgeist die Mucke klingt. Deswegen steht auch auf den Cover keine lange ThanXlist an diverse Musikalienhandlungen, Produzent, Mischer, Kabelträger, Kaffeekocher, Studiofeger, Hausmeister & die Klofrau aus Afghanistan, sondern die Info, daß die Band nach dem "Nimrods"-Law für diese LP keine anderen Akkorde als A, D & E verwendet hat. Also, nichts gegen A & D, E ist zuuuuu bluesy, & außerdem hätte die Knete doch für ab & an mal 'n hübschen C-Akkord reichen sollen, bevor man in's Studio geht. Überhaupt klingt doch Amaj7 auch recht fein, besonders auf der 12-saitigen Halbakustischen, doch was kümmert das die Nimrods, neee, mit solchen Lappalien respektive meinen heimlichen Wünschen beschäftigen sich DIE doch nich' & schütteln dagegen lieber locker, flockig, poppig 14 kleine R'n'Roll-Hymnen aus Nimrod'schen Hütchen, ganz im Stile von Groovie Ghoulies mit heissen Ramones-Gitarren-Rhythmen im trashigen Sound ihrer (ebenfalls) Heroen Supercharger, was auch voll & ganz der Name des hauseigenen Labels "Budget Recordings" bestätigt ! Um uns diese Nimrods-Sektenpolitik auch menschlich - hier textlich - verständlich näherbringen zu können, hat das Trio wie wir es heute bei vielen Commercialspots finden, ihre heimlichen Werbebotschaften, hier gleichzusetzen mit dem magischen Hör&Kauf-Wort "Nimrod", gleich in 8 ihrer Songtitel eingebaut. Das muss dann ja klappen ! Und hat es bei mir auch, kann ich bestätigen, denn ich habe letztens auf der Behörde meinen neuen Reisepass versehentlich mit Mitch Nimrod unterschrieben & bei Körpergröße, Geburtsort & datum "A, D & E" in genau dieser Reihenfolge reingeschrieben. Scheiße, war dann teuer, gleich noch mal 'nen neuen Pass ausstellen zu lassen ! Vornehlich gibt's 1,2,3,4-Smahser á la "We're the Nimrods" & "Night of the Nimrods", aber auch ein Ramones as Ramones can be-sounding Instrumental ("The Nimrod"), Mitgröhlhymnen wie "Don't drink too much" oder "Hang around", eine Ballade wie "The lonely Nimrod" & Coverversionen, die titelmässig wie welche klingen, aber keine sind, wie "Should I stay or should I go" & "Sometimes Nimrods don't wear white" ! Klasse, dreckig, schnell, laut, trashig & trotzdem melodisch ! Pflicht ! Genau wie beim Hören der Platte SOGAR ICH Chucks-Tragen als Pflicht empfunden habe ! Und genau so wie mir die Band für jedes geschriebene "Nimrod" in diesem Review 10 Märker zu überweisen hat ! The Nimrods - Kult, den man verstehen muss ! Und ihm gehörig folgt, wenn's "Klick" gemacht hat ! ***(1,5 / MU)***

Nine Pound Hammer-"Live At The Vera" (CD/DoLP, Scooch Pooch/Epitaph, #0645-2,Ende 1/99, NL)
67 Min. wilder, ungezügelter & furioser Hillbilly Live Action, im Herst '94 während der 2. Nine Pound Hammer Europatour im legendären Vera Club in Groningen/ Holland aufgenommen & vom Sänger & Gitarristen Scott Luallen in qualitativ hochwertigem Mono Sound höchstpersönlich produziert. Zusammen mit Leadgitarrist & Mitsänger Blaine "Nashville Pussy" Cartwright, Basser Matt Bartholomy & Drummer Bill Waldron werden hier in wahrhaft formidabler Soundqualität all die Hits zum Besten gegeben, die unsere Ohren schon auf Crypt Scheiben wie "The Mud, the Blood & the Beers", "Smokin' Taters" oder "Hayseed Timebomb" erfreuten. Originale wie "Skin A Buck", "Drive-In", "Headbangin' Stockboy", "Gearhead Blues", "Feelin' Kinda Froggy", "Cadillac Inn" oder "I Don't Think So" schmettern dem geneigten Hörer die volle Truckladung bierseligen Kentucky Country Punkrawks ums Ohr. Doch auch bei der Auswahl ihrer Cover beweisen 9PH, daß sie ihre R'n'R Lektionen gelernt haben - da steht Golden Earrings "Radar Love" neben einem Andy Shernoff resp. Dictators Überflieger wie "Two Tub Man", da wird Jerry Lee Lewis & Little Richard Tribut gezollt, & Klassiker wie "Train Kept A Rollin'" oder Sam The Shams "That's Good That's Bad" kriegen ein zeitgenössisches Redneck Outfit verpaßt. Die 24 Tracks schaffen es tatsächlich, etwas von der schweißtreibenden Live Energie & High Voltage Power eines 9PH- Gigs ins Haus zu holen, der - wenn die Band gut drauf war - auch schon mal locker bis an die 2 Stunden dauern konnte. Nicht, daß man sich durch das Backcover & die auf der CD zu hörenden frenetischen Publikumsreaktionen blenden lassen sollte - so waren auf dem letzten 9PH Gig in Berlin beispielsweise nur 30 Leute anwesend, da die Band es leider nie geschafft hat, ihrem Nischenkultdasein zu entkommen. Verdient hätten sie die vollen Hallen allemal, doch diesen Bonus machen sich jetzt Nachfolgeprojekte zu Nutze. So entspricht es leider der traurigen Wahrheit, daß es inzwischen schon eines Flyers wie "Dies ist die Band vor Nashville Pussy" bedarf, um 9PH dem heutigen Punk'n'Roll Afficionado näher zu bringen. 9PH sind Kult, waren Kult, & für mich wird Nashville Pussy immer die Band nach 9PH bleiben, die der ungezügelten Live Performance ihres Vorgängers trotz all ihres "dirty" Sex & "cheap" 70s Hard Rock Flitters nicht das Wasser zu reichen vermag. ***(1,5 / SC)***

No Empathy-"Good Luck Makes Me Nervous" (CD, Johann's Face, JFR 040, 1998, USA)
No Empathy bescheren uns hier 'ne CD-Kollektion längst vergriffener 7"es, Compilationbeiträge & bis dato unveröffentlichter Tracks aus d. Jahren 86-97. 15 mal engagierter Punk ROCK mit gehöriger Portion Streetcredibility & streckenweise vor Sarkasmus triefenden Texten. Man covert "T.N.T." der australischen Starkstromhelden, "Strongbox" der leider viel zu unbeachtet gebliebenen Effigies & einen - uh-huh - 80er Jahre Hit von Paper Lace, "The Night Chicago Died", dem aber zum Glück der No Empathy'sche Stempel aufgedrückt wird. Zu den "Hits" des Albums zählen sicherlich die Sing-a-long-Hymne "Shot in the Head", der Power-Tune "Cheap-Ass Maneuver", "Lasso", auf dem Label-Mastermind Marc Ruvolo beweist, daß er wirklich singen kann, & "Atrocity", das sich eines gewissen Misfits-Touchs nicht erwehren kann. Erinnert mich zum Teil an Bands wie die Wretched Ones, mit denen No Empathy auch eine Split-Single herausgebracht haben, kommt aber ohne deren obligatorische Oi-Attitüde daher. Geht vollkommen o.k., das Teil. ***(2,0 - 2,5 / SC)***

No Fun At All-"EP's Going Steady" (CD, Burning Heart, BHR 077, 1998, Schweden)
Wie im Augenblick so üblich, haben auch No Fun At All ihre bisherigen CD Singles & EP's auf einer Special-Price-Compilation wohl in Anlehnung an den Albumtitel "Singles going steady" der Buzzcocks wiederveröffentlicht. Darauf zu finden: alle 9 Tracks ihres Burning Heart Debuts "Visions", die "Stranded" CDS, die "And Now For Something Completely Different" EP plus 7 Compilationbeiträge. Insgesamt also 25 Songs, die einen guten Überblick über die Entwicklung der Band verschaffen: Mit "Visions" haben No Fun At All ein perfektes Debut hingelegt, auf dem die Band allerdings linientreu an den allgegenwärtigen HC Vorgaben verweilt. Auf der "Stranded" CDS gibt man sich dann schon mehr open-minded - mit "Stranded" & "Don't Know Nothing" werden 2 wirklich grandiose Originale zum besten gegeben, & auch die Coverversionen von Circle Jerks, Dead Kennedys & Coffin Break können sich hören lassen. Mit der "And Now For Something ..." geht's dann munter weiter im Cover-Reigen, nur daß diesmal so unterschiedliche Bands wie die Hard-Ons, Magazine, Misfits & Elvis Costello dran glauben müssen. Ein Parcours, der mit Bravour gemeistert wird. Die folgenden Eigenkompositionen zeigen, daß auch No Fun At All sich den down'n'sleazy Rockeinflüssen à la Gluecifer & Hellacopters nicht entziehen können: "Don't Be A Pansy", "Can't Go Far","Alcohol" & "Walk A Mile For You" runden das Gesamtbild dieser mehr als abwechslungsreichen Compilation ab. Einziger Wermutstropfen: Die auf dem Info versprochene CD-Rom Version war beim besten Willen nicht aufzufinden, lediglich die Audio Tracks. Aber was soll's ... Alles in allem: Thumbs up !!! ***(1,5 - 2,0 / SC)***

Nightingales-"Nostalgia for the reptiles" (CD, Hiljaiset Levyt, 1997, FIN)
Vaudeville Sound aus Lappland. Eine neues 5-Tr.-Minialbum von den drolligen finnischen Nachtigallen macht gute Laune. Die Jungs haben definitiv zuviel Star Wars gekuckt. Dabei sind ihnen offenbar so kauzige Songideen gekommen wie z.B. "Boozing at the space saloon". Das erinnert alles ein bißchen an die Bonzo Dog Doo Dah Band oder Monty Python. Zu jedem Song gibt es eine Comic Zeichnung. Rainy Day ist eine unnachahmlich traurige Country meets Blues Nummer, dazu sehen wir einen Banjo spielenden Elch mit Träne im Knopfloch & Bogart Outfit samt Kippe im Mundwinkel. Hat was. ***(3+ / MK)***

NRA-"Surf City Amsterdam" (CD/LP, Bitzcore, bc1711, 1998, D)
Rerelease des von Vic Bondi (Articles of Faith, Jones Very, Alloy) produzierten NRA Klassikers aus dem Jahre 1993. Entstanden zu Zeiten, als HC noch für jede Menge Gitarren & Energie stand, & nicht für Metal-Bullshit & ganzkörpertätowierte Testosteron-Container. Orange, Aziz, Pepijn, Gwynn & Svengus zollen auf ihre eigene, unvergleichliche Art all den Helden der frühen 80er Tribut: "Next" oder "Bail" erinnern an gefühlvolle Gray Matter, "Written Shit" oder "Crimp In The Arm" an die mächtigen Descendents, "Phase Two" oder "Someone Else" bestechen durch Hüsker Dü'sche Gitarrendichte, wohingegen "Fuckface" die Energie von Black Flag & "Amsterdam Surfsong" den genialen Surfsound von Agent Orange heraufbeschwören. Exzellente Referenzen, die von den holländischen HC Surfpunx auf eine so geniale Art & Weise verschmolzen wurden, daß Produzent Vic Bondi es sich nicht nehmen ließ, den NRA Aufnahmen ein Gitarrensolo ("Final Warning") & Backup Vocals beizusteuern. Wenn das nicht Beifallsbekundung genug ist. Dank Bitzcore ist der ursprünglich auf Ignition erschienene Klassiker jetzt wieder erhältlich. ***(2,0 / SC)***

Nuevo Catecismo Catolico-"Generacion perdida" (CD/LP, CD/LP, No Tomorrow, # NT 044, Spanien)
Also, überzeugt von sich scheinen diese Südländer schon zu sein, denn dies ist nach Depressing Claim jetzt schon die 2.Band, die auf dem Coverfoto auch mal gerne ihre eigenen Shirts tragen ! Und mit charmanten Rechtschreibfehlern wie "beleive" aufzuwarten haben. Und natürlich auch wieder überwiegend in ihrer eigenen Sprache singen. Wenn ich mir das bei uns vorstelle: Pop Punk-Bands, die in Deutsch singen. Das ist doch wohl eher die Ausnahme ! Auf dem bereits 4.Album des "Neuen Katholischen Katechismus" gibt es eine gelungene Mischung aus Pop Punk, Rock'n'Roll, Punk-ROCK ("Life is a lie"), Punk'n'Roll ("No soy un criminal") & sogar ein klein wenig von dem, was Radio Birdmen so exzellent machte ("Animal"). Womit dann logischerweise auch gleich mal wieder feststeht, daß mich auch hier die Gitarren begeistern. Rund 'n ½ Dutzend Cover gibt es hier, die mich nicht nur wegen ihren exzellenten Versionen begeistern, sondern auch bzgl. der Auswahl , die für sich (und für die Band) selbst spricht. Wird doch glatt mein absoluter Fave von Paul Revere & The Raiders, "Ballad of a useless man", in rund 1 ½-facher Geschwindigkeit gecovert, ohne all zu viel von seiner Magie zu verlieren, aber auch vor Clash, DOA & einem Schenker-Cover schreckt man nicht zurück. Ein Konzept mit zu breitem Spektrum, das unmöglich aufgehen kann, könnte man behaupten, doch gerade die Mischung von eigenen Songs mit Covern, denen die Band ihren eigenen Stempel aufdrücken konnten, vermag mich zu begeistern & macht es auch nicht mehr weiter verwunderlich, daß zumindest 1 der Jungs Motorhead-Fan zu sein scheint. Doch, die sind klasse & besser geworden als auf ihrem Debut. ***(2,0 / MU)***

One Track Mind-"Buckaroo gal" (CD, Crazy Love, # CLCD 6448, 1998, D)
Nicht schlecht, was die Wild Cats des Prairie'n'Hillbilly Territoriums hier hinlegen. Die gestandenen Mannsbilder sind schon ziemlich lange on the road, & was lag da für Mick Cocksedge (ex Untamed), Lee Gocher (ex Rapids) & Nick Noadley (ex Bob & Bearcats) näher, als gemeinsam die staubigen Fährten nach Gleichgesinnten abzusuchen. Mit dem Gespann Cocksedge & Gocher hat sich nicht nur ein exzellentes Songwriter-Duo gefunden, man wechselt sich auch an Gitarre & Gesang bereitwillig ab & liefert gemeinsam Kostproben ungeahnter Drummerqualitäten ab. Ob die Allround-Talente des Neo Rock-a-billy nun auf "Unmarked Grave" den Leichenfledderer-Blues schieben, mit lotsa twangy Guitars den "Tall, tall daddy" markieren oder mit "Ten good reasons (not to go)" ihre Liebste zum Bleiben bewegen wollen, die Herren verstehen ihr Handwerk. Da können auch die zum Teil etwas ausufernden Jodeleinlagen von Monsieur Gocher & die eindeutigen Country-Einflüsse auf "2nd-hand rose" das Hörvergnügen nicht mehr trüben. Mit Robin Scottow scheint das Trio inzw. auch einen Drummer gefunden haben, der die Vorliebe für Benson & Hedges & John Smith Extra Smooth Bitter zu teilen scheint. Bleibt zu hoffen, daß One Track Mind demnächst mal ihre geschundenen Knochen rüber nach Good ole Germany schwingen & mit ihrer Liebesballade "Nobody knows my name" auch die einsamen Herzen der kalten nordischen Region zum Schmelzen bringen. ***(2,5/SC)***

Orange Humble Band!-"Assorted Creams" (CD/Half a Cow)
I think album should have been called "This has taken us forever!" I first heard about the Orange Humble band way back in 1994. Over the past 4 years they have met on several occasions to record this CD so its amazing that it flows so well. The OHB are a pop lovers heaven. They consist of the pop writing genuis of Darryl mather (formerly of Someloves), pop production Guru Mitch Easter (who produced DM3's last 2 albums) & the beautiful voice of Ken Stringfellow plus many guest performers. The result is easily one of the best pop albums of the year. Opening with the "Fanclub requiem" which sound like a Teenage Fanclub out-take with Dom Mariani drom DM3 producing. This immediatley makes you want to sign up to the Orange Humble fanclub. If there is not one now there will be soon. Stringfellows soothing vocals really light up in the slower tracks such as the wonderful "Spin dizzy" & mid tempo "Cherrytime" However perhaps the real winner is the form of Mathers songwriting. He's lost nothing since he played in the Someloves & the 4 years it took to make this record has made sure that all the songs are of the highest quality. He really knows how to put melody into a song. The production is 1st class. It's perhaps a little too good in parts as it takes away the edge on tracks such as "Can't get what you want" which DM3 recorded, with more power & energy, for their last album "Road to Rome". Aside from this everything else about this record is positive. If you a fan of Big Star, the Pop side of the Posies, Someloves, DM3 & all great sounding pop then I urge you to seek out this fantastic record. ***(1,0 / SD)***

Original Reverend Jones, The-"Shake, reverend, shake" (CD, Loudsprecher, # LSD 019, 1998, D)
12 x Neues von dem deutschen Quartett mit dem allzu amerikanischen Namen, die recht abwechslungsreich mal an die Weltschmerzballaden der Saints ("My girl died in a carcrash"), mal an Countrytrash ("Hoochie coochie rider" & "Seven ton mum"), mal ziemlich düster ("Sweet" & "Shot!"), mal heavy Gun Club-mässig ("Sweet pussy blue"), aber allzu oft auch einfach langweilig wie bei den Balladen "Baby killer" (8 ½ Min.) & "Don't wanna die alone" daherkommen, was mich bei mindestens der Hälfte der Stücke gar arg gegen den "Sicherheits-weil-Überlebenswunsch"schlaf kämpfen lässt ! Nach eigenen Aussagen ist der Reverend der Godfather des Splatterfolk, Psychoblues & Deathcountry", was ohne weiteres bejaht werden kann ! NUR ist DIES ALLES NICHT MEIN Ding ! ***(4,0 / MU)***

OS 101-"United Brotherhood of Scenesters" (CD, Victory, VR86, 1998, USA)
Ich gebe ganz offen zu, ob des Titel war ich erstmal skeptisch. Dogma aller Arten sind mir zuwider, zumal ich festgestellt habe, daß oft gerade die Bands auf Szenezugehörigkeit pochen, die musikalisch nicht allzu viel zu bieten haben außer ein paar halbherziger Parolen & Knüppelsound. OS 101 fallen jedoch definitiv nicht in diese Kategorie. Es handelt sich hier um ehemalige Hogans Heroes Mitglieder, die mit dem Namenswechsel auch gleich d. Beginn 'ner neuen "Ära" (uh-huh) markieren wollten. OS steht übrigens für Old School, die 101-Mission lautet wie folgt: "To keep the true spirit of hardcore alive". Als da wären: Stolz, "Familie", Loyalität & Respekt, präsentiert voller Speed'n'In Ya Face Energie & mit einem ausgeprägten Sinn für Melodien, den ich bei vielen HC Acts der heutigen Tage vermisse. Ian Glasper vom Terrorizer beschreibt die Band als Mischung aus Warzone meets CIV - nun ja, ein Glück überwiegt eindeutig der CIV Anteil, & die Kollegen von H2O lassen auch grüßen. Tracks wie "Stealth", "Rehumanize Yourself", "Babysitter" & "Six & Sevens" warten mit jeder Menge Singalong Breakdowns, Bass Instros & machtvollen Riffs auf. Positive HC is back, & wenn er so klingt wie auf "United Brotherhood of Scenesters", ist das sicherlich nicht das Schlechteste. ***(1,5-2,0/SC)***

Pandadolls-"From The Glitter To The Gutter" (CD, Head Miles, #8-13-9807-CS, 1998, Australien)
Kennt jemand noch "Love Kills" von New Race?! Rob Youngers Hommage an totale Desillusion & unterdrückte Gefühle. Der Song hätte für die Panadolls geschrieben sein können. Die meisten ihrer Songs starten absolut unterkühlt, nur um nach kurzer Zeit in einem Meer aus Wutausbrüchen unterzugehen. Eine Mischung, die sich am ehestens noch mit den späteren Gray Matter vergleichen läßt. Der Opener "Pattersons Curse" ist eher untypisch - ein kurzweiliger, heftiger Punksmasher, bei dem Sänger Kenny Archbold sich in Biafrascher Manier die Seele aus dem Leib bellt. Mit "Hollow Be Thy Name" folgt eine pechschwarze Ballade, wohingegen "Gypsy Twilight" in Heavy-Punk-Manier wieder gut zur Sache geht. Die plötzlich hereinbrechenden, melodischen Gitarrenintermezzo stammen übrigens von Lead Gitarrero Alan L. Creed, der auch bei Hey Charger die Saiten bearbeitet (siehe Besprechung weiter vorne). "Hepatitis Moon" (genialer Titel !!!) klingt mit seinen twangy Guitars wie ein zuckendes Leguan-Pärchen beim nächtlich-staubigen Liebeskampf. Mit "Honey Hell", "Going Down" & "Coming Down In Jail" kommen auch die Liebhaber leidenschaftlicher Wüstensandballaden nicht zu kurz. "Little Miss Lead" erinnert an ein heraufziehendes Sommergewitter, dessen Schwüle sich beim folgenden Song ("Jackshit") in einem massiven Wolkenbruch entladt. "From The Glitter To The Gutter" hat nicht mehr allzu viel mit den australischen Kollegen früherer Tage wie Bored!, Nursery Crimes oder den Red Planet Rocketts gemeinsam - wo jene machtvolle Distortion waren, sind die Pandadolls einfach nur distorted R-O-C-K. Manisch, leidenschaftlich & elegisch. ***(3,0 / SC)***

Pansy Division-"Absurd pop song romance" (CD/LP, Lookout, # LK 198 CD, 1998, USA)
Musikalisch 'ne Spur härter geworden, präsentieren die inzw. auf ein Quartett angewachsenen Pansy Division wieder einmal haufenweise Pop-Schätzchen, die mal rockig, mal pop-punkig, mal poppy as pop can be rüberkommen & eigentlich wie auch auf den Vorgängeralben immer nur an einem kranken, & das ist die gewöhnungsbedürftige, für mich nach wie vor zu pathetische Stimme. Die 5 Intros & Zwischenspiele von den insges. 19 Tracks abgezogen, bleiben dann also 14, v. Steve Albini produzierte Pop-Songs, die je nach Lied mehrere Hördurchgänge Eingewöhnungszeit erfordern, um beim Punk-verwöhnten Hörer kein Missfallen zu erregen ! Allerdings ist es auch gar nicht schwer, einige unbestreitbare Hits wie der 1.Track "February 17" zu

finden, der schon Power Pop-Qualitäten erreicht, oder der Pop Punker "Bad Boyfriend" ! Insgesamt gehöre ich weiterhin zu den Leuten, die sich keine Pansy Division-Platten kaufen, da mir 1. die Stimme nach wie vor zu schwuchtelig ist & 2. grade mal 2 klar über-Ø-liche Tracks einfach nicht ausreichen ! ***(3 - / MU)***

Payola-"Horror risin' at the horizon" (CD, Loudsprecher, # LSD 017, 1998, D)
Die Message dieser Band ist genauso zutreffend wie simpel: "Rock it!!!" Payola dabei auf 70er Jahre Power Riffs festzulegen & als Black Sabbath Klone abzutun, würde der Band jedoch keineswegs gerecht werden. Sicherlich, die Herren bedienen sich ungeniert aus d. reichhaltigen Fundus amerikanischer Rockgeschichte - aber das tun sie mit d. auserlesenen Findigkeit eines Trüffelschweins. Bei "Bad bird rock" wummert der Bass in bester Blue Cheer Manier, "Devil mountain" wechselt vom Monster Magnet Intro fließend in Stooges Gefilde, "Yeah, it's that heavy" läßt d. Hellacopters vor Neid erblassen - scheiße, was soll ich noch für Geschütze auffahren, um Euch dieses Quartett aus d. Nähe v. Hannover schmackhaft zu machen. Im Doom Rockbereich sicherlich eine der besten Bands, mit denen D-Land im Augenblick aufzuwarten hat *(und die trotzdem so herrlich erfrischend "undeutsch" klingen ! / MU)*. Absolut perfekt, was d. "Institut für Wohlklangforschung" da produziert hat. Wenn d. Band nicht auf Loudsprecher wäre, hätte ich auf Man's Ruin getippt. ***(2,0-2,5 / SC)***

Pilsner-"Autosuggestion" (CD only, Get Hip, # GH-1075, 1998, USA)
Auf dem Cover ist ein Traktor abgebildet & der ist stellvertretend für die Musik, die mich irgendwie an Electric Frankenstein (mit mehr Power) & Hellacopters (ohne Rockgewichse) mit (vor allem bei den bombastischen Gitzarrenriffs) den Stooges verbrüdert erinnert. Etwas anderes, was Referenzen über die zu erwartende Art von Musik abgibt, sind Songtitel wie ""I'm going mad", "Monster inside my head" (von ihrer Split-7" mit Liverball auf ebenfalls Get Hip) oder "Voodoo drinkin' blues" ! Vielseitig ist die Scheibe allemal, gibt es mit "Shut up!" sogar einen harten Ramones-Rock'n'Roller, der locker von DeeDee gesungen sein könnte, bei "Laughter" dröhnen die WahWah-Riffs & Sänger Rob, der übrigens alle Songs geschrieben hat, kotzt sich die Seele aus dem Leib ! UN dhätte eben jener Rob nicht so 'ne Reibeisenstimme, könnte man den "Bring down the power" glatt noch als Power Pop durchgehen lassen ! Besonders einige der Intros haben es mir angetan wie z.B. die unschuldige Mundharmonika zu dem Motorhead-Rocker "Highway 95" oder das coole "Bar-Geschrammel" der Gitarre bei "Fish song" ! Auf jeden Fall müsst ihr eure Motoren schon ordentlich auf Touren bringen, um mit dieser Walze mitzuhalten, da nützt euch kein Porsche NIX, denn der "Autosuggestion"-Traktor rammt euch in Grund & Boden ! ***(2+ / MU)***

Plainfield-"Smear the queer" (CD, Crippled DickHW, cdhw 039, 98)
2 Mitglieder von Victims Family, 1 Melvin & 1 Hell's Kitchen begeben sich unter d. Leitung v. Zero Boy Paul Mahern auf d. Charles Bukowski Selbstzerfleischungs-Ritt. Wer da wann welches Instrument spielt, weiß eigentlich keiner so recht, am wenigsten die Band selbst. Der diktatorische Bandleader Smelly Mustafa sorgt für Kettensägen-Nostalgie à la "Teething Biscuit" oder "Meat-N-Da-Folks", wo zu Polkaeinlagen mit so programmatischen Textzeilen wie ""n I slit your mommy's neck & I sucked the blood right outta it" zur allgemeinen Familienmetzelei aufgerufen wird. Zwischendurch geht's dann auch mal etwas besinnlicher zur Sache - so wird "Operation" zur ruhig verträumten Geschlechtsumwandlungs-Piano-Nummer umfunktioniert, während es sich bei "Plum" schlicht & ergreifend um 'nen Kinderschänder-Song handelt. Probleme mit d. beruflichen Werdegang lösen Plainfield in "Here comes-da-Boss"-Manier durch Ausradieren der störenden Führungsfigur (bei der Umsetzung sind der eigenen Kreativität keinerlei Grenzen gesetzt). & was wie in "Chandelier" als simpler Liebessong beginnt, artet im Refrain mit "I just want to meet you, I just want to beat you, I just want eat you I want you to be my friend" alsbald zur lustigen Zerstücklungsorgie aus. Musikalisch begeben sich werden diese 15 Charles Manson Versatzhäppchen in einer abgedrehten Mischung aus 70er Groove Attacken, Swing & No Wave Jazz Einflüßen, die mich mehr als einmal an die seligen FISHWIFE erinnern, nur daß deren vertrackte Breaks bei Plainfield 'nen Stück verspielter rüberkommen. Im Info Text steht über das Release der San Franciscoer geschrieben: "The music on the record will hurt your ears, make you hate everyone, and wanna skin your cat". Wo wäre eine solche Band besser aufgehoben als bei der H. Oilers Fangemeinschaft der Crippled Dick Hot Wax Crew ?! Eben. ***(3,5 / SC)***

Pop, Iggy-"Monster men" (CD-EP, Deshima, # IMCDS 93, 1998, D)
CD-EP m.d. Titeltrack zur PRO7-Serie "Ein Heim für Aliens" in 2 Versionen + 4 absolut unnötige Füllertracks, die wirklich nur unnützen Ballast darstellen ! Der Titeltrack ??? "Forget about it" ! Mit das Schlechteste was mir v. "The Iguana" je zu Ohren kam ! Will endlich d. guten alten James Osterberg wiederhaben ! ***(6,0 / MU)***

Pop, Sigi-"Herman Monster war der erste Punk" (CD, Schlecht & Schwindlig, S&S013, 1998, D)
Der ehemaliger Marionetz Sänger & bekennende Munsters Fan Sigi Pop auf Solopfaden! Nach 4 Jahren umtriebigen Garagenwerkelns präsentiert uns das bayrische Urgestein den ersten Erguß seines als Trilogie (!) angelegten Machwerks. In unbarmherziger Do-It-Yourself Manier & noch unbarmherzigerer Soundqualität werden hier die Songs alter Punk*degen* rausge*hauen*, alles im Popschen Alleingang eingespielt & sprachlich aufbereitet ("Seppi War A Punkrocker", "Wo ist Käpt'n Kirk?" - oder - noch besser - die Undertones-Fußballhymne "Hier kommt der Sammer"). Doch nicht nur Clash, Ramones, Sham 69, Sex Pistols & Spizzenergi müssen dran glauben, Sigi schreckt auch vor NDW Zeiten nicht zurück & verpaßt Nenas "Nur Geträumt" - in gelungener gesanglicher Zusammenarbeit mit der Powerhexe NenaAusJena - den verdienten Härtefaktor. Wohingegen das ebenfalls gecoverte "Sternenhimmel" von Hubert K. zu nah am Original entlang dümpelt. Doch nicht nur Exportartikel, auch Eigemachtes, sprich Unveröffentlichtes aus dem Hause Marionetz anno 1980/81, wird von Sigi zum Besten gegeben. "Wie Peinlich!" spiegelt die Kastrationsangst des jungen Sig(i)mund wider, "Schwergewicht" geht vollauf mit der Einstellung eines gewissen Westernhagen konform, & "Menschenfleisch" könnte man sich locker im Duo mit Lemmy als Soundtrack zu "Eat The Rich" vorstellen. Für eine von Sigis besten Eigenkompositionen, "Rudegirl", konnte gar Resal von den Sortits fürs Mikro verpflichtet werden. Das 20 seitige Booklet präsentiert sämtliche Texte im Original ("Kumm Danz! Mia Fliang Umananda & da Sigi spuid auf. Fliang D'Panx rechd diaf werd's wedda schee"), äußerst gelungene Song-Illustrationen & ein paar Highlights aus Sigis Photoalbum. Kritikpunkt: Die zum Teil blechern klingende Produktion, die dem Ganzen einen ungewollten (?) LoFi Garagen Charakter verleiht. Da scheppern Drums & Gitarren streckenweise doch etwas zu metallisch daher. ***(3,0 / SC)***

Porkers-"Hot Dog Daiquiri" (CD/ Sound System, 98CDA012, 1998, Australien)
Die austral. Brüder der Mighty Mighty Bosstones & Voodoo Glow Skulls - & die einzige Band, die ich kenne, die Radio Birdman-Songs in ein Ska-Outfit packt (so geschehen bei ihrem Moonska Release). Auf "Hot Dog Daiquiri" hält man es jedoch eher mit Metallica ("Enter Porkman") & Deep Purple ("Smoke On The Porkers") - aber keine Angst, die Titel & ein wunderschönes, mittelalterliches Mönchschoral-Intro sind die einzig nachweisbaren Metaleinflüsse bei diesen Nummern. The Porkers stehen für Highspeed-Ska-Punk mit Warpfaktor 10, der v. straighten Partystartern à la "Designated Drinker" über ein feucht-fröhliches "Skankin' Carpark Blues" bis hin zur Säuferhymne "Schooners Of The Black" reicht. Ab & zu haben - wie bei "Aporkalypso" oder "Asleep At The Wheel" - auch mal jamaikanische Reggae Riddims im Porkerschen Aufnahmestudio Einzug gehalten. Am besten gefallen mir die Porkers jedoch im Womanizer-Ska-Rausch - "Chemikal Imbalance" & "X-Factor" sind für mich die definitiven Highlights dieser Platte. Nicht zu vergessen auch der 51 Sekunden Smasher "Granny" (Textzeile: "Arr ya canny shove yer granny off a bus"). "Swingin' Nut" bietet dann zum Ausklang noch Frank-Sinatra-Bar-Room-Swing. Definitiv eine Band, mit der man sich gerne auf einen "Hot Dog Daiquiri" treffen würde, wären da nicht die 21 Stunden Flugzeit. ***(2,5/SC)***

Poverty Stinks-"Schräng" (CD, Poko, # 211, 98, Finnland)
12 x Pop, amerikanisch gesehen auch als Power Pop zu bezeichnen, der zwar von Rhythmus- wie Leadgitarre sehr gut rüberkommt & klasse produziert ist, aber dessen Stimme doch sehr gewöhnungsbedürftig & mir ab & an doch zu schwülstig-schwuchtelig ist. Zudem verzichte ich dankend auf Keyboard-Spielereien wie bei dem Titeltrack. Doch trotzdem sollte nicht unerwähnt bleiben, daß die 4 Finnen klasse Melodien sowie abwechslungsreiche Songs schreiben können, bei denen ich wenn etwas weniger Balladen & überdies von einem weniger poppigen Smiths-like Sänger vorgetragen wahrscheinlich aus dem Häuschen wäre. So bleibt aber leider ein bitterer Beigeschmack & die Trauer über ein verschenktes über-Ø-liches Pop-Album ! ***(3,5 / MU)***

Prison 11-"Side kicks" (LP, Sounds of Subterrania!, # SOS 1998, 1998, D)
Die Jungs stammen aus einem Kaff namens Witzenhausen (wie schön dagegen "Gaggenau" doch klingt !?) & haben mal auf einem Stay Wild-Festival gespielt. Das 1. sind für mich sogenannte spanische Dörfer & das 2. muss ich wohl irgendwie damals verpasst haben !? Musikalisch haben sich Prison 11 dem Punk'n'Roll verschrieben, der noch immer eine treibende Mischung aus Punk & Rock'n'Roll ist & den Prison 11 in 14 Songs gepackt haben, mal etwas pop punkiger wie bei "On your side", mal sehr r'n'rollig bei "Never known", aber immer in der Sympathieskale weit oben angesiedelt durch eine gute Stimme & klasse Gitarren, die, etwas druckvoller produziert, das Ganze noch gesteigert hätten. Sehr melodisch & flott, erinnern mich Prison 11 an Bands wie Sicko, Rhythm Collision oder frühe Squirtgun & ab & an auch an andere deutsche Kapellen wie die Bratbeaters ! Bonus gibt's natürlich für den 1a Hot Rod-burnin' flames-Drumkit auf'm Backcover ! ***(2,5 / MU)***

Psychotic Youth-"Stereoids" (CD, Wolverine, # WRR 061, 1998, D)
Die Schweden beginnen ganz schön hart mit dem 1.Track ihres neuen Albums, "Ain't got no dough", das ist ja schon fast Metal, was da abgeht !? Doch erschrecken sollte niemand, denn da ist ja noch die göttliche Stimme des einzigen Originalmitglieds, Sänger Jorgen Westman, die über allem erhaben nach wie vor die Pop Punk-Richtung bestimmt ! Gleich beim 2.Stück, "Keeps you running" wird dann auch wieder bei bestem Sonnenschein das Surfboard in's Cabrio gepackt & mit entsprechender Mucke ("Stereo",) weitergefeiert, daß es des Pop Punk's Freund wahrste Freude ist ! Mit "Everywhere you go" & dem aus dem Movie "Fäuste" oder auch "Gladiator" bekannten Cheap Trick-Song "Surrender" wird gleich 2mal nacheinander hervorragend gecovert ! Nach wie vor hat d. gute Jorgen was an seinem Zinken, was dann auch seinen Gesang etwas nasal klingen lässt, aber genau das ist es, was Psychotic Youth ausmacht & sie aus 1000en anderer ähnlich gearteter Bands als sowas wie ein "Unikat" dastehen lässt ! Das bewährte Rezept der 2-Gitarren mit wundervollen Melodien & hier & da 'ner Farfisa-Orgel (ist also der 60's-Background ihrer ganz frühen Scheiben doch noch nicht ganz verloren gegangen !) geht einmal mehr auf & beschert uns wieder einen wunderbaren Longplayer, der allerdings jahreszeitlich rund 4 Monate zu spät kommt, denn wie wir ja ALLE wissen, kennen NUR die Skandinavier & Australier die richtige Mixtur, wenn's um melodische R'n'Roll-Songs für Sommer, Sonne & Fun geht ! 2 unter vielen Anspieltips sind "Going nowhere" & "Superstupid" ! Es gibt da auch noch 'ne Hymne an die "Teenpunkerin" Goldie Hawn, was natürlich keinesfalls nachvollzogen werden kann ! & ausserdem: hatten die Verrückten nicht schon mal 'n Stück über die Barracke geschrieben ??? ***(1,5 / MU)***

Public Toys-"Die erste Halbzeit" (CD, Teenage Rebel, # TR CD 079, 1998, D)
Es handelt sich hier natürlich, wie der Titel bereits vermuten lässt, um kein neues Album der Düsseldorfer, sondern um einen Sampler mit ganz frühen Stücken von ihrem 1.Demo, ihren 1. beiden 7"es, Compilationbeiträgen sowie unveröffentlichten Tracks, teils in Deutsch, teils in Englisch gesungen ! & trotzdem kann man die Musik der Public Toys nicht - wie es sogar im Promo-Info steht - mit dem Begriff Deutsch-Punk abferligen denn dafür ist sie doch zu gut & verschieden von dem traurigen Rest ! Die Devise lautet dominante Gitarren, '77-Punk, Melodien & trotzdem genug Pogo-Power, um selbst mir ein angenehmes Hörerlebnis zu bescheren & die Gewissheit, mich nicht dem Deutsch-Punk verkauft zu haben ! Insgesamt fette 23 Stücke, auch mal Ska-Punk ("Skanking party" oder "Punkrockers & Bootboys"), Fußballhymnen (z.B. "O Fortuna" oder die eingedeutschte "Blitzkrieg bop"-Hymne mit dem schlichten Namen "Düsseldorf"), ab & an kann man die Toys-Mucke schon fast als Pop Punk bezeichnen (z.B. "Face i/t crowd"). Die 4 Bonustracks von ihrem Demo sind zwar soundmässig unter aller Kanone, aber selbst diese Tracks sind gut ! Gefällt mir zusammengefasst sogar besser als ihre "5 Asse"-LP & auf jeden Fall besser als ihre schlechteste VÖ, ihr Album "Punk!", die ich im Übrigen - ich gestehe - beide nicht mein Eigen nenne ! Soviel zu meiner angeblichen Intoleranz ! Also, "gebt den Public Toys 'ne Chance & diesen anderen da aus D'dorf KEINE !", hähähä ! ***(2 - / MU)***

Punkles-"Same" (CD/Wolverine, # WRR 057, 1998, D)
Da hat wohl jemand nicht gewußt, daß ich ab anno 1968 vom "Kill Paul McCartney-Fanclub" 29 Jährchen in Folge zum Beatles-Hasser des Jahres gewählt wurde. Oder vielleicht grade deshalb ??? Denn die Punkles wissen mit ihrem Beatles-Coveralbum sogar zu begeistern. 15 mal wie es der Bandname schon verrät musikalisch in die Gegenwart transformierte Hits der Fab Four, d.h. im grob gesagt punkigen, 1-2-3-Ramonesstil vorgetragene Partyknaller, die sogar mich begeistern können, da dies die einzige Möglichkeit ist, mit dem Schund der angeblich genialen Songwriter McCartney/Lennon umzugehen. Liegen irgendwo zwischen melodischem Pop-Punk & Surf-Punk, so daß mit der Ramonesschiene ("Please please me" z.B. mit "Blitzkrieg bop"-Intro) mal wieder alles gesagt sein sollte. Das Motto nutzt sich zwar bei insges. 15 Songs. etwas ab, & ich kann nur hoffen, daß die Band nicht wirklich Beatles-Fans sind, aber um mal wieder den Partyfaktor heranzuziehen: "100 % suitable" ! 'Ne Handvoll der Stücke sind dann auch noch im klassischen "BeatlesLive-OnStageSupportedByCryingTeens"-Sound "Live im Hollywood Bowling Center" (ich lach mich tot !) aufgezeichnet worden & zum Abschluß gibt's die All-Star-Version v. "All you need is Punk" mit Unterstützung der Ärzte, Terrorgruppe & anderen sowie das nicht gerade einfallsreiche "Stück" "The silence of the amps" mit rund 1 Min. Verstärkerbrummen, das natürlich lediglich durch das Wortspiel begeistern kann ! "Die Söhne der Beatles - The Punkles - werden sicher auch ihren Weg machen & 99 in ihren goldenen Schallplatten badend auf 'ner Jacht in d. Karibik die Jahrtausendwende ganz in der Tradition ihrer Väter zu feiern wissen ! ***(2,5 / MU)***

Pussycats-"Playin' Dirty" (LP, Munster, MR 139, 1998, Spanien)
Nach dem Erfolg ihres Split Vinyls "Bad Girls Go To Hell" mit den Besttias sowie zahlreichen Labelaktivitäten auf Benten, LKDK, Dionysus & Thunderbaby haben die 3 spanischen Miezekätzchen jetzt beschlossen, daß es an der Zeit für ein Full-Length-Album wäre. Wie der Titel schon verkündet, sollte man sich bei den Pussycats jedoch schleunigst vom Gedanken einschmeichelnden Schmusepops verabschieden, nein, die 3 Damen fahren vielmehr ihre Krallen aus & schlagen einem 14 schnelle & äußerst dreckige R'n'R LoFi Trasher um die Ohren, die eine Vorliebe für Dead Boys ("Lazy", "Crime"), Früh80er HC Kracher ("No TV") & psychotischen 50's Trash ("Gasolina") erkennen lassen. Mit dem Terminus "Singen" hat das, was Milana, Belén & Anita hinterm Mikro fabrizieren, allerdings nur in den seltensten Fällen etwas zu tun. Da wird gekreischt, gestöhnt, gejault & gelärmt, als ob ein Haufen wildgewordener, streunender Straßenkatzen hingebungsvoll den Mond anheulten, nur um sich kurz darauf im Kampfschrei vereint auf einen ahnungslosen Passanten zu stürzen. Gecovert werden "Nasty, Nasty" (999), "Mongoloid" (Devo in einer absolut kaputten Version, die vor allem den Moorat Fingers mit ihrer Vorliebe für "Reatards" zusagen dürfte) & "Helium Bar" (Weirdos). Mit letzteren teilt man vor allem das unmäßige Verlangen nach absolutem Chaos wer klar strukturierte Songs bevorzugt, die in voraussehbaren Bahnen ablaufen, dem dürfte "Playin' Dirty" ein wahrer Greul sein. Definitiv eine Platte, um besinnlich-behäbige Weihnachtsfeiern ein bißchen aufzumöbeln. Wie lautet das Munster Records Labelmotto doch so schön: "15 Years Of Terrorizing Your Mom..." ***(2,5 / SC)***

PVC-"Wall City Rock" (CD, Incognito, ICD.097, 1998, D)
CD-Wiederveröffentlichung der auf 1.000 Exemplare limitierten PVC Doppel-10". Kann als nahtlose Fortsetzung zu ihrem "Punk Rock Berlin" Album betrachtet werden, denn die Studioaufnahmen zu "Wall City Rock" schlummerten seit 1979 unter dem Bett des Gitarristen. Berlins "allererste" & Deutschlands "englischste" Punkband zaubert hier 26 bratzige Punkrotzer hervor, zu deren Highlights sicherlich "Without you", "Decide", "Sea of Sex", der Kultsong "I'm alive" & die Liebesballade "I'm so shy" gehören. Mit jeder Menge Vibrators-Gitarren, authentischem 79' Mastering Style des Pre-Masters, jeder Menge Bandphotos & einem "besinnlichen" 78er Rückblick von Ralf Rexin. Die Textzeile aus "Future Kids": "We're the new generation & the future is ours" hat sich leider nicht bewahrheitet - die Berliner Technofraktion war schneller & dabei hätte doch alles so schön werden können ... in "Punk Rock (City) Berlin". ***(1,5 / SC)***

Queers-"Punk rock confidential" (CD/LP, Hopless, # HR 636, 1998, USA)
Nun, da ist sie also, die lange & gespannt erwartete neue Queers-Scheibe. Gespannt alleine schon deshalb, da das letzte Album mit seinem Beach Boys-Punk ja leicht aus dem Rahmen fiel & die "Everything's ok" dann wieder härtere Töne erwarten ließ. In (außer natürlich Joe King) komplett neuer Besetzung kommen die Queers 1998, & doch hat sich im Sound so gut wie nichts verändert ! Mit fetten 15 Songs stellt Joe einmal

Mehr klar, daß er zusammen mit Ben Weasel & Mass Giorgini (der dies allerdings nicht immer musikalisch umsetzen kann) seine Position in den Pop Punk-Songwriter-Top 5 sicher hat ! Die Zeichen stehen weiterhin auf Bubblegum-, Surf-, Beach Boys-, Ramones-Pop Punk, von allem ein bißchen, fett durch 2 Gitarren, garniert m. reichlich Handclaps, Background Vox oder auch mal 'ner Orgel sowie natürlich den "semi-provokanten" Songtitlen wie "I didn't puke", "Mrs.Brown, you've got an ugly daughter", "Motherfucker" & "Sayonara sucker", was mich wieder mal meinen Liebinglingstitel "Ursula finally has TITS" erinnert ! Klar bietet das neue Album nichts grundlegend Neues, aber welcher unter den eingeschworenen (& sporadischen) Queers-Fans würde das auch wollen ? Wie auch auf der letzter Scheibe gibt es wieder eine gesunde Mischung aus Abgeh-Nummern wie "Tamara is a punk" oder "Like a parasite", Surf-R'n'R-Tracks wie der Titeltsong "Punk rock confidential" & Balladen wie "The sun always shines around you" sowie ein paar harte, leicht Queers-untypische Nummern, besonders in Bezug auf die Vocals, wie "Rancid motherfucker" oder "Motherfucker" ! Einzig was fehlt, ist 'n Hit wie "I only drink Bud" ! Wurde im übrigen natürlich von Herrn Giorgini mitproduziert & am Bass findet sich Chris von den fantastischen John Cougar Concentration Camp ! ***(2+/MU)***



Radiation Kings-"Welcome on board" (LP, Drake Willock Rec., 1998, D)
Lim. Debut-LP des Köln/Solinger Bastards mit 12 Songs, die wirklich wie es die Band ja bekanntlich wünscht als Rock bezeichnet werden kann ! Punk Rock, Rock Punk, Detroit Rock, Fuck Rock, Rock'n'Roll, all dies, alles gewünscht, alles geliebt, alles perfekt von dem erfahrenen Trio, bestehend aus Christian, Zap & Jochen (Ex- oder Noch-Vageenas, Sonic Dolls, -Jet Bumpers & & &), inszeniert, um uns alle zu täuschen & die einzig legitimen Gluecifer-Nachfolger zu werden ! Neee, halt, war natürlich Spaß, die RK haben einen weit höheren Punkfaktor & können höchstens durch die teils fett rockenden Gitarrenriffs oder die Bands wie Stooges & Dr. Feelgood entliehenen Coverversionen den Anspruch auf ein "Rock" im Namen erheben ! HiFi genug, um nicht LoFi zu sein, Trashig genug, um Punk & R'n'Roll zu sein (das Hören des Songs "Already fucked up" sollte ausreichen, um dies zu untermauern), verstehen es die R'Kings zu fast jeder Sekunde, zu begeistern ! Ein Song ist mir zu Ø-lich, & das ist "All I wanted". Demgegenüber stehen aber eine Vielzahl von Killerstücken wie das o.g. "Already fucked up", "No use" (das zumindest vom Gesangsstil verdammt nach Jet Bumpers klingt), "More than she deserves (das sich wiederum ein wenig nach New Christs / Radio Birdman anhört), die grandiosen R'n'Roller "Be my nurse" & "Rock bitch confidential" sowie natürlich das Cover von "Cock in my pocket", einem der punkigsten Stooges-stücke & einem meiner Faves von ihnen, das die Radiation Kings zu 'nem klasse fast schon '77-Punksong machten ! Seite 1 gut, aber Seite 2 Spitzenklasse ! ***(1,5/MU)***

Rat Hole Sheiks-"Mad cow disease" (CD, Eigenprod., '97, für DM 24 inkl.Porto: Silly Moo Rec., c/o Mike McCann, Elinsborgsbacken 18 , S-16364 Spånga, Schweden, E-Mail: sillymoo@hotmail.com)
Was einen Engländer namens Mike McCann, der in einer so erfolgreichen Band wie den Cannibals zu Zeiten ihres 1. Albums gespielt hat, ausgerechnet nach Schweden treibt, kann ich ja nicht so ganz verstehen, daß er dieses Album aufgrund von Geldmangel solo mit einem tragbaren 4-Spur-Recorder in allen möglichen Zimmern seines Hauses aufnahm, dagegen schon ! Außerdem stellt Mike in seinem beiliegenden Brief an uns klar, daß die Aufnahmen selbst in einem Studio aufgenommen hätten gar nicht anders klingen sollen ! So was muss unterstützt werden, kennen wir doch eben jenen Mangel nur allzu gut ! 25 Stücke voller trashigem, garagigem, auch mal bluesigem, mit Bottleneck gespieltem oder gar surfigem LoFi-Rock'n'Roll, der eben an jene Cannibals durchaus erinnert, wenn auch teils noch trashiger, als die schon waren ! Wer ausserdem die R'n'R-Tracks eines Beat-Man & die Stimmlage eines Herrn Childish mag, muss sich angesprochen fühlen ! Beim 1.Hören meint man, daß die verzerrte Rhytmusgitarre mit der teils minimalistischen, trashigen Leadgitarre überhaupt nich' zusammenpassen will, doch nach kurzer Gewöhnungsphase ist es genau das, was irgendwie positiv auffällt ! Auf jeden Fall solltet ihr eure faulen Ärsche bei Interesse mal ganz schnell wackeln lassen, denn das CD-Teilchen ist auf 300 Stück limitiert ! Mein Anspieltips sind die Trash-Blues-Punkfetzer "Rabid blues", "Mad cow disease" & "Sleazy", die Tracks "Hey fiddle fiddle" & "Euthanasia" sowie der Bo Diddley goes Trash-Song "Bo Piddley's walking stick" ! Klasse ! ***(2+/MU)***



Raymen-"Bad Blood" (MCD, Loudsprecher, LSD016, 1998, D)
Sämtliches Raymen Output wurde für mich schon immer durch Sänger Hanks volltönenden, gewaltigen Bariton dominiert, & auch diese MCD bietet da keine Ausnahme. Ich persönlich glaube ja, daß der gute Hank auch ohne Mikrofon bis in die letzten Reihen der Deutschlandhalle vordringen würde - d. Mann muß Stimmbänder aus Stahl besitzen. Mit Titeltrack "Bad Blood" hat sich das Quartett einen Leiber/Stoller Klassiker vorgenommen (ja, genau, die Herren, die sich im Laufe ihrer Karriere für den einen oder anderen Hit vom Schmalztollen-Hüftschwung-Meister verantwortlich zeigten - & ich rede hier nicht von Shakin' Stevens). Die Nummer besitzt genau den Turbodrive, mit dem man immer wieder gerne in seinem Ford Mustang Mach 3 (Mitch besteht auf postgelbe Lackierung) zu einem mitternächtlichen Cruise durch die menschenleere, neonbeleuchtete Stadt aufbricht. "Helldorado" schaltet das Tempo 'nen Gang runter, in "Spiel mir das Lied vom Tod"-Manier wird mit Barbarella-WahWah-Fuzz-Elementen geliebäugelt, & man weiß sofort - da liebt jemand seinen Verzerrer über alles. Die Reise endet mit dem Wise/Weisman/Lloyd Evergreen "Summer Kisses, Winter Tears", schöner hätte sich auch Chris Isaak anno dazumal nicht mit seinem Lieblingsmodell im Sand wälzen können, während eine twängy Sehnsuchtsgitarre im Hintergrund vor sich hin jault & die letzten Holzscheite des Lagerfeuers züngelnd vor sich hinglühen. Der Abschied fällt schwer, gerne würde man noch 'nen letzten Blick auf die Kopulierenden erhaschen, aber man verläßt den Ort des Geschehens in der Hoffnung auf den Anfang 99 anstehenden Longplayer "Lucifer's Right Hand Men" - wo die gestandenen Rockabilly Recken dem Höllenfürsten dann noch mal so richtig eins mit der R'n'R Harke verpassen wollen. ***(2,5/SC)***

Reatards-"Teenage hate" (CD, Goner, 1998, USA)
Warning: This is Trash ! This might cause heart-attacks ! BUT: This might change your life, too ! Vom Start weg "Back to the roots-Trash-R'n'Roll-Punk mit '77-Touch", der mich von der aller-1. Sekunde begeistert. Kostenlos mit der genialen Mucke gibt's Schweiß, Dreck, Scum, Hate in LoFi-Sound & ich kann mich nicht entscheiden, was kaputter klingt, die Rhythmus-Gitarren, Verstärker, der Gesang oder die fantastischen Gitarrensoli ? Entdeckt von Eric Oblivian & veröffentlicht auf dessen Label Goner, sind die "Reatards" die würdigen Nachfolger der Oblivians, WENN's um Punk geht. Es sind zwar auch leicht bluesige Einflüsse vorhanden, aber in dieser Beziehung sollten die Oblibians als Referenz tunlichst beiseite gelassen werden, was alleine schon d. Hate to the maximum-Track "Memphis Blues" zeigt ! Dafür gibt's die Kelle von Teengenerate-Trash-R'n'R der allerdreckigsten Art & ich würde nur allzu gerne 'n T-Shirt mit der Aufschrift "I survived a Reatards Gig without shitting in my pants" tragen dürfen !!! Fette 18 Stücke & einige wenige Cover, die die musikalischen Vorlieben der Band klar darlegen, "Down in flames" der Dead Boys, "I love living" von Lee Ving's Fear & Holly's "Ollie Vee", allesamt in kaum wiederzuerkennenden, die Dirtys zur Brave Buben-Band degradierenden, Brutalo-Trash-Versionen ! Wie gesagt 18 Songs, & davon 18 Faves, 18 Hits & 18 mal pure Angst ! Soundpuristen sei jedoch 'ne Hörprobe empfohlen, da wir keinesfalls willens sind, ungerechtfertigte Reparaturen von durchgeknallten Boxen oder übersteuerten Anlagen zu bezahlen ! ***(1,0/MU)***

Rejects-"El boomerang rapido" (10", Hit Me!, 101698hits, 98, Nor.)
Rein optisch hat sich das Quartett aus Oslo die Flamin' Groovies Mickey Mouse Shorts & weiße Handschuhe verpaßt, musikalisch geht's allerdings mit hochgetunetem trashigen Slap-A-Billy ab durch die Mitte. Während Garve-Frank, Enrico Zuave, Bazooka Pedersen & Hunt Boetta auf der A-Seite mit Tracks wie "Catdawg", "Tailchaser" & "H-Bomb Kid" noch eher dem traditionellen, wenn auch extrem trashigen Rockabilly frönen, fährt die B-Seite mit "Shutdown", "Martian Mambo" oder "Attack of the Rejectacons" (Instro mit klassischen Man Or Astroman Samples) eher die psychotische "Blood On The Cats"-Schiene. "El Boomerang Rapido" geht auf jeden Fall nicht nach hinten los, aber so richtig umreißen tut mich das Ganze auch nicht. ***(2,5-3,0/SC)***

Riff Randell-"Straight" (CD, Eigenvertrieb, 1998, D, für 18 DM inkl. Porto bei: Markus Gams, Feldbergstr.18, 78628 Rottweil)
Nach einem 16-Track-Demo gibt es jetzt die 1. reguläre, aber in Eigenregie entstandene, VÖ des Trios aus dem tiefsten Schwarzwald. Rottweil, das liegt da, wo man vorbei kommt, wenn man im zarten Teenageralter vom schönen Gaggenau mit 'nem alten Kreidler-Moped an den Bodensee fährt. Natürlich hat das niX mit der Musik von Riff Randell zu tun ! Obwohl, gibt beim Mopedfahren vielleicht den letzten Kick, der melodiöse Punk der Jungs. Hier sind es 17 Songs, wovon einer, "Stop", schon auf der Ox-Compilation # 32 äußerst positiv aufzufallen wusste & auch einer der Hits der CD ist ! Melodischer Punk beinhaltet dann natürlich bewusst alles vom Pop Punk über den holprigen Punk'n'Roll von Jimmy Keith & His Shocky Horrors bis melodischen R'n'Roll, & genau diese Bandbreite deckt das Trio auch wunderbar ab ! Immer wieder wurden Parallelen zu den Sonic Dolls gezogen, was nicht falsch ist, aber Riff Randell kommen etwas härter & gehen in puncto Abwechslungsreichtum mit ihren Songs weiter. Im Sound vielleicht noch 'ne Winzigkeit zu dumpf, aber (vom Sound) nichtsdestotrotz nicht wesentlich schlechter als das Gros der Scheiben, die bei uns so reinschneien ! Kurze, knackige Songs ohne Ecken & Kanten, gradlinig, melodisch & mit dem nötigen Kick von seiten der Gitarre ! Natürlich bleiben bei der Menge von Songs ein paar Ø-liche nicht aus, die aber das positive Gesamtbild kaum trüben können ! Mein Fave ist der letzte Song, "The sure thing" ! ***(2-/MU)***

Rocket 455-" Sees all - knows all - tells all" (10", Get Hip, # GH-1055, 1998, USA)
Also, wenn die mal nicht von ihren Eltern schon zum Frühstück mit zu viel Stooges & MC 5 gefüttert wurden, um mittags dann von ihren Kumpels mit Punk zugedröhnt zu werden !?!?! Da muss man dann doch zwangsläufig 'ne Band wie Rocket 455 gründen, die von eben jenen Stilelementen lebt, der Detroit-Power von MC 5, den WahWah-Riffs der Stooges, selbst die Vocals des Sängers Mark Walz erinnern vom Stil bei manchen Passagen an die MC 5-Ikone Rob Tyner ! Songtitel wie "Motor oil" *("Motorcity is burning")*, "Gleason rocket" *("Rocket reducer no.62")* & besonders auch "Sister fuckin' June" *("Sister Anne")* tun ihr Übriges zu diesem MC 5-Urteil/Vorurteil, entscheidet selber ! Dazu eben 'ne recht heftige Dosis 90er Power Punk anstatt antiquierten 70's-Rocks, die Songs sind alle gut, so weit so gut, doch was ich oft beim Kopieren von solchen Bands & auch gerade hier bemängeln muss, ist daß die Gitarren etwas verzerrter kommen müssten & der allgemeine Sound etwas mehr Druck vertragen könnte, um wirklich glaubhaft zu sein. Nicht, daß das Ganze jetzt dünn klingen würde, Nein, ist aber auch meilenweit von der Power & Energie eines "Kick out the jams"-Albums entfernt ! So bleibt nur die Alternative, so laut aufzudrehen, daß es meinem Studentenhippieasshole-Nachbarn seine Rolling Stones-Live-CD mit Lichtgeschwindigkeit aus'm Schlitz bläst & er nur noch sabbernd was von Skandal & Polizei stammeln kann ! Diese Alternative kommt dann auch ganz gut ! ***(2,5/MU)***

Rocket From The Crypt-"RFTC Album-Sampler" (Promo-only-CD, Virgin/Elemental, 1998, USA)
Rocket F.T.Crypt haben mit "Paint as a fragrance" eines der besten Debuts ever hingelegt - ein Album, das monatelang meinen Plattenspieler blockierte. Unmöglich, so etwas zu toppen - die 4-Track-Auskopplung ihres aktuellen Album "RTFC" auf Virgin kommt folgerichtig noch nicht mal annähernd in Reichweite. Die Band ist "zahmer" geworden, der Tiger trägt jetzt goldverkronte Beißerchen im Las-Vegas-Style á la Siegfried & Roy, aber was soll's?! Speedos mächtiges Soul-Organ hat nichts von seiner ursprünglichen Kraft verloren, & die RFTCsche Bläsersektion zeigt aufs neue, daß es für Trompeter & Saxophonisten auch ein Leben jenseits des Skas geben kann. Leider lassen "Break It Up" mit seinen mächtigen Glam-Riffs, der Medway Beat orientierte Womanizer-Track "Lipstick", die Part-Time-Akustik-Ballade "Let's Get Busy" oder die Highway Power von "Run Kid Run" die Livequalitäten dieser Band nur erahnen. ***(2,5/SC)***

Roy & The Devil's Motorcycle-"Forgotten Million Sellers" (LP, Voodoo Rhythm, VR1201, Schweiz, 98)
Coverschönheit der Ausgabe!!! Ein aufklappbares, handgedrucktes Dreifach-Faltcover plus beiliegendem Sticker, Flyer & Poster solch liebevolle Gestaltung kennt man sonst nur von den Thunderbaby Releases. Da sich Roy Home Productions auch beruflich mit Textildruck & Plakatgestaltung beschäftigen, sollte einen solch perfektes Machwerk eigentlich nicht wundern. Musikalisch liegt die Scheiben genau auf der "Satan's Sadists" Schiene mal gibt's minimalistischen R'n'R Trash á la Hank Williams oder Hazil "The Hunch" Adkins ("Train Ride"), mal abgedrehten Blues Noise ("Motorway", "Blue Angel", "Let The Poor Boy Pray"), mal Country Twang á la Fireworks ("Ol Texas Playground") oder schleppende Swamp SloFi Rückkopplungsorgien ("Born Bad", "Something's Wrong"). Sämtliche 14 Tracks sind durch die obskursten Soundcollagen miteinander verbunden, die einen immer wieder aufgeregt zum Plattenspieler eilen lassen, in der vagen Vermutung, die Nadel hätte jetzt endgültig ihren Geist aufgegeben. Der ideale Filmsoundtrack zur Sore Losers Fortsetzung, an dem auch Kenneth Anger sicher seine helle Freude haben würde. Die Roys sind 3 Orbison verehrende Brüder samt Drummer Oliver, die vor 6 Jahren als reine "Back From The Grave" Coverband starteten, aber inzwischen so viel Eigenenergie entwickelt haben, daß der umtriebige Beat Man sie sich gleich fürs eigene Label sicherte. Vinyl only!!! ***(Musik: 2,0-2,5/Design: 1,0)***

Satelliters-"Shake, shake, shake!" (10", Dionysus, # ID-123361, 1998, USA)
Mit ihrer 3., also der Jubiläums-VÖ, Scheibe auf dem US-Label Dionysus, bringen uns die Darmstädter eine 10" mit satten 10 Songs, also Albumformat ! Wird wohl ihre letzte VÖ mit ihrem inzw. ausgetretenen Saitenmeister Mr.Technicolour sein & bringt uns Bewährtes - bewährt Exzellentes - der mit großen Abstand deutschen 60's-Könige, vor allem wenn's um den fuzzigen 60's-Sound geht, der mit Purismus & cleanem, authentischem Sound nicht allzu viel zu tun hat ! Grade ihre letzten VÖ's haben gezeigt, daß diese Band immer besser wird & aus dieser Reihe von hervorragenden Scheiben tanzt auch dieses zarte, liebliche Vinylplättchen im heißgeliebten 10"-Fomat in keinster Weise. Egal, ob es nun die dreckige "more Kinks than the Kinks were"-Coverversion von "I need you", der so rotzfreche Rip Off der Gitarrenriffs von "Cinderella" (Sonics) für ihren eigenen Song "Don't go back", daß es schon wieder Kult ist, dann die Herzschmerzballade "Things of tomorrow", der R'n'Roller "You'll waste your time", der harte Stomper "You can't get me down", das WahWah-Fuzz-Monster "All the lies", der Satelliters-Instrumental-Evergreen "Sasquatch" oder der melodische Garagepunktrack "I want out" ist, die Satelliters wissen IMMER zu begeistern mit rotziger Reibeisenstimme, klasse Gitarre, überhaupt perfekt abgemischtem Sound, wobei lediglich die (anscheinend) Pressqualität etwas hinter ihrem Meisterwerk "Shapes of sound" auf Screaming Apple zurückbleibt ! Die Jungs leben in 3 Jahrzehnten, ihre Liebe zu den 60ern vermischen sie mit dem Songwriting der 80er Garagepunkbands & den Aufnahmemöglichkeiten der 90er. Wenn es heute überhaupt noch 'ne Band gibt,die eine Berechtigung auf den Titel als Nachfolger all der genialen & "echten" Garagepunkkombos der 80er wie Gruesomes, Primates & Gravedigger V gibt, dann sind das in der BRD 1. NUR & 2. DIE Satelliters, & selbst weltweit könnten ihnen wohl nur die Crusaders & die Fiends evt. gefährlich werden ! Natürlich habe ich aber trotzdem was zu mäkeln, & das ist die Verwendung zu vieler (oder falscher?) Peter Frampton-like Effektgeräte bei der Gitarre im Song "Falling leaves...", aber nur bei diesem einen Song ! Ansonsten AS USUAL: die Cocktailkirsche auf der Sahnetorte ! Sagte ich schon, daß ich Cocktailkirschen liebe, besonders die grünen ! ***(1,5/MU)***

Scabies-"The Joker MCD" (CD, Wolverine, NFA 00003, 1998, D)
Die Scabies waren im Oktober mit den Bates auf Tour, & da darf natürlich die obligatorische Coverversion nicht fehlen. Statt Michael Jackson haben sich die Offenburger Jungs allerdings einen gewissen Steve Miller ausgesucht. Die Scabies Variante von "The Joker" hält sich allerdings viel zu genau ans 80er Original, um wirklich zu beeindrucken. Da kann man sich auch gleich die Steve Miller Version zulegen (für mich war allerdings "Abracadabra" immer der bessere Steve Miller Song). Die beiden Eigenkompositionen "Lass sie reden" & "Von uns für euch" lassen ebenfalls echte Hitqualitäten vermissen. Etwas weniger Crossover-Gitarren, weniger ROCK & mehr Punk hätten beiden Songs sicherlich gut getan. Textzeilen wie "... euren IQ anhand des unseres hoch(zu)schrauben" rufen auch nicht gerade anhaltende Begeisterung in mir wach. Zu guter Letzt darf man dann bei "O7805-4580", einem Telefonterror-Hörspiel in 10 Akten, 12 Min. lang gespannt auf die Pointe hoffen - leider vergebens. Überflüssig wie kalte Gurkencremesuppe, kaufwütige Punx & Scabies Fans sollten lieber zum aktuellen Album "Blöde Punx" auf Wolverine greifen. ***(5,0/SC)***

Scamps-" Revenge of The Scamps" (LP, Wild Youth, # WYRLP 6603, 1998, D)
Mit 'nem ziemlich trashigen "Monster from the Black Lagoon"-Ende goes Punk-Intro startet das Debutalbum des Wuppertaler Trios. Mit dabei auch die Boonaraaas Drummerin Christina sowie die optisch perfekte deutsche Kopie von Kevin v. den Spider Babies. So ist es dann auch nur konsequent, daß die Scamps auch große Spider B. Fans sind, sich meiner Meinung nach aber nicht die Bohne hinter diesen zu verstecken brauchen, gehen sie doch viel weiter & bieten auf ihrem 13-Tr. Album außer trashigem 60's Stuff viel, VIEL Rock'n'Roll, was in solchen "A Hit After Listening For 10 Seconds"-Gebeine-Rüttlern wie "Smash the beach" & "Keep you under" mündet. Selbst die garagigsten Songs wie "Mary Lou" sind dann auch mehr 60's wie die Jungs aus Portland & eher schon 'n Mix aus Satelliters & Spider Babies. Alles, was d. Herz begehrt, Surf, R'n'R, Garage, 60's wird zu einem fetten Bündel treibender Hitsongs verarbeitet, in trashigem, aber gutem, also Non-LoFi-Sound, ohne Melodien missen zu lassen. Meist uptempo wie die "Less is more"-Chord-Smasher "Something's in my brain" & "One way women" verdrängen diese & solche Fuzzmonster wie "I turn you on" ein zwar gutes, aber im Vergleich zu den anderen Tracks doch abfallendes Stück wie "My girl" schnell in den Hintergrund! Es gibt einfach niX zu mäkeln & selbst solch ein Minimal-Kindergarten-Solo wie bei "Pretty Baby" kommt total passend & genial. Mein persönlicher Überhit ist das vorletzte Stück, "Message", bevor dann die nächste tolle, neue Band aus D-land ihr Debut mit "Fall in love", das mir verdächtig nach 'ner Coverversion klingt, beendet! ***(1,5 / MU)***

Scratch Bongowax-"Let me be" (CD,1+2Rec. #CD089, Japan,98)
Diese kaliforn. Band war schon lange vor ihrem '94-er Debut auf 1+2 mit etlichen 7"es ein wunderbarer Garant für musikalische Vielfältigkeit. So ist es auch nicht verwunderlich, daß mich ihr seit nunmehr summasummarum 4 Jahren überfälliges 2.-werk vom Start weg begeistert ! Zusätzlich sollte nicht unerwähnt bleiben, daß es da mal in den frühen 80ern 'ne großartige Band namens RF 7 gab, aus denen eben jene Scratch Bongowax hervorgingen. Im übrigen kann eine Band, die schon mit allen R'n'Roll-Größen wie Devil Dogs, Lazy Cowgirls, Humpers & Muffs die Bühne geteilt haben, gar nicht so falsch liegen, auch wenn ihnen der verdiente Erfolg bisher verwehrt geblieben ist. Dem geschätzten Hörer werden 17 Stücke geboten, die sich über allen anderen guten Eigenschaften vor allem mit einer sowas von scheiße-guten R'n'Roll-Punk-Leadgitarre auszeichnen, daß mir mehr als nur die Spucke wegblieb ! Man nehme eben jene o.g. Humpers, lasse sie 'ne angebrachte Zeit viel 60's-Garage hören, sorge dafür sie, daß sie ihre Früh-80er-Phase keinesfalls vergessen (man höre sich z.B. "I've grown in different in your face" an) & füttere sie derweil selbstverständlich nur mit rohem Fleisch. Nur so kann solch ein fantastischer Longplayer zustande gekommen, der ohne weiteres mit all den zahlreichen '77-Punk-VÖ's mithalten kann & darüber hinaus sogar weit mehr Ehrlichkeit & Rock'n'Roll-Attitüde besitzt, als mir das so manche von diversen anderen Gazetten gehypte '77-Band je wird bieten können. Die Riffs killen, die rotzige Stimme killt, die o.g. Leadgitarre gibt dir den Rest & Songtitel wie "Headshrinker", "Straightjacket", "I want it now" oder "Idiots everywhere" legen textlich die Marschrichtung klar fest, & im Grunde ist es dann auch gar nicht mehr verwunderlich, daß die vermeintlichen Sunnyboys "Wild about you" covern & danach eine grandiose '77-Punk-Version von Lennon/McCartney's "I'm sick" hinlegen ! Einfach großartig, das Teil !!! ***(1 - / MU)***

Screamin' Jay Hawkins-"At last" (CD, Loudsprecher/Last Call,#8210-2,1998, D)
Die Aufnahmen zu diesem Album stammen aus dem Jahre 1997 & sind erst jetzt von loudsprecher lizenziert worden. Ich war ehrlich gesagt ziemlich gespannt, was der bekennende Sargfetischist diesmal zu bieten hat. Aber dann ... was für eine herbe Enttäuschung! Sämtliche 13 Tracks (inklusive einer unsäglichen Version von "I Shot The Sheriff") warten mit Big-Band-Charakter inklusive dezent im Hintergrund gehaltenem Piano, Bläsereinsätzen & weiblichem Background-Chor auf. Die gesamte CD ist entschieden zu sauber produziert & hat mit dem manischen Voodoo-Charakter früherer "I Put A Spell On You"-Tage wirklich Null gemein. Tracks wie "Coulda', Woulda', Shoulda'" & "You Want Love" sind selbst zum Sterben zu langweilig, auf "Deceived" frönen Band & Solist eindeutigen Polka-Ambitionen, & selbst bei guten Ansätzen wie auf "Potluck" wird durch die musikalische Umsetzung das Hörvergnügen schon im Keim erstickt. Kurzum, Musik, die ich mir gut in der Hotellobby des Four Seasons vorstellen könnte, die aber jeglichen Spirit, jeden Soul, der so essentiell für ein gutes Album ist, vermissen läßt. Überflüssig & belanglos. Insofern kann der Titel "At Last", wenn's nach mir geht, ruhig zum Programm werden - nein danke, da schau ich mir den guten Screamin' Jay lieber als durchgeknallten Voodoo-Kumpel von Javier Bardem in "Perdita Durango" an. ***(5,0/SC)***

Screeching Weasel-"Television city dream" (CD, Fat Wreck, # FAT 572-2, 1998, USA)
Tut gut, nach den letzten grade besprochenen eher hart kommenden Scheiben, jetzt wieder was melodisches, pop-punkiges auf'm Teller zu haben ! Die Weasels sind jetzt also wohl bei Fat Wreck fester Bestandteil im Programm geworden, & die Ruhe, die nach ihrem Weggang v. Lookout endlich eingekehrt zu sein scheint, hat sich meiner Meinung nach wohltuend positiv auf ihre Musik ausgewirkt ! Ich fand die "Bark like a dog" ja schon klasse & auch die neue, ist mal abgesehen von der ultra-schlechten, nicht gerade verkaufsfördernden, in grellenPlakatfarben gehaltenen Verpackung, die man glatt zum langweiligsten dieser Ausgabe wählen sollte - wo wollte ich denn eigentlich hin - ach ja, die Musik - wie d. Vorgänger wieder klasse, harter Pop-Punk mit Melodien in der Überdosis. Natürlich härter als die Riverdales & trotzdem mit den Ramones sowie sogar dem 60's-Bubblegum-Pop verschwägert, man höre nur "Dummy up", den Highspeed-Pop-Punker "Dirty needles" oder den Late-Ramones-Hit "Pervert at large", kommen Screeching Weasel besser denn je, & ich lasse für die beiden auf Fat Wreck erschienenen Scheiben gerne einige der vielgelobten "alten" Scheiben im Regal stehen ! Natürlich ist die "Neue" von Mass Giorgini produziert, von wem auch sonst, & kickt von 1. bis zum letzten Track 15 Hits raus ! Sollte das nicht genügen, dann noch die Info, daß ich seit 10 Min. überlege, welchen Track wir in unserer nächsten Radiosendung spielen sollen, da einfach alle klasse sind ! Zusammen mit Chixdiggit GANZ SICHER eine DER 2-Gitarren-Pop-Punk-Bands für das 21.Jahrhundert ! & ich Dödel hab' die noch nie Live gesehen, war'n die überhaupt schon mal hier, wann kommen sie endlich, am besten gleich zus. mit Chixdiggit, dann sterben Lutz v.d. Cheeks & ich so an die 1234 freudige Tode !! ***(2,0 / MU)***

Scumbucket-"Batuu" (Nois-O-lution/EFA)
Ich weiß nicht ob die 3 Koblenzer es als Lob auffassen, jedenfalls klingt ihr neues Album "Batuu" kein bißchen deutsch. Ultrafette Gitarren gepaart mit schweren Rhythmen, immer wieder unterbrochen von seltsamen Einsprengseln, die ich in Ermangelung anderer Termini hier mal psychedelisch nennen möchte. Ein traurig verlorener Gesang erklingt dazwischen mitunter. Trotz heftigster Verzerrung & den Solarplexus attackierender Bässe, wirkt die Musik nie aggressiv. Solche Werke von rauher Schönheit entstehen eigentlich nur in der Abgeschiedenheit nordischer Wälder. Empfehlenswert. ***(2- / MK)***

Shindiggers-"Surf Sex Shindiggers" (CD, Corduroy Records, 1998, Australien)
Die Helden des 60s beeinflußten R'n'B haben sich jetzt über den Surf Roots Rock hergemacht, & was sie da so während ihres wilden Ritts über die aufgepeitschten Wogen des pazifischen Great Barrier Reefs von sich geben, hält jede Strandparty noch Wochen später in Schwung. Peter Andrews (guitars), Steve Agar (bass / vocals), Rod "The Boss" McMurrich (drums) & ein Sänger mit dem charismatischen Namen Bill Sex zelebrieren hier 14 Tracks aktionsgeladener, hüftenschwingender Beach Party Finesse, die - ob nun wie bei "Baby let go" mit Rockabilly-Gitarre & treibender Rhythmussektion oder auf "Pretty in black" in Medway Beat Tradition - auch d. übelsten Partymuffel in ein cocktailgeschwängertes Partywrack verwandeln. Die Person, die bei solchen Feten-Fegern wie "Talk about love" oder "Old beach road" nicht unartikuliert sabbernd nach mehr lechzt, muß eh erst geboren werden. "King Of The Surf" verkünden d. Shindiggers stolz, & treten so ihren legitimen Anspruch auf den Thron v. Johnny "Hitmen" Kannis an. Da wird dann covermäßig auch schon mal der Bo Diddley Klassiker "I can tell" in Gruesomes Manier auseinandergenommen, auf "Treat her right" extraordinärem R'n'B gehuldigt oder mit dem Pyramids Instro "Pressure" die Surf Exotika Liga zufriedengestellt, & "Black'n'hairy" beweist, daß man auch



dem B-Movie Horror Trash eines Screamin' Lord Sutch aufgeschlossen gegenüber steht. Kurz vor Schluß gibt's mit "Just a little bit" dann - uiii - noch den Party-Überflieger schlechthin. Man stelle diese Band den Boss Martians an d. Seite, & sämtliche Tiki Tiki Lounge Barkeeper dieser Welt dürfen Überstunden feiern. ***(1,0/SC)***



Silly Encores-"Tag der Pfändung" (CD, Tug, # TUG 086, 1998, D)
Wodurch hab' ich mir das inzw. zweifelhafte Vergnügen, die Silly Encores besprechen zu müssen, eigentlich erworben ? Sicher nicht durch die Tatsache, daß ich ihren Überhit "Popsicle nation" zu einem der allerallerbesten Pop Punk Tracks EVER zähle ! "Inzw. zweifelhaft" dadurch, daß auf "der Neuen" aus diesen Zeiten nicht mehr viel übriggeblieben ist & das hier vorliegende 12-Song-Machwerk überwiegend Tote Hosen meets Terrorgruppe meets Gigantor bietet, also nicht das, was wir hier als "den Hammer '98" bezeichnen würden, zumal die Jungs wohl ihre ehemals vorhandene "eigene Identität" völlig verloren zu haben scheinen. Bonuspunkte erwerben sich die "Dämlichen Zugaben" zumindest durch ab & an aufblitzende exzellente Gitarrenarbeit wie bei "Feuer frei!" oder "Trockenschwimmer" & eine klasse Coverversion von "Flying through the air" ! Allerdings verspielen sie diesen Bonus wieder durch u.a. 2 ganz üble "Hosen-Mid-Tempo-Balladen" namens "Keine Angst" & "Sie" sowie durch den Schwachsinnstrack "WG-Song". Insgesamt sind die Jungs weit davon entfernt, nochmal einen Hit wie oben erwähnten zu schreiben, aber werden sicher die Øs-Teenie-Masse beigeistern. Nur ??? Uns nicht ***(4,5 / MU)***

Silverbullit-"Silverbullit" (LP, Clearspot/EFA, 1998 D)
"You can't have a revolution with the volume turned down!" - heißt es in einem Song auf dieser Scheibe. Stimmt! Silverbullit muß man laut hören! Meine Güte, die sind richtig aufregend! Und wild! Wie eine moderne Version von - ja wovon eigentlich? Sonics? Nee, nicht wirklich. Eher schon Doug Sahms "She's About A Mover" auf Speed. Oder dann doch: Strychnine durch den Guitar Wolf gedreht! Auch psychedelisch. Aus Schweden kommen sie, & ziemlich jung sind sie noch. Strotzen vor Energie! Von den Silver Apples über die 13th Floor Elevators bis zu Public Enemy hören sie alles, was irgendwie extrem ist. Das verarbeiten sie zu einer eigenen Mischung, die erstaunlich eingängig ist. Live müssen sie'n Hammer sein! Die LP hat einen Bonustrack, wie's sich gehört. ***(2+ / MK)***

Skeptiker-"Wehr dich!" (CD, Rausch, # CD 0.03, 1998, D)
Irgend jemand muss da wohl glauben, wenn man uns nur genügend D-Punk-Kram zuschickt, würden wir ihn irgendwann richtig dolle finden ! Dem ist NICHT so ! Auch wenn die Skeptiker jetzt bereits ihr 5.Album releasen, diesmal mit 13 Tracks, macht mir das ihren metallisch klingenden D-Punk nicht die Bohne symphatischer. Das einzige, was ab & an mal ganz witzig klingt, ist die eben in jenen Momenten an "Middle Class Fantasies" erinnernde Stimme ! Wenn ich dann wieder diese Metal-Intros wie "Verteilungskampf" höre, dann wird mir aber ehrlich ganz ganz übel, & d. Ska-Punken sollten sie auch besser Rantanplan überlassen, die dieses Metier wenigstens beherrschen ! Ich nehme den Albumtitel jetzt wörtlich & "wehre mich" mit einer ***(5,0 / MU)***

Slackers-"The Question" (CD, Hellcat Records, #0410-2, 1998, NL)
New Yorks grooviest Skanksters treten auf ihrem vierten Album (dem 3. für Hellcat übrigens) die Reise von den verregneten Straßen des Big Apple zu den sonnenüberfluteten Stränden der Karibik an. Two-Tone & traditioneller Ska werden hier auf gelungene Weise mit R'n'B, Jazz & Soul, aber auch Rocksteady, Reggae & Dub vermischt. Heraus kommt ein äußerst schmackhaftes Gebräu, der ideale musikalische Zusatz zur bereits bereitstehenden Pina Colada. Ob nun Reggae-inspirierte Nummern wie "Have the time" oder "Feed my girl", der karibische Beat des Eröffnungstracks "Manuel", die entspannte Rocksteady Nummer "Knowing", das 60s Soul beeinflußte "And I wonder?" oder der B-Movie-Klassiker "The Mummy" - die 8köpfige Combo beherrscht die Wanderung zwischen den Stilen perfekt & schafft es ob perfekter Arrangements immer wieder, jedem einzelnen Song einen ganz persönlichen Slackers-Sound-Stempel aufzudrücken. 100% authentisch & über alle Maße abwechslungsreich. Slacker sind G-R-O-S-S. Punkt. ***(1,5 / SC)***

Slapping Suspenders"Slice up your wife" (Crazy Love, #6446, D 1998)
Schon am gefaketen Spice-Girls-Cover merkt man, daß hier echte Spaßvögel am Werk sind. Nun ist in Psycho- & Rockabilly-Kreisen ein gesundes Maß an wirklich seltsamem Humor keine Seltenheit. Die Slapping Suspenders möchten offenbar auch gerne witzisch sein & siehe da, sie sind es auch. Allerdings weiß ich dabei nicht so recht, ob ich nun über sie oder mit ihnen lachen soll. Musikalisch bewegen sie sich irgendwo zwischen psycho-lastigem Gesläppe & feinen authentischen Rockabilly-Tunes. Besonders schaukeln meine jugendlichen Hüften bei "That Bitch Bites", obwohl der Titel eine reine Augenwischerei ist, weil beißen können sie mich dann doch nicht. Irgendwie kann ich mich auch nicht entscheiden, ob sie durch den Sound, der fett 90er mäßig kommt, nicht doch ein wenig Charme einbüßen. Doch halt, "Puppy Love" macht diesen Eindruck etwas blasser, denn hier hocken sie sich munter mit ihrem Arsch auf die Gesichter der Leute, die Iggy Pop auf "Lust For Life" cool gefunden haben. Naja, am Ende fetzt die Scheibe bestimmt auf der ein oder anderen Party, zuhause fehlt ihr aber doch der Charakter. ***(2,5 / AK)***

Slup-"Anorak" (CD, Renate!, # pr 4002-253-2, 1998, D)
17-Tr.-Scheibe einer deutschen MC- & Skatecore-Band aus Herne, die man mit etwas gutem Willen evt. auch noch als Melodic Punkband durchgehen lassen könnte ! Was mächtig nervt, sind wie üblich die im "Core"-Bereich üblichen Drumrhythmen & nur noch als eklig zu bezeichnenden Backing VoX, kennen wir ja alles schon zur Genüge. Wer's mag !? Dem gegenüber stehen mighty guitars, eine gute Stimme & ab & an Melodien, die aber beide nicht immer so positiv eingesetzt werden, wie es d.Band sicher möglich gewesen wäre ! Abwechslung bringen 4 ganz leicht ange-Ska-te Schrammeltracks inkl. 1 Ballade sowie d. Metalriff-Gitarre bei "Fastest" ! Daß in d. Greetingslist d. Satanic Surfers & Venerea genannt werden, sollte d. Marschrichtung vorgeben &, je nachdem, Warnung oder Kaufgrund sein ! Übrigens schreibt man recorded mit "d" am Ende & nicht mit "t" ! Wollte ich nur mal erwähnt haben, wenn denn schon außer 'n Texten alles andere auch Englisch sein muss ! Für mich einfach nur Ø im Sumpf 1000er anderer Bands ! Fave track: "Losin'" & "Sphere" ! ***(3,5 / MU)***

Smile-"Girl crushes boy" (CD, Headhunter/Cargo, # HED-082, 1998, USA)
Kann euch mangels Vorliegen eines CD-Booklets oder auch nur der kleinsten Informationen zur Band leider nicht all zu viel über das Trio übermitteln ! Das Album hat 12 Stücke & kommt arg, ARG, mir ZUUUU arg Weezer-mässig poppig, inkl. der schwuchteligen Chöre, die bei den Travoltas noch wenigstens Beach Boys-like klingen, hier aber leider zu pathetisch ! Zusätzlich gibt es definitv zu viele Balladen / Slow-Popper wie z.B. "Lawndarts" oder "Sputnik", die 'nem "harten Jungen wie mir" natürlich in keinster Weise einheizen können ! Die Melodienansätze sind durchaus positiv zu bewerten, tja, wenn da nicht die Chöre, das Electronic Effects-Gewerkel & die Tempowechsel wären ! So bleibt aber Ende nur 1 einziger Song, der mir wirklich gefällt, & das ist "Too many reasons" ! Sonst eher genau DER Pop, den ich überhaupt nich ab kann ! ***(4,5 / MU)***

Smugglers-"Growing up Smuggler" (CD/LP, Mint, Lookout, 1+2, Mint, 1998, CDA/USA/JAP)
Ein Zeugnis allererster Güte der Livequalitäten unserer kanadischen R'n'Roll-Punk-Partymachine gibt's beim Mitschnitt eines Konzerts im spanischen Klub "El Sol", in dem ja schon viele, viele Bands der R'n'Roll-Szene ihre schönsten Liveerlebnisse hatten ! Ein Feuerwerk von satten 20 Hits, die mir eine Gänsehaut nach der anderen den Rücken runter jagen & mich von einer 3. BRD-Tour der Smugglers träumen lassen ! Einfach fantastisch, wie die Jungs & besonders Shouter Grant selbst auf Platte noch ihre Entertainer-Qualitäten rüberbringen. Ich sage einfach mal, daß ich keine andere Band kenne, die so mit ihren, teils auf 2 Gitarren gleichzeitig gespielten, mehrstimmigen Leadgitarrenläufen begeistern kann ! Es wird ein klasse Mix aus alten Songs der Band wie "R'n'Roll was never this fun" oder "Kiss like a nun" mit neuen Tracks wie "To serve, protect & entertain" oder der Ballade "Especially you" geboten, der zudem gespickt ist mit einigen wenigen Coverversionen wie "What do you want me to do" (Pointed Sticks), "Stay with me" oder Supercar ("Leather Uppers") sowie einigen unveröffentlichten oder nicht mehr erhältlichen Songs. Musikalisch überwiegen natürlich die nach vorne gehenden R'n'Roller, aber auch oben erwähnte Ballade, der 60's-angehauchte Song "Whiplash!" & sogar das Francisco (von Munster Rec. ??) gewidmete Rock & Roll-Hawaiian-style Stück "Luau" weiß voll & ganz zu überzeugen ! Natürlich gibt es bei so viel tollen Songs, wie sie diese Band geschrieben hat, natürlich immer welche, die man auf so 'ner Liveplatte dann schmerzlich vermisst, aber für 50

Songs war wohl doch kein Platz, hähähä ! Dabei hätte ich doch so gerne noch "Vancouver, B.C." & "Barkerville" mit drauf gesehen ! & noch ein paar Covers mehr aus dem unerschöpflichen Repertiore der Smugglers hätten doch vielleicht noch Platz finden können. Ach, warum gab's nicht gleich 'ne Doppel-CD ??? Aber als Bonus gibt's dann wenigstens noch 1 Song der Zugabe, versteckt nach langem Applaus im 20. Song. Daß die Smugglers es wie kaum eine andere Band verstehen, auf der Bühne Partystimmung zu verbreiten, davon konnte sich jeder Mensch mit gutem Geschmack auf den 2 Touren des Jahres '97 selbst überzeugen, & so dürfte dieses Live-Testament ohne weiteres als 1st Class Tondokument für ALLE zu bezeichnen sein, für solche die dort waren & wehmütig daran zurückdenken wollen & für solche, die erst nach Hören dieser Scheibe wissen, was sie verpasst haben. Nichts gegen die tollen Studioscheiben der Band, aber richtig lieben kann man diese wohl erst, wenn man d. Band mal Live gesehen hat ! Wahrscheinlich vergebe ich aber mit 1,5 eine noch zu schlechte Note, da 'n echtes Liveerlebnis eben doch das Quentchen besser ist ! Trotzdem - Schluß, Ende, Finito wie steht doch so schön auf d. CD: "Welcome to the wildest live recording..." & wie sagte doch ein d. Bühne enternder Spanier v. d. Zugabe doch so treffend: "I'm happy to have wet pants!" ***(1,5/MU)***

<u>Sortits-" Jetzt wird gefickt!"</u> (LP, Schlecht & Schwindlig, # S&S 018, 1998, D)
Nach diversen Samplerbeiträgen, 'ner Split-EP & 'ner MCD jetzt mit 17 Tr. das lobenswert lang geratene Debut der Münchner. Die VoX teilen sich d. 2 Jungs + d. Dame & d. Zeichen stehen auf 77-Punk meets Punk'n' Roll, gitarrenorientiert, aber auch sehr dem D-Punk verbunden, was sich in Stücken wie "TV Freak" (gut) oder "Degeneriert" (na ja!) ausdrückt, &, wie an den Kommentaren bereits zu erkennen, von klasse bis "typisch D-Punk" mit Metal-lastiger Gitarre kommt. Doch überwiegend sind d. Songs in Englisch & dann auch ok bis gut. Ich bin immer wieder hin & her gerissen zwischen "Oh Gott, diese Verarbeitung aller Klischees" & "Oh Mann, das geht klasse ab". Die 2 einzigen Cover stehen dann auch stellvertretend für genau diesen Zwiespalt. Aus "Self destruct" (Lurkers) wurde 'ne klasse Uptempo-# gemacht & aus einem der grandiosesten Punksongs ALLER Zeiten, "You make me sick" (Satans Rats), ein ganz übel verhunztes Cover. Ich denke, das hier öfters mal ein eigentlich guter Song durch z.B. zu dominante Drums versaut wird, was dann einen, sagen wir mal, "Uffta uffta mit 150 km/h"-Eindruck hinterlässt ! So bleibt dann auch die Wertung nur knapp über Ø ! ***(3,0/MU)***

<u>Space Age Playboys-"New rock underground"</u> (CD, Dream Catcher, # Cride 10, 1998, UK)
Daß einen die Labels mit ihren Promoflyern immer so erschrecken müssen. Stand da was von Acid-Pop & Cyber Sleaze, was mir natürlich nicht grade die Freudentränen in die Augen trieb. Umso überraschender, was mir da aus den Boxen entgegenströmte. Zweifellos Pop, mit Härte- statt Weichpülambitionen & trotzdem sehr melodisch. Klar, die fummeln da mit Hall, Echo & ihren Vocals rum, bis sie ihrem Namen gerecht werden & das Ganze auch recht spacig klingt, trotzdem wird grade DAS in Kombination mit druckvoller Gitarre, gutem Songwriting & keinem elektronischen Schnickschnack zu tollen Popsongs verbraten, die grade auch wegen den Gitarren zweifellos einen hohen Rock- oder auch je nach Song Punkfaktor aufzuweisen haben. Erinnern entfernt vielleicht an eine Mischung aus Weezer & den Schweden Brainpool. Ein paar wenige Balladen runden das Debut der Band ab, aber es ist auch keineswegs verwunderlich, daß meine fave Tracks ausgerechnet "Rock'n'Roll limo", "Tokyo girls go bang bang" & "I want pussy" heißen & sich am Ende der CD befinden ! Kritikpunkt: manchmal ein klein wenig zu Heavy für R'n'Roll-Punkschweine wie uns ! Wunderbar zitieren läßt sich zum Abschluß der Chef der Kombo, Kory Clarke mit "All that dark, dead rock stuff has to be brushed away. People should be out there drinking & tooting & fucking in the streets!" Space-Glam-Pop für das Computerzeitalter, ohne mit Computern gemacht zu sein ! ***(2,5/MU)***



<u>Spider Babies-"Crimes against humanity"</u> (LP, Mad Driver Records, # MDR 08, 1998, Italien)
Hatten wir ja eigentlich schon in d. letzten Ausgabe besprochen, so daß es der damals vergebenen 1,5 nur noch Folgendes hinzuzufügen gibt: einmal mehr beschert uns die kranke Welt eines Herrn Merinuk eine wie nicht anders zu erwarten war, geniale Coverzeichnung mit d. zu "Statussymbolen" avancierten Motiven der Rubrik "LoFi-Trash", die da wären: 'ne Puppe, 'n Monster, Knarre, Sex, Alk & natürlich auch ein netter Hot Rod ! Alles beim Alten, & gerade dieses Alte ist noch immer wuuunderbar ! Für die angehenden Mamis & Papis unter euch wurde dann noch ein niedlicher kleiner Fratz in Windeln eingebaut, der seinen bereits vorhandenen Geschmack in Sachen Mode mit'm Tragen v. blauen Fellpantöffelchen unter Beweis stellt ! ***(1,5/MU)***

<u>Spills-"Mondo cane"</u> (CD/LP, Stiff Pole, # SPR-030, 1998, USA)
Die nächste Killer-Band kommt wie unsre neuen Buddies v. d. Crumbs ebenfalls aus Florida ! Sie nennen sich The Spills & ihr 15-Tr.-Debut-Album wurde produziert & abgemischt vom Teufelshund Steve Baise, was ja schon für 1. Qualität & 2. 'ne gewisse Art von Musik bürgt ! & genau diese Musik wird dann auch SATT geboten. Sehr melodischer, sehr druckvoller R'n'R-Punk mit '77-Einflüssen, rotziger Stimme & Killergitarren, egal ob Lead oder Rhythm ! Die Spills sind dann natürlich auch Kumpels v.d. Gotohells, tragen T-Shirts von ihnen & sind Understatement pur dabei doch viel besser als ihre Labelmates auf Stiff Pole ! Die haben den R'n'R schon mit der Muttermilch bekommen & von Kindesbeinen den Punk gelebt, weswegen man diesen hochgetunten R'n'R-Motor auch keinesfalls einfach nur mit Pop-Punk "abtun" darf ! Am Schluß gibt's dann noch sozusagen 3 Bonustracks, die etwas rauher, aber nicht die Bohne schlechter daherkommen ! Aber auch sowas von Pflicht für den geschmackvollen R'n'Roller von heute ! & morgen ! & übermorgen... ***(1,5/MU)***

<u>Square The Circle-"Change"</u> (CD, Wolverine, WRR 065, 1998, D)
Daß Pop-Punk-Rock nicht nur in den USA oder Skandinavien entstehen kann, beweisen diese 4 Hamburger Jungs. Hervorgegangen sind sie vor über 3 Jahren aus der fast schon legendären Band Noise Annoys. Hier ist nun nach langer Pause ihr 2. Longplayer. Vom 1. Riff bis zum letzten Snare Schlag ist die Band voll da. Mit viel Druck & trotziger Attitüde spielen sie souverän ihre soliden Punkrocker & die eine Ska Nummer. Mitunter klingen sie wie stinknormale Hardrocker. Aber das taten die Dead Boys oder die Wipers ja auch manchmal. "Change" ist kein Wechsel, im Gegenteil: alles vertraut & gut. ***(2-/MK)***
Pop Punk Rock Quartett aus HH, daß sich aufgrund der stimmlichen Qualitäten des Sängers auch locker Squeak The Mouse hätte nennen können - was in diesem Falle aber durchaus nicht negativ gemeint ist, die Dickies & Bullocks mögen hier als Vorzeige-Quietscher herhalten & Melroses Tokela hat schließlich auch ein ziemlich hochgelagertes Organ. Die Hamburger starten ihr zweites Album gleich mit 2 Pop Punk Überfliegern, "Sounds" & "Out In The Dark", die es in punkto Energie Output & Songaufbau (mehrstimmiger Refrain inkl.) locker mit Psychotic Youth aufnehmen können. Als Anheizer dazwischengeschoben ist d. Song "Same Old Thing", bei dem es mit jeder Menge Turbogitarren etwas heftiger zur Sache geht. Leider hält die CD im Verlauf der restlichen 42 Min. nicht ganz, was diese Anfangstracks versprechen. "Burning Hearts" & "Be My Baby" frönen für meine Verhältnisse zu stark der Punk ROCK Komponente, doch mittendrin gibt's mit "Let Me Out" oder "Change" immer wieder den einen oder anderen grandiosen Kracher um die Ohren, bei "Memories" betreten Square The Circle sogar Balladen-Territorium oder lassen wie auf "2000 A.D." Ska-Rhythmen einfließen. "Lowdown Twist" ruft Meat Loafs genialen Motorbikin'-Auftritt bei der Rocky Horror Picture Show in Erinnerung. Zum angekündigten "Pop Punk Rock 2000" würde ich mich zwar nicht versteigen, aber wenn Sänger & Rhythmusgitarrist Uncool Sam & Basser "Streichen-wir-jetzt-endlich-mal-die-Noise-Annoys-Connection" Sven, Drumkit-Matador Tanke & Leadgitarrist Jan den eingeschlagenen Weg verfolgen & nicht die Abzweigung Richtung Mainstream Rock nehmen, wird diese Band sicherlich in 2 Jahren zum Besten zählen, was Deutschland in Sachen Melodienreichtum & Energie zu bieten hat. Abgemischt wurde "Change" übrigens von Witte (hier ohne XP Zusatz, aber ebenfalls mit Noise Annoys Bezug). ***(2,5-3,0/SC)***

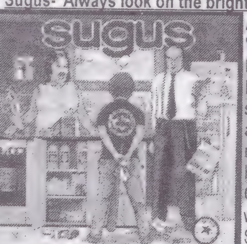
<u>Steel Miners-"Ballin'"</u> (CD/LP, Get Hip, # GH-1068, 1998, USA)
Die Jungs ausPittsburgh sind einfach so Scheiße G-R-E-A-T & niemand merkt's ! Waren sie zu Anfang noch ziemlich garagen-mässig dröhnend unterwegs, ist hier die Power zwar nicht weg, aber etwas mehr auf den Punk & die Garage anstatt den Dröhnfaktor konzentriert ! Man merkt sofort (z.B. bei "It's too late"), daß Dino DiStefano, der auch schon bei den Cynics an den Regler rumschob, auch hier seine Griffel mit im Spiel hatte,

beglücken ! So get the last testament ! Anspieltips: "Made up my mind", "Nobody", "One.45", der leicht pop-punkige R'n'Roller "Shogun Spa" sowie die New Christs-like Cover-Hymne "Apathy" ! Lediglich die Midtempo-Ballade "You're all mine" fällt etwas ab, wofür aber die Coverversion der Saints-Ballade "Messin' with the kid" wiederum vollauf entschädigt ! ***(2+/MU)***

<u>Stooges-"Metallic KO"</u> (DO-CD, Jungle/EFA, # FREUD CD 70, 1998, UK)
Es handelt sich hier um ein Re-Issue einer ehemals als Doppel- aber auch als einfach-LP 1976 erschienenen Scheibe mit 'nem Mix von Songs aus den letzten 2 Stooges-Konzerten ever aus den Jahren 73 & 74 ! Jungle hat diese auf der Vinylversion nur teilweise enthaltenen Konzerte jetzt komplett mit allen noch existierenden Aufnahmen dieser Shows auf je 1 CD - also als DO-CD - veröffentlicht, so daß die Hörer in den Genuß von einigen Bonusstücken kommt, einige Tracks zwangsläufig aber auch doppelt enthalten sind ! Nun, das kann doch einen echten Stooges-Fan nicht erschüttern ! Die Spieldauer beträgt 39 Min. auf CD 1 & satte 44 Min. auf CD 2 ! Die Qualität der 2 Gigs ist ok bis gut, sicher nicht so hervorragend wie ein regulär erschienenes Live-Album, aber auch nicht schlechter als die vielen Stooges-Scheiben mit "Raw versions", "Rough versions" & "Outtakes & Demos". Und auch nicht schlechter, sondern besser, als das meiste, was von ihren Landsmännern aus Michigan, den MC 5, in den letzten Jahren so alles an Livegigs auf den Markt geworfen wurde ! Die Stücke wurden digitally re-mastered & es befinden sich jetzt der Gig vom 9.2.74 (die letzte Show) im Michigan Palace in Detroit sowie der Gig vom 6.10.73 an gleicher Stelle auf der DO-CD ! Es erwartet einen 2 sehr energetische Shows mit einem wilden, aber auch oft sehr "suizidgefährdet" singenden Iggy, der sich durch Punker wie "Cock In my pocket", Rocker wie "Raw power", "Heavy liquid" & "Search & destroy" oder Rock'n'Roller wie "Louie Louie" schreit, krächzt & monotonisch "quält", wobei das "quält" keineswegs auf Iggys Qualitäten sondern vielmehr auf seine Art zu singen bezogen ist ! Dazu einige harte Detroit-Songs mit Blues- oder Balladeneinlagen wie "I got nothing/I got shit" & "Head on" oder das annähernd 12 Min. lange "Rich bitch", aber auch die endlosen, monotonen WahWah-Rocker wie das grandiose "Gimme danger", die immer das Besondere der Stooges ausmachten ! Ihr seht auch an den genannten Titeln, daß doch einige an nicht auf'n Studio-LP's veröffentlichte Tracks enthalten sind ! Die Besetzung dürfte meiner Meinung nach die der "Raw power"-Scheibe mit Pop, James Williamson & den Asheton-Brüdern gewesen sein, da bin ich aber nicht 100%ig sicher ! Dazu gibt's auch noch ein ausführliches Booklet mit allerhand geilen Fotos, aber auch Liner Notes, unter anderem von Iggy "The Iguana" Pop himself, als er kurz erklärt, wie es zu seinem Zoff mit den Hell's Angels & zu diesem Skandalgig kam, zu dem er genau diese Gang eingeladen hatte, um richtig die Sau rauszulassen ! Genau das taten diese dann auch & bewarfen Iggy während der Show mit allem, was nicht irgendwie fest verankert war ! Iggy jedoch, provokativ wie immer, fragte sie immer wieder, ob ihnen die Wurfgegenstände schon ausgegangen wären, & wo denn noch mehr Eier, Eiswürfel usw. bleiben würden ! Alles auf dieser Scheibe Live nachzuhören ! Mein Lieblingsspruch von ihm aber seine Antwort auf den Zuruf einer Zuschauerin: "I won't fuck you when I'm workin' !" Oder die Szene, als er sich am Ende von "Louie Louie" bei den Zuschauern bedankt, besonders bei dem, der ihm die Flasche über die Birne gezogen & ihn NUR FAST gekillt hätte, er solle es doch nächste Woche nochmal versuchen ! Also, wenn es an diesen Scheiben von meiner Seite aus überhaupt etwas zu kritisieren gibt, dann die Tatsache, daß ich die Originalbesetzung ohne James Williamson immer besser fand, aber auch mit dieser Meinung schon oft alleine da stand ! Außerdem hätte das Label bei der Abbildung der Fotos etwas konsequenter sein sollen, denn wenn schon "schockierende Fotos", dann richtig, d.h. mit Hakenkreuzarmbinde & nicht wegretuschiert (*siehe Abbildung oben!*) ! Den Sinn einer solchen Optik mal außer acht gelassen, hätten dann die "ewig gestrigen '77-Punks" wenigstens mal gesehen, daß die Stooges schon lange vor dem unerträglichen Sid Vicious mit Nazisymbolen zu schocken wussten ! Iggy ist Kult & der Rest der Stooges ist für mich mindestens genauso Kult, allen voran natürlich die Asheton-Brüder ! Wie hieß es doch über ihr Debut-Album damals schon so schön: "die Platte ist ein Dokument dafür, daß es eine Beziehung zwischen Rockmusik & Jugendkriminalität gibt!" Nun, dem schließe ich mich vorbehaltlos an, denn ich könnte töten für fast jede Stooges-Scheibe & diese zählt definitiv dazu !!!! ***(1,5/MU)***



<u>Sugus-"Always look on the bright side of life"</u> (CD/LP, Punch, # 010, 1998, Spanien)



Auch wenn das Quartett Lederjacken trägt, im Booklet ein Stapel "Chucks" abgebildet ist & auch noch reichlich weitere "Ramones-Indizien" vorhanden sind, so handelt es sich hier doch nicht um Pop Punk, sondern eh' schon die holprige Variante selbigens, die ganz schön in Richtung HC tendiert. Der Sänger müht sich reichlich, kann aber leider nicht singen, der Drummer will einiges mit Tempo wett machen & nervt dadurch nur noch mehr, & die Gitarren sind mir zu fett HC-mässig. Überhaupt scheint hier alles nur auf Geschwindigkeit statt Qualität ausgelegt zu sein ! Nicht, daß die Scheibe jetzt wirklich schlecht wäre, aber im Vergleich zu den ganzen anderen No Tomorrow/Punch-Scheiben liegt diese doch deutlich zurück & kann nur mit einigen wenigen der insgesamt 17 Tracks wie "Con ella soy tan Feliz" oder "Sun de marte" (mit teils Vindictives-ähnlichen Vocals) ½-wegs überzeugen. Ansonsten geht mir das Gehacke doch mächtig auf'n Keks ! Kommt so etwa Fifty-Fifty in Englisch & Spanisch ! Kleine Anmerkung: bei DER Scheibe fällt es mir mehr als schwer, der Aussage des Albumtitels Folge zu leisten ! ***(4,5/MU)***

Summer Suns-"Same" (10", Get Hip, # GH-1047, 1998, USA)
Bei dieser 8-Tr.-10" handelt es sich um ursprünglich nur für die Band selbst aufgenommene Songs von '86, die aufgrund der großen Nachfrage der Fans dann zumindest als Tape von der Band 200 mal unter die Leute gebracht wurden ! Danach veröffentlichten die Summer Suns ja einige Scheiben, auch mind. 2 Alben, & tun

schon das Herkunftsland "Made in Australia" - egal ob auf Gesang oder Gitarre bezogen, aber jeder sollte sich darüber im Klaren sein, daß dies keineswegs der Prototyp des australischen Power Pops ist, sondern eher eine Vermischung mit dem amerikanischer Machart unter Hinzunahme o.g. Byrds-Gitarren. Unter diesem Aspekt betrachtet, dürfte kein potentieller Käufer enttäuscht werden, denn die Songs sind ebenfalls einfach schön, auch wenn vielleicht erst nach dem 2. oder 3. Hören zu erkennen ! ***(2-/MU)***

Superfly TNT's-" Make me sick!" (10", Rockin'Bones, # 010, 1998, Italien)
Ist mit 10 Stücken ja schon fast 'ne LP geworden, die brandneue Scheibe der TNT's, der Trashversion der nicht mehr existenten Campus Tramps. Zwar haben Brian & Dave die Instrumente, d.h. Drums & Gitarre untereinander getauscht, aber soundmäßig hat sich dadurch eigentlich nicht all zu viel geändert ! Es gibt wie auch schon auf den Vorgänger-EP's & ihrem "No talent? No hits!"-Album genialsten Trash-R'n'Roll, nicht wie die Ripp Offs, nicht wie die Campus Tramps & trotzdem genau dazwischen, Mit "You cramp my style" & "Call me up" finden sich gleich zu Anfang 2 potentielle Hits, abgelöst von "Basket case", einem für Superfly TNT-Verhältnisse echten Bombast-Riff-betonten R'n'Roller ! So folgt Hit auf Smasher & umgekehrt, der all die ganzen Scheiß LoFi-Kombos wie 1-4-5s, Statics, Brentwoods & wie sie alle heißen, aber mal ganz feucht im Regen stehen lässt, da die TNT's sich bei guter Soundqualität auf das Wesentliche konzentrieren. AND that's dirty R'n'Roll from the rubbish bin for people who live in the rubbsih bin ! For winners AND losers only ! Die Scheibe ist auch überraschend abwechslungsreich, hören sich bei "You make me sick" z.B. ein wenig nach Jet Bumpers an & bei "I ain't gonna take the rap for you" nach 'nem Mittelding aus Steve McQueens & Nimrods, "He's a rat" lässt dich tanzen, bis du an die Knie im eigenen Saft stehst & "Judy Judy Judy" hat irgendwo was vom Jahre 1977 ! Es gibt nicht den geringsten Grund für 'ne schlechtere Note ! ***(1,0/MU)***

Surfin' Lungs-"Splash back" (CD, No Tomorrow, # NT-042, 1997, Spanien)
Eine schon 1 Jahr alte, aber immer noch brandaktuelle & jederzeit hörbare Scheibe kommt von den Surfin' Lungs, den zweifellos besten Beach Boys, die es heute noch gibt. Sie kommen aus England & ihre Scheiben sind bis auf das letzte Album "Hang loose with..." recht schwer zu kriegen. ! Was ich ganz witzig, aber auch sehr lobenswert finde, ist, daß so eine Band, deren offensichtliche Vorbilder die ganzen US-Surf Kombos der 60er sind, zumindest auf dieser Best of-Compilation, bestehend aus Songs ihrer Handvoll Alben & Singles nur 1 Song gecovert hat, & das ist "Munster's Theme" ! Sonst nur eigene Songs, fast ausschließlich aus der Feder von Mastermind, Sänger & Maestro an der 6- wie auch 12-saitigen Chris Pearce ! Die 20-Song-CD setzt sich zusammen aus sämtlich Surf-Songs, von echten "Ride the next Wave"-Rollern wie "Quarter mile machine" über Balladen wie "Surf jet girl" & Surf-Instros ("Bedouin bedlam") bis hin zu Songs mit sogar Bläsern wie "The spirit of Australia". Natürlich überwiegen aber die Beach Boys-like Songs mit tollen, & nicht wie bei den Vorbildern manchmal zu schwulstigen Backgroundchören. Eine Band, die ich zwar erst mit ihrem letzten, o.g. Album kennenlernte, mich aber dafür umso schneller in sie verliebte ! Echte Surfpop & Surf-R'n'R-Perlen wie "Camaro custom", "Waiting for summer vacation", "Girl trouble" oder "The beach will never die" (um nur einige zu nennen), lassen auch KEINE andere Reaktion meinerseits zu ! Wer sich die CD aber zuerst anhören muss, der soll dann aber bitte auch in jedes Stück reinhören ! ***(2+/MU)***

Swingin' Utters-"Five lessons learned" (CD, Fat Wreck, # 574-2, 1998, USA)
15 mal die Ottern mit ausschließl. eigenem Material auf ihrem inzw. 3.Album bringen uns den gewohnten 1st Class-Streetpunk mit Clash-Einschlag, aber auch irisch angehauchte Songs mit Pogues-Touch wie bei der tollen Sauf- & Mitgröhlhymne "A promise to distinction" oder 'n Ska-Track wie "Unpopular again". Eine der wenigen Bands, die mir auf ihren Alben immer besser gefallen haben als auf ihren 7"es, bringen uns einmal mehr die volle Kanne an powervollem 2 guitar-sound & kehlige Clash-like Vox mit klasse Produktion, ohne melodische Einbußen verspüren zu lassen ! Wenn hier überhaupt was kränkelt, dann ist es die gegenüber ihren Vorgängeralben leicht mangelnde Einprägsamkeit mancher Songs. Entschädigt wird z.B. durch klasse Gitarrensoli ("Picture's perfect") oder Riffs ("As you start leaving") & den, man glaubt es kaum, Vocal-like schon in Queers-Richtung gehende Pop-Punk-Hit "I need feedback" sowie d. tollen Melodic-Punker "Untitled 21" ! Die Einflüsse kommen nach wie vor überwiegend aus d. '77-UK-Punk, verpackt im 90er-Sound, ergänzt durch allerhand unauffällig eingebautes Instrumentarium wie Orgel & Violinen ("Fruitless fortunes") ! Die Utters spielen nach wie vor in der Streetpunk-Oberliga, aus der sie auch durch dieses gegenüber ihrem Debut leicht abfallende Album nicht verdrängt werden können ! Mehr Anspieltips: "New day rising" & "Two Jacks shitty", wobei ich mich bei letzerem frage, ob dies wohl 'ne Anspielung auf "New Jack City" ist ??? ***(2-/MU)***

Swingin' Utters-"The Sounds Wrong E.P." (CD, Fat Wreck, FAT 579, 1998, USA)
Re-Release dieser längst vergriffenen EP der Swingin' Utters, ursprünglich auf Seattles IFA Label erschienen. Die 6 Tracks haben auch heute noch nix von ihrem Charme verloren, frönten die Swingin' Utters doch bereits anno '95 ihrer Liebe für britisch gefärbten End70er Punk Rock. So standen bei "The Dirty Sea" & "Stupid Lullabies" eindeutig Stiff Little Fingers & The Clash Paten, wohingegen sich "Greg's Love Song" nach akustischem Intro zu einem echten Sing-a-long Gassenhauer mausert, während "L.O.V.E. I Hate You" schon fast poppig daher kommt. & weil die Genossen aus San Francisco wissen, daß Punk nicht erst Ende der 70er losging, zelebriert man mit "Sounds" einen 3-Akkorde-Smasher in seliger "All Day And All Of The Night"-Kinks-Tradition, der folgerichtig in einem Billy Childish Cover, "Devious Means", mündet. So abwechslungsreich kann Punk Rock sein !!! ***(2,0/SC)***

Titans-"Wild Guy" (10", Get Hip, GH-1053, 1997, USA)
6 Vinyl only Tracks v. d. japanischen Meistern des Rumble'n'Roll. Tokios Rockabilly Punx rock'n'rollen sich hier durch 5 Originale & 1 Cover (Emersons "Dr. Jekyll & Mr. Hyde"), die einmal mehr die unglaubliche Fingerfertigkeit der Gitarren-Maestra Akane & ihres 6-Saiten-Mitstreiters Sinya unter Beweis stellen. "Wild guy", "Long

The Sidewalk Stroll



T-Model Ford-"You better keep still" (CD, Fat Possum/Epitaph, # 318-2, 1998, NL)
Endlich Neues gibt's auch von dem alten Mann aus dem Delta zu vermelden, der eindeutig zu meinen favorisierten Bluesern zählt ! Startet wieder völlig krank mit einem Track, der eher einem Woody Guthrie zu Gesicht gestanden hätte & so ist es auch nicht verwunderlich, wenn T-Model Ford da was von "Hobos" heult ! Aber dann geht's natürlich wieder rund mit Blues, Blues, Blues to the max, mit Schmerzen beim Spielen & Freude beim Hören, rauhen, dreckigen Songs & trashigen bis klaren Semiakustik-Gitarren. DER Mann hat's defintiv, & so schwer das für einen Blues-Laien wie mich zu erklären ist, so ansteckend ist seine Musik & so tief hinterlassen seine Songs ihre Spuren bei mir, egal ob es nun die Weltschmerzballaden wie "Look what all you got", die von Jim Waters neu abgemischte Version von Ford's "Here comes Papa" oder die Bluesrocker wie "To the left, to the right", "These eyes" & "Come back home", die es mir schwer machten, noch auf meinem Stuhl still zu sitzen ! Nach d. Andre Williams-Konzert kann man solche Gefühle in solch grandiosen Songs nur noch mit der Notgeilheit der alten, schwarzen Männer erklären ! Einzig die von Jim Waters neu abgemischte Version von Ford's "Here comes Papa" geht mir ganz tierisch auf den Sack, was mal wieder zeigt, daß die Idioten die selber keine vernünftige Musik machen können, die Finger davon lassen sollten, im "Nektar der Götter" rumzurühren ! Ein weiteres gutes Beispiel dafür sind dann auch noch Jon Spencer & Alex Empire, die mit ihren kranken Noiseattacken den Blues nicht trashy machen, sondern ruinieren ! ***(2,0/MU)***

Trailer Hitch-"The long tall tales & highway adventures of ..." (CD, Man's Ruin, MR040, 1998, USA)
5 White Trash Pieces o' shit aus Tuscaloosa, Alabama, zelebrieren d. Trailer Park Sludge Rock. Man stelle sich 'nen Haufen abgedrehter Trucker mit jeder Menge Busch Beer & fettigen Donuts in einer runtergekommenen Highway-Absteige vor, wo sie sich jede Menge Speed, Hong Kong Videos & Russ Meyer Pornos reinziehen. Ein & derselbe Song wird gleich in 11 Variationen präsentiert, die sich noch nicht einmal namentlich all zu sehr voneinander unterscheiden ("Big truckin' daddy", "Big truck pull", "Lonely trucker song"). Ach ja, das obligatorische Vietnam-Traumata darf bei soviel Redneck Power natürlich auch nicht fehlen ("Learned to wrestle real good in VietNam"). Musikalisch klingt das wie Antiseen, die Monster Magnet mal kurz deren Effektgeräte entwendet, d. Übungsraum i.d. Ladefläche eines Peterbilt 18-Wheeler Macks verlegt haben & nun unter lautem Gegröhle mit 'ner Gasoline-getränkten Fracht d. Leitplanken entlang scheppern. Dürfte sämtliche Mitglieder d.Church of Doom in satanisches Entzücken versetzen. Shave ya dumb ass, buddy! ***(4,0/SC)***



Trashmonkeys-"Same" (CD, Weserlabel, # 2501-2, 1998, D)
Suzie hatte die ja letztes Jahr mal in Kiel auf 'nem Festival gesehen & war restlos begeistert ! Danach musste ich recht zwiespältige Kritiken über diese Scheibe lesen & durfte die Band selbst zum 1. Mal auf der PopKomm Live bewundern. Nun, mit der Bewunderung war es nicht soooo weit her, aber gut waren sie ! Doch zum Album, es gibt 9 Stücke, was für 'n komplettes Album falls es als dieses denn verscherbelt werden sollte etwas mickrig geraten ! Geboten wird feiner 60's-Garage-Punk, der mich gerade nach den miesen Kritiken doch positiv überrascht. Kommt ziemlich hart & trashig, ohne aber den Eindruck von LoFi-Punk zu erwecken, & daß die Band jetzt 'nen Organisten hat (der zudem noch aussieht wie der letzte, noch lebende Woodstock-Hippie), stimmt mich eher negativ. Dies war wahrscheinlich auch der Grund, warum sie Live etwas beat-iger klangen. Besonders angetan haben es mir auf dem Album die wuchtige Gitarre sowie die rotzige Stimme, die auf Album weit besser rüberkommt als Live ! Die Trashmonkeys können international sicher mit vielen, ähnlich gearteten Bands mithalten, & sorgen mit zusätzlich einem distorted Surf-Instro ("Hypersurf"), 'ner Beatnummer ("In disguise") & 'ner verzerrten Tanznummer mit Blues-Funk-Touch & dem wilden 60's-Dance-Instro "Railroad" für allerhand Abwechslung ! Meine Anspieltips sind aber die echten Garagepunker "On the streets" & "Gone" ! ***(2,0/MU)***
Erinnert sich jemand an die Ballroom Stompers? Eine Bremer Neo-60's Band Ende der 80er, sehr traditionell aber gut. Andreas Wolfinger war damals ein Ballroom Stomper. In der Zwischenzeit hat er sich weiter in der immer kleiner & unbedeutender werdender Neo-60's & Modszene rumgetrieben. Nun spielt er bei den Trashmonkeys Gitarre & singt. Punkiger R&B ist das, was auf dem Debüt der Band zu hören ist. Energisch, laut, rotzig vorgetragen. Beatmusic with an edge. Garage with an attitude. Die Platte ist nicht schlecht. Manche Songs haben durchaus Wiedererkennungswert. Aber live ist diese Band eine Offenbarung! Zu dem präzise ökonomischen Schlagzeug, den fetten Bassläufen, den scharfen Gitarrenriffs & Andis prägnanter bluesiger Stimme kommt noch eine großartige schwere Hammondorgel dazu. Schaut euch diese Band vor allem in Aktion an. Der Kauf der Platte ist dann immer noch optional. ***(3+/MK)***

Travoltas-"Modern World" (LP, Screaming Apple, SCALP 122-1, 1998, D)
Bereits als CD auf My First Sony Weissmuller Records in der letzten UE Nummer besprochen & jetzt von Screaming Apple stilvoll auf Vinyl only veröffentlicht. Die Travoltas stellen so etwas wie eine Hard Edge Version der Beach Boys dar, wobei die Gitarristen der Band eindeutig beim Produzenten Marky Ramone in die Schule gegangen zu sein scheinen. 10 Tracks grandios surfigem ultramelodischen (Power) Pops, die unseren Marky in seinen Linernotes an "burgers, pizza and fast cars" erinnern, bei mir ob der derzeitigen Wetterlage jedoch eher Wunschträume nach weißem Sandstrand & kalifornischer Sonne hervorrufen. "Can't be wrong", "I want to believe", "Modern World" & vor allem "2000" legen ob perfekter, mehrstimmiger Backgroundvocals die Vermutung nahe, daß sich Perry, Vincent, Jasper, Eric & Ro damals allesamt im heimatlichen Kirchenchor kennengelernt haben, bis sie "Shirley", "Marsha" & "A Girl Named You" (um nur einige der besungenen Mädels zu nennen) eines Besseren belehrten. Der definitve Soundtrack zum Am-kalifornischen-Strand-entlang-Cruisen & Freiluft-Fitness-Center-Zählen. ***(2+/SC)***

Treeberrys-"Talkin' About The Treeberrys" (CD, 1+2 Records, #117, 1999, Japan)
Guys'n Gals, it's 1964 again !!! Was den Dukes of Hamburg ihr geliebter Star Club, ist den Treeberry eindeutig die gesammelte Mersey Beat Szene rund um die Liverpooler Cavern Lokalität. Die 60's POP Afficionados aus Tokio geben hier 12 Beat Stomp Originale zum Besten, die den Eindruck vermitteln, John Lennon hätte sich anno dazumal nach Japan abgeseilt, nur um jetzt aus dem Land der aufgehenden Sonne seinen Buddies Paul, George & Ringo zu zeigen, was 'ne Harke ist. Super eingängige Melodien mit 'nem töfte Rickenbecker Sound & dem obligatorischen, glasklaren Doppelgesang seitens Gitarristen Inagaki & Bassisten Watarai (Drummer Iwase beschränkt sich aufs Bearbeiten der Trommelfelle). Wer schon immer einen ausgemachten Faible für solche Combos wie die Hollies, Zombies, The Knack oder die Rubinoos hegte, dem wird beim Hören solcher Songs wie "Turnin' Around", "Bad Times Roll", "Beat Collector" oder "Lies, Lies, Lies" eindeutig das Herz aufgehen. ***(2,5/SC)***

Trouble Makers-" The great lost Trouble Makers album" (LP, Screaming Apple, # SCALP 119, D, 98)
Eigentlich müssten wir ja gesondert vom Kultusminister für das Auffinden neuer Superlative in Bezug auf neue Screaming Apple-Scheiben bezahlt werden ! Da dies nicht der Fall ist, kämpfen wir uns mit unserem begrenzten Wortschatz von Perle zu Perle in diesem Falle von Kwyet Kings über Big Bobby zu den Trouble

Makers, & versuchen euch zu vermitteln, daß die Scheibe der TM noch bombastischer kommt, wenn man mal das Vergnügen hatte, das Quartett aus Sacramento Live zu sehen ! Mit ihren netten Zebrafell-jäckchen stehen die TM nicht nur optisch in der Tradition vieler 60's-Garagenbands, sondern haben mit Gitarrist Rodney auch einen erfahrenen Recken in ihren Reihen, der außer daß er auf der Bühne mehr Energie entwickelt als die meisten nur ½ so alten Gitarreros anderer Bands schon in massenweise berühmten Original-60's-Bands die Saiten zupfte ! Neee, halt, war nur Spaß, das mit den 60's-Bands. Steht zwar so im beigelegten Booklet, ist aber in Wahrheit nur eine zwar gelungene, aber völlige Verarsche, auf die schon die verschiedensten Reviewschreiber in anderen Magazinen ohne Einschränkungen reingefallen sind ! Auf 14 Songs zelebrieren die TM eine fantastische Gratwanderung zwischen Garage & 60's-Punk Northwest-Style, & klingen dabei trashig, ohne LoFi zu wirken & haben so viel R'n'Roll im Blut, daß eine Blutspende der Band zu einer großen 60's-Party mit kostenloser Beschallung werden würde ! Eine gelungene Auswahl eigener Stücke, gemischt mit etwa ¼ der bei dieser Musikrichtung auch zwingend erforderlichen Coverversionen alter 60's-Klassiker wie in diesem Falle "Let's go in 69" (Customs 5), "Why don't you love me" (Pastels), "I'll come again" (Legends) oder ("Take a look at me" (Mr.Lucky & The Gamblers) überzeugen die TM in jeder Phase, in der diese Scheibe ihren 60's-Punk ausschwitzt ! Sie schaffen es, die 60's-Cover genau so trashig modern klingen zu lassen, wie sie es andererseits schaffen, ihre eigenen Songs 60's-mässig rüberkomme zu lassen, so daß es ein echtes Problem für Laien sein dürfte, hier die Covers überhaupt identifizieren zu können ! Auch hier ist mir nicht wohl dabei, Faves auszuwählen, da jeder verdammte Song seine Berechtigung in einer Favelist hätte, aber ganz besonders angetan haben es mir der höllenmäßige Stomper "Get out of my head", d. melodische Track "You make a better door", der Stones-like Abtanzer "I hope she's satisfied", der ein wenig an New Bomb Turks erinnernde Kracher "Bot cryin' over you" sowie die anderen 10 Songs ! Was sagt die Addition, höhöhö ? Sagte ich schon, daß man diese Band, besonders Gitarrist Rod & ganz besonders den auf der Bühne mit unwiderstehlichem Charme behafteten Shouter Tim mit dem Energieausstoß eines Kernkraftwerks, gesehen haben muss ! Ist für mich in etwa mit den Liveerlebnissen von Bands wie den Woggles & Smugglers gleichzusetzen ! So why the hell don't you move your fuckin' fat burger asses to Germany, buddies ? ***(1,0/MU)***



T-Shirts-"S/t" (CD, Punch, # 009, 1998, Spanien)
Ist schon komisch, wie treffend ab & an die den Scheiben beiliegenden Flyer manchmal doch sind. Könnte man im Falle der T-Shirts auch einfach übersetzen & 'ne Note drunter setzen. Vom Cover vermutet man 'ne Mod-Band, vom Backcover 'ne Pop Punk Band, doch d. spanische 2-Gitarren(sowas lieb ich ja immer)-Quartett findet sich eher irgendwo dazwischen, eher i.d. Pop Punk-Ecke tendierend, & vor allem mit 'nem mächtig dicken Stiefel in der Power Pop-Tür. Power Pop Punk, wie wir ihn lieben, d.h. USA pfui - Australien/Skandinavien HUI ! Sollte man sich unbedingt merken, diese Band, die es versteht, noch härtere Pop Punk-Gitarren als d. Yum Yums mit annähernd (aber nicht ganz) so schönen Melodien zu mischen. Wenn man bedenkt, daß dies ihr Debut ist & sie bisher nur auf einer Fanzine-Beilage vertreten waren, ist das schon ein Hammerdebut in großartigem, wuchtigem Sound, härter als ihre Labelmates v.d. Feedbacks & power poppiger als ihre vielen No Tomorrow-Pop Punk-Kameraden (Punch ist wohl 'n Unterlabel davon) gehen d.T-Shirts bei ihren 14 Tr. nicht 1 mal den falschen Weg & wissen rundum zu gefallen ! Ach ja, die singen komplett in Englisch ! Zum Abschluß gibt's dann noch "Around my mind", ein klasse, richtig harter, straight abgehender Rock'n'Roller ! ***(2+/MU)***



T.S.O.L.-"Same" (CD, Nitro, # 15814-2, 1997, USA)
Ein ECHTES Früh-80er-US-Punk-an der Schwelle zum HC-Vermächtnis gibt's als RI auf Nitro mit der 1.Mini-LP plus der 1.7"-EP von True Sounds of Liberty, besser bekannt als T.S.O.L. ! Der für diese Zeit (1981) typische holprige Punk aus den Staaten wird gewürzt mit ganz leichten, für diese Band aber typischen, düsteren New Wave-Elementen, ohne jemals dem Punk abzuschwören oder wie die Minutemen auf ihrer ersten LP in dummes Gefrickel auszuarten. Für mich ein echter Klassiker, von ihrer Wichtigkeit gleich zu setzen mit Alben wie die "Back from Samoa" der Samoans oder die Debutscheiben von Circle Jerks & Black Flag. Musikalisch nicht mit genannten vergleichbar, hatten TSOL immer ihren eigenen Sound, besonders geprägt von Jack Greggors Stimme & Ron Emorys Gitarre. Fast ausschließlich Klassiker, die in keiner Punk-Geschichtssammlung fehlen dürfen, wie z.B. "World War III", "Property theft" & das grandiose "Superficial love" mit seinen kurzen Killersoli ! Lediglich die bösen Balladen "Weathered statues", damals Titeltrack ihrer Debut-EP, & "Thoughts of yesterday" fallen etwas ab & verhindern Bestnote ! Gleichzeitig sei auch nochmals jedem das ebenso tolle Album "Dance with me" ans Herz gelegt ! ***(1,5/MU)***

Turbo A.C.'s-"Winner Take All" (CD, Renate, 4004-255-2, 1998, D)
Lange, lange mußten wir auf sie warten, aber nun ist der Zweitling unserer NY Lieblings Turbo Rock'n'Roller endlich Renate sei dank auch in deutschen Landen erhältlich. Wurde hinsichtlich ihres Debuts vor allem auf einen gewissen Mr. Ness verwiesen, setzt der Nachfolger nun ganz eigene Akzente. Sicher, mit "St. Lewis" "Bonafide" oder "13 Seconds" gibt's nach wie vor rotzig runtergeschrubbte Punk Rock Smasher mit streckenweisem "Ohohoo" Mitgröhl Refrain, wie sie schon auf "Damnation Overdrive" zu finden waren. Aber auf Sing-a-long Tunes wie "Fired Up" oder "Thunderbolt" wabert auch schon mal die eine oder andere Agent Orange Surfgitarre durch den Hintergrund, & Tracks wie "Hit The Road" & "Death Foot" (übrigens eine Hommage an Tourfahrer Jens "Into The Vortex") erweitern das Punk'n'Roll Programm um eine willkommene Hot Rod Komponente. Wie hat es sich doch Bassist Michael Dolan auf den Bauch tätowieren lassen: "Live To Win". Gefangene werden keine gemacht. ***(1,5/SC)***

Turpentines-"American music for american people" (CD/LP, White Jazz, # 009CD, 1998, Schweden)
DIE Neuentdeckung & derzeit wohl beste Band auf White Jazz, Hauslabel d. Hellacopters, heißt "Turpentines" ! That's R'n'Roll, that's what we LOVE & that's we desperately NEED ! Kommen auf 13 Stücken wie 'ne Jahr 2000-Version v. Teengenerate, Phantom Rats, Registrators, Devil Dogs & Spaceshits, ohne aber zuuu LoFi zu wirken. Ich begann sofort bei'n 1. Takten des Albums, wie wild zu zucken & diese Störungen meiner Motorik legten sich nicht, bis ich völlig entkräftet d. Pause-Button drückte ! Ohne auch nur d. Spur unglaubhaft zu wirken, haben die skandinavischen Verrückten selbst eine typische "Cosmic Dropouts"-60's-Orgel noch in ihren Songs eingebaut ("Lie to me"), was bei einigen Tracks einen 60's-Background bzw.-Einfluß der Band mehr als spürbar werden lässt ! Selbstverständlich liebe ich auch hier die Gitarren mit ihrem puren R'n'R, der so nichts gemein hat mit d. Heavysologefrickel anderer Bands auf White Jazz ! Bis auf ein Cover d. schrecklichen Dogmatics ("Gimme the shakes"), das dann auch gar nicht verwunderlich, WEIT besser als d. Original kommt, stammen alle Songs aus eigener Feder ! Daß außerdem d. Band mit "lyrischen Meisterleistungen" bzgl. der Songtitel wie "Move fast", "G.T.O." "Don't even care" "Dickhead" oder "Bad (shit)" außerhalb jeder Kritik steht, ist dann auch nur noch d. Salz in d. Suppe & mehr als Ehrensache ! Kann als sowas wie eine Referenz-CD eines Mixes von 80 % der Musikstile, die wir mögen, betrachtet werden & ist eine UNBEDINGTE Kaufempfehlung meinerseits !!! Bei all diesen genialen Hits fällt nur der Midtempotrack musikalisch wie auch qualitativ aus dem Rahmen, was dann auch im Endspurt die Bestnote verhindert ! ***(1-/MU)***

Two Man Advantage-"Drafted" (CD, Royalty Rec., 7-94058-0108-2, 1998, USA)
Was den Kanadiern ihre Hanson Brothers, sind den New Yorkern Two Man Advantage. Ein wilder Haufen Jersey bekleideter, maskierter Hockey Fans, die dem Puck'n Punk Rock frönen & mit "Beer Man", "Hockey Junkie", "Oh Harry" oder "Penalty Box" einen feucht-fröhlichen Sing-a-long Tune nach dem andern rausprügeln. Frontmann Bud Tkachuck (Vocals, Center), eine Kreuzung zwischen The Mentors' El Duce & Porno-Darsteller Ron Jeremy, konnte mit Plain Old Skate (Guitar, Left Wing), Teemu Heineken (Bass, Defense), Amstel Fuhr (Drums, Goal) & Captain Bannerman (Guitar, Right Wing) ein echtes Winnerteam um sich versammeln. & Coach Dave Smalley sorgt dafür, daß diese Aufstellung soundtechnisch auch voll o.k. geht. Im Gegensatz zum Lokalteam der Islanders gewinnen Two Man Advantage ihre Heimrunde. ***(2,5/SC)***

Union 13-"Why Are We Destroying Ourselves?" (CD, Epitaph, #6544-2, 1998, USA)
Die 5 Youngster scheine es müde zu sein, immer nur die zahlreichen Backyard Parties East L.A.s mit ihrem Speedo HC Punk zu beehren, & so kann nun dank Epitaph auch der Rest der Welt an diesem Vergnügen teilhaben. 6 Jahre lang haben die Latinos (Sänger Edward Escoto stammt aus Honduras, die restlichen 4 sind Mexican-Americans) Zeit gehabt, ihre Hard-Loud'n Fast Spielweise zu perfektionieren, & herausgekommen ist ein Album, das vor allem durch seine rauhe Energie besticht. "This record is about the world, how we see it & how sad it can be." Hier geht's vor allem um Desillusion, sei es nun, immer wieder Dinge tun zu müssen, die man eigentlich gar nicht will, einfach nur um das Überleben zu sichern, oder festzustellen, daß manche Leute, die man früher mal bewundert hat, dieses bei späterer Betrachtung nicht mal ansatzweise wert waren. Kurzum: der Unbill des Erwachsenwerdens, vorgetragen mal in Englisch, mal in Spanisch, mit jeder Menge wuchtiger Hooks, d. Breaklastigkeit Snapcases & durchgängigen Backgroundchören. 16 streckenweise recht moshige Tracks, die einem das Gefühl geben, soeben v. 'nem vorbeirasenden D-Zug darniedergebügelt worden zu sein. Not for lovers, but for fighters. ***(4,0/SC)***

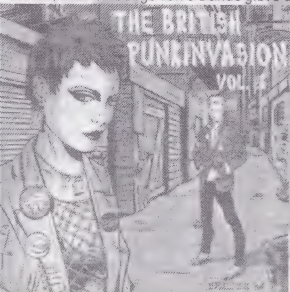


V/A-"1+2 Rec. Sampler Compilation" (CD, 1+2 Rec.,Japan,98)
Wunderbar dreckiger Punk'n'Roll Sampler, der in Zusammenarbeit mit dem italienischen Abraxas Vertrieb entstanden ist & mit der Creme de la Creme noch existenter (Splash 4, Scratch Bongoway, Spent Idols, Nomads (?), Gamma Men) & leider bereits aufgelöster (Boyz Nex' Door, Campus Tramps, American Ruse, Grey Spikes, Basement Brats) Bands aufwartet. & außerdem?! Die Phantom Rats covern die Devil Dogs, die Devil Dogs covern sich selbst, die Nomads covern die Saints & singen "16 Forever", 16 Forever singen auch, aber "Got Not Wheels". Die Sixtiesfraktion kommt bei den Treeberrys auf ihre Kosten, die Wellenreiter bei Jackie & The Cedrics, die Power Ps poppen zu den Yum Yums & Shambles ... & so weiter & so fort. Was soll ich hier noch groß rumsülzen: 1+2 Rec. ist momentan eines der besten Labels der Welt, "Earthquake Shake", "Romeo Shot Juliet", "Zenith Baby" & "I Can't Don't Want To" ein paar der besten Songs dieser Welt, & wer sich diesen Sampler nicht zulegt, den sollen die japanischen Riesenameisen bei lebendigem Leibe auffressen. ***(1,5/SC)***

V/A-"A Fistful of Hardcore" (CD, Gain Ground, GAIN 017, 1998, D)
Ein reiner East Coast HC Sampler (Ausnahmen wie die kalifornischen Hoods bestätigen die Regel), & zwar mit lauter Bands, die auf Gain Rec. im Laufe seines 5jährigen Bestehens veröffentlicht haben. 14 x New Yorker Death'n'Hate Core, bei dem wutentbrannt die Faust in die Höhe gereckt & der Haß auf die Welt rausgekotzt wird. Bei Namen wie All Out War, Terrorzone, Fury Of Five, Darkside NYC, Neglect oder Hard Response kann man schließlich auch nix anderes erwarten, gelle?! Next Step Up werden gleich 3 mal zur Ader gelassen - düster-doomig mit "Nishinga", metallisch aggressiv bei "Bringing Back The Glory" & Maschinengewehr beladen auf "Breaking Point". Was für die Momente im Leben, wenn dir deine Hausverwaltung mal wieder 'ne deftige Mieterhöhung ins Haus schickt & dir dein Beraterteam vom Mieterverein erklärt, du könntest dagegen partout nix unternehmen! ***(5,0/SC)***

V/A-"Blitzkrieg over you! A Tribute to The Ramones" (CD, Nasty Vinyl, # NV 83 CD, 1998, D)
Y-E-P, boys, ein Ramones-Tribute zum ca. Fünften ! Nicht neues, aber da unsere Lieblinge schon immer einen Sonderstatus hatten, ist auch ein Tribute-Sampler meist immer ein Erlebnis ! So auch hier, 26 teils ultra-kranke Bands wie Ärzte, Nina Hagen, Toten Hosen, Schliessmuskel & Konsorten, die ich mir "in", äääh "unter" anderen Umständen NIE antun würde, doktern hier was das Zeug hält an den Songs ihrer bevorzugten Chucks-Träger herum oder zollen ihnen mit eigenen Stücken über die Ramones Tribut ! Die Bandbreite zieht sich vom '79er Klassiker "Müngersdorfer Stadion" von Zeltinger bis hin zu aktuelleren '97er/'98er Aufnahmen von Sigi Pop, Scattergun, Rasta Knast & den Brasilianern von Blind Pigs ! Allen, die dann gleich vorurteilsbeladen den Sampler allzu schnell verurteilen wollen, denen sei gesagt, daß sie mit Sicherheit, trotz der Tatsache, daß doch einige Stücke bereits anderweitig veröffentlicht wurden, etwas verpassen. Für mich sind es dann auch vornehmlich nicht die Top Acts wie die Hosen feat.Joey Ramone mit ihrem vom "Learning English"-Album bekannten "Blitzkrieg bop" oder die obligatorischen Motorhead mit "R.a.m.o.n.e.s.", die mich begeistern, sondern vor allem die eher schon "Insider"bands wie die fantastischen Rhythm Collision (USA), Shock Treatment (Spanien), Dirty Scums (Belgien), Bratbeaters (BRD) & vor allem Finnland's Ramones-Könige Ne Luumäet, die mir bei jeglichem Ansatz von Kritik die Butter vom Brot ziehen. Gewürzt mit textlichen Meisterleistungen, hier gleichbedeutend mit humoristischen Einlagen wie Sigi Pop's "Seppi war a punk rocker/Kumm danz", "Die Wikingjugend hat mein Mädchen entführt" (Ärzte) oder "Export" von Hass oder d.völlig kranke "Surfin' Bird" v.Bogeyman als ge-scrach-te Ska-Pop-Punk-Version, aber auch mit Anwärtern für Sonderapplaus für musikalische Meisterleistungen wie "She's the one" von Gigantor mit Dickies' L.G. Phillips an den Vocals, machen diesen Sampler zu einem unverzichtbaren Basiswerk des "Ramones-Erhaltungs-Fonds e.V. 1998" ! Das einzige wirklich absolute Kack-Stück stammt von Patareni aus Kroatien (gibt's dort überhaupt 'ne gute Band ?) ! Dazu gibt's im Booklet Liner Notes von Dickies' San Lee, Adolescents' Tony Reflex & Höhnie T'Alles, was noch fehlen würde, ist DAS Stück, was alles, was die Ramones je boten, in einem Stück zusammengefasst, ausdrückt, & zwar der Überhammer "I'm gonna miss The Ramones" von den Norwegern Bittersweets ! Doch wer von euch ignoranten Nulpen kennt sowas denn schon ? ***(2+/MU)***

V/A-"British Punkinvasion Vol.5" (CD, High Society, # HSI 13, 1998, D)
Zu einem festen Bestandteil meiner Hörgewohnheiten ist diese Samplerreihe inzw. geworden, so daß jeder neue Teil mit Spannung erwartet wird. Thorsten von High Society plant das ja auch immer so gut, daß kurz vor jeder Ausgabe von uns auch eine neue CD-Compi erscheint. Ich frage mich bloß, wo die immer die Bands aufgabeln ?? Doch auch hier stimmt die Mischung aus bekannten & unbekannten Bands wie bei allen vorangegangenen 4 Volumes & auch hier können mit echten Überraschungen aufgewartet werden ! Allen voran natürlich mein Buddie Nellie mit seiner inzwischen leider aufgelösten Band Hang-Ups, die sich für mich nach wie vor zusammen mit den Apocalypse Babys von Vol.1 das Pop Punk-Siegertreppchen teilen ! Mann, was habe ich geheult, als die letztes Jahr einfach nicht zur anberaumten BRD-Tour erschienen ! Wie auch immer, fette 27 Songs von 5 Bands gibt's dieses Mal ! Den Anfang machen Gink mit melodischem Punk, den man auch als Melodycore meets Pop Punk bezeichnen könnte, wären dann nicht doch zu viele Punk'n'Roll (Gitarre) oder vom Gesang her sogar mal ganz leicht poppige Melodien. Erinnern mich ab & an sogar an Sweet Baby . Ein "echter Panker" würde das aber wohl als Power Pop beschimpfen !?!? Dann Bladder Bladder Bladder (1 x Bladder hätte auch gereicht !) mit klasse 100 % "77-Britpunk", mal Clash-style, mal ein bißchen Eater & Drones, immer gut, & immer modern genug. Umso verwunderlicher, als es sich hier wohl um die Ami-Band von der Westküste handeln muß, die auf ihrer Split-EP mit den Dimestore Haloes so kläglich versagte ! Hier jedoch überzeugen sie mich voll & ganz mit tollen Melodien, britischem Slang, klasse Gitarren & ein wenig eingebrachten "London calling"-Punk-Reggae-Rhythmen ! Die erste Überraschung sind für mich "Infomania" mit 5 Super Songs, die

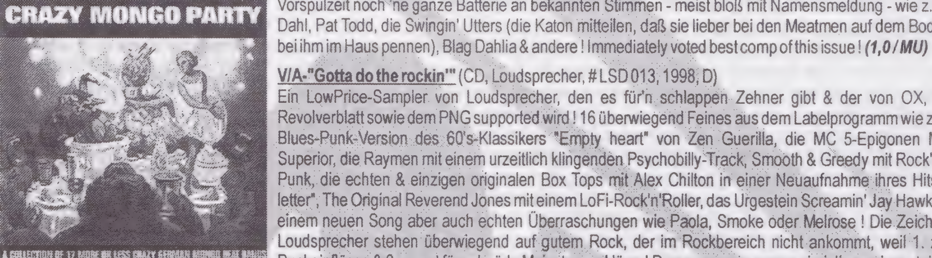


ich als noch am poppigsten von der kompletten Scheibe bezeichnen würde, doch trotzdem genug Power & Drive haben, so daß auch hier außer Pop Punk wieder Power Pop herhalten könnte ! Die Grenzen verschwimmen immer mehr ! DANN die Könige der Compi, die Hang-Ups mit 2 Songs von ihrem 2.Demotape, dem Überhit "Revival" plus 2 bisher unveröffentlichten Tracks, allesamt die Offenbarung englischen Pop Punks mit Power-Gitarre, einem echten stimmlichen Wonneproppen von Sänger & Nellie's unverwechselbaren knalligen Drums. Gott, wie ich diese Band vermisse !!!!! Den Abschluß bilden die Stains, die ja schon äußerst positiv mit ihrer Doppel-CD aufzufallen wussten ! Hier nochmal 5 Tracks Nachschlag mit klasse Melodie-Punk & dem alten, hier immer wieder zitierten Erfolgsrezept "klasse Stimme, dominante killende Gitarren & alles schön nach vorne abgehend !". Und Fritte, dem alten Düsseldorfer Straßenköter, seines Zeichens einmal mehr Cartoonist eines hervorragenden Covers, möchte ich bloß mal sagen, daß er sich so langsam alle unsere Symphatien verdirbt, zuerst der "Fauxpas" mit dem vor den Pennern rumliegenden "UE" im Jet Bumpers-Comic & jetzt besitzt er auch noch die Frechheit, dem Covergirl dieser Compi 3 Badges zu verpassen, & auf KEINEM der 3 steht "The Hang-Ups" ! Sooo kann DAS NICHT weitergehen & wir fordern als Gegenleistung eine weitere Coverzeichnung für's UE ! Wenn dieser Sampler keine Pflicht ist, dann kann die Erklärung wohl wieder mal nur lauten, daß ihr immer noch den gleichen alten Langeweilerbands hinterher hängt oder aber von melodischem Punk aber auch nicht die Bohne von Ahnung habt ! ***(1,5/MU)***

V/A-"California Hardcore - A Call To Arms" (CD, Gain Ground, GAIN 018, 1998, D)
12 Bands absolvieren 28 Minuten lang das volle HC Programm der Westküste. Vom leichten Doom Einschlag der Hoods über den melodischen Energieschub der Nitrohelden AFI bis hin zum "gedärmigen Grunzen" solcher Metalheads wie Forced Life & Downshift wird dem geneigten Hörer hier ein ultimativer Überblick über die kalifornische HC Szene der ausgehenden 90er verschafft. Da fahren Bands wie Fury 66 & Model American auch schon mal mit Old School Punk Elementen auf, wohingegen das Powerhouse'sche Adrenalin Output nur noch von den Blackout! Kollegen Redemption 87 getoppt wird. Der Titel für die besten Breaks geht eindeutig an Built To Last, Second Coming erhalten ihn für den besten Backgroundchor. Die kalifornische Vorzeige HC Combo Ignite ist sogar mit einem live in Deutschland eingespielten Track vertreten. Brüder & Schwestern, wenn wir uns da mal nicht stolz auf die Schulter klopfen dürfen! Der Sampler wurde übrigens von Breakout Rec. lizenziert & ist Nick Traina gewidmet. Die LP Version kommt limitiert in farbigem Vinyl daher - ein Sünder, wer da zum Silberling greift. ***(3,0/SC)***

V/A-"Chapter VII: All men are liars" (CD, Fat Possum, Epitaph, # 0324-2, 1998, USA)
Diesem Titel gibt es ja wohl kaum mehr was hinzuzufügen, ich gestehe, alle Männer sind Schweine !!! Und das macht Spaß ! Der 2. Fat Possum-Sampler kommt wieder im geliebten Digipack, hat seinen Namen von einer ehemaligen 7"-Reihe, stellt logischerweise (erstmals auf CD) den 7. Teil dar, mit klasse Bibel-Coverartwork & 12 Stücken aus Blues, Blues & Blues, trashig, puristisch, dreckig, pechschwarz, swingin', slidin' & howlin' to the maximum. Einfach großartig , wenn ein Johnny Farmer seine Bottleneck bearbeitet, Robert Cage bei seinem "Get out of here" mit seiner fantastischen Stimme die wildesten Zuckungen beim Hörer hervorruft, mein absoluter Fave T-Model Ford mir mit seinem dreckigen, elektrifizierten Bluesrock die Nackenhaare kerzengerade stellt oder die # 2 auf dem Treppchen, die Neckbones, ihren Blues-Trash-R'n'R-Punk zelebrieren ! Dankenswerterweise wurden diesmal auch 2 unveröffentlichte Stücke mit reingepackt, einmal von Hasil Adkins und, last not least, von meinen Mitfavoriten "20 Miles" das rockige &melodische Bluesrock-fast-schon-Pop-Stück "East St.Louis". Der Sonderpreis für den kaputtesten Gitarrenverstärker geht aber zweifellos an Elmo Williams, der dir mit seinem "Hoopin' & Hollerin'" die Ohren auf's Herrlichste malträtiert geht. Diesen Sampler sollte man haben, selbst wenn man die einzelnen Scheiben der Interpreten hat, 1. wegen des Covers, um wenigstens etwas Christliches im Haushalt zu haben, 2. wird das Teil zum Tiefpreis angeboten & 3. gehören die 2 unreleased Tracks mit zu den Top 5 der CD ! Dies ist nicht wirklich ein Billig-Sampler, sondern eher eine "Best of the 21st Century Blues"-Compilation ! ***(1,5/MU)***

V/A-"Crazy Mongo Party" (LP, World Lowlife Fund, 1998, D)



Grandioser Titel für 'nen Sampler, Cover mit hohemTrashfaktor, & genau so beginnt dann auch die 17-Tr.-Scheibe mit 'ner trashigen "Live"(?)-Version des Surf-Instroklassikers "Red river surf", interpretiert von den Incredible Sinalco Bums. Alle vertretenen Bands stammen aus Sparten, die Punk, 60's & Garage so hervor brachten ! Aber egal, ob es nun die Jet Bumpers mit ihrem r'n'rolligem "You're not my queen", die Pop Tarts mit ihrem völlig verqueren Trashpop, die Hippriests mit Scum Punk, DM Bob mit Country-Trash, die Cheeks mit Power Pop, die Gee Strings mit '77-Punk oder die Steve Mc Queens it ihrem LoFi-R'n'Roll-Punk sind, der Trashfaktor ist bei allen Aufnahmen sehr hoch & lässt die "Crazy Mongo"-Fete schnell Realität werden ! Genau so wie beim OX-Sampler "Weird, waxed..." die unterschiedlichsten Bands durch einheitliche Soundqualität nah beieinander liegen, genau so rücken auch die hier vertretenen Bands trotz verschiedenster Musikstile recht nah zusammen. Wer dann auch ei solches Motto versteht & nachvollziehen kann, der wird sich selbst an Stücken wie dem Cover der Narcotics des Schlagers "Balla balla" oder an dem völlig kranken "Khil khol" einer Band mit Namen "Vermooste Vløten" erfreuen können. Ich kann das bedingt auch, so daß auf der UE-Geschmacks-Streichliste gerade mal so an die 4 Songs stehen. Entschädigt wird dafür außer durch die anfangs genannten Bands it weiteren Knallern von meist nur Insidern bekannten Bands wie Golden Showers (covern "I can only give you everything") oder Numb Tongues (60'-Punk meets R'n'Roll), aber auch "Hitkombos" wie Stimpy, New Wave Hookers & natürlich - da King Kranz an der Erstellung der Compilation beteiligt war - Dog Food Five ! Somit kommt das Experiment "Soundtrack für 'ne crazy mongo party" einer fast 100%igen Pflichterfüllung sehr nahe ! Einzig in ein Booklet/Beiblatt mit mehr Band- & Song-Infos hätte man doch inverstieren sollen ! ***(2,5/MU)***

V/A-"Empty Sampler II" (CD, Empty/EFA, # MT-401, 1998, D)
30-Song-Label-Sampler des deutschen Empty-Labels, die ja bekanntlich im Streit um die Namensrechte mit dem gleichnamigen US-Label liegen, wo wir uns auch gründlichst raushalten möchten, da einige Kollegen da ja schon schlechte Erfahrungen machen durften ! Es sind hier rund 20 Bands aus dem Programm der Fürther versammelt, die von "totale Euphorie" (DOA, Agent Orange, TSOL, Cocksparrer) über "Eeh, gut Mann" (Hammerbrain, Empty Set, Generation X, Das Ding, Tarnfarbe, Live Action Pussy Show), "Nullreaktion" (Real People, Damned, Fudge Wax) & "Schulterzucken" (Donald Duck, Captain Sensible, Love & Respect, Only Alternative) bis "blankes Entsetzen" (d.b.s., Youth Gone Mad, Springtoifel) alle denkbaren Reaktionen bei mir hervorrufen. Auch musikalisch geht die Bandbreite von HC über Punk, Ska, Detroit-Rock, Oi bis Pop. Wie ihr an den Bands seht, sind unsere echten Favoriten eher aus dem Re-Issue-Bereich von alten Klassikern, die guten Bands meist ein guter Mix aus alten & neuen Kombos & der traurige Rest eher aus musikalischen Bereichen, mit denen wir eh' noch nie was anfangen konnten & wollten ! So bleibt auch keine andere Wertung übrig als der glatte Ø ! Was aber ist nur Grausliges geworden aus ehemals genialen Bands wie Sham 69 & Damned ? Im übrigen finde ich es ein wenig enttäuschend, wenn uns so ein großes Label nur 'nen michrigen Labelsampler zuschickt, diesen dann aber in 2 verschiedenen Paketen gleich doppelt ! ***(3,5/MU)***

V/A-"Fat Music For Fat People" (CD, Fat Wreck Chords, FAT 520, 1998, USA)
"Lagwagon !!! NOFX !!! Rancid !!! Strung Out !!! ...need we say more?" Nee, nicht nötig! Nachdem die bereits '94 erschienene Fat Wreck Compilation jahrelang in nur geringen Stückzahlen via Direct Mailordering erhältlich war, haben sich Fat Wreck jetzt entschieden, dem Elend der zu spät gekommenen Teenager Gemeinde ein Ende zu bereiten, & "Fat Music For Fat People" noch einmal aufzulegen. No FX Jünger können sich nicht nur mit ihrer Lieblingsband vergnügen, sondern auch gleich noch bei Guns'N'Wankers, No Use For A Name, Bracket, Tilt, Face to Face, Good Riddance & Propagandhi einen runterholen. Seit dem letzten NoFX Massenauflauf bin ich fest davon überzeugt, daß für solch einen Sampler immense Nachfrage besteht. Und solange auch nur 10% der Kids aus den Klauen der Scooter-Gemeinschaft errettet wurden & anfangen, musikalische Tiefenforschung zu betreiben, finde ich das auch ganz o.k. so. ***(3,0/SC)***

V/A-"Fresh Tunes For A Rotten Scene" (CD, Wolverine, WRR060, 1998, Deutschland)
Compilation mit den 15 Highlights des Wolverine Labels zum Super Duper Sonderpreis! Mit ein wenig Ska (Frau Doktor), etwas Folk (Across The Border mit Fideleinsatz & weiblichem Background-Chor die Kelly's hätte so einen Song sicherlich zu Weltruhm katapultiert), einer umfangreichen Crossover-Sektion (Scabies, Negativ Nein, die Hundeliebhaber von WWH & Machtgeil) sowie einem Großanteil an Pop Punk (u.a. die göttlichen Psychotic Youth mit "Stereo", die Pilzköpfe der Punkles, Germ Attack mit Sendungsbewußtsein & die Bullocks im Betrachtungswahn, die auf Diät gesetzten Yeti Girrrrls & Mr. Bubble B. auf der Suche nach dem perfekten Song). Bei maximal 10,99 DM Einkaufspreis kann man da eigentlich nix falsch machen. Music for Punkrockers, Cockroaches & other Partyanimals! ***(2,5-3,0/SC)***

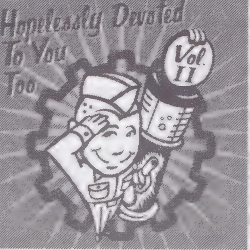
V/A-"God Save The King A Tribute In Punk" (LP, Home Sick Royal #3, 1998, D)
12 Punk'n'Roll Bands in & um Wuppertal & Solingen covern den KING. Das reicht laut Booklet von "Kitsch bis Trash, von Punk bis Totalschnulze", ist "mal wild & ungestüm, mal smart & slow". Punx play Presley halt. Und weil der King eine Liga für sich ist, kommt das Ganze dann auch im edlen Golddruck-Cover daher. Die Sick Side wartet mit Great Unwashed w/ King Dirt & His Sober Sisters auf (Elvis jodelt zu jeder Menge R'n'R Gitarren vor duftem Shalala-Background), die Radiation Kings zelebrieren ihren King in einer R'n'R Variante von "Kiss Me Quick" down'n'dirty, die Jet Bumpers sind auf "Rubberneckin'" dermaßen trashig, daß sich The Pelvis entsetzt im Grabe umdreht, wohingegen Hedwig & ihre Demolition Girls vom "Hound Dog" auf der Stelle als Support engagiert worden wären. Die Scamps verfrachten ihren Hero auf "Baby let's play house" mal eben in die nächstbeste Fuzz Garage, wo er dann mit den Cheeks trotz des Titels "Happy Ending" erst einmal hängen bleibt. Gewinner der Sick Side sind für mich Les Jacks, die sich mit Elvis Pummel aus Dortmund, Tennessee, eindeutig DEN Elvis Impersonator schlechthin rangeholt haben ein wahres "Talent für Mutti", obwohl The King himself der dargebotenen Variante v. "All shook up" wohl eher d. Titel "All Sho(cked) Up" verliehen hätte. Ein Meilenstein deutscher Unterhaltungskultur. Auf der Home Side geht's dann etwas besinnlicher mit "Devil In Disguise" vom Vampire State Building weiter, die Elvis kurzerhand in den plüschigen Sessel einer Bar Room Lounge setzen. Bei der "Summer Kisses, Winter Tears" Version der Trashcan Diddleys kann man sich eines orgelndes Elvis-goes-Karaoke Feelings nicht erwehren, wohingegen die Boonaraaas dem Song "Patch It Up" trotz Trash R'n'R Sound eine eindeutig erotische Note verleihen. Mit Cave 4's "Little Sister" visualisiert sich dann ein Hawaiihemd bekleideter King of the Beach, während Dishwaters Perversions-Cover von "Fever" gewisse Triebtäter-Assoziationen hervorruft. Gewinner der Home Side: Radiation Kings, die ihren Helden nicht nur in den Bandnamen intergriert haben, sondern einem mit "Love Me" das Gefühl verleihen, den King anno 1998 zu hören, wie er lebt & vor allem leidet. Rundum gelungenes Coveralbum, das IHM sollte er auf seiner Wolke sitzen & lauschen bestimmt nicht nur die Tolle in Unordnung bringt, sondern auch den einen oder anderen ausufernden Hüftschwung entlockt. ***(1,5/SC)***

V/A-"Goin' after pussy: teasers & tidbits" (CD, Junk, # JR 023, 1998, USA)
Fette 42 Tr.-Compilation auf Junk mit überwiegend Songs von alten, aber auch brandneuen 7"es, aber auch Songs von künftigen Releases, ergänzt & angereichert durch massenweise genialste Messages, die Katon v. Junk Rec. so auf seinem Anrufbeantworter fand ! Was sich da an Abartigkeiten angesammelt hat & hier mit drauf gepackt wurde, wäre fast schon 'ne eigene CD wert gewesen ! Beim 1.Track bittet jemand zur Schwulen-Arschfick-Party in Katon's Haus, beim 4. will Gable v.d. Bulemics endlich Knete, um aufnehmen zu können, bei # 6 lässt Billy v.d. Humpers 'n wahres Feuerwerk an Schimpfworten ab, eine gewisse notgeile Kristine macht Katon zur Schnecke, weil er nicht so wollte wie sie usw. ! Musikalisch finden sich immerhin 27 Stücke aus'm Programm v. Junk von '77 meets Garage bis R'n'R. Fuck Punk Bands wie Electric Frankenstein, die Bulemics, Slobs, River City Rapists, Dragons, Stallions, Lowdowns, Weaklings, Zeke, Boris The Sprinkler, Dipshits & viele mehr, insgesamt 18 an der Zahl, logischerweise einige davon mit 2 Songs ! Sollte also jemand jemals unschlüssig gewesen sein, ob ihm denn das Programm von Junk zusagen würde, dann soll er 1. nie wieder unser Heft kaufen, 2. sich diese Billig-CD zulegen, 3. sofort nach dem erstmaligen Hören bei uns um Gnade flehen & uns 4. künftig zur Strafe den doppelten Preis für's UE bezahlen ! NULL Ausfall darunter zu verzeichnen & VÖ-Termin ist Weihnachten '98 ! Ach ja, & bei Track 42 gibt's nach langer Vorspulzeit noch 'ne ganze Batterie an bekannten Stimmen - meist bloß mit Namensmeldung - wie z.B. Jeff Dahl, Pat Todd, die Swingin' Utters (die Katon mitteilen, daß sie lieber bei den Meatmen auf dem Boden als bei ihm im Haus pennen), Blag Dahlia & andere ! Immediately voted best comp of this issue ! ***(1,0/MU)***

V/A-"Gotta do the rockin'" (CD, Loudsprecher, # LSD 013, 1998, D)
Ein LowPrice-Sampler von Loudsprecher, den es für'n schlappen Zehner gibt & der von OX, Flying Revolverblatt sowie dem PNG supported wird ! 16 überwiegend Feines aus dem Labelprogramm wie z.B. die Blues-Punk-Version des 60's-Klassikers "Empty heart" von Zen Guerilla, die MC 5-Epigonen Mother Superior, die Raymen mit einem urzeitlich klingenden Psychobilly-Track, Smooth & Greedy mit Rock'n'Roll-Punk, die echten & einzigen originalen Box Tops mit Alex Chilton in einer Neuaufnahme ihres Hits "The letter", The Original Reverend Jones mit einem LoFi-Rock'n'Roller, das Urgestein Screamin' Jay Hawkins mit einem neuen Song aber auch echten Überraschungen wie Paola, Smoke oder Melrose ! Die Schecken bei Loudsprecher stehen überwiegend auf gutem Rock, der im Rockbereich nicht ankommt, weil 1. zu viel Punkeinflüsse & 2. zu gut für schnöde Mainstream-Hörer ! Davon ausgenommen sind die wenigen, teils sehr üblen Songs von Pop-Bands wie Hal 9000 & Euromoffet, aber auch der schlechte Hardrock von Beaver ! Trotzdem für lächerliche 10 DM kaufenswert & zudem ein guter Überblick über das, was bei Loudsprecher an VÖ's gerade erschien oder in nächster Zeit erscheinen wird ! ***(3+/MU)***

V/A-"Holland Sux" (CD/LP, BitzCore, bc1713, 1998, D)
Holländischer HC bis zum Abwinken. 11 Bands, 25 Tr., 51 Min. Kurz, prägnant, aber keineswegs schmerzlos. Angetreten sind die Ürervä-ter der holländischen Punkgenossenschaft, Seein' Red, d. Mad Mobster von Dead Stool Pigeon, die gesammelte Gitarrenfront von Pan Am, d. 80's LA-Style Punkrocker namens NRA, die Skatepunx v. Absconded, ferner gibt's noch Grindcore von Catweazle, Crossover Core seitens BEP, Streetwalkin' Punkrock à la Brezshnev, Working-Class HC von Yawp & den obligatorischen Schuß Punkrawk, mal dry-as-a-bone (Human Alert), mal melodic-to-the-core (Funeral Oration). (Fast) alle Tracks wurden im Dez. '96 live in nur 2 Tagen in Bill & Teds Recording Studio eingespielt. Jede Band hatte nur ganze 1 ½ Stunden Zeit für Soundcheck & Aufnahme, d.h. die Anwesenden mußten sich auf das beschränken, was sie wirklich konnten - Party machen & Bier saufen, hehe. Im Booklet erklärt uns NRA's Svengus Young dann noch, warum Holland denn nun so saugt (,warum er zum Abmischen der Tracks fast ein Jahr gebraucht hat, verschweigt er allerdings), & die Rückseite präsentiert Rudi Völler, kurz bevor dieser auf dem Spielfeld den skandalträchtigen Lowlander Spuckflatschen ins Gesicht bekam. Ein holländisches D.I.Y. Zeitdokument, das in keinem Haushalt fehlen darf! ***(2,5/SC)***

V/A-"Honest Don's Greatest Shits" (CD, Honest Don's, DON 018-2, 1998, USA)
Cheapo Compilation des in San Francisco ansässigen Labels, die einen guten Überblick über's Labelprogramm verschafft. Mit von der Partie/y: Diesel Boy, die Pop Punkster v.d. Teen Idols & Chixdiggit, die Melodic Smasher von fluf & Hagfish, die Street Punk Brigade von Anti-Flag (zusammen mit Limp übrigens die einzige Band, die mit unveröffentlichtem Material aufwartet - wenn "Tearing Everyone Down" repräsentativ für den Rest der anstehenden CD steht, gilt Kaufzwang), die Skankster von den Mad Caddies & Dance Hall Crashers ("Nuisance" ist ein Hit!), J Church (auf welcher Compilation sind DIE nicht zu finden) & d. legendären Riverdales. Mit einem Cover, dessen Anblick den Kleinen beim morgendlichen Ceralien-Frühstück garantiert den Appetit verdirbt. ***(2,5/SC)***



V/A-"Hopelessly devoted to you" (CD, Hopeless, # 632-2, 98, USA)
Habe gleich mal 5 Min. gebraucht, um die optische 1A-Schokoriegelverpackung möglichst vorsichtig zu öffnen. Musikalisch nicht so süß, aber dafür "sommerlich vital nach vorne abgehend" gibt's auf diesem 10 Bands-20-Song-Label-Sampler Pop-Punk der qualitativ hochwertigen Sorte, Ska von puristisch (Mustard Plug) bis Ska-Punk mit teils Rancid-schem (Falling Sickness) oder HC-Einschlag (88 Fingers Louie) & Melodycore. Sehr lobenswert finde ich, daß immerhin genau die Hälfte der Stücke unveröffentlicht sind, & hier auch nicht nur die Tracks von unbekannten Bands, sondern nach dem Motto: "man

nehme 10 Bands & von denen je 1 unreleased Track plus 1 von ihren Releases auf Hopeless !" Meine Faves liegen natürlich eher in der Pop-Punk-Richtung, die an positiven Überraschungen aufzuwarten hat mit Queers, Nobodys & als echte Überraschung (nach der eher Ø-lichen EP auf Mutant Pop) Dillinger Four, die demnächst auch ein Album auf Hopeless bringen ! Prädikat: endlich gibt's die 4. aus der Reihe Sommerschokolade von Ritter Sport, diesmal Geschmacksrichtung "Punk, Melodie, Sahne" ! Und das Beste: Das Teil gibt's für rund 'n 10er, & das trotz bisher nicht erschienener Tracks ! KLASSE ! *(2-/MU)*

V/A-"Images of my underworld Vol.2" (CD, Horror Show, # HSR 101, 1998, AUS)
Die Finnen von 69 Eyes eröffnen die 21-Track-CD standesgemäß zum Labelnamen horrormäßig düster & heavy mit ihrer Version von "Call me", bevor mir meist unbekannte Bands mit einem bunten Reigen aus Power Pop (z.B. Grinspoon oder Loveless), Pop (Spiral Fetish oder God Zoo), Melodycore (Seethe), Wave (Willow Wisp) & Power Punk (Discontent), die Ohren mehr (oder weniger) versüßen. Dazu gibt's dann auch ein paar meiner Darlings wie die Voodoo Love Cats, die Sinisters oder unsere deutschen Vertreter, Hollywood Teasze, die von einer großen roten Krawatte singen, aber leider auch total nervende Metal & Electronic Bands wie Jetta Black, Thrift oder Dogmachine, die mit ihrem Elektronoise-Schrott sofort die Loveparade sprengen würden ! Insgesamt eine doch sehr abenteuerliche Mischung, die auch bestens als Beilage zu 'nem "OX" oder "Wahrschauer" geeignet wäre, & DAS ist wirklich keineswegs negativ gemeint, sondern soll einfach nur ausdrücken, daß die Scheibe durch ihre Vielfältigkeit doch sehr durchwachsen ist, denn soooo tolerant ist mein Musikgeschmack nun doch wieder nicht ! *(3+/MU)*

V/A-"Images Of My Underworld Vol.3" (CD, Horror Show Records, HSR103, 1998, Australien)
Uh-huh, was für eine krude Mischung, die der gute Lawrence English da auf die Menschheit loslässt. Der Sampler startet durch, als würden sich hier die neuesten Teilnehmer von "The Crow V" ein Soundtrack-Duell liefern - industrielle Endzeitstimmung mit KMFDMs "Megalomaniac", den Cyberpunx von Dogbuoy, Brisbanes Dogmachine & Thrift (definitiv heiße Anwärter für den Support-Posten von Prodigys nächster Australien-Tour!). Nach 8 Tracks dann die totale Kehrtwende - nix Maschinenlärm, jetzt gibt's die volle Breitseite Heavy-Gitarren-Gewitter seitens so bekannter Acts wie Hellacopters, Backyard Babies, Sinisters & Electric Frankenstein, doch auch die australische Fraktion läßt die Power Riffs hochheben. Vor allem Victorias Voodoo Lovecats, H Block sowie Cult 45 aus Sydney können sich diesbezüglich hören lassen. Und damit's auch nicht zu stimmig wird, reicht Herr English gen Ende dann noch mal Doom Metal (Cursed Earth) & psychedelisches Gitarrengewaber (Where's Eric) nach. Überaus eigenwillige, exzentrische Compilationzusammenstellung, die bestimmt zu 100 Prozent den musikalischen Geschmack des Compilers widerspiegelt, dem meinigen aber leider nur zu 50% gerecht wird. *(2,5 - 5,0 / SC)*

V/A-"Instant assholes Vol.1" (10" only, Sounds of Subterrania! / Anger Factory, # AF 11107/8, 1998, D)
11-Tr. 10", die in Kooperation von Martin Hippriest's Anger Factory mit d. relativ neuen, steil nach oben strebenden Kasseler Label "Sounds of Subterrania!" entstanden ist. Geboten wird eine - wie von Scum-Martin gar nicht anders zu erwarten war - dreckige Mischung vom Pop-Punk der Automatics bis zum Trash-R'n'R des neuen Schweizer Nationalhelden Lightning Beat-Men. Die musikalische Betonung der für 10"-Verhältnisse reich bestückten Scheibe liegt jedoch auf dirty Motor-Scum-Punk'n'Roll, zelebriert von Bands wie Cellophane Suckers, Hippriests & Shake Appeal. Dazu der geniale Früh-80er-Black Angry Circle Samoans Flag Jerks-Punk der Frankfurter Superfan, die eben diese Mucke amerikanischer darbieten als manche Original-US-Kombos jener Zeit, die Jet Bumpers mit "Gimme gimme action", was für sich selbst spricht, dann mein Geheimtip & Fave Outtasites sowie die Spider Babies mit dirty, wild Fuzz-Punk sowie die Spanier Los Assdraggers & die Belgier Hot Rod Honeys mit Kick Ass-R'n'Roll. Keiner der 11 Songs ist schlecht, & wenn jemand etwas zu Bemängeln finden sollte, dann wird's wohl die ziemlich trashige - aber keinesfalls schlechte - Soundqualität sein, die andererseits aber gerade bei dieser Art von Zusammenstellung sehr gut kommt, & das Fehlen eines Beiblatts mit Bandinfos, das lt. den Machern aber noch beigepackt werden soll. Klasse Coverartwork von Mr.Bratto von den Assdraggers & gerade weil diese Scheibe selbst dem Führer "Onkel Addi mit dem anspruchsvollen Schnäuzerli" musikalisch so "Reich" bewegte, hatte er sich spontan bereit erklärt, für das Backcover als Oktoberfest-Bedienung zu posieren & sich dergestalt ablichten zu lassen. Später ließ er dann den geschichtsträchtigen Spruch: "Gut, daß wir so 'ne Marschmusika früher nicht hatten, sonst wären 'meine Jungs' vor lauter Trash-R'n'Roll-Parties nicht mehr aus den Kasernen zu kriegen gewesen & hätten's wohl nich' mal in die Nähe von Polen geschafft!" verlauten. *(2-/MU)*

V.A.-"It's the cheap Damaged Goods Sampler CD" (CD, Damaged Goods, DAMGOOD 144, 1998, UK)
"Cheap cd sampler may not be the most original idea in the world but when has that ever stopped us doing anything!" Eben. Und so gibt's hier 75 Minuten & 30! Bands lang ungetrübtes Hörvergnügen mit all dem grandiosen Zeux, das Damaged Good in den letzten 10 Jahren so rausgebracht haben. Als da wären: Bubblegum Pop Punk von Helen Love, Surf Tunes von den Honeyrider & Girl Trash seitens der Budget Girls. Thee Headcoats & ihr weibliches Pendant - die Headcoatees - sind genauso vertreten wie Oizone mit "Love me for a reason" (der Gesang war sicherlich nicht der Grund!). Die Revillos spüren "Jack The Ripper" auf, Dutronc vergehen sich an "Et moi, et moi, et moi", die 77er Fraktion kommt bei Period Pains auf ihre Kosten & meine Lieblinge von den Armitage Shanks fordern "Shirts off". Damit nicht genug, meldet sich auch Childish Kumpel Sexton Ming zu Wort & selbst so bekannte Größen wie die Manic Street Preachers & TV Personalities haben mal auf Damaged Goods veröffentlicht. Der Preis für den Zauberkünstler der CD geht übrigens an die Phantom Pregnancies, die sich mit ihrem Track "Ghost Boy" gleich ganz in Luft aufgelöst haben. Möchte nicht wissen, aus wievielen Inzestprodukten sich dieser Sampler zusammensetzt (da musiziert doch wirklich jede mit jedem), aber wer auf Lo-Fi Garage Punk'n'Roll Trash in all seinen typisch englischen Ausprägungen steht, kommt an dieser CD nicht vorbei. Liebhaber weiblicher Vocals schon gar nicht - die Frauenquote ist hier überdimensional erfüllt. *(2,0/SC)*

V/A-"Live at the Liverpool No.1 & No.2" (Telef./TIS/eastwest)
Hallo Beatfreunde, es ist 23 Uhr! Wie immer, Ihr Dieter Behlinda! Ein schillernde Figur war dieser Dieter Behlinda, der in den 60er Jahren viele Berliner Beatbands managte & dabei auch kräftig übers Ohr haute. Das Liverpool Hoop war ein "Tanz Salon der Jugend", Bülow- Ecke Maaßenstraße (für die Ortskundigen). Das Haus steht heute nicht mehr. Bis 1967 war es üblich, daß Livebands die aktuellen Hits zum Tanzen spielten. Der Beruf des Schallplattenunterhalters (oder DJs) setzte sich erst danach durch. Im Liverpool Hoop spielten viele lokale & überregionale Bands. Bei den echten Beatfans hatte der Laden zwar keinen so guten Ruf, aber Behlinda hatte gute Beziehungen in der Branche, & das war wiederum für viele Nachwuchsbands verlockend. 1965 & 1966 erschienen 2 LPs "Live At The Liverpool Hoop No.1 & No.2". Darauf zu hören sind die internationalen R&B, Beat & Soul Hits der Zeit von "Can I Get Witness" bis zu "Tossin' And Turnin'" gespielt von Bands wie The Boots, The Strangers, Edgar & The Breathless, The Plus Four u.a. Auf der 2. LP gibt es sogar einen Track von Screaming Lord Sutch, den man in gewisser Weise als Urahn von Marilyn Manson bezeichnen könnte. Echte Liveaufnahmen waren das übrigens wohl nicht. Doch damals wurde ja sowieso mehr oder weniger live im Studio aufgenommen. Der Applaus wurde dann drunter gelegt. *(3/MK)*

V/A"Loose drive R.P.M. Rock'n'Roll sampler" (CD, Punch/No Tomorrow, #NTPRO2, 1998, Spanien)
Mensch, langsam nimmt es ja echt überhand mit guten Samplern zum Thema Punk, Rock'n'Roll, Surf & Power Pop. Wem soll ich denn noch superbe Tape-Sampler zaubern, wenn alle Labels der Welt mir d. Wind aus'n Segeln nehmen & mit solchen Perlen aufwarten. Spaniens Finest No Tomorrow & Punch Rec. haben sich zusammengerauft & schöne Sachen bei Demolition Derby, Radio Blast, 1+2, Honest Don's (das heißt nicht Honest Dom's, ihr Hinterwäldler!) Rumble & Vive La Rock eingekauft. Das Ergebnis ist ein Autofahr-Sammelsurium wie die Welt es braucht. Von knarzigen Frauenpunkern wie Aerobitch über uns liebgewordene Fast Listening-Kappellen wie Electric Frankenstein oder Phantom Rats bis hin zu schmerzlosen Surf / Lounge-Knallern wie Surfin Lungs, deren "Spirit Of Australia" auf jedem der nun nicht mehr nötigen Tapesampler vertreten war. Ausfälle gibt es keine wirklichen, Highlights wie Unveröffentlichtes oder kruden Krempel sucht man allerdings ebenfalls erfolglos. Soll aber auch gar nicht sein. Dafür hammer hier Bandbreite galore. Dem Latin Punk, der eigentlich nicht meine Tasse Tee ist, wird mit Sugus (die nerven, ehrlich!), Discipulos De Dionisos & einigen anderen Torrero-Rockern Tribut gezollt. Und so richtig vollkommen wäre ein solches Machwerk auch nicht, wenn nicht die alemannische Fraktion m. J. Bumpers & S. Dolls mitreisen würde. Alle 27 Bands aufzuzählen is nich möglich, also mach ich jetzt mal Schluß. Nur soviel noch: lohnt! *(2,0/AK)*

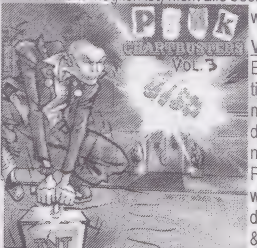
V/A-"Middle class music for middle class people" (CD, Middle Class Pig, # MCP 009, 1998, D)
Der nächste Label-Sampler kommt aus dem Hause Middle Class Pig mit 19 x R'n'Roll (Madison Trio), Garagepunk (Masons & Hefner), Pop-Punk (Neutronics), Country-Pop (Schilz), 'nem primitive Iggy Pop-Rocker (Freewheelin' Franklin), HC-beeinflusstem Punk (Mindsoconfusion), noisy Rock (Boiler & Loud Minority), aber auch mit 3 ultra-schlechten Stücken von den schon separat besprochenen Oberfricklern von Schwarz & Essighaus. Auch hier steht Abwechslung an 1. Stelle & trotz einiger Songs, die ganz & gar nicht meinem Geschmack entsprechen, bleibt der überwiegende Teil über-Ø-lich ! *(3+/MU)*



V/A-"Oracle Rec.Compilation" (CD, Oracle Records, 1998, AUS)
17 mal aus dem Programm von dem australischen Label Oracle Records, das man außer einer Band besser schnellstens vergessen sollte. Fast ausschließlich Heavy- & Disco/Techno-Schrott der billigsten Art. Dazu 3 mal Punk/HC, wie er kaum Ø-licher sein kann. Einzig die separat besprochenen (siehe unter "H") Hey Charger wissen mit ihrem tollen Power Pop zu begeistern. Doch das reicht nicht ! Definitiv NICHT ! Bis zum Hören dieser Scheibe war auch auch ich dem Irrglauben unterlegen, im Lande Australien kämen NUR gute Bands !?!? *(Hey Charger: 1,5 / der sämtliche Rest: 5,0 bis 6,0 / MU)*

V/A-"Popatak Vol.1" (CD, Poko, # IEU -001, 1998, Finnland)
Es handelt sich hier um eine Pop/Power Pop-Compilation mit 6 Tracks von 3 Bands, die zeitgleich auch als 3 7"es erschienen sind, allerdings mit 3 (der 6) abweichenden Tracks & dafür tollen 70's-Style-Covern. Sugarrush eröffnen mit einer tödlich langweiligen Nummer, die unverschämterweise auch noch "Rock'n'Roll" heißt, sowie mit einem guten, leicht rockigen Pop-Stück mit zumindest schönen Vocals. Gleiches Anfangsrezept bei den Ben's Diapes, langweiliges Pop-Stück mit mir viel zu schwuchteligen Vocals, doch hier kommt's bei ihrem 2.Stück sogar noch härter & verdient sich ein glattes "nie wieder anzappen !". Der Winner sind ganz klar Cartoon Tree mit "Roller" & "Supermodel", die man als einzige der 3 auch der Sparte Power Pop zuordnen kann, Power durch entsprechende Gitarrenriffs & Pop durch die schönen melodischen Gesangsparts, stilistisch & qualitativ dem Power Pop Australiens ähnlich ! Oh, oh, oh, ich hatte schon aufgegeben & dann am Schluß diese Hammerband ! Gerade das allerletzte Stück, "Supermodel", ist keineswegs die berühmte "rote Laterne", sondern ein toller Power Pop-Sommer-Über-Hit mit eben jenen unverkennbaren "Aussie"-Melodien & der schrammelnden Highspeed Rhythm Guitar, die verblüffend derjenigen eines gewissen Herrn Lutz von einer namhaften BRD-Band namens The Cheeks ähnelt ! Super Song !!! Daher gibt es geteilte Wertung: *(1. & 2.Band: 5,0 / Carton Tree: 1,5 / MU)*

V/A-"Punk Cartbusters Vol.3" (DO-CD, Wolverine/Sound Carrier, # WRR 059/SC 05, 1998, D)
Der ultimative Cover-Overkill-Wahnsinn kommt mit dem 3.Teil & einer Doppel-CD mit unglaublichen 50 Coverversionen ! Meist verpunken Punkbands (auch meist) im Original unerträgliche Songs von solchen Schoten & absoluten Lachnummern wie Cindy + Bert, Vanessa Paradise, Madonna, Aqua & A-Ha, aber es werden auch schon im Original fabulöse UE-Klassiker wie "No milk today" (Herman's Hermits), "Strychnine" (Sonics), "Losing my religion" (REM), "Have you ever seen the rain" (CCR - YEAH !!!) oder "30 days" (Chuck Berry) verbraten. Meist kommen die Songs auch überzeugend & gut bis klasse, außer wenn sich z.B. Bands wie die Christenpunks (FUCK Religion !) wie MxPx an Bryan Adams' "Summer of '69" versuchen (das können die McRackins weit besser) ! Einige der Songs sind so verunstaltet, daß das Original kaum mehr zu erkennen ist ! Und trotzdem bleibt das "vom wem war doch gleich das Original ?" im Hause UE bei Hören dieser Scheibe ein klasse Ratespiel & wir haben wieder 100 Jahre Stoff für'n beliebten Ausklang bei unserer Radiosendung mit einer kranken Coverversion von einem miesen Original ! Was bei solch einer Menge von Stücken nicht ausbleibt, ist, daß logischerweise auch einige Totalausfälle wie Wisecräcker mit "When the rain begins to fall" (weder männliche noch weibliche Sangesartisten dieser Kombo beherrschen ihr Metier auch nur annähernd ! Der Song ist einfach unerträglich !), die Ärzte mit eingedeutschter Version von Zappa's "Stick it out" oder Samiam mit dem Beatles-Song "Cry baby cry" vorprogrammiert sind. Die Coverzeichnung stammt übrigens vom Düsseldorfer "kauf ich mein Bier nur an der Tanke"-Cartoon-Star & UE-Liebling Fritte, was schon mal ein ½ Kaufgrund ist ! Die andere Hälfte übernehmen dann (<u>nur ein paar auszugsweise</u>) solch klasse Cover wie Swoons-Til the end o/t day, Parasites-Suzanne, Scabies-No milk today, Millencolin-Every breath you take, Kick Joneses-Glass of champagne, Nobodys-30 days (SUPER !), Adolescents-House o/t rising sun, Rhythm Collision-She drives me crazy, Bradleys-Walking on sunshine, Jet Bumpers-Radar love, Psychotic Youth-Cold hard cash & viele mehr ! Und jetzt ratet ihr "Luschen in Sachen Rockgeschichte & Kinder der viel zu späten Geburt" mal, von wem die Originale dieser Songs stammen ! Wer also auf Coverversionen steht, Stoff für 'ne Party mit vielen betrunkenen Menschen haben will oder die Scheiben der einzelnen Bands (was nahezu nicht möglich ist) nicht alle besitzt (will heißen, daß viele der Songs bereits anderweitig veröffentlicht wurden), dem sei hier unbedingt zum Kauf geraten ! *(2,0/MU)*



V/A-"Punk-O-Rama III" (CD, Epitaph, 1998, USA)
Epitaph Collection mit dem Who's Who des Labels. 27 Tracks manifestieren den Eindruck, daß sich das Epitaphsche Labelrepertoire nicht mehr so leicht eingrenzen läßt. Geboten wird Old School HC mal in druckvollen (H2O, Agnostic Front, Straight Faced, I Against I), mal in melodischeren Varianten (Bouncing Souls & Down By Law). Die R'n'R Fraktion kommt mit den Humpers & Wayne Kramer auf ihre Kosten, & wer's etwas heftiger mag, hat ja immer noch die Dwarves, Zeke oder die New Bomb Turks. Skaliebhaber dürfen zu den Voodoo Glow Skulls & Looking Up skanken, nicht aber bei Rancid (die lassen nämlich auf "Rats In The Hallway" den Punk raushängen lassen). Eher unbekanntere Acts wie Undeclinable Abuscade, Osker, Burning Heads (!) & Union 13 können sich allesamt hören lassen, & alte Recken & Longtime Scenesters (All oder Cramps) stellen eindrucksvoll unter Beweis, daß sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören. Ein Bad Religion Song darf natürlich auch nicht fehlen. An wirklich neuem, unveröffentlichtem Material gibt's allerdings nur 2 Tracks zu hören: NOFX mit "We Threw Gasoline And Now We Have Stumps For Arms And No Eyebrows", einer Hymne für den experimentierenden Feuerwerks-Selbstbauer, & Pennywise's "Wake Up" liefern einen Ausblick auf die demnächst erscheinenden Alben beider Bands. Fazit: Nummer 3 des Punk-O-Rama Reigens wartet mit einer gelungenen Zusammenstellung auf, an der es wirklich nix auszusetzen gibt. *(2,0/SC)*

V/A-"Pure Spun Sugar" (CD, American Pop Project, AmPop 203 CD, 1998, USA)
Ich gebe ganz offen zu, wenn ich irgend etwas wie die Pest hasse, sind es diese überaus zarten Frauenstimmchen, die ganz weit über den Wolken schweben & bei deren Hören sich vor meinem inneren Auge überaus zerbrechliche Porzellan-Engelchen manifestieren. Noch schlimmer finde ich es allerdings, wenn diese "niedlichen" Vocals mit (Gitarren)Pop gepaart werden, der einem das Gefühl gibt, den Gitarristen einmal kräftig durchzuschütteln zu müssen, damit er endlich aus seiner Lethargie erwacht. Auf "Pure Spun Sugar" finden sich ganze 14 Tracks dieser Machart. Ob nun das Ballloon Chase Team, Cherry Smash, Bidston Moss oder Poastal - wären da nicht Pausen zwischen den einzelnen Tracks, würde man gar nicht merken, daß der nächste Song bereits angefangen hat. Ätherischer LoFi Pop, neben dem sich Elastica wie die Erfinderinnen des Brachialsounds ausnehmen. Aus der Rolle fallen einzig Cuckooland (druntergelegter Disco-Beat ... urggh), The Brian Jonestown Massacre (scheiße, da singt ja ein Mann) & Azalia Snail (da sing

niemand, doch das rettet den Song auch nicht). Ein zuckrig-klebriges Etwas, das Dir bei Genuß die Zähne verklebt & den Cholesterinspiegel versaut. ***(5,0/SC)***

V/A-"Reindeer Rock '98" (DO-CD, 1998, Finnland)
Auf dieser DO-CD, nur zu Promozwecken & wahrscheinlich auch nur für die PopKom hergestellt, finden sich 29 Stücke verschiedener Labels & Stilrichtungen, die einen Querschnitt durch die Pop- & Rock-Szene Finnlands bietet. Schwulstpop à la Smiths einer Band namens Supperhead ist ebenso vertreten wie der melodische, immer mehr in den Rock driftende melodic Punk der Hybrid Children. Doch stehen die Zeichen der Zeit vornehmlich auf Pop, Rock & Power Pop, letzteres am ehesten mein Ding, & es gibt auch allerhand neue oder bei uns relativ unbekannte Band zu entdecken wie z.B. die Krispies, Poverty Stinks oder Bet. Auswüchse negativer Art wie ultraschlechten Metal von Kombos wie Tarot, Panic I.C. oder Nightwish gibt's aber leider auch zuhauf ! Dazu a bisserl Ska (Blaster Master), Electronic Pop (Xysma) & anderer, nicht erwähnenswerter Kram. Gerade auf der 2. CD findet sich fast nur nicht recyclebarer Mainstream-Schrott ! Die Könige der Compilation sind unbestritten The Duplo! mit ihrem "The Beat-Man kills The Makers"-Garagepunk bei Song "I am the king" ! Insgesamt also ein eher schwacher Sampler, aber eh' nur zu Promozwecken produziert, so daß ihr euch also eher auf die Suche nach Scheiben der wenigen genannten guten Bands machen solltet. Gibt hier wenigstens aber noch ein klasse Cover & ausführliche Infos zu Adressen & Diskographien der Bands in den 2 beiliegenden Booklets ! ***(5,0/MU)***

V/A-"School 's Out: Japanese Garage/Punk Dropouts Comp" (CD, 1+2 Records, #118, 1999, Japan)
Das Who is Who der heutigen Garagen Punk Szene Japans, von 1+2 Records mit 18 neuen & bis dato unveröffentlichten Tracks versammelt auf einer CD. Neben bekannteren Acts wie den gestandenen Punk'n'Roll Recken Fifi & The Mach 3, den LoFi Trashern & Rückkopplungs-Maniacs von Gasoline oder den 50's Rockabilly Trash Afficionados The Mach Kung Fu gibt's tonnenweise Frischfleisch aus der "Wiege der Sonne" zu entdecken. Ob nun die Tremoloman Link Wray Tribut zollen, Thee Antonio Three eine würdige Oblivians Nachfolge antreten, The Ogress hochprozentigen 77's L.A. Punk rausrotzen oder sich Hoe Inu als japanische Bassholes Jünger entpuppen, ob sich nun The Estrella 20/20 als weibliche Blues Explosion Fans outen, die Have Nots ihre Devil Dogs Gitarren schwingen oder Bacon Fat im Barracudas Stil "Summer Long" zelebrieren, ob Elite 65 mit ihrem "Need You Lovin'" den Pretty Things Konkurrenz machen, The Switch Trout mit "Pedal Pressure" ein wahres Hot Rod Instro Inferno hinlegen, The Great Mongoose den japanischen Eddie Cochran des Punk'n'Roll als Sänger verpflichten konnten, La Monster Violenta Metal Mikes "Wig Wam Bam" verunglimpflichen oder The Coastersride Zweifel aufkommen lassen, ob es sich bei dieser Band nicht doch um Teengenerate handelt hier ist für jeden Garagen Punk'n'Roller was dabei, Abwechslung wird GROSS geschrieben & an Füllmaterial wurde eindeutig gespart. Wer schon immer auf einen würdigen Nachfolger der Hodge Podge & Barrage Compilation gewartet hat hier ist er! ***(1,0/SC)***

V/A-"Skaliente" (CD, Grita!,# 60022-2, 1998, USA)
Gelungene Ska-Compilation des New Yorker Grita! Labels. 16 Tracks & 50 Min. lang wird die ganze Palette aus Ska, Reggae, Punk'n'Soul geboten: Die Speisekarte lockt mit so bekannten Namen wie Rancid, Voodoo Glow Skulls & Hepcat, doch auch der Rest des überproportonal in spanisch dargebotenen Menüs wirkt extrem appetitfördernd. Die Vorspeise (Allstonians) kommt verdammt authentisch mit viel jamaikanischem Flair daher, das Hauptmenü (Viva Malpache!) ist eine Paella de la Rancid, & die Postres/Nachspeisen Circuit, Kampo Viejo, Inspecter 7 & Skunk servieren uptempo Gute-Laune-Ska-Häppchen, die die träge Verdauungsmasse in Bewegung halten. Mit Kortatu stellt sich auf "Nicaragua Sandinista" endlich der verdiente Volksfestcharakter ein, die brasilianischen Punkrockster der Blind Pigs zelebrieren den "Revolution Rock" (wenn da bloß nicht diese nölige Hawaii-Gitarre wäre !!!), den gelungeren Clash-Einstieg bieten in diesem Fall die Argentinier von Todos Tus Muertos mit "Gente Que No". Selbst schwächere Tracks wie "De Repente" von Los Skarnales oder Mephiskapheles' "Sate" (Achtung: Bläser auf Freestyle-Jazz-Excursion) werden durch solche Entdeckungen/Offenbarungen wie One Groovy Coconut locker weggesteckt. Wie toasten doch Aks Mamma zusammen mit Coolie Ranx so schön: "Get together". Rudies & Trudies aller Länder, versammelt Euch - en una super-picante fiesta de Ska moderno. ***(2,0/SC)***

V/A-"Skunk Records Fall Sampler 1998" (CD, Skunk, 1998, USA)
Eine völlig abenteuerliche Mischung an Musik macht sich hier in unserer Behausung breit ! Der Mensch von dem Label Skunk hat sich anscheinend noch nicht so richtig entschieden, was er denn nun so unter die Leute bringen soll ! Da kennen wir doch noch einen aus Australien, der uns mit seinen wirren Compilations vor schier unlösbare Reviewprobleme stellte - ja, Lawrence von Horrorshow meinen wir ! Das Wort "ausgewogen" kann hier in keinem Falle herangezogen werden ! Da gibt es geniale, druckvolle Punksongs wie "Cut it out" (Corn Doggy Dog & the ½ lb.) & "Don't fuck'n Look" (Slightly Stoopid), Melodiehits wie "Fat Charlie" (The Ziggens) & "Century" (Corn Doggy Dog...), Ska & -verwandte Songs von Filibuster, Instros von Surf bis Cocktailbar von Del Noah & the Mt.Ararat Finks, aber auch Dub & Reggae der kränksten Art (Long Beach Dub All Stars), HC (Das Klown, Secret Hate) & allerhand andere Musikgeschwüre ! Mir bei rund 'nem ½ Dutzend guter von insgesamt 19 Songs zu abgedreht ! ***(4,0/MU)***

V/A-"Spin me top" (CD, Spinning Top, # TOP 010, 1998, AUS)
Dies ist nun also der im Inti mit "Spinnin' Dave" beschriebene Label-Sampler, der eigentlich gar nicht offiziell zum Verkauf bestimmt ist, doch für Interessenten, die nicht zu lahmarschig sind, bei Dave noch erhältlich sein dürfte. Schickt einfach mal so 20 australische $ an ihn & das dürfte dann schon inkl. Porto in Ordnung gehen ! Wer auf Power Pop steht, dem wird auch empfohlen, dies schnellstmöglich zu tun, & er wird belohnt mit 17 Stücken dieser Mucke "Australian Made" & das ist für mich noch immer gleichbedeutend mit solchen Schlagworten wie "Power Pop Top League", "die Sonne scheint in dein zartes Herzchen" oder "die prefekte Kombination aus eben dem, was der Name aussagt, Power UND Pop!". Einige der Bands dürften "Spezialisten" & solchen auf dem Weg dorthin bereits bekannt sein, wie z.B. die Chevelles oder Jack & the Beanstalk. Dazu 'n paar semi-bekannte Bands wie Challenger 7 & Superscope & , last not least, die wirklich neuen Knallerbands wie St.Jude, Pool Party, Kaleidoscope, Stagefright & vor allem Valiant, die auch in Bälde ihre CD's auf Sp. Top veröffentlichen sollten ! Fantastische Gitarren wie z.B. bei d. 2 Openern "Two-sixty-five" (Jack & t. Beanstalk) & "Tune in" (Superscope) sowie d. obligatorischen Songwriter-Qualitäten, die ein Träumen v. Cabriofahrten auf sonnigen Landstraßen geradezu provozieren, & die Meldoein, die mehr als nur eine Gänsehaut hervorrufen, zeigen einmal mehr, daß Knaller-Bands wie DM 3 in Australien keine Eintagsfliegen sind, sondern Standard ! Und genau dieser Standard wird von nahezu allen auf dieser Compi vertretenen Kombos voll & ganz erfüllt. Einzig & allein mit Kaleidoscope kann ich mich nicht 100 % anfreunden, was aber wieder einmal an der Tatsache liegt, daß da 'ne Dame mit für meinen Geschmack zu hoher Stimme am Mikro steht. ***(1,5/MU)***

V/A-"Stumf ist Trumpff ... & Oi" ist Gold!" (CD, Gans Arm/Teenage Rebel, CD, # TR CD 076, '98, D)
HA ! Find ich ja saugeil, daß dieser Sampler so ein dillentantisches "frauenfeindliches" Cartoon-Cover & dadurch soviele Diskussionen ausgelöst hat ! Und besonders, daß dieses auch noch von einer aus der Zunft der Weiber gezeichnet wurde !!! Scheiß auf die ewig unbefriedigten Emanzenschicksen, die ihre Zeit nicht sinnvoller nützen können, als irgendwelche dummen Zeichnungen auf Covern auf "sexual correctness" zu untersuchen ! Ähnlich dilletantisch geht's auf der 34-Tr.-Scheibe auch musikalisch zur Sache ! Was haben wir im Hause UE über die an Dümmlichkeit kaum zu übertreffenden Bandnamen & Songtitel gelacht !!! Beispiel gefällig ? Nun, die Band Fehlgeburt beschert uns d. Doppeltitel "ÄIDS/Oma-bashing" (musikalisch aber guter Früh-80er--Punk), Supernichts spielen "Fäkalienmaschine" & Stammwürze beglückt (???) uns mit "Anarchie im Kindergarten", einem zusammen mit "Arbeitsscheue Ostler" von Fluchtweg auch musikalisch besonders guten Beispiel vom untersten Niveau, auf dem sich der heutige D-Punk bewegt ! Was soll man ZU SOWAS noch sagen ???? Vielleicht, daß es außer D-Punk (Dumm-Punk, Deutsch-Punk, beliebig austauschbar !) durchaus auch lichte Momente auf dem Siberling gibt, wenn z.B. die Lokalmatadore mit "Dibbel dabbel" den Reigen eröffnen, oder Stunde X, Vageenas, Marionetz, Suicides, Sortits, Sigi Pop, Blanc Estoc (mit einer tollen Oi-Hommage an Fanzines) & bedingt sogar Rüpelz. Ansonsten gilt aber leider auch viel zu oft der (wahrscheinlich nicht ohne Grund) grammatikalisch völlig abgestürzte Titel "Stumf ist Trumpff", wobei bei einer der übelsten Bands, Bash!, sogar im Booklet nur allzu treffend "Typisch 90er Jahrepunks. Ekelhaft! Finden sich wohl auch noch lustig dabei." steht, dem ich nur beipflichten kann ! Ich kann mir allerdings nur sehr schwer vorstellen, daß das ganze "Stumpfgehabe" auch nur im Entferntesten ernstzunehmen sein sollte, denn das wäre der definitive Untergang der abendländischen Kultur ! Bei einer guten Mischung aus neuen & alten Kombos, fettem Booklet & rund 1/3 okay-enen Tracks reicht's noch zumind. für 'ne ***(4,0/MU)***

V/A-"Teenage Rebel - Fun & Glory Vol.2" (CD/Teenage Rebel, # TR CD 077, 1998, D)
Der 2.Schlag des Partysamplers für maximal 'nen 10er bringt uns wie auch schon der erste Teil schwache bis großartige Momente, aber doch immerhin satte 30 Stücke, so daß also FAST jeder 'n rundes Dutzend Faves finden sollte. Ich gehöre aber eher zum verbleibenden Rest, der nich' allzu viel mit d. überwiegend in Deutsch gesungenen Punksongs anfangen kann. Von Oi-Punk über D-Punk bis Punk'n'Roll & Pop-Punk sind so ziemlich alle Sparten vertreten, & ist es auch nicht ein Dutzend, so überzeugen mich trotzdem eine ganze Reihe der teilweise mit grandiosem Witz vorgetragenen (alle bereits andersweitig veröffentlichten oder in naher Zukunft als Release anstehenden) Stücke von Bands wie Lokalmatadore, Terrorgruppe, Public Toys, Ruhrpottkanaken, District, Goyko Schmidt & Vageenas. Mein Topfavorit & zwar mit riesigem Abstand, sind d. Silly Encores mit ihrer grandiosen Hymne "Popsicle nation" von der "Waterpistol riot"-CD. Wenn auch hier bei dieser CD zu oft & allzu eklig die NixPunkAberMetalgitarren durchschlagen, so hat sie, unter der Voraussetzung gesehen, diese Scheibe als Partyknaller zu nutzen, trotzdem ihren Zweck erfüllt & kommt durch mit ***(3,0/MU)***

V/A-"Teenage shutdown Vol.9 Teen jangler blowout!" (CD/LP, Crypt/EFA, # TS-6609, 1998, D)
So, grade rutschte d. Nikolaus noch beim Start auf'm Nachbardach der letzte noch fehlende Teil der Teenage Shutdown-Reihe aus'm Schlitten & landete damit sozusagen auf'n letzten Drücker kurz vor Sendeschluß bei uns ! Hat Santa Claus, der alte Dopesmoker doch mal was richtiges getan ! Erneuter Bezug auf den CD-Untertitel: "Cool teen clang'n'jangle lowdown" ! Die Fähigkeit wollte ich auch mal gerne besitzen, alles in einem Satz ausdrücken zu können ! Oder glaubt ihr im Übrigen etwa, ich würde gerne so lange Reviews schreiben ?? Die 17 Song sind dann konsequenterweise auch genau das, "cool", "Teen" (der Song "Just won't leave" der Mad Hatters wurde z.B. von dem jüngsten Bandmitglied geschrieben, & der war damals grade zarte 13 Jährchen alt) & vor allem anderen "clangin'n'janglin'". Ihr kennt das ja alles, diese unwiderstehlichen Melodien, ohne wirklich poppig zu sein, diesen harten Rhythmus, ohne Punk zu sein, diese Beats, die zum Wippen & Tanzen anstecken, diese meist glasklaren, unverzerrten, jinglin'-janglin' guitars, die wir in ähnlicher Form auch v. d. Byrds kennen ! Genau diese Gitarren machen auch den Sound der Bands hier aus (z.B. bei "Who do you think you're fooling" von den Disillusioned Younger Generation), ergänzt durch schöne Backing Vocals (oftmals im Stile der Turtles & anderer Vocal- & Gitarrenorientierter Bands) & trotz aller einprägsamen Melodien immer noch rauh & rotzig genug, um selbst hier einen Bezug zum Garage-Punk zu rechtfertigen ! Die Bands sind natürlich, wie ja nichts anders zu erwarten war, mal wieder ein Sammelsurium von meist unbekannten Namen, die man vielleicht schon mal irgendwo auf anderen Compilations mit anderen Songs gehört hat, aber die auch als One-Hit-Wonders schnell wieder in Vergeßenheit gerieten, gepaart mit bekannten (??) Namen wie den Bees, Fortune Seekers, Burgundy Runn, JuJus oder den Mad Hatters. Ähnlich verhält es sich auch bei den Songs, bei denen einen natürlich wie auf allen 10 bisher erschienen Teilen eine hervorragende Soundqualität erwartet. Es finden sich einige wenige Songs, die ich zuvor irgendwo schon mal in 2" Hand-Qualität gehört hatte, wie z.B. "Why I cry" (Fortune Seekers), aber auch die Massen an superraren oder gänzlich unveröffentlichten Songs, in - nochmals scratchFREE Soundquality ! Vom 1. bis zum letzten Song swingt die CD & gehört unter den 10 bisherigen Volumes sicher zu den Top 3 der tanzbaren partykompatiblen Musik ! Es gibt keine Fuzz- oder in irgendeiner Art verzerrte Gitarren & trotzdem werde ich genau diese 17 Tracks allesamt auswählen, wenn ich mir demnächst ein Tape mit melodischen, poppigen Folk- & Garage-Punk Tracks zusammenstelle ! Um euch einen besseren Vergleich zu ermöglichen, zusammen mit Songs wie z.B. den wohl Jedem bekannten Hits wie "Lies" (Knickerbockers), "It ain't me" (Turtles) oder auch dem neuen Hit von Fortune & Maltese "Leave no stone unturned", die man allesamt von der Art her zumindest als ähnlich bezeichnen könnte ! So erinnert mich grade der hier enthaltene Track "The world ain't change" (Warden & His Fugitives") mit seinen fantastischen Melodien total an die Byrds, aber auch sehr sehr stark an o.g. '98er Fortune & Maltese-Track ! Eine klasse Scheibe, wo ich außer toller Musik natürlich ein wie immer informatives Booklet bekomme, sowie z.B. die Erkenntnis, daß es heute wohl keine Band gibt, die es nicht in den 60's schon mal mit ähnlichem Namen gegeben hat ! Hier sind es z.B. "Jack & The Beanstalks" ! Viele, VIELE Faves, zu viele, um sie alle aufzuzählen ! Im Übrigen ist mir schwindlig vom Mitswingen, Mitshaken, Mitsingen, was bei mir allerdings eher als Mitgröhlen bezeichnet werden sollte ! ***(1-/MU)***

V/A-"Total Panne Teil 3" (DO-LP, Ziegenkopf, # ZKO-019, 1998, D)
24-Stücke-Sampler mit außer Wat Tyler ausschließlich deutschen Bands, die mit total Panne Bandnamen ("Die 3 lustigen 2", "Aderlaß" oder "100% Scheiße"), "noch mehr Panne-ren" Songtiteln ("Waldschrat", "Kopf tut weh" oder "Eltern sind scheiße") & auch musikalisch nicht grade das reine Vergnügen ist ! Deutschpunk, Oi-Punk, Streetpunk, PROLL-Punk & Stumpfpunk rulen hier, selten musikalisch herausragend oder wenigstens über-Ø-lich, sondern meist Larifari-D-Punk oder sogar Gegrunze wie Lowlife oder Aderlaß. Selbst die Vageenas sind nicht mehr das, was sie mal waren, & nicht nur die Drums bei ihrem Song "Gewalt ist tot" finde ich einfach nur "schrecklich" ! So sehr die Optik mit einem klasse Cover & farbigem, marmorierten Vinyl auch stimmt, so wenig kann die Akustik mithalten, so daß die akzeptablen Bands mit den Rascals, Knochenfabrik, Distortion & Laurenz schnell benannt sind. Haben wir etwa zu wenig Humor ? Neee, aber auf jeden Fall keine stahlharten Nerven & keinen Vollrausch, die man beide hier jedoch dringend braucht ! ***(5,0/MU)***

V/A-"The Worst of Pizza & Coke Vol. 5" (Tape, Incognito, 1998, D)
Mit inzw. durch "national bekannten & beliebten schwäbischem Charme führt Barny "Klinsi" Trouble, seines Zeichens LabelMOGUL von Incognito Records, das immer wieder durch tolle VÖ's, aber auch einen ausgezeichneten Mailorderkatalog aufzufallen weiß. Pünktlich zum Sommer gibt's auch wieder die Quartalsedition "The Worst of" aus den zurückliegenden 3 Monaten seiner Radiosendung "Pizza & Coke" auf Tape, zu beziehen für schlappe DM 5,-- + Porto unter der Labeladresse. Satte 90 Min. mit insges. rund 35 Songs fast ausschließlich aus den Bereichen Pop Punk, Trash & LoFi-Punk & good ole '77-Punk, gespickt mit einigen alten, raren Klassikern, diesmal aber vor allem neuen empfehlenswerten Bands, die es bis dato meist grade mal auf 1 oder 2 Singles gebracht haben. Und, abgesehen von den unübertroffen coolen Kommentaren mit "immer-schön-ruhig-bleiben-Schwaben-Akzent" sowie des eXzellenten Musikgeschmacks des Spätzlefressers & diesjährigen "Tour de Russia"-Gewinners, ist vor allem grade dies die vorrangige Kaufempfehlung für dieses Tape. Ich war immer so arrogant, zu glauben, ich würde die meisten Bands aus diesen Musikrichtungen kennen, muss mich aber immer wieder vom Punk-Mit-Rentner Barny eines Besseren belehren lassen, gibt es doch außer in kürzester Zeit international bekannt gewordener Spitzenkombos wie Baseball Furies, Safety Pins, Chinese Takeaway, Candy Snatchers oder den 3 Rip-Off-Records-Newcomern Brides, Prostitutes & Spites auch massig tolle Neuentdeckungen & positivSTE Überraschungen wie z.B. East Coast Panic, Swankys (Japan), Johnny Can't Read & Neues aus deutschen Landen frisch in's Ohr mit z.B. Moorat Fingers oder den Vincent of the Coubury & ihrer Motorhead'schen Punk'n'Roll-Coverversion vom Dire Straits-Klassiker "Sultans of swing" ! Mal ganz eigensinnig verglichen mit unserer Radiosendung musikalisch längst nicht so vielseitig, aber dafür mit 'nem unbestritten höheren Punkfaktor ! Das einzige, mit dem ich mich überhaupt nicht anfreunden kann, ist Barny's "Tip des Tages", die Band "Heal" mit einem viel zu schwuchteligen Operetten-Punk-like Shouter ! Und zum Abschluß ist es mir dann noch ein besonders diebisches Vergnügen, das wandelnde Punklexikon Barny "maßregeln" zu können, denn der von ihm gespielte Track von den Moorat Fingers ist "Hurt my brain", & nicht "Action boy" ! Prädikat: Husch, husch, die Brieftasche gezückt & ruckizucki ab die Kohle nach Stuttgart zum Schwabenpfeil, denn das Tape gibt's nur in 100er Auflage ! ***(2+/MU)***

V/A-"The Worst of Pizza & Coke Vol. 6" (Tape, Incognito, 1998, D)
Es ist fast alles gesagt. was gesagt werden musste ! Ich hasse es, mir irgendwo bei anderen Leuten Tape-Compilations zu erstehen, da ich mir die Mühe des stundenlangen Aufnehmens jederzeit gerne selbst mache & dabei dann noch 'n Tape-Sampler habe, der mir garantiert besser gefällt. Die GOLDENE Ausnahme von dieser Regel bilden immer wieder die "Pizza & Coke"-Tapes, die 1. meinen Geschmack fast 100%ig abdecken, ich ein paar neue Bands kennenlerne & zudem noch pure Entertainment v. Barny Trouble mit unvergleichlichem Schwabenakzent bekomme ! Hier nun also der 6. Teil der 3-monatlich erscheinenden "Best of Pizza & Coke"-Reihe in erneut 100er-Auflage, die - wenn ich mich denn nicht verzählt haben sollte - mit un-

glaublichen 37 Songs aufwartet, alles unter dem gleichen musikalischen Motto wie schon bei Vol.5 beschrieben. Ein paar d. zahlreich vertretenen Killerkombos sind: Subsonics, Bodies, Boss 301, Young Losers, Baseball Furies, Scratch Bongowax ! ABSOLUTES Value for money-Teil, da zum Lofi-Preis erhältlich & außerdem allemal besser als 30 Seiten Reviews im UE lesen ! Achtung, wenn der Barny zuschlägt ! ***(1,5 / MU)***

Viktoriapark-"In Teufels Küche" (CD, East West, # 3333000502/1780, 1998, D)
Wir werden aber auch vor gar nichts verschont ! Das ist genau die Scheibe, die man NUR wegen der Verpackung kaufen kann. Ich liebe diese Pappkarton-Hüllen, & wenn wie hier dann noch eine Tabasco-Flasche mit dem Bandetikett, beiliegt, dann ist das ein gelungener Promo-Gag ! Bloß die Mucke, sowas von ultraschlechtem wohl (???) Nena-Pseudo-Indie-Pop, dazu auch noch in Deutsch gesungen, habe ich seit das letzte Mal Kaiser Wilhelm versuchte, mir in der Badewanne was vorzusingen, nicht mehr gehört ! Daß das eine Berliner Band ist, zeigt auch noch, wie krank die Szene hier ist. Nicht mit uns, meine Herren ! Sonst bringt ihr uns "in Teufel's Küche", um's mit ein paar der Albumtitel auszudrücken: "Wir waren jung & wir brauchten das Geld", aber die Scheibe ist wohl nicht zu verkaufen, so daß mir vor lauter Schmalz-Pop nur "verklebte Finger" bleiben, zu dem man nicht mal "schwofen" kann, "eine komische Zeit" ist das, wenn wir sowas gar nicht mit "genial" zu Betitelndes besprechen müssen, so daß ich beim Hören vor Schreck beinahe von der "Feuerleiter" gefallen wäre, & mir nichts bleibt als "völlig ungeniert" zu bewerten mit ***(6,0 / MU)***
Und hier das Kontrastprogramm dazu: Irgendwo zwischen allen Stühlen sitzen Susie & Tobi (a.k.a. Der Dünne Mann). Seit gut 2 Jahren gibt es das Duo Viktoriapark. Gute Songs hat Tobi schon bei d. Berliner Candy Dates geschrieben. Richtige spritzige Popsongs. Susie hat schon hier & da mal mitgesungen. Bei d. Beat Godivas z.B., die seinerzeit R.E.M., die Posies & Hüsker Dü genial vereinten auf ihrem famosen einzigen Album "Jerkwater towns". Nur gemerkt hat das damals keiner. Susie & Tobi hatten mehr Ausdauer & auch ein bißchen Glück. Vielleicht auch d. richtigen Unterstützer. Jedenfalls durften sie bei Eastwest 'ne Platte machen. Das hat letztlich auch noch 'ne ganze Weile gedauert. Aber was lange währt, wird endlich gut, wie man so sagt. Mitgemacht haben dabei dann doch wieder viele gute Bekannte aus ihrem Berliner Umfeld. Neben früheren Candy Dates & kubanischen Rebellen auch Moses von Gum als Produzent & Ben (Van der Meer) als Arrangeur. Das Album ist das bislang beste in deutscher Sprache dieses Jahr. Musikalisch sehr abwechslungsreich. Verträumt, schräg, verspielt, melodiös, laut, poppig, leise, trashig. Es gibt keine Vergleiche. Allenfalls Assoziationen. Mir fallen die Eels ein, Cowboy Junkies, Foo Fighters, aber auch Incredible String Band oder Great Society. Streicher Arrangements & verzerrte Gitarren, Kirmesorgel & atonales Geplänkel, Wandergitarre & exotische Percussion. Die Songs funktionieren im Prinzip auch ohne d. deutschen Text. Damit meine ich, die Worte sind eigentlich nicht wichtig. Andererseits kann ich mir d. Platte ohne d. deutschen Lyrics kaum vorstellen. Zwar bleiben immer nur Textfragmente & Refrains hängen, aber d. Worte & d. Art des Vortrags wecken wieder ganz andere Assoziationen. Vom Kinderlied über obskuren Krautrock bis zu Nena. Nur mit d. sonst z. Zt. so beliebten Deutsch-Singern, ob Aeronauten oder Lotte Ohm, haben VP zum Glück überhaupt nichts zu tun. In keiner Weise. Diese Platte ist wunderbar anders & doch so intim vertraut. ***(2+ / MK)***

Vintage Riot-"Una festa sui prati" (CD, Twang Records, TCD 5912, 1998, D)
Berliner Trio, das eine ausgemachte Vorliebe für Adriano Celentano hegt & ihm mit dem Titeltrack "Una festa sui prati" auch gleich ein musikalisches Denkmal gesetzt hat. Glücklicherweise wurde der verschleimte Italo-Pop zu einer durchaus gelungenen Rockabilly-Version umgearbeitet. Vintage Riot selbst beschreiben ihre Musik übrigens als "Rockin' Swing", & diese Selbsteinschätzung trifft die musikalische Standortbestimmung d. Band ganz gut: Keine räudigen, kampferprobten, streunenden Straßenkater, sondern d. cocktailverwöhnte aristrokatische Verwandschaft gibt sich hier die Ehre. "Peggy" geht an alle anzugtragenden Rockin' Cats da draußen, "Atomic sand" galoppiert gemächlich über d. verstrahlte Prärie, danach wird mit "San Francisco Bay blues" samt Akkordeon beschwingt zur Sommernachts-Romanze angetreten, bevor man frustriert den Mond anheult ("Pale Moon"). Die musikalische Bandbreite reicht v. Stray Cats-Reminiszenzen ("Dull") über Louie-Louie-Riff ("Duffle coat darlin'") & Easy-Listening-Instro ("El gato loco") bis hin zum Frank Sinatra Remake ("That's life"). Die Band schreckt selbst vor 'nem Sex Pistols Cover nicht zurück ("Liar" in einer wirklich sehr eigenwilligen Interpretation). Sänger Henry konnte bereits bei Lokalbands wie Exleghs & Shotguns Erfahrungswerte sammeln, Bassist Jens bedient mit stoischer Gelassenheit nicht nur d. elektrischen, sondern auch d. Kontrabaß, & Drummerin Britta hat nicht nur eigens für d. Band d. Standschlagzeug erlernt, sondern widmet sich in letzter Zeit auch verstärkt (und erfolgreich) Vokalverpflichtungen. Domestizierter Rockabilly mit einer Prise Beat, einer Handvoll Surf & jeder Menge Swing, perfekt dargeboten von einer Band, die nun schon seit fünf Jahren zugange ist & der ein bißchen Erfolg wahrlich zu gönnen wäre. ***(3,0 / SC)***

Voodoo Glow Skulls-"The band geek mafia" (CD, Epitaph, 1998, NL)
Das vierte Album der glühenden Schädel, rechtzeitig zum zehnjährigen Jubiläum der Band erschienen & von John Avila (Oingo Boingo/Reel Big Fish) produziert. Auf 14 Tracks lassen die Mannen um die Casillas Brüder in gewohnter Tradition den Ska Core hochleben, & stellen mit "Human Pinata", "Brodie Johnson Weekend" & Titeltrack "The Band Geek Mafia" erneut unter Beweis, daß sie die schnellste & schrägste Bläsersektion jenseits von Beteigeuze besitzen. Persönliche Highlights sind die Rude Boy Hymne "Left For Dead", die High Speed Energy Nummer "Hieroglyphics", "Love Letter" (ein Song, bei dem die Voodoo Glow Skulls beweisen, daß sie auch ohne Bläser ein gute Figur machen) & natürlich die obstruse Coverversion von "Stranded In The Jungle". Ich gebe ganz offen zu, die Musik ist nicht 100%ig mein Fall die Bläserparts sind mir oft einfach zu schräg. Doch die Voodoo Glow Skulls verdienen ob ihres kruden Humors einen uneingeschränkten Sympathiepunkt. Exempel gefällig?! Auszüge aus "Hit A Guy With Glasses": "Will someone please explain to me who made that wacky rule, if you hit a guy with glasses you won't look very cool, the science club is pissed & they are after me, they want compensation for the optometry". Hat doch was, oder?! Und wie sie anno dazumal im nahezu ausverkauften SO 36 aufgrund einer verlorenen Wette einen splitterfasernackten Auftritt á la Californian Dream Boys hinlegten, war schließlich auch nicht von schlechten Eltern. ***(3,0/SC)***

Voodoo Lovecats-"Children shouldn't play with dead things" (CD, Horroshow, # HSR-0100, 1998, AUS)
Hat nur 8 Stücke, die neue Scheiblette der australischen Alt-Punks ! Startet auch ganz düster diesmal mit, bevor mit d. klasse Song "That's what I believe" dann richtig losgelegt wird. Wie schon bei ihrem Split mit den Sinisters schneit's diesmal gewaltig '77-Punk-mässig mit Glameinflüßen in's Haus, & was mir bei o.g. Split-CD nicht auffiel, ist die stimmliche Ähnlichkeit mit Johnny Rebel von Padded Cell bei einigen Songs wie z.B. "Killed her in St.Kilda" oder auch o.g. Track, der mir dann auch mächtig an deren Hit "Punk next door" erinnert ! Leider scheuen die Voodoo Liebeskatzen aber auch nicht davor zurück, mal ein mir all zu heavy klingendes Riff mit einzubringen ("Give it to me"), bevor sie wieder glammen & punken ! Da die letzten 2 Bonustr. nur andere (leider recht überflüssige) Versionen des "St. Kilda-Songs" sind, dürfte dies wohl als M-CD gelten & dementsprechend verbilligt zu haben sein. ***(3,0 / MU)***

W **Waldmeister-"Frühling in Berlin"** (M-CD, Loudsprecher, # INDIGO 8342-2, 1998, D)
Hat da jemand gedacht, weil ich jetzt in Berlin wohne, würde ich sowas wie Lokalpatriotismus für die Berliner "Waldmeister" entwickeln ? Weit gefehlt ! Mich schrecken Bandname wie Songtitel eher ab, ich muss aber auch neidlos anerkennen, daß d. Songs trotzdem irgendwie ihren Weg in mein Ohr finden & d. Jungs mit ihrem "Ärzte spielen Terrorgruppe im REM-Stil"-Gitarren-Pop mich durchaus zu begeistern wissen. Die nicht Charts-kompatible Stimme (= positiv), jingle-jangle Gitarren, schöne Melodien & für Pop druckvoller Sound verdienen sich trotz d. langweiligen, dem Albumtitel nur allzu sehr entsprechenden Songs "Paralysiert" 'ne glatte ***(3,0 / MU)***



Weaklings-"Same" (CD/LP, Junk, # JR 019, 1998, USA)
Mann, wenn ich bedenke wie ich deren Split-LP mit The Jimmies gehasst habe, dann muss ich doch ohne Murren eingestehen, daß das jetzt vorliegende 1. komplette Album der 5 böse drein schauenden Jungs aus Portland eine DER Überraschungen unserer # 6 ist !!! 12 mal Power-Punk'n'Roll mit ordentlich Power & Drive, Power durch die Stimme & Drive durch die Gitarren. Werden ja angeblich als die Antwort zu den NBT gehandelt, dem ich aber nicht vorbehaltlos zustimmen kann. Gut, gewisse Momente, in denen ich mir die Turks ins Gedächtnis rufe, sind zweifellos vorhanden, aber um sie einfach nur als "die Antwort abzutun", NEIN, dafür sind sie dann doch zu eigenständig & haben dann doch auch zu viele '77-Punk-Einflüsse, da erinnern sie mich schon eher an punkigere, schnellere Humpers meets weniger garagige NBT ! Einen der geschmackvollen Leitsätze aus dem beiliegenden Promoflyer möchte ich euch dann doch auch nicht vorenthalten: "diese Platte nicht zu besitzen ist, als hätte Jeffrey Dahmer kein Gefrierfach & keine Phillipino-Jungs mehr in Aussicht !" Was haben wir gelacht hier ! Aber wo Katon von Junk recht hat, da HAT er recht ! Übrigens gibt's die LP limitiert in lila Vinyl ! ***(1,5 / MU)***

Whippersnapper - America's Favorite Pastime (CD, Lobster Rec. #10006-2, 1998, USA)
Also, der Preis für den besten Sticker dieser Ausgabe geht sicherlich an dieses Quintett aus Peachtree City, Georgia. Wer sich "Friends of people who know somebody that saw a NOFX show" aufs Cover stickern läßt, kann so schlecht nicht sein. Alle 5 zählen zusammen noch nicht mal 100 Lenze, tragen Descendents- & Dr. Strange Rec. T-Shirts & sind ausgewiesene Mitglieder der Skateboards Foundation. Musikalisch liegen sie irgendwo zwischen Sicko, Strung Out & den Blisters & halten 12 Tracks & 37 Min. lang das gewohnte Fat Wreck Niveau (, denen die Band allerdings zugunsten von Lobster eine Absage erteilte). Wer auf sonnendurchtränkten Melodicore mit engagierten Texten, klassischen Hooks'n'Breaks Arrangements & obligatorischem Uffta-Uffta-Schlagzeug steht, sollte diesen Kelch nicht an sich vorüberziehen lassen. Produziert hat übrigens Shawn Dewey (ex-Lagwagon). ***(3,0 / SC)***

Why Not?-"Sólo quiero diversión" (CD, No Tomorrow, NT 034, 1997, Spanien)
"Ich möchte mich einfach nur vergnügen" - passender hätte d. Titel für dieses spanische Punkrock Trio nicht ausfallen können. Why Not? besitzen den Melodienreichtum der Parasites, die Sägezahngitarre von Eastern Dark & d. 3-Akkorde-Minimalismus der Ramones. Was braucht man mehr?! "Alone" erinnert mit seinen ultramelodischen Hooks an die Goo Goo Dolls früherer Tage, das gecoverte "I'm gonna get you yet" weist eindeutige Power Pop Affinitäten auf, "Gimme satisfaction" ist eine coole 1-2-3 Punkrock Nummer, wohingegen "Summer fun" 100%ig Psychotic Youth approved dahersurft. "Me da igual" legt an Tempo noch mal 'ne Gangschaltung zu, & "Necesito un milagro" ist d. gelungenste Rundum-Akkorde-Klau, den ich je gehört habe. Das ganze Pop Punk Gebräu wird mal in englisch, mal in spanisch serviert & läßt einen d. grauen Alltag ringsherum in 0-komma-nix vergessen. Sommer, Sonnenschein & jede Menge Beach Bums - por qué no ?! ***(1,5 / SC)***

Versageralben Teil 2: **Wildebeests-"Go wilde in the countrye"** (LP, SFTRI, # 486, 1998, USA)
Mann, was hab' ich mir da nur für'n Scheiß gekauft ! War die 1.LP der schottischen Allstarband noch Spitzenklasse, so fällt diese neue in's andere Extrem ab. Langweilige, lahmarschige Songs auf Seite A, & fast nur Dreck auf Seite B ! Wie die Wildebeests hier abgebaut haben, ist kaum zu glauben ! Weder der Gesamtsound, noch die Songs & schon gar nicht die Instrumentierung sind auch nur annähernd so druckvoll wie auf ihrem Debut oder ihren vielen 7"es ! Bei dem anderen "Versageralbum" von den 1-4-5's hatte ich ja nicht viel Besseres erwartet, aber v.d. göttlichen Wildebeests schon ! Dieses miese Album als Garagepunk oder Medway-Beat zu bezeichnen ist 'ne echte Beleidigung für alle anderen Vertreter dieses Genre & die Qualität dieser Scheibe war dann auch mit ausschlaggebend, daß Suzie & ich unseren geplanten Trip nach England zum "Wild Weekend Festival" stornierten ! Die "Garageversion" v. "Suzi *(das ist hier wirklich so geschrieben - ich bin kein "schlechter" Ramones-Fan !)* is a headbanger" ist dann auch einfach nur nichtssagend & selbst 2 gute Tracks auf Seite B ("This is my year" & "Parchman Farm") können die Wertung nicht retten ! ***(6,0 / MU)***

Wimps-"Rollin' on with..." (LP, Incognito, # INC.109, 98, D)
Nach 3 mir bekannten EP's kommt das Debut-Album der Holländer & Sideproject-Band von Jabberwocky mit 15 Songs & trashigem ofenrohrsilbernen Cover ! R'n'Rolliger als Jabberwocky, dafür weniger "punky" & eher trashig in die LoFi-R'n'R Ecke gehend, wissen die Wimps trotzdem noch '77-Punk ("Roll on John") mit einfließen oder trotz der Hälfte Midtempo-Songs auch die Kuh fliegen zu lassen ("Out of my house") ! Selbst Pop-Punk-Melodien werden mit eingebracht ("Bossanova baby"). Die Gitarre Rhythmus wie auch Lead (Killersolo von "Fuck with two" oder leadparts von "Crazy") kickt mich weg, doch ist die Stimme etwas gewöhnungsbedürftig, nicht schlecht wohlgemerkt, sondern einfach nur gut & nicht herausragend. Alle Songs stammen aus eigener Feder bis auf "Somebody's gonna get his head kicked...", das lt.Beiblatt von Fleetwood Mac stammen soll ! Kann denn das wahr sein, ich kenne ja einige Versionen von 'ner ganzen Reihe Bands, aber im Original von dieser Luschenkombo ? Um noch einmal Jabberwocky heranzuziehen, deren letztes, allerdings auch überragendes Album hat mich im direkten Vergleich doch schneller & intensiver begeistert, was jedoch für genau die Plattenmaniacs die sich statt 3 Alben im Monat, 4-10 zulegen, kein Grund sein sollte, beim nächsten Einkauf die Wimps-LP auszusparen, da es in den Kauftips genau in dem Bereich "4-10" liegt ! ***(2,0 / MU)***

It's the back side of the album 'cause UE likes that more!

Witte xp-"Wie Du" (CD, fkk, # Indigo 8289-2, 1998, D)
Hahaha, guter Witz, uns sowas zu schicken, auch wenn mit klasse Stereoeffekten gespickt. Dieser Herr Witte war anscheinend bei Noise Annoys (ok) & den Bronx Boys (würg !). doch ist dies für uns nicht das. was ich als Referenz betrachten würde. Danach hat der Mensch dann auch noch zugelassen, daß die Teeniehelden Ärzte einen seiner Songs covern. Was soll man denn da noch sagen ? Ja, genau, an eben jene Doktorten erinnert die Musik dieser CD immer wieder, auch wenn die Gitarren härter sind. Aber wenn das Berliner Trio dann beim Titeltrack "Wie Du" dann auch noch selbst mitmischt, sind jegliche vorprogrammierten Vorurteile berechtigt. Doch, diese Stimme ist einfach zu typisch, um nicht sofort solche Vergleiche heraufzubeschwören. Ist wohl am ehesten mit Begriffen wie viel Fun Pop & ein wenig Fun Punk zu umschreiben, die Songs sind überwiegend in Deutsch & an Coverversionen findet man z.B. "God save the queen" in einer "Gott schütze Kohl"-Version (Bonus für den Mut, auch den Text mit abzudrucken Zensur steht in's Haus !) oder 'ne üble Dub-Version von "White punks on dope". Ich kann mich, selbst wenn ich beide Augen zudrücke, & deswegen mir schon die Rübe am Türrahmen angerammt habe, beim besten Willen NICHT für diese Art von deutschem Mainstream Punk Pop (Ärzte) & Rock (Tote Hosen) begeistern, bleibt für mich einfach Ø-lich, auch wenn bei jedem weiteren Hören neue klasse Melodien zu entdecken sind ! ***(3,5 / MU)***

Woggles-"Wailin' with..." (CD/10", One Louder, # LOUDEST 29, 1998, UK)
Um jegliche Mißverständnisse auszuschließen, die Woggles sind zweifellos mit Bands wie den Smugglers & d. Hi-Fives unter d. Top 10 Live-Acts auf diesem Planeten ! Was lediglich immer krankte, waren ihre Tonkonserven, die so zwischen langweilig & grandios schwankten. Ihr letztes Album "Get tough" gehörte für mich eher zu der Sparte "abhaken, Fehlkauf". Was die Band jedoch hier im Studio in Charlotte, NC (stammen da nicht unsere Scum-Punk-Heroen her ?) für ihre meines Wissens 1. längere VÖ in Form einer 8-Track-CD/10" vollbracht hat, ist einfach fantastisch, so daß ich mich immer wieder frage, was für ein Konzept die Jungs aus REM-City, Athens, Georgia, eigentlich verfolgen ! Wie auch immer, hier wird der CD-Titel zum Programm, ja zum Befehl: wailin', wailin', wailin' - shakin'n'dancin' - swingin'n'hoppin'...... !!! Sehr authentisch 60's-like klingender Garagepunk, in allerhöchstem Maße tanzbar, mit druckvoller Rhytmsection, wilder, treibender, harter Gitarre & im wahrsten Sinne des Wortes SOUL (= Seele) in d. Stimme ihres Sängers & Parade-Entertainers "Manfred The Professor", egal ob es sich um reine Garage-Stomper wie "Do me wrong" oder "I don't need your love", 'ne Ballade wie "Play pretty", fuzzy Monster wie d. Hit aus d. WahWah-Sendung: "Ramadan romance", ultra wild R'n'Roller wie "I'm the green fly" oder 'n Spitzen-Cover d. Arthur Lee-Klassikers "Feathered fish" (endlich mal nicht "7 & 7 is" zu covern, bezeichnet schon Geschmack !!) handelt ! Ich überlege mir grade was jetzt ein passendes Kompliment für dieses KLASSE Album sein könnte ?? Vielleicht d. Tatsache, daß ich jetzt beim Hören d. Albums wieder all d. hübschen Chicks vom Fuzz-Fest hemmungslos Tanzen & Ausflippen sehe & richtige Sehnsucht nach 'nem Auftritt der Woggles bekomme ? 1 mal Tip & 2 mal Plicht !!! ***(1,5 / MU)***

Y **(Young) Pioneers-"Free The (Young) Pioneers Now!** (CD/LP, Lookout, LK206, 1998, USA)
Born Against haben ja bereits mit "Lillian" bewiesen, daß sie auch anders können. Gitarrist Adam (Stackolee)

Payson hat nun zusammen mit Martin Violence & Fred LaPier die (Young) Pioneers gegründet - mit dem erklärten Ziel, die aggressiven HC Elemente Born Againsts "zu elektrifizieren & umzudirigieren", & zwar in Richtung "anti-kapitalistischen Rock'n'Rolls". Dem politischen Statement ist das Trio aus Richmond / VA treu geblieben. "Free The (Young) Pioneers Now!" schwitzt Klassenkampf, Straßenbarrikaden & konspirative Meetings aus jeder Pore, daran ändern auch musikalisch schon fast folkloristisch anmutende Balladen wie "We Ain't Even Married" oder "Citizen Soldier" nichts. Punk'n'Roll mit jeder Menge Streetcredibility, der wie bei "Downtown Tragedy" & "Seven Days In May" streckenweise an Rancid erinnert, nur das Stackolees Stimme um einiges kehliger dahergröhlt. Da kommen auf "Ballad Of the (Young) Pioneers" auch schon mal Mundharmonika & Twang-Gitarre zum Einsatz, werden The Impressions mit "Meeting Over Yonder" & (Impatient) Youths "Praise The Lord And Pass The Ammunition" gecovert, & "Talkin' Johnny Law Blues" wartet sogar mit Handclapping & Saxophone auf. Die (Young) Pioneers haben mit der Love & Peace Generation nix am Hut, sondern atmen Straßenkampf pur. Erfrischend!!! ***(2,5/SC)***

<u>Yummy-"s/t"</u> (CD, Eigenproduktion: Tornquiststr. 43, 20259 Hamburg, 1998, D)
Uh-huh, ist dat jetzt "Lustiges MusikErraten", oder wat?! Gnadenlos, was Teile der ehemaligen Daisy Chain Crew hier verzapft haben. Da stellt Sängerin Jani auf dem Cover eindrucksvoll unter Beweis, daß sie neben ihrer genialen Reibeisen-Stimme durchaus noch andere körperliche Vorzüge ihr eigen nennt, nur um sich auf der Innenseiten dann mehr als zugeknöpft im Reigen eines nicht sehr vertrauenserweckenden Skin Quartetts zu präsentieren. Alles klar, denkt sich der Betrachter, Daisy Chain haben jetzt von Sixties Psychedelia auf Ska & Street Punk umgeschwenkt, doch weit gefehlt! Dem b(l)aß erstaunten Hörer werden 10 Revival-Projektile um die Ohren geschmettert respektive georgelt, die so ziemlich jeden Hit verbraten, den die ausklingenden 70er zu bieten hatten. Da wird ein grottenschlechtes "Rivers Of Babylon" Cover mit einem Tyrannosaurus Rex Riff aufgemotzt, um gleich darauf in "Get It On" Tradition den Nachfolger "Liquidator" einzuläuten. Golden Earrings "Radar Love" findet bei "Longshot Kick The Bucket" seine wohlverdiente Berücksichtigung, wohingegen UB 40s "Red Red Wine" auch schon mal mit einem "We Are The Champions" Intro Queenscher Prägung versehen wird. Und bei "Carry Go Bring Home" muß zum Abschluß der olle Gary Glitter dran glauben. Bin mir nicht ganz sicher, was ich von dem Teil halten soll, aber für Musik-Archäologen ist die Yummy Scheibe eine wahre Fundgrube wiederentdeckter Fetenhits. Do it the Yummy Style! ***(3,0/SC)***

<u>Zebrahead-"Waste Of Mind"</u> (CD, Columbia/Sony, #492894-2, 1998, USA)
Zebrahead sind 5 High School Geeks aus La Habra, Orange County. Ihr Debüt "Waste Of Mind" kündet von Scratches, Skillz & Crossover Gitarre, von Bands wie Dog Eat Dog, H Bloxx oder in lichteren Momenten den Freaky Fuckin' Weirdos. Perfektes Crossover Kunstprodukt, das auf Viva & MTV zum nächsten großen Ding avancieren könnte. Wenn ich Sätze lese wie: "Wir fühlten uns zu alt zum Punk Rock, die ganze Ska Explosion der Bay Area ließ uns unbeeindruckt. Wir beschlossen, Hip Hop sei von nun an unser Ding: das Rap-Element als Schlüssel für einen inspirierenden & einzigartigen Sound. Also suchten wir uns einen Rapper als Sänger", dreht sich bei mir schon der Magen um. Gratulation, Jungs! Ihr steht nicht nur für einen "Waste Of Mind", sondern könnt auch noch den Titel "Waste Of Time" für Euch beanspruchen. ***(6,0/SC)***

<u>Z Plan-"Circus"</u> (CD, Victoria Alley, P.O.Box 2195, Branford, CT 06405 USA, 1998)
Auf diese Band bin ich durch's Internet gestoßen. Oder besser gesagt, die Band auf mich. Hab' vorher noch nie was von den 5 Jungs aus Neuengland gehört. Ihr Sänger sieht aus wie 'ne Mischung aus Eddie Vedder & dem jungen Thomas Anders. Der Drummer erinnert an Hoss von der Ponderosa Ranch. Am Baß, das könnte glatt der italienische Mittelfeldspieler Albertini sein. Der Gitarrist hat entfernte Ähnlichkeit mit Bill Gates, & der 2. Gitarrist & Keyboarder sieht aus wie Neil Young, ehrlich. Aber ihr wollt, denke ich, lieber wissen, was Z Plan für Musik machen. Pop, ganz einfach. Schöne relaxte Popmusik. Geigen, Akustikgitarren, Keyboardtupfer, mehrstimmige Harmony Vocals. Das klingt wie Mainstream & ist doch keiner. Z Plan gehören zum weitläufigen Underground Pop der USA. Wenn sie mal etwas heftiger in die Saiten schlagen, kann man es Power Pop nennen. Doch meist kommen die Songs eher laidback daher. Circus ist eine prima Platte zum Ausspannen nach Feierabend. Aber auch zur Einstimmung, wenn man noch Weggehen will, eignet sich diese Musik vorzüglich. Das kommt daher, meine ich, daß die Musik nie aufdringlich wirkt & doch die ganze Zeit präsent ist. Und hin & wieder ist man geneigt, mal genauer hinzuhören. So z.B. bei "Paradise" oder "So long to yesterday" oder dem Titeltrack "Circus". Gelernt haben die Musiker sicherlich von Big Star & den Raspberries, aber auch die Gruppe Boston z.B. hat offensichtliche Eindrücke hinterlassen. Wer etwas antiquierten unspektakulären amerikanischen Gitarrenpop mag, wird mit dieser Platte viel Freude haben. Wer es gerne hat, wenn die Gitarren krachen & röhren im Feedbackrausch, wenn der Trommler ein schnelles Tempo vorlegt, der oder die sollte lieber seine alten Ramones/Bad Religion/New Bomb Turks Scheiben auflegen. ***(3+/MK)***

<u>ZZZ Hacker-"Kein Bier, kein Ton ... Wir kommen schon!</u> (LP, Teenage Rebel, TR078, 1998, D)
Uff, wer seine Lieder mit einer Textzeile wie "Wir sind der Idiotenclub" beginnt, läßt Schlimmes erahnen. Aber die Dumpfbacken-Apokalypse wird von diesem Bielefelder Quintett, das es nach 18 Jahren umtriebigen Saufens jetzt endlich zum auf 1.000 Stück limitierten Debutvinyl gebracht hat, dann doch nicht eingeläutet. Nix Fun Punk, Coach Weber (bass), Charles (Gesang), Bart (Drums), Tekiala (Gitarre) & Kussi Weber (Gitarre) frönen eher dem beinharten Punk Rock, der sich leider gelegentlicher Metal-Aussetzer nicht entziehen kann. Dennoch - Tracks wie "Discotod" (wer haßt sie nicht, diese schwarzglasverspiegelten Golf Prolls) oder "Kriminell, kriminell" (für unsere Lieblinge vom Steueramt) entbehren nicht eines gewissen Charmes, "Theesen" besticht durch ein wahres Exodus-Gitarren-Inferno & bei "Nypmphomanin" kommen wir endlich in den Genuß des langerwarteten "Oh-Hey-Ohhh" Mitgröhlrefrains. Songs à la "Diskalkulie", "Bock auf'n Bier", "Toi Chelsea" oder das Mainstream-Gedudel bei "Auf Wiedersehen" gehen mir in ihrer Beliebigkeit jedoch am Arsch vorbei. Aber, wie gesagt, hätte schlimmer kommen können. Verabschieden wir uns mit einem Satz aus dem Booklet: "Du wurdest hier nicht gegrüßt? Kein Problem. Gegen Einsendung von 10 DM bekommst Du diesen Zettel auf Diskette & kannst Dich selber draufschreiben!" Na, wenn das kein Angebot ist! ***(4,5/SC)***

Last Minute Arrivals

<u>Hellenic Zeal-"Last chance again"</u> (CD, Hello Dolly, # Dolly002CD, 1998, AUS)
Klar ist das ein total bescheuerter Bandname, braucht ihr mir nich' zu sagen, weiß ich selber ! Da es sich hier aber um 'ne neue Band vom 5.Kontinent - genauer, aus Melbourne - handelt & die ja mit der Wahl ihres Bandnamens schon des öfteren mal schräg daneben lagen, sollten wir unsere Vorurteile erstmal beiseite packen ! Es handelt sich um eine 5-Track-MCD mit 23 Min., die auf dem bandeigenen Label Hello Dolly herausgebracht wurde & über Corduroy/Wig Wam zu beziehen sein ist ! Heulend rockende Gitarren, lange Haare, das kenne wir doch aus Australien schon dutzendfach (aber nicht zur Genüge) von Bands wie Bored!, Asteroid B-612, Seminal Rats & massenweise anderen überragenden Kombos, die ihr Dasein aufgrund ihrer Herkunft "vom anderen Ende der Welt" immer nur im "Schatten fristen mußten" ! Auch hier gibt es das dröhnende Doppelgitarren-Sandwich mit harten Kanten & 'nem großen Rock im Banner, wie wir es grade von Aussie-Bands gewohnt sind ! Was neu ist, sind mal im Hintergrund vor sich hin treibende Rhythmusgitarre, wie man sie von manchen Turbo AC's-Songs kennt ("Revolution for one"), manisches 70's-Rock-Intro, das locker von einer Grand Funk Railr.-LP stammen könnte ("Abalence"), 'n Celibate Rifles-Sound wie bei "Last chance again", aber auch 'ne ass-kickin' Punknummer im Stile der Onyas ("C and S") & 'n Song wie "See-saw", der zeigt, daß die Hellacopters ihre Fühler auch schon nach Oz-Land ausgestreckt haben ! Im Großen & Ganzen etwas gewöhnungsbedürftige Stimme, aber allemal 'n Wiederholungstäter bei uns im CD-Schacht ! ***(2,5/MU)***

Raydios-"Orginal demo recordings" (LP, Screaming Apple, # SCALP-121, 1.Feb.1999, D)
Wir befinden uns im Jahre 1977 in Japan & der junge Fink, der später mit der Band Teengenerate zu Weltruhm gelangen sollte, unternimmt grade seine 1. musikalischen Gehversuche in der Punkband The Raydios! So in etwa hätte ich euch jetzt die Platte verkaufen können & keiner hätte es gemerkt! Gemerkt? Ja, daß die Raydios nämlich aus dem Japan des Jahres 98 kommen & hier mit diesem 12-Track-Album lediglich ein Zeugnis ihrer musikalischen Abstammung bzw. Vorlieben ablegen, daß authentisch genug kommt, um es als Original 77-Album durchgehen zu lassen! Ein Übriges dazu tut der Albumtitel! Natürlich hört man das unübertreffliche Organ von Fink, die schon von seinen früheren Kapellen bekannte gnadenlos gute R'n'Roll-Gitarre, neu sind jedoch, daß die Raydios, dessen genaues Line-Up ich euch leider nicht nennen kann, sich gegenüber den Teengenerate mit ihrem LoFi-Trash hoffnungs- & hemmungslos dem 77-Punk britischer Machart verschrieben haben, wovon schon das Intro zum Opener "Don't mind" zeugt, & sich dieser Geschichtskurs in Sachen hochmelodischen 70s-Smash-Rock'n'Roll mit einem Dutzend Killertracks wie ein roter Faden durch das Album & dich in seinen Bann zieht. Die Raydios liegen tempomässig irgendwo zwischen Mid- & Uptempo, gehen musikalisch keine neuen Wege, aber wissen zu jedem Zeitpunkt des Albums zu begeistern, sei es bei den Massen von reinen Pogohüpfern (wie "Compassionate adult", "Irritater" oder "No saturday" mit frech bei Sham 69's "Borstal breakout" geklautem Gitarrenbreak, bei schnellen melodischen Hits wie "Heartbreaker", bei Rock'n'Rollern wie "My baby's back" oder bei meinem Fave "Turning blue", der noch - wäre da nicht die gute Aufnahmequalität - am ehesten an frühere Zeiten erinnert! Ist wohl das "3rd Generation Nation"-kompatibelste Album in der Screaming Apple-Geschichte, das zudem mit Spitzensound aufwarten kann, aber keine Garantie abgibt, sich nicht auf deinem Plattenteller festzubeißen! Ich weiß ja nicht, ob die Aussagen der Registrators stimmen, aber denen zufolge haben die Raydios sich ja schon wieder aufgelöst & Fink musiziert jetzt zusammen mit Fifi bei den Firestarters! Dieses bekackte Japan liegt definitiv an der falschen Stelle auf der Landkarte! Hey, hat jemand Interesse, ich tausche das Elsaß gegen Japan, um künftig mal schnell über die Grenze zum Platteneinkauf jetten zu können! ***(1-/MU)***

Breadmakers-"The case of the smouldering redhead" (LP, Corduroy, # cord070, 1998, AUS)
Die neue Scheibe meiner Party-Kings from Down Under, der Breadmakers, wird vom Label angepriesen als "die 1. R&B-Oper der Welt"! Nun, das ist so falsch gar nicht, obwohl das Spektrum eher von authentischem 50's-Rock'n'Roll ("I didn't do it"), gerne auch mal á la Chuck Berry ("Patrolman Saunders" & "District attorney man"), der dann auch noch bei "Can't catch me" gecovert wird, über eine Orgelballade ("Another body") hin zu sowas wie Mexican Bar-Beat&Blues ("Tequlia" & das leider nicht besonders berauschende "Desperado") reicht! Der o.g. R&B ("Double crosser", "Late night coroner") liegt also irgendwo dazwischen. Ist sicher abwechslungsreicher als die vorangegangenen Alben, & auch von ihrer "Kühlheit" (so muß das doch in Deutsch heißen, oder?) ist den Aussies nichts abgegangen, obwohl lt. dem alten Besserwisser Ritchie Apple ja nur noch 2 Mitglieder der alten Besetzung übrig sind. Trotzdem begeistert mich das neue Album nicht so vom Start weg wie die beiden letzten, reicht aber allemal, um noch wirklich JEDE Party zu 'ner wilden Abtanz-Orgie ausarten zu lassen! Das Besondere aber ist, daß das komplette Album sozusagen als Detektivgeschichte aufgebaut ist & ein Detektiv namens Quinn Rockwell (??) mit wunderbarstem Aussie-Akzent von Song zu Song führt & diese miteinander zu einer Story verknüpft! Das ganze Album wurde inklusive der Dialoge nach eigenen Aussagen der Band in 5 Stunden ab Mitternacht in einer Winternacht geschrieben & an 2 Abenden in meist angetrunkenem Zustand aufgenommen! Das Vinyl ist streng limitiert & alleine schon wegen des tollen "Flammencovers" empfehlenswert bzw. jederzeit der CD-Version vorzuziehen! The Breadmakers are still the band to go for to find the nice Chicks dancin'! ***(2,0/MU)***

Daylight Lovers-"Casa de rock and roll EP" (7"-EP, Sack o'Shit, # SOS 010, 1998, USA)
Die allerletzte Scheibe, die uns erreicht, & gar nicht mehr in die Single-Rubrik gepasst hat, kommt von einer neuen Band, die sich zusammensetzt aus Mitgliedern der Infernos aus Calgary & der Irritations aus Montreal, beide ja bekannt von zumindest Al von Zipper's ÜBER-Compilation "Nothing beats a royal flush" auf Roto-Flex! Bei diesen Vorgaben & einem solchen EP-Titel, tja, was konnte da auch anderes erwartet werden als ein großer Kontinentopf voll LoFi-Trash-Rock'n'Rolls, besonders präsent in Form einer wie ein Vulkanausbruch über dich hereinbrechenden R'n'Roll-Leadgitarre, rotzigem - ähnlich aber nicht so stark wie bei den Von Zippers - durch 'ne Röhre gezogener Gesang sowie einmal mehr nicht Second sondern Fifth Hand



Verstärker, die dir den letzten Rest an verbliebener Feinfühligkeit für HiFi-Klänge mächtig aus dem Arsch drücken! 3 Stücke, 2 davon, der Titeltrack & "King of useless drinking", sowie ein Cover von "Loretta", sorgen für allerlei Kurzweil im Hause Creamcheese/Useless! The Daylight Lovers - 'ne große Band - & die einzig akzeptable Antwort auf 'nen Nachbarn wie den unseren, der sich öfter mal 'ne Überdosis mittels eines Juliane Werding-Tapes gibt! Demnächst folgt mehr von der Band in Form einer Single auf Flying Bomb & 'nem Album auf Sultan, dem Label von Creepy v.d. Spaceshits, den sozusagen großen Brüdern der Daylight Lovers! ***(1,5/MU)***

Saint Zero-"Demo" (Tape, 1998, D)
Demo-Tape des - soweit ich mich erinnern kann- Les Jacks-Ablegers, die uns 3 mal swingenden, rauhen, aber melodischen Rock'n'Roll bringen, der auch von alten '77-Tagen nicht verschont bleibt! Im MIdtemo-Bereich angesiedelt, aber kommt trotzdem recht powerful & einprägsam mit mächtigen Riffs & guten Rhythmen! Song # 3 (habe keine Titelliste) kann man sogar schon als Power Pop-Stück bezeichnen, wenn da nicht die Vocals etwas zu rauh für wären! Hätte ja gerne 'ne Bezugsadresse aufgeschrieben. Da das Tape aber jetzt erst irgendwo unter Bergen von Scheiben & Fanzines in allerletzter Minute zum Vorschein kam & jegliche Begleitschreiben schon zu Staub zerfallen waren, bleibt mir nichts anderes übrig, als euch wenigstens zu empfehlen, die Augen nach dieser Band offen zu halten! ***(2,5/MU)***





LABELADRESSEN:

- 1+2 Records, Clean Nishi-shinjuku 1F, Nishi-shinjuku 7-5-6, Shinjuku-ku, 160 Japan
- American Pop Project, P.O.Box 2271, San Rafael, CA 94192, USA
- Bad Afro, c/o Lars Krogh, Poste Restante, Frederiksberg Allé 6, DK-1820 Frederiksberg, Dänemark
- Bad Vugum, P.O.Box 362, Fin-90101 Oulu
- Brainstorm Music Marketing, Postfach 1320, 87503 Immenstadt (für Epitaph, Fat Possum, Scooch Pooch, Ultimate)
- Brocken Productions, c/o Björn Brauer, Karl-Theodor Str.5, 22765 Hamburg
- Budget Recordings, Baustr. 24, 46147 Oberhausen
- C+D Promotion, Wiesenstr.14, 37073, Göttingen (für Boomba, Man's Ruin, Mercury, Bitzcore, Virgin/Elemental)
- Cargo BRD, Gräfrather Str.124, 42329 Wuppertal, (für 1+2 Records, Lookout, V&V Prod., One Louder, Subway, Overdose, Radio Blast, Pakalolo, Tacklebox, My 1" Sony Weissmuller, Kinky Star, Headhunter, Imperial/No Hit)
- Clash City Rec., c/o Marcy Sieg, B. v. Arnim Str. 2, 14480 Potsdam
- Community, Im Apen 1a, 44359 Dortmund, (für Renate, Gain Ground, Community, Skunk)
- ComVoice Promotion, Kaiser-Wilhelm Allee 2b, 22926 Ahrensburg (für Grita!)
- Corduroy Records Pty Ltd. ACN 069 192 794, Factory 4, 20 Advantage Road, Highett, Vic, 3190 Australia (auch Wig Wam, Dog Meat)
- Crazy Love Records, c/o Guido Neumann, An der Schmitte 9, D-42781 Haan (auch für Wild Youth Records)
- Crypt Records, Postfach 304292, 20325 Hamburg
- Damaged Goods/Hangman's Daughter, P.O.Box 671, London, E17 6NF, Großbritannien
- Daylight Lovers, 5136 N.D.G. Ave, Montreal, QC, H4 1K3, Kanada
- Destiny Promotion, Waldemarstr. 33, Aufgang D, 10999 Berlin (für Fat Wreck, Honest Don's, Nitro)
- Devil Vision Motion Picture Company Records, 7284 Lenox Box 126, Riverside, CA 92504, U.S.A.
- Dirty Faces, Universitätsstr.16, 44787 Bochum
- Drake Willock Rec., Tel/Fax 0208-86 67 33
- Dog Meat, siehe unter "Corduroy Records"
- Dröönland Prod., Eselföterstr.20, 18055 Rostock, (Rausch Records)
- EFA Medien GmbH, Forster Str. 4-5, 10999 Berlin (für Fall Out/Jungle, Almafame)
- Empty Rec., P.O.Box 12034, Seattle, WA 98102, U.S.A.
- Get Hip Rec., Columbus & Preble Aves., Pittsburgh, PA 15233, U.S.A.
- Goner Records, P.O.Box 40566, Memphis, TN. 38174-0566, U.S.A.
- Gordeon Promotion, Brunnenstr.181, 10119 Berlin (für Hopeless, Victory, Burning Heart/Sidekicks, Equal Vision, Breeding Ground, V2, Bonanza, Deshima, Lobster)
- Hellfire Club Rec., P.O.Box 81, F-84100 Orange, Frankreich
- High Noon Rec., Tel/Fax 0221-37 16 26
- High School Reject Records, Berlageweg 12, 9731 LN Groningen, Netherlands
- High Society International, Ehrenbergstr.51, 22767 Hamburg
- Hit Me! Records, Deichmansgt. 17, N-0178 Oslo, Norwegen
- Home Sick Records, c/o Hedwig Mercklinghaus, Gathe(??) 59, 42107 Wuppertal
- Horror Show Rec., P.O.Box 771, Hamilton Central, Brisbane, Qld, Australia, 4007
- Incognito Records, Senefelder Str. 37 A, 70176 Stuttgart
- Intensive Scare Records, Lilienthalstr.4, 10965 Berlin
- Johann's Face Rec., P.O.Box 479164, Chicago, IL 60647, U.S.A.
- Junk Records, P.O.Box 1474, Cypress, CA 90630, U.S.A.
- Koger Rec., PO Box 985, 9700 AV-Groningen, The Netherlands
- Kvarts Musikk, Postbox 854, 1671 KråkerØy, Norwegen
- Kwality Rec., Kastanienallee 7, 20359 Hamburg
- Larsen Rec., 116 rue du crey, 73230 St. Alban Leysse, France
- Let's Dance Rec., siehe unter "Mad Driver Rec."
- Lobster Rec., P.O.Box 1473, Santa Barbara, Ca 93102, U.S.A.
- Lookout Rec., P.O.Box 11374, Berkeley, CA 94712, U.S.A.
- Loudsprecher, Voss-Str. 53, 30163 Hannover
- Mad Driver Rec./ Let's Dance Rec., c/o Goti Luca, Via Broni 4, 10126 Torino, Italien
- Middle Class Pig, Pfitzerstr.32, 72070 Tübingen
- Mint Records, P.O.Box 3613, Main Post Office, Vancouver, B.C., Canada V6B 3Y6
- Munster Rec., P.O.Box 18107, 28080 Madrid, Spanien
- Nasty Vinyl/ Höhnie Rec., c/o Horst Barthel, Oberstr.6, 30167 Hannover
- New Lifeshark Records, Postfach 700320, 44883 Bochum
- No Tomorrow / Punch Records, APDO 1134, 12080 Castellon, Spanien
- Nois-o-lution/Vielklang Musikproduktion GmbH, c/o Arne Gesemann, Forster Str. 4-5, 10999 Berlin
- Oracle, Australien Fon: 0061-738562788, Fax 0061-738562799, e-mail: oracle@powerup.com.au (auch für Pink Tone-Ale, Sound System, Head Miles)
- Phantom Music P.O.Box 863, Mirrabooka WA, 6061, Australia
- Poko Records Oy, P.O.Box 48321, 33101 Tampere, Finland (auch für Popatak)
- Radio Blast Recordings, Postfach 160308, 40566 Düsseldorf
- Rhetoric Rec., P.O.Box 82, Madison, WI 53701, U.S.A.
- Rock Indiana, Apdo.150.257, 28080 Madrid, Spanien
- Rockin' Bones/Kill Yourself Punkarrecords, Piazalle della Macina 3, 43100 Parma, Italien
- Roto-Flex Records, P.O.Box 64252, Calgary AB, T2K 6J1, Canada
- Rough Trade, Postfach 230243, 44639 Herne (für White Jazz, Dream Catcher)
- Royalty Records, 176 Madison Ave N.Y., N.Y., 10016, USA
- Saddle Tramp Records, P.O.Box 5412, Nottingham, NG1 6HT, Großbritannien
- Schlecht & Schwindlig Records, Stiftsbogen 24, 81375 München
- Screaming Apple Records, Düstemichstr.14, 50939 Köln
- Sneakers Rec., Almgrensv. 9 A, 1621 Gressvik, Norwegen
- Solar Penguin, Rheinstr. 17, 60325 Frankfurt/M.
- Sounds of Subterrania!, Postfach 103662, 34036 Kassel
- Spinning Top Records, PO Box 455, Toodyay, 6566, Australia
- Stiff Pole Records, P.O.Box 20721, St.Pete, FL 33742, U.S.A.
- Stigma, Steinweg 37, 35037 Marburg
- Stupido Twins, P.O.Box 301, SF-00121 Helsinki, Finnland
- Sultan Records, P.O. Box 2, Montreal, QC., CANADA H4A 1X0
- Swindlebra Records, Postgasse 12, 89312 Günzburg
- Teenage Rebel, Wallstr. 21, 40213 Düsseldorf
- Thunderbaby Records, Hasselstr.120, 40599 Düsseldorf, (auch für Thunderwoman)
- Tomboy Rec., P.O. Box 163, Newtown, NSW 2042 Australien
- Tug/Humppa Records, Schoppershofstr.86 RG, 90489 Nürnberg
- Twang! Records, Postfach 41 03 11, 12113 Berlin (auch für Hiljaiset Levyt)
- Volume 11 Public Rel. & Marketing, Bonnstr. 15-17, 50226 Frechen (für Loudsprecher, A&M/PolyGram, Hot, Crippled Dick Hot Wax)
- Voodoo Rhythm, c/o B. Zeller, Längassstr. 57, 3012 Bern, Schweiz
- Weser Label/Kamikaze Records, Postfach 150231, 28092 Bremen
- Wig Wam, (auch für Dog Meat) siehe unter "Corduroy Records"

Achtung: neue Adresse: Wild Weekend Records, Bremer Str. 59, 48155 Münster

- Wolverine Records, Benrather Schloßufer 63, 40593 Düsseldorf
- World Lowlife Fund, c/o Nowosibirsk, Manteuffelstr. 61, 10999 Berlin
- Ziegenkopf, c/o D. Wehrhahn, Zum Sommersberg 28, 50321 Brühl

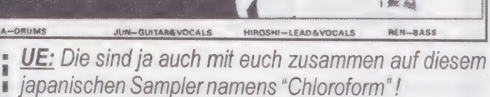
REGISTRATORS

CHLOROFORM

MANCHE MÖGEN JA INZWISCHEN GENUG HABEN VON JAPANISCHEN BANDS, DIE DES ENGLISCHEN NICHT MÄCHTIG SIND ! WIR NATÜRLICH NICHT ! ZUSÄTZLICH HATTEN WIR DAS GLÜCK MIT MAINMAN HIROSHI EINEN GESPRÄCHSPARTNER ZU BEKOMMEN, DER NICHT NUR - GANZ WIE MAN ES VON JAPANERN ERWARTET - ÄUSSERST SYMPATHISCH, NETT & HÖFLICH WAR, SONDERN AUCH NOCH 1. UNERWARTET AKZEPTABLE ENGLISCHKENNTNIS-SE BESASS & "ZUFÄLLIG" GRADE MAL IN EINER DER BESTEN JAPANISCHEN KOMBOS, DEN REGISTRATORS, DAS SAGEN HAT. EX-STIPIES ROBERT HATTE SIE IN ZUSAMMENARBEIT MIT KING KRANZ NACH EUROPA GEHOLT & WIR WAREN FROH, ENDLICH MAL 'NE ASIATI-SCHE BAND LIVE SEHEN ZU KÖNNEN, NACHDEM WIR LEIDER BEIDE TEENGENERATE AUF DEREN DEUTSCHLAND-TOUR VERPASST HATTEN. WAS LAG NÄHER, ALS DIE GELEGENHEIT FÜR EIN KLEINES, EINFACHES INTERVIEW ZU NUTZEN, BEI DEM SICH TROTZDEM EINIGE ÜBERRASCHENDE ANTWORTEN ERGEBEN SOLLTEN ! DOCH ZUNÄCHST SORGTE MAL WIEDER ICH FÜR 'NE KURZE SCHRECKSEKUNDE INFOLGE VERGESSENS DER BATTERIE FÜR'S DIKTIERGERÄT ! SCHÖN BLÖD, ICH DENKE IMMER AN ALLES - BIS MEISTENS AUF EINES ! DOCH HIER ERWIES SICH HIROSHI ALS GROSSE RETTUNG UND VERSORGTE UNS MIT EINER ORIGINAL JAPANISCHEN BLOCKBATTERIE, DIE WIR JETZT NATÜRLICH UNSERER "SENSATIONELLEN BANDSOUVENIR-SAMMLUNG" EINVERLEIBEN WERDEN !

The Registrators

DEBRA—DRUMS JUN—GUITAR&VOCALS HIROSHI—LEAD&VOCALS REN—BASS



UE: *OK, dann fang mal mit der Vorstellung der Band & ihrer Geschichte an !*

Hiroshi: Wir fingen vor 11 Jahren an !

UE: *Waaas ? So lange gibt's euch schon ?*

H: Ja, ich war damals noch ein Highschool-Boy & bin jetzt 27 Jahre alt !

UE: *Dann hast du ja mit den Registrators schon mit 16 angefangen ?*

H: Ja, genau ! Zur Band: bei dieser Tour musste unser regulärer Gitarrist wegen seines Jobs vorzeitig zurück nach Japan fliegen ! Also hat uns ein Freund für den Rest der Tour ausgeholfen ! Nun, eben dieser andere Gitarrist, der jetzt in Japan ist, & ich, wir gründeten die Band vor 11 Jahren ! Zu jener Zeit spielte ich nur Gitarre & er war nur Sänger, heute dagegen singen & spielen wir beide Gitarre !

UE: *Deiner Stimme scheint's ja nicht so gut zu gehen, was ?* **H:** Ja, weil wir jetzt schon seit 25 Tagen auf Tour sind !

UE: *Wo lebt ihr denn in Japan ?*

H: In Tokio ! ***UE:*** *Wie ist das Leben dort denn so?* **H:** Gut, aber auch sehr teuer alles !

UE: *Das hören wir hier auch immer wieder ! Vor allem die Hotels ! Ich wollte ja schon lange mal dort hin, aber bisher konnten wir uns das nicht leisten ! Ich glaube, die Platten & CD's sind bei euch auch sehr teuer, oder ?*

H: Jaa, hmm, ich weiß nicht ! Ich kenne die preisliche Situation hier in Europa nicht !

UE: *Nun, ich denke mal, die Independentscheiben liegen so bei 25 bis 30 DM !*

H: Ooh, ich denke, die kosten so in etwa das gleiche bei uns ! Vielleicht sogar billiger ...... so um die 11 DM !

UE: *Produktionskosten ???*

H: Nee, Verkaufspreis !

UE: *Wirklich ?*

H: Ach nein, halt, war ein Umrechnungsfehler, 20 DM meine ich !

UE: *Gibt's denn auch noch Vinyl bei euch ?*

H: Ja, ja !

UE: *Und die Szene in Tokio, wie sieht die aus ? Gibt es viele Bands ?*

H: Oh ja, sehr viele ! Und viele verschiedene Musikstile wie Hardcore, Punk, Garage & auch Melodic Punk ! Manchmal spielen wir dann auch mit Bands aus anderen Stilrichtungen, weil's einfach so viele Szenen in Tokio & auch in ganz Japan gibt !

UE: *Gibt es bei euch auch irgend 'nen Hype wie in Europa zur Zeit mit Hellacopters, Gluecifer & Turbonegro ?*

H: Nun, vielleicht Guitar Wolf, die in Japan auf 'nem Majorlabel sind ! Bei Sony !

UE: *Und "Star Club", oder ?*

H: Oh ja, natürlich, die sind auch sehr groß. Genau so wie momentan auch Hi-Standard, die alle auch auf einem Major sind !

UE: *Die haben wir grade vor kurzem gesehen, als sie mit NOFX hier auf Tour waren ! Aber gibt es auch Bands, die du persönlich uns empfehlen würdest ?* **H:** Ja !

UE: *Wir mögen ja die Phantom Rats sehr ! Kennst du die ?* **H:** Ja, ja, klar ! Aber die haben sich inzwischen aufgelöst ! ***UE:*** *Das wussten wir nicht !*

H: Ich mag die Phantom Rats aber nicht ! Die sind Poser ! Ich hasse sie ! ***UE:*** *Rock'n'Roll-Poser ??*

H: Ja, genau ! Und die haben alles nur geklaut von Teengenerate & unserer Band. Immer wieder haben die uns beiden die Songs geklaut ! Bloß Poser, ich hasse sie wirklich ! Wir alle hassen sie !

UE: *Hast du denn Fink's neue Band, die Radios schon mal gesehen ?*

H: Hahaha, die haben sich aufgelöst ! ***UE:*** *Was die auch ?* **H:** Jajaja !

UE: *Das gibt's ja wohl nicht, die Tomboys haben sich aufgelöst, die Radios haben sich aufgelöst ! Die sterben ja wie die Fliegen !*

H: Aber Fink & Fifi haben schon wieder eine neue Band namens "Firestarter" gegründet !

UE: *Ich weiß gar nicht, ob Ritchie von Screaming Apple Records das schon weiß. Er hatte mir erzählt, daß er 'ne Platte von den Radios rausbringen will !*

H: Ich selbst hatte die aber auch nie Live gesehen, da sie sich schon nach 4 oder 5 Gigs aufgelöst haben !

UE: *Und welche Japan-Bands magst du selbst denn?*

H: "Firestarter", die sind großartig ! Und auch "Tonight" ! Kennst du die ? Ist die Band von meiner Freundin ! (**siehe Foto unten rechts !**)

UE: *Die sind ja auch mit euch zusammen auf diesem japanischen Sampler namens "Chloroform" !*

H: Ja, genau die meine ich ! Ich habe die Aufnahmen & das Abmischen für sie gemacht ! Ich bin also sowas wie ihr Produzent, hahaha !

UE: *Und was arbeitest du denn ?*

H: Ich habe leider keinen Job !

UE: *Keinen Job ? Nur die Musik ?*

H: Ja, aber ab & zu schreibe ich noch für das japanische "Dou"(???)-Magazin, ein großes Punkrockmagazin, aber einen regulären Job habe ich nicht !

UE: *Und die anderen in der Band ?*

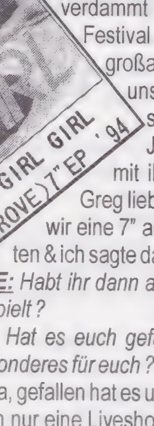
H: Die haben Jobs !

UE: *Kannst du denn dann von der Musik leben ?*

H: Nein, nein, überhaupt nicht, hahaha !

UE: *Wie seid ihr denn an Greg Lowery & sein Rip Off Records-Label geraten ? Hat er euch kontaktiert oder hattet ihr ihm ein Tape geschickt ?*

H: Nein, nein, es war so, daß ich, als ich die Rip Offs das 1. Mal vor 4 oder 5 Jahren beim "Garage Shock" sah, bei mir dachte: "Scheiße, sind die verdammt gut !". Wir reisten damals zum Festival nach Seattle & sie boten eine großartige Liveshow ! Wir unterhielten uns dann noch mit Greg, & als sie so ca. 6 Monate später nach Japan auf Tour kamen, traten wir mit ihnen zusammen in Tokio auf ! Greg liebte unsere Band & fragte uns, ob wir eine 7" auf Rip Off veröffentlichen möchten & ich sagte dann "Jaaa" *(lacht verschmitzt)* !



UE: *Habt ihr dann auch mal beim "Rip Off Rumble" gespielt ?* **H:** Ja, letztes Jahr !

UE: *Hat es euch gefallen, war dieser Auftritt etwas Besonderes für euch ?*

H: Ja, gefallen hat es uns schon, aber eigentlich war es auch nur eine Liveshow wie jede andere, also meiner Meinung genau so wie die heute abend auch, da ich mich nicht für eine besondere Situation interessiere. Das ist mir egal, jede Show ist für uns gleich wichtig ! Wir geben unser Bestes, nur heute abend hatte ich halt eine schwer "geschädigte" Stimme !

UE: *Und es ist dir egal, ob du vor 10 oder 100 Leuten spielst ?*

H: Genau das wollte ich damit sagen !

UE: *Wie siehst du euch selbst, als typische Rip Off-Band, als '77-Punk-, Garage- oder eher als Rock'n'Roll-Band ? Was denkst du ?* **H:** Hmmm....

UE: *Ich war sehr überrascht, weil ihr Live weit mehr nach '77 geklungen habt als auf Platte, wo ihr eher nach LoFi-Trash-Punk klingt !*

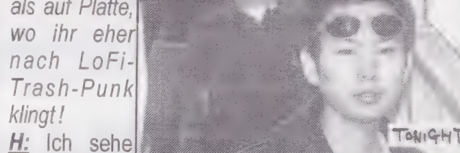
H: Ich sehe

BABY DON'T CRY E.P. (FREAKED OUT FREQUENCIES) 7"EP '95

GIRL GIRL GIRL (MANGROVE) 7"EP '94

SET ME FREE (Snuffy Smile) 7"EP '94

I CALL YOUR NAME (WALLABIES) 7"EP '95





das genau so, muss aber hinzufügen, daß dies auch dadurch kommt, weil unsere früheren Aufnahmen immer Fink von Teengenerate gemacht hat ! Und der liebt eben diesen LoFi-Stil ! Jetzt nehmen wir unsere Songs selbst auf & klingen nun auch etwas anders !

__UE:__ *Ihr spielt ja viele Coverversionen wie z.B. "Television screen" von den Radiators, "Small wonder" von den Carpettes, "I hate the rich" von den Dils oder "Naïve" von den Killjoys ! Was sind denn deine Einflüsse & deine "Idole" ?*

__H:__ Oh, viele ! Ich liebe den ganzen typisch australischen Kram & alten europäischen Punk wie z.B. aus Deutschland "PVC" ! __UE:__ *Ja, echt ?*

__H:__ Die liebe ich SEHR & habe auch ihre Original-LP's ! Dann liebe ich noch "Pack" !

__UE:__ *Klasse, hahaha ! Die habe ich vor ca. 2 Jahren Live gesehen, als sie das 1. Mal nach 15 Jahren wieder aufgetreten sind. Die waren genau so wie Ende der 70er außer, daß sie natürlich NOCH weit älter ausgesehen haben !* __H:__ Hahaha !

__UE:__ *Alles andere war, als wären sie nie weg gewesen !*

__H:__ Ich liebe auch belgischen Punk sehr !

__UE:__ *Wie die Kids ?*

__H:__ Ja, die & "Hubble Bubble", & die Pigz, sehr viele !

__UE:__ *Woher kennst du denn dann all diese Bands ? Selbst in Europa gibt es genug Leute, die die Killjoys oder die Radiators nicht kennen ! Kriegt man bei euch leicht Platten von all diesen Bands ?*

__H:__ Ja, ja. In Tokio gibt es sehr viele Informationen über diese frühen Bands & jeder kennt sie auch !

__UE:__ *Ich war echt erstaunt, als ich das 1. Mal "Television screen" von euch hörte & liebte diese Version sofort ! Und es gibt dann auch nur einen Song von euch, den ich überhaupt nicht mag, & das ist das Cover von "Hotel California" !*

__H:__ Hahahaha, den mag ich selbst nicht. Da gibt es auch eine Hintergrundgeschichte dazu. Kennst du Mike Lucas, den Bassisten der Phantom Surfers ?

__UE:__ *Ja.* __H:__ Er machte Aufnahmen mit uns & wir fingen währenddessen an, Blödsinn zu machen & "Hotel California" in dieser verrückten Version zu spielen. Wirklich nur so zum Spaß. Er zeichnete das Stück dann aber mit einem 2-Spur-Aufnahmegerät auf & brachte plötzlich eine Single davon raus. Fuck, war uns das peinlich ! Hahaha...

__UE:__ *Was war denn die beste Supporting Band auf eurer Tour bisher ?* __H:__ Ich weiß nicht, ich kann mich gar nicht erinnern. Ich habe, glaube ich, keine einzige der ganzen Bands komplett verfolgen können & meistens nur Teile ihres Konzertes gesehen !

__UE:__ *Du hast keine der Bands gesehen ?*

__H:__ Nee, tut mir leid, hahaha !

__UE:__ *Ich habe euch ja vor ein paar Tagen schon in Stuttgart gesehen, als ihr mit Fortune & Maltese gespielt habt ! Magst du solche 60's-Musik auch ?*

__H:__ Nein ! Weil ich schon so viele dieser 60's-Bands gesehen habe, deren Auftritte dann immer auf solche 60's-Highschool-Style-Parties hinaus liefen, & das ist inzwischen für mich nur noch langweilig. Da dreht sich für meine Begriffe alles zu sehr um's Entertainment ! Das endet dann immer in diesen Chorgesängen zwischen Band &



Publikum, so *(singt)* "Yeah, yeahyeah, yeah, yeah - Yeah, yeahyeah, yeah..." Echt Scheiße, das Ganze ! Mag ich überhaupt nicht !

__UE:__ *Wird es demnächst wieder neue Platten von euch geben ? Das letzte Album liegt ja schon 'ne ganz schöne Weile zurück...*

__H:__ Ja, wir haben grade ein brandneues Album veröffentlicht, aber nur in Japan & nur auf CD. In etwa 6 Monaten wird es dann auch weltweit auf Rip Off Records veröffentlicht.

__UE:__ *Auf welchem Label ist es denn in Japan rausgekommen ?* __H:__ Auf Mangrove !

__UE:__ *Aah ja, die haben doch auch diesen "Chloroform"-Sampler ausgebracht, oder ?*

__H:__ Ja, stimmt !

__UE:__ *Ritchie hatte mir gesagt, daß es evt. sein könnte, daß er eure ganzen Singles als LP rausbringt.*

__H:__ Ja ? Will er ? Weiß ich gar nichts von !

__UE:__ *Ja. Ich war dann auch sehr überrascht, als ich hier auf der Tour eure CD mit den ganzen Singletracks sah!*

__H:__ Haben wir selbst in 500er-Auflage raus gebracht!



__UE:__ *Zu euren bisherigen Releases: schau dir mal diese Liste hier durch, ob die komplett ist !*

SINGLES:

Automatic exit/Slave, Answer, 1998
Baby don't cry EP, Freaked Out Frequ., 1996
Girl girl girl EP, Mangrove, 1994
I call your name EP, Wallabies, 1995
I hate you/Hotel California, Repent, 1995
Monkey/Stupid girls, Rip Off, 1996
TV hell EP, Rip Off, 1997

ALBEN:

"Terminal boredom", 14 Tracks, Rip Off, 1996
"Singles & rare tracks", 30 Tracks, Eigenpr.,'98

SAMPLER:

V/A-"Chloroform", Mangrove Rec., 1996

__H:__ Nein, fehlen noch welche, wir haben insges. 10 Singles rausgebracht, das sind nur 7. Warte mal, da fehlen, hmm .... die "Just wanna kill everything"-7", die "Four vibrate"-7" *(Name nicht richtig verstanden !)* & die "Set me free"-7" !



JUST WANNA KILL EVERYTHING (Snuffy Smile)7"EP '95

__UE:__ *Die sind doch im Booklet der Singletracks-CD abgebildet, oder ?*

__H:__ Ja, bis auf die "Four vibrate", die erst letztes Jahr erschien. Und dann gab es vor 7 Jahren mal 'ne Split-CD, die wir selbst raus gebracht hatten.

__UE:__ *Mit welcher Band denn ?*



__H:__ Oh, 'ne völlig unbekannte Band aus Japan ! Von der CD haben wir dann auch nur 300 herstellen lassen !

__UE:__ *Und die ist natürlich inzwischen längst ausverkauft, oder ?* __H:__ Ja, exakt ! Und dann fehlt noch die "Hodge, podge & barrage"-Compilation auf 1+2 Rec., auf der wir auch vertreten sind ! Und als Letztes fehlt noch ein Stiff Little Fingers-Tribute-Album!

__UE:__ *Ist das auch ein japanischer Release ?*

__H:__ Ja ! Und natürlich auch in Miniauflage !

__UE:__ *Und natürlich auch ausverkauft ?*

__H:__ Da bin ich mir nicht sicher, die ist noch nicht so alt ! Wurde auf "Snuffy Smile" veröffentlicht !

__UE:__ *Ist auch nicht immer einfach, hier japanische VÖ's zu bekommen !* __H:__ Ja, die haben auch nur 1000 pressen lassen ! & es gibt keinen Vertrieb für's Ausland!

__UE:__ *Das ist eigentlich sehr schade, da wir schon 'ne ganze Anzahl von Leuten an japanischen CD's interessiert sind, aber einfach keine Möglichkeit zum Kauf haben ! Wenigstens aber 1+2 Rec. haben einen guten Vertrieb hier !* __H:__ Ja, aber die meisten Labels wollen halt gar nicht außerhalb von Japan verkaufen, weil sie dort gutes Geld machen & der Vertrieb sehr einfach ist !

__UE:__ *Ich habe ein paar Bekannte, die alle och alte Scheiben von z.B. den Strummers oder Star Club suchen, aber sie einfach nicht bekommen !*

__H:__ They S-U-C-K ! Die hasse ich wirklich allesamt ! Star Club sind wie bei euch in Deutschland "die Toten Hosen" *(verständlicherweise großes Gelächter !!!)*.

__UE:__ *Na, auch mal jemand, den ich hasse ! Du magst doch aber bestimmt die anderen Bands vom "Chloroform"-Sampler wie z.B. Engine Boo oder First Alert ?*

__H:__ Oh ja, grade First Alert liebe ich sehr !

__UE:__ *Kommen denn diese Bands auch alle aus Tokio ?*

__H:__ Also, First Alert z.B. sind aus Kyoto in West-Japan ! Fast alle andern Bands von dem Sampler haben sich aber inzwischen aufgelöst ! __UE:__ *So was war ja zu erwarten. Das "große japanische Bandsterben" ! Da ist es ja umso höher zu bewerten, daß ihr mit 11 Jahren schon so lange existiert !* __H:__ Ja, das liegt aber auch daran, daß wir alle sehr gute Freunde sind !

__UE:__ *Liebst du es denn, in Europa zu touren ?*

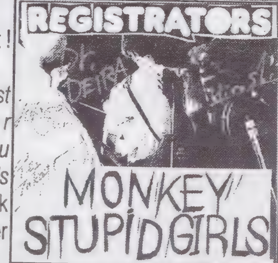
__H:__ Oh ja, schon, auch wenn es manchmal ganz schön stressig ist, jeden Tag in einem anderen Land zu sein, so viel fahren zu müssen, dann kann ich nicht so gut Englisch & mit dem Essen, da gibt es dann auch immer Brot, Schinken & Käse. __UE:__ *Und das magst du nicht ?*

__H:__ Doch schon, aber ich liebe japanisches Essen weit mehr & hier gibt es einfach zu oft Brot, Käse & so !

__UE:__ *Tja, leider gibt es hier im Vergleich zu der Vielzahl von China- & Thairestaurants nur sehr wenige japanische, & wenn, dann meistens nur in den großen Städten ! Ich habe auch LEIDER noch nie japanisches Essen probiert !*

__H:__ Das ist wirklich gut ! Ich liebe es !

__UE:__ *OK, das Essen ist immer ein guter Grund, um etwas zu beenden. Danke für's Interview & viel Glück & Spaß beim Rest der Tour !*



Mitch Useless & Suzie Creamcheese

"Zeitzeugen" oder "Aus dem Nähkästchen" oder "Peinlichkeit siegt immer" oder "Jeder war mal jung & unschuldig!" oder "Was haben wir doch gelacht!" oder "Als alles noch viel schöner war" oder "Wenn's im Alter nichts Neues mehr gibt, erinnert man sich eben gerne an seine Jugendzeit" oder "Opas berichten!" oder "1981 - nicht von Toxoplasma" oder "Manchmal braucht die Presse etwas länger !!!" oder "............" ??????????????

Im Anschluß an die Kinder aus den Elendsvierteln Londons

Mit Sicherheitsnadel im Ohr und wirre Haare in allen Farben

Provokation gehört dazu / »Rotzkotz« macht Musik, die ihnen gefällt



Gaggenau ! Neugierige Blicke verfolgen ihn, wenn er durch die Straßen der Stadt läuft. Die Aufmerksamkeit gilt Michael, einem 21-jährigen Gaggenauer Jugendlichen. Meist reagieren die Leute dann entsetzt oder tippen sich an die Stirn. Der ein oder andere kann auch ein "Armes Heimatland" nicht unterdrücken. Michael sieht anders aus, als die Gaggenauer es gewohnt sind: Die Haare haben nicht einmal Streichholzlänge, von ordentlicher Frisur kann trotzdem nicht die Rede sein. Die dunkel-blonden Haare stehen zu Berge, eingeschmiert mit Vaseline. Zuckerwasser, Bier, Rasierschaum oder Industriefett erfüllen denselben Zweck, wie Michael erklärt. Im linken Ohr ist es nicht mit einem Ohrring erledigt, gleich vier Löcher mußten es sein. Unter anderem schmückt eine Sicherheitsnadel seinen Kopf. Seine übrige Aufmachung ist nicht weniger interessant. Unzählige Sticker stecken an der schwarzen Lederjacke, "Sex Pistols" steht auf dem linken Ärmel, den rechten ziert eine gelbe Blindenbinde mit drei schwarzen Punkten. Auf dem Rücken prangt die englische Nationalflagge. Obendrüber steht ein provozierender Spruch, ebenfalls in englisch. Sogar die Bluejeans entsprechen nicht dem gewohnten Bild: Fast mehr Reißverschlüsse als Stoff sind da zu sehen. Um die schwarzen schweren Schnürstiefel ist ein gelbes Hundeband geschnallt. Einfach nur so, ohne praktischen Nutzen. Michael ist ein Punk. Er läuft das ganze Jahr so rum, nicht nur, wenn's ihm gerade mal einfällt. "Punk", das heißt soviel wie Dreck, Schmutz, Abschaum. In England wurden zunächst die Kinder aus den Elendsvierteln Londons so bezeichnet. Eigentlich ist "Punk" ein Schimpfwort. Diese Kinder entwickelten sich zu "Antibürgern", doch nicht mit durchdachten Argumenten, sondern mit bloßer Provokation. Sie zeigen durch ihr Äußeres, daß sie gegen die "Spießbürgergesellschaft" sind. Dem jetzigen System geben die Punks in England wie in der Bundesrepublik keine Chance mehr. Außer Michael zählen auch Caroline und Martina, zwei Gymnasiastinnen, und Uwe, ein Berufsfachschüler zur Gaggenauer Mini-Punkszene. Alle Vier erklären: "Unsere kaputten Klamotten sind eine Karikatur auf die wohlgekleidete Überflußgesellschaft. Wir machen uns über die Leute lustig." Caroline zum Beispiel schminkt ihre Augen im Sinne der Modeschöpfer. Sie sitzt in der Schule mit rot, blau und dick schwarz umrahmtem Blick. Ihre Fingernägel sind mal schwarz mal weiß, manchmal sind sie auch gelb oder grün. Martina hat lange, lockige Haare. Die eine Hälfte schimmert dunkelblond, die andere leuchtet in Wasserstoffsuperoxyd-Weiß, durchsetzt mit roten Strähnen. Vor 3 Wochen hatte sie ihre Haare noch grün und knallrot gefärbt. Uwes Haare stehen ebenfalls zu Berge, kaum 3 Zentimeter lang. Gekleidet ist er ganz in Leder. Gefragt nach der politischen Überzeugung der Punkszene, scheiden sich die Geister: Links- oder rechtsextremes Gedankengut, eine Mitte gibt es nicht. Trotz ihrer unterschiedlichen Auffassung halten sie zusammen, denn ihre Unzufriedenheit entspringt aus der gleicher Quelle. Eine weitere Gemeinsamkeit bedeutet für sie die Musik, die sie hören. "Stiff Little Fingers", "Dead Kennedys", "KFC" (Kriminalförderungsclub) und "Rotzkotz" nennen sich einige ihrer Lieblingsgruppen. In Gaggenau, der "mickrigen Kleinstadt", wie die hiesigen Punks meinen, gibt es diese Schallplatten nicht. Da müssen sie schon nach Karlsruhe oder noch weiter weg. Für diese Jugendlichen ist es nicht einfach, in so einer Stadt wie Gaggenau zu leben. 99 Prozent der Leute pöbeln sie an, nur ganz selten kann sich jemand überwinden, sie auf ihr Äußeres anzusprechen und zu hinterfragen, was das Ganze überhaupt soll. Meist seien das ältere Menschen. "Schade", meinen sie, denn sie würden ganz gerne mal erklären, was es mit dem Punk so auf sich hat.



Eine Punker-Jacke mit allem, was dazu gehört: Sticker, Blindenbinde und Aufkleber
Fotos: jo

(Aus dem Landpomeranzenblättchen "Badisches Tagblatt" irgendwann anno 1981 - rund 4 Jährchen zu spät!)



Try "Chicken Rhythm"



And so it goes another time: die Playlists unserer Radiosendung 'Chicken Rhythm' im Offenen Kanal Berlin, derzeit kein fester Termin, aber meist 1 x monatl. Donnerstags, 21 oder 22 Uhr. Wir haben uns auch überlegt, ob ihr Interesse an 90 min.-Tapes unserer Sendungen habt. Falls dem so sein sollte, schickt uns 'nen Zehner (nur bar), wir nehmen euch dann ein Tape der gewünschten Sendung auf (bitte unbedingt den Monat der Sendung angeben !), füllen die restliche ½ Stunde mit Kram unserer Wahl und schicken euch selbstverständlich, falls Kohle übrigbleibt, die Restknete in Briefmarken mit zurück ! Falls größeres Interesse an unseren Sendungen besteht, werden wir dies wohl zum festen Bestandteil machen und dann auch wohl professionellere Kopien ziehen lassen ! Es liegt an euch !

Playlist vom Mai '98

Intro: Link Wray-Run chicken run / All-I'll get there
Chixdiggit-Ohio / Cletus-Canada / Teen Idols-Peanut Butter Girl
Sicko-A Song About A Rabbit / Connie Dungs-Scoliosis
Streetwalkin' Cheetahs & Deniz Tek-Do the Pop
Nashville Pussy-Go Motherfucker Go / Humpers-Steel Toed Sneekers
Grinners-Drunk & Insane / Great Unwashed-Media Fools
Vendettas-Score with Women / Insect-No next time
Lord High Fixers-Poppa Hoodoo / 1313 Mockingbird Lane-Drambuie
Bushmen-I need your lovin' / Evil-I'm moving on
Sinister Six-Stompin' / Curse Of The Horseflesh-The Bloody Ant
Roadstar-Your best sting / Micro Machines-Commando G
Early Hours-The Girl I Haven't Met / Jack & t.Beanstalk-You're weirdo
Scared of Chaka-Blow Out / Donnas-Rock'n'Roll Machine
Guzzlers-Same Old Day / Cover: Micro Machines-Karma Chameleon

Playlist vom Juni '98

Intro: Link Wray-Run chicken run
Scamps-SS 396
Spaceshits-All kindsa girls
Slobs-Out of control
Invalids-Brandt's Retarded
Rh. Collision-Subway Blues
S. Weasel-Get Off My Back
Lord High Fixers-Poppa Hoodoo / Flamin' Sideburns-Close To Desaster
Don & t. Goodtimes-Little Sally Tease / Boyz Nex' Door-She's So Bad
TV Killers-Babyboomers motherfuckers / Uncle Sam-Whiskey slick
Trash Brats-You hate me & I hate you / Sinisters-Murder style
Bomb Bassets-I'm All For You (Boom Boom Boom)
Teenage Head-Full Time Fool / Cocksparrer-Where are they now
Problematics-Bad, Bad Woman / Moorat Fingers-Feed the fire
New Salem Witch Hunters-Bye Bye Baby / Yum Yums-Chewy Chewy
Ohio Express-Down At Lulu's / Zeke-Telepathy boy
Steel Miners-I hate christmas (all the year round)
Cover: John Cougar Concentration Camp-Small town

Playlist vom Juli '98

Intro: Link Wray-Run chicken run / Vendettas-Gasoline
Dirty Burds-Weasel's liar / Detroit Cobras-Cha-Cha Twist
Kyra-Do Things Right / Armitage Shanks-Take it on the chin
Beach Bitches-Burn My Woman And Shake / S.T.P.-Action
Chinese Millionaires-Doll Collector / Hai Karate-Everyday Thing
Lunkheads-Babyfeed (600 Calories) / Gluecifer-Mano-a-mano
B-Movie-Rats-Drop Dead L.A. / Mach 5-Pretty Girl
Down'n'Outs-Can't go on / Cardinals-Mary Lou
Embrooks-Fight Fire / The Plague-Go away
The Yo-Yo's-Gotta find a new love / The Passions-Lively One
Coverversionen: Jack & the Beanstalk-Slave Girl
Lime Spiders-Slave Girl / Trilobites-A Legacy of Morons

Playlist v. August '98

Intro: Link Wray-Run chicken run
Valiant-Elvis Sideburns
Cartoon Tree-Supermodel
Chevelles-Kathrine
Hormones-This Is The Sound / Primates-The Creep
Thanes-It's my pride / Nuthins-Missing Link
Duplo-Ride On / Mulligan Stu-Do the kids wanna rock
Boris The Sprinkler-Kill The Ramones / Queers-Queerbait
Mulligan Stu-Suzy is a waif / Jakkpot-You ain't shit
Aerobitch-How many times / Deep Reduction-Gotta Say No
Zen Guerilla-Empty Heart / Spaceshits-60 Nights of Boredom
Irritations-Motorcycle Gang / Dee Rangers-That's for sure
Down'n'Outs-Can't go on / Superkings-Down on dogs
Spoilers-Look out / STP-Natural Born Loser
30 Amp Fuse-Punk Virtuoso
Coververs.: No Empathy-The Night Chicago Died

PUENKTLICH ZU XMAS
DIE 3 WEISEN AUS DEM MORGENLAND

Playlist vom September '98

Intro: L.Wray-Run chicken...
Chariot-Keep On Trying
Shambles-I Can't Don't Want To / Challenger 7-Because we can / Scratch Bongowax-Flipout / Gas Money-Cool Down
Steel Miners-Shogun Spa / Matadors-Messin' around
Reatards-I gotta R'n'R / Kirks-What Gives
Cpt.G's & The Knickerbocker Trio-Yummy Yummy
Grey Spikes-Grey wall / Fumes-Pearl driver / Pilsner-Shut Up
LA Donnas-Rock You All Night Long / THE Donnas-Teenage runaway
Screeching Weasel-Pervert At Large / Hang Ups-Revival
Frogger-Goin' to the moon / Hollywood Teasze-Don't wanna walk
Weaklings-Grow up gurl / Joneses-Pill Box / Stains-Chinese disco
Dragons-Je suis / Texas Terri & The Stiff Ones-Situation
Coverversion: Hollywood Teasze-Girl Power

Playlist vom November '98

Intro: Link Wray-Run chicken run / No Consent-Generation of Today
Riff Randell-The sure thing / Dinks-Do you wanna be my girlfriend?
Dillinger Four-OK FM DOA / Automatics-Tokyo
Dead City Rebels-Alcohol & R'n'Roll / Coyote Men-Any port in a storm
Neanderthals-Too many nights in the Gin mill / Strollers-Stay away
Fortune & Maltese-Leave no stone unturned / Woggles-Ramadan Romance
Kaisers-Some other guy
Toppers-Lovesick
Early Hours-Baby
Big Bobby & the Nightcaps-Ain't foolin' me
Von Zippers-Twist off
Hot Pockets-I live on Rocket Street
Turpentines-Not so cool
Registrators-Let's go baby
Superfly TNT's-I ain't gonna take the rap for you
Roamin' Togas-Bar the door
Sonics-Like no other man
Midniters-Jump, jive & harmonize
Coverversion: Richies-Rocky mountain high

WE WON!




Useless Earlyripes
The famous Last Page
Das UE ! Die einzig akzeptable Scheißlektüre !
"PRETTE" MÖNIG '98
THAT'S ALL PUNKS!
1+2 SAMPLER CD
HODGE PODGE! BARRAGE!
The GREAT 20 GARAGE BANDS! Special Omnibus CD!
JAPAN
Pizza & Coke ? NO ! Goatsmilk, fags & boobs !
ROCK&ROLL
ROCK 'N ROLL BURLESQUE
Roto-flex & Heineken
PRESENTS...
1997 ROCK'N'ROLL BOAT & TRAILER SHOW
AUGUST 21, 22, 23
NIGHT GALLERY
Next "Useless Earlyripes" coming in summer '99
Ein "Useless Earlyripes" im Gepäck bedeutet lebenslange Garantie für gepflegte First-Class Unterhaltung ! Manchmal auch etwas länger !
Don't FORGET to get YOUR copy of "UE 7" in summer of 1999 !
RALPH'S
GOOD EATS
Boiled head of Hardcore-Kid
"Sorry, Mitch, they're full up. Guess we'll just have to grab a burger."
Voraussichtliches betriebswirtschaftliches Ergebnis der Forstbetriebe des "Useless Earlyripes"
40.000 DM
20.000 DM
0 DM
-20.000 DM
-40.000 DM
-60.000 DM
-80.000 DM
-100.000 DM
-120.000 DM
-140.000 DM
-160.000 DM
-180.000 DM
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
HODGE PODGE BARRAGE from JAPAN
AM NÄCHSTEN TAG BEIM VORSTELLUNGSGESPRÄCH...
NUN, SIE HABEN JA GUTE QUALIFIKATIONEN FÜR DIE FREIE STELLE.
Blondine
NUR DER WALKMAN STÖRT MICH. DER MUSS RUNTER.
DEN KANN ICH NICHT AB-SETZEN!
STELLEN SIE SICH NICHT AN!
Betty Pages
6
MOTHERS! IF YOUR DAUGHTER IS MISSING, COULD SHE BE HERE?
15 Hot Blooded Young Drop-Outs Living in One Room!
NOWHERE TO GO EXCEPT HERE
LOVE COMMUNE
YOU'VE READ ABOUT THIS..... NOW, SEE HOW IT'S DONE
PAUL ELLIOT ♦ GABE LEWIS
NICKY SCRIFF
WIE IST DAS MÖGLICH?
tote Blondine
EINATMEN. AUSATMEN. EINATMEN. AUS...

"The Exploder"? Auf jeden Fall dreht sich auch hier alles um Punk, Garage & R'n'R, & außer den Genannten gibt es noch weitere Intis mit z.B. Zen Guerilla, Apocalypse Hoboken, Bangs, 4 Letter Word, & einigen mehr. Garniert mit spassigen & gut gezeichneten Cartoons, Reviews (besonders viele von Zines) & 'nem lobenswerten Inti mit dem "Dead Weight"-Mailorder machen das Spank bei deren lockerer Schreibe & dem unserem (bei allerdings größerer Schrift) ähnlichem Layout zu einem weiteren, extrem interessanten US-Zine! *(MU)*

"Subsonic Speed # 4" (A 5, 64 S., 3,50 inkl. Porto / Adr.: Ben Bauböck, Scharfreiterstr.2, 81549 München)
Ich hasse Fanzine-Besprechungen! Ich hasse - HASSE! Da hilft's auch nichts, daß mal wieder eins meiner fave "Kiddie"-Punk-Mags vor meinen süßen Unschuldsaugen auf ein gerechtes Review wartet! Sagte ich schon, daß ich ... hasse ...? Finde ich aber trotzdem gut, daß die Subsonic Speed'ler neben dem "mit dem letzten UE Hirsche erschlagen" noch Zeit, Lust & Laune aufbringen konnten, endlich ihre # 4 fertig zu stellen! Die Jugend von heute ist ja aber auch sowas von faul! Kommt davon, wenn man nur nach Kim Shattuck lechzt, sich auf Reekys-Konzerten den Ranzen mit Weizenbier füllt & im zarten Teenager-Alter auf Gewalttouren mit D-Land's Pop Punk-Elite unterwegs ist. Natürlich alles nur für die Leser! Deswegen wird auch viel über diese Konzerte & die Sonic Dolls/Reekys-Tour berichtet! Doch auch bei den Interviews wird die Geschmackscontrol mit Les Jacks, Copy Cats, TV Killers & Jabberwocky locker bestanden & der Bonus für den Support unbekannter Bands eingeheimst! Die Jungs tun gerne & oft ihre Meinung kund, wogegen auch rein gar niX winzuwenden ist, so daß mein persönlicher Fave bei den "Egoberichten" der 10-tägige Leserbrief-"Krieg" zwischen Ibbenbüren & Weißwürstel-Capitol ist. Seitenmäßig zugelegt mit jetzt 64 x A5, layout-mässig immer noch der gleiche, ultra-symphatischeSchnipsel-Computer-Mix, neee, das Subsonic Speed hat sich wahrlich nicht verbessert, sondern einfach den HOHEN Standard der vorangegangenen letzten Ausgabe bewahrt! Und DAS ist nicht gerade das, was alle Zines von sich behaupten können! Also liegt das Subsonic Speed jetzt schon einige Abende neben mir auf'm Kopfkissen & beschert mir außer einer von Druckerschwärze total versauten Nase *(meine Augen waren wohl auch schon mal besser !?)* einige Stunden humorvollen exquisiten & charmanten Lesestoff! Subsoinic Speed, das Zine, das für Dauergrinsen sorgt! *(MU)*

Teenage Lobotomy # 5 (A5, 28 S., DM1,50+Porto/Adr.: Andreas Knoll, Danziger Str.3, 71101 Schönaich)
Mit nur 28 Seiten das dünnste Zine, das ich für diese Ausgabe erhielt, doch, da mit viel Mühe (z.B. bei dem von mir so ungeliebten Thema "Fanzine-Reviews"), Enthusiasmus & Überzeugung geschrieben & betrieben, noch immer akzeptabel. Dies soll nicht schmälernd wirken, da der Andi das Heft alleine macht & überdies nicht gerade mit Knete im Überfluß gesegnet zu sein scheint, aber mir würde diese Seitenzahl bei unserem Zine eben keinesfalls ausreichen. Interviewmässig widmet sich der junge Herr aus'm schwäbischen Schönaich den immer unterschätzten Jimmy Keith & His Shocky Horros, den schwedischen Newcomern Smooth & Greedy, die in Kürze ihr 1.Album auf Loudspecher veröffentlichen werden, & den ebenfalls aus Abba-Country stammenden Vectors. Dazu 'n paar persönliche Berichte & 'n Report über die Berliner Ur-Band PVC, noch Konzertberichte & die obligatorischen Plattenrezensionen, macht insgesamt ein durch die kleine Schrift doch länger als erwartet weilendes Lesevergnügen, das seinem sehr niedrigen Preis mehr als gerecht wird. *(MU)*

"Teenage Rampage # 9" (A5, 48 S., 3,50 inkl. Porto / Danny Winkler, Elsterwerdaer Str. 37, 04932 Prösen)
Fichte kommt jetzt international daher mit englischem Namen (Teenage Rampage) als Ersatz für die gestorbene "Rote Kuh". Schotte tritt nur noch als Gastarbeiter auf, so daß Fichte sich wohl dachte, "dann kann ich dat Dingens gleich alleine machen!". Soweit so gut, auch Inti-technisch wird diesmal mit den "Eyeliners" ein Blick über den Teich gewagt & seiner neuen Liebe zu All-Girl-Bands gefröhnt. Es gibt mehr Cartoons vom Master Fichte himself, & WAS für welche, einfach klasse, wenn sich da das Maskottchen "Ramon Rampage" durch das Heft pogt & Fichte's Cartoon-Version der Eyeliners auf'm Cover "punkstilgerecht" böse dreinschaut. Mit 48 Seiten vom Umfang zwar noch etwas Ølich geraten (was aber bei DM 2,50 Preis völlig i.O. geht), aber wenn ich mir da so andere Hefte mit läppischen 20 Seiten anschaue.....! Außerdem hat Fichte was zu sagen, auch wenn er noch immer in der tiefsten Ossi-Kolonie zu hausen scheint! Da hätte wahrscheinlich selbt ich "erdverbundener Mensch" schon längst die Biege gemacht !?!? Beeindruckend durch charmanten Wortwitz, gemischt mit kritischen Untertönen, bereichert durch die Gastarbeiterin Babette von den "Vageenas", die unter anderem ein klasse Inti mit Mr.Schwabenblitz Barny von Incognito Rec. beiträgt. SUPER Layout, keinen Deut schlechter als die "Rote Kuh", noch immer seltsame, noch nie gehörte Bandnamen wie "Ostsioux", "Schwundstufe" oder "Sperm-Müll" machen das Teenage Rampage als Rote Kuh-Nachfolger zusammen mit dem "On the Run" & dem "Subsonic Speed" ebenfalls zum unverzichtbaren Ratgeber für Deutschland's Teenpunks! An Fichte: Übrigens bin auch ich MÄCHTIG stolz auf unser höchst qualifiziertes weibliches Red.Mitglied Suzie Creamcheese, die sich noch lange vor Kaffee & Nikotin zum "Grundnahrungsmittel" des Mitch Useless entwickelt hat! Ich stimme dir vollkommen zu, daß die deutschen Zines MEHR schreibende Frauen brauchen, unter der Voraussetzung, daß die o.g. "Qualifizierung" stimmt, was leider nicht immer der Fall ist. Ein dagegen sehr positives Beispiel will ich außer Lovebug Suzie mal mit Marita & Nanette vom "Plastic Girl" benennen! *(MU)*

Toastbrot # 4 (A 5, 32 S., DM ??? + Porto / Adr.: Carlos Irurre, An der Rennbahn 7, 49492 Westerkappeln)
In lockerer, aber manchmal etwas sehr konfuser Teenie-Ramonespunkschreibweise wird hier allem gehuldigt, was Melodien & laute Gitarren hat & irgendwo noch die Worte "Punk", "Power Pop" oder "Garage" auf dem Banner trägt! Konfus deshalb, weil mir bei einigen der Artikeln, Konzertreviews oder Intis der Schluderhannes doch zu oft Einzug hält! Nicht, daß mich die chaotische Rechtschreibung hier stören würde, aber im Gegensatz zu vergleichbaren Heften wie "Teenage Rampage" & "Subsonic Speed" wird mir hier doch ab & an mit etwas zu wenig Enthusiasmus gearbeitet! Zur Verteidigung der Herren Herausgeber sei aber unbedingt noch zu erwähnen, daß sie (O-Ton!) "bei der Erstellung eh' die meiste Zeit besoffen waren & es ihnen sowieso scheißegal ist, ob das Heft jemandem gefällt"! Nun, das ist doch mal zumindest ein GANZ KLARER, begrüßenswerter Standpunkt, besser als gar keiner, &, unter diesem Standpunkt betrachtet, schon wieder Kult! An Bands werden in meist recht kurzen Interviews unter anderem gefeiert: Cheeks, Dirtys, Feedbacks, Freebees, Trash Can Diddleys, St.McQueens, was alleine schon genug Aufschluß über o.g. zugegebenermaßen sehr guten Musikgeschmack gibt! Dazu einige klasse Comics, die auch unbedingt beibehalten werden sollten sowie 'n super Cover! In diesem Heft fand ich dann auch das spaßigste Review (für 'ne Parasites-EP) der von mir besprochenen Fanzines, das da lautet: ""Tolle Single mit 3 geilen Liedern!"! Andererseits könnte ich aber mit 'nem Review d.japan. Jet Boys: "Wow, die haben mich echt umgehauen, die 8 Songs!", wenn ich diese nicht kennen würde, nicht allzu viel anfangen! UND wir wissen jetzt dank dem Toastbrot auch alle Bescheid über die künftigen Familienverhältnisse eines gewissen Räuber mit dem Vornamen Lutz! *(MU)*

"Wahrschauer # 36" (mit CD, 82 S., A 4, DM 5,- + Porto, Adresse: Alexander Troll c/o Giese, Postfach 120363, 10593 Berlin, email: wahrschauer@t-online.de)
Gratulation, der Wahrschauer wird 10! Passend zum Jubiläum läßt Gründungsmitglied Big at allerdings nicht - wie zu erwarten gewesen wäre - 10 Jahre umtriebigen Wahrschauer Schaffens Revue passieren, sondern unterhält mit 'ner Geschichte über das Entstehen der ersten Ausgabe überhaupt. Außerdem hat die Druckerei als Geburtstagsgruß eine farbige Mittelseite spendiert, die für den Abdruck qualitätsmäßig nicht allzu überzeugender Konzertfotos draufgeht. Das war's denn aber auch schon der tränenumflorten 10-Jahres-Nostalgie (nix Überblick über Ex- & Jetzt Schreiberlinge oder "Zeiten im Wandel" Coverabbildungen früherer Ausgaben), nein, ganz profan geht's weiter im Wahrschauer Alltagsgeschäft. Wie immer mit den obligatorischen Halbseiten-Specials über die bunt zusammengewürfelt auf der CD präsentierten Bands (IFA Wartburg, Lax Alex' Con-Trax, Die Skeptiker, Slime, De Heideroosjes, Waarz Up, Planlos, Emils, New Bomb Turks et al.) & (Kurz)Interviews mit Berliner (Umland) Pflanzen wie And One (urggh), der Wild@Heart Hausband Church Of Confidence & den Major-Senkrechtstartern von Mad Sin. Der Wahrschauer deckt auf, daß Lagwagons Joey gerne mal einen seiner Songs als Technotrack verabeitet hätte (dafür erhält der junge Mann von mir die rote Karte), fordert gemeinsam mit Jürgen Elsässer "Das Recht auf Faulheit" & ein damit verbundenes Existenzgeld oder läßt Chaos Maurice die Berliner Pogo-Luft inspizieren. Interviews mit Rancid, Rocket From The Crypt, Sonny Vincent, Fu Manchu, GBH, Drugstore, Liquido, Elektrosushi oder Go Plus spiegeln - wie immer - den persönlichen Geschmack der jeweiligen Autoren wider & stehen - wie immer - einem "einheitlichen Grundkonzept musikalischer Darstellungen" im Wege. Will sagen, der Wahrschauer ist mir nach wie vor einfach zu konfus bei der Zusammenstellung der gefeaturten Bands, von denen mich - wenn's hochkommt - gerade mal ein Zehntel wirklich interessiert. Obwohl man dem Heft zugestehen muß, daß es sich dank seiner "Next Generation"-Schreiberriege wieder mehr in Richtung Punk- & Gitarrenstuff entwickelt hat. Höhepunkte der # 36 - zumindest für mich: MC Ras Meyers wirklich amüsant geschriebenes Monsters of Hauptstadt-Tourtagebuch, Pogges längst überfälliger Label- & Bandreport von Thunderbaby Rec. & Live Action Pussy Show & Flos 2. Teil seiner Ska Historie, diesmal mit einem Über-blick über die Bluebeat Years. *(SC)*

UNSER XMAS-PRESENT AN DAS THUNDERPUSSIES AND MELTED ASSHOLES

"Wasted Paper #8" (A4, 83 S, 4 + Porto / Hück's Plattenkiste, c/o Nagel, Berninghoff-Allee 1, 48431 Rheine)
"Pofen, zocken & breit sein" punk up the Wasted Paper! Das Pott's Finest unter die Fanzine wird immer stranger. Schon nach'm 1. Durchblättern verkrepelt sich die Gesichtsmuskulatur & d. Kopf spastelt seltsam hin & her. Das kann doch kein Mensch je vernünftig erfassen. Gemeines Layout, das. Wann immer man diesen neuen Streich der true punkrockenden Gesellen zur Hand nimmt, hat man d. Gefühl, die Seiten vermehren sich selbständig. Es kommen einfach immer neue dazu. Lesen wird so zu einem echt anstrengenden Erlebnis. Außergewöhnlich viel Persönliches macht das Wasted Paper damit zu einer Art Lifestyle-Mag für den antikulturellen Crowdsurfer. Leider habe ich es noch nicht geschafft, das komplette Mag in mich aufzusaugen & nun muß ich auch noch ein Tzaziki für die Sylvester-Party zubereiten. Onkel Mitch will mein Zeug in der nächsten ½ Stunde haben *(lieblicher Freund - hast "zufällig" ganz vergessen, zu erwähnen, daß du mir monatelang vorher nur faul den Arsch gekrault & dir dadurch den Streß nur selbst verursacht hast! / "Der Onkel")* & ich würde viel lieber Wasted Paper lesen als darüber schreiben. Ihr merkt, ich stehe voll unter Streß, weshalb dieser Artikel auch etwas kauderwelscht & komplett abgesuckelt klingt. Jetzt reiß ich mich nochmal zusammen & finde das Wasted Paper in ein paar lesbaren Zeilen gut. Aufgepaßt: Mit Turbonegro wird einer Band gehuldigt, die wahrscheinlich in keinem anderen Heft Platz eingeräumt bekommt. Die sind einfach viel zu unbekannt. Dank Wasted Paper erhalten sie nun endlich ein wenig mehr Publicity. Ganz anders dagegen Hammerhead, die ja nun wirklich jede Sau kennt. Schon auch der Lifestyle-Ratgeber, der sich an Newcomern wie Ramones & Motörhead orientiert. Der Rest des Heftes ist absolut unbeschreibbar cool & so extrem schräg, daß an der ein oder anderen Stelle mein Spießerhirn revoltiert. Wunderbare abgeschlossene Fotoromane wechseln sich mit vernebelten Geist-Attacken aus Nagels Feder ab. Und wenn DIY immer öfter beim Arzt endet, wie eine Schlagzeile salbungsvoll verkündet, dann möchte ich bitte auf Station Wasted Paper kuriert werden. Ich kann nur sagen: Habt das! *(AK)*

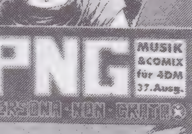
LAST MINUTE NEWS:

Aufgelöst haben sich die Mannen um den Anwärter auf den Thron des schwergewichtigsten Punks, Kike Turmix, die spanischen Pleasure Fuckers! - STOP - Von den T.V.Killers getrennt hat sich Gitarrist Philippe! - STOP - Und die echten Knallernews am Schluß: eine der genialsten 60's-Kombos, The Remains, sollen sich reformiert & auch bereits Auftritte absolviert haben! Auch neue VÖ's seien geplant! - STOP - Verklagt wurde Amöbenklang sowie die Band Dr. Sommer vom Heinrich Bauer-Verlag (Bravo) wegen des Bandnamens! - STOP

der neuen Ausgabe so überdeutlich erwähnte: Ja, das neue OX-Logo ist besser / schöner / mächtiger! Doch das kann ja nicht alles gewesen sein ? Nee, das OX präsentiert sich, wie sich in d. letzten Ausgaben immer mehr abzeichnete, dauerhaft vielseitig als das Allround-Zine für den Allround-Punk, aber auch für d. Spezialisten unter euch, da bei DER Fülle von Informationen, Interviews, Berichten & Reviews auch die stilfixierten Punks Lesestoff für'n 2-wöchigen Dauerschiß haben dürften ! Diesmal mit amStart & meine Faves: Intiws mit Radiation Kings, All, Zeke, Zen Guerilla, Fat Wreck Chords & Nashville Pussy sowie der Cheeks Tourbericht (obwohl der gute Lutz meine vorübergehend hyperaktive Darmtätigkeit ja nicht unbedingt absatzfüllend hätte breittreten müssen ! Meine Rache wird fürchterlich sein & ich dir die Kloschüssel im House Soundflat irgendwann bis zum Rand füllen !), die Adolescents-Story, die wie immer GENIALE Cartoonseite von Peter Puck, der Blinddate "OX vs. Plastic Bomb" & 100te Reviews von Filmen, Büchern, Comics, Zines & Platten ! Wenn ich mir nun Kritik aus d. Fingern saugen müsste, dann fiele mir diese am leichtesten beim Stitches-Inti mit 'nem strunzdummen Johnny, dessen Sinn eines Interviews wohl in der Aufzählung seiner erfolgreichen Kloppereien zu bestehen scheint & der sich damit in dieser Hinsicht auf eine Stufe mit den noch verblödeteren The Makers stellt ! Arme Wurst ! Und als 2. Kritik die Titelseite mit Rockstar Dregen von den Backyard Babies (von denen übrigens auch ein dazu wunderbar passendes Interview im Heft ist). Ich meine, Bandfotos auf'm Cover gut & schön, die Cartooncover des OX waren für meinen Geschmack auch nicht immer vom Feinsten, aber gerade diese Band mit einem derartigen Livefoto ? Nee, es gibt genügend andere Bands, um nicht auf einen solchen ME/Sounds-Schnappschuß zurückgreifen zu müssen. Doch, Hand auf's Herz, wen interessiert bei so 'ner fetten 132-Seiten-Schwarte schon, wie das Cover aussieht & ob sich ein Musiker der interviewten Bands als tumber Hinterwälder geoutet hat. Kann einer über die "Magazinisierung" des OX sagen, was er will, mir gefällt's, für mich ist es Pflicht & aus diesem Zine hole ich mir die meisten der für mich relevanten Informationen & News ! Selbst die CD ist dieses Mal "better than ever before" mit einer über-Ø-lich hohen Zahl an mir ans Herz gehender Songs von z.B. "Schmuse"kapellen wie Grinners, Cellophane Suckers, Headcoats, Fluf, La~Donnas, Dillinger 4, Dead City Rebels, Nimrods, Psychotic Youth & einige mehr ! **(MU)**

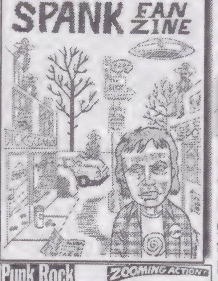
"Ox # 33" (132 Seiten A4 + 33-Tr.CD, 6,90 DM + Porto/Adresse: s.o.)
Die neue Nummer kommt gegenüber der 32 mit dem üblen Dregen-Poser-Cover, das in meinem Bekanntenkreis für einigen, überwiegend negativen, Gesprächsstoff sorgte, diesmal mit 'nem superkultigen No Means No-Foto, das (mittels Bildbearbeitungsprogrammen wie Adobe Photoshop wohl beabsichtigt) aussieht, als wäre es während eines 10000 m-Laufs auf der Tartanbahn ausgelegt & mit den Spikes sämtlicher Läufer bearbeitet worden. Schreddering rules OK ! Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder bedingt durch die Vielzahl der sich in den unterschiedlichsten Musikbereichen zuhause fühlenden Schreiberlinge eine tolle Mischung von HC über Pop Punk & Garage bis Blues ! Womit wir gleich bei einem der Highlights wären, nämlich dem Special über Fat Possum, das einzig wahre Blues-Label, das in meiner Gunst spätestens seit dem Debut von 20 Miles ganz ganz oben steht ! Weitere Glanzlichter der # 33 sind, bedingt schon alleine durch meinen eigenen Geschmack, zwangsläufig Berichte & Interviews von & mit Onyas, Backwood Creatures, Groovie Ghoulies, Moorat Fingers, B-Movie Rats, Tom's "Das große Gigium", Herrn Tonk's herausragende Rubrik "Klassikbude", diesmal mit dem Surfklassiker "Drop out with..." der Barracudas, sowie wie immer das Maximum an humoristischer Comicunterhaltung, die Peter Puck-Seite ! Was der Mensch an Witz & Zeitgeist-Sarkasmus auf eine Seite packt, füllt bei anderen ganze Bände ! Gut fand ich auch das Interview mit Bela B. über seinen Comic-Verlag sowie den Clash-Report ! Dagegen etwas sauer aufgestoßen hat mir, daß ausgerechnet jetzt, nachdem wir unseren 1. Teil der Angry Samoans-History draußen hatten & kurz vor der VÖ des 2. Teils stehen, eine (bedingt durch wohl gleiche Quellen) überwiegend identische - na ja, zumindest sehr ähnliche - Angry Samoans-History auch im Ox ihren Platz fand. Hätte man ja seitens des Ox problemlos noch 'n Jährchen warten können, da es bei so 'ner History ja nicht auf Aktualität ankommt & dies uns als dem kleineren Zine das Leben etwas leichter gemacht hätte ! *(Na ja, zumindest hätte Joachim bei seiner Besprechung des letzten UE darauf hinweisen können, daß auch wir einen Angry Samoans Artikel drin haben. Ist halt einfach frustrierend, wenn man weiß, daß sich keiner mehr den 2. Teil durchzulesen braucht, weil alles schon ausführlich im Ox beschrieben wurde, & einem das Geschriebene auf einmal wie ein dürftiger Aufguß vorkommt, obwohl schon lange vor Erscheinen des Ox-Artikels fertig. Wofür ich allerdings nicht das Ox verantwortlich mache, sondern die Tatsache, daß wir ob Kleinstbesetzung immer noch ein ¾ Jahr bis zur nächsten Ausgabe des UE brauchen. Wer wissen will, was Mr. Gregg Turner heute so treibt, sollte auf jeden Fall zum Ox greifen. / SC)* Zu den Garage- bzw. 60's-lastigen Reviews gäbe es noch zu sagen, daß nicht alles, was dieses Etikett trägt, dann auch automatisch wie Billy Childish klingt oder mit diesem verglichen werden kann, & auch garantiert nicht in den kritischen Augen gerade dieses Herrn Gefallen finden würde. Ebenso fantastisch muten manche Vergleiche wie "zwischen Cynics & Chesterfield Kings" zu dem Re-Issue des Garagepunk & Fratrock-Klassikers, dem Debut-Album von Fortune & Maltese, an ! Dann würde ich mir von meinem Buddie Tom Blast sehnlichst wünschen, seine eigenen Bands & Platten etwas weniger abzufeiern, da dies doch immer etwas peinlich kommt ! Da es bei seinem Label sicher keinen Grund zu Beschwerden hinsichtlich 1˚ Class-Reviews in anderen Zines gibt, kann diese Aufgabe problemlos auch genau denen überlassen bleiben, ohne das Gefühl zu hinterlassen, "eine Chance verpasst zu haben" ! Ebenso befremdend finde ich bei den Fanzine-Reviews das schlechte Abschneiden des "On The Run" gegenüber dem "Thunderpussies & Melted Assholes" in Norbert's Kritiken, da als nur ein Beispiel von einer Vielzahl von Widersprüchen beim einen Zine Musikstile kritisiert werden, die im anderen Heft mindestens genau so abgefeiert werden. Beim einen wird dann "eine gehaltvolle Auslese" an Reviews belobigt, ohne natürlich zu erwähnen, daß diese NUR durch die Tatsache, daß dem Heft nicht mehr Scheiben zur Verfügung gestellt wurden, zustande kam ! Ebenso wird das Featuren von unbekannten Bands gelobt, aber daß dies durch schlichtes Verwerten von Promoinfos & Internetseiten geschieht, wird nahezu außer Acht gelassen ! Dagegen werden beim On the Run, deren Beiträge dann wenigstens ALLE "auf dem eigenen Mist gewachsen sind", die gefeaturten & wohl genauso unbekannten Bands nicht mal erwähnt ! Entweder werden beide Zines gefeiert oder beide schlecht besprochen ! Ist mir jetzt aber auch echt zu doof, da noch tiefergehend wieder seitenlang Stellung zu nehmen (obwohl es da noch VIEL zu sagen gäbe) & mir noch mehr Feinde zu schaffen, nur weil ich "gotteslästerlich enough" war, mal wieder jemanden aus der "heiligen Gilde" zu kritisieren. Basta ! Absolut legendär hingegen folgender bedeutungsschwangerer Ausspruch Herrn Hillers: "die Chance, eine schlechte Estrus-Platte zu erwischen, ist ungefähr so groß wie die, einen Berlin-Aufenthalt zu verbringen, ohne dabei in Hundescheiße zu treten!", hinter dem wir voll & ganz stehen ! Nur ein toter Berliner Hundebesitzer ist ein guter Berliner Hundebesitzer ! Das Ox ist & bleibt mein Lieblingszine frei nach dem Motto: "ein absoutes Maximum an für mich relevanten Informationen für ein Minimum an Geldbörsenentlastung!" Zur CD: Was sich schon bei der Beilage zum OX# 32 abzeichnete, findet hier seine Fortsetzung: das OX strebt nicht nur als Heft sondern auch auf der Beilage einen der vorderen Plätze im auch vom UE gefeaturten Musikbereich an, d.h. weniger HC, mehr geile Mucke, was hier von 33 Tracks nahezu 1 ½ Dutzend Bands übernehmen, u.a. Angry Samoans, Mucus 2, Wonderfools, Turbo AC's, Woggles, Jon Cougar Concentration Camp, Mother Superior, Hollywood Teasze & viele andere ! Der Ø-schnitt der Ox-Compis steigt & steigt & steigt ! Totalausfälle sind diesmal an fast einer Hand abzuzählen ! **(MU)**

"Plastic Bomb # 24" (DIN A4, 130 Seiten + CD, 5DM+Porto / Adresse: Plastic Bomb, Gustav-Freytag-Str.18, 47057 Duisburg)
Hey, das ist ja wohl das authentischste Titelfoto, das sich die Pottpunker je geleistet haben.



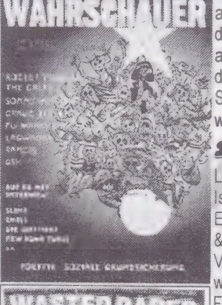


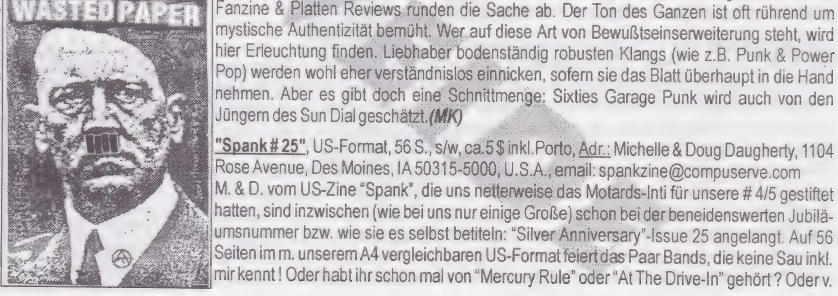












Treffender kann der Inhalt dieses Zine-Klassikers kaum bebildert werden. Debile Pank-Kanone, Alter, ey. Unn wemmans aufschläg', is auch 'n ganzen Arsch voll Punkrock drinn. Jetzt aber mal ohne Scheiß. Was soll man über's Plastic Bomb noch schreiben? Eigentlich könnte man mit einem Satz jeder leise aufkeimenden Kritik den Garaus machen: Das ist Punk! Punkt. Ende. Aus. Na, wollmers uns ma nich so eimfach machen. Drin isses wie immer durchwachsen: Gut gefällt mir z.B. der Artikel über Ratos De Porao, die in letzter Zeit wohl etwas unterbewertet werden. Tom v. Radio Blast hat Micha ebenfalls ganz ordentlich zugelabert, was uns & der Restwelt 4 ballerfette Seiten über sein feines Treiben bescherrt. Untergangskommando, Ausrotten, Popperklopper & Konsorten braucht sicher nicht jeder, aber sein wir doch mal ehrlich, wenn es da draußen tatsächlich Leute gibt, deren Geschmack solche Kapriolen schlägt, dann kann man die Kapellen auch mal zu Wort kommen lassen. Große Freude gurgelt mir dann wieder in die Stimhöhle beim ausgezeichnet recherchierten Debbie Harry-Special & vor allem beim Plastic Girl, das in seiner 2. Runde noch besser knallt & meine Vermutung, Frauen hätten doch d. krankeren Humor voll & ganz bestätigt. Natürlich wird auch wieder satt reviewt & geanzeigt, was konzertmäßsch abgeht. Absolut albern finde ich es hingegen, bei der Mad Sin-Anzeige das Polydor-Logo rauszuretuschieren. Mensch Jungs, habt ihr das nötig? **(AK)**

"Persona Non Grata # 36, 37 & 38 (= PNG)" (DIN A 4, 116, 76, 88 Seiten, 4,- DM plus Porto, Adresse: Jörg Nicolaus, Heineckestr. 6, 04129 Leipzig)
Musik & Comix steht da auf dem Cover geschrieben, hinzugefügt werden sollte allerdings, daß man bei fast allen Interviews einen kostenlosen Exkurs in die sozio-kulturellen Phänomene der Musikwelt mitgeliefert bekommt. Bei der Schnellebigkeit von Trends im Popbusiness stellt somit jedes Persona Non Grata für sich genommen so etwas wie ein kleines Zeitdokument zeitgenössischen Musik(er)schaffens dar. Die tonale Koordinatenbestimmung reicht von Elektronik über "Indie" bis in Popgefilde, also für meinen eingeschränkten Musikgeschmack viel zu breit gefächert (um ehrlich zu sein, regt einzig des Kanzlers "Parkhaus-Besichtigung" mein uneingeschränktes Interesse), aber auch Film- & Literatursektor erfreuen sich unter der PNG Crew einer zunehmenden Beliebtheit & fallen dem schonungslosen Reflexionsbewußtsein & der Kritikfreudigkeit der Leipziger anheim. Die PNGler sind eine gewollt arrogante Clique, die sich selbst zum Nabel der Welt erklären (" ... & Du sollst keine Götter haben neben dem PNG") - aber warum auch nicht, es lebe die Meinungsfreiheit respektive überhaupt eine eigene Meinung zu haben. Man kann sie lieben oder hassen, diese PNGler, aber das Heft bezieht zumindest Stellung & wartet über große Strecken mit Artikeln auf, über die sich stundenlang diskutieren ließe (was schließlich mehr ist, als man von 90% des heutigen Blätterwaldes behaupten kann). Wer standardisierte Interviews & jede Menge Infos über seine Lieblinge erwartet (wer hat schon mal wann mit wem in welcher Band unter welchen musikalischen Vorzeichen/...) oder einfach nur "unreflektiertes", "simples" Garage Punk & Roll Lesevergnügen (was fast 99,9 % der UE Leserschaft ausmachen dürfte), sollte vom PNG tunlichst die Finger lassen. CineAsiasten, Testcard-Abonnenten & angehende Medienwissenschaftler - bitte 4 Marker zücken !!! **Zur #36** - die Höhepunkte: Jensor verschafft dem Leser interessante Einblicke in den eisigen Kosmos von 8 Frozen Modules & verfaßt einen gelungenen Nachruf auf Long Fin Killie, Nimrod entdeckt mit Bif eine gemeinsame Vorliebe für John Woo, Die Firma lassen sich über Vermarktbarkeit & Szenereferenz aus, das Brüllen Interview macht klar, daß es definitiv interessanter ist, Jaques Dorles' als Kristof Schreufs Statements zu lesen, der Kanzler & die Diee Soc's Mannen spornen sich gegenseitig zu geistigen Höheflügen an. Als PNG interner Exkurs muß diesmal "Modern Talking" dran glauben, der Assoziationswut der Crew sind keine Grenzen gesetzt, & P.M. Hoffmanns Ausführungen über die Kommunikationsgesellschaft lassen hoffen, daß "Mr. Comix" sich künftig nicht nur aufs Zeichnen beschränken wird. **#37**: Motorpsycho & die Doppelalben. Biotrull & die künstlerische Unabhängigkeit. Schneider TM & das Spiel ohne Grenzen. Quarks & die persönliche Ebene. Zen Guerilla & der Blues. Les Robespierres & die pop-kulturelle Autonomie. Persönliche Highlights: Going Underground In Taiwan, Nimrods Essay zur Renaissance der Doomsday-Paranoia im kontemporären Hollywood-Kino & Dirks Buchrezension von "Zivilist - Biographie eines Pferdes". Mr. Ed läßt grüßen. **#38**: Christa verfaßt 'nen gelungenen Artikel über The Caine, bei dem man zwar wenig über die Band, jedoch viel Interessantes über Posing, Pop & Poesie irgendwo zwischen Thüringen & Sachsen erfährt. Jaques macht klar, warum auch Dubliner Postboten ein Recht auf individuelle Selbstverwirklichung als 'The King' haben. Tarwarter versuchen "Musik mit dem ganzen Körper zu machen, ohne Voreingenommenheit gegenüber bestimmten Organen zu haben". The Jud führen den Kanzler zu der Erkenntnis, daß "musikalischer Ausdruck (...) nicht Ziel oder Ergebnis irgendwelcher kognitiven Fähigkeiten der Produzenten, sondern als unveränderliches Axiom bereits vorhanden (ist) & sich ein Medium sucht". Haiwen brilliert mit seinen Artikeln über Asian Dub Foundation & die Fortsetzung der "Going Underground In Taiwan"-Story aus # 37. Funny verschafft tiefenpsychologische Einblicke in das Leben eines Ordners beim DFB Pokal-Endspiel. Donis nimmt das Phänomen "Rammstein, Witt" respektive "Die Neue Deutsche Todessehnsucht" ins Visier & stellt eine Verbindung zur vorder/hintergründigen Mobilisierung rassistischer & faschistischer Käuferschichten her (eine ausführlichere Behandlung dieses Themas soll Februar 99 übrigens im Buchformat erscheinen!!!). **(SC)**
Damit mich auch keiner der PNG-Crew - im Besonderen Graf Dirk - vermisst, sollte ich vielleicht nicht unerwähnt lassen, daß - wie ihn das UE - mich ebenso das PNG nicht intellektuell weitergebracht hat ! Was aber für mich auch sowas von VÖLLIG belanglos ist, denn viel, VIEL schlimmer wiegt da schon, daß mich die Leipziger Yuppie- & Studentenpisser-Mode-Postille nicht mal in meiner sexuellen Entwicklung gefördert hat ! Was beides umso schlimmer wiegt, als wir KEINEN Anspruch an d. Entwicklung des Intellekts & der "Libido" unserer Leser haben, das PNG bei zumindest ersterem wohl ! Ist aber trotzdem uneingeschränkt empfehlenswert als Unterlage für anstehende Gebtriebeölwechsel sowie als Fußmatte bei Haxenschweiß, da dieses Lumpen-Mag für selbstdarstellungssüchtige Uni-Rentner wirklich FAST komplett SAUGT ! Sollte d. Tiefpunkt an musikal. Anspruch & Geschmack künftig in Celsius gemessen werden, so würden die Jungs sich irgendwo dort bewegen, wo Stickstoff flüssig wird ! **(MU)**

"Space Your Face No.4 # 4" (4 Ausgaben 10,- DM incl. Porto bei Swamp Room, Auf dem Loh 18, 30167 Hannover)
Ist eigentlich "nur" der Newsletter der Space+Psych Combo Mandra Gora Lightshow Society. Es werden aber auf 4 DIN A3 Seiten (sieht aus wie 'ne Zeitung) auch jede Menge Nachrichten & Neuigkeiten für den Freund psychedelischer Mixturen zum Hören & Einnehmen verbreitet. Vom legendären Herzberg Festival (Krautrock Fans älteren Semesters wissen Bescheid) wird berichtet. Ein Sampler mit neuen Kraut- & Psych-Prog Bands wird vorgestellt. Diverse Fanzine & Platten Reviews runden die Sache ab. Der Ton des Ganzen ist oft rührend um mystische Authentizität bemüht. Wer auf diese Art von Bewußtseinserweiterung steht, wird hier Erleuchtung finden. Liebhaber bodenständig robusten Klangs (wie z.B. Punk & Power Pop) werden wohl eher verständnislos einnicken, sofern sie das Blatt überhaupt in die Hand nehmen. Aber es gibt doch eine Schnittmenge: Sixties Garage Punk wird auch von den Jüngern des Sun Dial geschätzt. **(MK)**

"Spank # 25", US-Format, 56 S., s/w, ca.5 $ inkl.Porto, Adr.: Michelle & Doug Daugherty, 1104 Rose Avenue, Des Moines, IA 50315-5000, U.S.A., email: spankzine@compuserve.com
M. & D. vom US-Zine "Spank", die uns netterweise das Motards-Inti für unsere # 4/5 gestiftet hatten, sind inzwischen (wie bei uns nur einige Große) schon bei der beneidenswerten Jubiläumsnummer bzw. wie sie es selbst betiteln: "Silver Anniversary"-Issue 25 angelangt. Auf 56 Seiten im m. unserem A4 vergleichbaren US-Format feiert das Paar Bands, die keine Sau inkl. mir kennt ! Oder habt ihr schon mal von "Mercury Rule" oder "At The Drive-In" gehört ? Oder v.

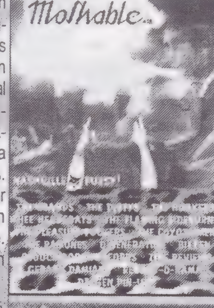
über eine geistige Elite erzielbar sind, die natürlich ihr Wissen beständig durch Herumlungern in Campus-Cafeterien vervollkommnen muß. Und dann kommen die hier aus einer der schönsten Uni-Städte Deutschlands & lassen den Stolz auf diese Hochburg des geistigen Wohles der Gesellschaft vermissen. Ihr Punker, ihr! Jetzt aber im Ernst: Fressen, Saufen, Rumhuren geht in Uni-Kreisen natürlich nicht mal halb so gut & mir kommt auch das Kotzen, wenn ich mal wieder in d. Mensa gehe & durch einen lauten Klatsch mit d. Handfläche auf d. Stirn demonstriere, daß ich statt d. Pumpgun wieder nur d. Kuli eingepackt habe. Zum Heft: in geschmacklicher Hinsicht gehen die Macher um Unterschenkelbreite am Ziel vorbei. Loaded (naja, Ska eben), Vincent Of The Coubory & Fishbird sind Bands, die ich nicht unbedingt kennen muß. Der Artikel über Rassismus im britischen Fußball gießt dagegen Öl in das Feuer meiner Abneigung gegenüber einem Spiel, in dem Leute damit Geld verdienen, einem aufgepusteten Lederlappen hinterher zu humpeln, obwohl sich jeder von denen einen eigenen leisten könnte. Is doch albern! Kurz, Gound ist i.O., auch wenn d. Tatsache, daß man 1 Jahr für solch ein Faltblatt braucht, davon kündet, daß hier echte Faulpelze am Werk zu sein scheinen. *(AK)*

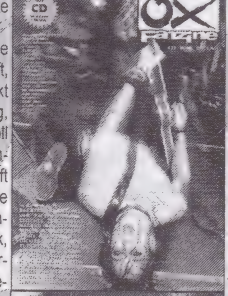
"Moloko Plus # 11", (A 4, 88 S., 5,50 inkl. Porto / Torsten Ritzki, Feldstr.10, 46286 Dorsten)
Ich kann mir einfach nicht erklären, daß mir beim Gedanken an das Moloko Plus - obwohl ich doch die 2 tollen, letzten Ausgaben gelesen habe - immer noch automatisch Gedanken an ein Skinhead-Fanzine in den Kopf schiessen ! Das ist definitiv ungerechtfertigt, denn gerade mit dieser neuen Ausgabe zeigen sich die "Molokaner" von ihrer allerbesten Seite mit Bands wie Dickies, Voodoo Lovecats, The Kids & dem (einer der wenigen) super US-Powerpopper Martin Luther Lennon ! Diesem von mir, der vorher nie etwas mit dem Heft zu tun hatte, nur gedanklich aufgebauten Ruf werden sie höchstens noch durch ihren Red London-Tourbericht gerecht ! Ansonsten eine gute Mischung aus allen Sparten, bei der auch HC (Pogar Record-Story) & Punk aus deutschen Landen (Public Toys) vertreten ist ! So, Babes unser überaus netter Kanzler hat sich bereit erklärt, mir einen Stapel Fanzines abzunehmen, so daß ich jetzt an ihn übergebe & das Moloko in den Genuß von 1 ½ Reviews kommt ! *(MU)*
Der Name dieses lecker gestalteten Heftes plätscherte schon des öfteren durch meine Sehnerven & nun konnte ich diesen weiteren Beweis der Funktionalität von Papier doch tatsächlich mal selbst befingern. Der Titel provoziert, & ich hoffe mal das ist gewollt, auch gleich Assoziationen zu Droogs & Clockwork Orange-Sounds. Inhaltlich paßt das dann auch ganz gut zusammen. Mit stellenweise militanten Panker-Botschaften fackeln die Milchmänner auch nicht lange & fühlen sich wohl sehr street. Kann ich sehr gut mit leben. Was allerdings bitter aufstößt, ist die stellenweise arge Bleiwüste an Text. Da überlegt man sich glatt 2 mal, ob man das Moloko Plus mit aufs Klo nimmt, denn wenn man sich da festliest, könnte glatt was antrocknen. Also führe ich mir die Traktate zwischen Punk-Lifestyle & nicht ganz handelsüblichen Band-Features doch lieber im Sofa zu Gemüte. In so beschaulicher Atmosphäre lassen sich wahre Kleinode wie z.B. die Befragung zum Thema WM entdecken. Über Bands kann man ebenfalls einiges erfahren, als da wären; Dickies, Xplosions (Daums hoch!), Public Toys (& wieder runter), Voodoo Lovecats (nach oben) & Red London (noch höher). Auch hier gibt's allerdings Kritik vor'n Latz: Jungens, fragt doch nicht so hölzern! Die Band ist immer Kumpel. Ansonsten fetzt das Moloko Plus & schön isses auch. *(AK)*

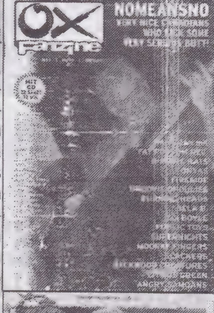
"Moshable # 18", A5, 48 S., s/w mit Farbcover, $ 7 inkl. Porto / Adresse: Lars Krogh, Poste Restante, Frederiksberg Allé 6, DK-1820 Frederiksberg, Dänemark)
Endlich gibt es mal wieder 'ne neue Ausgabe des Mag's, das in der Euro-Top 5 Liga ganz vorne mitmischt. Die Dänen vom Moshable brauchen in etwa genau so lange wie wir für unser Heft, doch bekanntlich will gut Ding Weile haben, obwohl bei 5 Schreiberlingen & dann im Endeffekt nur 48 S. doch ein wenig Faulheit unterstellt werden darf. Das täuscht aber nur vordergründig, denn wer einen Blick in's Heft wagt, wird schon rein optisch eines Besseren belehrt: Knallvoll gepackte Seiten in schon mit d. Liliputaner-Mag (wenn's um Schriftgrößen geht) OX vergleichbaren Fontsizes, jedoch trotzdem sehr übersichtlich & leicht lesbar, da sich eben diese Schrift gleichmäßig durch's ganze Heft zieht & nicht dauernd die Schriftarten gewechselt werden wie in diesem unsäglichen "Useless Irgendwas". Den zu Recht auf Delikatessen wartenden Conaisseur erwarten mit ganz, ganz wenigen Ausnahmen auch genau diese, wenn's um Optik, Inhalt & Musikgeschmack geht. Ein fantastisches Profi-Layout mit Cartoons, Fotos, Hintergründen, genau wie ich es mir wünsche & wie es eigentlich jeder normale Mensch mit Geschmack auch erwarten sollte. Wenn ich mir da ein BRD-Zine aus dem Osten in's Gedächtnis rufe, wegen dem ich mit einem unserer Mitschreiberlinge immer wieder im Clinch liege, Mann, da liegen Welten zwischen diesen beiden Mags ! Von der 1. bis zur letzten Seite ein optischer Genuß, für dessen endgültige Umsetzung in dann musikalischer Hinsicht Bands wie Dirtys, Hookers, Flaming Sideburns, Nashv. Pussy, Pleasure Fuckers, Coyote Men (YEAH!!!), Headcoats oder Cramps sorgen ! Dazu ein Inti mit Joey Ramone nach dem & über den Ramones-Split, eines mit dem US-Paar mit dem Turbovergaser-Geschmack, Jim & Julie von Scooch Pooch Rec., eines mit dem Roadie der Hellacopters, klasse Reviews über gehörte Scheiben & gelesene Seiten, ein Interview mit dem, wie er im Moshable bezeichnet wird, "Fellini des Pornos", Gerard Damiano, & ein Pin-Up Foto zum Heraustrennen von dem fragwürdigen Herrn Dregen der Backyard Babies. Den Abschluß bildet die traurige Nachricht, daß auch hier der D-Generation Virus seine Spuren hinterlassen & der Hype in Form eines Interviews seinen Einzug gehalten hat. Umso bedenklicher, als es anscheinend nicht all zu viele New Yorker zu geben scheint, die über diese Band NICHT lachen ! Einzig & allein Konzertberichte vermisse ich hier etwas, doch das Moshable ist & bleibt mein fave Zine, wenn's um harten, schmerzenden R'n'Roll - mit Humor übermittelt - geht, & das mit Abstand ! Wer Englisch kann & dieses Heft nicht sofort kauft, dürfte auch bei uns in musikalischer Hinsicht völlig falsch liegen ! *(MU)*

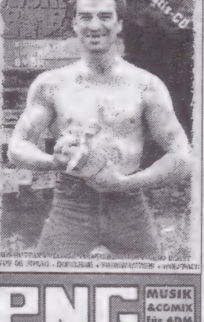
Notengezeter # 5 (A5, 44 S., DM 2 + Porto/Adr.: S.Maerevoet, Eckewartstr. 8, 50739 Köln)
Der Sascha ist mit seiner 5.Ausgabe ja schon richtig brav geworden !?!? Na ja, zumindest etwas zurückgehalten hat er sich dieses Mal mit seinen Hasstiraden gegen alles in einem Radius von geschätzten 500 km. Sollte sich allerdings etwas mehr Mühe bei seinen Fanzinebesprechungen, die lediglich für Statistiker mit Review-, gelesenem, Interview- usw. Anteil & einer gesonderten Bestof-Aufstellung aufgelistet sind. Dazu haben die Fotos eine teils üble Kopierqualität, was aber keineswegs darüber hinweg täuschen soll, daß hier für wenig Geld viel Inhalt geboten wird, der mit aggressiver, aber trozdem lockerer Schreibe rübergebracht wird. Bandmässig gibt es The Puke, Lennons & Reekys, was zwar etwas wenig erscheinen MAG, aber sich dafür durch die vielen Erlebnis-, Konzert & Hassberichte etwas weder positiv noch negativ - von der Teenpunk-Verwandschaft abhebt & sich eher im Dunstfeld zum Ego-Zine ansiedelt. Mir gefällt's sehr gut & ich habe trotz Sascha's "Aufrufen zur Gewalt" (hahaha) nach der Lesung im Schwimmbad hinterher niemanden verprügelt ! *(MU)*

"Notengezeter #6" (A5, 58 S., DM 2+Porto/ Adresse: siehe # 5)
Das Notengezeter ist Punk. Schon allein die "Fick Dich!"-Heftung, die beim 1. Aufschlagen über'n Jordan geht, weil der arme Mensch sie wohl selbst geklammert haben muß & der Klammeraffe so schräg angesetzt werden mußte, dasses überhaupt geht, macht Spaß. Inhaltlich haut der Herr Sid Simpson dann allen Scheuklappenträgern der Szene eine in die Fresse & feiert auf 5 Seiten (+ Faltposter von Sid&Nancy in der Heftmitte!) die völlig unbekannten Sex Pistols ab. Von denen hat man ja auch wirklich lange nichts gehört. Wer braucht auch schon sowas wie Aktualität? Ich nicht & genau deshalb Mütze runter vor dieser Dreistigkeit! Neben Band-Features (Dimestore Haloes, Monochords) ist mir die #6 dann aber doch ein wenig zu Live-Review-lastig. Ich meine, ich höre ja gern mal, wie die Kollegen so den ein oder anderen Tanzabend erlebt haben, aber in einem Fanzine möchte ich die Orchester meines Herzens vielleicht ein wenig näher kennenlernen. Wem jetzt die Abschreckung durch die Gesäßritze











nach oben krauchl, dem sei allerdings gesagt, daß allein schon der vernünftige Schreibstil, der von fundierter Ausbildung kündet (har, har) von einem Erwerb dieses Machwerkes ein lohnendes Ereignis machen würde, auch wenn die Brüder sich erlauben, unsere "Bibel" mit EINEM lächerlichen Satz zu ‚würdigen'. *(AK)*

Obnoxious #2 (A5, 52 S., 2,50+Porto / Tom Becker, Mühlweg 13, 85376 Massenhausen)
Ein Fanzine, das auf dem Cover mit den Slogans "Viel Sex! Gewalt! Alkohol!" wirbt. Nun ja, nach schriftlichen Sex-Exzessen habe ich vergeblich gesucht, & Berichte über Prügeleien, Kotz- & Suffgeschichten beschränken sich auf ein erträgliches Maß. Den Autoren, allen voran Herausgeber Obnoxious Tom & Fred, ist allerdings eine immense Abneigung gegenüber sog. "Pennerpunks" & "Assipunks" zu eigen, denen seitenlange Kolumnen ausführlicher Haßtiraden gewidmet werden. Im Obnoxious "regiert der Punkrock", aber mit "D-Punk & HC der neueren Sorte, sowie Melodycore & Weicheierscheiße" haben die Macher nix am Hut. Dazu Tom: "Ich bin ein intolerantes Schwein & verdammt stolz darauf." Dafür gibt's dann aber jede Menge "Zeit für persönliche Gedanken & anderes kolumnenartiges Zeug", welches so illustre Titel wie "Freds riesiger Müllhaufen Teil II" & "Let's Talk About Shit, Baby ..." trägt, & bei dem Mitschreiberling Andi Pathie sich auch schon mal über schwafelwütige Abgesandte des Hausfrauen-Komitees auslassen darf, die seine abendliche Zugfahrt stören (als ob nicht die obligatorische Personenkontrolle schon genug wäre!) Ein weiterer Höhepunkt der Ausgabe ist sicherlich Freds fiktiver Wunschtraum einer R'n'R City. Bleibt allerdings anzumerken, daß man den Brand vom Alkoholrausch der letzten Nacht keinesfalls mit 'ner Flasche Mineralwasser zu löschen versuchen sollte - schwerer Fehler, denn Experten wissen: Hier hilft nur erneuter Alkoholkonsum. Auch Sätze wie "Hier läßt es sich wahrlich leben in dieser Stadt. Man braucht sich kaum um etwas zu kümmern, da es genug hübsche Frauen gibt, die sich um so lästige Nebensächlichkeiten kümmern, als das deine Klamotten gewaschen sind" wissen zu gefallen. Liebster Fred, laß Dir gesagt sein, daß sämtliche Frauen in R'n'R City, hübsch oder nicht, bestimmt Besseres zu tun haben, als Deine stinkigen Klamotten in die Waschmaschine zu stopfen - denn auch für die weibliche R'n'R Bevölkerung gilt: Die nächste Probe steht an, die Gitarre will gestimmt sein & bis zur Party heute abend sind's auch nur noch 3 Stunden. Will sagen, Deine Klamotten mußt Du Dir auch in R'n'R City nach wie vor alleine waschen, tut mir leid. Ansonsten empfehle ich zur Phantasieaufarbeitung einen baldigen Besuch in Madrids Kultviertel Malesaña - auf daß Deine R'n'R City Träumereien reale Formen annehmen mögen. Eine weitere Leseentdeckung ist auf jeden Fall die Kolumne von Phil Toonwar, der geniale Einblicke zum Thema "Woran erkenne ich, daß (m)ein Kind verhaltensgestört ist?" bietet, die nur noch von seinen Yo-Fresh Ausführungen getoppt werden. Im klassisch schwarz-weißen Punk Rock-Klebe-Layout gibt's ferner 'nen "Reekys on Tour mit den Sonic Dolls"-Bericht, konzertmäßig werden auch Chinese Takeaway & die Public Toys näher beleuchtet, wobei letztere (in persona: Roman) sich ein paar Seiten später einen sehr amüsanten Schlagabtausch mit Obnoxious Tom liefern. Dangerseek Matt sucht die Gefahr auf einem Green Day Konzert (?!), & im Colvins Interview erfährt der geneigte Leser nicht nur, was die Mitglieder außer der Musik so alles treiben, sondern auch, was die Band von den Blitzkrieg Boys, Bayern & Bands mit deutschen Texten hält. Die News Corner wartet mit so interessanten Enthüllungen auf wie "Radio Blast Rec. gibt's wohl auch nicht mehr" (au weia, wenn das der Tom wüßte), nur um ein paar Zeilen tiefer die Alben der Cellloph. Suckers & Wonderfools anzukündigen (klassische Zeitungsente, oder wat?!). Sätze wie "Bei den Cheeks sind 2 Typen ausgestiegen, aber da die aus Solingen kommen, wird sich wohl bald Ersatz finden" sind für mich allein schon die 2,50 Märker wert, & Aussagen à la "Ich bin unbesiegbar & allmächtig! Ich bin Gott! Ich bin Freischwimmer!" könnten durchaus auch von der Gerda Crew stammen. Desweiteren gibt's noch 'ne appetitliche Sodomie-Pointe bei der "Claudia hat 'nen Schäferhund" Story, & Dave darf sich nach seinem Gin Goblins Inti 2 Seiten weiter gleich noch mal zum Phantom Zone Damned Fanclub befragen lassen. Rational arbeiten nenne ich so etwas, & ganz in diesem Sinne bestiche d. Brief-Inti, das Tom mit d. Herausgeber & Macher dieses Schundblattes hier geführt hat, dann auch durch Mitchs diverse an sich selbst gestellte Zusatzfragen. Wie sangen die Oddballs doch so schön: "Eat That Shit, Punkrocker!" Ein Zine von Fans für Fans unter Ausschluß sämtlicher Punkasseln & Vollzeit-Schnorrer. *(SC)*

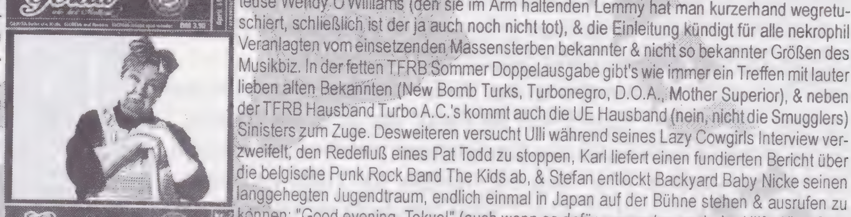
"On the run # 5" (A5, 48 S., DM 2,-- + 1,50 Porto / Adresse: Thorsten Müller, Ivo-Beucker-Str.44, 40237 Düsseldorf / E-Mail: mueller_thorsten@hotmail.com)
Also, erst mal finde ich ganz toll, daß die (hier 4) Seiten über die schwarz-weiße Kugel dieses Mal in der Mitte plaziert wurden, & zwar unter d. Titel "Fußball-Rausreiß-Seiten", was ich mir nicht 2 Mal sagen ließ & Selbiges tat, ohne d. Rest des Heftes zu beschädigen. Wenn sich nur jedes Geschwür so leicht entfernen ließe ! Doch natürlich ist das "OTR", der Nachfolger des "Schnauzbartproll", nach wie vor KEIN Fußball-Zine, sondern immer noch ein Mod-Power Pop-Garage-60's-Punk-Zine, das sich in gleichmäßig guter Qualität stetig weiter entwickelt ! Nettes Layout, teilweise jedoch zu dunkel mit dementsprechend schwer erkennbaren Fotos, ABER die Jungs haben sich gerade deshalb entschlossen, die nächste Ausgabe weg vom Copy-Shop dann drucken zu lassen. Bin ich mal gespannt, wie groß der Sprung ist, den das "OTR" dann nochmals nach vorne tut ! Doch warum ich das Heft mag, ist nicht das Layout, sondern die Musik, die charmante, teils humorvolle, teils sarkastische, immer kompetente Schreibweise, mit der sich in dieser Ausgabe an Bands wie Chamberdeacons, TV Killers & Stunde X vergangen wird. Dazu ein kleinerer "Back to the 60's"-Artikel, massig Konzert- & andere Reviews sowie Persönliches über z.B. "faschistische Omas" & "Dennis' first steps into Punk" ! Was ich allerdings diese Mal vermisse, ist "Dennis' Traumstunde", die in der Vergangenheit zu meiner Lieblingsrubrik avanciert war ! Und mit dem Cover könnte sich die nice boys from "The Pott" etwas mehr Mühe geben ! Nevertheless: compulsory program ! *(MU)*

"On The Run! #6" (A5, 54 S., DM 2,-- + Porto/Adresse: siehe oben)
Hilfe, die Donnas als Schriftzug auf'm Titel & drüber munter mit der Powerpop-Mod-Punk-rock-60's Garage-Szene gekungelt. Leute, als 1.: Fanzinemachen ist gut, Musikgeschmack ist besser! Der Platz, den ihr für diese Bitch-Pop-Gülle verschwendet, könnte doch wirklich besser genutzt werden. Fangt jetzt bloß nicht an, was von "über Gschmack...streiten..." & so an. Die Donnas sind einfach totzuschweigen. Basta. So, jetzt erstmal setzen & irgendwie die Kurve zur Objektivität kriegen. Das On The Run ist ein Heft, das mich besonders wegen dem Enthusiasmus seiner Schreiber ankratzt. Hier sind echte Fans am Werk, die auch nicht wie woanders versuchen, die absoluten Alt-Hasen raushängen zu lassen & sich sämtliche Inhalte der Plattensammlung vom Herz wegzuschreiben. Stattdessen liefern sie, wahrscheinlich auch dem eigenen Lernprozeß zuträglich, eine extra-feine Small Faces-Story, die dem alten Spruch ‚Lesen bildet' wieder neues Leben einhaucht. Mit Decibels & Martin Luther Lennon haben sie erkannt, wohin der Hase in Sachen Powerpop zur Zeit läuft, obwohl die Fragen ein bißchen zu gewöhnlich sind. Daß die Fußball-Seiten zum Rausreißen sind, kommt mir sehr entgegen, vor allem, wenn man dieses Heft auf dem Klo liest & nach einer halben Stunde plötzlich kreidebleich vor sich hinflüstert: "Gestern war aber auf der Rolle noch was drauf?!" Der Sinn von Dennis Redeseite bleibt mir leider verschlossen, klingen seine Ergüsse doch viel zu sehr danach, als habe er nur Freunde, die Joe Cocker mögen & er deshalb nie so richtig fachsimpeln kann. Das Detour-Records-Special paßt dagegen voll in die Kategorie ‚Wurde Zeit, daß mal einer was über die macht' & gerade deshalb hoch die Daums! Der Rest ist das übliche Review-Sammelsurium, no big deal, but very loud. *(AK)*

"Ox # 32" (DIN A4, 132 Seiten + 33-Tr.CD, 6,90 DM + Porto/Adresse: Ox-Fanzine, P.O.Box 143445, 45264 Essen)
Also, ich hatte es bei der letzten Nummer ja nicht bemerkt, aber jetzt, da Herr Hiller es noch in

Useless Earlyripes

(SC): Suzie Creamcheese / (MU): Mitch Useless / (MK): Mike Korbik / (AK): Andy Knownothing



"3rd Generation Nation"

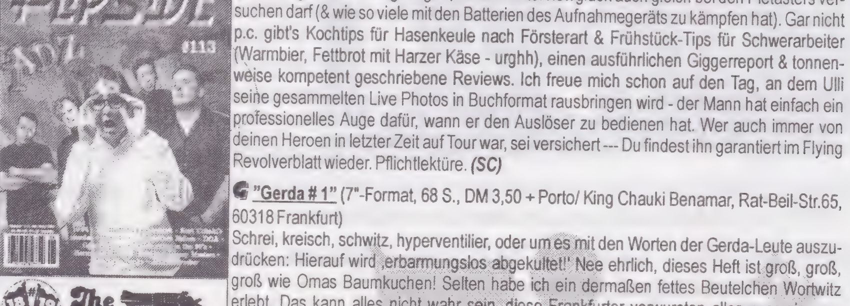
Auch dieses Mal gibt's keine Besprechung vom Mülheimer Chefpunkerheftschä des selbsternannten '77-Punk Papstes Ralle. Auch seine mit verzweifelt erzwungenem Humor (was natürlich nur in die Hose gehen kann & auch gegangen ist) niedergepinselten Ausführungen zu unserem Kommentar im UE 4/5 interessieren mich eigentlich nicht, da er erwartungsgemäß NICHT auf die Sache einging. ABER: eines, was ich mir keinesfalls gefallen lassen kann, sind Ralle's Behauptungen bzgl. meiner angeblichen **"Verletzung des Fanziner-Ehrenkodexes" ! Dazu muss ich GANZ KLAR sagen, daß MEIN Fanziner-Ehrenkodex darin besteht, daß ich ein mir zugeschicktes Fanzine in unserer folgenden Ausgabe bespreche. Mehr biete ich nicht & mehr erwarte ich nicht,** d.h. ich schicke unser Heft, an jene Leute, die MIR passen (& da gehört das 3rd G.N nicht mehr dazu), & von jenen Leuten ERWARTE ich auch eine Besprechung unseres Heftes. Ob sie mir im Gegenzug dafür auch ihr eigenes Zine zuschicken, bleibt ihnen überlassen ! Andererseits empfinde ich es wie gesagt auch als meine verdammte PFLICHT, ein uns zugeschicktes Fanzine zu besprechen, ohne deswegen auch unseres rauszuschicken zu müssen (Diese Pflicht habe ich auch jederzeit bei den mir zugesandten "3rd G.N." erfüllt !)! Wer mit diesem "Ehrenkodex" nicht zurecht kommt, kann uns gestohlen bleiben ! Und Ralle sowieso ! **Bleibt die Frage, warum er so geil auf unser Fanzine ist, daß er es sich sogar kauft, & das, obwohl es doch (lt. seinem eigenen Review) ab der # 3 so übel geworden ist & wir so abgebaut haben ! (MU)**



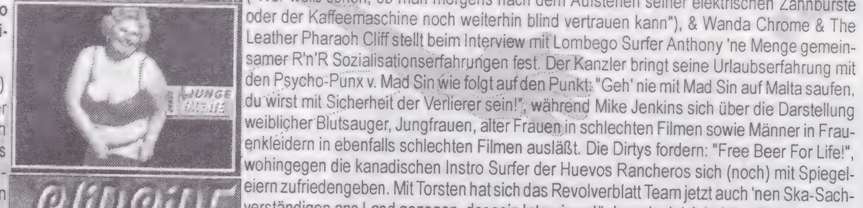


Arschtritt # 6 (A5, 22 S., DM 2+Porto, Adr.: Noel Jänich, Neustr.5, 45891 Gelsenkirchen)
Die Sex-te Numer des Arschtritt ist gleichzeitig auch mein First Contact mit diesem A5er des amüsanten Art. Ganz in d. "Tradition" der aufstrebenden Teenpunk-Mags widmet sich auch Noel enthusiastisch "seiner" Musik, & die ist mit Bands wie Let's Gos, Dropkick Murphys oder Hookers überwiegend identisch mit der "House"-Musik des UEs. Auch Interviewtechnisch ein guter Mix aus Jet Bumpers (besonders lobend sei zu erwähnen, daß Noel ein wenig bei Jenz nachbohrte wegen dessen Liebe zu der indiskutablen Speckbacke Elvis !!!), Chinese Takeaway & New Lifeshark Rec. Dazu die üblichen Reviews, ein 3-seitiges Preisrätsel sowie persönliche Konzerterlebnisse & etwas mehr (mir zuviel) vom Leben rund um die Ochsenblase ! Fußball ist übrigens definitiv Scheiße, zumindest in der BRD, was das deutsche Team um Wadenbeißer Berti ja im negativen Sinne eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat ! Heft ist gut, streckt seine Fühler jedoch nicht ganz bis in den R'n'R/Teenpunk-Heaven, in dem sich schon 3 andere A5-Zines breitgemacht haben, deren Namen inzw. hinlänglich bekannt sein dürften - ebenso wie meine Vorliebe für sie! *(MU)*

"Babylon # 11" (A4, 28 S., Preis: ??? / Adr.: Lawrence English, PO Box 771, Hamilton, Central, Brisbane, Queensland, Australia 4007 / E-Mail: horroshowrec@hotmail.com)
Natürlich kann ich bei diesem Zine nicht ganz unvoreingenommen zu Werke gehen, denn es werden (wie auch in der UNBEDINGT zu empfehlenden letzten Ausgabe des "Flying Revolverblatt"s) die GENIALEN Sinisters gefeatured. Das "Babylon" kommt aus Australien, wird von Lawrence English, seines Zeichens Obermacker des Horrorshow Record-Labels, herausgebracht ! Richtiger ist eigentlich: die vorliegende # 11 ist die letzte Ausgabe (vom Dezember '97), da sich L.E. lieber seinem Label widmet & zudem für mehrere andere Zines schreibt. Deshalb fand auch eine Fusion mit dem "Inhaler-Magazine" statt & das neue, gemeinsame Ding wird "Parasite" heißen ! Soweit so gut, 28 Seiten ist nicht gerade das, was ich 'ne Bibel bezeichnen würde, aber zumindest ist das Babylon in A4 ! Auch bandmäßig kommt 'ne wilde Mischung wie man sie auch auf den Compilations von Horroshow Rec. vorfindet ! Erwähnenswert aber auf jeden Fall außer o.g. Sinisters noch die Voodoo Love Catsund NY Loose ! Doch leider finden sich sich auch massig Bands aus der Industrial- & Gothic-Szene wie Dogmachine, Korn, Grinspoon, Marilyn Manson & einige mehr ! Also für mich musikalisch eher uninteressant, aber zumindest ambitioniert geschrieben ! Wer sich trotzdem für das Zine interessieren sollte, müsste einfach mal per E-Mail bzgl. des Portos anfragen. Preis habe ich keinen gefunden, dürfte also wohl kostenlos sein !?!? *(MU)*

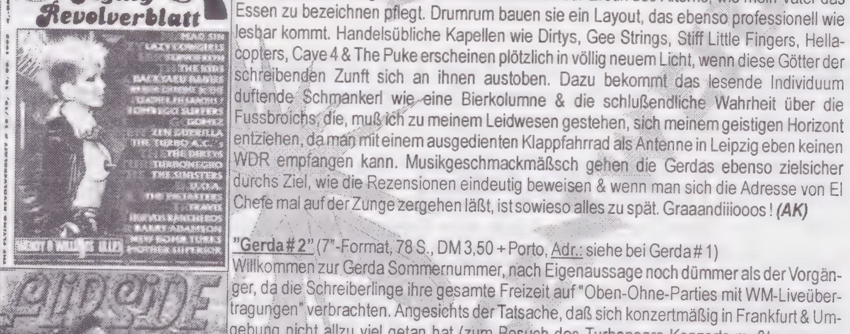


Flipside # 113+114 (US-A4, je 172 S., $6+Porto, POB 60790, Pasadena CA 91116, USA)
Ein Urgestein der amerikanischen Fanzine Landschaft, das im Punkbereich schlichtweg als Standard/Pflichtlektüre anzusehen ist. Ein Heft, bei dem es sogar Spaß macht, die Leserbrief-Sektion durchzuarbeiten oder nachzuforschen, mit welcher entzückenden Punk Rock Lady sich KROQ DJ Rodney Bingenheimer - ganz in H. J. Rietmüller "Bravo" Tradition - diesmal hat ablichten lassen. Mir sind sogar Leute namentlich bekannt, die sich das Flipside allein wegen der darin geschalteten Anzeigen zulegen, um ein umfassendes Update über den amerikanischen Plattenmarkt zu bekommen. Die meisten der festen Flipside Schreiberlinge besitzen ihre eigenen Kolumnen (dieses Prozedere dürfte Lesern von MRR oder 3rd Gen.Nation bereits bekannt sein), die - wie im Falle von Bob Cantus "Bobisms" oder Mary Ellenbergers "Riding With Mary" - 100% die musikalischen Interessen der jeweiligen Autoren widerspiegeln. Die repräsentierte Bandbreite ist dabei keinesfalls auf pure Punk'n'Roll Combos beschränkt, so fahren z.B. Thrashead & Todd auch mal die härtere HC Schiene, während AArtVark & Morticia dem einen oder anderen Industrial/Gothic Act ihre Aufmerksamkeit zuteil werden lassen (für den Garage R'n'R Bereich empfehle ich Martin Mc Martin, auf ShitEd & Tim From Pomona gilt es bei jedweden Punk'n'Roll Fragen zurückzugreifen). Überhaupt wird der Begriff "Toleranz" im Flipside groß geschrieben, da werden dann auch so umstrittene Szenegrößen wie TVTV$ Sänger Blaze James mit einer eigenen Kolumne bedacht, oder Punk Philosph Shane darf mit "Shaneshit" aus der Zelle eines Staatsgefängnisses heraus seine universellen (& größtenteils auch universitären) Weisheiten unter die Leute bringen. Geographisch beschränkt man sich größtenteils auf die Szene in & um LA, Rubriken wie "Friscozone" oder "Nothern Noise" runden das kalifornische Gesamtbild ab. Ergänzt durch tonnenweise Gig-, Book- & Video-Reviews, Comix & D.I.Y. Gedichte gibt's hier ein Kultheft, dessen Anblick alleine schon jedem, der sich beim UE immer über LLKA (Langzeit-Lese-Konzentrations-Anforderungen) beklagt, den puren Angstschweiß auf die Stirn treiben sollte. **#113:** Die Titelstory geht wohlverdient mehrseitig an ADZ (da wurde auch am ausführlichen Adolescents/ADZ Stammbaum nicht gespart). Ferner gibt's jede Menge Hintergrund-Infos zu bekannten Bands (Bad Religion, Joey Shithead & DOA, Chixdiggit), aber auch unbekanntere Acts kommen zu Worte (u.a. Tim Stegall von Austins führender Punk R'n'Roll Combo The Hormones, Pushers, Dimestore Haloes ["We're about 3 chords, cool shoes, eyeliner & hate. Don't settle for less."] & 10-96 ["Dean: We're bad boys but nice guys. Joe: Don't mind Dean. He thinks he's deep sometimes."]). Außermusikalisch geht's mit Space Moose Kartoonist Adam Thrasher & Mike Diana - dem einzigen Illustrator in der Geschichte der USA, der alleine aufgrund seiner Zeichnungen im Knast landete - weiter. Es wird die Frage gestellt, ob Courtney nicht vielleicht doch ihren Kurt umgebracht hat (& wie immer unbeantwortet gelassen), & ein ausführlicher Artikel widmet sich der (Schrumpf)Kopfjagd in den 90ern. Und wem das noch nicht abgedriftet genug ist, den bitte ich auf "Bob's Nonlinear Comprehensivism Censures R.A.W.'s Realitunneling" zurückzugreifen. **#114:** Titelstory gibt's diesmal für Damnation, ferner am Start: Bad Religion Interview Pt. 2 (Greg Graffin meldet sich zu Wort), All, Avail, H2O, Eyehategod, Intimes über die Drogenexzesse der Pleasure Fuckers, die 60's Pop Garagenfreaks Jonny Chan & The New Dynasty 6, Taiwans älteste noch existierende Untergrundband LTK Commune, die Metalheads von Machine, die Girls von X-It sowie das All-Star-Projekt ehemaliger Glue Gun, BadTown Boys & Electric Ferrets Mitglieder, Dead Lazlo's Place mit Namen. Für musikalische Grenzsprengungen ist also mal wieder gesorgt, & sogar Gary Numan werden ein paar Seiten gewidmet. Ach ja, mit "Sir" P. Edwin Letcher kann das Flipside einen aufrechten 60's Garagen Neuzugang für sich verbuchen, der fürs Flipside # 114 die von den Satelliters so geschätzten Crusaders unter seine Fittiche nimmt. *(SC)*



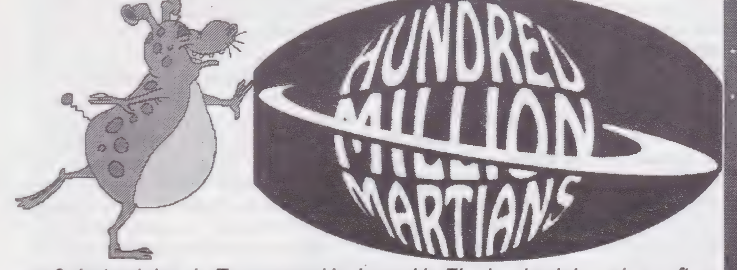
Flying Revolverblatt # 18/19 (A4, 106 S., DM 4 + Porto / Ulli Curschmann, Louisenstr. 55, 1099 Dresden)
Die Blutsbrüder des Moshable & Marktführer der deutschsprachigen Punk'n'Roll Szenerie geben sich die Ehre. Mit Andy Knownothing & Mike Korbik schieben auch gleich 2 UE-Schreiberlinge dort ihre Doppelschichten. Der Inzest lauert halt überall! Das R.I.P. Cover ziert diesmal die Plasmatics Chanteuse Wendy O'Williams (den sie im Arm haltenden Lemmy hat man kurzerhand wegretuschiert, schließlich ist der ja auch noch nicht tot), & die Einleitung kündigt für alle nekrophil Veranlagten vom einsetzenden Massensterben bekannter & nicht so bekannter Größen des Musikbiz. In der fetten TFRB Sommer Doppelausgabe gibt's wie immer ein Treffen mit lauter lieben alten Bekannten (New Bomb Turks, Turbonegro, D.O.A., Mother Superior), & neben der TFRB Hausband Turbo A.C.'s kommt auch die UE Hausband (nein, nicht die Smugglers) Sinisters zum Zuge. Desweiteren versucht Ulli während seines Lazy Cowgirls Interview verzweifelt, den Redefluß eines Pat Todd zu stoppen, Karl liefert einen fundierten Bericht über die belgische Punk Rock Band The Kids ab, & Stefan entlockt Backyard Baby Nicke seinen langgehegten Jugendtraum, endlich einmal in Japan auf der Bühne stehen & ausrufen zu können: "Good evening, Tokyo!" (auch wenn es dafür momentan noch der Hilfe Alice Coopers bedarf). Es wird vor der Machtübernahme ferngesteuerter Servotron Roboter gewarnt ("Wer weiß schon, ob man morgens nach dem Aufstehen seiner elektrischen Zahnbürste oder der Kaffeemaschine noch weiterhin blind vertrauen kann"), & Wanda Chrome & The Leather Pharaoh Cliff stellt beim Interview mit Lombego Surfer Anthony 'ne Menge gemeinsamer R'n'R Sozialisationserfahrungen fest. Der Kanzler bringt seine Urlaubserfahrung mit den Psycho-Punx v. Mad Sin wie folgt auf den Punkt: "Geh' nie mit Mad Sin auf Malta saufen, du wirst mit Sicherheit der Verlierer sein!", während Mike Jenkins sich über die Darstellung weiblicher Blutsauger, Jungfrauen, alter Frauen in schlechten Filmen sowie Männer in Frauenkleidern in ebenfalls schlechten Filmen ausläßt. Die Dirtys fordern: "Free Beer For Life!", wohingegen die kanadischen Instro Surfer der Huevos Rancheros sich (noch) mit Spiegeleiern zufriedengeben. Mit Torsten hat sich das Revolverblatt Team jetzt auch 'nen Ska-Sachverständigen ans Land gezogen, der sein Interviewglück auch gleich bei den Pietasters versuchen darf (& wie so viele mit den Batterien des Aufnahmegeräts zu kämpfen hat). Gar nicht p.c. gibt's Kochtips für Hasenkeule nach Försterart & Frühstück-Tips für Schwerarbeiter (Warmbier, Fettbrot mit Harzer Käse - urghh), einen ausführlichen Giggerreport & tonnenweise kompetent geschriebene Reviews. Ich freue mich schon auf den Tag, an dem Ulli seine gesammelten Live Photos in Buchformat rausbringen wird - der Mann hat einfach ein professionelles Auge dafür, wann er den Auslöser zu bedienen hat. Wer auch immer von deinen Heroen in letzter Zeit auf Tour war, sei versichert --- Du findest ihn garantiert im Flying Revolverblatt wieder. Pflichtlektüre. *(SC)*

"Gerda # 1" (7"-Format, 68 S., DM 3,50 + Porto/ King Chauki Benamar, Rat-Beil-Str.65, 60318 Frankfurt)
Schrei, kreisch, schwitz, hyperventilier, oder um es mit den Worten der Gerda-Leute auszudrücken: Hierauf wird ,erbarmungslos abgekultet!' Nee ehrlich, dieses Heft ist groß, groß, groß wie Omas Baumkuchen! Selten habe ich ein dermaßen fettes Beutelchen Wortwitz erlebt. Das kann alles nicht wahr sein, diese Frankfurter verwursten alles, was sie vom Stapel lassen, mit irgendwelchen Assoziationen zur Erotik des Alterns, wie mein Vater das Essen zu bezeichnen pflegt. Drumrum bauen sie ein Layout, das ebenso professionell wie lesbar kommt. Handelsübliche Kapellen wie Dirtys, Gee Strings, Stiff Little Fingers, Hellacopters, Cave 4 & The Puke erscheinen plötzlich in völlig neuem Licht, wenn diese Götter der schreibenden Zunft sich an ihnen austoben. Dazu bekommt das lesende Individuum duftende Schmankerl wie eine Bierkolumne & die schlußendliche Wahrheit über die Fussbroichs, die, muß ich zu meinem Leidwesen gestehen, sich meinem geistigen Horizont entziehen, da man mit einem ausgedienten Klappfahrrad als Antenne in Leipzig eben keinen WDR empfangen kann. Musikgeschmackmäßsch gehen die Gerdas ebenso zielsicher durchs Ziel, wie die Rezensionen eindeutig beweisen & wenn man sich die Adresse von El Chefe mal auf der Zunge zergehen läßt, ist sowieso alles zu spät. Graaandiiiooos ! *(AK)*



"Gerda # 2" (7"-Format, 78 S., DM 3,50 + Porto, Adr.: siehe bei Gerda # 1)
Willkommen zur Gerda Sommernummer, nach Eigenaussage noch dümmer als der Vorgänger, da die Schreiberlinge ihre gesamte Freizeit auf "Oben-Ohne-Parties mit WM-Liveübertragungen" verbrachten. Angesichts der Tatsache, daß sich konzertmäßig in Frankfurt & Umgebung nicht allzu viel getan hat (zum Besuch des Turbonegro Konzerts mußte man gar nach Weinheim fahren, das Guitar Wolf Interview fand in Stuttgart statt, bei den Backyard Babies hat es nur zu einem Phoner gereicht, wohingegen der Lightning Beatman immerhin im heimatlichen Ostklub zu bewundern war), setzt sich die # 2 des Hausfrauen-Fachblatts vornehmlich mit Saufgeschichten ("Superbock, die überparteiliche Bieranalyse schottischen Gebräus" & "Mexiko, das Land, wo Weizenbier & Kacke fließen") & Pimmelniveau unterster Kajüte ("Junge Talente, endlich ein Tittenmagazin, wie man es sich schon immer gewünscht hat ... bei dem die Bilder völlig uninteressant sind, dafür aber die Texter brillieren") auseinander. Ob nun Terassen-Voyeur Duerfto die Lasterhaftigkeiten seiner Nachbarn kommentiert, Prälat Diehl seine Andachten über motorradfahrende Szenetypen & Swingerclubs in Mallorca zum Besten gibt oder König Chauki beim "Royal Flashback" der frappanten Ähnlichkeit Steffi Graf mit Joey Ramone auf die Spur kommt, die Gerda-Crew deckt unbarmherzig die Dürftigkeiten des deutschen (Hausfrauen-)Alltags auf. Da setzt sich Horst Sackscheitel eloquent mit Jörg Warras "Gerda" Kritik im Trust auseinander ("Es ist nicht etwa so, daß ich etwas gegen Kritik hätte, ich vertrag nur einfach keine ..."), & Gerdaist Bravo verfaßt ein mehrseitiges, wissenschaftliches Traktat über die wunderbare Welt der Wasserhäuschen (man unterscheide tunlichst zwischen den Begrifflichkeiten Kiosk, Wasserhäuschen & Trinkhallenkultur), bei dem sich in lobenswerter Weise auch weitere Gerda-Mitarbeiter über ihre 1.Kiosk-Erfahrungen auslassen dürfen. Nicht zu vergessen ein kompetenter Review-Sektor, der 1. Teil des Europatourberichts von Superfan & Brand New Unit sowie Kaltmamsell Svenjas "Involtini" (zu deutsch: Fotzer-Rouladen). 78 Seiten Douglas Adamscher Wortakrobatik, die Protestnik Vogon Jeltz vom Galaktischen Hyperraum-Planungsrat sicherlich qualaktinische Hyperminz-Freudestränen in die verquollenen Äuglein getrieben hätten. *(SC)*

"Gound#2" (A5, 24 S., 2DM+Porto/ Torsten Schall, Steinweg 37, 35037 Marburg)
Mit dem Untertitel "Stoodent wankish no school zine" kratzen die Marburger schon an meinem Ego, bin ich doch heftiger Verteidiger der Theorie, daß kulturelle Veränderungen nur





ren & dort spielen, in Europa und in Japan! In Finnland spielen wir so oft es geht. Teilweise kommen schon eine ganze Menge Leute zu unseren Gigs. Aber die Möglichkeiten sind eben relativ begrenzt. Die noch eher bescheidenen Plattenverkäufe spiegeln das auch wider. Im Moment spielen wir gar nicht live, weil wir an unserem nächsten Album arbeiten. Übrigens sind wir wahrscheinlich die einzige Band in Finnland, in der wirklich jeder einen richtigen Job hat, vom Bibliothekar bis zum EDV Fachhändler."

Dieser Tage erscheint erstmal eine neue CD EP mit 4 mal "I Wanna be your Boyfriend". Nummer 1 stammt aus der Feder von Jyrki, die anderen 3 Songs kommen von den Rubinoos, den Ramones und den Pushtwangers. Alle 4 Tracks sind je 3'05" lang und werden von HMM mit Bravour vorgetragen. Einen Song für eine 7" Vinyl Splitsingle mit Ben's Diapers (einer anderen neuen finn. Power Pop Band) nehmen HMM auch jetzt auf. Wann diese Single erscheint, hängt von Herrn Miettinen, dem Chef des Popatak Labels, ab. Und dessen Zeitpläne sind mitunter recht weitläufig. Das 2. HMM Album ist für's Frühjahr 1999 geplant.

Gefragt nach musikalischen Einflüssen, mindestens drei Lieblingsplatten aller Zeiten, anderen guten finnischen Bands, sagt **Jyrki:** *"Fangen wir mit den Lieblingsplatten aller Bandmitglieder an:*

Seppo: *Sex Pistols - 'Never Mind The Bollocks' / Wildhearts - 'Fishing For Luckies' / Police - 'Regatta De Blanc'*

Jarkko: Soundgarden - 'Badmotorfinger' / The Sonics - alles / The Foo Fighters - 'Same'

Pasi: *Jason & The Scorchers - 'Lost & Found' / The Replacements - 'Tim' / The Wildhearts - 'Fishing For Luckies' / The Wildhearts - 'Earth vs. The Wildhearts' / Lime Spiders - 'Out Of Control' (7")*

Tuomas: *Beatles - 'Abbey Road' / Foo Fighters - 'The Colour & The Shape' / Cure - 'Wish' / im Moment hört er: Garbage - 'You Look So Fine' (von Version 2.0) / Goo Goo Dolls - 'Look Way Down & Name' (von A Boy Named Goo) / Foo Fighters - 'Walking After You' (vom X-Files Soundtrack)*

Jyrki: *Wildhearts - 'Fishing For Luckies' / The Wildhearts - 'Moodwings & Roundabouts' / The Posies - 'Frosting on the Beater' / Nirvana - 'Nevermind' / Gram Parsons - 'Grievous Angel'*



"Ganz offensichtlich sind die Wildhearts eine fast kollektive Lieblingsband von uns. Weitere Highlights waren für mich in letzter Zeit die Backyard Babies, Brendan Benson, Whiskeytown, Kyle Vincent & alte Saints Singles. In Finnland gibt es jede Menge cooler Bands. Ein paar die mir spontan einfallen, sind Sick Things International, Penniless, Lemonator, Thee Ultra Bimboos, Xysma und Hybrid Children (obwohl deren letztes Album eine Enttäuschung war). Ganz neue coole Bands, die sich lohnen sind No Shame (beste Liveband der Welt!), die ganze Popatak Bande (Ben's Diapers, Sugarrush, Cartoon Tree, Atom Heart, Mental Market).

Unser neues Album soll im nächsten Jahr erscheinen. Wenn ich mir die Songs anhöre, die wir bisher geschrieben haben und gerade einüben, dann wird es keine großen stilistischen Änderungen geben. Seppo und Tuomas werden mehr Songwriting Input haben als bisher. Das ist ja auch eine Veränderung. Ich persönlich würde gern mal ein Country Album machen. Das liegt sicher daran, daß ich gerade total auf Whiskeytowns Stranger's Almanac abfahre. Aber ich bin ziemlich sicher, es wird kein HMM Country Album geben."

Frage: "Werdet ihr mal nach Deutschland kommen?"

Jyrki: *"Natürlich, sehr gern. Ob je was draus wird, hängt aber nicht nur von uns ab. Wie auch immer, wer catchy Popsongs mag mit reichlich Harmoniegesang & Tonnen von 'buzzing guitars', die/der sollte uns auschecken! Kauft unsere Platten! Und wenn ihr das getan habt, dann kommen wir und spielen bei euch um die Ecke, und ihr könnt uns in unserem Element erleben!"*

Wer mehr über HMM und andere finnische Bands erfahren möchte, wer vielleicht die eine oder andere Platte kaufen will, die/der schreibt an eine der folgenden Adressen:

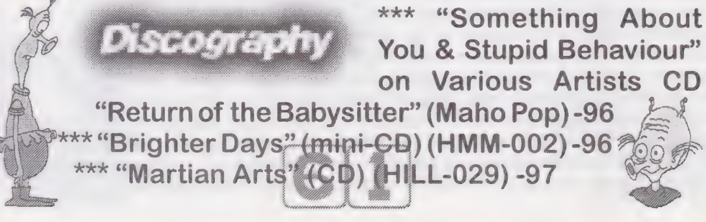
Hiljaiset Levyt, PL 211, FIN-33201 Tampere, Finnland (www.hiljaiset.sci.fi)

oder:

Stupido Twins, PL 301, FIN-00121 Helsinki, Finnland (e-mail: stupido@cute.fi)

Hundred Million Martians

Discography



*** "Something About You & Stupid Behaviour" on Various Artists CD "Return of the Babysitter" (Maho Pop) -96

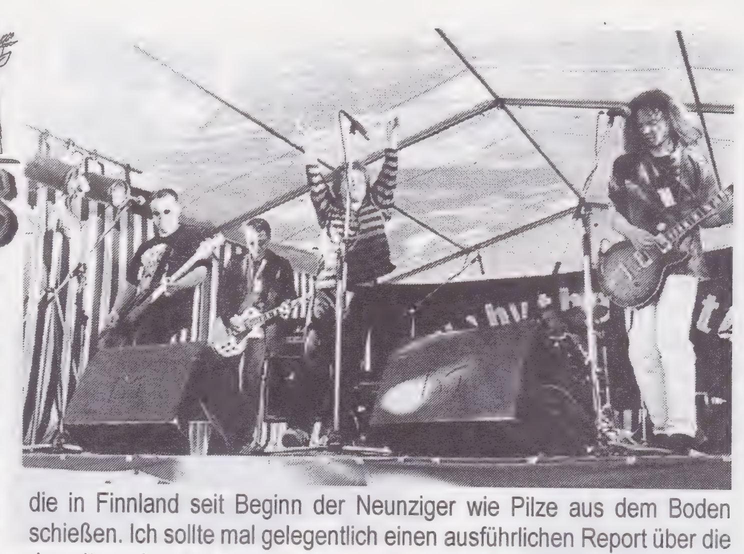
*** "Brighter Days" (mini-CD) (HMM-002) -96

*** "Martian Arts" (CD) (HILL-029) -97

Mars bringt verbrauchte Energien sofort zurück! Hundert Millionen Marsianer auf den Spuren des perfekten Popsongs!

von Mikael Karvajalka

100 MILLION MARTIANS



Der Mars liegt heutzutage in Finnland. Dem Land der tausend Seen, der Billionen Mücken und der Hundert Millionen Marsianer. Erstklassiger Punkpop wird da oben im Norden Europas schon seit den frühen Tagen von Eppu Normaali und Lama, Ratsia und Vaavi, Ne Luumäet und Pojat, den Wanna Bees und Jalla Jalla gespielt. Seit 1994 gibt es eine weitere großartige Band in Suomi, die danach trachtet, den perfekten Popsong mit viel Energie und Power vorzutragen. Für die unter euch geneigten Lesern, die mit den aufgezählten Bands überhaupt nichts anfangen können, hier ein paar Beispiele aus der anglo-amerikanischen Sphäre.

Stellt euch vor die genialen, eingängigen Melodien der Buzzcocks, der Undertones, der Ramones, vorgetragen mit genau deren unwiderstehlicher Spielfreude und Vehemenz. Ich könnte noch zahlreiche Beispiele nennen, von den Romantics über die Plimsouls bis zu den Saints oder Hoodoo Gurus. Wenn ihr mich fragt, warum die finnischen Bands so gut sind und so kompromißlos ihre Sache verfolgen? Nun, das ist eigentlich ganz einfach. In Finnland - egal ob in Helsinki oder in irgendeinem Dorf mitten in der Taiga - kann man nur vorm Monitor abhängen und Videospiele spielen. Oder man sucht sich mit ein paar Freunden eine verlassene Scheune, eine aufgegebene Ferienhütte und macht Musik. Laute Musik. Außer ein paar Rentieren und Elchen hört eh keiner zu.

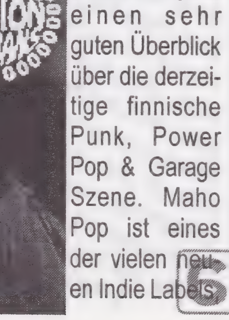
Bei den Hundred Million Martians aus Tampere war das im Prinzip nicht anders. Dank der nützlichen Erfindung des Internets konnte ich mit der Band ein Interview machen, ohne sie persönlich zu treffen und ohne langwierig Briefe hin und her zu schicken. Hier sind ein paar Auszüge aus meiner E-mail Korrespondenz mit Jyrki Mäkelä, dem Sänger und Hauptsongschreiber von HMM.

__Jyrki:__ *"Eigentlich spielen wir schon ewig zusammen. Einige von uns kannten sich schon in der Schule. Die anderen kamen dann durch gemeinsame Freunde dazu. Aber ich würde sagen, offiziell gibt es HMM seit 1994. Da gingen wir zum ersten Mal ins Studio. Und wir mußten uns einen Bandnamen ausdenken, als wir die Demos rausschickten."*

Die Band besteht seit damals und bis heute aus Jyrki, der singt und die meisten Songs schreibt, die Texte sowieso, dann gibt es Seppo Lehdonkivi, der diverse Gitarren spielt, Tuomas Peltari spielt auch Gitarre und singt Backing Vocals, Pasi Hjerppe schlägt die Bass-Saiten und singt auch im Hintergrund, und Jarkko Lehti trommelt.

__Jyrki:__ *"Ebenfalls 1994 fingen wir an öffentlich live zu spielen. Zunächst nur in Tampere und der nächsten Umgebung. Unsere ersten beiden veröffentlichten Songs erschienen Anfang 1996 auf dem Sampler Return of the Babysitter auf dem Maho Pop Label. Beide Songs entstanden bei unserer zweiten Demo Session Anfang 1995."*

Die beiden Sampler Don't Fuck with the Babysitter und Return of the Babysitter bieten übrigens einen sehr guten Überblick über die derzeitige finnische Punk, Power Pop & Garage Szene. Maho Pop ist eines der vielen neuen Indie Labels, die in Finnland seit Beginn der Neunziger wie Pilze aus dem Boden schießen. Ich sollte mal gelegentlich einen ausführlichen Report über die derzeit unglaublich vielfältige Indie Szene in Finnland verfassen. Hat vielleicht jemand Interesse daran?

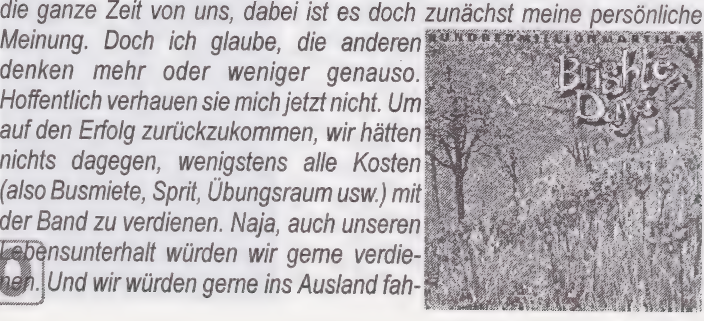


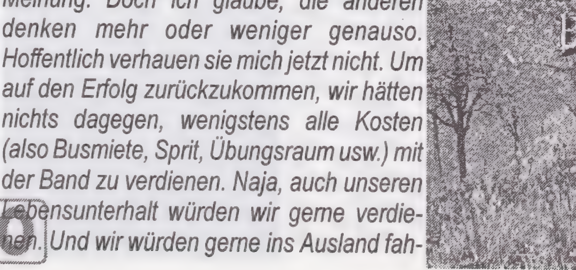
__Jyrki:__ *"1996 nahmen wir auch an einem Bandwettbewerb teil. Jukka Junttila, der Chef von Hiljaiset Levyt, saß in der Jury. Das war unser Glück. Nach kurzen Verhandlungen wurde HMM dem Hiljaiset Band-Roster hinzugefügt."*

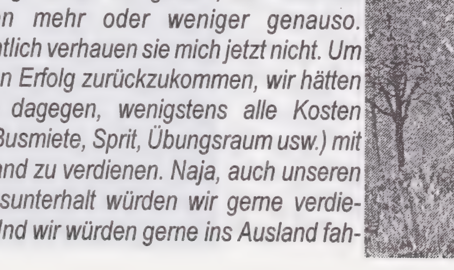
Ergänzend muß noch gesagt werden, daß HMM bei dem Wettbewerb eine CD Produktion für 4 Songs gewannen. Also erschien noch im gleichen Jahr die EP Brighter Days in 500er Auflage. 1997 folgte dann der 1. Longplayer "Martian Arts" auf Hiljaiset Levyt. Die Platte gehört nicht nur zu den besten finnischen Veröffentlichungen des Jahres. Auch im Vergleich zu internationalen Power Pop Bands bestehen HMM ohne Probleme. Wer zum Beispiel die Cheeks aus Solingen wegen ihrer Punk Pop Songs und ihrer sympathischen Attitüde schätzt, der wird an HMM nicht vorbeikommen.

Glanzlichter des Debütalbums sind u.a. A Perfect Pop Song, Ambition, Brighter Days (in einer noch tighteren Neuaufnahme), Buzz Aldrin. Aber alle 14 Tracks der Platte bieten einen guten Querschnitt durch die Stimmungen & Möglichkeiten von HMM, von nachdenklich, trotzig bis zu absolut straight & fröhlich. In Misery for Misery's Sake erteilen sie den sich selbst bemitleidenden Vertretern der sogenannten Generation X eine Absage. Der Sound von HMM wird dominiert von schnellen Breaks, trocken knallenden Drums, Stakkato Gitarrenakkorden & fetzigen Riffs, sattem Bass. Über allem die prägnante, manchmal leicht nölige Stimme von Jyrki, unterstützt vom Backing Chor der anderen Jungs. Gitarrensoli, wenn sie denn vorkommen, sind kurz, stilvoll & einprägsam. Auch wenn das Tempo mal zurückgenommen wird, der Druck durch die verzerrten elektrischen Gitarrenwände läßt selten nach. Hin & wieder erinnert mal eine Stelle des Albums an Glamrock Zeiten. Hanoi Rocks, die New York Dolls flackern kurz auf, um dann doch gleich wieder von purem Power Pop überrollt zu werden.

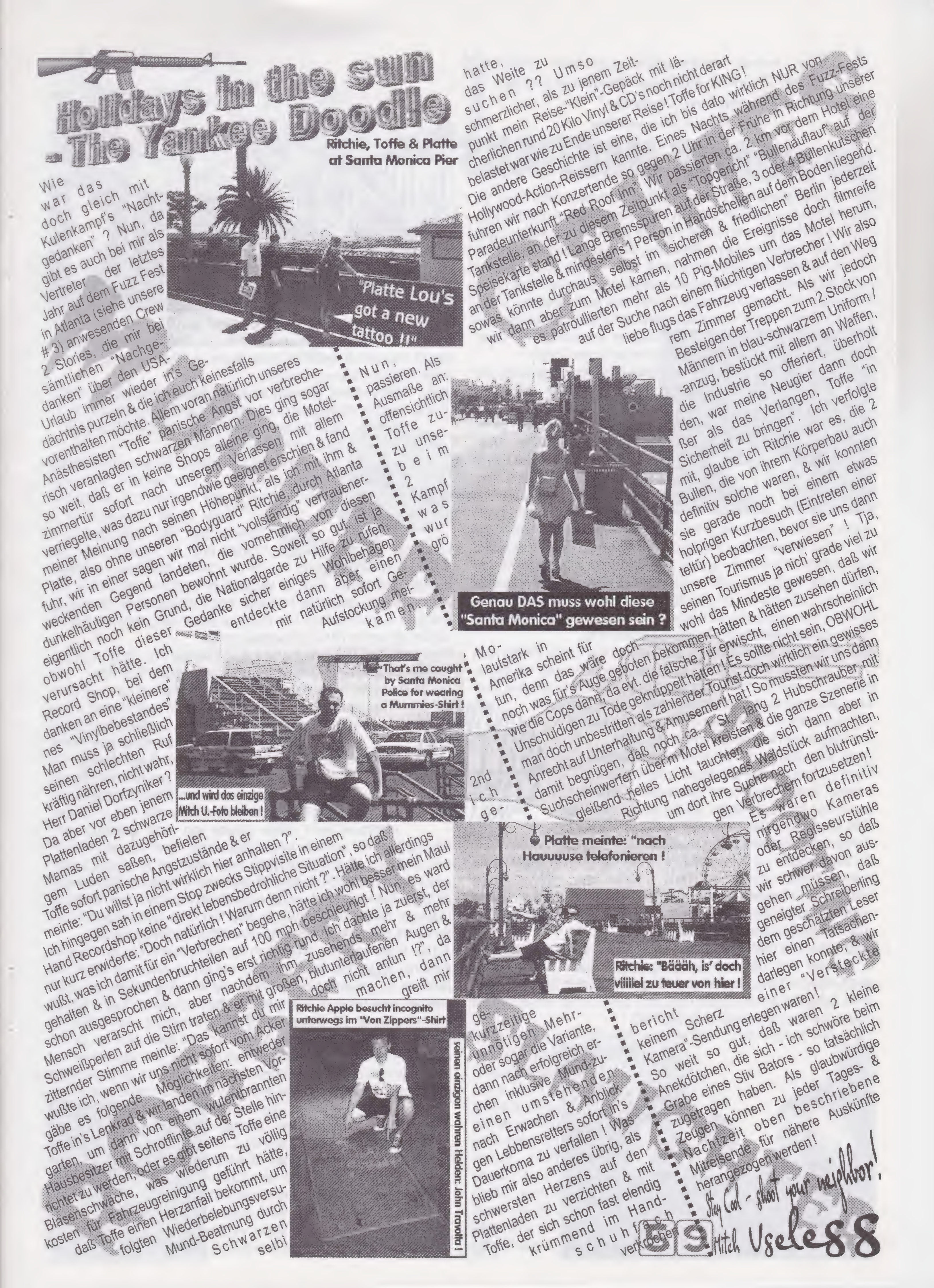
Auf die Frage nach den Ambitionen der Band, dem Erfolg, der Zukunft, antwortet __Jyrki:__ *"Die Hauptsache für uns ist: wir lieben die Musik. Wir lieben es zu spielen, Musik zu hören und vor allem darüber zu reden! Natürlich macht es Spaß zu spielen, meistens jedenfalls. Es gibt Tage, da geht alles schief, Du findest alles Scheiße, sogar die Musik. Aber am nächsten Tag ist es die coolste Sache der Welt, inner Band zu spielen! Natürlich hätten wir nichts dagegen Erfolg zu haben. Wer hätte das schon? Aber es ist nicht das Wichtigste für uns. Ich merke gerade, ich spreche hier die ganze Zeit von uns, dabei ist es doch zunächst meine persönliche Meinung. Doch ich glaube, die anderen denken mehr oder weniger genauso. Hoffentlich verhauen sie mich jetzt nicht. Um auf den Erfolg zurückzukommen, wir hätten nichts dagegen, wenigstens alle Kosten (also Busmiete, Sprit, Übungsraum usw.) mit der Band zu verdienen. Naja, auch unseren Lebensunterhalt würden wir gerne verdienen. Und wir würden gerne ins Ausland fah-*











Holidays in the sun - The Yankee Doodle

Ritchie, Toffe & Platte at Santa Monica Pier

Wie war das doch gleich mit Kulenkampf's "Nachtgedanken" ? Nun, da gibt es auch bei mir als Vertreter der letztes Jahr auf dem Fuzz Fest in Atlanta (siehe unsere # 3) anwesenden Crew 2 Stories, die mir bei sämtlichen "Nachgedanken" über den USA-Urlaub immer wieder in's Gedächtnis purzeln & die ich euch keinesfalls vorenthalten möchte. Allem voran natürlich unseres Anästhesisten "Toffe" panische Angst vor verbrecherisch veranlagten schwarzen Männern. Dies ging sogar so weit, daß er in keine Shops alleine ging, die Motelzimmertür sofort nach unserem Verlassen mit allem verriegelte, was dazu nur irgendwie geeignet erschien & fand meiner Meinung nach seinen Höhepunkt, als ich mit ihm & Platte, also ohne unseren "Bodyguard" Ritchie, durch Atlanta fuhr, wir in einer sagen wir mal nicht "vollständig" vertrauenerweckenden Gegend landeten, die vornehmlich von diesen dunkelhäutigen Personen bewohnt wurde. Soweit so gut, ist ja eigentlich noch kein Grund, die Nationalgarde zu Hilfe zu rufen, obwohl Toffe dieser Gedanke sicher einiges Wohlbehagen verursacht hätte. Ich entdeckte dann aber einen Record Shop, bei dem mir natürlich sofort Gedanken an eine "kleinere" Aufstockung meines "Vinylbebestandes" kamen. Man muss ja schließlich seinen schlechten Ruf kräftig nähren, nicht wahr, Herr Daniel Dorfzyniker ? Da aber vor eben jenem Plattenladen 2 schwarze Mamas mit dazugehörigem Luden saßen, befielen Toffe sofort panische Angstzustände & er meinte: "Du willst ja nicht wirklich hier anhalten ?". Ich hingegen sah in einem Stop zwecks Stippvisite in einem Hand Recordshop keine "direkt lebensbedrohliche Situation", so daß nur kurz erwiderte: "Doch natürlich ! Warum denn nicht ?". Hätte ich allerdings wußt, was ich damit für ein "Verbrechen" begehe, hätte ich wohl besser mein Maul gehalten & in Sekundenbruchteilen auf 100 mph beschleunigt ! Nun, es ward schon ausgesprochen & dann ging's erst richtig rund. Ich dachte ja zuerst, der Mensch verarscht mich, aber nachdem ihm zusehends mehr & mehr Schweißperlen auf die Stirn traten & er mit großen, blutunterlaufenen Augen & zitternder Stimme meinte: "Das kannst du mir doch nicht antun !?", da wußte ich, wenn wir uns nicht sofort vom Acker machen, dann greift mir Toffe in's Lenkrad & wir landen im nächsten Vorgarten, um dann von einem wutentbrannten Hausbesitzer mit Schrotflinte auf der Stelle hingerichtet zu werden, oder es gibt seitens Toffe eine Blasenschwäche, was wiederum zu völlig kosten für Fahrzeugreinigung geführt hätte, daß Toffe einen Herzanfall bekommt, um folgten Wiederbelebungsversuche durch Mund-Beatmung durch Schwarzen selbi gäbe es folgende Möglichkeiten: entweder

ge- kurzzeitige unnötigen Mehr- oder sogar die Variante, dann nach erfolgreich erchen inklusive Mund-zu- einen umstehenden nach Erwachen & Anblick gen Lebbensretters sofort in's Dauerkoma zu verfallen ! Was blieb mir also anderes übrig, als schwersten Herzens auf den Plattenladen zu verzichten & mit Toffe, der sich schon fast elendig krümmend im Handschuhfach verkrochen

hatte, das Weite zu suchen ?? Umso schmerzlicher, als zu jenem Zeitpunkt mein Reise-"Klein"-Gepäck mit lächerlichen rund 20 Kilo Vinyl & CD's noch nicht derart belastet war wie zu Ende unserer Reise ! Toffe for KING !

Die andere Geschichte ist eine, die ich bis dato wirklich NUR von Hollywood-Action-Reissern kannte. Eines Nachts während des Fuzz-Fests fuhren wir nach Konzertende so gegen 2 Uhr in der Frühe in Richtung unserer Paradeunterkunft "Red Roof Inn". Wir passierten ca. 2 km vor dem Hotel eine Tankstelle, an der zu diesem Zeitpunkt als "Topgericht" "Bullenauflauf" auf der Speisekarte stand ! Lange Bremsspuren auf der Straße, 3 oder 4 Bullenkutschen an der Tankstelle & mindestens 1 Person in Handschellen auf dem Boden liegend. sowas könnte durchaus selbst im "sicheren & friedlichen" Berlin jederzeit wir dann aber zum Motel kamen, nahmen die Ereignisse doch filmreife es patroullierten mehr als 10 Pig-Mobiles um das Motel herum, auf der Suche nach einem flüchtigen Verbrecher ! Wir also liebe flugs das Fahrzeug verlassen & auf den Weg rem Zimmer gemacht. Als wir jedoch Besteigen der Treppen zum 2.Stock von Männern in blau-schwarzem Uniform / -anzug, bestückt mit allem an Waffen, die Industrie so offeriert, überholt den, war meine Neugier dann doch ßer als das Verlangen, Toffe "in Sicherheit zu bringen". Ich verfolgte mit, glaube ich Ritchie war es, die 2 Bullen, die von ihrem Körperbau auch definitiv solche waren, & wir konnten sie gerade noch bei einem etwas holprigen Kurzbesuch (Eintreten einer teltür) beobachten, bevor sie uns dann unsere Zimmer "verwiesen" ! Tja, seinen Tourismus ja nich' grade viel zu wohl das Mindeste gewesen, daß wir

Nun, passieren. Als Ausmaße an: offensichtlich Toffe zu- zu unse- beim 2 Kampf was wur grö

Genau DAS muss wohl diese "Santa Monica" gewesen sein ?

Mo- lautstark in Amerika scheint für tun, denn das wäre doch noch was für's Auge geboten bekommen hätten & hätten zusehen dürfen, wie die Cops dann, da evt. die falsche Tür erwischt, einen wahrscheinlich Unschuldigen zu Tode geknüppelt hätten ! Es sollte nicht sein, OBWOHL man doch unbestritten als zahlender Tourist doch wirklich ein gewisses Anrecht auf Unterhaltung & Amusement hat ! So mussten wir uns dann damit begnügen, daß noch ca. St. lang 2 Hubschrauber mit Suchscheinwerfern über'm Motel kreisten & die ganze Szenerie in gleißend helles Licht tauchten, die sich dann aber in Richtung nahegelegenes Waldstück aufmachten, um dort ihre Suche nach den blutrünstigen Verbrechern fortzusetzen ! Es waren definitiv nirgendwo Kameras oder Regisseurstühle zu entdecken, so daß wir schwer davon ausgehen müssen, daß geneigter Schreiberling dem geschätzten Leser hier einen Tatsachenbericht darlegen konnte, & wir einer "Versteckte Kamera"-Sendung erlegen waren ! keinem Scherz

2nd ich ge-

That's me caught by Santa Monica Police for wearing a Mummies-Shirt !

...und wird das einzige Mitch U.-Foto bleiben !

Platte meinte: "nach Hauuuuse telefonieren !

Ritchie: "Bäääh, is' doch viiiiel zu teuer von hier !

Ritchie Apple besucht incognito unterwegs im "Von Zippers"-Shirt seinen einzigen wahren Helden: John Travolta !

So weit so gut, daß waren 2 kleine Anekdötchen, die sich - ich schwöre beim Grabe eines Stiv Bators - so tatsächlich zugetragen haben. Als glaubwürdige Zeugen können zu jeder Tages- & Nachtzeit oben beschriebene Mitreisende für nähere Auskünfte herangezogen werden !

Stay Cool - shoot your neighbor!
Mitch Useless

Line-Up vor den Bands postiert."

Al: "Und Ihr Jungs seid damit glücklich?"

Saunders: "Ja, ich liebe es."

Turner: "Wir covern, weil's Spaß macht. Für mich bringt's viel mehr Fun, Songs von Bands nachzuspielen, die ich gerne mag, als meine eigenen zum millionsten Mal zum Besten zu geben. Es macht zwar Spaß, sie zu spielen, aber dieselben Texte zum 900. Mal zu singen, da fällt es schwer, dasselbe Gefühl zu kriegen wie zu der Zeit, als du sie aufgenommen hast."

Turner: "Du hast niemals eine andere Perspektive als deine eigene, wie es klingen soll. Aber wenn Du ein Cover spielst, da hast Du zwei...."

Saunders: "Du spielst mit dem Song."

Turner: "Du erinnerst dich an das, was du mit ihm verbandest, als du ihn zum ersten Mal gehört hast, entweder live oder auf Platte. Zusätzlich entwickelst du ein eigenes Gefühl, wenn Du ihn spielst - das macht summa summarum dann also zwei Gefühle."

Vockeroth: "Neulich hörte ich Edgar Winter live im Radio; er spielte „Free Ride" & "Tobacco Road". Er tat mir leid. Der arme Junge mußte diese Songs immer & immer wieder spielen."

Doch die Samoans wären nicht Angry, wenn nicht auch der kurzzeitige Cover-Enthusiasmus ein vorzeitiges Ende gefunden hätte.

THE END ?

Turner: "Die letzte Show, die wir spielten, war die im Club Lingerie (LA) im Dezember 1991. Saunders wurde später in der Nacht noch in einen Autounfall verwickelt (seinen 23sten?), und das war's dann. Das Ende. Niemand konnte den Anblick des anderen mehr ertragen, also taten wir nach 12 Jahren wachsender Antipathie (not Samoan but always Angry) das einzig Ehrenhafte: Wir hörten auf, miteinander zu kommunizieren. Bemerkenswert, daß es uns überhaupt 12 Jahre lang gegeben hat. 3 Trips die Ostküste entlang, einen hoch in den Pazifischen Nordwesten, und die San Francisco Bay Area natürlich, mehrfach. Plus L.A., für was auch immer das gut war. Ach ja, um nicht diesen Gig im Rent-A-Hellhole in San Diego zu vergessen, zusammen mit den Vandals. Wir waren die Headliner, doch wir schafften es nie auf die Bühne - der Lead Vandal Guy machte einen rassistischen Joke über einen afro-amerikanischen Dude in der ersten Reihe, und das vollständige Chaos brach aus. Aber das war ja schon immer so in San Diego. Wir hätten es sogar mal fast nach Europa geschafft - aber Saunders wollte nicht fliegen, bot uns aber liebenswürdigerweise an, rüberzuschippern - allerdings nur unter der Bedingung, daß er für die Tage, die er arbeitsmäßig versäumen würde, entschädigt würde (merke: das "Boot" hätte 4 bis 5 Wochen über den Ozean gebraucht). Das Jahr 1991 markiert also das Ende der Samoans."

Gibt's die Angry Samoans noch? Irgendwie schon. Das 97er Line-Up bestand zumindest aus "Metal" Mike Saunders, Drummer Bill Vockeroth und den Neuzugängen Alison Wonderslam, Adrienne Harmon und Mark Byrne. Über die musikalischen Darbietungen dieses Quintetts kann man allerdings geteilter Meinung sein. Gregg Turner über die Samoanschen Wiederbelebungsversuche:

"Für alle, die das Spektakel eines lahmenden Gauls auf der Suche nach dem kerosingetränkten Pferdestall genießen, mag das ja noch als Prime Time Unterhaltung herhalten. Ich meine, seien wir doch mal ehrlich. Metal Mike muß sich im besseren Teil seiner 4. Dekade auf diesem Planeten befinden - kann er immer noch der Wut auf seinen Daddy Luft machen ("My Old Man's A Fatso") und/oder "Slave To My Dick" einer Generation von 12-Jährigen vorsingen? Wäre nicht Psychotherapie (oder, uhm, medizinische Behandlung - die Frage muß gestellt werden!!) in diesem Stadium menschlichen Lebens eine gesündere Plattform? Erinnert Euch daran, daß von eben diesem Mr. Metal die bei vielen Gelegenheiten zitierte Aussage stammt, daß "die einzige Person, die noch tiefer als ein Heroin Junkie sinken kann, ein Rockstar ist - oder jemand, der gerne einer wäre". Wird wirklich langsam Zeit, den Kerl auf Methadon zu setzen."

Sie lieben sich noch immer ! AMEN !

Suzie Creamcheese

Angry Samoans MEMBERS:

Metal Mike Saunders (vocals, guitar) / Gregg Turner (vocals, guitar) / Todd Homer (vocals, bass) / P.J. Galligan (guitar) / Kevin Saunders (guitar) / Steve Drojensky (guitar) / Bill Vockeroth (drums)

Producers: Lee Ving ("Inside My Brain"-LP) / Bill Inglot (die anderen drei Alben) / Gregg Turner hat ein Soloalbum herausgebracht ! Metal Mike hat mehrere Alben und Singles veröffentlicht, unter anderem zusammen mit Greg auf "Bag Of Hammers" !

Angry Samoans Singles:

* The Queer Pills-EP
* Tell me all about them
* Generation Next 7" (Tr.X)
* Dope on the Scarecrow 7" (Bad Trip Rec 019, 1996)
* Return of the Queer Pills

Angry Samoans Albums:

* Inside My Brain LP (Bad Trip: 80, PVC: 87, Triple X: 90)
* Back fr. Samoa LP (B. Trip: 82, PVC: 87, Triple X: 1990)
* Yesterday Started Tomorrow EP (PVC:87, Triple X: 90)
* Gimme Somoa: 31 Garbage-Pit Hits (PVC Rec. 1987)
* STP Not LSD LP/CD (PVC 1988, Triple X Rec. 1990)
* Live at Rhino Rec. (Triple X Records 1990)
* Return to Samoa (UK Shakin' Street Records 1990)
* The Unboxed Set CD (Triple X Records, 1995)

Angry Samoans Compilations:

* A Drink For Sue Ellen CS (Schrott 010, 1982/83)
* Punk Anderson's Favourites 2CD (St.Missile, SMR-057)
* Underground Hits (Aggressive Rockprodution)

P.S.: Ähnlichkeiten mit dem Angry Samoans Artikel im Ox#33 gehen auf den Gebrauch zum Teil identischer Internet-Quellen zurück.

bucht, wie also das Geld zurückbekommen? Todd Homer fand die Lösung: ,,Tut mir leid, aber diese Räumlichkeiten sind für uns unannehmbar. Wir sind eine CHRISTLICHE Rockband und der Herr sagt ...". Er brauchte den Satz nicht zu beenden, 1 oder 2 Mikrosekunden nach dem Wort,,christlich" bekam er sämtliches Geld in die Hände gedrückt. Vergiß niemals - no one' s gonna fuck with the Samoans."

1985 nahm Bill Vockeroth eine Auszeit und die Band spielte 3 Gigs mit einem Ersatzdrummer. Die Angry Samoans liefen bis zu ihrem 1. Plattenvertrag mit PVC/Jem praktisch auf Sparflamme weiter. Das 1987 veröffentlichte "Yesterday Started Tomorrow" war vielleicht der erste Schritt zurück zum Originalkonzept des "mutierten Garage-Sounds". Es klang weder nach Thrash noch nach Hardcore, war noch nicht einmal Punk Rock im buchstäblichen Sinne. Die Musik spiegelte eher ihre Sixties Einflüsse wider - Turners Gitarre jammerte im fuzzigen WahWah, die Lautstärke wurde runtergedreht und die Arrangements neu bearbeitet. Aber der Samoansche Humorsinn blieb intakt, obwohl gemäßigter, ja fast nüchtern. Der Eröffnungstrack "Different World" spiegelt die Veränderungen wider, die einem Heranwachsenden widerfahren, während "Electrocution" über die Isolation des Verlusts sinniert (I'm talking the love of friends / The human bond that never ends / And now it's gone, it's gone away for good). Einsamkeit bleibt ein Thema bei "It's Raining Today", einem überraschend ruhigem, minimalistischen Tune. Einer der besten Tracks der EP ist wohl der kurze B-Seiten Anfangstrack "Unhinged". Zu einem Deja Vu kommt es bei "Psych-Out 129", welches sich des Samoanschen "Right Side of My Mind" Riffs bedient, und die EP klingt aus mit einem Hot-Rod-Cover des Jefferson Air Plane Hits "Somebody To Love".

Trotz neuer Richtung und Kritikerlob standen die Samoans einer Reihe von Schwierigkeiten gegenüber, die vor allem auf Probleme mit ihrer Plattenfirma zurückzuführen waren - mit dem Resultat, daß die Samoans ihr Original-Album-Artwork verloren und fast ihre Mastertapes nicht mehr zurückbekamen. Das ganze Unternehmen schwächte sie finanziell, schränkte ihre musikalischen Aktivitäten massivst ein und verursachte der Band kollektive Magenschmerzen.

"Metal" Mike: "Wir sind sozusagen durch die Hölle gegangen, um unsere legalen Rechte am Back-Katalog zu behalten."
Turner: "Das Übelste war das ganze Geld, das Faulty Records und PVC in die Taschen wanderte. Uns hielten nicht so sehr Ausdauer oder irgendeine Vision am Leben, sondern vielmehr ging es darum, einen legalen Alptraum zu überleben. Faulty ging Bankrott und schuldete uns schätzungsweise 12.000 Dollar, was sie aber nicht davon abhielt, bei der Geldverteilung jedermann zu übergehen. Ja, und PVC hatten nicht nur lange Zeit einen Sturzflug, sondern übernahmen mit der Zeit immer mehr - wie soll ich sagen - Mafiosomethoden, mit denen es immer schwieriger wurde, zurechtzukommen."
Saunders: "Es ist eine gigantische Anstrengung zu versuchen, Rechte an Sachen zurückzubekommen, die in Stahlkammern verschlossen liegen. Von dort kriegst du sie niemals raus, obwohl sie eigentlich dir gehören. Das war wirklich frustrierend und wurde mit der Zeit immer mehr zur Sackgasse."

Erschwerend kam hinzu, daß sich die Bandmitglieder nicht mehr allzu gut verstanden. Unterschiedliche Meinungen - zum Teil explosiv in Szene gesetzt - hatten schon seit den frühesten Tagen existiert, als die Brüder Kevin und Mike während der Proben aufeinandertrafen. Aber mit der Zeit wurden immer mehr, wie Turner es nennt, individuelle Exzentriken offensichtlich. Eine Tour entlang der Ostküste endete mit einer Reihe unerfreulicher Auftritte, und das nächste Aufnahmeprojekt "STP Not LSD" hatte unter diesen Spannungen zu leiden.



STP NOT LSD

Turner: "Als wir 1988 STP Not LSD aufnahmen (unseren letzten Studio-Versuch oder sollte ich lieber Kampfübung sagen), fand Todd ziemlich schnell heraus, daß Saunders über das Geld, daß uns für die Aufnahmen zur Verfügung stand, gelogen hatte. Wir hätten locker auf eine 16-Spur-Maschine zurückgreifen können, wenn der Metalman nicht so ein Verfechter der 8-Spur-Aufnahmeprinzips gewesen wäre. Ich erinnere mich, daß Homers Augen g-r-o-ß mit roten Äderchen wurden, als er von dem Betrug erfuhr. Wie konnte Onkel Mike nur so etwas tun? Also langte er nach "Metal" Mike, verfehlte ihn nur knapp und drängte ihn dann in die Studio-Toilette, wo Mike - soweit ich mich erinnern kann - für einige Zeit still blieb und sich erst einmal erholte."

Sogar Drummer Vockeroth, der normalerweise alles auf die leichte Schulter nahm, fand die Erfahrung alles andere als befriedigend: "Es bringt keine guten Erinnerungen zurück. All das Schreien und Rumgemaule im Studio. Es war weird. Wir nahmen "STP Not LSD" in einem 8-Track-Studio auf, ein Mikrophon für jeden Track. Solch ein Studio ist der Alptraum eines jeden Drummers, vor allem wenn du 4 Drums, ein paar Zymbals und eine Hi-Hat dein eigen nennst - das macht nämlich zusammen 6 Tracks und läßt dir nur noch 2 Spuren übrig. Was natürlich zur Folge hat, daß sie einige der Drumtracks rausschneiden. Ich rege mich jedes Mal tierisch darüber auf, wenn so etwas passiert, weil du ja schließlich ins Studio gehst, um deinen Sound optimal hinzulegen. Ich hasse 8-Tracks. Aber das Album gefällt mir trotzdem."

"STP Not LSD", das letzte vollständige Album der Samoans, ist um einiges energiegeladener als "Yesterday Started Tomorrow" - die Wutausbrüche während der Studioaufnahmen fließen in die Musik mit ein. Das Release startet mit dem Mental-Trip eines "I Lost (My Mind)", gefolgt von "Wild Hog Ryde", dessen Hauptriff zu dem der Dickies in "Walk Like an Egg" fatale Ähnlichkeit aufweist. Eingängige Bass-Hooks und fuzzed-out Gitarren verzieren die Samoans Version des 1969er Alice Cooper Tunes "Laughing At Me", während Saunders auf dem Bobby Fullereskes Titeltrack davor warnt: "If you take those drugs, it'll blow your mind. Nothing but The Blob is left behind." Ein Flashback an frühere Samoans-Tage erscheint bei "Staring At The Sun", und SciFi-Freunde kommen bei "Attack of the Mushroom People" voll auf ihre Kosten, das zudem mit einem Gitarrensoli des Königs aller Kartoon-Gitarristen, the Dickies very own Mr. Stan Lee, aufwartet. Das Folk-angehauchte "Feet on the Ground" ist ein soziopolitisches Jammerlied ("I'm an American, proud and strong / But wouldn't you agree that something's really wrong?), gespickt mit den typischen Samoans Absurditäten ("I think Miller stinks / My socks are in the sink") und gefolgt vom geistigen Totalausfall "Garbarge Pit". Das Album endet mit der Everly Brothers inspirierten Muse "Lost Highway".

COVERING IT UP

Im Dezember 1988 verließ Bassmann Todd Homer die Samoans. "Bis zu diesem Zeitpunkt", so Turner, "war jede Show, die wir gaben, als ob man dir gerade einen Backenzahn zieht." Als Ersatz wurde der 20 Jahre alte Bassist Scott Greer engagiert. Das Set bestand infolge aus alten Samoans Tunes und jeder Menge obskurer Cover, dargeboten im klassischen Samoans Stil - laut, schnell und chaotisch. Die Cover, die vom familiären "Time Has Come Today" über Subhumans "Slave To MY Dick" bis zu den Nightcrawlers und ihrem "Little Black Egg" reichten, stürzten die meisten der alten Fans allerdings in tiefe Irritation. Auszüge aus einem 1990er Interview mit Al Flipside:

Saunders: "Nimm zum Beispiel eine Band wie die Pagans, die in Kalifornien nicht viel touren - na, dann hat doch offensichtlich jemand die Aufgabe, ihre fucking Songs zu spielen. Ich wäre froh, jede Band auf der Welt ,,Slave to My Dick" und ,,What's this Shit called Love?" spielen zu lassen. Wahrscheinlich besser als ihre Eigenkompositionen!"
Turner: "Wir sehen die Angry Samoans momentan als ultimative altruistische Verkörperung der Musik, die sie lieben & für die sie stehen. Sie opfern ihre eigenen Songs, ihre eigenen Visionen, als wichtigen Schritt, die Leute Musik hören zu lassen, die sie beim 1. Mal überhört haben. Um ehrlich zu sein, sind wir halt nur 'n Haufen langweiliger Plattensammler ..."
Saunders: "... die ihre Plattensammlungen spielen ... Du bringst eine Platte heraus, und die Leute, die diese kaufen, haben fast nichts mit denen zu tun, die kommen, um dich live zu sehen."
_Al:_ "Erscheint es euch manchmal so, daß Leute sehen wollen, was aus dieser Has-Been Band geworden ist?"
Saunders: "Nein, wir kriegen ziemlich annehmbare Reaktionen ...."
Turner: "Du erwartest, daß die Has-Beens erscheinen, um die Has-Beens zu sehen, aber da du die Has-Beens nicht sofort erkennst ..."
Saunders: "Schwer zu sagen. Weißt du, Plätze wie das Gilman's, wo es so enthusiastisch gattungsspezifisch ist, da werden sie bei jedem guten Punk Rock Set wild. Sie sind total glücklich, wenn du für 50 Min. deine Show abziehst & haben ein gutes

ANGRY SAMOANS "They honest-to-God HATE each other"



Was bisher geschah: "Metal" Mike Saunders und Gregg Turner lernen sich während ihrer Schreibertätigkeiten bei diversen Rock-Gazetten kennen und schließen einander sofort ins Herz, zumal Mike diesen sagenhafte Live-Mitschnitt von Roky Erikson sein eigen nennt, aufgenommen in Austin, kurz nachdem Roky aus der städtischen Irrenanstalt entlassen wurde. Unter Vorspiegelung falscher Tatsachen wird Mikes Bruder Kevin in die Stadt der Engel gelockt, Bassist Todd Homer und Drummer Bill Vockeroth vervollständigen das Line-Up. Durch ihren Song "Get Off The Air", eine Haßtirade auf KROQ-"Star"-DJ Rodney Bingenheimer, ziehen die Samoans die Wut eben dieser "Kultfigur" auf sich. Resultat: Da keine Band in L.A. mehr mit ihnen spielen, geschweige denn irgendein Club sie noch buchen will, sind die Angry Samoans gezwungen, neues Territorium zu erschließen. Sie landen in den "Boondocks" von Whittier und Long Beach und bekommen dort einen kostenlosen Crash-Kurs in musikalischem Darwinismus verpaßt. Die Vorstadtpunks mögen ihre Musik verdammt schnell und sind keineswegs tolerant gegenüber Andersgeartetem. Die einzige Möglichkeit, hier zu überleben: das Tempo zu verdoppeln, zu verdreifachen. Innerhalb kürzester Zeit avancieren die Angry Samoans zu Publikumsmagneten.

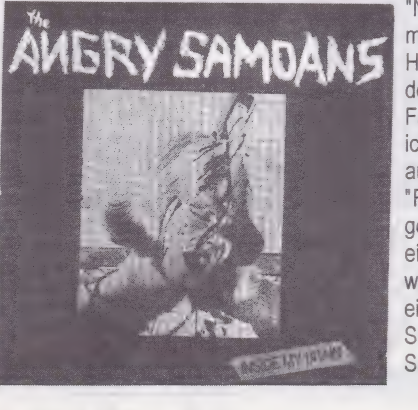
STARDOM

Gregg Turner: "Auf einmal ging es los. Wir waren absolut nicht darauf vorbereitet. Auch als wir noch in L.A. auftraten, spielten wir selten vor mehr als 40 oder 50 Leuten, wenn überhaupt. Als wir nach Boston kamen, nachdem unsere Platte erschienen war, kannten 2.000 Leute in diesem Club jede Silbe jedes Songs, den wir spielten. Wir spielten in Fresno, mit Offspring als Vorgruppe. Wir verbrachten unsere Nächte in Petaluma und engagierten Green Day als Support (die zu jener Zeit zwar kaum 18, aber bereits sehr populär unter den Petalunischen High School Ladies waren). Es folgen Shows in Boston - ausverkaufte Säle voller Kids, die auf einmal weiße Plastikgabeln rausholten und spastische Augenhöhlen-Rausfall-Aktionen demonstrierten, als wir mit unserer Bitte nach universeller Blindheit, „Lights Out", begannen. Und war es nicht 3 Jahre später in derselben Stadt, als Evan Dando, damals noch kein Popstar, mit seinen Freunden von der lokalen Radiostation in unserem Hotel einfiel. Als Präsent einen leckeren Schokoladen-Kuchen im Gepäck, obendrauf ein Mädel mit 'ner Axt im Kopf (das Cover der „Inside my brain" E.P.). Die Axt war übrigens mit weißem Zuckerguß überzogen, echt lecker."

Doch trotz ihrer Popularität innerhalb der Subkultur waren die Samoans bald des ganzen Rummels um sie überdrüssig. Turner: "Nach 2 Jahren wurde es einfach langweilig. Die Leute veränderten sich nicht. Wieder einmal war, was ursprünglich als Anstoß zur Veränderung begonnen hatte, als Rebellion gegen alles, was etabliert oder angepaßt war, zu etwas Etablierten und Reaktionärem geworden."

Die Samoans machten sich rar. Gitarrist Steve Drojensky ersetzte Kevin Saunders an der Gitarre. "Metal" Mike zog nach San Francisco, und die Samoans engagierten an seiner Stelle Jeff Dahl.

Dahl: „Meine frühere Band Vox Pop hatte an dieser Video-Show teilgenommen - "New Wave Theatre" - zusammen mit den Angry Samoans. Ich war in Hawaii aufgewachsen und dort dementsprechend abhängig von Fanzines gewesen, daher wußte ich, daß sowohl Gregg Turner als auch Mike Saunders für den "Rolling Stone" und "Creem" geschrieben hatten - ich hatte einen Mordsrespekt vor ihnen. Wir wurden Freunde. Als Saunders einen Job als Buchhalter oben in San Francisco annahm und die Samoans verließ, las ich eine Anzeige im "Flipside", daß sie einen Sänger suchten - aber ich war mir sicher, daß sie die Lücke bereits gefüllt hätten, und ich eh zu spät kommen würde. Ich rief Turner trotzdem an, und er sagte, nein, es hätten sich bis dato bloß Psychos gemeldet, die noch nicht einmal reden, geschweige denn singen konnten. Also trafen wir uns, jamten und sie sagten: "Du bist drin"."



Die Band nahm in San Francisco ein neues Album auf, "Back to Samoa". Allerdings entwickelte sich die Dinge bei weiten nicht so, wie Jeff sich das vorgestellt hatte.

Dahl: "Ich war frustriert. In den ganzen 2 Jahren, in denen ich ein Angry Samoan war, schrieben wir nur 2 neue Sachen, "Permanent Damage" und "They Saved Hitler's Cock". Die Samoans hielten Proben für Zeitverschwendung, und außerdem konnten sie einander nicht ausstehen! Alle zusammen in einem Zimmer, und 2 Minuten später flogen lauter Flaschen in der Gegend rum. Ich glaube nicht, daß sie sich wirklich gegenseitig verletzten wollten, aber irgendwann schlugen sie definitiv mal jemandem mit einem Brecheisen auf den Hinterkopf. They honest-to-God hated each other. What a fun bunch of individuals"

6 Monate später verließ Jeff die Samoans. Mike Saunders war zurückgekehrt, und auf der 1982 veröffentlichten Bad Trip EP "Back From Samoa" wurden Jeffs Vocals durch die von Mike ersetzt. (Die Originalaufnahmen mit Jeff am Mikro sind übrigens 1990 wiederveröffentlicht worden - auf "Return to Samoa" finden sich zudem zusätzliche Livetracks, die im "700 Club" in New York City im Juni '81 aufgenommen wurden. Frühere Versionen einiger Songs der "Back From Samoa"-EP finden sich auch auf der Queer Pills Single).

"Back From Samoa" führte die Tradition "Kurz, Laut, Respektlos" fort, inklusive einer mutierten Coverversion des Chamber Brothers Klassikers "Time Has Come Today", der komplett anstößigen Horror-Movie-Parodie "They Saved Hitler's Cock" (If Hitler's cock could choose a mate / it would ask for Sharon Tate) und dem obligatorischen "Gehirn"-Song, "Haizman's Brain Is Calling".

Turner: "Als wir die ersten Aufnahmen von „They Saved Hitler's cock" einspielten, weigerte sich Todd in einem Moment menschlicher Klarheit, die etwas härteren Passagen zu singen: „Now it's starting to get hard, I planted it in my backyard". Ich muß bei dieser Gelegenheit zugeben, daß Text und Titel von mir stammten, aber es waren Todd und Jeff Dahl, die mit dem mindestens ebenso schrecklichen Iron Butterfly Riff ankamen. Nicht zu vergessen die einzige Gesangsaufnahme von „Jerry Curlan". Jemand - ich glaube, es war Dahl - schlug dem Toningenieur vor, die Aufnahme gehe besser jetzt gleich vonstatten - oder überhaupt nicht mehr. Mr. Todd Homer, sich kaum bei Bewußtsein haltend, signalisiert in der Tonkabine, daß er fertig sei.. Also los ! Und genau das ist es, was auf dem Track zu hören ist. Was du nicht hörst (oder sehen kannst), ist das speichel-salmonellen-getränkte Studiomikrophon, das aus seinem komatösen Gesicht gezogen wird - und der indignierte Aufschrei des Ex-Creedence Clearwater Bassisten Stu Cook, dessen kleiner Junge von der Darstellung Todds als Frankenstein sichtlich angetan war. Vielleicht dachte er ja auch, es wäre John Fogerty ?"

"Gern erinnere ich mich auch an jenen Tag zurück, als die Samoans in dieser Bordell-Absteige gastieren sollten - voller Geruch von 2¨-Hand-Liebe, 3 oder 4 Handabdrücke auf den violetten Laken, Pornos im Fernsehen, die man nicht abstellen konnte, Tage altes Sperma auf dem Boden und im Waschbecken. Alle waren abgeturnt bis auf Saunders. Aber das Hotel war im Voraus ge-

Skelter" schon verrät, eine Beatles-go-Riding Nummer, auch hier wieder mit eindeutigem Trashabilly Einschlag, jedoch - im Vergleich zu den beiden vorherigen Songs - eher lahmender Gaul als Vollblutstute. Klingt wie 'ne "Pipeline"-Jam-Session, B-Seite halt. Im Original bereits 1992 auf Deceased erschienen, wurde die Single von Get Hip noch einmal neu aufgelegt. Lohnt sich allein schon wegen des Covers. *(2,5/SC)*

UK Subs-"Riot 98 EP" (7"-EP, Fall Out/EFA, #FALL 056, 1998, UK)
Mann, ist die BLUT-rot, Mann! Cover, Vinyl, Promoflyer, bin ich hier im Schlachthaus, oder was??? 20 Jahre nach ihrer 1.VÖ auf farbigem Vinyl gibt's auf diesem optischen Leckerli musikalisch den gewohnt bewährten UK Subs-Punk. Der Titelsong ist 'ne überarbeitete Version des Albumtracks, die anderen 3 sind unveröffentlicht. Opa Harper sieht zwar von Platte zu Platte schlechter aus, doch irrational zu seinem körperlichen Verfall verhält es sich mit seiner Musik GottSeiDank nicht so! Gab es so ab dem 4. Album mal 'ne lange Zeit, wo die Engländer musikalisch nur noch nervten, so ist hier von jenen "Rockeskapaden" nichts mehr zu spüren. Vielmehr gibt's hier wieder feinen England-Punk aus frühen Tagen, der zwar nach wie vor nicht an die ersten 3 LP's rankommt - rankommen kann - aber dafür auch nur ein kleines Stück dahinter liegt. Besonders bei dem Song "UK Subversives" zeigt Charlie dann, daß man 1. auch in Würde & 2. mit Power altern kann. Bin echt positiv überrascht & angetan! *(2,0/MU)*

V Vincent, Sonny/Else Admire-"Breadless Art/Brotlose Kunst" (7" EP, Incognito, Inc.#112, 1998, D)
Die Split Single mit der doppelten B-Seite. Auf Seite B1 geht Sonny in charmanter LoFi R'n'R Trash Manier auf einen Ritt mit seinem "Motorcycle Girl". Der Klang des Motors am Ende des Tracks legt allerdings die Vermutung nahe, daß beide aufgrund massiver Vergaserprobleme nicht allzu weit kommen werden. Aber immer noch besser als Else Admire, der sein Girl auf Seite B2 vollkommen aus dem Gedächtnis gestrichen zu haben scheint: "Ich kann mich nicht an Dich erinnern, tut mir leid, denn ich bin ja auch die ganze Zeit relativ breit". Diese Amnesie-Bekundung gibt's dann auch noch mal in 'ner A-Capella-Version zu hören, inkl. volltrunkenem "Oh-hoo-hoo" Background-Chor. Unwiderstehlich kaputter D.I.Y. Punk Fetenkult, aufgenommen in Jimmy's Garage im Bierparadies Bamberg mit dem gutgemeinten Rat: "Although recorded stereo, listen to this record in monosurround settings since the producer is deaf in the right ear." *(2,5/SC)*

Vincent, Sonny-"Lucky Seven Inch Record" (7" EP, Incognito Records, Inc. 113, 1998, D)
Diese Single kann sich wirklich glücklich schätzen, hat doch der umtriebige Sonny einen Reigen illustrer Damned, Stooges & MC5 Recken zur Verstärkung seiner ungeschliffenen, melodischen Punk Rock Kracher an Land gezogen. Und diese Alt-Herren-Riege rockt'n'rollt dann auch los wie der Leibhaftige persönlich & zieht dabei dermaßen vom Leder, daß sich manch ein Jungspund noch 'ne gehörige Portion davon abschneiden könnte. Für die 3 Tracks der A-Seite hat sich das ehemalige Testors Mitglied zusammen mit dem MC5 Urgestein Wayne Kramer, Jimmy Warwas am Bass & Blacky an den Drums in einem Aufnahmestudio in Berlin verschanzt & schleudert mit "Good Ideas", "Knifeman" & "2Years 1 Joint" jede Menge treibender R'n'R Beat Granaten heraus, bei denen sich Wayne auf seinen 6 Saiten mal wieder so richtig austoben darf. Um den trashigen Gesamteindruck nicht zu zerstören, ließ Produzent Sonny das Ganze in Los Angeles dann noch von Jimmy Sloan so richtig dreckig abmischen. Die B-Seite wartet als Gastmusiker mit Sonnys Rat Choir auf, als da wären in personae: Captain Sensible am Bass & Stooge Scott Asheton an den Drums (diesmal nix Cheetah Chrome), die unter der Leitung von Asheton Bruder Ron mit "Dedication", "I don't care anymore" & "Seratonin" schnörkellosen, rauhen Punk'n'Roll zelebrieren. Rons Produktion fällt bei weitem nicht so trashig wie die der A-Seite aus, den einzelnen Instrumenten wird hier mehr Tiefe & Spielraum verliehen, der Energiefaktor liegt aber nach wie vor bei 100% & läßt die Tatsache, daß hier mit einer Gitarre weniger an den Start gegangen wurde, in keinster Weise vermissen. Wenn jemals ein Mann den Einzug in die R'n'R All-Star Hölle verdient hat, dann lautet sein Name sicherlich Sonny Vincent. *(1,5/SC)*

Volcanos-"Wine, wine, wine" (7", Get Hip, # GH-213, 1998, USA)
Hatt zwar noch nie 'nen Song von denen gehört (dachte immer, das wäre 'ne reine Instrokombo), gefallen mir aber vom Start weg äußerst gut mit ihrer total coolen Partymischung aus Surf&50's-RnR ohne Punk, aber mit ganz leichtem Trashfaktor. 2 Songs, 1 x "Wine, wine, wine", ein Cover von einer Band namens "Nightcaps", das ein wenig Ähnlichkeiten mit "Drinkin' wine spo-dee-o-dee" aufweist, aber statt R&B eben töfften R'n'R bietet, mit klasse Vocals, sehr viel Melodien, ansteckender Fröhlichkeit & heißer Leadguitar! Gleiches gilt für die Flipside, "Girls, girls, girls", ebenfalls 'n Cover aus'n 60s, in dem es genauso wie auf Seite A um Schnaps & Mädels geht. Wenn Beach Boys, dann außer d. Surfin' Lungs noch diese super 90er-Jahr-Version! *(2+/MU)*

Von Zippers-"Twist öff" (7", Estrus, # ES 7131, 1998, USA)
Die Zippers haben mal wieder ihre Hosenschlitze hochgezippt, die Bierseidel beiseite gepackt & die Fingerchen aus dem Ausschnitt der Oktoberfestbedienung gezogen! Alles nur, um euch erneut mit 2 genialen First Class fucked-up Trash-R'n'Rollern zu beglücken, so geschehen auf der schon 2.VÖ auf Estrus, die limitiert, in rotem Vinyl & mit rundem Cover mit Kronenkorkenaufdruck kommt! "Twist off" kickt wieder mal Ärsche im Dutzend im Stile ihrer vielen Hits von ihren früheren VÖ's, nicht mehr & nicht weniger, & genau das ist es auch was zählt nicht weniger! Denn "mehr" kann ich mir nicht so recht vorstellen, wie das aussehen soll, mal das Album abwarten! Auf der Flipside dann die Zippers-Version des Pack-Hits "We better get ready", welche wohl die beste & originalgetreueste Pack-Coverversion ist, die ich je von einer Band zu Gehör bekam, besonders auch, was den Gesang, die wie immer grandiose Leadgitarre & die fett-kaputt-verzerrt rockende Rhythmusgitarre angeht! Umso spaßiger, als eben jener Gitarrist, Al, mir letztens erzählte, er wäre von seinen Künsten gar nicht so überzeugt, ja sogar behauptete, er würde ja sooo schlecht spielen. Und das, wo ihm doch der gute Grant von den Smugglers schon Gitarrenheldenqualitäten nachsagte! So was nennt man wohl "Understatement"! Eine im wahrsten Sinne des Wortes optisch wie auch qualitativ "runde Sache"! *(1,0/MU)*

W Waistcoats-"Surf & Beat Vol.1" (7"-EP, Larsen, #LZ 047, 1998, FRA)
Holland's neuer Stolz präsentiert sich hier auf dieser 7"-EP, veröffentlicht als Vol.1 aus einer Serie von 2 Singles mit offiziell 3 Surf & Beat-Songs! Der Titeltrack "No need to hurry" ist hingegen viel mehr ein echter R&B-Punker aller-1. Sahne, wie ihn d. unsäglichen Stones wohl in ihren Anfangstagen vor ca. 170 Jahren auch gerne hinbekommen hätten. War aber nich', Jungs! Seite 2 mit einem fetzigen Instrumental, das dem o.g. Motto schon etwas näher kommt & den Abschluß bildet "Cheated & lied", ein primitiver Medway-Garagebeatpunker, wie er auch aus der Feder des Herrn Childish hätte stammen können. Move your ass, move your feet, listeners, the band already does! *(2+/MU)*

Waist Coats-"Surf & Beat Vol.2" (7"-EP, Larsen, #LZ 049, 1998, FRA)
2 der Surf & Beat Reihe auf Larsen Disques. Starring The Waist Coats aus Groningen/Holland, die mit dem Page Cover "She just satisfies" (das bereits die legendären Crawdaddys gebührend zu würdigen wußten) einen grandiosen Auftakt hinlegen. Die Waist Coats Variante ist zwar etwas langsamer als die ihrer amerikanischen R&B Kollegen, braucht sich aber schon allein aufgrund der phänomenal bluesigen Stimme v. Jan Herman Veldkamp nicht hinter der Crawdaddys Version zu verstecken. Die rein instrumental eingespielte Flipside "Ode To Simon & Garfunkel" & "Wild Surf" besticht durch rumblin' Guitars, wylde ravin' Beats & durch die Tatsache, daß nichts, aber auch rein gar nichts herauszuhören ist, was den Titel des 1.Instros rechtfertigen würde. Die Waist Coats gelten momentan als eine der besten R&B Live Bands, die Europa zu bieten hat, & wer diese Single auflegt, der weiß, warum. *(1,5/SC)*

Weaklings-"Motorvatin'" (7" EP, Junk Rec., JR#12, 1997, USA)
War ja wohl auch längst überfällig, daß sich bei all den ROCKadaptionen endlich mal jemand auf die guten, alten Hanoi Rocks zurück besinnt (obwohl ich persönlich ja immer noch auf das Smack-Revival warte!). Die Portland Mannen legen hier ein wirklich gelungenes, hochge"tune"tes Cover des 82er Hits hin. Und weil's so schön war, wird für die B-Seite gleich noch mal d. Zeitschleife bemüht, um den Clash mit "Janie Jones" (1977) & "Clampdown" (1979) Tribut zu zollen. Die Stimme des Weaklings-Sängers ist etwas gewöhnungsbedürftig (Nostalgiker & Anhänger der Originalsongs sollten vor Kauf dieser Single unbedingt noch mal reinhören), doch hat man diese Hürde erfolgreich genommen, entwickeln die krachigen Upspeed Punk'n'Roll Coverversionen durchaus ihren eigenen Reiz. Um das I-Tüpfelchen perfekt zu machen, werden gleich noch abgewandelte Hanoi Roxx & Clash Cover mitgeliefert - im klassischen Weaklings Style, versteht sich. *(2,5/SC)*

Weirdtones-"Stolychnaya" (7", Rubber Rabbit Rock'n'Roll, 1997 FIN)
Auf so'ne Idee können wahrscheinlich nur Finnen kommen. Garage Rock/Pop mit 'nem Opernchor als Backing. Tatsächlich ist d. Organistin d. Weirdtones ausgebildete Opernsängerin. Sie hat wohl auch d. Chor mittels Multi-Tracking alleine gemacht. Stolychnaya ist im Wesentlichen 'n Instro. Das hat was Überirdisches um nicht zu sagen Außerirdisches. Auch die B-Seite hält über-Ø-lichen Psychedelic Rock bereit. *(2,0/MK)*

Wildebeests-"Mongoloid/You lie" (7", Hangman's Daughter, # KETCH 20 UP, 1998, UK)
Und auch auf der 2. 7", die ich Suzie's gierigen Fingern grade noch entreißen konnte *(Alles Lüge, ich gestehe !)*, gibt's wieder die Oberbegriffe "Garage" & "Medway Beat", diesmal von einer englischen All Star-Band (Ex-Milkshakes, Thanes u.a.) dieser Richtung, den Wildebeests, die vor ihrem großartigen Album schon mit reihenweise über-Ø-lichen EP's auf sich aufmerksam gemacht hatten. Der Titeltrack "Mongoloid", ein Devo-Cover, ist zwar etwas abgedreht, hat aber auf jeden Fall 'ne klasse Rhythmusgitarre & einen obercoolen Garage-Beat. "You lie", ebenfalls ein Cover, kommt fetziger, härter, 6-tiesiger, verzerrter & vor allem trashy trendy Original British! Ganz klar mein Fave auf dieser ebenfalls auf 500 Ex. lt. Scheibe! *(2-/MU)*

Windowpaynes-"Lost Friend/Banzai Pipedream" (7", Get Hip, GH#186, 1996, USA)
Lo-Fi Psychedelia von Semi-Kultfigur Billy Stump, der hier mit seinem Kumpel Dave als dynamisches Duo 2 drogengeschwängerte Kurztrips zum Besten gibt. Besticht Titeltrack "Lost Friend" durch unbestreitbare Plan 9-Gitarrenparts, wartet das B-Seiten Instro "Banzai Pipedream" mit unerwarteter "Pipeline"-Surfgitarre auf. Stellt euch Doo Rag auf dem Wege spiritueller Erneuerung im kosmischen Garagenuniversum vor, & ihr habt die Windowpaynes. *(3,0/SC)*

X X-Rays-"Whores are cool EP" (7"-EP, Saddle Tramp, # TRAMP 001, 1998, UK)
Wie wir alle nach aufmerksamer Lektüre des UE inzwischen gelernt haben sollten, sind die X-Rays Englands Top-Botschafter in Sachen Motorpunk im Stile der Labels Empty, USA & Scooch Pooch. Warum sollte es dann hier auf der auf 750 Exemplare lt. 1. VÖ auf dem neuen englischen Label Saddle Tramp, das von einem der Jungs selbst betrieben wird, anders sein? Ist ja nach "Dig The Fuzz" jetzt schon das 2. Label, mit dem die X-Rays ihren Lebensunterhalt bestreiten. Ein klasse EP-Cover, ein ebenso fantastischer EP-Titel & 2 unbestreitbare Top Notch-Singtitel namens "2 bit whore" & "Special gent whore", beide 100 % X-Ray-Stil & für England kurz gesagt das, was die Cellophane Suckers in Deutschland so an Straßenwalzen loslassen! Daher ist es auch nicht weiter verwunderlich, daß von denen dann auch eine 7" auf Saddle Tramp erscheinen soll! Besondere Ähnlichkeiten bei "2 bit whore" & der kurze, knackige Turbosmasher "Special agent whore" übertrifft den sogar noch! More, MORE, **MORE**! Erhältlich bei Soundflat oder für £ 3 oder US-$ 5 (inkl.Porto) beim Label! *(1,5/MU)*

VERY LAST MINUTE ARRIVALS:

Und hier noch 2 "Last Minute" Eingänge v. Dog Meat, die diesen Namen eigentlich nicht verdienen, stammen beide 7"es doch aus d. Jahre 90... doch Unkraut vergeht bekanntlich nicht, & es soll ja immer wieder den ein oder anderen geben, der seine Sammlung mit exquisiten Stückchen aufstocken will, also... here we go:

Johnny & the Jumper Cables-"Total Depravity" (7", Dog Meat, Dog015, 1990, Australien)
Kenne Highland, Mastermind der Hopelessly Obscure & Kenne Highland Band, zelebriert hier psychedelisch angedröhnt mit viel, viel WahWah die "Total depravity". Mit Johnny Black an Gitarre, Tom Bull an Drums & Carl Biancucci hinterm Bass geht's dann auf der B-Seite "I get nervous" um einiges rawk'n'rolliger nach vorne los, & Erinnerungen an selige UIC, American Ruse & Two Saints Tage werden wieder wach. Nostalgiker & Stanton Park Rec. Fans dürften dieses Prachtstück eh schon ihr eigen nennen, für'n Rest wird's jetzt allmählich Zeit. *(1,5/SC)*

White Elephants-"Vic Morrow's Head" (7", Dog Meat, Dog017, 1990, Australien)
Mit manisch-treibender Geoff Martyr Gitarre & 'ner wummernden Rick Ferrera/Michael Chrystal Rhythmus-Sektion wird hier ganz in Stooges Tradition mit jeder Menge Feedback d. Kopf d. armen Vic Morrow gefordert bzw. dieses Anliegen v. Mark Ivey unvergleichlich schnoddrig herausgerotzt. Die B-Seite "You endanger us" geht zwar etwas langsamer, aber deswegen nicht weniger dreckig zu Werke & wälzt sich fies sägend im St. Vitus Takt dahin. *(1,5/SC)*

Hoss-"Jack of grubs/Lip from lip" (7", Dog Meat/Hell Yeah, HELL 27, 1994, Australien/USA)
'Ne schon ältere 7" von Hoss, der Top-Band der 3.Generation der Aussie-Rocker, die immerhin mit einem Namen wie Joel Silbersher im Gepäck aufwarten können, der schon in Kombos wie den begnadeten God die Saiten bearbeitete, bringt uns 2 WahWah-Rocker in bester Bored!-Manier, einmal melodisch beim Titeltrack & Monsterhit "Jack of grubs" & einmal böse schleppend noisig bei der Ballade "Lip from lip"! Leider kann ich nicht mal sagen, wie's um die Band bestellt ist, d.h. ob oder ob sie nicht mehr existieren!? *(2,0/MU)*

Hoss-"The goddess has time/Towed" (7", WigWam, WW1, Austr.,98)
Und sogar was Semi-Neues der australischen Helden haben wir anzubieten, 'nen Midtempo-Rocker auf d. A-Seite, der ungewöhnlich rauh vom Gesang kommt & der CD "Do you leave her often" entnommen wurde. Dazu gibt's 'nen bisher nicht anderswo erschienenen Track namens "Towed" aus 'ner älteren Aufnahmesession. Natürlich könnte Suzie als unser Topspezialist für böse fiepende & zischende Gitarren diese Mucke viel besser besprechen als ich, doch da ich ja ein heimlicher Liebhaber von fast allem australischen bin, und im Besonderen von allen Kombos, die irgendwo Detroit-beeinflusst sind, wollte ich diese 2 7"es auch nach langem Kampf nicht aus den Händen geben! Die Seite B mit d. abgedrehteren Song, 'ner träge vor sich hin walzenden Ballade, die ebenfalls besonders vom Gesang für diese Band sehr ungewöhnlich klingt! *(2,5/MU)*

ihren Ausbruch aus der Entziehungsanstalt feiern. Der Opener der B-Seite, "Nobody Knows", hingegen fällt eindeutig in die Rubrik "Uptempo Beat Nummer": Soulstimme, Twang-Gitarre & weibliche "Shout"-Background-Vocals inklusive. Organist & Part-Time-Splinter Teen' Axel, hier eher rhythmisch unterstützend, läuft allerdings erst bei der folgenden Nummer "Motherly Mum" zur quietschigen Höchstform auf. Ein Track, der auf jeder Kaffeefahrt anno '65 bestimmt der kulminative Höhepunkt schunkeliger Geselligkeit gewesen wäre. Nicht umsonst segelt der Sänger/Gitarristen der Splinters unter dem illustren Namen "Thee Slushy Ruin". Eigenwillig-liebenswerte Single aus dem Hause Larsen Recordz. ***(2,5/SC)***

Steve & The Jerks-"Misty water" (7"-EP, Hangman's Daughter, # KETCH 19 UP, 1998, UK)
Die Franzmänner sind aber musikalisch sehr anpassbar, will heißen: wandlungsfähig, würde ich mal sagen. Hört man sich ihre Debut-LP voll feinstem '77-Punk an, muss man sich zwangsläufig über diese 7" wundern & fragen, ob dies denn wirklich die gleiche Band ist !? Steve & seine Jerks machen hier 100 % Hangman's Daughter-Label-kompatiblen Medway Beat mit 'ner fetten Dosis R'n'Roll, alles im für diese "Firma" typischen MidFi-Garagepunksound. Für Freunde der Band sicher gewöhnungsbedürftig, für mich ein Zeichen für ihre Vielseitigkeit & deshalb für 2 gute Songs auf limitiertem Vinyl (500 copies) auch die Note ***(2,0/MU)***

Stiletto Boys-"All alone/She said" (7", Screaming Apple, # SCAP 055 , D, 1999)
Nein, ich kann euch zu Band & Cover nichts sagen ! Habe zwar irgendwo 'ne andere EP der Jungs rumliegen, die ich natürlich aber in meinem Schweinestall hier grade nicht finde. Erinnere mich da aber dumpf an sowas wie '77-Punk ! Lege die neue also auf ! Und wundere mich ! Entweder ist das 'ne andere Band oder ich unterliege hier einer akustischen Fata Morgana, denn das ist alles, nur kein '77-Punk ! Purer rockin' Power Pop mit dankenswerterweise sehr melodischen r'n'rolligen Soli, der sehr amerikanisch & sehr 80's klingt, heißt hier die Devise. 2 perfekte, wunderschöne Pop Songs, bei denen mir lediglich die Stimme beim Titeltrack nicht so gut gefällt, aber bei dieser Musik trotzdem durchaus passend ist ! Weiß ja nicht, ob ich jetzt von Ritchie mit dem Stempel "der hat doch keine Ahnung" gebrandmarkt werde, aber irgendwie klingen die für mich wie Plimsouls, die weit fröhlicher & vor allem schneller & eingängiger kommen ! Der echte Superhit ist hier die B-Seite "She said", der mir seit Tagen nicht mehr aus dem Kopf geht & die A-Side klar übertrifft ! ***(2+/MU)***

Strollers-"Bring Her Home" (7", Low Impact, 1998 S)
Ganz typischer Garage Sound aus Schweden. Das hier ist schon ihre 2. 7"! Stilechtes Outfit, lange blonde Matte - alles da. Klingen wie Crimson Shadows. Wer die nicht kennt, dem sei gesagt: viel Fuzzgitarre, leicht höhenlastig, mittel schnell, eingängige Songs & ziemlich authentisch - Pebbles ca. Folge 9-11. ***(2,0/MK)***

Stuntmen-"Unpaid vacation EP" (7"-EP, Junk Rec., # JR 001, 1998, USA)
Ist jetzt, glaube ich, von allen Singles, die wir von Junk bekommen haben, die 1. in schnödem schwarzen Vinyl ! Und die stammt von den völlig zu Unrecht unterbewerteten Stuntmen aus Philadelphia. Gut, sie waren auf ihren 1. 2 oder 3 EP's noch Ø-lich, haben sich aber spätestens seit ihrem Klassiker, dem "Tune you out"-Album auf ebenfalls Junk, zum Überhammer in Sachen Punk'n'Roll auf der Überholspur entwickelt ! Ich fuhr letztens mit Judge Norb im Auto & wir stritten noch drüber, ob die sich tatsächlich irgendwie nach besseren - WEIT BESSEREN - Green Day meets Devil Dogs anhören, was ich damals energisch verneinte. Doch leider muss ich nach dieser EP dem Norb 'n Sack kraulen & ihm stillschweigend zustimmen, denn hier treffen wirklich d. R'n'R-Gitarren der Devil Dogs auf d. Stimme eines Billy Joe Armstrong. Aber ganz klar wollen wir doch auch noch feststellen, daß sich Green Day-Hasser davon nicht abgeschreckt fühlen sollten, da ihnen 1. unbestreitbar etwas entgehen wird & 2. der gute Billy Joe bei Pinhead Gunpowder ja zeigt, daß weit mehr in ihm steckt ! Schließen wir diese 4-Tr.-EP mit 'nem Kommentar aus dem Bestellformular von Junk ab: "Beeilt euch, denn diese Punkscheiße verkauft sich so gut wie Tampons in einer katholischen Mädchenschule !" ***(1,5/MU)***

Subsonics-"Frankenstein" (7", Get Hip, # GH-207, 1997, USA)
Geniales Trio aus Atlanta, das mich mit seiner spärlichen Instrumentation & minimalistisch-primitiven Tunes immer wieder an d. Gories erinnert, wäre, ja wäre da nicht Rockin' Clay Reeds extraordinäres Mickey Mouse Organ. Ergänzt durch die slightly outta tune Trashabilly-Guitar besagten Mannes, den unverwechselbaren, durchgängigen Beat Buffi Agueros & die stoischen Bassläufe Christy Monteros liefern die 3 hier ein trashiges Frankenstein-Original sowie ein Ray Charles Coverversion ("Mary Ann"), die sich im Singlehaushalt eines jeden gläubigen Rock'n'Roll-Jüngers wiederfinden sollten. Allein schon wegen des genialen Artworks von Mr. Joe Peery. ***(1,5/SC)***

Sugarrush"Rock'n'Roll Boy" (7", Popatak, 1998 FIN)
Powerpop ist im Norden Europas schon immer gepflegt worden. Nun gibt es hier ein neues Label aus Finnland, das sich heimischen Bands widmet, die ihre Gitarren zu unwiderstehlichen Melodien klingeln & schrängeln lassen. Sugarrush sind schon fast eine Glamrockband in T.Rex Tradition. Auch an The Jesus & Mary Chain erinnert ihr fetter Gitarrensound, nur mit etwas weniger Feedback. Die Cover der Popatak Singles sind allesamt sehr stilvoll gestaltet. Das Vinyl harmoniert dazu in Pastellfarben. ***(2,0/MK)***

Superfly TNT's-"Have a wild weekend with:" (7"-EP, Wild Weekend, # WWR-004, D, 1998)
Gratuliere, dies ist nun die 500.000ste Scheibe einer Band, bei der Flyin' Brian beteiligt ist, die ich in meiner Fanziner-"Laufbahn" besprechen darf ! Beginnt mit 'nem Spoken Word + Hintergrundmusik-Mix, bei dem sich die Band den deutschen Hörern vorstellt ! Hach, ist das doch wunnebar & scheeen, die unvergleichlich lieblichen Stimmen von Flyin' Brian, Nick & Dave mal wieder zu hören ! Danach gibt's 4 kurze, knackige, aber dick abräumende Trash-R'n'Roller, die mal leicht Surf-meets-R'n'R bei "Out of my life", mal hart, verzerrt instrumental bei "Buzzsaw", mal ziemlich '77-like bei "I wanna go" & mal Ramones-Gitarren meets R'n'R & 77-Rhythms + trashige Stimme bei "Wild weekend", einem Cover der Zeros, kommen ! Seite B gefällt mir 'ne Winzigkeit besser & dazu gibt's ein schweinegeiles doppelseitiges Cartoon-Cover, das alleine schon den Kauf wert ist, & mich an diverse Zeichner aus dem Amiland in den 70ern & Heften wie "Weirdo" erinnert ! Pflicht wie JEDE Scheibe auf Wild Weekend Records ! Sollte aber künftig doch auch bitte 33 1/3 draufstehen, wo NICHT 45 gespielt werden muss ! Alles klar ? ***(1,5/MU)***

Super Kings"Vol.1" (7"-EP, Hit Me, # 71798 hits, 1998, NORW)
Die Jungs komen aus Norwegen, sind tief im R'n'R verwurzelt & bieten auf ihrer 4-Tr.Debut-EP Basement Brats meets Devil Dogs-like Pop Punk-R'n'R, der sogar stimmlich noch an die D'Dogs erinnert. Wenn da zusätzlich nicht mal wirklich einer von Norwegens Pride Basement Brats mitmischt ??? Kommt mir doch sehr norwegisch, äääh spanisch vor, daß sich da einer der 5 Herren "Batmats" nennt. Könnte also gut & gerne der Drummer "Mads Bratman" der B'Brats sein, dem eine einzige Band sowieso noch nie genügt hat. Böse Zungen könnten jetzt behaupten, der Kerl war mal 'ne Zeitlang in Solingen beheimatet ! Einzig der Song "Decadence" weicht mit offensichtlich anderem (eher punkigerem) Sänger von diesem o.g. UE-Erfolgsrezept ab, so daß ergo 3 Hits von 4 Tracks übrig bleiben, die sich ihre Wertung vor allem durch einen gelungenen Vortrag in Sachen R'n'R-infected melodic Punk verdient haben ! Weiter ! Mehr ! Schneller ! Hit Me ! ***(1,5/MU)***

Teen Dogs-"Let's do it tonight" (7" EP, No Tomorrow, NT038, 1998, Spanien)
1. EP-Output des baskischen Quintetts, das mit seiner Extradosis Teenage Power, jeder Menge eingängiger Melodien & aggressiven Gitarrentunes klingt, als wären d.Bandmitglieder allesamt schon alte Hasen im Punk Rock Business. Auf d. A-Seite treffen Saints Gitarrenriffs ("You know") auf Devil Dogsche Punk'n'Roll Attitüde ("Let's do it tonight"), die B-Seite fällt mit "Shot down" & dem leicht schräg anmutenden "A lot to Show" dagegen leicht ab. Ingesamt jedoch 'ne wirklich beeindruckende Debutvorstellung. Felicitation ! ***(1,5-2,0/SC)***

Ubangis-"Lovesick" (7" EP, Get Hip, GH-177, 1995, USA)
Jill (guitar), Brian (lead vocals'n'drums) & "Saucy" Randy (lead'n'bass guitar) outen sich auf dem Single-Cover als Anhänger der Snuff-Filmbrigade. "Make Your Own Dirty Pix" - wenn nur dem Darsteller beim Anblick der schwarzhaarigen Schönheit auf dem heimatlichen Sofa vor lauter Aufregung nicht der Mageninhalt wieder hochsteigen würde. Schicker Leopardenslip auch. Cut - zurück zur Musik: Titeltrack "Lovesick" steht für ultraminimalistischen Cramps-a-billy, der vor allem durch gutturalen Backgroundgesang, jede Menge Handclapping & Toiletten-Halleffekte besticht. Macht Spaß & ebnet d. Weg für Track Numero Zwo, "Grandma Dynamite", einen weiteren Brian D. Horrorwitz-Klassiker. Southern On The Skids Gitarre trifft auf Swinging Neckbreakers Feeling, was wohl jede Großmutter binnen Sekunden zum Explodieren bringen würde. Dynamit pur (der gewünschte Knalleffekt am Ende von Seite A bleibt übrigen aus). Seite B ist, wie der Titel "Helter



schon, daß sie so langsam aber mal ihre super faulen Schweizer Schokohintern in Bewegung setzen & Deutschland be-touren könnten ! *(2+/MU)*

Pop, Sigi, & The Sortits-"Hejy, heja APPD EP" (7"-EP, Höhnie Rec., # HÖ 40, 1998, D)
Ganz spaßig, diese "ACAB"-like APPD Hymne mit den aus Fußballsongs wie "Bubbles" bekannten Clap-Breaks. Dazu 'ne wirklich klasse Gitarre ergeben 'ne einprägsame Früh-80er Deutsch-Punk-Hymne, die (sogar mir !!) gefällt. Im gleichen Stile, aber mehrfachem Tempo geht's bei "Wurstsemmelgesicht" weiter, was mir insgesamt gesehen aber viel zu stumpfer D-Punk ist. Seite B beginnt mit "Plastic Bomb", was zwar wieder mit guten Gitarren kommt, aber für meinen Geschmack einen zu starken Metal-/Crustpunk-Einschlag hat ! Hört sich (für mich beschämenderweise) auch nicht anders an als die Onkelz. Den Abschluß bildet Clash's "London's burning" mit deutschem Text, hier "Franken brennt" genannt. Ist OK, aber auch nicht sonderlich pralle ! EP kommt dafür im quietschebunt pink-enen Vinyl, wodurch Sigi 'nen kleinen Sonderbonus für sich verbuchen kann. Begleitet wird er beim jeweils 1. Track jeder Seite von seinen Buddies von den Sortits, die sich dann wohl auch für die o.g. genannten exzellenten Gitarren verantwortlich zeichnen ! *(3,5/MU)*

Queers-"Everything's ok EP" (7"-EP, Hopeless, # HR 631-7, 1998, USA)
Und auch die Jüngelchen um Joe King aka Joe Queer, um die es in letzter Zeit etwas ruhiger geworden war, melden sich mit neuem Line-Up & 4 Songs zurück, die den seit Jahren gewohnten Bubblegum Pop Punk bieten. Was sich verändert hat gegenüber dem letzten Album, "Don't back down", das ja schon einige Zeit zurückliegt ?? Nun, die Songs kommen schneller, lauter, härter, um's mal mit diesem "Slogan" auszudrücken, d.h. im Einzelnen z.B. härtere Drums, so'n wenig in Richtung Nobodys, teils dominantere Gitarre & Mass Giorgini-qualitätsgeprüfter Produktion. Dazu die charismatische Stimme von "I only drink Bud"-Man Joe, der ja eigentlich gar kein Bier mehr trinkt, & mit "I enjoy being a boy" einen Midtempo-Pop Punker, dessen Riff sich 100 % verdächtig nach Seattle's Ramones-Klonen-Pride "Head" anhört ! *(2,0/MU)*

Rabid Dogs-"s/t" (7", High Society Intern./Amöbenklang, 1998, D)
Urrgh, das Cover passend zum Bandnamen, 2 sabbernde, äußerst imposante Höllenhunde, denen ich noch nicht mal auf 500 m Entfernung begegnen will. Die Musik des Gersthofer Quartetts versprüht jedoch weniger bissige Aggressivität als vielmehr den ungezügelten Charme, die Holprigkeit & die D.I.Y.-Mentalität der Punk Invasion Anfang der 80er. Bärbels Stimme klingt dabei in ihrer Höhenlage z.T. etwas sonor, was aber auch daran liegen mag, daß auf allen Tracks mit tiefer gelagerten Backing VoX gearbeitet wird. Resultat: ein Gesangs- & Melodie-Dopplungseffekt (vor allem bei "All in the name of god"), den die Lompoc County Splatterheads bereits zur formausgereiften Perfektion gebracht haben. Persönlicher Favorit unter den 4 Songs ist momentan noch der Opener "Wait A Minute". Änderungen allerdings vorbehalten, denn ich höre die Single jetzt in der 5. Runde, & sie gefällt mir von Mal zu Mal besser. *(3,5/SC)*

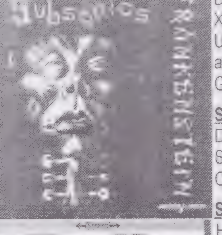
Reekys-"I don't wanna talk to you EP" (7"-EP, Swindlebra Rec., # SB 003, 1998, D)
Das bayrische Teeniestar-Trio hat es nun doch endlich geschafft, nach all den vielen, vornehmlich im Subsonic Speed, gedruckten Features auch mal etwas Gepresstes vorweisen zu können, um all die Kritiker Lügen zu strafen. Was sie dann natürlich auch tun. Kritik kam eh' nur aus den Lagern der Pop Punk-Gegner ! Natürlich sollte man sich dann auch im Klaren darüber sein, daß es sich hier also um Ramones-meets-Head-küssen- Riverdales-1-2-3-Pop Punk handelt, & genau den beherrschen die Reekys dann auch auf ihren 4 Songs, & zwar in genau der umgekehrten o.g. Band-Reihenfolge, d.h. Riverdales sind eher zu hören als Head, & die mehr als Ramones. Trotzdem bleibt natürlich das obligatorische Ramones-Cover nicht aus, wofür man sich doppelt Bonuspunkte abholen darf, denn zum einen ist es mit dem Song "I don't wanna be learned/I don't wanna be tamed" eine geschmackvoll ausgewählte Rarität der Ramones, & 2. ist die Umsetzung in wundervollster Weise vollzogen worden ! Hatte ich noch nach dem Auftritt im Zosch in Berlin rumzu"kritteln", so bin ich ab jetzt wieder treuer Anhänger der Bajuwaren ! 4 liebenswerte, druckvolle Smasher in 100%-Ramones-"Lyrik" (Der Titeltrack sowie "Dad's gone mental") machen die Weihnachtszeit wieder feiernswert & lassen Hoffnung für 1998 für alle 17-jährigen Teenpunker aufkommen ! Logisch wird sich die Hälfte der deutschen Zines fragen, wer braucht die 197. Ramoneskopie ? Nun, z.B. ich, da die Originale, mal abgesehen davon, daß es sie gar nicht mehr gibt, ja in den letzten über'n Daumen 15 Jahren ja sowieso fast nur noch lauwarme Fürze abgelassen haben ! Außerdem dürften dann noch all diejenigen, die sich meiner Kaufempfehlung anschließen, dieses liebevlle EP-chen gebrauchen, & das werden dann am Ende mehr sein als all die "klingt es nach Ramones- ist es in, es Scheiße zu finden!"-Standardnörgler ! *Hey, readers from abroad, this is the 2nd new German band highly recommended by us !* *(1,5/MU)*

Richies / Greedy Guts"Surfboard crusher EP" (7", No Tomorrow, #046, 1998, Spanien)
Das letzte Lebenszeichen meiner Power Pop-Helden aus dem schönen Wupperland entlockt mir eine Träne, die sich gemächlich die Wange herunterkämpft. "Lost In France" & "It Wasn't My Day" poppen superb Richies-like durch die Membran & machen wieder mal klar, was die Welt durch diese Band vermissen sollte. Wer so ein Gespür für Hooks & jede Party muntermachende Rhythmen sein eigen nennt, hat definitiv einen Stein auf dem R'n'Roll-Cemetary verdient. Die Flipside ist mit Punk-Geballer d. Greedy Guts bekratzt, die eindrucksvoll beweisen, daß in der rockenden Diaspora des gallischen Festlandes doch das ein oder andere hoffnungsvolle Pflänzchen zielsicheren Musikgeschmacks durchs Unterholz bricht. Obwohl die Baguette-Punker sicher jede Hard-Ons-Scheibe besitzen, fügen sie "She's A Burger" & "You're Like A Teen" eine gesunde Portion eigenen Humors hinzu & überraschen ebenfalls durch ausgesucht schnuckelige Hooks. Den Richies können sie allerdings nicht das Bier reichen, weshalb ich d. Klassiker-Faktor dieser Split etwas nach unten verlagern muß: *(1,5/AK)*

Scattergun-"Schönbohm, the brown nosed asshole" (7", Nasty Vinyl, 1998, D)
Eine gelungene Adaption des Bing Crosby Weihnachtsklassikers. Inklusive kehliger Aggro-Vocals von Sängerin Patti & einer uptempo Punkbeat-Fraktion (Matze, Frank & Hardy), die nicht nur rotnasige Rentiere, sondern auch widerwärtige Berliner Innensenatoren innerhalb kürzester Zeit in die Flucht schlagen sollten. Seit seinem Amtsantritt im Jahre 1996 erfreut sich gerade Jörg Schönbohm durch seine ständige Verschärfung repressiver Maßnahmen gegen all diejenigen, die nicht ins Bild einer "sauberen deutschen Hauptstadt" passen, bei vielen Berlinern einer zunehmenden Beliebtheit schön, daß jetzt endlich mal jemand seine Verdienste um Berlin anerkennt & dies in einen würdigen musikalischen Rahmen zu setzen weiß. Allerdings schade, daß es den Song nicht auch in 'ner deutschen Variante zu hören gibt, das hätte den Mitgröhl-Reiz verstärkt. Die B-Seite beinhaltet 2 Eigenkomposition der Berliner "Now or never" & "Over The Edge" die etwas melodischer ausfallen, & so einen angenehmen Kontrast zu den "Knüppel"sounds (im wahrsten Sinne) der A-Seite darstellen. *(2,5/SC)*

Scum-"Meuterei im Eurodisneyland" (7"-EP, Schlecht & Schwindlig, # S&S 016, 1998, D)
EP mit 3 neuen Aufnahmen der Münchner Urgesteine Scum, bei denen ja mal der letztes Jahr verstorbene Simon 77 musizierte, der jetzt v. 'nem Menschen mit d. spaßigen Namen "Pamp" ersetzt wurde. Seite A ziemlich '77 & der Vergleich des Labels mit den Clash kommt, mal von der Stimme abgesehen, auch gar nicht so falsch. 2 Gitarren wirken sich positiv auf den Sound aus & der Song "Eurodisneyland von morgen" ist sogar eine Version (mit deutschem Text) eines TV Smith (Adverts)-Songs. Ganz anders die B-Seite mit "in den Straßen", die für mich einfach nur billiger Tote Hosen-Punk ist, dem ich nur ein Positives abgewinnen kann, & das ist die Leadgitarre. Aber diese Chöre ? Würg, spuck, pfui ! Senkt leider die Wertung ! *(3,5/MU)*

Señor No-"Esta bien" (7", No Tomorrow, 1998, Spanien)
Startet beim Song "Esta bien" für diese Band sehr untypisch mit Bläsern & eher r'n'rolligem











Detroit-Sound als dem Pop Punk der Band aus der Vergangenheit. Dieser Sänger namens Xabi hat eine Stimme wie ein Kehlkopfkrebspatient kurz vor, ha, ihr wisst schon. Ungewöhnlich der Song, aber hat was ! Bei "Perra" wird dann der Punk'n'Roll-Turbo ausgepackt & in einem Song über Bukowski & R'n'Roll fett, aber melodisch los gerockt. Gewöhnungsbedürftig, aber über Ø ! *(2-/MU)*

Sewergrooves-"Two Time Loser" (7", Low Impact, 1998 S)
Die dritte 7" der Band aus Stockholm. R&B orientierter Garage Rock. Sehr solide. Hübsches Schweine Gitarren Solo in der Mitte. Der Drummer ist von den Hellacopters geliehen. Ordentliche Single ohne Überraschungen. *(2-/MK)*

Shake Appeal-"Beer's the way out" (7"-EP, Devil Vision, # MPCR 1, USA, 1998)
Hart, dreckig & ultraböser als je zuvor wie im Interview in dieser Ausgabe präsentieren sich Shake Appeal auch auf ihrer neuen 3-Track-EP auf Bad Afro, die in absolut kultigem Biercover kommt ! Da ich jedoch in keinster Weise ein Fachmann (nicht mal ein Anfänger das würde schon mehr Wissen bedeuten, als ich in dieser Beziehung vorweisen kann) in Sachen Biersorten bin, kann ich euch aber leider nicht sagen, welche Sorte hier gefaket wurde ! Und ich kann mich natürlich auch überhaupt nicht mit dem EP-Titel identifizeieren, höhöhö ! In einem haben die Jungs aber bestimmt recht, & das ist die Bezeichnung ihrer Musik als "Loud Punk Rock'n'Roll - Brewed in Denmark", dem ich höchstens noch "bred in hell" ! Seite A mit "Bad girl" einem, Midtempo-Rock'n'Roller, der vor Aggressivität Blut aus den Rillen schwitzt & sehr garagig kommt. Seite B dann mit "Do you remember", einem ziemlich nach Cellophane Suckers mit ein bißchen Gluecifer in LoFi klingenden Rocker sowie "Babe's on the phone", das eben genanntes mit mehr Speed & Rock'n'Roll bringt. Soundpuristen Finger weg, doch mir gefällt diese EP sogar noch besser als ihre Debut-10" ! *(1,5/MU)*

Shutdown 66-"S/t" (7", Corduroy, # ML-10660, 1998, AUS)
D. beste Neuentdeckung v. unserem australischen Lieblings-60's-Label heißen Shutdown 66 & kommen mit rotziger Stimme, coolen, den Breadmakers nicht unähnlichen Rhythmen, aber musikalisch eher im 60's-Beat & R'n'B-Bereich angesiedelt ! Das Sextett - die haben doch tatsächlich einen einzigen Mann nur für d. Harp - rotzt uns 'ne swingende Midtempohummer namens "Shutdown 66" & 'n shakenden Dance&Hop-Track namens "B.B.C. heaven" entgegen, bei denen alles stimmt, inkl. essentieller Farfisa-Orgel & leicht schräger, ultrageiler Leadguitar. Würde mich wirklich nicht wundern, wenn da einer der Breadmakers seine Finger mit drin hat, klingen sie doch ziemlich extrem wie die harte Garage-Punk-Version von Australia's Partyband # 1 ! Die beste 60's-Single aus Australien in dieser Ausgabe ! *(1-/MU)*

Skimmer-"Bored Again" (7" EP, Junk Rec., JR#13, 1998, USA)
Die U.K. Pop Champs aus Walsall, West Midlands, mit 3 schrammeligen Pop Punk Hommagen. Titeltrack "Bored Again" ist mit Abstand der beste Song der Single: druckvoller, melodischer Punk mit obligatorischem Backgroundgesang. Seite B kommt mit "Wanna Walkaway" & "Plumb" um einiges vertrackter - im Falle der Gitarren auch eindeutig verstimmter - daher, inklusive eines Leadsängers, der den richtigen Ton immer wieder um ein Quentchen verfehlt. Eine typische Crackle Band, hier allerdings als englischer Export auf Junk Records, U.S.A., erschienen. Geht o.k., mehr aber auch nicht. Widmungen wie "Thanks to those bands whose riffs we've stolen and ideas we've plundered. Cheers suckers!" entbehren allerdings nicht eines gewissen Charmes. *(3,5/SC)*

Slobs-" Another piece of junk EP" (7"-EP, Junk Rec., # JR-014, 1998, USA)
Etwas besser produziert als die Dipshits kommt d.EP der Slobs aus Cincinatti, Ohio, mit echtem 77-Punk an der Schwelle zum Jahre 2000, will heißen, nicht unähnlich den Humpers, Stitches & wie sie alle heißen, ABER viel dreckiger im Sound, rotziger in der Stimme, schneller als die (leider öfters mal) Langweiler von den US Bombs, kaputterer Gitarre, etwas 80s-Punk (Decontrol-Cover von "Young & tired"), R'n'Roll-Rhythmus (das Bandoriginal "Kicked out") sowie dem verschleppten Cover von Wire's "Feeling called love", das irgendwie an eine Sauf-Version der Vibrators-Ballade "Baby baby" erinnert, all dies zusammen macht 4 Songs, die mich voll & ganz überzeugen, & ich somit eine neue Band in meine inzw. gezwungenermassen doch recht großzügig ausgebaute "Hall of Fame" einreihen darf ! *(2,0/MU)*

Sonic Dolls-"Less bark,more bite" (7",No Tomorrow/Punch,NT032/Punch006, 97, Spain)
Punk Rock Overkill mit 'nem Original & 'nem Cover, hier ganz international in der deutschen Besetzung Christian #1, Ralf Real Shock & Eric J. President in Mass Giorginis amerikanischen Sonic Iguana Studios für das spanische No Tomorrow Label eingespielt. Auf "I Wanna Be A Punk" gibt Eric sein ganz persönl. Statement zur Never-Ending-Diskussion des "Punk Sein oder Nicht Sein(s)" ab, die die Leserbrief-Sektionen des Max R'n'Rs, Flipsides oder Planet Punks nun schon seit Generationen am Leben erhält. Rotzig-bissig dahingebrettert auch d. Flipside "Tell that girl to shut up", 'ne gelungene Holly & The Italians Pop Punk Adaption, bei der No Tomorrow anscheinend zu spät merkten, daß es sich bei selbiger um ein Cover handelte. Deshalb wurden kurzerhand die "Sonic Dolls" Angaben auf sämtlichen der auf 850 Ex. lim. 7"es mit 'nem schwarzen Edding übermalt. Sowas nenn' ich Punk. *(2,5/SC)*

Sons Of Hercules-"Surfin' in the bars" (7"-EP, Get Hip, # GH-208, 1998, USA)
I LOVE this band ! I ADORE this band ! I've done so since the needle touched the innocent vinyl of their "Private Hell"-EP spreading its beauty on my turntable long long time ago ! Nothing ever changed since then except their new 7" comes from Get Hip now instead from their (former ?) "house label" Unclean Rec. On the A-side you'll find a fantastic 100%-typical Hercules-styled adaption of The Nomads' classic "Surfin' in the bars" & on the flipside there's "Outta your head", a band original, mostly mid tempo with a refrain where the Sons' shouter Frank is cryin' his guts out for fame & spittin' them in yer face directly. So an alteration of the song title to "Outta my head, into your face" woud be quite recommendable. The Texas garage punk of the Sons lives with Frank's Top Notch dirty , rough voX, Chris' loud smashin' rhythm guitar & Dale's ability to break yer heart with his guitar solos within 5 sec. ! Reliable & typical 1 class Texas garage punk as it should be & hopefully forever WILL be ! *(1,5/MU)*

Spaceshits-"60 nights of boredom EP" (7"-EP, Sultan Rec., # SLTN-701, 1998, CDA)
Diese EP & besonders sofort der 1.Song, der Smash-Hit "60 nights of boredom", killt killt & gehört zum Besten, was die "Weltraumscheisser" bisher abgeliefert haben ! Der Song geht mir einfach nich' mehr aus dem Ohr (dem rechten, das linke ist noch taub vom letzten Ted Nugent-Konzert) ! Grandios, was sich Creepy Spaceshit da als 1.Vö für sein neues, eigenes Label Sultan Records für 4 Songs aufbewahrt hat. Eine melodische Singalong-Trash-Hymne, ein kurzer R'n'Roller ("Teenage crime wave"), der dich von den Füßen fegt, auf Seite A, 1 ultra-kranke Ballade namens "Every time we get married" & nochmal ein LoFi-R'n'R-Hit, "Girl stop givin' me the grief" auf Seite B ! DIE Jungs verspeissen zum Frühstück Unmengen Chuck Berry, Devil Dogs, Supercharger & Rip Offs, um sie abends auf der Bühne frech grinsend in die Menge zu spucken ! Nun, ihre Singles waren ja schon immer besser als ihr Album & genau diese hier gehört mit der Doppel-7" auf SFTRI zu den Top 2 der Band ! Das Cartoon-Cover stammt übrigens von dem potentiellen "Useless Earlyripes"-Frontcover-Kandidaten Chi Spaceshit, das in seiner "schlichten, optischen Schönheit" die Bestnote lediglich noch festigt ! Pflicht UND Kür: logisch *(1,0/MU)*

Splinters-"Caroline" (7" EP, Larsen Recordz, LZ 048, 1998, FRA)
A-Seite "Caroline" besticht durch minimalistisch-monotonen Instrumentalgebrauch, dargeboten im unwiderstehlichen Stop'n'Go Einsatz mit zwischenzeitlich angesurfter Leadgitarren-Einlage, dezent zurückgehaltenem Halleffekt & 60's Schellenkranz-Background. Klingt wie eine abgespacktere Variante der Chrome Cranks, die nach 2-jährigem Drogenentzug

you really wanna dance" ! Ich kann's mir wirklich nicht erklären, kann aber auch nicht aufhören, bei den Les Jacks an Bands wie Eaters, 101'ers oder Depressions nach der intravenösen Verabreichung von 750 ml (je Bandmitglied !) Kerosin zu denken ! ***(1,5/MU)***

Kirks-"Rejected at the....." (7"-EP, High School Reject, # HSR 002, 1998, NL)
Mit ihrer 7-Tr.EP auf "Cup of Knowledge" hatten sie ja unser Herz bereits im Sturm erobert, jetzt kommt der Nachfolger als 2. Teil der "Rejected"-Serie nach dem 1. Schlag mit den Hot Pockets. 2 eigene Songs sowie das für diese 7"-Reihe obligatorische Pflicht-Cover v. "Rejected at the highschool dance", was ziemlich krachig, dreckig & abgedreht gemeistert wird. Bei den Orignials ist es vor allem das r'n'rollige Spaceshits-like "Come home", das mich wegbläst, aber auch das sehr trashige "Go far out" hat trotz seiner Anhäufung von brutalstem LoFi-Krach Killerqualitäten. Ihr Sänger hat eine begnadete, perfekt zu ihrem LoFi-Trash-R'n'R passende Stimme. Überhaupt fallen mir wie schon o.g., immer wieder weit mehr die Spaceshits als z.B. die Rip Offs ein ! Eine echt schweinegeile Serie, dieses "Rejected at the..."-Konzept, von der keine Folge verpasst werden sollte ! Bin gespannt, was als Teil 3 kommt ! ***(1,5/MU)***

Leslies-"s/t" (7" EP, American Pop Project, AmPop7, 1998, USA)
4 Tracks des schwedischen Quintetts, die einen Überblick über insgesamt 3 Jahre Leslies-Schaffen bieten. "That's Me" stammt aus dem Jahre 97, wohingegen "Favorite Waste Of Time" (ein Marshall Crenshaw Cover) & "Boy" auf das Jahr 96 zurückgehen, & "Cinema Song" sogar auf 95 datiert ist. Eine großartige kreative Weiterentwicklung scheint sich in dieser Zeit nicht eingestellt zu haben, die Leslies fabrizieren nach wie vor ultramelodischen, austauschbaren Gitarrenpop, der bei mir nicht mehr als gepflegte Langeweile & ein müdes Achselzucken hervorruft. 3 der Tracks wurden übrigens von Tore Johansson abgemischt, der auch schon bei'n Cardigans hinterm Pult stand. Nicht unbedingt ein Qualitätssiegel. ***(5,0/SC)***

Mädels No Mädels-"Take That!" (7" EP, Incognito, Inc.#111, 1998, D)
Sindelfingens very own Boygroup, immer noch ohne Robbie Williams, dafür aber mit jeder Menge Old School Punk Smashern im Gepäck. Die Mädels Seite erhält mit "Open End" leichten Devo-goes-Punk Einschlag, während "Way" in typisch britischer '77-Attitüde mit ehemaligen "Helden" abrechnet. Die No Mädels Seite geht mit "Shocked" & "Die Natural" etwas schneller zu Sache, gönnt dem Hörer aber durch eine beschauliche Tuba-Heimatmusik-Einlage den einen oder anderen Verschnaufer. Erwähnenswert auch der "Uhh-Ahh" Dschingis Khan Backgroundchor bei "Shocked", von den grandios schnarrenden Vocals des Sängers ganz zu schweigen. Rauh, kompromißlos, gut. Sichert euch diese Single, bevor ihr von 1000 hysterisch kreischenden Girlies im "Take That"-Reunionsrausch am Plattenregal niedergetrampelt werdet. Und sagt später nicht, ich hätte euch nicht gewarnt! ***(2,0/SC)***

Marionetz-"Wir sind..." (7"-EP, Dirty Faces, # St 81, 1998, D)
RI der ehemals 1980 in 1000er Auflage erschienenen 1.EP der Münchner Funpunks, noch im rauhen, trashigen Stil der frühen 80er punken sich der heute unter dem "Decknamen" Sigi Pop auftretende bajuwarische Schönling & his boys durch 2 melodische, fetzige Smasher, zu denen man damals noch alleine schon aufgrund der Fröhlichkeit der Songs in's Pogogehüpfe verfiel. Absolut überflüssig, abgedreht & mit schrecklichen Vocals dagegen das 3.Stück auf Seite B, "Trunkenbold", bei dessen Aufnahmen wohl einer oder mehrere der Jungs den Songtitel zu wörtlich nahmen & der die Wertung LEIDER enorm runterzieht ! ***(3-/MU)***

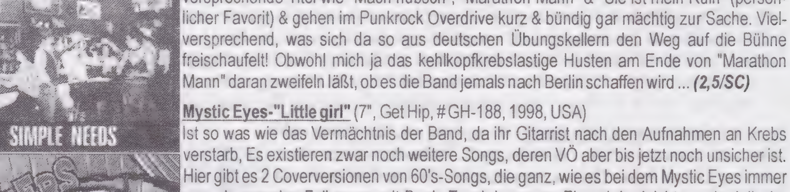
Melchior,Dan-"Something Wrong/Crow Jane" (Hangman's Daughter, Ketch21Up, 98, UK)
Auch ohne das Label wäre die Nähe zu Childish Solo- & Nebenprojekten unleugbar. Dan Melchiors "Something Wrong" ließ Mitch den Vergleich zu einem "betrunkenen Woodie Guthrie" ziehen, "Crow Jane" zelebriert den Hazil Adkins Trailer Park Blues. "Ein Mann, eine Gitarre" - down'n'dirty produziert in irgendeinem Rattenloch in Chatham. Paßt in seiner nihilistischen Machart bestens zum naßkalten Wetter da draußen & läßt dich wieder Hoffnung schöpfen - es gibt halt immer einen, dem es noch beschissener geht als dir. ***(3,0/SC)***

Meows-" Private song EP" (7"-EP, No Tomorrow, # NT-047, 1998, Spanien)
Die Burschen sehen aus wie 'ne Soultruppe oder 5 Südländer mit Rob Tyner-Perücken ! Sieht zum Brüllen aus ! 2 Songs auf ihrer neuen EP mit schwer einzuordnender Mucke, sowas wie r'n'rolliger, melodischer Power Pop, der aber auch irgendwo Riff-bezogen was Detroitmässiges hat Es ist Alles vom melodischen Punk über Pop Punk bis Power Pop & nicht klar zu definieren, vielleicht so á la Nomads machen rockigen Power Pop, aber auf jeden Fall eine klare Steigerung zu ihrer Debut-EP. Mein Fave ist "Right time, wrong place", die anderen 2 Songs, unter anderem ein Cover von den Nervous Eaters, "She's gonna be my babe", liegen aber nur knapp dahinter. Seite A spielt auf 33, B auf 45 ! Im Frühjahr '99 kommt dann ihre Debut-LP auf No Tomorrow ! ***(2,0/MU)***

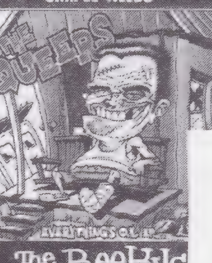
Mighty Four-"Hearts" and 3 Other Songs!! (7" EP, Rockin' Bones, RON001, 1998, Italien)
Die 4 aus einem Marvel Comic entsprungenen Superhelden entpuppen sich auf dem Backcover als japanisches Quartett um Jet Boy Ono-Ching (okay, okay, Drummerin Skinny Minnie fehlt eindeutig der asiatische Einschlag, aber darüber schauen wir jetzt mal generös hinweg). Die "Mighty Side" präsentiert mit "I'll Never Wound Anything But Hearts" & "Right Now!" 2 kraftstrotzende Punk'n'Roll Originale, die nicht nur aufgrund von Koys weiblichen Vocals an Bands wie Avengers, X Ray Spex oder die Bags erinnern. Die "Rockin' Side" zelebriert den Lock'n'Loll gleich 2-fach in stilsicherer Coverauswahl: bei "Teenage News" schwingt sich Ono himself hinters Mikro, bei "Chez Maxims" gibt in Xscher Manier weiblich / männlicher Doppelgesang den Ton an. Vom japanischen 1+2 Label lizenziert & - wie das Cover zurecht verkündet - "approved by the Rock'n'Roll Code Authority". Und das in nur 409facher limitierter Single-Ausführung. Na dann ... ***(1,5-2,0/SC)***

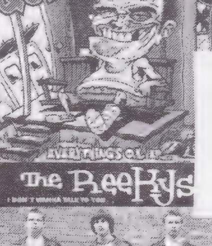
Miles-"Pretty Day" (7", Spool Rec., 1998 D)
Was ist eigentlich Powerpop? Das Gegenteil von wimpy Pop. & was ist wimpy? Nun, alles was lahm & langweilig ist. Miles sind nicht wimpy. Sie spielen schönen rauhen Gitarrenpop so wie z.B. d. Wanna Dies. Sogar d. Cover Artwork erinnert an die famosen Schweden. Miles haben inzwischen 'nen Deal mit V2. Verdientermaßen. 2 Ohrwurmpopsongs von genialer 2-Min. Länge sind das hier. Perfekt! Miles kommen aus Würzburg. Wer hätte das gedacht? ***(2+/MK)***

Moorat Fingers-"You piece of shit EP" (7"-EP, High Noon, # 001, 1998, D)
Da werden sich alle Solingen verbundenen Ramones-PunX freuen,. Endlich gibt es wieder was Neues von ihrer "Lieblingsband" Moorat Fingers ! Maniac Gax & seine nicht weniger abgedrehte internationale "Backing Band" lassen mal wieder ein Trash-R'n'R-Feuerwerk vom Stapel, das sich gewaschen bzw. richtigerweise eingebrannt hat ! Der Titeltrack "You piece of shit" (der noch der schlechteste der 3 Songs ist, sofern man hier an das Wort schlecht überhaupt auch nur denken darf !), der Rock'n'Roller mit Harp (gespielt von DM Bob) & Trommelfellbeschädigungsgarantie "Killkillkill!!!!" sowie die Leather Nuns-Coverversion mit schon fast wahwah-mässigen rockenden Riffs "No rule". Ich kenne ja das Original nicht, da ich die wenigen Leather Nuns-Songs, die ich mir bisher antat, alle zum Kotzen fand, aber wenn es nur zu 74,6 % (???) so gut wie das Cover der Moorat Fingers ist, dann muss ich mir sofort einiges von denen zulegen ! Habe schon ein Vorabtape zum kommenden Album (mit dem "Arbeitstitel" "Schlitzed") der Bremer gehört, & das wird mal wieder Maßstäbe setzen & genau das erreichen, was die Moorat Fingers erstrebenswert finden, nämlich ihre Gegner noch mehr zu verärgern & ihre Fans, zu denen ich mich natürlich zähle, noch stärker an sie binden ! Wenn die nur nicht immer so viel Schnaps saufen würden ! Da muss man ja Stunden vor dem Konzert da sein, um dann auch noch ein paar vernünftige Worte mit ihnen wechseln zu können ! Die EP ist übrigens die 1.VÖ auf dem neu gegründeten Label High Noon von



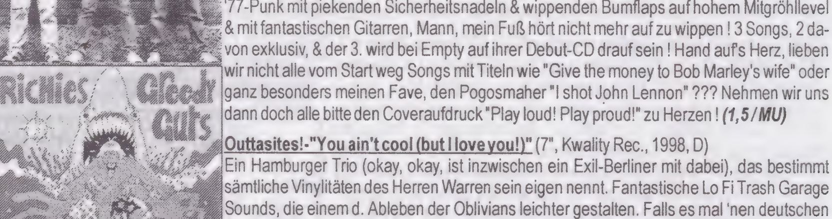


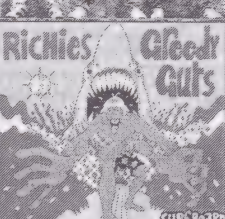


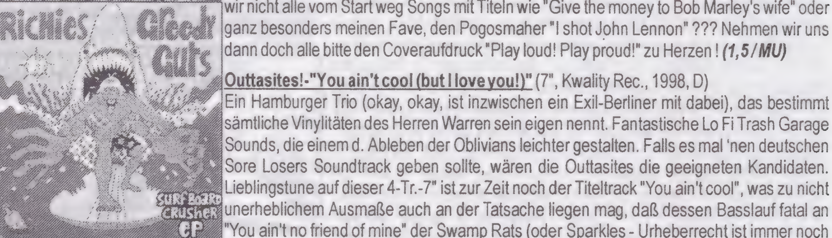


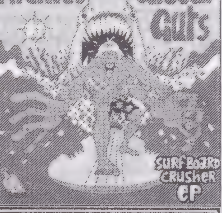


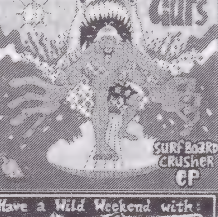




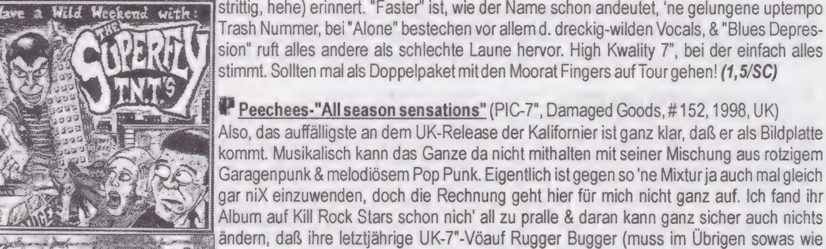


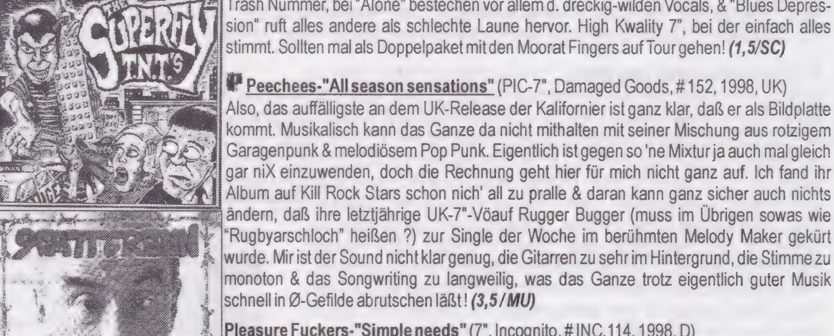


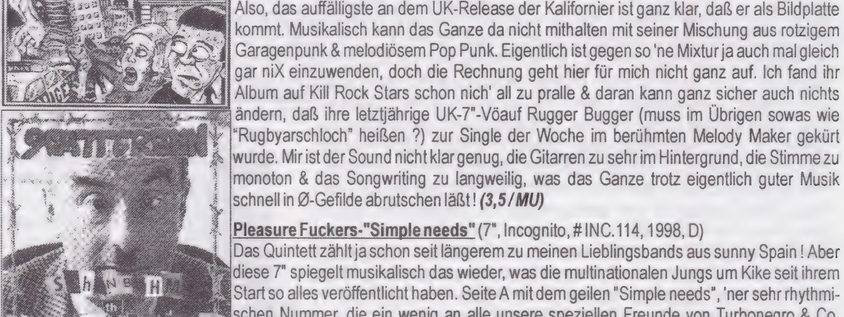


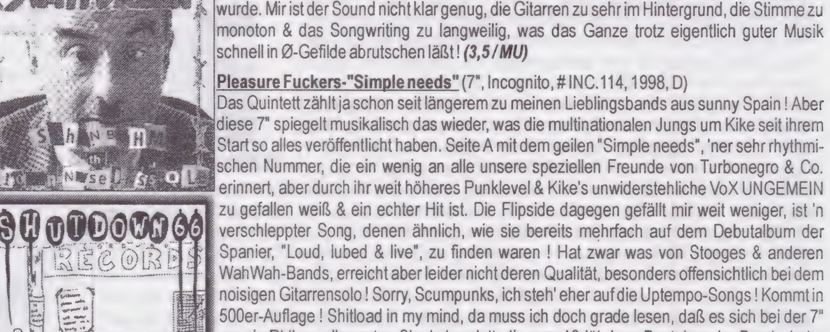


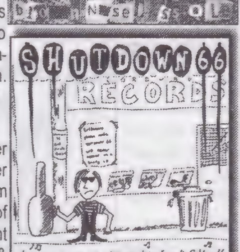


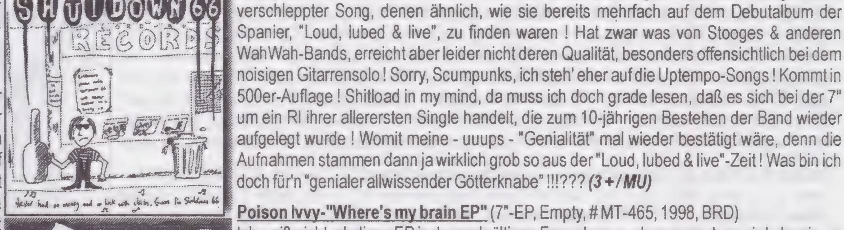












Mattes & Hauke von den Cellophane Suckers ! Mit dem Kauf werden also die richtigen Leute doppelt unterstützt, d.h. zum einen die Band zum anderen diejenigen, die sich um den steigenden Bekanntheitsgrad deutscher Bands versuchen, verdient zu machen ! ***(1,5/MU)***

Mothers Against Sex Association-"Pause" (7", Hiljaiset Levyt, 1998 FIN)
Sorry, das ist mir ehrlich zu anstrengend. Punk? - na vielleicht. Eher schon Alternativ Rock. Durch den Einsatz einer Bratsche bekommt das Ganze eine besondere (schräge) Note. Auf der B-Seite wird Motörhead gecovert. Für Freunde des anspruchsvollen Krachs. ***(4,0/MK)***

Motormuschi-"s/t" (7" EP, Brocken Productions, 1998, D)
Auf 500 farbige Vinylexemplare limitierte, in Eigenproduktion herausgebrachte D.I.Y. Single ehemaliger G.B.H. & Blumen Am Arsch Der Hölle Mannen. Das Hamburger Trio bringt das schier Unmögliche zustande, ihre 3 anderthalbminütigen Punkrock Smasher in unserer wunderschönen deutschen Sprache rauszurotzen, ohne auch nur im Geringsten in die metallisch-dröge "Deutschpunk"-Schiene abzurutschen. Gratulation! Die Songs tragen so vielversprechende Titel wie "Mach hübsch", "Marathon Mann" & "Sie ist mein Ruin" (persönlicher Favorit) & gehen im Punkrock Overdrive kurz & bündig gar mächtig zur Sache. Vielversprechend, was sich da so aus deutschen Übungskellern den Weg auf die Bühne freischaufelt! Obwohl mich ja das kehlkopfkrebslastige Husten am Ende von "Marathon Mann" daran zweifeln läßt, ob es die Band jemals nach Berlin schaffen wird ... ***(2,5/SC)***

Mystic Eyes-"Little girl" (7", Get Hip, # GH-188, 1998, USA)
Ist so was wie das Vermächtnis der Band, da ihr Gitarrist nach den Aufnahmen an Krebs verstarb, Es existieren zwar noch weitere Songs, deren VÖ aber bis jetzt noch unsicher ist. Hier gibt es 2 Coverversionen von 60's-Songs, die ganz, wie es bei dem Mystic Eyes immer war, als garagige Folksongs mit Byrds-Touch kommen. Einmal der leicht psychedelische Popsong "She's gone" der Dovers & der Klassiker "Little girl" von Syndicate of Sound, das in meiner Gunst wegen seiner höheren Garage-Kompatibilität besser abschneidet. Dazu auch hier die typische 12-string-Rickenbacker im Hinergrund. Klasse ! ***(1,5/MU)***

Only Alternative-"Who's the best?!John Lennon?!" (EP, Incognito, # INC.116, 98, D)
Unverkennbar, daß da ein erfahrener Mann mit ihm Spiel ist, & zwar ist dies hier Neil Thompson v.d. Carpettes (never forget "Nothing ever changes", das ja sogar die Cheeks coverten), der vor kurzem beide Bands wieder reaktiviert hat & hier mit Only Alternative nach 'ner LP in d. 80ern die 1. neue VÖ vorlegt. Klassischer, treibender & typisch englischer '77-Punk mit piekenden Sicherheitsnadeln & wippenden Bumflaps auf hohem Mitgröhllevel & mit fantastischen Gitarren, Mann, mein Fuß hört nicht mehr auf zu wippen ! 3 Songs, 2 davon exklusiv, & der 3. wird bei Empty auf ihrer Debut-CD drauf sein ! Hand auf's Herz, lieben wir nicht alle vom Start weg Songs mit Titeln wie "Give the money to Bob Marley's wife" oder ganz besonders meinen Fave, den Pogosmaher "I shot John Lennon" ??? Nehmen wir uns dann doch alle bitte den Coveraufdruck "Play loud! Play proud!" zu Herzen ! ***(1,5/MU)***

Outtasites!-"You ain't cool (but I love you!)" (7", Kwality Rec., 1998, D)
Ein Hamburger Trio (okay, okay, ist inzwischen ein Exil-Berliner mit dabei), das bestimmt sämtliche Vinylitäten des Herren Warren sein eigen nennt. Fantastische Lo Fi Trash Garage Sounds, die einem d. Ableben der Oblivians leichter gestalten. Falls es mal 'nen deutschen Sore Losers Soundtrack geben sollte, wären die Outtasites die geeigneten Kandidaten. Lieblingstune auf dieser 4-Tr.-7" ist zur Zeit noch der Titeltrack "You ain't cool", was zu nicht unerheblichem Ausmaße auch an der Tatsache liegen mag, daß dessen Basslauf fatal an "You ain't no friend of mine" der Swamp Rats (oder Sparkles - Urheberrecht ist immer noch strittig, hehe) erinnert. "Faster" ist, wie der Name schon andeutet, 'ne gelungene uptempo Trash Nummer, bei "Alone" bestechen vor allem d. dreckig-wilden Vocals, & "Blues Depression" ruft alles andere als schlechte Laune hervor. High Kwality 7", bei der einfach alles stimmt. Sollten mal als Doppelpaket mit den Moorat Fingers auf Tour gehen! ***(1,5/SC)***

Peechees-"All season sensations" (PIC-7", Damaged Goods, # 152, 1998, UK)
Also, das auffälligste an dem UK-Release der Kalifornier ist ganz klar, daß er als Bildplatte kommt. Musikalisch kann das Ganze da nicht mithalten mit seiner Mischung aus rotzigem Garagenpunk & melodiösem Pop Punk. Eigentlich ist gegen so 'ne Mixtur ja auch mal gleich gar niX einzuwenden, doch die Rechnung geht hier für mich nicht ganz auf. Ich fand ihr Album auf Kill Rock Stars schon nich' all zu pralle & daran kann ganz sicher auch nichts ändern, daß ihre letztjährige UK-7"-Vöauf Rugger Bugger (muss im Übrigen sowas wie "Rugbyarschloch" heißen ?) zur Single der Woche im berühmten Melody Maker gekürt wurde. Mir ist der Sound nicht klar genug, die Gitarren zu sehr im Hintergrund, die Stimme zu monoton & das Songwriting zu langweilig, was das Ganze trotz eigentlich guter Musik schnell in Ø-Gefilde abrutschen läßt! ***(3,5/MU)***

Pleasure Fuckers-"Simple needs" (7", Incognito, # INC.114, 1998, D)
Das Quintett zählt ja schon seit längerem zu meinen Lieblingsbands aus sunny Spain ! Aber diese 7" spiegelt musikalisch das wieder, was die multinationalen Jungs um Kike seit ihrem Start so alles veröffentlicht haben. Seite A mit dem geilen "Simple needs", 'ner sehr rhythmischen Nummer, die ein wenig an alle unsere speziellen Freunde von Turbonegro & Co. erinnert, aber durch ihr weit höheres Punklevel & Kike's unwiderstehliche VoX UNGEMEIN zu gefallen weiß & ein echter Hit ist. Die Flipside dagegen gefällt mir weit weniger, ist 'n verschleppter Song, denen ähnlich, wie sie bereits mehrfach auf dem Debutalbum der Spanier, "Loud, lubed & live", zu finden waren ! Hat zwar was von Stooges & anderen WahWah-Bands, erreicht aber leider nicht deren Qualität, besonders offensichtlich bei dem noisigen Gitarrensolo ! Sorry, Scumpunks, ich steh' eher auf die Uptempo-Songs ! Kommt in 500er-Auflage ! Shitload in my mind, da muss ich doch grade lesen, daß es sich bei der 7" um ein RI ihrer allerersten Single handelt, die zum 10-jährigen Bestehen der Band wieder aufgelegt wurde ! Womit meine - uuups - "Genialität" mal wieder bestätigt wäre, denn die Aufnahmen stammen dann ja wirklich grob so aus der "Loud, lubed & live"-Zeit ! Was bin ich doch für'n "genialer allwissender Götterknabe" !!!??? ***(3+/MU)***

Poison Ivvy-"Where's my brain EP" (7"-EP, Empty, # MT-465, 1998, BRD)
Ich weiß nicht, ob diese EP in der endgültigen Form dann auch so aussehen wird, da mir nur so was wie 'ne White-Label-Testpressung vorzuliegen scheint ! Ich finde auf jeden Fall 4 Songs auf einer einseitig bespielten 7", was natürlich kultig, aber eigentlich auch genau so sinnlos wie die 1-seitig bespielten von Ripp Off Rec. ist ! 4 neue Songs der Punk'n'Roll-Kings aus der Schweiz, deren Punkfaktor von Mal zu Mal, von VÖ zu VÖ, höher zu werden scheint, denn von den ehemals vorhandenen Surfeinflüssen ist rein gar nichts mehr zu spüren. Grade bei den Songs "She's a snake" & "Where's my brain" erinnert mich das Trio sogar an frühe Freeze mit etwas mehr Rock'n'Roll & bei dem Instrumental "59 seconds" an Peter & The Test Tube Babies. Diese Vergleiche sind sicher nicht bedingungslos zulässig, zeigen aber zumindest auf, daß die Schweizer etwas härter & punkiger geworden sind, & trotzdem noch die gewohnt exzellente Stimme sowie druckvolle Gitarre zu bieten haben ! Sagte ich

Hey!" der absolute Winner, ein fantastischer Highspeed-Garage-Trash-R'n'Roller, bei dem das Publikum bei Livekonzerten sicher alle während der 3 vorangegangenen Songs genährten Mordfantasien dann in die Tat umsetzt ! Fazit: MidFi-Garage-Punk der feinen Art, mir teilweise aber zu verschleppt oder gegen Songende zu abgedreht ! ***(2,0/MU)***

E **Early Hours-"Evolution"** (DO-EP, Hellfire Club, # HFC 2701, 98, FRA)
Nun denn, ein schwieriges Unterfangen, eine Platte zu besprechen, die wir schon in der letzten Ausgabe hatten & auch wieder in dieser, diesmal im Original aus Australien, von Suzie besprochen ! Dazu kommt als 3. noch eine Pressung aus Frankreich, die dann auch als letzte kommt & es deshalb wohl ungleich schwer haben wird, sich zu verkaufen ! Schade eigentlich, denn sie ist sicher die schönste aller 3 Versionen. Kommt als Doppel-7"-EP mit je 3 Stücken je Seite ! Musikalisch bestehen keine Unterschiede zu meiner in UE 4/5 besprochenen LP-Version auf Corduroy, optisch jedoch stellt diese auf Hellfire Club die schon tolle Corduroy-Pressung in den Schatten & das Schlußlicht bildet ganz klar die CD-Version auf Phantom ! Zunächst mal kommt eine EP in zitronengelb & die andere in knallrot ! Dazu gibt's ein tolles mehrseitiges Coverartwork mit der Bandstory, einer Geschichte über den 1.Gig, einer über die Entstehung des Albums & einer über den Gig, zu dem die Band am weitesten fahren mussle ! Die dann im übrigen auch die Angaben von Dave (Spinning Top) im Interview in dieser Ausgabe voll & ganz bestätigt ! Super Power Pop, der sich zur Note 1,5 (letzte Ausgabe) noch einen Optikbonus von 0,5 "einhandelt" ! Hoffe, der Mensch aus Frankreich wird die Teile auch los ! Wert ist sie's allemal ! ***(1,0/MU)***

Electric Frankenstein-"Clock-Wise" (7", Junk Rec., JR #027, 1997, USA)
"If you don't know about this guys, kill yourself". Treffender hätte ich's auch nicht formulieren können. Seite A ist ein typischer EF High Energy R'n'Roll Stomper, B-Seite "Frustration" wartet mit einem Crime Cover auf. Was die Welt im allgemeinen (und die Amis im besonderen) an dieser nun wirklich grottenschlechten Band aus San Francisco findet, bleibt mir nach wie vor ein Rätsel. Electric Frankenstein holen auf jeden Fall das Beste aus dem

[illegible] nstein Bros. Inc." ! Gibt's als CD oder auch als 4-Tr.7"-EP in zitronengelbem Vinyl, lt. auf 1000 Ex., mit Klappcover ! Alle Songs sind Live in akzeptabler, aber nicht guter Soundqualität. Im Grunde sind EF hier lediglich die Backing Band für den Sänger von F-Word, Rik L.Rik, der hier dann konsequenterweise 4 seiner eigenen Songs zum Besten gibt ! Musikalisch eher Ø-licher 80er-US-Punk & mit das Schlechteste, was mir von EF bisher an die Backen geriet ! Außerdem ist meiner Meinung nach Rik L.Rik auch der bisher defintiv mieseste Sänger der New Yorker Recken. Also eher was für Fans (der ich auch noch bin, wenn die Jungs aber mit ihrer doppelt & 3-fach VÖ-Wut so weitermachen, die längste Zeit war !), aber zumindest in netter Aufmachung ***(3,0/MU)***

Elvis Pummel-"The penetrating sounds of" (7"-EP, Voodoo Rhythm, # VR 705, 1998, CH)
Mal wieder wie von Voodoo Rhythm ja auch gar nicht anders zu erwarten war 'ne völlig kranke EP einer Neuentdeckung des Beat-Man. Fette 8 (Acht!) Songs auf Vinyl gepresst stellen wohl das puristischste Tondokument in Sachen trashiger Rockabilly dar, das heute noch zu finden ist ! Vergessen wir mal die Lügengeschichten im Promo-Info (er wäre der Enkel von Louisiana Red, die Songs wären teilweise aus den Jahren 72 & 80 usw.), auf jeden Fall sieht der Typ aus wie aus einem Jerry Cotton-Krimi & macht Musik wie Carl Perkins im Badezimmer nach 'ner alkoholreichen Party ! Klasse, klasse, mit coolem Groove, swingt, rockt & rollt sich Elvis Pummel übrigens mit einer Dortmunder Adresse durch Tracks wie "Leavin' my baby", "Hick-up, baby", "Break bop" & "Jungle", die allesamt weit mehr zu gefallen wissen als viele der ganzen Rockabilly-Retro-Bands. Der Höhepunkt des Trash wird dann erreicht bei "One man guitar", bei dem Herr Pummel den beigelegten Infos, daß Beat-Man ihm vom Erlös einen Aufenthalt in der Heilanstalt spendieren wird, völlig gerecht wird ! Mein fave Track ist jedoch der kurze, aber grandios swingende Song "Fame!". ***(2,0/MU)***

F **Fishbird-"Machst du gute Musik..."** (7"-EP, Stigma, # SM-02, 1998, D)
Die bring' ich um die Typen ! Die können zwar nichts für, aber der Steffen & der Till sind viel kleiner als ich, also b-r-i-n-g ich die um ! Warum ? Weil ich das Review schon geschrieben hatte & jetzt den Zettel nich' mehr finde, also alles nochmal machen muss !!! Was die dafür können ?? Na, nichts, ist mir doch aber schnuppe, ich bin größer als die - basta ! Auf der 2.EP der Kasseler geht's musikalisch schon viel eher in Richtung UE-Geschmack zu Werke als auf ihrem Erstling, der bei uns ja nich' sooo doll ankam ! Diesmal gibt's 6 Songs, alle in Englisch ! Aha, die haben gelernt, daß man mit deutscher Sprache im Punk in den meisten Fällen entweder nicht weiterkommt (siehe leider die GENIALEN Shocks aus Berlin, deren Sänger im Übrigen 100% wie Herr Hiller vom OX aussieht & von uns folglich deshalb ohne sein Wissen immer Hiller gerufen wird), als D-Punk-Band abgestempelt wird oder wie die Toten Hosen endet (Bäääh!) & von Teeniegroupies die Unterbüchsen sauber geleckt bekommt ! Gleich das überaus superbe Intro & Gitarrenriff zu dem Opener "Thoughts..." ist geklaut, aber um dies gerichtlich verfolgen zu können, müsste ich mich erstmal erinnern können, von welchem Song. Muss aber - glaube ich - irgendwas mit 'nem frühen D-Punk Hit zu tun haben !? Fishbird sind jetzt eher in der Punk'n'Roll-Richtung unterwegs & das gut, wirklich gut ! Nicht mal die Stimme kommt mehr so, sagen wir mal, Ø-lich wie auf ihrem Debut, sondern schön rauh, trotzdem noch melodisch & die Gitarrenarbeit ist auch vom Feinsten. "Aha aha" etwas r'n'rolliger aber eher so die Highspeed Punkabilly-Variante ! Überhaupt sind 2/3 der Songs kurze, knackige Smasher, die sich, wieder verglichen mit dem Erstling, weit besser einprägen ! Z.B. bei "Say it isn't so", das schon fast dem Pop Punk zuzurechnen ist ! Dann gibt's da noch den Song "Suzy" - wenn ich nur den Text verstehen würde - falls ich aber rauskriegen sollte, daß das Stück von Steffen stammt & er da was nich' Jugendfreies über unsere liebliche UE-Redakteurin gleichen Namens ablässt, dann b-r-i-n-g ich den um ! Ach so, dat hatten wir ja schon ! Aber doppelt genäht tötet besser ! Wir haben uns entschieden, daß uns diese EP entschieden besser gefällt, also solltet ihr euch vielleicht mal entscheiden, die anzutesten ! ***(2,5/MU)***

Fortune & Maltese & T. Fab.Pallbearers-"Leave no stone unturned" (EP, Get Hip, # GH-212, 98, USA)
Ganz, ganz, ganz HEE, G-A-N-Z klar ist dieser Song einer der Top 5-Hits dieser Ausgabe, ja diesen Jahres, Jahrzehnts..... ! "Leave no stone unturned" ringt uns alles das zurück, was die Byrds an sich für immer einprägenden Rickenbacker-12string-Gitarrenmelodien & was die Turtles & die Grassroots an fantastisch melodischen Popsongs hatten. F&M sind zwar mit diesen 2 Songs weit von ihren bisherigen Releases entfernt, aber wennihr '98er Sound solc genialen Pop-Hits hervor bringt, dann bleibt mir nur, vor ihnen auf die Knie zu fallen & sie zu vergöttern bis in die Ewigkeit. "Time has gone" auf der Flipside kommt ähnlich im Stil der späteren Byrds, vielleicht zu der Zeit ihres "Untitled"-Albums, bleibt aber etwas hinter dem Überhit der A-Seite zurück, klingt gleichzeitig etwas folkiger, aber torzdem garagiger & härter, undist ein wunderschöner Folk-Rock-Song mit ebenfalls tollen Melodien. Es ist unglaublich, wie mich diese 7" vom Start weg begeistert hat & wer das Video zu "Leave no stone..." im Okt. auf WahWah gesehen hat, weiß entweder, was ich meine oder hat 60's-mässig eine wichtige Lektion verpasst ! Ich will, wenn ich mal eingebuddelt werde, diesen Song als "letztes Geleit" gespielt & den Songtitel auf dem Grabstein gemeißelt

bekommen. "Leave no stone unturned" würde dort doch als nette Aufforderung schmucke aussehen, nich' wahr ? Na, habt ihr das jetzt auch kapiert ? DIE beste 7" dieser Ausgabe ! ***(1+++++/MU)***

Freewheelin' Franklin-"Time Tunnel 62 Revisited" (Middle Class Pig, MCP 005, 1998, D)
Lou Reed inspirierter Pilzkopf tritt mit Eddie Cochran Riffs die 77er Punk Reise durch den Zeittunnel an - mit einem so simplen, in D.I.Y. Manier effektiv eingespielten & dabei unglaublich göttlichen Tune, daß mir einfach nicht in den Kopf will, warum seine Angebetete bei "Dial 3412" nicht sofort zurückruft. B/W "Hey Babe" weist einen ähnlich charmanten, wenngleich poppigeren LoFi Ansatz auf, kann der genialen A-Side aber leider nicht das Wasser reichen. Für Beatniks, B-Girls & Fat Freddy's Cat. ***(2,0/SC)***

G **Goncholettes/Neutronics-"Sweet Man/Sweet Ann"** (7", Middle Class Pig, MCP 004, 1998, D)
Wie der Titel schon vermuten läßt - ein Song, 2 Versionen !!! Während die Damen der Goncholettes ihrem "Sweet Man" einen leicht psychedelischen Einschlag verpassen, der selbst vor einem Sitar-Intro nicht zurückschreckt & an die 12-saitigen Zeiten der Byrds erinnert, zollen die Herren der Neutronics bei der "Sweet Ann" Variante erfolgreich den Yardbirds Tribut (Harmonika-Einsatz inklusive). Geniale Idee, gelungene Umsetzung - Garage Pop at its best! Schönes "Malefiz"-Cover auch. ***(1,5/SC)***

Los Guarriors+J.Dahl-"City Kids" (EP, No Tomorrow, NT036, 98, Spain)
Hat sich jemals jemand gefragt, was aus Benny geworden ist ?! Ja, genau der Typ, der uns anno dazumal m."Surfen auf d. Baggersee" & jeder Menge unsäglicher deutscher Teenie-Trash-Filmschinken quälte !!! Der Mann ist putzmunter & spielt jetzt in 'ner span. Punkrockkapelle, so is dat. & weil unser Benny schon immer 'n überaus charmantes Kerlchen war, konnte er mit seiner Band Los Guarriors auch gleich noch Punk Urgestein & R'n'R Übervater Jeff Dahl zu einer durchaus als gelungen zu betrachtenden Coverversion von "City Kids" überreden. Die B-Seite - diesmal ohne Dahls klassisches Falsetto - geht in typischer Guarriors Manier dann etwas tiefer gelagert m.Motor-Riffs&Songs wie "Tu Y Tus Lameculos" (heißt: "Du & deine geleckten Arschlöcher") & "Sigo en mis trece" (frei übersetzt: "Ich zieh' mein Ding durch") zur Sache. So ist der Benny halt, mit Sunshine-Attitüde hatte er noch nie viel am Hut, er braucht halt was, das richtig Arsch tritt. Muy bien! ***(2,5/SC)***

H **Hentchmen-"My Catalina EP"** (7"-EP, Get Hip, # GH-176, 1998, USA)
Orgel, Gitarre & Drums, das klappt ! Wer braucht 'nen Bass ? Fiepsende Farfisa wie wir bei ihrer D-Tour selbst feststellen konnten trifft scheppernde Drums & Schrammelgitarre mit leicht angerotzten Vocals. Mal abgesehen von dem Ø-lichen Surf-Instro auf Seite B wir noch 2 x herrlich erfrischender Trash-Garage-R'n'R geboten, ohne zu LoFi zu wirken, wobei es sich bei "My catalina" um ein eigenes Stück & bei "Down the old mill stream" um ein Cover handelt. Wäre da nicht das Instro, wäre die Wertung noch besser ! ***(2-/MU)***

Hot Pockets-"I live on Rocket Street" (7", Kogar, # Hairy 007, 1998, NL)
Gleich Nachschlag von den Hot Pockets (bei denen im Übrigen noch mehr Tracks für weitere VÖ's im Keller schlummern) kommt mit 'ner 7" auf dem holländischen Rennomierlabel Kogar ! 2 Stücke, der genial trashige LoFi-R'n'Roll-Killer "I live on Rocket Street", der mir runter geht wie das berühmte Öl & sich bei mir im Kopf festgefressen hat wie die Läuse im Pelz der vor'm Karstadt bettelnden Asselpunks, sowie der Trash-Lovesong "Every time we get married", der zwar alleine schon aufgrund seiner Geschwindigkeit sehr gewöhnungsbedürftig ist, aber sich so langsam zu 'ner Hymne bei uns entwickelt, wenn ich denn mal in tiefen Depressionen zergehend unter der Dusche singe, also sozusagen das "UE-Shower-Theme for suicide days" ! Vorsicht, die Label sind zumindest bei meiner Kopie vertauscht auf die Platte aufgeklebt ! Alle weiteren Infos zur Band siehe Review zu ihrer Debut-EP ! ***(2+/MU)***

Hot Pockets-"Rejected at the... EP" (7"-EP, High School Reject, # 3, 1998, NL)
Ist die 1.EP aus einer Serie, bei der verschiedene Bands den Song "Rejected at the highschool dance" der Mean Red Spiders (Vorgängerband der Chesterfield Kings) covern & zusätzlich eigene Songs beisteuern. Bei den Hot Pockets handelt es sich um ein holländisch-kanadisches All-Star-Team aus Mitgliedern der Stipjes, der Krontjong Devils sowie Adam von d. Spaceshits. Da diese aber immer nur mit Decknamen auftreten, kann ich nicht mal sagen, welchen Part Adam bei den Spaceshits inne hat. Doch in genau der Tradition der 3 genannten Bands kloppen auch die Hot Pockets ihren LoFi-Trash-RnR raus, daß die Schwarte kracht, somit sämtliche Soundpuristen schockt, dafür aber real RnRoller auf den Plan ruft. Besonders der Song "On tour" hört sich dann auch verdächtig nach Spaceshits an & ehrlich gesagt, wundert es mich sogar, daß da nicht auch noch Stefan Moutty v.d. Steve McQueens mit am werkeln war, wo doch 1. sein Buddie Robert v.d. Stipjes (& Macher des "You Suck"-Fanzines) mit am Start ist & 2. er ja mit nur rund 3 Bands ja eh' noch nicht völlig ausgelastet ist. Uneingeschränkt empfehlenswert ! ***(2+/MU)***

I **Invaders-"Keepunkrockin'"** (7" EP, No Tomorrow, NT031, 1997, Spanien)
Na, wenn da mal nicht der Titel Programm ist. Debutsingle des spanischen Quintetts, das in unspektakulärer Weise mal in englisch, mal muttersprachlich den Punk hochleben läßt. Von den 3 Originalen gefällt mir noch am ehesten der erste Track der B-Seite, "I'm alone", der insgesamt mit etwas mehr Drive als die restlichen Songs daherkommt. Auch das Desechables Cover "Destruye y mata" kann sich durchaus hören lassen. Am Spektakulärsten ist jedoch das Cover, wo in Akte X Manier ein wehrloses Alien zu Tode gevögelt wird, während es sich die infizierte Mamsell im Area 51 Versuchslabor mit dem Security Mann beim Blow Job gemütlich macht. Wenn das Fox Mulder wüßte ! ***(3,0/SC)***

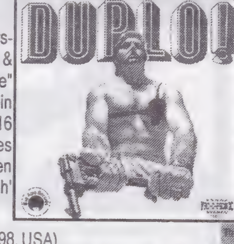
Irritations-"Motorcycle gang EP" (7"-EP, Sultan Rec., # SLTN-702, 1998, CDA)
Lt. Norb mischt bei denen der kleine Bruder von einem der Spaceshits mit, was nach Hören der EP auch durchaus nachvollziehbar ist, da die logischerweise-dann-auch-Kanadier tatsächlich Einflüsse der Big Brother-Kombo Spaceshits aufweisen können. Doch kommen die Irritations noch 'ne Spur mehr LoFi, trashiger & dreckiger. Die EP erschien dann auch auf Sultan, dem Label v. Creepy Spaceshit & ist d. 2.VÖ des sympathischen Kanadiers. Traurige Nachricht ist jedoch auch, daß die Irritations nach nur 1 Jahr nicht mehr unter uns weilen, so daß es ausser dem Track auf der "Nothing beats a royal flush"-Compil & der "Schoolyard justice"-EP nur noch diese 4 kurzen, knackigen Rip Off'schen LoFi-Killerhits für die Nachwelt zu erhalten gilt ! ***(1,5/MU)***



J **Jacks, Les-"The phenomenon of... EP"** (7"-EP, Clash City R., 97, D)
Mann, wie konnte diese klasse EP nur so lange ungehört & unbesprochen in meiner Reviewkiste vor sich hin gammeln, hätte doch der Killeropener "Rehearsal murder" bereits alle teilweise berechtigten Zweifel an neuen deutschen Bands Lügen gestraft. Fantastischer '77-Punk-R'n'Roll mit super Stimme, rauh wie die von Nips (Shane McGowan), Clash oder SLF ! Und wer nach Drehen der Scheibe die oft auftretende "B-Seite-unhörbar"-Krankheit erwartet, dem werden auch hier gleich vom nächsten R'n'Roller die Eier zu Brei getreten (Eierbrei ?) ! Ein hoher "Mitsing-Faktor", klasse Gitarren & die Vocals,die aber auch 1000%ig meinen Geschmack treffen ! Hoffentlich sind die Live genau so gut !?!? Werd's in 1 Monat auf dem Stay Wild-Festival ja sehen. Der absolute Killer ist aber, last & ganz bestimmt not least die Highspeedversion eines perfekten Mixes d. Stile bei "Dc

Jahre 1996 wieder aufzulegen — in einer auf 250 Copies lim. Edition in Pink-Vinyl, & für die wahrhaft Glücklichen sogar im Glam-Glitter-Look !!! Die musikalischen Qualitäten des Quartetts aus Hägersten stehen diesen optischen Vorzügen allerdings in nichts nach. Da werden in ultramelodischer midtempo '77-Punk Manier die Lead- & Rhythmus-Gitarren geschwungen & Background Choräle vom Stapel gelassen, daß es einem die Freudetränen in die Augen treibt. Auf 6 Originalen & 2 Covern ("First Time" von den Boys & die Phil Spector Nummer "Be My Girl") zeigen Ego T. Superstar, Chrille, Micro & Kim 16 Min. lang all den "R'n'R Boredom(s)" & "Pathetic Wanna-Be's" dieser Welt, wie sich hard hittin' Punk Pop anzuhören hat. ***(2,0/SC)***

Confusions-"Steroid Hearts" (7", Clearspot/EFA, 1998 D)
Moderner Gitarrenpop aus Schweden. So wie ihn eben nur Schweden spielen. Nett, eingängig - im vorliegenden Fall eher unspektakulär. Für Fans der Cardigans oder der Wannadies eine Empfehlung. ***(3+/MK)***



Coyote Men-"Any port in a storm" (7"-EP, Larsen, # LZ 050, 1998, FRA)
Heee, die klauen wie die Bekloppten, die irren Tommies ! Totale Von Zippers-Gitarren rocken zu 'nem ungewöhlichen Song mit 100 % Mitsingqualitäten & 'nem kurzen R'n'Roll-as-Fuck-Gitarrensolo ! Ein Hit- HIT- **HIT** ! "Nothin' to me" dann mit Harp, aber auch gleichzeitig härter als die Hymne auf Seite A, ein bewährter Coyote Men-Rock'n'Roller mit der Stimme von Ratty (ehemals "16 Forever"), die mich, kann einer sagen, was er will, viel eher an die ihres Gitarristen erinnert, der aber unbedingt anonym bleiben will. Aber bei den Verwandschaftsverhältnissen der nordenglischen "Ruhrpott"-Boys blickt eh' kein Schwein mehr durch ! ***(1,5/MU)***

Coyote Men-"Call of the Coyote Man" (DO-7"-EP, Estrus, # ES 7125/6, 1998, USA)
6 Tracks, verteilt auf 2 EP's, wenn ihr viel, viel Glück habt, sogar in der auf 100 Copies lim. bunten Version, der Rest bleibt in schnödem schwarzen Vinyl ! Kommt teils Hot Rod-mässig wie der Titelsong, teils in bewährter Trash-R'n'Roll-Manier ("Shake! Baby! Shake!" oder "Wide load"), teils richtig garagepunkig wie "I can't deny", teils wie auf der zuvor besprochenen "Any port"-EP wieder Von Zippers-like mit fett verzerrter Stimme ("All action man") und, last not least, mit einem trashigen, frech rausgerotzten "Not of this earth", das mich komischerweise (???) an Angry Samoans auf dem LoFi-Garage-Trip erinnert ! The future of R'n'R for the next decade, even the next century ! Top Notch wrestling R'n'Roll as we like, love, adore it ! ***(1,5/MU)***

Creamers-" Two olives EP" (7"-EP, No Tomorrow, # NT-040, 1998, Spanien)
Wusste gar nicht, daß die noch existieren !? Tun sie das ? Die 4 Songs stammen jedenfalls vom Sommer '96 & es gibt die gewohnt "männliche" Stimme von Frontfrau Leesa G., gepaart mit ordentlich rockender Gitarre. Ist sowas wie r'n'rolliger Power Punk, der aber trotzdem ganz leicht garagig klingt & genug Melodien hat, um nicht unter "Geknüppel" abgelegt zu werden ! Es spricht der Emanzenhasser: "Bedenkt man die Tatsache, daß 'ne Frau singt, echt Klasse !" Höhöhö ! Meine Faves sind "Gender traitor" sowie der SUPER R'n'Roll-Smasher "Squid song". Ach ja, gecovert wird 1 x, & zwar der allseits bekannte Spector-Song "Going to the chapel" ! ***(2-/MU)***



Creatures From The Trash Lagoon-"Prehistoric Hits" (7", Sinner, 1998, D)
Cramps- & Mad Daddies-Fans aufgepaßt !!! Es gibt Zuwachs im Lager der lebenden Friedhofsschänder. Die Kreaturen d. Trash Lagune stammen aus Fischstäbchen City Hamburg & bieten Punk'n'Rockabilly in einer Perfektion, die den Songwriterqualitäten Lux Interiors & Poison Ivys anno "Psychedelic Jungle" & "Off The Bone" Zeiten in wirklich nichts nachsteht. Eva Constantine wartet mit einer satanisch guten Stimme auf, Klaus Grix an d. Drums & Frank Agoglia Nielsen an d. Gitarre vervollständigen d. minimalistische Triumvirat des raw'n'primitive R'n'Rolls. Die A Seite "The Purple Knif" hat alles, was man zum Besuch der Sin Alley braucht (inklusive "Stay Sick" Refrains). "Whisper Your Love To Me" der B-Seite stellt DIE Liebesballade für jeden anständigen Untoten dar. Mein absoluter Fave ist allerdings "Jungle Fever", das sich mitsamt animalischer Background-Kulisse, gutturalen Gesangeskünsten & tropischer Drums innerhalb kürzester Zeit zu 'nem wahren Überflieger entwickelt. Ist auf 500 limitiert, also haltet Euch verdammt noch mal ran. ***(1,5/SC)***

Crusaders-"She wants more EP" (7"-EP, Hellfire Club, # HFC 7004, 1998, FRA)
Die 4 australischen Kreuzritter der Neuzeit präsentieren sich hier wieder einmal mehr ultraböse in bester "Shake your garage down"-Manier & geben dir 4 x 'ne Breitseite Fuzzpunk vom Feinsten mit rotzigen VoX, wilden Guitarsoli, harten Rhythmen & 60's-Orgel. Also alles Grundvoraussetzungen, um sich vom Start weg 'nen Stammplatz auf unserem Turntable zu sichern ! Zusätzlich kommt hier der Brutalo-Effekt hinzu, wie ihn z.B. auch die kanadischen Fiends haben, der dich, falls nicht akustisch-sexuell schon total erschlafft, einfach aus dem Sessel beamen MUSS ! Produziert wurden die 4 Songs von 'nem gewissen Eric von Zipper ! Habe jetzt zwar keinen Stammbaum der Von Zippers-Family aus CDA parat, würde mich aber auch andererseits nicht die Bohne wundern, wenn auch dieser Herr bei selbiger Band mitdrischt !?!? Die Crusaders sparen weder an Wildheit, noch an R'n'R & lediglich "Mummified hands" driftet etwas in d. Midtempo-Bereich ab. Aber es soll ja außer Suzie C. noch andere Leute geben, die auch mal auf "verschleppte Nummern" (O-Ton !) stehen. Ich halte mich da lieber an die 3 anderen, nach vorne abgehenden Hell-Tracks, wähle "No brain, no pain" zum Fave & vergebe ***(1,5/MU)***

Daddy Memphis & The Oiberts-"Tu nicht's gut EP" (7"-EP, Ziegenkopf, # ZKO-018, 1998, D)
So genial ich die Covergestaltung & die in zartrosa mit braun gehaltene Vinylfarbe auch finde, so wenig begeistert mich die Musik. Hat zwar 'nen gewissen Trashfaktor, deutsch gesungenen Oi-Punk mit Kirmesorgel zu vermischen, textlich liegt auch kein Grund zur Beschwerde vor, doch insgesamt klingt mir doch alles zu Brei-förmig, als würde die Platte eiern, mir fehlen die Melodien & die Stimme ist auch nich' grade das, was im Dunlop-Führer mit ein paar Sternchen bedacht werden würde ! Da hilft auch keine Coverversion von Devo's "Mongoloid" mit deutschem Text & ich frage mich außerdem noch immer, was für eine Sprache das wohl sein mag, in der der Song "He' So' Wi" gesungen ist ! ***(4,5/MU)***

Dee Rangers-"Just wanna rock'n'roll EP" (7"-EP, Rockin' Bones, # RON 002, 1998, Italien)
Die Skandinavier mit dem sicheren Gespür für geschmacklose Cover (und gute Musik !!!), wie sie höchstens Trash-Damen wie Babette Vageena oder dieser ominösen Suzie Creamcheese gefallen könnten, geben uns einen weiteren, diesmal 4-fachen, Hammer in Sachen LoFi-Garagetrashpunk in auf 500 Exemplare lim. Auflage auf dem kleinen, aber feinen italienischen Label "Rockin' Bones" (was ja im übrigen ein sehr gelungener Name ist) aus der "Schinkenstadt" Parma ! Mit Songs wie "I just wanna rock'n'roll", der Adaption

v. Richard's "Teenage letter", hier "Deranged letter", & mit harten Sonics-Riffs bei "That's for sure" überzeugt d. Quartett auf der ganzen Linie & selbst das Abschluß-Instro "Gutterball" weiß mit seiner Härte deine Bones zu rocken ! Alles unter der Voraussetzung, daß du diese Platte LAUT hörst, denn was gibt es Schlimmeres als LoFi at LoVolume ??? Tip !!! ***(1,5/MU)***

Depressing Claim / Frogger-"Bang Bang" (Split 7" EP, Punch Rec., # PUNCH 008, 1998, Spanien)
Split-EP 2 spanischer Bands, die sich dem Pop Punk verschrieben haben. Frogger geben auf ihrer Seite gleich 3 Songs zum Besten. "Going To The Moon" & "Air Mail Love Songs" sind klassische Ramones Smasher der oberen Melodic Punk Liga. Wer auf Groovie Ghoulies & jede Menge snotty Vocals steht, wird diese Band lieben (leider nur platonisch, da sie sich inzwischen aufgelöst haben). Der letzte Song "Murder In America" fällt allerdings aus dem musikalischen Rahmen, 'ne ½ Min. lang wird munter drauflosgeknüppelt, was das Zeux hält. Ihre Counterparts Depressing Claim wandeln für "Bang Bang" gleichfalls auf Pop Punk Pfaden, von den neuerdings zur Schau getragenen Power Pop Einflüssen ist auf dieser EP noch nicht allzu viel zu merken. "Las Chicas Que Pasan Hoy" erinnert streckenweise an frühe Scr. Weasel, kann sich aber kurzzeitiger R'n'R Gitarrensoli nicht verwehren. "Estare Alli" schaltet dann noch mal 'nen Punk Gang höher, druckvolle Turbogitarren versuchen hier sämtliche Geschwindigkeitsrekorde zu brechen. Fazit: Kurzweiliger Hörspaß für passionierte Chucksträger & Lederjacken Afficionados. ***(2,0/SC)***





Diaboliks-"I Love Johnny Bravo b/w Just Like Me/ It's Not Easy (7" EP, Thunderbaby, THB 022, 99, D)
Nach ihrer LP & 10" auf Dionysus & 7 Inchern bei Thunderbaby, Screaming Apple & Mademoiselle ist jetzt wieder Anouschka am Zuge. Mit gewohnter Liebe zum Detail erscheinen die Diaboliks deshalb im bauchfreien Leoparden-Outfit nicht nur auf blauem Vinyl, sondern das Single-Innencover wird auch gleich noch mit einem diabolischen Kalender für 1999 versehen, der allein schon den Kauf dieser Single rechtfertigt. Musikalisch setzen Babz (vocals), Anja (bass), Sophie (drums) & Quoten-Gitarrero Dan wie gewohnt auf primitive Garagensoundz. Die Liebeserklärung der A-Seite besticht vor allem durch Dans twangy Trashabilly Gitarre & sichert den Mädels ihren Platz auf jeder "Girls From The Garage" Compilation. Die B-Seite startet mit "Just Like Me" (R. Dey / R. Hart) durch, das die Diaboliks im Gegensatz zur Bubblegum Variante von Paul Revere & the Raiders hier zu einer wahren Fuzz Stampede ausdehnen. Beim darauf folgenden Stones Klassiker "It's Not Easy" hält sich das Londoner Quartett allerdings zu sehr ans Original. Seit den Swamp Rats wissen wir, daß solch eine Nummer durchaus zu einem Erotik Thriller ganz eigener Art aufgewertet werden kann - was Sängerin Babz stimmlich bestimmt keine Schwierigkeiten bereitet hätte. Insgesamt aber der einzige Wermutstropfen auf einer rundum gelungenen Scheibe. Hot Saucy Feline Raunchiness für alle, die sich immer noch ärgern, daß sie Londons "Wild Weekend" verpaßt haben. ***(2,0/SC)***

Dipshits-" In holiday drunk fest EP" (7"-EP, Junk, # JR-015, 1998, USA)
Unüberhörbar singt hier Larry May (Candy Snatchers), der stimmlich auf Platte auch meist überzeugend rüberkommt, doch Live 'ne Riesenenttäuschung & der Eunuche vom Dienst war ! Komplettiert werden die Dipshits durch Mitglieder von den Slobs & den Tiger Lillies. Soweit so gut ! Die Songs wurden an 2 verschiedenen Wochenenden aufgenommen, an denen Larry grade mal auf Besuch bei Mami & Papi in seiner & der Heimatstadt der Slobs war. Auch die Musik stellt keine Überraschung dar & bringt nichts Neues, gefällt mir aber besser als das, was die Candy Snatchers in letzter Zeit so alles verbrochen haben. Genau denen unähnlich sind die Dipshits zwangsläufig dann auch nicht & bringen die bewährte Mischung aus garagigem '77-Punk & R'n'R ! Auf der A-Seite 2 eigene Songs & auf der Flipside Coverversionen des Zeros-Klassikers "Wimp" & des Lewd-Songs "Kill yourself". Kein hervorragender, aber guter Sound du klasse Gitarren ergeben eine EP, die ich euch (ausnahmsweise mal unvoreingenommen) trotz meiner Larry May-Antipathie an's Herz legen möchte. ***(2,0/MU)***

Driveway Service-"Under my hood" (7", WigWam # WW003, 98, AUS)
Neue australische Band, die mich von der 1. Sek an voll begeistert. Es ist dieser typisch australische Soundmix aus 60's-Punk & 80's-Aussie-Gitarrenpunk, der einfach spitzenmässig kommt & kickt. Seite A mit "Under my hood", 'nem eigenen Stück, das d. 60's-lastigere der 2 Tracks ist, & Seite B mit 'ner Coverversion der Sunnyboys, "Let you go", für mich eine der überbewertesten Bands in d. 80ern, aus dem Driveway Service 'ne coole Midtemponummer machen, die irgendwo zwischen gleichgearteten Stücken anderer Oz-Bands wie D.Pretty, Celib.Rifles & R.Birdmen liegt, d.h. 1. sehr & 2. auf die 110 % richtige Art & Weise gitarrenbetont mit 'nem Vocalmix aus Monotie & Melodie ! 'Ne Überraschung & 'n Winner ! Australia still lives ! ***(2+/MU)***

Dukes Of Hamburg-"It's My Fault/Little Lover" (7", Screaming Apple, SCAP051, 1998, D)
Neue 7" der bekennenden Hermans Hermits Fans, die so illustre Mannen wie Ex-Mummy Russell Quan oder den Exil-Deutschen & ehemaligen Pin-Up Thilo Pieper in ihren Reihen beherbergen. Die Dukes werden ihrer Vorgabe, wie eine Mischung aus "den Beatles zu ihrer Pete Best Ära & den Kinks mit Dave Davies am Mikro" zu klingen, vollends gerecht. "It's My Fault" & das Nash/Clarke Cover "Little Lover" (ein Song, der bereits die Cherokees in den 60ern zu ungeahntem Ruhm katapultierte) bieten traditionellen Sixties Beat, der im Star-Club anno dazumal sicherlich zu wüsten Zerstörungsorgien geführt & wie das Cover schon suggeriert mehr als eine unschuldige, hysterisch kreischende junge Dame in die Arme der passionierten Perückenträgern getrieben hätte. DIE Boygroup der 90er!!! ***(1,5/SC)***
Kontrast: Ich hab' die Dukes letzte Woche live gesehen. Schon witzig, was die 4 da auf der Bühne abziehen. Gute Show! Ihre Masche ist es ja, die Hamburger Star Club Bands der Mitt-60er zu kopieren. Nein, nicht stur zu kopieren. Sie übertreiben dermaßen, daß eine absolut durchgeknallte Rock'n'Roll Show dabei herauskommt. Auf der Platte fehlt der optische Amüsierfaktor leider. Ich weiß nicht, wen sie hier covern (das Label verrät nichts), aber es sind wohl eh nur drittklassige Albumtracks der Rattles oder anderer Vertreter deutschen Beatgutes. Das scheppert & schrängt zwar heftig, hat aber nur kurzzeitigen Unterhaltungswert. ***(4,0/MK)***

Duplo-"I'm the king EP" (7"-EP, Stupido Twins, # stupido 040, 1998, Finnland)
'Ne EP, die dich voll runterzieht ! Hier aber aufgrund des Gewichts der ultrafetten Scheibe, das schon fast an das einer LP rankommt ! Musikalisch bringen die finnischen (??) Rotzlöffel auch genau das: Rotz - aber mit der Schaufel statt 'nem "Löffel". Kaputt klingende, verzerrte Kinks-Riffs mit Sonics-Power & vor Bösheit triefender Stimme, die schon fast der eines Herrn Beat-Man entspricht, gewürzt mit ein wenig R&B & R'n'R in 4-facher Ausfertigung, doch vornehmlich einfach eben "snotty as snotty can be"-Garagepunk, der mit den Hämmern "I am the king" & "Ride on" aufwarten kann, bei "Bad to be mad" immer noch ultraböse kommt & lediglich bei "Good morning Paris" mir zu schleppend & noisig kommt ! Der Soundtrack für die Serienkiller unter den LoFi-Garagepunks ! ***(2,5/MU)***

Duplo-"The cold ring of R'n'Roll EP" (EP, Bad Afro, # FRO-011, 98, DK)
und nochmal die "längste Praline der Welt" in der Smoerebröd-Version mit wieder 4 Stücken & klasse Coverzeichnung (s.Abb.) ! "Rocket girl" manisch depressiv verschleppt, daß es einem Angst & Bange wird, "Morbid illusion" superflott schrammelnd im Stile der Makers mit Sänger kurz vor dem Mord in Rage an seiner dauerquasselnden Großmutter, "Cold ring of rock" ein weiterer Soundtrack für Serial Killers & "Hey! Hey!

Boyettes-"I Got A Guy" (7" EP, Wig Wam, WW2, 1998, Australien)
Wie der Name schon erahnen läßt, handelt es sich bei Jo Boyette (vocals, guitar), Maria Boyette (bass & backing vocals) & Claud Boyette (Drums) um ein weibliches Trio aus dem fernen Australien, das sich mit Kopf & reichlich Haaren dem rauhen & primitiven Garagensound verschrieben hat. In Pebbles Tradition werden 4 Originale zum besten gegeben, die zwar noch nicht ganz an die grossen Vorbilder der Pandoras & Brood heranreichen, in ihrem etwas dilettantischen Charme aber durchaus zu entzücken wissen. "The Boyettes" Theme ist ein 3-Akkorde-WahWah-Stomper, "Hey Little Boy" eine fräsende Fuzzorgie, die ob Orgeleinsatzes v. Jackie Vidot & Marias Background Vox an Bands wie 1313 Mockingbird Lane oder die Fiends erinnert. "I Got A Guy" beweist, daß Jo ihr WahWah Pedal durchaus zu bedienen weiß, & "Rock it!" könnte - wenn es denn eine Instrumentalversion wäre - durchaus auch aus den Anfangstagen der Trashwomen stammen. Eine Band, an der nicht nur Phil Spector seine helle Freude gehabt hätte (nein, auch Produzent James "Fatty" Saunders ließ es sich nicht nehmen, sich mit den 3 Grazien in Headcoat'scher Pfeifen- & Karojackett-Manier auf dem Backcover ablichten zu lassen!). ***(2,0/SC)***

Bradipos Four-"Beach Fool" (7", Kill Yourself Punkarrecords, 1997, talien)
Italienisches Quartett, das sich na?! was wohl dem Surfpunk verschrieben hat. Diesem wird dann auch auf ganzen 5 (ja-ha, hier kriegt Ihr was für Euer Geld geboten!!!) Instro-Tunes gefrönt, die so illustre Titel wie "Wray-Man, "Do-Da-Dee-Dee-Doo", "Hyperpliocity", "Chicken Dance" oder "Mosquitos" tragen (wobei letzterer Song übrigens fatal nach `ner Instrumentalversion von Kliek's "Hauted House" klingt). Exquisite, abwechslungsreiche Mischung aus Link Wray & Huevos Rancheros auf Speed. Produziert im klassischen "Sloth-O-Phonic" Sound & gespielt von Musikern, die, wenn man ihrer Selbstbeschreibung Glauben schenken mag, auch mal kräftig über sich selbst lachen können (Chico Bradipo no talent bass, Enriquez Bradipo monotonous drums; Max Bradipo rhythm guitar & improbable solos; Franz Bradipo rhythm guitar & geometric solos). Was nicht über die Tatsache hinwegtäuschen soll, daß es sich bei den Vieren um wirklich exzellente Musiker handelt, die jede Surf Party zur ungetrübten Strandorgie verwandeln. ***(1,5/SC)***

Bristols-"Turn it on/Hello" (Damaged Goods, Damgood 145, 1998, UK)
Wenn es jemals eine Fake Single gab, dann diese hier !!! Die A-Seite ist ein genialer Rip-Off des T.Rex Klassikers "Get it on", dem die Stimme von Sängerin "Ms Emma Peel" Fabienne einen überaus reizvollen, französischen Beat Charme verleiht. Seite B kontert mit einer Doors-Adaption von "Hello I Love You", auch hier wieder mit twangy Medway Gitarren im typischen Toe-Rag Stil produziert. Was nicht weiter wundert, macht Mastermind Liam Watson doch ein Drittel der Bristols aus. Beide Tunes gehen mehr als großzügig mit ihren Vorlagen um, & zwar so freigebig, daß sich die Resultate locker auch auf jeder "Girls From The Garage" Compilation finden könnten. ***(2,0/SC)***

Brodie, Mark, & The Saboteurs (7" EP, American Pop Project, AmPop 6, 1998, USA)
Kanadisches Instro-Surf-Quartett um Leadgitarristen & Namensgeber Mark Brodie, der hier stolz mit seiner Fender & akkuratem Fönseitenscheitel auf der Rückseite posiert, während der Rest der Mannschaft augenscheinlich sabotiert ist. Man covert "T.I.G.E.R." Rock von den Rocking Tigers, "Our Man Flint" der Challengers & gibt mit "Secret Service" auch noch ein Original zum Besten. Absolut authentischer Ventures-Surf'n'Twang-Sound, der all die leichtbekleideten Strandhäschen in Scharen dahinschmelzen läßt. Ein bißchen mehr Fuzz'n'Trash Partytauglichkeit & etwas weniger Saubermann-Image hätten trotzdem nichts geschadet. ***(3,0/SC)***

Bulemics-"Can't keep it down" (7", Junk Rec., #JR-028, 1998, USA)
Auf den 1.Blick auffallend durch ein leicht anzügliches Cover, vom dem dir 'ne saufende Puppe sowie ein vorzüglich knackiger Hintern in's Auge springen, beides von 2 "Mädels" namens Holly Hobby & Tammy Dee. Der Rückseite (der Platte - nicht der Mädels) ist dann zu entnehmen, daß Gerry Atric, der Sänger, anscheinend bei Liveauftritten öfters mal "Blut spendet" & daß die Songs von Mike Mariconda abgemischt wurden. Das Vinyl ist ebenfalls rot, genau so wie Etikett & Bandlogo. Musikalisch zwar nur 2 Songs, aber die stehen ganz im Gefolge von Spät-70er & Früh-80er-Bands aus Amiland mit böser, rotziger Stimme & Songtiteln wie "Austin strangler". Auf Seite A sogar sowas wie 'ne RnR-Gitarre mit leichten Surfanklängen & Orgel, so daß 'ne, wenn auch kleine, gewisse Verbindung zu dem dreckigen Garage-Punk der heutigen Zeit schon besteht. Beide Songs sind voll im Junk Records-Trend, tempomässig zwischen Mid- & Uptempo & qualitativ hier bei uns vorne mit dabei! ***(2+/MU)***

Bulemics-"Die tonight" (7", Junk Rec., # JR 031, 1998, USA)
Auf ihrer brandneuen 7" auf Junk 2 von Mike Mariconda produzierte Tracks, einmal "...die tonight" in bester "frühe Freeze"-Manier, könnte glatt von einem ihrer 1. zwei Alben stammen & erinnert mich auch verblüffend an einen der Hits von eben diesen, dessen Titel - es kam wie es kommen musste - mir um's Verrecken nicht einfallen will. Uf der B-Seite dann "Watch the bastard fry", ähnlich, aber zugleich mehr dreckigen '77-Punk mit sehr r'n'rolliger Gitarre vereinnahmt. Es ist der Sänger, der immer wieder Erinnerungen an US-Bands der Früh-80er wach werden lässt. Another winner from the "Junk-House" ! ***(2,0/MU)***

Candy Snatchers-"Shut Your Mouth" (7", Junk, JR#016, 1995, USA)
Die Band hat mich ja bei ihrem Liveauftritt in NY bitter enttäuscht, aber diese Single hier ist wirklich gnadenlos gut. Was vielleicht auch an der Tatsache liegen mag, daß ein gewisser Steve Baise in Devil Dogscher Manier produziert hat. "Shut Your Mouth" besitzt alles, was einen Rock'n'Roll-Überflieger ausmacht: Energie, ein volles Gitarrenbrett eingängige Riffs, durchgeknallte Bass- & wir-belnde Drum-Einlagen sowie einen Sänger, der sich die Seele aus dem Leib schreit - & sich dabei angemessen kurz hält. Als kleines Schmankerl gibt's dann auf der B-Seite noch die Ramones Hommage "I Wanna Be Your Boyfriend", bei dem sich die Masters of Drunk'n'Destroy im Lieblingszustand der absoluten Suffseligkeit präsentieren. Prost! ***(2,0/SC)***

Cannics-"Psycho dad" (7"-EP, Incognito, #INC.108, 1998, D)
Ist ja eigentlich "nicht-Incognito-kompatible"-Musik, was Barny da auf seiner 1. 60's-Punk-VÖ anbietet, zeigt aber andererseits auch, wie vielseitig Stuttgarts '77-Punk-Papst in den letzten Jahren doch geworden ist! Die 1. & zugleich (wegen Auflösung der Band) wohl auch letzte VÖ der Cannics bringt 2 x dreckigen LoFi-60's-Punk auf Seite A, aus dem an allen Ecken & Enden die Sonics blinzeln, die Fuzzgitarre dir die Magenwand vibrieren lässt & Reverend Reichsstadt sich die Seele aus dem Leib schreit ! So weit so gut, & jetzt kommt mal wieder, was ich gar nicht so sehr mag, nämlich nette Bekannte zu kritisieren. Hier ist es die Stimme, die mir in manchen Momenten einfach entschieden zu hoch ist & der insgesamt zu dumpfe Sound ! Nicht zu LoFi, dagegen gibt es ja rein gar nichts einzuwenden, sondern einfach 'ne Spur zu dumpf, if you know what I mean !? Auf der Flipside dann ein etwas r'n'rolligerer Track sowie "Everything", der most punkiest Song dieser EP, der mich sogar ein wenig an die "Yesterday started tomorrow"-Songs der Angry Samoans erinnert. Im übrigen wurde mir zugetragen, daß ich keinesfalls ausplaudern soll, daß der besungene & auf dem Cover abgebildete "Psycho dad" der Papi der so unschuldig, aber auch immer etwas böse, dreinschauenden Basserin Sarah ist ! Nun gut, dann petze ich DAS eben nicht ! Jetzt, nachdem ich ihren Papi kenne, überleg ich mir das mit dem Heiratsantrag an Sarah aber doch noch mal ! Ultra-super-kultig & höchst lesenswert die Cannics-Fake-"History" auf dem Beiblatt ! ***(2,5/MU)***

Cartoon Tree-"Roller" (7", Popatak, 1998 FIN)
Wie ich höre, gefällt diese Band dem guten Mitch auch, & er hat das wohl auch schon kundgetan (siehe unter V/A). Deshalb nur noch soviel: Roller ist ein Supersong, eine großartige Powerpop-7". Und das ist erst der Anfang! Die Band war kürzlich mit Dom Mariani als Produzenten im Studio. Eine LP steht im neuen Jahr (1999) an. Also Augen & Ohren auf! Übrigens ist die B-Seite der 7" nicht auf der CD von Popatak. Dafür ist der andere Cartoon Tree Song von der CD auch nicht auf der 7". Böse Falle. Da zwingt euch das hinterhältige Label mal wieder, Vinyl & CD zu kaufen, wenn ihr wirklich alles wollt. Die Band ist trotzdem große Klasse! Die könnten richtig groß rauskommen, wenn sich außerhalb Finnlands jemand ihrer annähme. Stay tuned for more in der nächsten Nummer deines Lieblings-Zines. ***(1,0/MK)***

Cave Dogs-"The Hellraisers Vol.1" (7"-EP, Kill Yourself Punkerrecords, # KYS 003, 1998, Italien)
Diese 2 Boys + 2 Girlies stammen aus Norditalien & existieren (natürlich als Band) schon seit längerem nicht mehr, musizieren aber anscheinend jetzt teilweise bei den Garagepunk-Asseln von Killer Klown weiter ! So weit so gut, es handelt sich hier also um das Testament einer 60's-Punkband aus der 1.Hälfte der 90er, die es immerhin zu einem Auftritt beim berühmtesten Festival in Italien, dem "Festival Beat" (siehe Beitrag in dieser Ausgabe), brachten & von denen ich auch vor etlichen Jahren mal ein klasse Demotape zugeschickt bekommen habe. Obwohl 1 Song des Tapes, "Reptile", in einer neuen Version auch hier auf dieser EP vertreten ist, kann diese Scheibe doch nicht ganz mit dem Tape mithalten. Es finden sich auf der auf 666 Stück lt. Scheibe 5 Songs, die zwar durchaus zu gefallen wissen, aber mir ab & an zu scheppernd & düster ("Temple of love"), zu holprig ("Hit & run" oder "Reptile") sind, aber trotzdem noch über Ø liegen. Abzulegen unter Cynics-like 60's-Punk meets trashig-rotzigen LoFi-R'n'R ohne Bass, aber dafür mit typischer 60's-Fiepsorgel ! ***(3+/MU)***

Cellophane Suckers-"Schweinhund EP" (7", # TRAMP 002, 1998, UK/für GB-£ 3 oder 5 US-$ inkl. Porto)
EP # Zwo auf dem neuen Saddle Tramp-Label aus Britannia kommt von den deutschen "Automechanikern" Cellophane Suckers, mit 2 Songs & "Schwein"egeilem Cover von irgend so 'ner Indianersquaw (??) ! Natürlich ist dies keine - wie der Titel sagt - EP, sondern eine 7" mit 2 Stücken, einmal "Schweinrock" vom aktuellen Album & zum 2. der unveröffentlichte Highspeed-Punk'n'Roll-Killer "Saturday night" ! Was unterscheidet die C'Suckers von Bands wie Hellacopters & Grinners? Nun, von den Grinners gar nicht so viel, aber sie würden sich wohl höflichst verbitten, mit den Hardrockern von den Hellacopters in einen Topf geworden zu werfen !?!? Dafür sind sie mir dann auch zu schade, denn außer den phänomenalen Livequalitäten der Suckers haben diese natürlich einen weit höheren Punkfaktor, die WEIT besseren Gitarrensoli & ihnen ist es dann als "gelernte Autotuner" auch in der Umsetzung folglich ein Leichtes, den Schwedenasseln beim Gasgeben 'ne Portion Schlamm in's Gesicht zu spritzen ! ***(1,5/MU)***

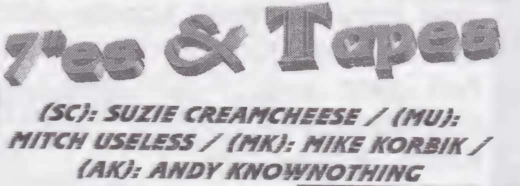
Challenger 7-"The great slump... EP" (EP, Tom Boy, # CHAL-1, 98, AUS)
Da gibt es viel an Infos zu berichten. Bei Tom Boy Rec. handelt es sich um das Label des Masterminds der Band, Ian Underwood, der vor langer Zeit ja schon zahlreiche "echte Insider" hier bei uns mit seiner Band "Kryptonics" verzücken konnte ! Tja, legendäre UE-Geschichtchen: auch Frau Creamcheese hatte sich damals bei unserem Kennenlernen als "geouteter Kryptonics-Fan" die 1. dicken Bonuspunkte erworben ! Der Kontakt mit Ian kam über Spinnin' Dave zustande. Und eben dieser Ian war dann auch bei unseren 1. Mails ganz verwundert & gleichzeitig verzückt, daß es hier in Deutschland tatsächlich mehr als 1 Person gibt, die sich öffentlich zu ihrer Kryptonics-Liebe bekennt ! Tja, & Ian hat dann auf seinem neuen Label nach diesen 2 hier besprochenen EP's gleich noch das nächste dicke Ding zum baldigen Release in der Hinterhand, nämlich einen australischen Replacements-Tribute, für den er schon einige namhafte Bands wie die Celibate Rifles oder You Am I verpflichten konnte ! Doch zum Lauschangriff auf dieser EP: es gibt 4 melodische, aber rockige Power Pop Songs mit Hang zum typisch australischen Gitarren-Rock/-Punk der 80er, der ja grade

Doppe... limitiert & ehemals nur als Konzert-Freebie bei 'nem Gig im Aug.98 im Sandringham Hotel in Sydney abgegebene EP mit je 2 Tr. pro Band. Challenger 7 killen mit 'nem noisigen Midtempo-Power Pop-Song namens "Where's the playground, Suzi" sowie meinem neuen Fave der Band, dem voll Powermässig rockenden Melodiehammer "Candlabra", aufgenommen wie könnte es anders ein, natürlich in den Pet Rock Studios in Perth ! No doubt: "Thumbs up to the sky" !! Dann die Pyramidiacs, die mich mit, von ein paar ganz wenigen Stücken abgesehen, z.B. auf Ihrer "Totter"-CD zutiefst enttäuschen ! Hier darf ich meine Meinung mal wieder revidieren, denn mit dem ebenfalls rockenden Power Popper mit Betonung auf Power, "Call you round", & seinem tollen Gitarrensoli, bei dem mir sogar mal die Stimme von Michael O'Regan gefällt, erwerben sich die Pyramidiacs wieder ein paar Bonuspunkte bei mir. Zum Abschluß dann noch der Midtempo-Popsong "Sober", der genau das reflektiert, was ich an der Band nicht so mag, klasse Powerriffs, aber eine zu lahmarschige Stimme, diesmal die von Eddie Owen. Doch auch hier kann man zumindest die Aufstriche (Gegenteil von "Abstriche") machen, daß der Song gegenüber manch anderem der Band wenigstens noch genug Melodien hat ! ***(Ch7: 1-/Pyr: 2,0/MU)***

Chargers-"Don't mind if I fuckin' do EP" (7", Saddle Tramp, # 003, 1998, UK)
Der 3. & für diese Ausgabe wohl letzte Schuß von Saddle Tramp kommt mit einem erneuten 2-Tracker in ebenso geiler Aufmachung wie die beiden Vorgänger-7"es. Geplant sind für die nahe Zukunft noch 'ne 7" der Blacks aus Schweden & 'n komplettes Album von eben diesen Chargers ! Mit leicht holprigem Rhythmus & ebenso leicht angefrickelten Solos werfen die Briten 2 Punk'n'Roll-Bomben namens "New high" & "Not tonight" über Deutschland ab, & wenn dies die Rache für die "V2" sein soll, dann wünsche ich mir mehr Sprengstoff dieser Art vom Inselreich. Ist schon verblüffend, was für ein sicheres Händchen die Saddle Tramp-Leute bei der Auswahl der Bands beweisen, den egal ob es die X-Rays, die Chargers oder die Cellophane Suckers sind, alle scheinen dem gleichen Punk'n'Roll-Motto "First tune the engines, then the guitar"-Motto zu folgen, d.h. alle 3 klingen ähnlich, mal mit mehr oder weniger Garage oder Hot Rod, aber alle brav der Devise folgend, daß die Zuhörer möglichst im 5. Gang & nicht im 2. überrollt werden sollten, ja müssen ! Und das ist gut so ! "Big bad boys, gimme more o' that burnin' rubber !" ***(1,5/MU)***

Chinese Takeaway-"Totally Taken Away" (Do7" EP, New Lifeshark Records, NLR 022, 1998, D)
New Lifeshark haben die ehrenvolle Aufgabe übernommen, die Debüt Mini-CD der Schweden aus dem





(SC): SUZIE CREAMCHEESE / (MU): MITCH USELESS / (MK): MIKE KORBIK / (AK): ANDY KNOWNOTHING

Abkürzungen/Abbreviations: **VÖ = Veröffentlichung / MC = Melodycore / HC = Hardcore / R&B = Rhythm & Blues / lt. = laut / ltd. = limitiert / inzw. = inzwischen / RI = Re-Issue / o.g. = oben genannt**

For all our English speaking customers: Ranking goes from 1.0 (best) to 6.0 (worst) according the German school education system!

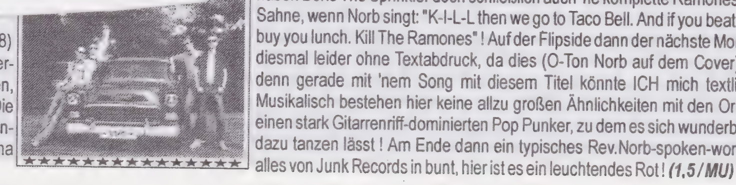
13 Frightened Girls-"Smoke this & walk" (7", Get Hip, # GH-214, 98, USA)
Die 13 sich fürchtenden Mädels sind im "wahren Leben" 4 Jungs, die wohl gerne mal ein Mädchen hätten, aber aufgrund der Coverzeichnung anscheinend zu fürchterlich aussehen (???), um jemals eines abzukriegen. Zwiespältig auch die Musik. Beginnen wir mit der Rückseite: nichtssagender Mid-Tempo-Rock à la Neil Young goes Punk, dem eine gewisse Wehmütigkeit eben jenes Herrn Young nicht abgesprochen weden kann. Gut dagegen "Smoke this & walk" auf Seite A, ein donnerndes Punk'n'Roll-Stück mit einer stark 60's-Punk-lastigen Stimme, das ein wenig für die üble Flipside entschädigt! **(3,5/MU)**

Aerobitch/Loudmouths-" Shock & acceleration EP" (7"-EP, Punch, # 008, 1998, Spanien)
Split mit je 3 Songs pro Band. Aerobitch mit HC-beeinflußtem, holprigem Punk & rotzigen Vocals, die mich stark an diese US-Bands aus den "early days of HC" erinnern. Insgesamt jedoch einfach nur Øs-Geprügel, & daß da 'ne Puppe singt, ist nicht einfach zu erkennen! Böses, böses Weib muss das sein! Dann die Loudmouths mit ebenfalls überwiegend weiblicher Stimme, 2 eigenen Songs & 1 Cover von Lewd. Die Musik ist an sich ganz gut rockend & treibend, aber die haben leider das gleiche Problem wie inzwischen die No-Talents: klasse Instrument, aber kreischende Stimmen, die irgendwann einfach nur noch nerven. Da hebt sich das Cover "Kill yourself" schon deutlich ab, da hier Jay Loudmouth den Vocalpart übernommen hat & seine Aufgabe gut meistert. Muss man als Fan, sonst aber nicht! Doch, ich, ich muss jetzt mal! Aber was anderes! Tschüß! **(3,5/MU)**

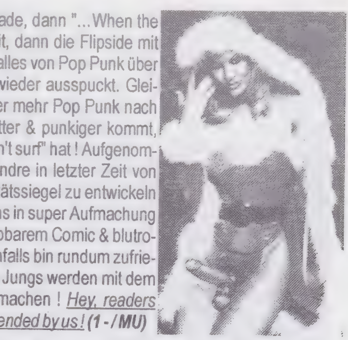
Alien Crime Syndicate-"Supernatural" (7", Am.Pop Project, # 8, 1998, USA)
Träumerisch-spacige Popballade, mit der Jr. Samples, Captain Insensible & Da Snowman hier aufwarten. Ätherische Sounds, die zur sofortigen psychedelischen Kosmoserweiterung führen & zum Genuß bewußtseinserweiternder Mittelchen animieren. B-Seite "Really Got A "C"" geht in Lo Fi Pop Tradition etwas härter zur Sache, hätte in England bestimmt sofort die Brit Pop Charts gestürmt & Weezer vor Neid die Gesichtsfarbe wechseln lassen. Smarter Pop mit großem P & großartigem Sänger. **(2,5/SC)**

Allan, Davie, & The Arrows-"The Born Losers Theme" (7", Get Hip, GH#209, 199?, USA)
Soundtrack zu 'nem 67er Biker Trash Klassiker, bei dem Billy Jack 'nem Haufen sadistischer Outlaw Motorcycle-Freaks zeigt, wie böse es enden kann, wenn man kalifornische Bikini'n'Boots Schönheiten terrorisiert. Die Biker tragen so furchteinflößende Namen wie Child, Cueball, Gangrene, Speechless oder Crabs, & in einer der ergreifendsten Szenen des Sets führt Starlet Jodell einen beeindruckenden Striptease für ihr über alles geliebtes Stoffhündchen auf. Aber keine Angst - der Soundtrack ist besser als das Drehbuch. Jede Menge hochgedrehter Amps, wummernder Bässe, 'ne verzerrte Leadgitarre drübergelegt - & los geht der Höllenritt. Was man vom "Glory Stompers" Soundtrack der B-Seite leider nicht behaupten kann: unspektakulärer geht's kaum noch. Aber so was geschieht halt, wenn man unschuldige Mädels auf dem mexikanischen Frischfleischmarkt verticken will. **(3,0/SC)**

Ass-Draggers, Los-"Kings of Cheezy" (7" EP, Get Hip, GH-194, 1996, USA)
Ich gebe ganz offen zu, ich verstehe den Kult um diese Band nicht. Nicht, daß ich die Artwork Künste von "El Brat" Mr. Cheapo nicht zu würdigen wüßte, die Jungs sind auch ganz sicher herzallerliebste, sympathische Zeitgenossen, aber musikalisch gibt's doch nun wirklich zehntausend bessere Bands dieses Kalibers. "Karate Mountain Men" ist schlichtweg eine Zumutung, & den restlichen 3 Tracks muß man zugute halten, daß sie einfach zu kurz sind, um wirklich zu nerven. Knüppel Lo Fi Trash ohne jeglichen Sinn für Melodien, im Null-Komma-Nix Tempo runtergeschrammelt inklusive nölender outta tune Gitarre. Halt was für die wahren Los Ass Draggers Fans, zu denen ICH mich sicherlich NICHT zähle, Herr Mitch nach eigenen Aussagen aber wohl schon! **(5,0/SC)**



Backwood Creatures-"S/t EP" (EP, Wild Weekend, # WWR-003, D, 98)
Darauf hat die kleine Welt des Mitch gewartet! Endlich die 1. VÖ der Hinterwäldler Ramones-Punks. So sehr sie Live auch nach eben diesen klingen, so wohltuend unterscheiden sie sich doch auf Scheibe von ihnen. Die Stimme klingt tiefer & rauher & haut mich vielleicht gerade deshalb momentan noch mehr weg als die Liveauftritte der Jungs! Startet mit "I don't wanna hang around with you", 'ner Ramones-Midtempo-Ballade, dann "...When the next summer comes", einem super Surf-Pop-Punk-Hit, dann die Flipside mit 'nem tollen Hit namens "We can't surf", der dann auch alles von Pop Punk über R'n'R bis Surf vereinnahmt & als Singalong-Hymne wieder ausspuckt. Gleiches gilt für den Abschlußtrack "Punk rock queen", der mehr Pop Punk nach dem deutschen Reinheitheitsgebot zu bieten hat, flotter & punkiger kommt, dafür aber nicht ganz die Mitsingqualitäten von "We can't surf" hat! Aufgenommen & abgemischt wurde die Scheibe wie so viele andre in letzter Zeit von Herrn Cristoph C'Sucker Rath, was sich zu 'nem Qualitätssiegel zu entwickeln scheint! Deutscher Mass Giorgini, wa? Kommt übrigens in super Aufmachung mit Sticker, Faltposter, Hot Rod-Cover, klasse ausklappbarem Comic & blutrotem Vinyl! Was will man denn da noch mehr? Ich jedenfalls bin rundum zufrieden & lege die Scheibe hiermit jedem an's Herz!!!! Die Jungs werden mit dem ihnen eigenen Surf-Pop-Punk hoffentlich ihren Weg machen! _Hey, readers from abroad, this is a new German band highly recommended by us!_ **(1-/MU)**



Backyard Babies-"(Is it) still alright to smile?" (7", Bad Afro, # FRO-012, 1998, Schweden)
Ich habe die Live auf der Pop Komm ja gehasst, aber trotzdem muss ich zu meinem eigenen Leidwesen zugeben, daß sie nach ihrem letzten Album auch diese 7" klasse hinbekommen haben. Kommt in gelbem Vinyl mit klasse Cartooncover & 2 Songs, 1 x "Still alright to smile?", einem wunderbaren, melodischen, leicht ange-Glam-ten Rocker, bei dem dann auch wieder alle SD-Vergleiche herangezogen werden dürfen. Die Flipside bringt "Babylon", eine Coverversion, als weit heavier rockender Song mit fetten Riffs, bei denen mir wieder der unsäglich posende Dregen in's Gedächtnis kommt. Ist aber noch gut & kommt ohne Heavysolo, für das man ja schon dankbar sein muss! Seite A ein Hit, Seite B knapp über Ø, macht **(2-/MU)**

Basement Brats-"One Night Bitch" (7", No Tomorrow, NT041, 1998, Spanien)
Absoluter PUNK Pop Überflieger - diese treibenden Gitarren, der geniale Refrain - ein Song, der sich in null-komma-nix über die Gehörgänge in deine Gehirnwindungen einfräst & dich nicht mehr losläßt. Was für ein Energieschub!!! Habe den Track zum 1. Mal auf einer von Mitchs Mixkassetten im Auto zu hören bekommen, & der arme Kerl mußte fortan das Tape zurückspulen - immer & immer wieder. Für mich DER Pop Punk Klassiker '98 (auch wenn der Song selbst bereits im Jahre '96 aufgenommen wurde). Das Actionteam aus Norwegen scheint den Weggang ihres Sängers blendend verkraftet zu haben, wenn es zum Schreiben solcher Megahits fähig ist. Und was machen diese Saftsäcke namens Egil Pinas, Nils Tempo, R.C. Turbo & Mads Bratman ... Sie lösen sich einfach auf!!! Na ja, vielleicht auch gut so, wie soll man solch einen Song denn auch noch toppen, da kann's eigentlich nur noch bergab gehen. Da kann dann auch die B-Seite "She loves me", für sich allein genommen absolut A-Seiten tauglich, nicht mehr gegen anstinken. **(1,0/SC)**

Ben's Diapers-"Warriorette" (7", Popatak, 1998 FIN)
Diese Band klingt am ehesten wie die typischen schwedischen Vertreter des Powerpop. Große Melodien, die sich im Unterbewußtsein des Hörers & der Hörerin festsetzen. Kleine Liebeserklärungen an die Frau seiner Träume & die Stadt Frankfurt am Main (?) liefert hier Mikko Lappalainen, der übrigens auch ein sehr empfehlenswertes Fanzine in englischer Sprache herausgibt. Für Freunde des Gitarrenpop zwischen Marsh & Marigold unverzichtbar. **(2-/MK)**

Bitter Boys"We Outdrink You" (7"-EP, Stupido Twins, 1998 FIN)
Der Titel verrät schon, wo's lang geht. Saufen bis zur Besinnungslosigkeit. Finnen sollen darin ja ganz geübt sein (alles Lüge!) & Oi-Skins sowieso. Zur Mitgröhl- & Saufparty laden Olli, Hermanni, Sami & Reko aus Helsinki. Na denn Prost! **(4,0/MK)**

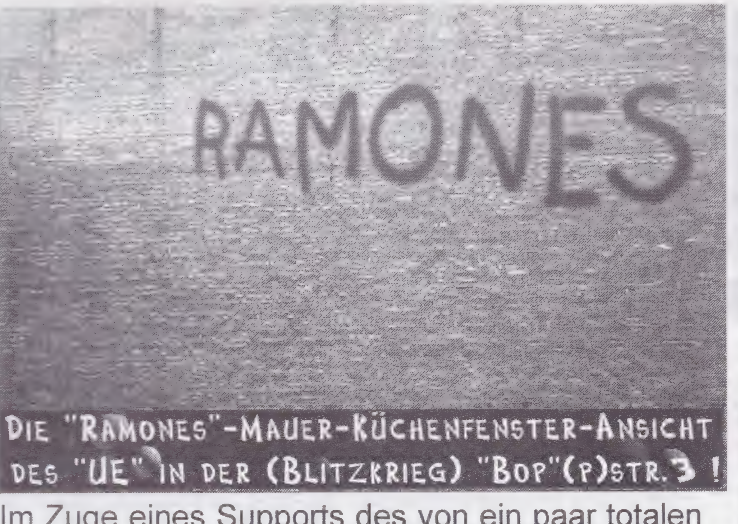
Blochin 81-"Groovy Time" (7", Marsh Marigold, 1998 D)
Hi Popkids! Here's the brandnew single by your favourite popband, Blochin 81 from Berlin! - So kündigt Des Squire, der Sänger, sie jedenfalls an. Des ist 'n bißchen verrückt. Also ziemlich überdreht, wenn ihr mich fragt. Aber die Platte ist schon ok. Besser sogar als die 1. 7" der Blochins. Für Freunde heimischen Britpops unverzichtbar. Und wer der russischen Fußball Legende Oleg Blochin seinen Tribut zollt, ist ein guter Mensch & darf auch Popmusik machen **(3+/MK)**

Blochin 81-"Popstar" (7"EP, Marsh Marigold, 1998 D)
Eine gelungene Mischung aus cheesy Orgelpop mit Lounge Anleihe & typischem Britpop. Sänger Des Squire (der gebürtiger Engländer ist) schreibt die Texte & dominiert die Band rein optisch bei Auftritten. Das Songwriting Blochins ist noch entwicklungsfähig. Popstar - obwohl mit viel Aplomb vorgetragen - versickert irgendwann in den Gehörwindungen. Sehr hübsch ist die verträumte Telefon Nummer mit Suzie von Ralley als Gaststar auf der B-Seite. **(3+/MK)**

Bobbyteens-"Treat Me Right b/w Girl Downtown" (7", Screaming Apple, SCAP 053, 1999, D)
Was erwartet man von einer Band, die ihrer Lipstick LP den Titel "Fast Livin' & Rock'n'Roll" verpaßt hat?! Richtig, ein supremes R'n'R Inferno der Sonderklasse. "Treat Me Right" schafft es, das gängige 3-Akkorde-Schemata sogar auf minimalistische 2 Riffs runterzuschrauben. Zwischenzeitlich geben dann die Drums im Alleingang den Takt an, bis zum fulminanten All-In-One Refrain durchgestartet wird. Über all dem weibliche Vocals, die Erinnerungen an Penelope Houston oder die allgegenwärtigen No Talents hervorrufen. Die B-Seite "Girl Downtown" frönt erwartungsgemäß Humpers'schem midtempo Bar Room Rock'n'Roll, bei dem sich eine Old Style 77er Gitarre ihren Weg durch trashige Drums & bratzige Bassläufe fräst, um mit dem einen oder anderen klassischen Rock'n'Roll Soli den Führungspart zu übernehmen. Ass-kickin' Zeros-meets-Heartbreakers Rock'n'Roll für all diejenigen, denen die Donnas mit ihrer letzten Scheibe zu sehr dem Joan Jett Power Riff Kult verfallen sind. **(1,5/SC)**

Bomber-"Freight Train To Hell" (7", Sörlem Baboons, 1998 FIN)
Die beiden Gitarristen der Flaming Sideburns betreiben hier ein kleines Side-Project. Diese Single rangiert stilistisch zwischen dem schweißtreibenden Garage Rock der Sideburns & noch traditionelleren Formen des Rock'n'Roll. Unwillkürlich muß man an Link Wray denken (Rumble) oder an Duane Eddy. Die Gitarren kommen ungeheurer brachial aber doch kontrolliert & sauber rüber. Dazu singt einer mit einer Stimme wie aus dem Grab oder aus dem tiefsten Keller. Auf der B-Seite geht die rasante Fahrt über einen Mexican Highway ohne Gesang aber mit ebenso großartigen Gitarrenriffs wie schon auf Seite A. **(2+/MK)**

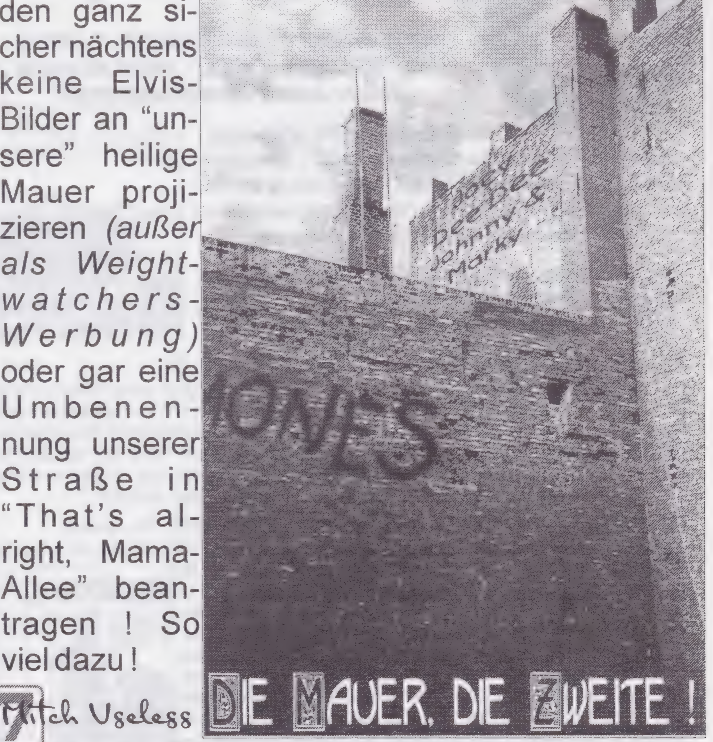
Boris The Sprinkler-"Kill the Ramones" (7", Junk, # JR # 187, 98, USA)
Grandioses Teil, das! Der verrückte Rev.Norb, nicht verwandt, verschwägert oder in irgendeiner verwandschaftlichen oder sexuellen Beziehung zu unserem deutschen "Judge Norb" stehend, killt gleich 2 x mit seinen "Tötungshymnen", einmal auf Seite A mit einem perfekten Ramones-Klon namens "Kill The Ramones", mit einem Intro, das "Blitzkrieg bop" doch sehr ähnelt! Ich bezweifle allerdings die Ernsthaftigkeit des Textes, haben Boris The Sprinkler doch schließlich auch 'ne komplette Ramones-LP gecovert! Trotzdem textlich 1. Sahne, wenn Norb singt: "K-I-L-L then we go to Taco Bell. And if you beat me to the punch and kill 'em first I'll buy you lunch. Kill The Ramones"! Auf der Flipside dann der nächste Mordversuch mit "Kill the Sex Pistols", diesmal leider ohne Textabdruck, da dies (O-Ton Norb auf dem Cover) "nicht pistolsish" wäre! Schade, denn gerade mit 'nem Song mit diesem Titel könnte ICH mich textlich nur allzu gerne identifizieren. Musikalisch bestehen hier keine allzu großen Ähnlichkeiten mit den Originalen, sondern es gibt vielmehr einen stark Gitarrenriff-dominierten Pop Punker, zu dem es sich wunderbar den Tod der Sex Pistols feiern & dazu tanzen lässt! Am Ende dann ein typisches Rev.Norb-spoken-word-Outro! KLASSE! Vinyl wie fast alles von Junk Records in bunt, hier ist es ein leuchtendes Rot! **(1,5/MU)**



DIE "RAMONES"-MAUER-KÜCHENFENSTER-ANSICHT DES "UE" IN DER (BLITZKRIEG) "BOP"(P)STR. 3 !

Im Zuge eines Supports des von ein paar totalen Ramones-Religionsfanatikern *(war'n sicher wieder die Hübschen vom Subsonic Speed-Zine ??)* gegründeten **"Ramones Fanatismus Unterstützungs Fond e.V. 1998"** haben wir unserer Meinung nach mit der Auswahl einer geeigneten Anschrift (Boppstraße) sowie der Erstellung einer adretten Optik beim Kochen (siehe Fotos "Blick aus unserem Küchenfenster") unser Möglichstes getan & möchten dringendst darum bitten, von weiteren Drohbriefen, Erpressungsversuchen sowie total blödsinnigem Wegelagern vor unserem Heim abzusehen ! Wir müssen unser sauer geschnorrtes Geld bereits dafür verwenden, die im Hinterhof vorbei pilgernden Fans durchzufüttern & unsere UE-Kasse erlaubt es keinesfalls, auch noch ein paar vor unserer Tür herumlungernde Asseln zu verköstigen ! Des weiteren soll dann auch noch allen unverbesserlichen Elvis-Fans gesagt sein, daß ähnliche Versuche, Ihren Liebling zu featuren, nach wie vor in keinster Weise fruchten werden & uns hier keine Folter der Welt dazu bewegen könnte, Ähnliches für "The Schmiernudel King" zu unternehmen, d.h. wir werden ganz sicher nächtens keine Elvis-Bilder an "unsere" heilige Mauer projizieren *(außer als Weightwatchers-Werbung)* oder gar eine Umbenennung unserer Straße in "That's alright, Mama-Allee" beantragen ! So viel dazu !

Mitch Useless



DIE MAUER, DIE ZWEITE !



einem anderen Platz geparkt war. So irrte ich in der kalten Nacht umher, dachte an polnische Autoschieberbanden & Solinger Diebesgesindel & den Verlust meiner wertvollen, von Lutz Soundflat gerade erstandenen Scheiben im Kofferraum & hatte sogar ein wenig Mitleid mit dem nun wohl autolos gewordenen Norb. Mit den ersten, zu Eis gefrorenen Zapfen Schweiß an der Nase kam ich dann wieder zurück, als die Boonaraaas ihr Set bereits begonnen hatten, natürlich immer noch ohne Ersatzfilm, so daß ich euch leider keine "Fotodokumentation" ihres Auftritts bieten kann. Gegenüber ihren Platten, besonders ihrer genialen 2. EP auf Thunderbaby fand ich den Auftritt auch gar nicht so pralle, vor allem, da ich von dem Sound der Gitarre total enttäuscht war, die einfach nur so unverzerrt & ungefuzzt vor sich hin klimperte & dadurch auch etwas von der Power ihrer Songs einbüßte. Das restliche Publikum schien's jedoch nicht zu stören, das dann auch begeistert mitging ! Spendiert dem Mädel mal 'ne ordentliche Fuzzbox & alles wird wieder gut !

Als ich den Norb danach endlich wieder fand & ihn als Hippie beschimpfte, da er mir nicht von der Umparkaktion seiner Limousine berichtet hatte, bot sich der nette Kerl doch einfach an, mir den Film selbst aus dem Auto zu holen, so daß mich ob seiner Gutmütigkeit dann noch tagelang mein schlechtes Gewissen plagen sollte ! Ich wartete dann auch bereitwillig am Ausgang auf seine Rückkehr, um ihn ja nicht wieder im Gedränge zu verlieren, versäumte aber dadurch, mir rechtzeitig einen Platz in den vorderen Reihen für den nun folgenden Auftritt der VIVA-Stars & NASCAR-Helden JET BUMPERS zu sichern. Dies bedeutete dann auch, daß später kein Durchkommen mehr war & ich mir ihren Auftritt von hinten, womit ich selbstverständlich die hintersten Reihen & nicht die Arschansicht meine, ansehen durfte ! Klasse wie immer, Punk Entertainment garantiert, verlor der JenZman, wie nach dem Gig festzustellen war, in diesen 25 Minuten, wohl so um die 400 Liter Schweiß! Das Publikum dankte es mit Jubel, Trubel, Heiterkeit ! So muß ein Jet Bumpers-Gig aussehen & so wird er auch wohl immer aussehen, so lange JenZ noch sprechen, Mauro noch seinen Drumkit be-prügeln & Christian noch Gitarre spielen kann !



Doch jetzt war es Zeit für die im Vorfeld bereits mit massenweise Vorschußlorbeeren überschütteten BACKWOOD CREATURES, die lt. JenZ Bumper so was wie die beste deutsche Ramones-Punk-Band sind. Nun, wo der Kerl recht hat, da wage ich mal nicht, ihm zu widersprechen ! Die Jungs waren für mich dann auch tatsächlich ganz klar die fuckin' best band of the evening ! 5 freche "Kiddies", die noch nicht mal 'ne mickrige 7" vorweisen können, betraten die Bühne & ließen den besten Ramones meets Surf-Pop Punk-Bär tanzen, den ich jemals sah (ohne eine Band vorher schon mal gehört zu haben !). Gleicher Meinung war wohl auch das total ausrastende Publikum, denn was da plötzlich vor der Bühne abging, war schon unglaublich ! Die Band hatte dann auch die größte Publikumsresonanz des ganzen Abends zu verzeichnen & vollkommen verdient, boten sie außer unübertroffener Coolness - als würden sie schon 20 Jahre zusammen auftreten - klasse melodische, nach vorne abgehende Pop Punk-Songs mit ab & an Surf-Backgroundchören, die es in sich hatten ! Ein Fall für Mass Giorgini & Lookout ! Ich bin so höllisch auf die Debut-Single auf Holger's Wild Weekend-Label gespannt, die uns auch hoffentlich noch wie angekündigt vor'm Drucktermin in's Haus schneien wird ! Summasummarum waren die B' Creatures für D-land's Ramones-Punk an diesem Abend die gleiche alles niederwalzende Gitarrenarmee wie es die Cellophane Suckers für den Turbo-getriebenen Punk'n'Roll in der BRD sind ! Kann kaum den Gig der "Hinterwaldkreaturen" (??) in Berlin abwarten & bin gespannt, wie die



Jungs das Tempo bei 'nem kompletten Gig durchhalten ! Ich wünsche & gönne ihnen auf JEDEN Fall jeden nur erdenklichen Erfolg ! Logischerweise hatten es GREAT UNWASHED danach höllisch schwer & schafften es auch nicht mehr, die B'Creatures zu toppen ! Das Set war OK, ja gut, doch Live kam der von den Platten bekannte Radio Birdmen-Gitarrensound LEIDER überhaupt nicht rüber & so verzog ich mich nach der Hälfte ihres Sets (der Band gegenüber sicher ungerechterweise) mit 'nem Drittel des B'Creatures-Publikums. Die als folgende Band angekündigten Cheeks mußten LEIDER ausfallen, da die Herren Sugar & Axel irgendwelche anderen Pflichten zu erfüllen hatten. Lag vielleicht grade ein Kahn aus Schnee-Land Kolumbien in Amsterdam im Hafen, den die Jungs für einen kurzen Duty-Free Shopping-Trip besuchten !?!?! Aber ich will ja hier keine Gerüchte in die Welt setzen, auf jeden Fall war es sehr schade, daß die Cheeks nicht spielten, da sie sicher hervorragend in's Programm gepaßt hätten & den B' Creatures vielleicht den Rang hätten ablaufen können ! Zum Abschluß dann noch Demolition Girl, die wir am Nachmittag im New Lifeshark-Laden bereits akustisch von ihrem gerade erschienen Debut-Album antesten konnten. Auf Platte guter Punk à la No Talents, aber Live ging mir das Gekreische & Gekeife von Sängerin Hedwig doch gar gewaltig auf'n Geist, so daß ich die Band nicht bis Ende durchstehen KONNTE! Gleiches galt für Norb & wir zogen es vor, mal langsam an Aufbruch zu denken & die Besatzung des Mühlheimer "Taxi"unternehmens im Gewühle ausfindig zu machen !



Abschließend darf keinesfalls vergessen werden, zu erwähnen, daß ich es eine SUPER Idee & SEHR begrüßenswert fand, das die Veranstalter den Bands & auch Fanzinern die Möglichkeit boten, ihren Kram bei extra für den Verkauf engagierten Leuten zu hinterlegen, so daß man sich nicht um seinen Kram kümmern mußte, das Festival zu 100 % genießen konnte & am Ende lediglich die Kohle sowie den verbliebenen Rest des "Merchandise-Stuffs" einsammeln durfte ! SO WAS SOLLTE SCHULE MACHEN, opfert man ja schließlich als Fanziner genug seiner Zeit & möchte ein Konzert ja auch mal genießen, ohne immer eine Tasche mit Heften rumschleppen zu müssen ! Ebenso Klasse fand ich, daß das Festival bereits um 19.30 Uhr begann & pünktlich gegen 1 Uhr Zapfenstreich war ! Man braucht schließlich seinen Schönheitsschlaf & das erklärt vielleicht auch die Tatsache, daß in Solingen doch über-Ø-lich viele schöne Mädels, äääh Menschen zugegen waren !

Neonleuchtschrift über einer Firma gegenüber vom Getaway

Punktal

und das ist weder erstunken noch erlogen !

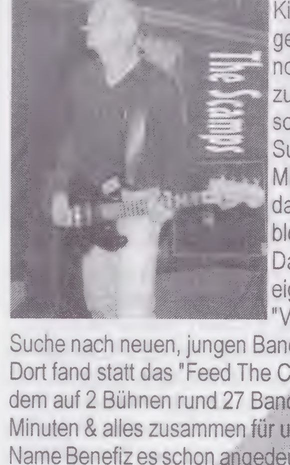
Ich machte mich dann also mit Norb's Auto, seinem noch relativ nüchternen Besitzer sowie El Fisch & einer von Norb's vielen Puppen im Gepäck auf in Richtung Mühlheim. Die Fahrt wurde uns versüßt durch ein Tape der netten Begleiterin mit massenweise US- (A-side) & Aussie (B-side) -Punk-Klassikern. Peinlich für mich war nur, daß ich bei der Ami-Seite ziemlich im Regen stand & trotz eines mir in frühester Kindheit angeeigneten Basiswissens so gut wie keines der Stücke wiedererkannte !

Nach schneller & ruhiger Nacht in der Norb'schen Höhle gab es noch mal Mitch-Droge mit reichlich Kaffee & frischen Brötchen, bevor mich mein Gastgeber, der Judge, dann bis zum Bahngleis geleitete & zum Abschied freundlich die Hand zum Gruß im Winde shakte ! Rückfahrt dann ohne besondere Ereignisse ! Und Suzie's Empfang am Bahngleis (das hatten wir in der Vergangenheit ja schon zur Genüge geprobt) war wie immer herzlich, die leider nicht hatte mitkommen können, da sie an diesem Wochenende in Sachen Rockstar-Betreuung arbeiten MUSSTE !

Es wird euch zwar nicht interessieren, ich möchte aber trotzdem keinesfalls versäumt haben, dem guten Onkel Norb nochmal - & nochmal - 1000 Dank für die vorzügliche Bewirtung & Tätigkeit als Hotelier auszusprechen ! Unser Heim steht dir ebenfalls immer offen ! Solange keine Platten angefaßt werden, hähähä, grummel, grummel !

Auf Wiedersehen in Berlin !

Mitch Useless



Fußballspiel eines gewissen Oberligisten "1.FC Schalke 04" zu besuchen, kann meinerseits als Kicker-Legastheniker natürlich niemals nachvollzogen werden ! Zurück in Norb's Bude konnte ich dann noch ein wenig Werbung für die im Hause UE längst zur festen Größe gewordenen Institution "Mittagsschläfchen" betreiben, bevor wir uns auf erneuter Suche nach geeigneter Freßstatt die Schlappen in Mühlheim blutig liefen ! "Lost my stomach in fucking-damn Mühlheim !" Oder alternativ "Walked my bloody Chucks bloody in bloody Mühlheim !" ??

Dann ging's endlich auf nach Solingen zum eigentlichen Grund meines Ausflugs, zum Teil "Vorwärts in die Zukunft", gleichbedeutend mit der Suche nach neuen, jungen Bands, die uns alten Säcken die Ärsche wund treten ! Dort fand statt das "Feed The Cow"-Festival, ein Benefizkonzert im Getaway, bei dem auf 2 Bühnen rund 27 Bands spielen sollten, alle mit Kurzauftritten von je 25 Minuten & alles zusammen für unverschämt "teure" 12 Märker. Außerdem wie der Name Benefiz es schon angedeutet hat, alles zu einem guten Zweck, nämlich dem Erhalt des "Cow Club", eine Solinger Vereinigung zum "Erhalt & Ausbau des Bestandes an guten Bands" ! Diesem Club waren die städtischen Mittel gekündigt worden, wovon dann doch immerhin einige der Top 20 Bands des "Useless Earlyripes" DIREKT betroffen sind ! So war Erscheinen selbstverständlich Pflicht & zudem, wie sich bei dem Programm im Vorfeld bereits abzeichnete & im Nachhinein als richtig herausstellte, auch ein exquisites Vergnügen, besonders natürlich für jemanden wie mich, der all diese Bands wohnortbedingt nicht jedes Wochenende mal schnell im Klub um die Ecke sieht ! Das genaue Programm des Abends siehe Seite 1 !



Selbstverständlich widmeten wir uns gänzlich der "Rock'n'Roll Pest Control"-Bühne & ließen sämtliche Kapellen der anderen Bühne aber auch linker als links liegen ! Doch auf eben jener o.g. Bühne war das Programm aber auch fein genug & die wenigen Kurztrips in Richtung Hauptbühne zwecks "Scheibengucken" bei den Verkaufsständen von "Soundflat" & "Thunderbaby Rec." (letztere schlossen dann auch noch spontan einen kleinen Vertrag für Bandenwerbung auf den breiten Brüsten des UE mit uns ab !) stellten sich als musikalische Tortur heraus ! El Fish & Cave 4 natürlich ausgenommen, die ebenfalls das Pech hatten, auf der großen Bühne spielen zu müssen (?) ! Das Getaway war übrigens proppevoll & vor der Tür tummelten sich noch immer als 50 verzweifelt um Einlaß buhlende Leute, doch glücklicherweise galt so ab 21 Uhr "wegen Überfüllung geschlossen" ! Soviel aber wenigstens zu Musikgeschmack & Zuschauerzuspruch der Solinger Rock'n'Roll-Teens ! Wenn ich da an Berlin denke, oweh oweh ! Die Motormania dieses Jahr war ja wirklich gut besucht, hätte aber ebenfalls den Zuschauerandrang des "Feed The Cow"-Festivals verdient gehabt ! Ich werde mich jetzt lediglich der kleinen Bühne widmen, auf der dann pünktlich um 19.30 Uhr "MOC" als 1.Band des Abends begannen. Geknüppel, Hardcore oder irgend so was, für mich auf jeden Fall völlig uninteressant. Genauso wie die folgende Band, "LEITPLANKE", von denen ich etwas mehr erwartet hatte, bearbeitet doch schließlich "Big Boy Pete" von den Sonic Dolls bei ihnen die 6-saitige ! Gegen eben die Arbeit dieses Gitarreros gabs dann auch nichts einzuwenden, doch was die für den "Gesang" (??) verantwortliche Dame bot, veranlaßte mich nach 2, 3 Songs zu überstürzter Flucht. Apropos Flucht, genau die war öfters mal nötig, da die Temperaturen sowie die Luft-*Schweiß*-igkeit Saunaausmaße angenommen hatten. Ich frage mich heute noch, wie es einige der Damen & Herren Anwesenden bei diesen Temperaturen doch tatsächlich schafften, in vorderster Reihe mit Jacke oder zumindest T-Shirt & langärmeligem Hemd (Cheeks' Shouter Kono) auszuharren, ohne auch nur den kleinsten Tropfen Schweiß auf der Stirn zu offenbaren ! Erinnerte mich an Thailand, "where we sweated the hell of our guts out", während die Thais so viel Transpiration zeigten, wie ich nackend an einem frostigen Tag im Januar ! Zurück zum Festival: so fand ich mich also immer wieder entweder im Freien oder doch zumindest für 'ne

Ceaucescus


The Ceaucescus


Zap from The Radiation Kings



Coke - sorry, still NO beer-adventures available - an der Theke wieder, wo es dann im Gedränge auch wieder reichlich Smalltalk mit massenweise bekannten Gesichtern gab. Hier an dieser Stelle seien alle, die sich angesprochen fühlen sollten, heartly gegrüßt !

Es folgten die SCAMPS, die ich keinesfalls verpassen wollte, hatten mir doch schon einige Leute von den Qualitäten des Trios berichtet ! Es bestanden dann auch nicht nur optisch verblüffende Ähnlichkeiten zwischen Psycho Martin (Gitarre & Gesang) & Kevin von den Spider Babies - modischer Kurzhaarschnitt & Vox-Guitar inklusive, sondern auch stimmliche & musikalische, wobei die Scamps zweifellos einen höheren R'n'R-Faktor haben ! Der Funke wollte zwar im Gegensatz zu ihrem Album noch nicht 100%ig überspringen, wofür ich aber den nicht all zu guten Sound bei ihrem Auftritt verantwortlich machen möchte. Kommt ihr Gig demnächst in Berlin, kommt wahrscheinlich die Revision dieses Urteils ! Später stellte sich dann eben jener Martin als gar nicht "*psycho*-tisch", sondern als sehr umgänglicher Zeitgenosse heraus & ich kann ihren o.g. 1.Auftritt im Zosch in Berlin kaum abwarten !

The Sonic Dolls
Mr. "Unscharf auf allen Fotos" Joe Prevalent

Für den zwecks ***Aus***falls ihres Sängers durch ***Aus***tritt ***aus*** der Band ***aus***gefallenen, aber ohnehin musikalischen ***Aus***fall bzw. Abfall BADTIME FOR BONZO (klasse Satz, wa ?) spielte dann eine Band namens "CEAUCESCUS", die handwerklich ordentlichen 60's-Punk boten, nicht überragend, aber hörbar ! Ihr Set bestand aus Coverversionen wie "Going all the way" & "13 women", Klassiker, die wohl jeder an dieser Musik interessierte Hörer, bereits zur Genüge von anderen & meist auch besseren Bands kennt ! Die Besetzung der Band sah n Bezug auf das unterschiedliche Alter der Mitglieder recht abenteuerlich aus & es fehlte auch nicht an der für 60's-Punk anscheinend obligatorischen Dame in der Band, die jedoch zur Abwechslung mal nicht den Farfisa-Orgel-Part sondern Baß & teilweise Vocals inne hatte ! Die 1. Offenbarung des Abends waren dann die RADIATION KINGS mit Zap & dem Basser Jochen von der Urbesetzung der Vageenas sowie Gitarren"gott" Christian von den Jet Bumpers. Sie selbst hatten ihre Musik im OX-Interview ja als sowas wie Stooges-Rock bezeichnet, was nicht grundsätzlich verleugnet, aber auch keinesfalls vollständig bejaht werden kann ! Punk & R'n'R heißt noch immer die Devise, & die Stooges finden sich tatsächlich auf der Faves-List des Trios ! Aber Rock ? Neee, das war's glücklicherweise nicht, die BRD braucht auch keine Gluecifer, ehrlich gesagt ! Dafür aber um so mehr Bands wie die Radiation Kings, die auch trotz kleinerer technischer Probleme immer (??) die Ruhe bewahren konnten & jederzeit für 'ne coole Punk-R'n'R-Show mehr als gut sind ! Dafür garantieren unter anderem das Drum-Animal Zap & die grandiosen Soli von Christian !

Big Boy Pete / The Sonic Dolls

Ich sah mir dann noch ein paar Minuten die folgende Band, LONGWOOD, an, die mich aber nicht nur durch HC-Optik abschreckten, sondern auch durch eine Musik, an die ich mich nicht mal mehr erinnere, außer an die Tatsache, daß ich sie nur allzu grauselig fand !

Pünktlich zu'n Sonic Dolls war ich wieder zurück, über deren Auftritt es dann auch nicht viel zu sagen gibt, außer daß sie ein zuverlässiger Garant für klasse Gigs sind, ich noch kein einziges schlechtes oder Ø-liches Konzert von ihnen gesehen habe, ihre Optik zu 2 Vierteln nach wie vor völlig unpassend zu ihrer Musik ist, die Jungs sich nicht um irgendwelche Zeitlimits scherten & einfach weiterkloppten, bis Jenz Bumper ihnen einen Riegel vorschob, & Eric die nötige Coolness besaß, seine aufgrund gerissener Saite "out-of-tune"-Guitar frei nach dem Motto "wir haben ja noch 'nen Gitarristen in der Band, soll der doch auch was tun" einfach in die Ecke zu befördern & sich ganz dem Mikro & der Kontaktaufnahme mit der vordersten Reihe des Publikums zu widmen ! Klasse !!

The Sonic Dolls

Jet Bumpers

Da mir der Film ausgegangen war & ich schlauerweise den Ersatz in meiner Jacke im Wagen hatte, machte ich mich dann eiligst auf die Suche nach Norb & dem Autoschlüssel, um ja auch nichts von den folgenden BOONARAAAS zu verpassen. Allerdings war Norb & seine Trinkergang zuvor mal wieder an einer Tankstelle zwecks Auffrischung der Getränkevorräte gewesen, ohne mir allerdings bei Übergabe des Schlüssels dann zu sagen, daß das Auto nun an

Festival

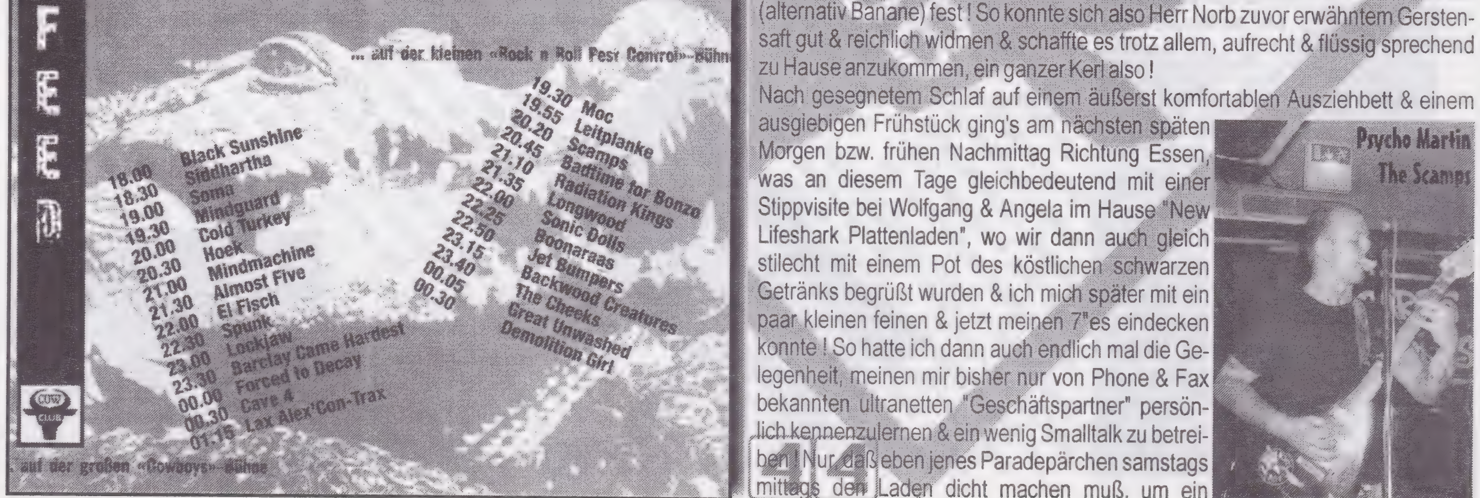
Zurück in die Vergangenheit – Vorwärts in die Zukunft !

FEED... THE COW !!

So ähnlich könnte man das Motto meines Weekendtrips ins schöne - schön tote - Mühlheim a.d. Ruhr umschreiben, das nur durch die Estrus/Rip Off-Kolonie "Pension Johannknecht" positiv aufzufallen wußte ! Eben jener "Judge Norb", seines Zeichens Tintengangsta beim OX, war dann auch so nett, mir für 2 Nächte Unterschlupf in seiner gerade für 4.000.000.000 Lire erworbenen Eigentumswohnung aka Trash-Mansarde zu gewähren, mich mit dem einzig existenten echten Grundnahrungsmittel in der Chefredaktion des UE, nämlich Kaffee, satt & köstlich zu bewirten & mich mit allerhand Heimamusement in Form von Tonkonserven & tiefschürfenden Gesprächen über Sinn & Unsinn zu verwöhnen. Nach einer Horrorbahnfahrt inmitten eines auf Ausflug befindlichen Ossie-Hausfrauenclubs, deren ganzes Anliegen darin bestand, den kompletten Großraumwagen zu unterhalten, mir den Schlaf zu rauben, mich von der Lektüre des neuen OX abzulenken, zentnerweise mitgebrachte Getränke, Kekse, Kuchen usw. zu vertilgen & vor allem über ihre eigenen, strohdummen Witze selbst am Lautesten zu lachen, empfing mich pünktlich am Freitag um 18.11 Uhr jener o.g. Herr Bundesgerichtshofpräsident in spe am Hbf. Essen bereit, um mich mit seinem Norb-Mobil, das ich hier in seinem Interesse nicht näher beschreiben möchte, gen Mühlheim zu chauffieren. Als besonderen Gag hatte er es dann noch geschafft, die Mühlheimer Altstadt zu mobilisieren, um direkt hinter seinem Heim eine kleine, das ganze Wochenende dauernde Festivität abzuhalten, in deren Verlauf uns diverse örtliche Spitzenkombos mit Klassikern wie "Rivers of Babylon" oder dem unübertroffenen Bubblegum-Megaseller "Down at Lulu's" von Ohio Express frei Haus zu beschallen, immer wieder unterbrochen von diversen Auswüchsen abgewichster deutscher Sangeskunst & langen Regengüssen, letztere dann am angenehmsten, da das feiernde Pack vor der Tür dann wenigstens halbwegs den Rand hielt & sich die auf der Terrasse zum Tanze animierten Norbschen Nachbarn, respektive Ureinwohner, wieder schnellstens in ihre Hütten verzogen. Nachdem ich mir mit kurzem, aber "fachmännischem" Blick einen Überblick über Artigkeiten & Abartigkeiten von Norb's Recordcollection verschafft hatte, konnte man sich dann so langsam einem nicht unerheblich wichtigen Thema vom Mitch's Lifestyle widmen, der Nahrungsaufnahme, jedoch kristallisierte sich in der folgenden Diskussion & auch besonders am folgenden Tage zu meinem Entsetzen heraus, daß Mühlheim in noch größeres kulinarisches Niemandsland zu sein scheint, als ich ich dies schon von den jeden Dreck in sich reinschaufelnden Berlinern gewohnt bin. Weder indische, mexikanische noch preislich akzeptable chinesische Köstlichkeiten waren dort bekannt oder zumindest nahegelegen, so daß ich mich immer wieder mit diversem Fast Food Marke Bella Napoli zufrieden geben mußte, was dann den Pro-Mitch-Ø-Verbrauch an Mafiosifraß auch enorm in die Höhe schnellen ließ. An dieser Stelle sei vielleicht noch insbesondere das die "Fill your body 1st Class only"-Kultur aufs Extremste pflegende "Gerda"-Fanzine eindringlich vor solchen Trips gewarnt !

DM 15,00 · JA Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf · Abt. Jugendförderung · JAB · № 1706

Gen Abend galt schon der 1. Teil ("Zurück in die Vergangenheit") des Programms abzuhaken, es spielten in Düsseldorf "The Kids" aus Belgien, dies mein 2. Bühnenerlebnis mit dieser Band ! Beim um 21 Uhr viel zu späten Eintreffen mußten wir leider feststellen, daß unsere überraschend auf die Setlist geratenen Lieblingspowerpopper The Cheeks ihren Gig bereits beendet hatten & gerade die



2 hübschen Damen von den No Talents diverse optische & bedingt auch musikalische Leckerbissen feil boten. Die Franzfrauen/-männer sind sicher immer einen Auftritt wert, jedoch muß ich eingestehen, daß sie als Top Act mich auf kein Konzert mehr locken können & ich heutzutage mir weder 'ne Platte jener Kombo kaufen würde, noch auf den Gedanken käme, nochmals wie in unserer # 2 (??) ein Interview mit ihnen zu machen. Dafür nutzt sich ihre Mucke dann doch viel zu schnell ab & langweilt mich nach allerspätestens dem 10. Song ! Mit Spannung wurden dann aber die Kids erwartet & ich muß vorab schon ganz klar sagen, daß mir ihr diesjähriger Gig weit besser gefiel als jener mit den McRackins vor rund 2 Jahren, da sie diesmal weniger rockig waren & ihre Klassiker wie "This is Rock'n'Roll" & " Do you love the Nazis" weit punkiger - wenn auch 'ne Spur zu professionell - rüber kamen. Sie besaßen dann auch den nötigen Humor, um ihren Track "There will be no next time" als einen von den Cheeks ausgeliehenen Songs anzupreisen, verloren jedoch ihren Originalitätsbonus bei den Zugaben mit 2 unsäglichen Stadion-like Covern von "If the kids are united" & "Blitzkrieg bop" ! Trotzdem ein gelungener Gig & eine der wenigen '77-Bands, die man sich auch '98 noch "antun" kann ! Selbstverständlich war jener Abend auch mit einem Wiedersehen bzw. Kennenlernen allerlei "Pott-Größen" verbunden, als da auszugsweise nur mal zu nennen wären: die komplette Cheeks-Front, Dennis "On The Run", Wild Holger Weekend, King of Cartoon Fritte sowie der neu zugezogene Turbojugend-Pfälzer & Hobby-Sack-Greifer Traxel, der in eben jenem jetzt ansässigen geographischen Gebiet sicher schnellstens adäquaten Anschluß finden wird & es dieses Mal glücklicherweise unterlassen konnte, mir an die Eier zu langen ! Na Danke, mein Herr !



Leitplanke

Danach ging's nach ausgiebiger Parkplatzsuche & kilometerlangem Fußmarsch - wobei ich mit meiner Gehfaulheit hier sicher KEINE Referenz fürs Zurücklegen langer Entfernungen bin - zum "Tube" in die Düsseldorfer Altstadt, um sogleich aber wegen überteuerter Getränkepreise von den Mitreisenden Norb, Fritte & Thomas Hähnel nebst Anhang zu erneutem Fußmarsch in Richtung nächstgelegene Tanke animiert zu werden, wo sich die Herren & Dame ausgiebig mit Gerstensaft eindeckten ! Das Tube ist übrigens trotz eben jener recht deftigen Getränkepreise ein cooler Laden, in dem an jenem Abend klasse Punkklassiker vom Plattenteller dargeboten wurden & es sich selbst die No Talents zu später Stunde nach ihrem Auftritt noch bequem machten ! Unverzeihlich allerdings, daß mein geliebtes "Savage" von den Fun Things nicht zur Verfügung stand ! Sollte in keinem Haushalt fehlen dürfen ! Wer übrigens auf Folter für Augen & Ohren steht, dem sei ein Spaziergang durch die D'dorfer Altstadt als immer wieder eleganter & preiswerter Geheimtip empfohlen, der jedem Sado/Maso-Laden bzw. Kuriositäten-Kabinett locker den Rang abläuft ! Zudem kann nich' mal die Puppenparade als besonders herausragend beurteilt werden ! Ich durfte dann irgendwann den Judge als Fahrer des Norb-Mobils nach Hause geleiten, wobei ich dem Jungen hier mal durchaus ein gewisses Eigeninteresse unterstellen möchte, ist ein (in diesem Falle ich !) mit einer Antipathie gegenüber Bieren in jeglicher Form, Farbe & Größe gesegneter Mensch doch des trinkenden (und fahrenden) Menschen bester Freund ! Das ging dann soweit, daß ein Herr Räuber (den hatten wir doch schon mal !?) schon enttäuscht war, daß ich dieses Mal nicht bei ihm nächtigte & ihm somit ein zuverlässiger "wipp den Trunkenbold nach Hause"-Kamerad verwehrt blieb ! Was bei manchen Menschen die Alkoholsucht doch für seltsame Blüten treibt !? Seid gewarnt, Kinders, & haltet euch an Koffein, Nikotin & Milch mit Kabafit Vanille (alternativ Banane) fest ! So konnte sich also Herr Norb zuvor erwähntem Gerstensaft gut & reichlich widmen & schaffte es trotz allem, aufrecht & flüssig sprechend zu Hause anzukommen, ein ganzer Kerl also !

Nach gesegnetem Schlaf auf einem äußerst komfortablen Ausziehbett & einem ausgiebigen Frühstück ging's am nächsten späten Morgen bzw. frühen Nachmittag Richtung Essen, was an diesem Tage gleichbedeutend mit einer Stippvisite bei Wolfgang & Angela im Hause "New Lifeshark Plattenladen", wo wir dann auch gleich stilecht mit einem Pot des köstlichen schwarzen Getränks begrüßt wurden & ich mich später mit ein paar kleinen feinen & jetzt meinen 7"es eindecken konnte ! So hatte ich dann auch endlich mal die Gelegenheit, meinen mir bisher nur von Phone & Fax bekannten ultranetten "Geschäftspartner" persönlich kennenzulernen & ein wenig Smalltalk zu betreiben ! Nur, daß eben jenes Paradepärchen samstags mittags den Laden dicht machen muß, um ein



Psycho Martin
The Scamps



plötzliche Vitalität des pogotanzenden Oldies, als dieser dann jedoch anfing, Blut zu spucken, war Finito mit Pogo & die Blaulampen der Sanis am Kreiseln ! War bis dahin noch alles in ruhigen Bahnen verlaufen, so brach nun so langsam das totale Chaos aus, als der Zimmerbewohner von Fritz, Sepp, dem Fritz am nächsten Stehenden (Johann) mit seiner Geh-hilfe kommentarlos 4 Zähne (natürlich welche von den Dritten !) ausschlug, da er dachte, daß dieser Zoff mit Fritz angefangen hätte. Dies wiederum schien Sophie, der Bettgespielin des zu Unrecht angegriffenen Johann, überhaupt nicht zu gefallen & sie rammte dem völlig verdutzten Fritz ohne Zögern & Jammern ihre Stricknadeln in die in jüngeren Jahren wertvollsten Körperteile ! Ja, genau in DIE ! Die Ereignisse überschlugen sich nun & ehe es sich Olga & ihr Security-Team versahen, waren allerhand schmucke Prü-gelszenen im Gange, auf die wir hier aber wegen ihrer un-beschreiblichen Brutalität aus Rücksicht auf die jüngeren Leser unter euch nicht näher eingehen möchten ! Interes-santer war vielmehr die absolute Hilflosigkeit, mit der Olga & ihre Brigade dem ganzen Rummel begegneten, da sie von dem plötzlichen Tumult ebenso wie wir völlig über-rascht wurden. Sie wussten sich daher nicht anders zu helfen, als die in die Jahre gekommenen Ex-Punks mit Psychopharmaka der allerhärtesten Sorte ruhig zu stellen & einige der Beteiligten sogar mit Ledermanschetten an ihre Betten zu fesseln. Ich will hier ja nicht mein verkorkstes Medizinstudium nochmals durchleben, doch wer Namen kennt wie Dehydrobenzperidol® (gegen chronische Schizophrenie), Levodopa-Woelm (gegen postenzephalitischen Parkinsonismus), Anafranil® Dragees (gegen psychogene Depressionen & Zwangsneurosen), Inofal® Dragees (hirnorganische Verwirrtheitszustände) oder meinen absoluten Liebling "Helfergin" (gegen postapoplektische & postenzephalitische Ausfallserscheinungen) - die natürlich allesamt auf der "Roten Liste" für verbotene Medikamente stehen - der weiß, wem hier die Stunde geschlagen hatte. Also hatte Olga mit dem Öffnen des Medikamentenschranks größten Fehler begangen, denn in der ganzen Hektik vergaß sie, diesen wieder zu verschließen, was dem aufmerksamen Heinz, 'nem Skatbruder von Fritz & Sepp, nicht entgangen war, sodaß, ehe wir es uns versahen, ein reger "Medikamenten"-handel & -tausch im Gange war. Als die "schnelle" Olga diese Tauschgeschäfte dann schließlich & endlich entdeckte, war ein sofortiger Abbruch des Festivals natürlich unumgänglich. Nicht all zuuu tragisch, da eh' alle Bands bereits ihren Auftritt hinter sich hatten & so kam auch Olga & ihre Bande noch zu ein wenig Spaß, als sie dann ihre "Untergebenen" zu Bette knüppeln durften ! Einige der noch fitteren "Boys'n'Gals" konnten jedoch ihrem Verderben entrinnen & machten sich im Vollsuff, respektive Drogenrausch, auf zur Fortsetzung der Fete an der berühmten Schwarzenbachtalsperre. Wie die angetrunkene Gang jedoch dahin gelangt war, steht in den Sternen, da die Strecke doch in etwa so um die 50 km betragen dürfte & allesamt entweder altersbedingt den Lappen bereits abgeben mussten oder wegen übersteigerten Alkoholkonsums mit Führerscheinentzug auf Lebenszeit belegt worden waren. Auf jeden Fall wurde es der Bande irgendwann gegen Morgen nach wilden Sexspielen bis kurz vor'm Herzkasper dann doch zu langweilig & sie begannen, die Kontrollhäuschen aufzubrechen, alle nur erdenklichen Rohre voll aufzudrehen & das Wasser der Talsperre abzulassen, was verständlicherweise einen enormen nächtlichen Aufruhr in den Dörfern talabwärts verursachte & wie es bei diesen Staatsorganen so üblich ist, nach einer angemessenen "Vorbereitungszeit" die mobilen Einsatztruppen der Bullizeiwachen zwischen Gaggenau & Forbach auf den Plan rief! Die zögerten dann aber nicht lange & inhaftierten alle 23 Personen. Für die Talsperre "kam jedoch jede Hilfe zu spät", sie war am Verdursten, was so viel heißt, wie daß die Irren bereits den gesamten Wasservorrat gen Rhein geschickt hatten ! Über die weitere Vorgehensweise der Herren Polizisten in den Revieren, bei denen übrigens das Wasser bereits zur Tür rein lief, kursieren die wildesten Gerüchte, sicher ist jedoch, daß alle Inhaftierten 3 Tage später, zwar mit leichten Blessuren, aber im Grossen & Ganzen noch heil, im Josephinen-Heim wieder hinter Schloß & Riegel waren. Sicher ist auch, daß eine derartige "Zusammenkunft zum Zwecke des gemeinsamen Musizierens" an diesem Orte niemals mehr stattfinden wird ! Doch einmal Blut geleckt, planen die Oldies bereits am Festival '99 an einem anderen, vorerst noch geheimgehaltenen Ort ! Und dies muss jetzt genügen, um euch zu verdeutlichen, daß auch unsere ältere Generation noch viel, viel Freude am Leben & an Punk haben kann, auch wenn's dafür mal KEINE Kohle gibt !

Mitch Useless

Johann nach der Behandlung mit der Gehhilfe !

Die Kripo bei der Schadensbesichtigung

Die für das Happening angeheuerte "Dame vom Grill" !

Ein Bild des Schreckens und der Verwüstung !

Die von der Punk-Rentner-Gang hinterlassene Wüste - eine Staustufe ohne Wasser !

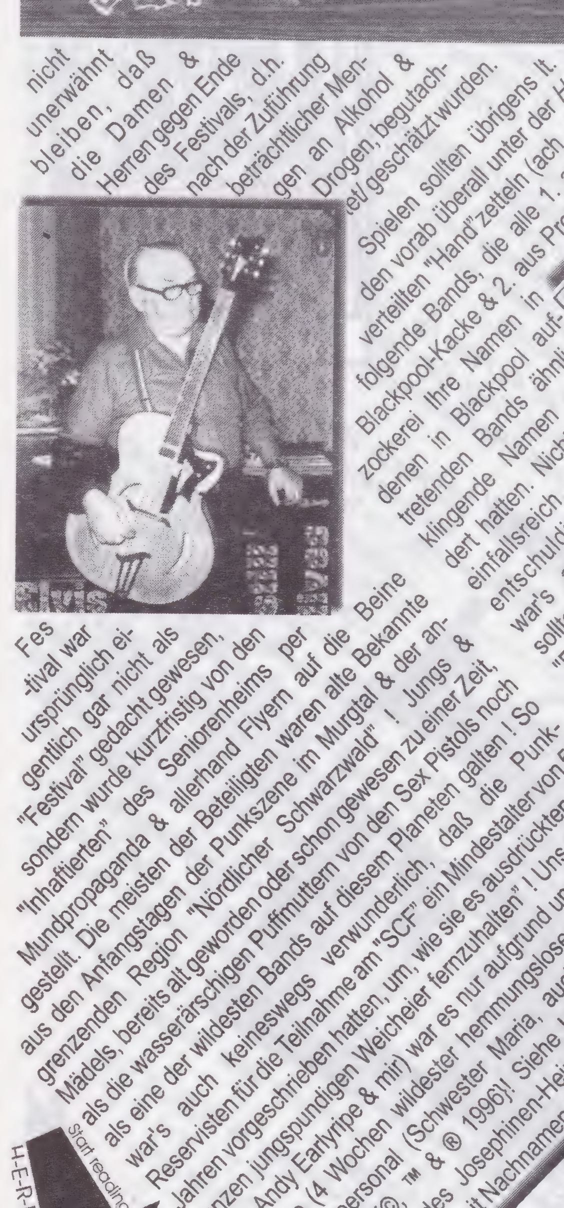
Die "Pogo-Kings" beim Auftritt

FUCK BLACKPOOL SCF WEEKEND

Start reading H-E-R-E !!!!



Als ich doch in letzter Zeit vermehrt irgendwelche euphorischen Berichte über diese unsäglichen Festivals der alten Fürze, die sich da in den letzten Jahren in Blackpool & Morecambe ereigneten, lesen musste, kam ich auf die glorreiche (???) Idee, über ein Punk-Weekend zu schreiben, das 1000mal mehr "Punk" war & kein Treffen irgendwelcher "mach ich mal 'ne schnelle Rentenmark"-Bands ! Wir hassen Blackpool, wir scheißen auf Morecambe ! Wir lieben das "Senior Citizens Festival" (nachfolgend abgekürzt mit SCF) im Josephinen-Heim in Baden-Baden, das in der X-ten Dekade im Jahre des Herrn 1997 (+ 9 Monate vor dem großen Wurf) nach der unbefleckten Empfängnis v. Mutter Maria stattfand ! Das Fes-tival war ursprünglich eigentlich gar nicht als "Festival" gedacht gewesen, sondern wurde kurzfristig von den "Inhaftierten" des Seniorenheims per Mundpropaganda & allerhand Flyern auf die Beine gestellt. Die meisten der Beteiligten waren alte Bekannte aus den Anfangstagen der Punkszene im Murgtal & der angrenzenden Region "Nördlicher Schwarzwald" ! Jungs & Mädels, bereits alt geworden oder schon gewesen zu einer Zeit, als die wasserärschigen Puffmuttern von den Sex Pistols noch als eine der wildesten Bands auf diesem Planeten galten ! So war's auch keineswegs verwunderlich, daß die Punk-Reservisten für die Teilnahme am "SCF" ein Mindestalter von 50 Jahren vorgeschrieben hatten, um, wie sie es ausdrückten, "die ganzen jungspundigen Weicheier fernzuhalten" ! Uns (damals noch Andy Earlyripe & mir) war es nur aufgrund unserer guten Kontakte (4 Wochen wildester hemmungsloser Sex for free) zum Heimpersonal (Schwester Maria, auch Go-Go-Girl bei "Pussyjuice" {©, ™ & ® 1996}! Siehe UE # 1) möglich, die heiligen Hallen des Josephinen-Heims, das seinen Namen nicht der Heulboje mit Nachnamen Baker zu verdanken hat, zu betreten ! M a r i a schleuste uns gekonnt am gnadenlos brutal aussehenden Security-Team um O b e r schwester Olga, Kickboxweltmeisterin 1941-1946, vorbei, durch den Müllschlucker in die Küche & von dort durch den Klimaschacht direkt in den "Festsaal", wo wir bereits von einigen ihrer vermeintlich scheintoten "Lover" empfangen wurden, die uns sofort einen fetten, mindestens 30 cm breiten Stempel "Zugangsberechtigt" auf den Unterarm drückten ! Den ich dann auch noch 3 Wochen nach dem Ereignis, weder mit Nitroverdünnung, noch Fleckenmittel nicht fähig war, rückstandslos zu entfernen ! Rein augentechnisch, will heißen optisch, belief sich das Durchschnittsalter der anwesenden Teenpunk-Greise wohl auf blind geschätzte 107,34 Jahre, es darf jedoch zugunsten der Festivalbesucher nicht unerwähnt bleiben, daß die Damen & Herren gegen Ende des Festivals, d.h. nach der Zuführung beträchtlicher Mengen an Alkohol & Drogen, begutachtet/geschätzt wurden.



Spielen sollten übrigens lt. den vorab überall unter der Hand verteilten "Hand"zetteln (ach, deshalb !) folgende Bands, die alle 1. aus Haß auf die Blackpool-Kacke & 2. aus Protest gegen solche Abzockerei ihre Namen in denen in Blackpool auftretenden Bands ähnlich klingende Namen geändert hatten. Nicht gerade einfallsreich, aber Suff entschuldigt & spaßig war's allemal. Also, es sollten auftreten: "Beater", "Farter & The Cocks", "Die Theatre of Sate", "The Young-Sexdisteln", "ShamE '77", "The ster", Pogo Kings" & einige mehr ! Jede Band hat ein Zeitlimit von 20 Minuten, da sich einige der Ärzte doch arge Sorgen um die Gesundheit der Heimbewohner = Festivalbesucher & -organisatoren machten. Musikalisch sicher nicht immer vom Feinsten, spielten eine nach der anderen der angekündigten Bands ihr Set herunter, deren Songs sich dann verblüffend ähnelten, was eventuell daran gelegen haben mag, daß alle Bands das gleiche Line-Up hatten. Doch all das war allen Anwesenden reichlich Sternschnuppe, da der main reason für das Ereignis eigentlich ja nicht der war, neue, tolle Bands kennenzulernen, sondern der oben erwähnte entschiedene Protest gegen die jährlich wiederkehrenden 3-Tages-"We're Only In It To Make A Bit More Cash"-Versammlungen irgendwelcher Abzockpunks á la Jimmy Pursey & Co. im Vereinigten Königreich. Auch wenn Namen wie Blackpool & Morecambe äußerst wohlklingend sein mögen, & evt. auch der dort ansässigen Punktourismusindustrie zu einem Höhenflug in ungeahnte Sphären verhelfen mögen, was wiederum vielleicht einige arme Crustseelen bis zum nächsten Jahr ernähren könnte, so bleibt doch, das Kassemachen aller Organisatoren & Bands in Betracht gezogen, ein extrem bitterer Beigeschmack. Da soll noch einmal einer kommen, der sich so was Grausliges antut, & mich dann einen "Old Fart" nennen, der bloß in der Vergangenheit abhängen würde.



Allerhand Chaos verursachte auch ein 98-jähriger Heimbewohner namens Fritz, der unser Haushaltsallmittel Sakrotan" mit dem Red Bull-ähnlichen Aufputschdrink "Lipovitan" verwechselte & danach wie tollwütig durch die Menge sprang. Seine Puppe Martha dachte anfänglich an eine Ganzkörperprellung & schmierte ihren ausgemergelten Lover Fritz sofort mit der euch,- so ihr denn in unserem A l t e r s e i n mögt, sicher bekannten, extreme Hitze e n t w i c k e l n d e n Rheumasalbe "Akroterm" rundum ein, was wiederum dazu führte, daß der geschundene, reichlich zugedröhnte Fritz Kapriolen vorführte, die ihn bei einer Wahl zum Zirkusakrobat des Jahrhunderts sicher hätten die Konkurrenz ganz blaß aussehen lassen. Z u e r s t wunderten sich alle über die





& Weise vor, daß du WIRKLICH singen kannst. Der Track fällt bei "Autosuggestion" jedoch eindeutig aus dem musikalischen Rahmen.

P/R: Der "Fish"-Song bedeutet für uns etwas ganz Besonderes. Zuerst dachten wir ja, daß ihn keiner im Publikum mögen würde, aber sie liebten ihn. Ich denke, daß jeder während eines unserer Konzerte mal 'nen Tempowechsel gebrauchen kann!

UE: "Shut Up!". Zähl mal deine 5 meistgehassten Personen und den Grund auf, warum du möchtest, daß sie "ihr Maul halten"! **P/R:** Na, da geh' ich mal lieber auf Nummer sicher: ich hasse niemanden!

UE: "Laughter". Welcher Vergleich würde euch ehren, für welche Band würdet ihr gerne mal den Opener machen & wessen Erscheinen bei einer eurer Shows würde euch ganz nervös machen?

P/R: Ohne jeden Zweifel die Hellacopters, weil sie im Moment die beste Rockband der Welt sind.

UE: "Bring Down The Power". Was würdet ihr sofort ändern, wenn ihr die Chance dazu hättet?

P/R: Die Macht und die Politik der Radio- und Fernsehstationen!

UE: Könnt ihr von eurer Musik leben?

P/R: Nein. Ich leite einen Plattenladen namens "The Brave New World", spezialisiert auf Underground, Punk, Garage & Hip Hop Scheiben. Wir kommen mit unserem Geld grade so über die Runden und stecken alles, was wir verdienen, wieder in die Band.

UE: Der mieseste Job, den du bisher hattest?

P/R: Als Bauarbeiter! Den ganzen Tag Gräben ausheben und Nägel einzuschlagen macht nicht all zu viel Freude!

UE: "Highway 95". Der Titel führt uns zu einer dem "Flipside" entnommenen, hypothetischen Frage: Wenn mitten auf der Straße ein festgefrorener Hase hockt, und du mit 65 Meilen pro Stunde angebraust kommst, die ganzen Band im Wagen, voll beladen mit PA & Equipment, wie verhälst du dich? Weichst du aus, trittst auf die Bremse oder nimmst einfach den Fuß vom Gas, schließt deine Augen und hörst zu, wie es "Maaatsch" macht?

P/R: Ich nehm' mir einfach noch ein neues Bier! (Auch 'ne Lösung!)

UE: "Shot To Hell". Dieser Song findet sich auch auf dem Soundtrack Marc Johnson's Independent-Film "Leaving Scars". Um was geht's in diesem Film und wie seid ihr an Johnson geraten?

P/R: Der Song wurde tatsächlich extra für den Film geschrieben. Die Story spielt in Boston, & der Star des Films ist zweifellos das frühere Playboy-Model Lisa Boyle. Der Film wird sicher bald ein Kult-Klassiker sein. Die Erstaufführung war übrigens im Mai 1997.

UE: "Voodoo Drinkin Blues". Euer Bandname, Pilsner, ruft eindeutige Assoziationen hervor! Welche Biersorte bevorzugt ihr denn?

P/R: "Penn Pilsner" direkt aus der örtlichen Brauerei hier!

UE: Was wäre für euch die grauenvollste Liveatmosphäre oder der schlimmste Klub, in dem ihr auftreten müßtet?

P/R: Im Grunde jeder Klub, der 'ne eigene, beschissene PA und Lautsprecher hat! Ich spiele am liebsten in kleinen Klubs. Es ist halt großartig, Auge in Auge mit dem Publikum zu sein, und es zum Rumhüpfen und Mitgröhlen zu bringen!

UE: 2 eurer Songs befinden sich auf einer Compilation namens "Iron City Punk 2". Gibt es derzeit noch andere Bands aus Pittsburgh, die ihr empfehlen könnt? Ihr habt ja schon mit Bands wie den Steel Miners, Cynics, Mt. McKinleys (3 unserer FAVE Bands!), Pegboy, Wormhole und Unsane gespielt.

P/R: Oh ja, die Mud City Manglers! Die haben 2 Singles draußen & sind live der absolute Hammer! Submachine sind auch klasse, file under: biersaufende Punkband. Andere geniale lokale Bands haben sich leider inzwischen aufgelöst, wie z.B. Steelminers, Cynics, Wormhole...

UE: Was steht für die Zukunft an? Gibt es Pläne für 'ne Europatour?

P/R: Es reicht schon, einige Gigs im "Drei-Staaten-Gebiet" spielen zu dürfen! Wir können's uns nicht leisten, Europa zu touren!

UE: Was ist bis dato von euch veröffentlicht worden?

P/R: 1) 4-Tr. Demo "Pilsner"
2) Split-7" mit Liverball
3) 2 Songs auf der "Iron City Punk 2"
4) zuletzt noch unser Debut-Album "Autosuggestion" auf Get Hip

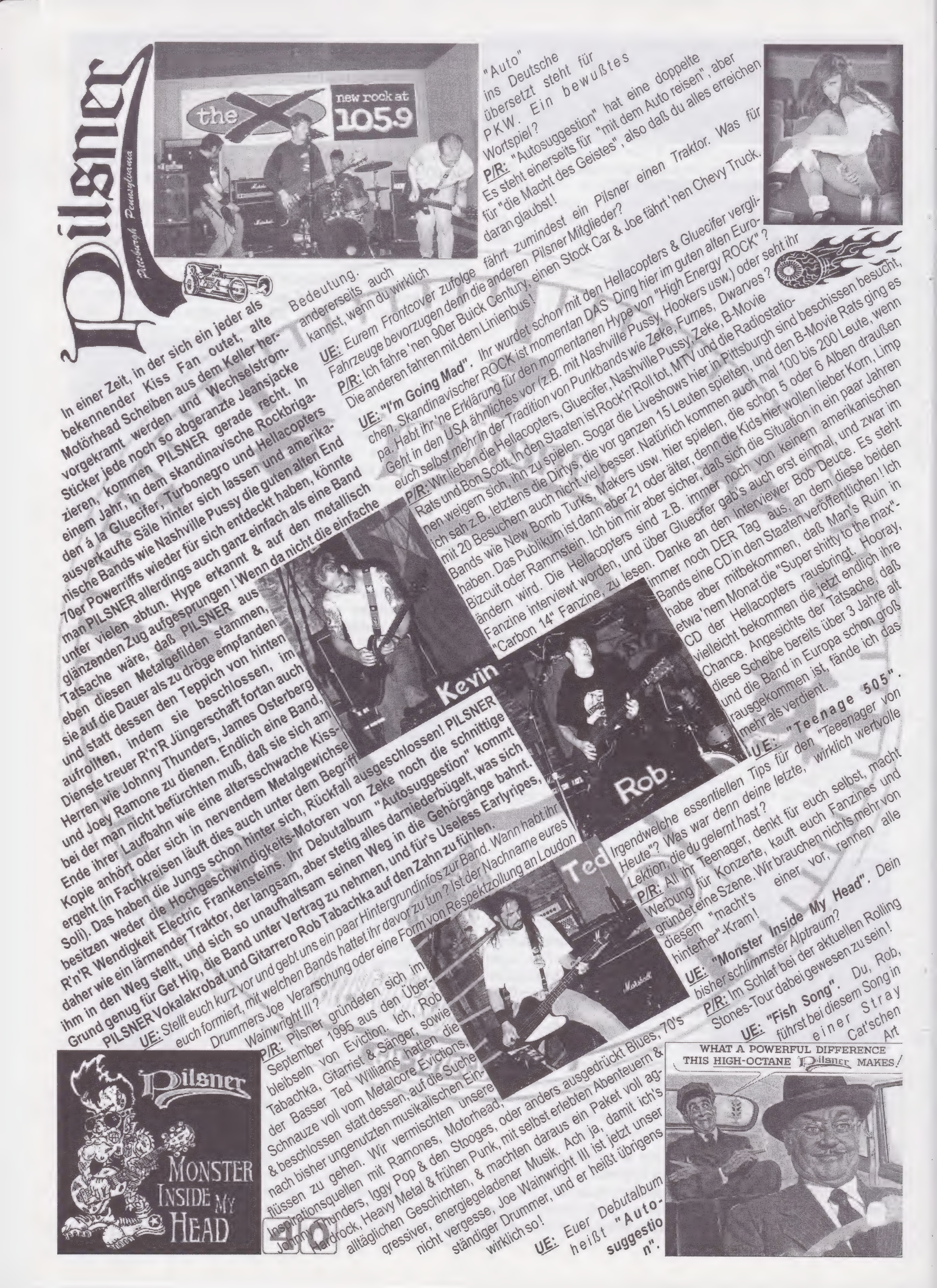
UE: Und was kommt demnächst?

P/R: Ich spiele noch in einer Band namens Silver Tongued Devil und wir haben grade bei Safety Pins, dem spanischen Label von Kike von den Pleasure Fuckers, unterschrieben! Ein neues Killerlabel, die von uns Ende November eine 6-Song-10" mit dem Titel "Over the top" rausbringen werden!

UE: Das war's, thanX für das Interview! Noch was anzumerken?

P/R: Tretet in Kontakt mit Pilsner und den Silver Tongued Devils unter folgender **Adresse:**
12 Victory Lane, Leetsdale, PA 15056, U.S.A.
W e b s i t e : h t t p / / w w w . nauticom.net/www/davej/pilsner.html
E-Mail: cline 9470@dug.edu
oder twilliams@eimages.com

von *Suzie Cream-cheese*



Pilsner

In einer Zeit, in der sich ein jeder als bekennender Kiss Fan outet, alte Motörhead Scheiben aus dem Keller hervorgekramt werden und Wechselstrom-Sticker jede noch so abgeranzte Jeansjacke zieren, kommen PILSNER gerade recht. In einem Jahr, in dem skandinavische Rockbrigaden á la Gluecifer, Turbonegro und Hellacopters ausverkaufte Säle hinter sich lassen und amerikanische Bands wie Nashville Pussy die guten alten End 70er Powerriffs wieder für sich entdeckt haben, könnte man PILSNER allerdings auch ganz einfach als eine Band unter vielen abtun. Hype erkannt & auf den metallisch glänzenden Zug aufgesprungen! Wenn da nicht die einfache Tatsache wäre, daß PILSNER aus eben diesen Metalgefilden stammen, sie auf die Dauer als zu dröge empfanden und statt dessen den Teppich von hinten aufrollten, indem sie beschlossen, im Dienste treuer R'n'R Jüngerschaft fortan auch Herren wie Johnny Thunders, James Osterberg und Joey Ramone zu dienen. Endlich eine Band, bei der man nicht befürchten muß, daß sie sich am Ende ihrer Laufbahn wie eine altersschwache Kiss-Kopie anhört oder sich in nervendem Metalgewichse ergeht (in Fachkreisen läuft dies auch unter dem Begriff Soli). Das haben die Jungs schon hinter sich, Rückfall ausgeschlossen! PILSNER besitzen weder die Hochgeschwindigkeits-Motoren von Zeke noch die schnittige R'n'R Wendigkeit Electric Frankensteins. Ihr Debutalbum "Autosuggestion" kommt daher wie ein lärmender Traktor, der langsam, aber stetig alles darniederbügelt, was sich ihm in den Weg stellt, und sich so unaufhaltsam seinen Weg in die Gehörgänge bahnt. Grund genug für Get Hip, die Band unter Vertrag zu nehmen, und für's Useless Earlyripes, PILSNER Vokalakrobat und Gitarrero Rob Tabachka auf den Zahn zu fühlen.

UE: Stellt euch kurz vor und gebt uns ein paar Hintergrundinfos zur Band. Wann habt ihr euch formiert, mit welchen Bands hattet ihr davor zu tun? Ist der Nachname eures Drummers Joe Verarschung oder eine Form von Respektzollung an Loudon Wainwright III?

P/R: Pilsner gründeten sich im September 1995 aus den Überbleibseln von Eviction. Ich, Rob Tabachka, Gitarrist & Sänger, sowie der Basser Ted Williams hatten die Schnauze voll vom Metalcore Evictions, & beschlossen statt dessen, auf die Suche nach bisher ungenutzten musikalischen Einflüssen zu gehen. Wir vermischten unsere Inspirationsquellen mit Ramones, Motorhead, Johnny Thunders, Iggy Pop & den Stooges, oder anders ausgedrückt Blues, 70's Hardrock, Heavy Metal & frühen Punk, mit selbst erlebten Abenteuern & alltäglichen Geschichten, & machten daraus ein Paket voll aggressiver, energiegeladener Musik. Ach ja, damit ich's nicht vergesse, Joe Wainwright III ist jetzt unser ständiger Drummer, und er heißt übrigens wirklich so!

UE: Euer Debutalbum heißt **"Autosuggestion"**. "Auto" ins Deutsche übersetzt steht für PKW. Ein bewußtes Wortspiel?

P/R: "Autosuggestion" hat eine doppelte Bedeutung. Es steht einerseits für "mit dem Auto reisen", aber andererseits auch für "die Macht des Geistes", also daß du alles erreichen kannst, wenn du wirklich daran glaubst!

UE: Eurem Frontcover zufolge fährt zumindest ein Pilsner einen Traktor. Was für Fahrzeuge bevorzugen denn die anderen Pilsner Mitglieder?

P/R: Ich fahre 'nen 90er Buick Century, einen Stock Car & Joe fährt 'nen Chevy Truck. Die anderen fahren mit dem Linienbus!

UE: "I'm Going Mad". *Ihr wurdet schon mit den Hellacopters & Gluecifer verglichen, Skandinavischer ROCK ist momentan DAS Ding hier im guten alten Europa. Habt ihr 'ne Erklärung für den momentanen Hype von "High Energy ROCK"? Geht in den USA ähnliches vor (z.B. mit Nashville Pussy, Hookers usw.) oder seht ihr euch selbst mehr in der Tradition von Punkbands wie Zeke, Fumes, Dwarves?*

P/R: Wir lieben die Hellacopters, Gluecifer, Nashville Pussy, Zeke, B-Movie Rats und Bon Scott. In den Staaten ist Rock'n'Roll tot, MTV und die Radiostationen weigern sich, ihn zu spielen. Sogar die Liveshows hier in Pittsburgh sind beschissen besucht, ich sah z.B. letztens die Dirtys, die vor ganzen 15 Leuten spielten, und den B-Movie Rats ging es mit 20 Besuchern auch nicht viel besser. Natürlich kommen auch mal 100 bis 200 Leute, wenn Bands wie New Bomb Turks, Makers usw. hier spielen, die schon 5 oder 6 Alben draußen haben. Das Publikum ist dann aber 21 oder älter, denn die Kids hier wollen lieber Korn, Limp Bizcuit oder Rammstein. Ich bin mir aber sicher, daß sich die Situation in ein paar Jahren ändern wird. Die Hellacopters sind z.B. immer noch von keinem amerikanischen Fanzine interviewt worden, und über Gluecifer gab's auch erst einmal, und zwar im "Carbon 14" Fanzine, zu lesen. Danke an den Interviewer Bob Deuce. Es steht immer noch DER Tag aus, an dem diese beiden Bands eine CD in den Staaten veröffentlichen! Ich habe aber mitbekommen, daß Man's Ruin in etwa 'nem Monat die "Super shitty to the max"-CD der Hellacopters rausbringt. Hooray, vielleicht bekommen die jetzt endlich ihre Chance. Angesichts der Tatsache, daß diese Scheibe bereits über 3 Jahre alt und die Band in Europa schon groß rausgekommen ist, fände ich das mehr als verdient.

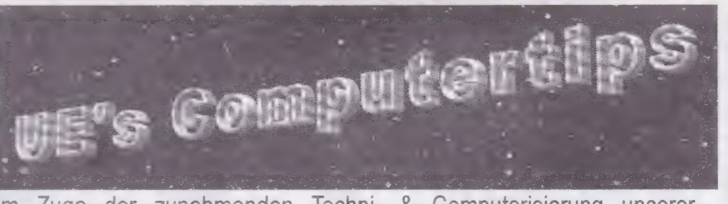
UE: "Teenage 505". Irgendwelche essentiellen Tips für den "Teenager von Heute"? Was war denn deine letzte, wirklich wertvolle Lektion, die du gelernt hast?

P/R: All ihr Teenager, denkt für euch selbst, macht Werbung für Konzerte, kauft euch Fanzines und gründet eine Szene. Wir brauchen nichts mehr von diesem "macht's einer vor, rennen alle hinterher"-Kram!

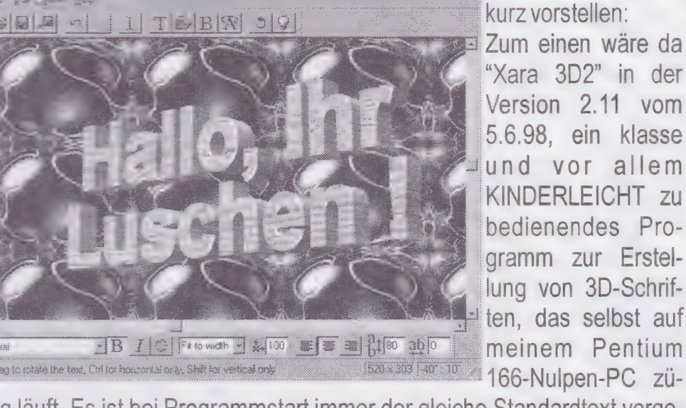
UE: "Monster Inside My Head". Dein bisher schlimmster Alptraum?

P/R: Im Schlaf bei der aktuellen Rolling Stones-Tour dabei gewesen zu sein!

UE: "Fish Song". Du, Rob, führst bei diesem Song in einer Stray Cat'schen Art



Im Zuge der zunehmenden Techni- & Computerisierung unserer Leserschar wollen wir euch dieses Mal auch einige unserer Meinung nach tolle Programme kurz vorstellen:



Zum einen wäre da "Xara 3D2" in der Version 2.11 vom 5.6.98, ein klasse und vor allem KINDERLEICHT zu bedienendes Programm zur Erstellung von 3D-Schriften, das selbst auf meinem Pentium 166-Nulpen-PC zügig läuft. Es ist bei Programmstart immer der gleiche Standardtext vorgegeben, der einfach mit dem eigenen gewünschten Text übertippt wird. Dann geht es daran, eine der auf eurem Computer installierten Schriftarten auszuwählen. "Xara 3D2" schafft es, JEDE der verfügbaren Schriften in das Programm einzubinden. Danach kann das optische Erscheinungsbild zuerst durch diverse Hilfsmittel wie verschiedene Kanten- und Tiefeneinstellungen, hohle Schriften, Textabstände in Höhe und Weite, Lichteinfall von verschiedenen Seiten verfeinert werden, um zum Abschluß mit einer der zahlreich vorhandenen Texturen im jpg-Format belegt zu werden. Dasselbe gilt für den Hintergrund, der mit jeder der verfügbaren Texturen belegt werden kann, dies allerdings nur in der Vollversion, für die ca. ein Hunni hingelegt werden muss. In der Shareware-Version entfällt die Bearbeitung des Hintergrunds, der dann immer schwarz ist mit Aufschrift "Xara 3D2 Demo", was zumindest ich bei einer Entscheidung für regelmäßigen Einsatz des Programms als störend empfand und mir deshalb die Vollversion "gönnte". Im Gegensatz zu anderen Programmen dieser Art wie "Pixel 3D" ist die Bedienung wirklich so verblüffend einfach, daß ein Handbuch völlig überflüssig ist und die Hilfefunktion äußerst selten inAnspruch genommen werden muss ! Natürlich sind auch etwa 50-60 Voreinstellungen vorhanden, die aber auch wieder den eigenen Wünschen angepasst und selbstverständlich gespeichert werden können und eine Einbindung zusätzlicher Texturen und Voreinstellungen ist selbstverständlich auch möglich. Meiner Meinung nach nicht nur für Anfänger, die sich an 3D-Schriften versuchen möchten, sehr empfehlenswert und beim layouten "immer wieder gerne gesehen !"

FRANKENSTEIN-VIRUS AKTIVIERT!

TESTE SYSTEMSTABILITÄT...

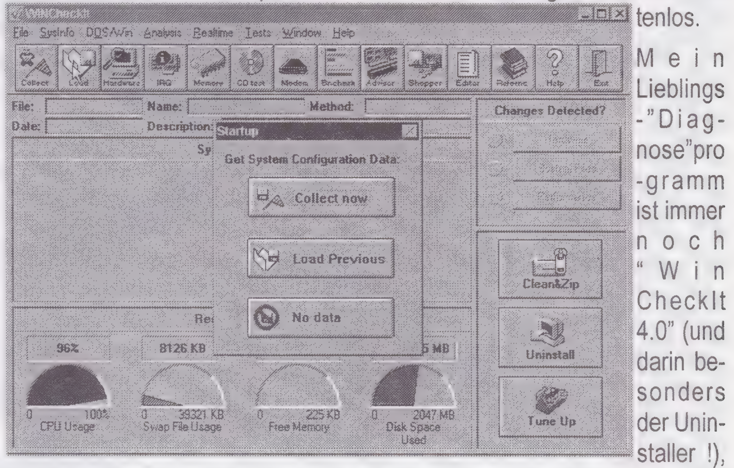
Das nächste wäre dann "Frankie", ein Fun-Bildschirmschoner, bei dem sich ein Frankenstein auf deinem Bildschirm breit macht, der dich mit so informativen Vermerken wie "ihr Festplattenlaufwerk wird momentan formatiert! Bitte haben sie etwas Geduld!" inkl. Fortschrittsanzeige, "ich habe Besitz von ihrem Computer ergriffen", "Frankenstein-Virus aktiviert" und diversen anderen Spielereien zu verwirren versucht ! Einfach köstlich, unser Frankie ! Da wir uns den Schoner von einer Shareware-CD als freie Vollversion laden konnten, kann ich über eine Adresse, bei der er erhältlich ist, leider keine Auskunft geben, aber ich denke, es wird mich niemand töten, wenn ich euch gegen Zusendung einer Leerdiskette UND Rückporto (2,20 sollten reichen) das Teil auf Diskette ziehen !?!?

Bzgl. Schriften können wir denjenigen, die auf Handschriften stehen, Paratype Scripts 1.0 empfehlen, das nach Entpacken 12 neue Schriften biete, die Handschriften sehr ähnlich sehen und trotzdem noch eine gute Lesbarkeit gewährleisten. Der Clou ist dann auch, daß Schriften nicht gerade einfach in einer eingeschränkten Version verfügbar gemacht werden können, so daß eine Bezahlung der 19,95 $ bei Gefallen im Grunde dann an euch selbst liegt. Schaut rein bei: http://www.paratype.com

PT Script (Unreg.) Lightning (TrueType)

Franz jagt im komplett verwahrlosten Taxi quer durch Bayern.

Und zum Schluß noch "SnagIt32", das vor ein paar Monaten zum kostenlosen Download bei der Computerseite der Berliner Morgenpost zum kostenlosen Download bereitstand (Adresse: http://elektrolounge.berliner-morgenpost.de). Da die "MoPo" diese Downloads auch über längere Zeit archiviert, dürfte das Programm unter dieser Adresse noch immer erhältlich sein. Mit "SnagIt32" können nach der Aktivierung des Programms mit der Tastenkombination <Strg> <Umschalttaste> <P> Screenshots vom Bildschirm erstellt werden, die sich kinderleicht in verschiedenen Bilddateiformaten wie z.B. tif, jpg oder bmp im Programm deiner Wahl abspeichern & später bearbeiten lassen ! Je nach Einstellung fertigt "SnagIt" Screenshots vom gesamten Bildschirm oder auch von einem mit der Maus zu ziehenden Teilausschnitt an. Ebenso kann z.B. Text zur späteren Bearbeitung in "Notepad" eingefangen werden und selbst von Videos können Snapshots erstellt werden. In der von der Morgenpost zur Verfügung gestellten Version, die inzwischen durch eine neue *(nicht unentgeltlich erhältliche, aber durch Hinzunahme verschiedener Neuheiten wie z.B. eines Catalogue Browsers, also eines Viewers für Bilddateien, verbesserte)* ersetzt wurde, ist das Programm noch kostenlos.



Mein Lieblings-"Diagnose"programm ist immer noch "WinCheckIt 4.0" (und darin besonders der Uninstaller !), das es ebenfalls mal irgendwo, ich nehme an, auch bei der "MoPo" *(Downloadarchiv auf der Internetseite checken - Adresse siehe unter "SnagIt")*, zum kostenlosen Download gab. Einfach zu bedienen, mit zusätzlichen Optionen wie "Clean & Zip", also 'nem Packer, 'nem Tune Up-Programm und allerlei "Value for no money" mehr !

Dies bedeutet nun auch das Ende unserer kleinen Rubrik "Leute mit 0 Ahnung von Computern empfehlen Leuten mit noch weniger Ahnung Programme, die keine der 2 Parteien jemals begreifen wird" ! Nun, dies ist bekanntlich auch keine Computerzeitschrift, also "So long, babes" !

allerliebst; Euer "Computer-Experte"

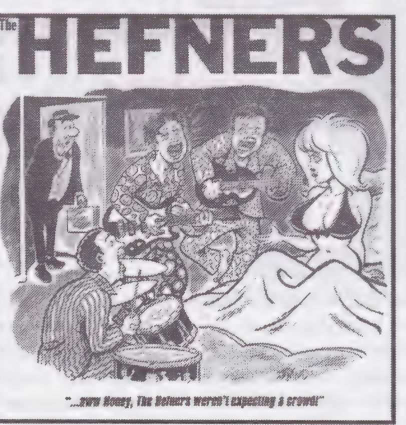
Mitch Useless

A strong middle class is the basis for a healthy society ...

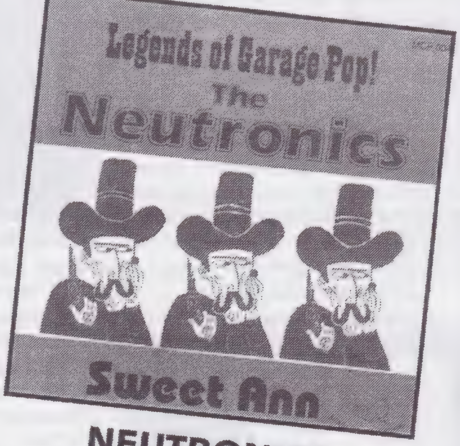
Rockabilly! GARAGE! ROCK N' ROLL! PUNK!



MADISON TRIO
MCP 006
(on clear vinyl!)



HEFNERS
MCP 001
(on milky-white vinyl!)



NEUTRONICS
MCP 004







MASONS
MCP 002
(on hot-pink vinyl!)



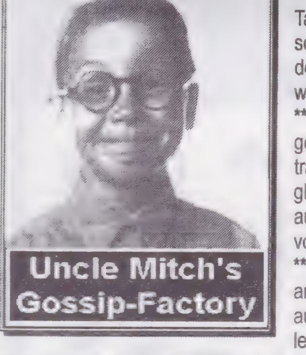
FREEWHEELIN' FRANKLIN
MCP 005

„For a lecture about class warfare and Rock n' Roll, tune in to this incredibly left-of-center website."
http://www.middleclasspig.com

When in Schwabenland check out the following stores that carry Middle Class Pig products: Ratzer Records (Stuttgart), Rimpo (Tübingen), Plattentruhe (Tübingen), Plattenlädle (Reutlingen) or to order our shit directly, WRITE US!

MIDDLE CLASS PIG Records
Erlenweg 4 • 72076 Tübingen
Tel: 07071 / 44315 • Fax: 07071 / 44379
E-Mail: Middle_Class_Pig@t-online.de





Uncle Mitch's Gossip-Factory

*** Der am15.10.98 über Taipee in Taiwan wütende Taifun "Zap" gibt bekannt, daß er in keiner auch noch so entfernt verwandschaftlich gearteten Beziehung zu dem bei den Radiation Kings am Schlagzeug wütenden Taifun "Zap" steht!

*** Ebenso seine Hände in reiner Unschuld wäscht ein gewisser Mitch Useless, der zwar in seinen Wunschträumen ähnlich Verheerendes anrichtet wie der gleichnamige Taifun "Mitch", diese sich jedoch rein nur auf bestimmte Personen abARTig geARTeter ARTen von Punk-Musika richten!

*** Barny Incognito gibt bekannt, daß er entgegen allen anderslautenden Gerüchten d. Anal Babes für ihre 10" auf seinem Label nicht mit "analen Leckereien" bezahlen musste!

SATURDAY NIGHT
LIVE ON STAGE
the JET BUMPERS !
the DONOTS !
the CELLOPHANE SUCKERS !
19. SEPTEMBER 98
HNH - RHEINE
20^00 UHR, 8,- DM

Das kränkste Konzertplakat dieser Ausgabe!

*** 3rd Generation Ralle gibt bekannt, daß ab sofort nur noch er für alle Gesetze in Bezug auf alle Kot..., äääm Kodexe unter Fanzinern sowie für die standrechtlichen Erschießungen bei Nichteinhaltung selbiger zuständig sei! Wen zur Hölle kratzen seine aufgestellten Regeln? Einmal Gebärmutterkrebs, Maul & Klauenseuche, Schweinepest und Hodenfäule für den Herrn!

*** JenZ Bumper gibt bekannt, daß er tatsächlich identisch ist mit der netten Person mit Fliege auf dem nebenstehend abgebildeten Konzertplakat! Spenden zur Nachfinanzierung seiner im Jahre 1984 erfolgten Gesichtsoperation bitte an uns. Wir sorgen für Weiterleitung an den "Jet Bumpers Schönheitsfond e.V. 1997"!

*** Joachim OX Hiller gibt bekannt, daß er mit den durch das "Backyard Babies-Titelbild" eingenommenen Zusatzpenunzen eine Investion in Immobilien getätigt hat. Gekauft wurde ein Dorf verkehrstechnisch günstig gelegen an der A2 Berlin-Dortmund, das Herr Hiller, superschlau wie er ist, schon längere Zeit im Auge hatte. Grund: das Kaff heißt "Hillerheide". So umging der Medienmogul jegliche lästigen Behördengänge zwecks Namensänderungen, ist jetzt noch sowas wie Bürgermeister, Richter, Stadtrat & Vorsitzender des Schützenvereins & des Hausfrauenclubs in einem & verbittet sich höflich, "seine" Stadt OX-City zu betiteln! Na, Herr Hiller, dann führen sie mal ihre Heidi in die Heide!

»Was in aller Welt geschieht mit meinem Geld?«

Tom Tonk's zweites Standbein als Mitarbeiter der GLS Gemeinschaftsbank e.G. (mit Bankkaufmann-Mini-Echthaarperücke!)

ANSONSTEN fällt unsere beliebte Rubrik "Gossip-Factory" dieses Mal bis noch auf die links (Tom Tonk) & rechts (Funky Barny Incognito) abgebildeten Schnappschüße aufgrund Ideen- & Zeitmangels aus! *Dafür gibt's aber als Sonder-Xmas-Bonus noch das Märchen vom sprechenden Frosch: "**The Talking Frog**"! A man was crossing a road one day when a frog called out to him & said, "If you kiss me, I'll turn into a beautiful princess." He bent over, picked up the frog, & put it in his pocket. The frog spoke up again & said, "If you kiss me & turn me back into a beautiful princess, I will be your loving companion for an entire week." The man took the frog out of his pocket, smiled at it, & returned it to his pocket. The frog then cried out, "If you kiss me & turn me back into a princess, I'll stay with you for a year & do ANYTHING you want." Again the man took the frog out, smiled at it, & put it back into his pocket. Finally, the frog asked, "What's the matter? I've told you I'm a beautiful princess, that I'll stay with you for a year & do anything you want. Why won't you kiss me?" The man said, "Look, I'm a "Useless Earlyripes" Editor. So I don't have time for a girlfriend, but a talking frog is fuckin' cool."*

arrogant, als wären sie der Nabel der Welt & 'ne primitive Meute aus Schickies, Junkies & Modepunx, die nur am Plärren sind früh um 5: "SCHWANZ RAUS, AUSZIEHEN!" Bei euch war tet keiner auf mich. Sorry! Ein paar Nette gibt's dort aber trotzdem. Ihr gehört dazu! Euer ***Sigi Pop***

Bunte Welt - In eigener Sache

An ALLEM bin ICH ja nun auch wieder NICHT schuld!

Die von Hurrikan „Mitch" aufgewirbelten Fluten haben hunderte von Häusern im Küstengebiet zerstört. Foto: dpa

Die Ernte in Honduras ist größtenteils vernichtet / Mindestens 32 Tote

„Mitch" verursacht auch ein wirtschaftliches Chaos

La Ceiba/Honduras (AP) – Der stärkste Wirbelsturm in der Karibik seit zehn Jahren hat Honduras ins wirtschaftliche Chaos gestürzt. Hurrikan „Mitch" vernichtete bedeutende Mengen der Ernte an Bananen, Zitrusfrüchten und Getreide, wie Landwirtschaftsminister Pedro Arturo Sevilla mitteilte. „Unsere ökonomische Zukunft ist ungewiß", sagte er.

Die verheerenden Böen von „Mitch" wurden gestern schwächer, aber das Sturmzentrum bewegte sich zunächst nicht von der Stelle. Der 560 Kilometer große Hurrikan wirbelte mit rund 160 Kilometern in der Stunde über den Bay-Inseln, einem beliebten Touristengebiet 25 Kilometer vor der Ostküste.

Die Zahl der Opfer stieg auf mindestens 32. Nach offiziellen Angaben kamen 23 Menschen in Honduras ums Leben, acht ertranken im Nachbarstaat Nicaragua. Vor der Küste des mexikanischen Ferienortes Cancun wurde ein aus den USA stammender Tourist von seinem Katamaran gerissen und mit großer Wahrscheinlichkeit getötet.

Der honduranische Präsident Carlos Flores Facusse erklärte die karibische Küste zum Katastrophengebiet. Mehr als 50 Flüsse traten in dem mittelamerikanischen Land über die Ufer, rund 45 000 Menschen mußten aus tiefgelegenen Gebieten in Sicherheit gebracht werden. Weitere 72 000 Menschen flohen aus ihren Häusern.

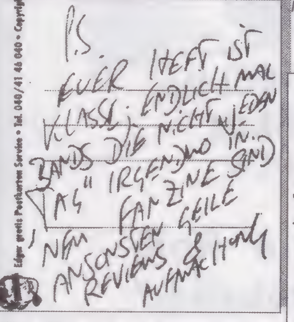
Tut nichts zur Sache, liest sich aber trotzdem "ganz spaßig": EIN OFFENER BRIEF VON THEE REVEREND SCAPEGOAT AN SCHWULENHASSER FRED PHELPS

"After you die, I hope all the homosexuals visit your grave & fuck righteously on top of it. The kinkier the sex act, the better - with any luck perhaps your grave will become a "tenderloin" district, all right overtop of your maggot-ridden corpse. Or maybe when you're on your hospital deathbed, some thick-fisted orderly will creep in, in the dead of night and give your puckered little Sheriff's Badge a ride on the Tower of Power...man, I hope it puts a smile on your face. Ignorance has no excuse, and I bet the skeletons in your closet are far worse than that of any garden-variety gay boy or girl. Matthew Sheppard was a human being, like you or me. NO human being, regardless of who they choose to sleep with, deserves a lynch-styled bashing. Not even you. Nor do they deserve to be called out in death. Maybe one of these days, you'll picket the wrong funeral and feel the wrath of a frenzied mob, and then you'll have more in common with Matthew Sheppard than you'll have hoped for. Karmic irony is a bitch, isn't it? Maybe if more homosexuals were in charge of the world, things wouldn't be so bad. So repent your ignorance and take a cock in your mouth once in your life - Don't knock it 'til you've tried it!
Hopelessly hetero, I remain, THEE REVEREND SCAPEGOAT"

Funky Barny

Leserbriefe:

Hello MITCH!
Hier gibt's wieder Futter für dein FANZINE.
...
STAY WILD-Festival.
...



ahoi mitch, war am wochenende mal wieder in'er "Mutter" & habe dort Euren letzten erguss gekauft. muss schon sagen, dass ihr da mal wieder die volle breitseite abgefeuert habt. echt prima, obwohl ich erst einige der 108 seiten durchgelesen habe. besonders dickes lob an suzie (ohne Y) fuer die angry samoans-familiensaga (pt.I)! ok, genug der bauchpinselei, aber das habt ihr euch verdient. weiter so & beste gruesse aus nordhessen an suzie (ohne y) & deine wenigkeit. ***steffen burghardt***

In Berlin hab ich letztens auf'm Stay Wild Festival ein recht peinliches Konzert abgeliefert, vor noch beschisseneren Leuten. So eine Scheiß-Stadt. MERCI! Jeder 3. ein PSYCHOPATH,

Kleinanzeigen:

Hier könnte EURE stehen! Alle privaten Kleinanzeigen sind KOSTENLOS! Wir behalten uns jedoch vor, zu lang geratene oder uns nicht in den Kram passende Ads zu kürzen! Kostenpunkt gewerbliche Anzeigen: siehe "Intro":

Suche Real Kids-ALLES außer 1.LP, Gin Blossoms-"Dusted"-LP & "Up & crumbling"-5-Track-EP, Material Issue-"Goin' through your purse - Live"-CD, Mazarine Street-"The beest of..."-CD, Garage & Neo-60's-Stuff aus'n 80ern sowie alles Power-Pop-mässige von Ende der 70er bis heute! Eure Angebote an Mitch Seiser, Boppstr.3, 10967 Berlin, Tel: 030-69042666! Verkaufe außerdem über 1500 Platten aus Garagepunk, early HC, & Punkbe-reich, mit vielen alten 77er UK- & early 80's US-Scheiben sowie einiges an Badges, Postern, T-Shirts, Konzerttickets & all so'n Schmotz. Liste gegen DM 3 Porto unter gleicher Adresse!

Erf. Schlagzeuger sucht Band: am liebsten vielseitiger Punk mit Ska-, Folk-, HC-, HipHop-Einflüssen, schwarzroten Texten und Demotape! But anyway: Call 02582-659318! Wenn's klappt, zieh ich um!

SPRUCH DES MONATS:

Du wirst ja wohl NICHT behaupten wollen, wir haetten KEINEN Sex gehabt?! *die rothaarige Zicke (schon wieder/immer noch) so traurig ich's auch finde - ein ewiger Lachgarant!*

sie herum von ihnen absichtlich konstruiert wurde. Es hat sich mehr oder weniger zufällig ergeben. Social Distortion sind für mich zum Beispiel eine Band, die bewußt an ihrem eigenen Hype gearbeitet haben.
__A:__ Die waren wirklich mal eine grandiose Band, vor langer, langer Zeit.
__UE/M:__ *Ich verstehe nicht, warum sie gerade für das üble letzte Album so tolle Kritiken eingefahren haben.*
__A:__ Vielleicht hängt das mit der Glaubwürdigkeit zusammen, die sie nach wie vor noch besitzen.
__Mt:__ Zumindest haben SD ein Gespür für eingängige Melodien. Schau Dir mal D-Generation an - die Jungs haben nur 1 einzigen genialen Song geschrieben, den sie nun schon 3 Alben lang unentwegt reproduzieren.
__R:__ Kennt ihr eigentlich Sonny Vincent - ich dachte immer, er hätte sich nach Sonny Burgess & Gene Vincent benannt. Eine geniale Kombination.
__UE/M:__ *Hast Du ihn mal live erlebt? Gehört zum Ch. Chrome / Dead Boys Umfeld.*
__R:__ Ich bin irgendwann mal die Straße entlang geschlendert, & da sah ich diese Platten aus dem Müll hervor lugen. Ich zog als erstes eine Stiv Bators Platte auf Bomp aus dem Eimer hervor, brandneu, noch nie gespielt. Eine Platte, die inzwischen unheimlich viel Geld wert ist. Ich liebe diese Scheibe, hatte sie mir allerdings damals - als sie rauskam - nicht zugelegt. Und dann kam der ganze Dead Boys Stuff aus dem Müll zutage, all diese genialen Liveaufnahmen. Und so etwas finde ich auf der Straße, schmeißen die Leute weg. Unvorstellbar!

Devil Dogs - "Babysitter"

__A:__ Das mußt du doch kennen, Martin! __UE/M:__ *Stimmt, du hast mir erzählt, daß du die Band, von der das Original stammt, klasse findest und noch immer sehr magst!*
__Mt:__ Ist das ein Real Kids Song? __UE/M&S:__ Und wieder NO!
__A:__ Ich kenne den Song, aber die Band fällt mir momentan nicht ein.
__UE/M:__ *Es ist ein Ramones Cover von den Devil Dogs.*
__UE/S__ *(zu Matt): Achte mal auf den Titel - ich habe nämlich irgendwo gelesen, daß du dein Geld durch Babysitten verdienst! Deshalb haben wir d. Song ausgesucht!*
__Mt:__ Was?! So'n Quatsch! __R:__ Das kommt bestimmt daher, weil er auf blutjunge Mädchen abfährt. *(allgemeines Gelächter)* __Mt:__ Erwischt!!!
__UE/S:__ *Wie verdient ihr also euer täglich Brot? Ich weiß, daß Ron in einem Plattenladen arbeitet - mit ziemlich illustren Kollegen.*
__R:__ Ja, unter anderem arbeiten Monomen von den Lyres, Chris von Cumb & Pete von den Vulcano Suns da. Ein ehemaliges Bullet LaVolta Miglied ist auch manchmal mit von der Partie.
__UE/S:__ *Also ein "All-Star Aufgebot".* __R:__ Wohl eher ein "Old Stars Plattenladen".
__Mt:__ Ich bringe die meiste Zeit in meinem Studio zu. Davor habe ich jede Menge Jobs gehabt, Zuhälter, Babysitter - just kiddin' - was man halt so treibt, wenn die Studioarbeit nicht genug Geld abwirft.
__A:__ Ich bin Fotografin. Ich arbeite vorwiegend im Musikbereich - oft für Bands, die ich kenne, oder Label, die mir einen Auftrag zuschanzen. Ist z.T. ziemlich schwierig, an Jobs ran zu kommen - ich meine, jeder in NY ist Fotograf oder so - aber ich bin definitiv die BESTE Fotografi**n**.
__UE/S:__ *Hast Du so etwas wie ein Lieblingsfoto unter deinen Werken?* __A:__ Du meinst etwas, worauf ich wirklich stolz bin? __Mt:__ Du hast doch das Cover zu "Dead Cool" (*Chrome Cranks)* aufgenommen.
__A:__ Ich habe schon jede Menge Albumcover gemacht. Das Foto, das mir am meisten bedeutet, stammt allerdings aus meine Anfangstagen - ich hatte einen Freund fotografiert, der in einer Band spielte. Du sahst ihn auf einer Feuerleiter, das Bild war sehr R'n'Roll & sagte viel über das Leben aus, das ich damals führte. Ich bewarb mich damals damit für einen Fotowettbewerb bei einem großen Magazin ... Ich ging zu der Zeit mit einer Band auf Tour, ich war 18 & fuhr als Roadie mit. Wir hatten alle kein Geld, & ich habe überall nach diesem Magazin Ausschau gehalten - & als ich es dann gefunden hatte & entdeckte, daß ich den 1. Platz gemacht hatte, war ich überglücklich, denn mit dem Preisgeld konnte ich meine Miete zahlen & war zumindest für kurze Zeit alle Geldsorgen los. Das war ein wirklich besonderes Foto für mich.
__Mr:__ Was mich angeht - ich brate hauptberuflich Hasen & verkaufe sie an sämtliche französischen Gourmet-Restaurants entlang der Ostküste.
__UE/S:__ *Ich dachte, du stehst nur auf Seemöwen?* __Mr:__ Ich nehme das nicht so genau.
__UE/S:__ *Was steht demnächst bei Speedball Baby an?*
__Mt:__ Wir haben genug Stücke für ein komplett neues Album zusammen, aber da wir momentan nicht gerade das sind, was man als Lieblinge der Plattenindustrie bezeichnet, sehen wir uns immer noch nach einem Label um. Wir haben zwar schon einige Angebote, aber etwas wirklich Vielversprechendes ist nicht darunter.



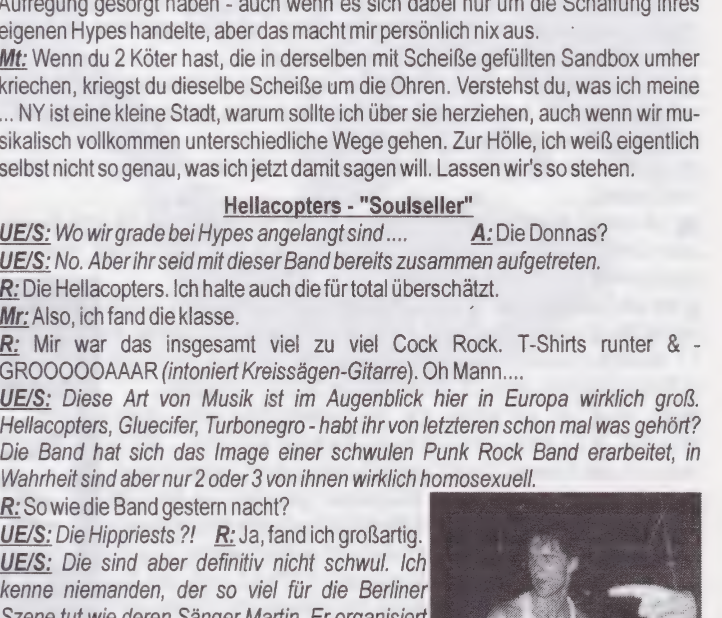
__UE/S:__ *Habt ihr eigentlich auch schon ein Video?*
__A:__ Ja, ziemlich viele sogar - wir waren aber bis jetzt nie so richtig zufrieden damit. Das kann sich aber noch ändern.
__UE/M:__ *Ihr wolltet uns doch noch eine Story über das übelste Erlebnis auf Tour erzählen?! Versprochen ist versprochen!*
__Mt:__ Das war damals in Pennsylvania ... oder willst DU davon erzählen, Ron?
__R:__ Vergiß es ... allein die Erinnerung daran genügt mir schon völlig!
__Mt:__ Wir spielten also diese Show in Philly, ungefähr 2 Std. von NY entfernt. Es war die 1. Show auf unserer 1. Tour. Anwesend war d. gesamte Rockabilly-Szene, & von Anfang an herrschte eine unterschwellige Aggressivität. Der Freund, bei dem wir eigentlich für die Nacht unterkommen sollten, wurde recht schnell müde & meinte: "Hört mal, Leute, ich bin total erschöpft, aber hier ist ein Kumpel von mir, bei dem könnt ihr auch schlafen", & deutet auf einen Schrank von 'nem Rockabilly, der uns bereits auf dem Konzert aufgefallen war. Wir also: "Na klar, warum auch nicht. Spart uns das Geld für ein Hotel." Wir packen also unsere Sachen zusammen & gehen mit dem Typ zu seinem Haus. Der Kerl hatte eine echt unangenehme Ausstrahlung, prollte die ganze Zeit rum, kippte ein Bier nach dem anderen in sich rein, schmiß mit dem Wort "Nigger" um sich. Ich denke mir noch: Scheiße, wo sind wir da bloß hingeraten. Aber es ist schon 4 Uhr früh, & uns ist inzwischen so ziemlich alles egal. Wir kommen also in seiner Bude an, & als erstes springt uns ein Plakat von Hitler entgegen, unter dem geschrieben steht: *"Next time no more Mr. Nice Guy"*. Wir also: Fuck, what the hell is this?! Zu dieser Zeit fängt der Kerl an, immer unangenehmer zu werden, so richtig mit Redneck Attitüde & allem Drum & Dran. Er macht total besoffen unsere Tourmanagerin an. Wir also: "Okay, jetzt langt's, laßt uns bloß von hier verschwinden".
__A:__ Eigentlich hätten wir ja dieses verdammte Bild von der Wand reißen sollen & demonstrativ verbrennen, aber uns war inzwischen wirklich unheimlich zumute, & wir wollten einfach nur noch weg....... __Mt:__ Wir kämpfen uns also unseren Weg nach draußen, & der Typ wird auf einmal handgreiflich, ich sehe nur noch lauter Blutspritzer um mich rum....... __A:__ Der Kerl hatte angefangen, sich mit Ron rumzuprügeln. Unsere Tourmanagerin mittendrin, aufgelöst in Unterwäsche & Socken: "Shit, that sucks". Ein Teil von uns versucht also, sie zu beruhigen, während der Rest damit beschäftigt war, Instrumente & Backline so schnell wie möglich zum Bus zu schleppen. Endlich haben wir es geschafft, da kommt uns der Typ hinterher, meint ganz ruhig: "Hey, ihr habt was vergessen", & zielt mit seiner Schrottflinte auf uns. Wir starten also durch, und ich warte die ganze Zeit auf den großen Knall. Scheiße, ich habe noch nie in meinem ganzen Leben so viel Schiß gehabt wie in diesem Augenblick!!! ***Suzie Creamcheese/Mitch Useless***



Mt: *(äfft nach:)* "Was macht ihr Jungs denn eigentlich gerade? Ach weißt Du, wir arbeiten am Soundtrack zu "Die Hard 3" *(allgemeines Gelächter)*. Wir könnten uns natürlich auch den Soundtrack zu "Scream 2" vornehmen.
A: Wir hatten übrigens gerade 'nen Song von uns in einem Film mit Faye Dunaway.
Mt: Nein, der war mit Lauren Hutton.
R: GROSSER Unterschied. Der Song hieß übrigens "Rubber Connection" - auch wenn ich nicht glaube, daß uns das Ganze sonderlich weiterbringen wird.

Sinisters - "Coney Island White Trash"

Mr: The Crinkles !!!
R: Keine Ahnung, wer das ist. Eine Band von hier ?!
UE/M: *Nein, aus Kanada - The Sinisters. Songtitel: "Coney Island White Trash".*
Mt: Sicherlich eine Anspielung auf den Club "Coney Island High" in NY City.
R: Wir haben mal mit Agnostic Front zusammengespielt, & sie fragten uns, wo in NY wir das letzte Mal aufgeträten wären. Ich daraufhin: "Coney Island High" - er zu mir: "Dachte ich mir's doch. Du scheinst mir ganz der "Coney Island Type Guy" zu sein - "You've got the fucking style and shit." Der Ausspruch hat sich bei uns inzwischen zu so etwas wie einem Running Gag entwickelt.
UE/S: *Zitat: "Speedball Baby works hard at putting the vivacity back into r'n'roll." Wie sieht für Euch die ideale Publikumsreaktion aus?*
Mr: Eine gute Zeit zu haben.
Mt: Als wir anfingen, hat uns das eigentlich überhaupt nicht interessiert. Mir ist es aber auf jeden Fall lieber, daß die Leute extrem auf uns reagieren als lauwarm in einer vorhersehbaren Art & Weise.
UE/S: *Was war euer bis dato beeindruckendster Gig?*
Mr: Der fand erst kürzlich in Belgien, genauer gesagt in Arhus statt, als sich dieser Hippie auf die Bühne schwang, an den Lichtern & Kabeln entlang hangelte & anfing, da oben hin & her zu schaukeln. Die Roadies sind total ausgeflippt.
R: Du hast genau gesehen, daß er ab einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr wußte, wie er von da oben wieder runter kommen sollte. Ich sah seinen Arsch hin & her schwingen & dachte nur: "Ach du Scheiße".
Mr: Es war absolut lächerlich. Im Verlaufe der Nacht haben wir übrigens festgestellt, daß es sich bei dem Typen um unseren lokalen Booker handelte. Der Typ war selbst bei der Abrechnung noch so voll, daß er sich kaum noch auf den Beinen halten konnte.
Mt: Der für mich denkwürdigste Gig fand in Jacksonville, Florida statt. Die Subsonics eröffneten die Show, dann kamen wir auf die Bühne & wußten mit einem Blick aufs Publikum schon, daß das hier ein Jahrhundert-Gig wird. Du hattest alles da, die Freaks, die Drogenabhängigen, die 19jährigen Mädels, die von ihren drogenverseuchten Papis zum Gig gebracht worden waren ... Ein einziger Schmelztiegel.
UE/S: *Wie schafft ihr es eigentlich, euren Livesound auf Platte zu bannen?! Spontaneität scheint euch ja enorm wichtig zu sein.*



Mr: Wir arbeiten hart dran.
Mt: Ich kann mich noch erinnern, daß ich mich immer wieder fragte, warum Aufnahmen aus den 50ern so viel cooler als welche aus den 70ern klingen. Wir haben unseren Aufnahmestil alle zusammen perfektioniert & stundenlang herum experimentiert, um die optimale Soundqualität zu erreichen. Wenn die Backbone natürlich aufgenommen wird, wenn die Band ihr Bestes gibt, & das Ganze auch noch gut aufgenommen wird, bietet alles zusammen schon mal einen hervorragenden Ausgangspunkt. Wenn du es schaffst, die Liveatmosphäre einzufangen, wie es damals zum Beispiel in den Sun Studios geschehen ist, kannst du jederzeit Overdubs dranhängen. Eine große Anzahl heutiger Aufnahmen klingt wirklich lahm durch all das Trackrecording - erst werden die Drums aufgenommen, dann der Bass, alles wird overdubbed & übereinander gelegt. Dabei sollte gerade der Mixing Prozeß absolut natürlich über die Bühne gehen. Früher hast du die Sachen live auf ein Mono oder Stereo Tape aufgenommen. Ich meine, Sam Phillips hat nicht 16-spurig aufgenommen, sondern mono, lediglich ein Lautsprecher - & wenn du die Aufnahme zurückgespult hattest & dir das Ganze noch mal anhörtest, wußtest du, ob du einen Hitsong mitgeschnitten hattest oder nicht. "Jetzt haben wir es" - der ideale Mix.
UE/S: *Matt, du hast ja ein eigenes Aufnahmestudio im Haus - welche Bands außer den Subsonics hast du bereits produziert?*
Mt: Mal sehen, ... **A:** Mitglieder von Boss Hog
Mt: ... & den Blues Explosion, ...
A: Madder Rose **Mt:** Madder Rose waren da ...
A: Leute von den Bad Seeds
R: Hate-Bombs & Mitglieder der Gories. Einiges von dem Pop Stuff, den wir zusammen mit Juliana Hatfield aufgenommen haben.
Mt: Einige von den lokalen Bands, an die ich wirklich glaube. Church Keys - du wirst von dieser Band noch viel hören, wenn sie sich zuvor nicht mit ihrer Plattenfirma überwerfen. Norton Records A-Bones.
R: John von den Real Kids hat dort auch eine Single aufgenommen, die Norton hoffentlich demnächst rausbringen wird.



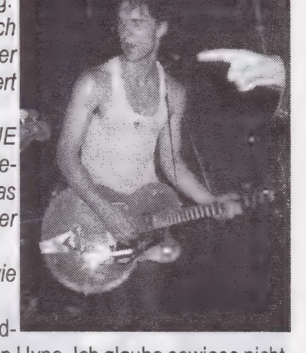
Mt: Ron & ich sind beide große Real Kids Fans. Ich bewundere John Felices ausgesprochenen Sinn für wunderbare Melodien, ein großartiger Songschreiber.
UE/M: *Mich wundert schon die ganze Zeit, daß das, was ihr hört, mit der Musik, die ihr macht, so überhaupt nichts zu tun hat.*
Mt: Du mußt nicht nur eine ganz bestimmte Richtung hören, um solche Musik zu machen. Ich höre alle Arten von Musik, ich höre mir Neil Young & Captain Beefheart an, ich liebe die Ramones & melodischen Punk, mag auch Swing, Billie Holiday ... was nicht notwendigerweise bedeutet ...
UE/M: *Aber sie haben dich nicht beeinflußt?*
Mt: Ich denke doch. Das ist, als ob du dir eine Mahlzeit zubereitest - ein bißchen Paprika da, ein bißchen Pfeffer hier. Du schmeckst es nicht immer heraus, aber es ist definitiv darin enthalten.

Action Swingers - "You want my action"

R: Keine Ahnung, wer das ist. **A:** Weiß ich auch nicht. **Mr:** Gluecifer?
UE/S: *Das ist eine New Yorker Band.* **Mt:** Candy Snatchers. **UE/M&S:** *NO!*
UE/S: *Sie haben auch mal einen Song über Courtney Love geschrieben. Die Rede ist von den Action Swingers.* **Mt:** Stammt der Song von der "More fast numbers" LP ? Ja, bestimmt. **R:** Bob Bert von d. Chrome Cranks spielte da mit.
Mt: Und Bruce Bennett von den A-Bones.
R: Und Howie Pyro, der jetzt bei D-Generation ist - *(imitiert Howie:)* "Ich war dabei, als Sid starb, habe ihm seinen letzten Schuß verpaßt."
UE/M: *Ich verstehe eh nicht, warum D-Generation in der BRD so abgefeiert werden.* **Mr:** Werden sie das? **UE/M:** *Oooh ja, leider!*
R: Bei uns laufen sie nur unter Generation D-Day.
Mt: Persönlich mag ich sie ganz gerne, wir sind in den selben Kreisen großgeworden, musikalisch fällt mir jedoch niemand ein, mit dem wir weniger gemeinsam hätten. Aber was soll's.
R: Wir haben mit ihnen schon oft gespielt. 2 Sylvestershows hintereinander im "Coney Island". Was ich wirklich an D-Generation schätze, ist, daß sie für Aufregung gesorgt haben - auch wenn es sich dabei nur um die Schaffung ihres eigenen Hypes handelte, aber das macht mir persönlich nix aus.
Mt: Wenn du 2 Köter hast, die in derselben mit Scheiße gefüllten Sandbox umher kriechen, kriegst du dieselbe Scheiße um die Ohren. Verstehst du, was ich meine ... NY ist eine kleine Stadt, warum sollte ich über sie herziehen, auch wenn wir musikalisch vollkommen unterschiedliche Wege gehen. Zur Hölle, ich weiß eigentlich selbst nicht so genau, was ich jetzt damit sagen will. Lassen wir's so stehen.

Hellacopters - "Soulseller"

UE/S: *Wo wir grade bei Hypes angelangt sind....* **A:** Die Donnas?
UE/S: *No. Aber ihr seid mit dieser Band bereits zusammen aufgetreten.*
R: Die Hellacopters. Ich halte auch die für total überschätzt.
Mr: Also, ich fand die klasse.
R: Mir war das insgesamt viel zu viel Cock Rock. T-Shirts runter & - GROOOOOAAAR *(intoniert Kreissägen-Gitarre)*. Oh Mann....
UE/S: *Diese Art von Musik ist im Augenblick hier in Europa wirklich groß. Hellacopters, Gluecifer, Turbonegro - habt ihr von letzteren schon mal was gehört? Die Band hat sich das Image einer schwulen Punk Rock Band erarbeitet, in Wahrheit sind aber nur 2 oder 3 von ihnen wirklich homosexuell.*
R: So wie die Band gestern nacht?

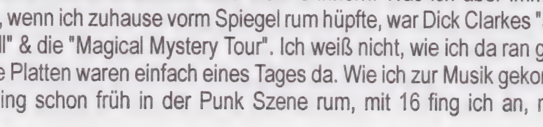



UE/S: *Die Hippriests ?!* **R:** Ja, fand ich großartig.
UE/S: *Die sind aber definitiv nicht schwul. Ich kenne niemanden, der so viel für die Berliner Szene tut wie deren Sänger Martin. Er organisiert Shows, läßt die Bands bei sich schlafen usw.*
UE/M: *Allerdings habe ich im letzten UE geschrieben, daß ich absolut nicht nachvollziehen kann, warum er bei ihren Auftritten das Publikum immer in Englisch beschimpft. Hoffe, er schreibt trotzdem weiterhin fürs UE, hähähä!?*
UE/S: *Gibt es eigentlich momentan so etwas wie einen Hype in NY City?*
Mt: Schwer zu sagen. Es gibt so viele unterschiedliche Moden. Es gab definitiv einen D-Generation Hype. Ich glaube sowieso nicht, daß NY zu den hipsten Plätzen der Welt zählt. Es ist auf seine Art sogar ziemlich provinziell. New York Dolls waren damals groß, & irgendwie ist die Szene die folgenden Jahre darauf hängen geblieben.
A: Es ist immer gut, dich auf dich selbst zu beziehen & darüber erhaben zu sein, ob andere nun denken, du seist hip oder nicht. Es wird immer momentane Hypes geben, aber die gehen schnell wieder vorüber & werden von mir meistens ignoriert.
Mt: Im Augenblick gibt es eine Menge von Bands, die ihr eigenes Ding machen, Jonathan Fire Eater sind eine von ihnen. Sicherlich ziehen sie jede Menge Aufmerksamkeit auf sich, aber ich würde nicht soweit gehen zu behaupten, daß für diese Art von Musik wirklich 'ne Szene existiert. Ich denke nicht, daß all die Aufregung um

habe mich nie um diese Band gekümmert. Ich fand's zwar interessant, hätte aber nie eine Platte von ihnen auf meinen Plattenspieler gepackt.
Mt: Das ist ein gutes Beispiel. Zu der Zeit hatten viele Bands überhaupt kein Konzept, das meiste, was du zu hören bekamst, war absolute Scheiße. Pussy Galore hingegen verfolgten mit ihrer Musik ein eindeutiges Konzept. Wenn du den Werdegang der Band nachvollziehst, wirst du feststellen, daß sie sich von einem Konzept zum nächsten bewegt haben, auf ihre ganz eigene, spezielle Art & Weise. Und das hat so auch funktioniert. Eine enorm energiegeladene R'n'Roll Band.
R: Und eine perfekt funktionierende Arbeitseinheit noch dazu. Ich liebe diese Einstellung. Wenn wir auf die Bühne gehen, dann ist das für uns eine Arbeitsaufgabe, wir können uns davor noch so scheiße fühlen: Jetzt ist es an der Zeit, an die Arbeit zu gehen & dein Ding durchzuziehen. Du stehst da oben für 1 ½ Stunden & hast dein Bestes zu geben. Was man jeder Blues Explosion Show zugestehen muß, ist, daß die Jungs auf der Bühne wirklich ranklotzen, sich verausgaben, egal, ob du ihre Show nun magst oder nicht. So einer Einstellung muß man einfach Respekt zollen. Jenseits davon halte ich sie persönlich für eine großartige, vitale Band.
Mt: Jede Zeit hat ihren "Helden". Eine Zeitlang wurde jede Band mit Pearl Jam verglichen, jetzt sind es Blues Explosion. Ich meine, wenn ich Jons & meine Plattensammlungen vergleiche, entdecke ich viele Gemeinsamkeiten.
R: Den ganzen alten Blues Stuff, all die R'n'B Sachen, die Jon ebenfalls sammelt.
Mt: Weiße Leute mit den gleichen elektrischen Gitarren & der gleichen Plattensammlung.
UE/M: *Ich persönlich muß ja gestehen, daß ich in meinem Review geschrieben habe, daß ich eure Musik am ehesten mit den frühen Gun Club vergleichen würde.*
Mt: Das ist ein sehr schmeichelhafter Vergleich.
R: Ich stehe auf Gun Club.
Mr: Und jetzt mach mir doch mal verständlich, wie jemand Gun Club mit Blues Explosion gleichsetzen kann. Geht einfach nicht. Wir bewegen uns um den R'n'Roll-Punk-Eckpfeiler.
R: Wir hatten mal dieses Interview, wo es die ganze Zeit um Vergleiche ging - wir mit ihnen, sie mit uns, die ganze New Yorker Szene. Wir stammen halt alle aus dem gleichen Umfeld - Blues inspirierte NY Punk Bands, wie es sie schon seit den frühen 70ern gibt. Ich zumindest wurde eindeutig durch diesen frühen New Yorker Sound beeinflußt, ich höre mir das immer noch an, stehe offensichtlich drauf. Einflüsse gibt es immer. Gun Club haben großartige Sachen rausgebracht.
UE/S: *Mich erinnert ihr ja an die Laughing Hyenas.*
R: Das habe ich auch schon des öfteren gehört. Wir sind allerdings um einiges musikalischer als sie. Ich habe einige exzellente Shows von ihnen gesehen, aber auch ein paar ziemlich lausige.

Undertones - "Teenage Kicks"

??: Warte mal ... aaah, das ist 'Teenage kicks' von den Undertones.
UE/S: *Apropos "teenage kicks", wann habt ihr denn angefangen, euch für Musik zu interessieren ?! Was waren die 1. & letzte Platte, die ihr euch gekauft habt?!*
R: Die 1. Platte, die ich mir von meinem eigenen Geld gekauft habe, waren die Monkees mit "Last Train to Clarksville". Die letzte Platte, die ich mir zugelegt habe, war eine von Willie Mitchell, einem R&B Mann der frühen 70er auf Hi Records, dem Label, das auch Al Green entdeckte. Dadurch, daß ich im Plattenladen arbeite, komme ich an die Sachen relativ günstig ran - ansonsten könnte ich mir so etwas gar nicht leisten!
Mt: Mein 1. Album waren Paper Lace mit "The Night Chicago died". *(Allgemeines Gelächter. Ron fängt an, pathetisch Textpassagen besagten Songs vorzutragen)* Die letzte Scheibe, die ich mir gekauft habe, war eine Single von Micky & Silvia, falls die noch jemand kennt. Zur Musik selbst bin ich eigentlich durch meine Mutter gekommen. Sie hatte jede Menge Schallplatten im Haus & war überhaupt sehr musikalisch. Da war dieser Beatles Song, "Nowhere Man", auf dem es dieses Solo gibt, das zum Ende hin so richtig low wird - ich dachte immer nur: "Da fehlt der Bass". Also bat ich meine Eltern, mir einen Bass zu schenken, & womit kamen sie an - mit einer Gitarre ! Ich aber wollte einen Bass. Jahre später fand ich dann heraus, daß es sich um ein Gitarrensolo handelte & war zufrieden.
UE/S: *Na, und kennst Du dann eigentlich auch die No Empathy HC Version von "The Night Chicago Died"?*
Mt: Leider nicht, muß ich mir unbedingt mal anhören.
A: Ich kann mich an keine einzelne Platte mehr erinnern. Was ich aber immer gesungen habe, wenn ich zuhause vorm Spiegel rum hüpfte, war Dick Clarkes "50 Years of R'n'Roll" & die "Magical Mystery Tour". Ich weiß nicht, wie ich da ran gekommen bin, die Platten waren einfach eines Tages da. Wie ich zur Musik gekommen bin? Ich hing schon früh in der Punk Szene rum, mit 16 fing ich an, mit



unterschiedlichen Musikern auszugehen & zusammenzuleben. Da war es ganz natürlich, daß ich irgendwann mal zum Bass griff, um selbst Musik zu machen.
Mr: Die 1. Platte, die ich mir von meinem eigenen Geld zugelegt habe, war "Sheer Heart Attack" von Queen. Die letzte - allerdings auf CD - liegt erst 1 Woche zurück, & zwar "Dirty Deeds Done Cheap" von AC/DC.
Mt: Ich erinnere mich übrigens noch an einen anderen Grund, warum ich mit der Musik anfing - ich wollte schon immer Bullfighter werden. Mein Onkel war nämlich 'ne Koryphäe auf dem Gebiet. Meine Mutter meinte allerdings, das würde nie klappen, zumal ich immer noch am Daumen nuckelte - was die Kinder in meinem Alter schon längst nicht mehr taten. Also dachte ich mir, was soll ich denn sonst machen, wo ich doch offensichtlich noch zu sehr Baby für einen gestandenen Bullfighter war. Und da hörte ich diese Trompete auf einer Platte - & dachte mir, warum nicht Trompete spielen & den Bullen auf diese Art & Weise in die Flucht schlagen.
R: Du scheinst ein sehr seltsames Kind gewesen zu sein.
Mt: Ich war ein seltsames Kind. Ich habe unsere Katze im Klo ertränkt.

George Baker Selection - "Little Green Bag"

A: Das ist 'Green' ... "Little green bag". Von wem verdammt noch mal war das nur ?!
UE/S: *Von der George Baker Selection. Wir kommen zu Eurer "Cinéma" Verbindung. Der Song steht für den Titeltrack von ... ?*
A: Pulp Fiction.
UE/S: *Fast - ist ebenfalls ein Tarantino Film.*
A: Reservoir Dogs.
UE/S: *Perfekt. Du hast es.*
Mt: Hast Du den letzten Tarantino Film gesehen - Jackie Brown ?!
UE/S: *Ja, aber ich fand ihn ziemlich öde.*
Mr: Total langweilig *(allgemeine Übereinstimmung)*
Mt: Bis auf Pam Grier - absolut hot.
R: Verdammt cool. Ich stehe auf dunkelhäutige Frauen.
A: Mich fangen all die Dialoge von Tarantino allmählich an zu nerven.
R: Geht mir genauso. Wenn er in dem Film nicht zu sehen ist, würde ich ihn mir ja vielleicht noch anschauen. Sobald er aber darin auftaucht - no fucking way. Ich habe erst kürzlich eine Sendung darüber gesehen, wie er seine damalige Freundin zusammengeschlagen hat. Ich dachte nur: "Ein Glück, jetzt wird er wenigstens für eine Weile eingebuchtet, & ich muß ihn nicht mehr ertragen."
UE/M: *Wir haben uns den Film in einem Kino in NYC angesehen. Üble Erfahrung !*
Mt: Warum - fingen die Leute an herumzuschreien ?!
UE/M: *Nein, aber man saß da wie in 'nem Hühnerkäfig - überhaupt kein Platz. Da ging's außerdem total steil runter, deine Füße waren in etwa auf Kopfhöhe deines Vordermannes & hinter mir saß da so ein Typ Marke "unscheinbarer Psychokiller" !*
A: Kommt drauf an, wo man hingeht. Seid ihr in Midtown gewesen? Da herrscht nämlich der alte New Yorker Stil 4.000 Leute in einem großen Saal. Die meisten Kinos sehen inzwischen nicht mehr so aus.
UE/M: *Das einzig Gute war, daß ich dort 10 $ in Scheinen in 'nem Aschenbecher gefunden habe, alle 10 klassisch zusammengerollt .*
Mt: Na, ist doch klasse, so hast du wenigstens Dein Geld zurückbekommen.
UE/S: *Die Frage zum Song lautet aber eigentlich - "Wenn ihr einen Soundtrack schreiben könntet, wie würde der aussehen?" Entweder könnt ihr selbst einen Film entwerfen oder einen bereits vorhandenen Film umschreiben.*
Mt: Wir entwerfen eigentlich andauernd neue Filmszenarios, da - offensichtlich - alle von uns ziemlich visuell geprägte Menschen sind.
A: Also gut, kommen wir zum Casting - natürlich wäre Christian Slater mit dabei.
Mt: Ebenfalls anwesend - Christopher Walken & Lily Taylor. Isabelle Rosselini & - ich sage mal - Ron.
A: Und was passiert in dem Film, Ron ?!
R: Ich würde natürlich erst mal eine großartige Liebesszene mit mir & Isabelle vorschlagen. Darauf würde dann der ganze Film basieren. Ich finde sie nämlich ziemlich scharf.
Mt: Christopher Walken ist der "Fluffer".
UE/S: *Was ist denn DAS ?!*
Mt: Wenn bei einem Porno Movie der Hauptakteur nicht in voller Erektion bereitsteht, ist der Fluffer jemand ...
R: Wenn er unter "wood loss" steht, kennst Du den Ausdruck ... wenn er ihn nicht hochkriegt.
Mt: Beziehungsweise, wenn er den Ständer nicht lange genug behält ... Also, der Fluffer ist jemand, der mit zarter Hand beim Schauspieler wieder für eine ernstzunehmende Erektion sorgt.
R: Ich würde jederzeit so einen Job bei einem Schwulen-Film annehmen.
Mt: Wieso grade da - kannst als Fluffer doch auch bei 'nem straighten Film agieren.
R: Ich plädiere trotzdem für Homoerotik. Ich schätze mal, du kriegst für so was jede Menge Kohle, und außerdem ist es eine Schauspielerfahrung, vor allem wenn Du nicht schwul bist.
Mt: Und welchen Film würdest Du nehmen, wenn Du den Soundtrack umschreiben könntest ? **R:** Da würde ich "Die Hard 3" vorschlagen.
Mr: Ich halte mich da eher an "Citizen Kane" - das war ein wirklich genialer Soundtrack. **R:** "Die Hard 3" - dabei bleibt's.

speedball Baby

Einstellung & dein Verhalten, deine ganze Attitüde, die dich cool erscheinen lassen.
Mt: Es geht darum, daß du wirklich hinter dem stehst, was du bist, was dich ausmacht. Wenn es nur um Tattoos oder technische Offensive geht - nur der Stil, ohne daß irgendwas dahinter steht - dann finden das die Leute spätestens bei der 3. Platte heraus: "Alles klar, er hat das von einer Elvis Platte, er hat sich das von MTV abgekupfert" oder was auch immer. Wenn dein Stil aber auf etwas basiert, daß wirklich real ist, kann einfach nix schiefgehen. Deine natürliche "Coolness" läßt sich nicht an etwas wie einem Tattoo oder Piercing festmachen.
A: Ich liebe Bands, die ihr eigenes Ding durchziehen & dir ihr eigenes kleines Universum präsentieren. Das finde ich aufregend. Außerdem ist es für mich wichtig, daß die Band auf der Bühne eine Performance hinlegt & nicht gelangweilt rumsteht - denn wenn sich die Band schon langweilt, kannst du dir dann vorstellen, wie langweilig es erst für das Publikum sein muß, ihnen dabei zuzusehen ?!
***UE/S:** Martin, was ist für dich denn das Aufregendste daran, bei Speedball Baby mitzuspielen ?!*
R: Das Geld natürlich. **Mr:** Sex.
***UE/M:** Wohl eher, endlich aus England rausgekommen zu sein, häh?*
Mr: The fucking birds - ich meine natürlich die Seemöwen. Und Geld, was sonst. Einen Maserati & ein Haus auf dem Lande zu haben.
R: Er trinkt dann dort seinen Brandy Alexander, läßt die Hosen fallen, kümmert sich um ein paar "Vöglein". Er erinnert mich auf seine Weise stark an Keith Moon, deshalb nennen wir ihn auch intern "Marty Moony".
***UE/S:** Wessen Vorschlag war es überhaupt, sich Speedball Baby zu nennen?*
Mt: Das war ursprünglich ein Song oder, besser gesagt, ein Gedicht, das Ron geschrieben hat. Das Ganze wurde dann zu einem Song zurecht gehämmert, bevor es überhaupt eine Band gab.
R: Das 1. Mal, das wir den Song zusammen gespielt haben, war auf meiner Hochzeit. Es war so ziemlich am Ende der Feier, & ich erinnere mich noch daran, wie mein Stiefvater dazu getanzt hat - wie ein gestandener Rockabilly.
Mt: Stimmt, das war das 1. Mal. Ich wußte zwar schon, daß Ron ein ausgezeichneter Entertainer ist, - mit einer unheimlich schnellen Auffassungsgabe-, aber ich hatte ihn davor noch nie live in Aktion gesehen. Auf der Party war wir alle sturzbesoffen, die Hochzeitsband hatte schon das Zeitliche gesegnet, wir schnappten uns also die Instrumente, Ron griff sich das Mikro, legte los, & ich wußte sofort, daß ich diesen Mann - koste es, was es wolle - unbedingt nach NY kriegen mußte, um eine Band zu starten.
***UE/S:** Was dir ja dann auch offensichtlich gelungen ist.*
Mt: Seine Ehe ist zwar dran zerbrochen, aber die Band hat überlebt.
***UE/S:** Wie viel bedeutet euch die Band, was würdet ihr dafür tun, um diese Einheit am Leben zu erhalten?*
R: Schwer zu beantworten. Bandmitglied zu sein, ist ein wirklich hartes Leben. Du siehst so gut wie keine Kohle, und es wird immer schwieriger, zu überleben.
A: Schätze mal, es wird immer so weitergehen ... bis uns irgendwann einmal eine natürliche Katastrophe aus der Bahn wirft.
Mt: Wenn Du sowas machst, fragst du dich jeden Tag aufs Neue: "Ist es das wirklich wert?!". Aber solange die Chancen 51 zu 49 Prozent stehen, daß du es schaffen könntest, machst du weiter.
***UE/S:** Wie seid ihr an das PCP Label geraten?*
A: Peter von den Chrome Cranks brachte P.K. von PCP zu einem Gig von uns mit. Peter hat schon immer zu schätzen gewusst, was wir machen.
R: Er liebt gute Musik & unterstützt die Leute, wo er nur kann. Ich traf Peter in Boston, wo er zur Uni ging, & er hatte damals schon einen Faible für all diese coolen Bands, auch wenn er aus Ohio stammte.
***UE/S:** Habt ihr zu irgendwelchen anderen PCP Acts außer den Chrome Cranks Kontakt?*
Mt: Oh ja. Einer von ihnen - Bill - arbeitete sogar für PCP. Er spielt jetzt in einer neuen Band namens Gunger Din. Die werden bestimmt mal richtig groß.
R: Übrigens mit Maria, die auch lange Zeit in Berlin gelebt hat. Sie spielt die Keyboards in der Band.

Mt: Fast sämtliche Mitglieder der Band haben in ein & demselben Videoladen gearbeitet, Kim's Video. Du leihst dir ein Video aus, & am nächsten Tag siehst du die gesammelte Ladenbesetzung auf der Bühne. Sie sind einfach großartig.
R: Soweit ich weiß, hat Bill auch mal bei den Spitters gespielt.
Mt: Außerdem sind wir noch mit Jonathan Fire Eater befreundet, einer anderen Band auf PCP.
R: PCP hat zahlreiche Singles rausgebracht - die Railroad Jerks waren auf einer, Unsane natürlich auch, die Spitters.
Mt: Valentine Six nicht zu vergessen. Sie haben ein paar Songs in meinem Studio aufgenommen. Absolute coole Leute, die sich mächtig auskennen. Die Keyboarderin spielt seit 15 Jahren Klavier - da brauchst du kein vorgefertigtes Schemata, um wirklich gut zu sein.
R: Das ist so, als ob du Sex mit dem Piano hast. Hat sie uns zumindest erzählt.

Subsonics - "It's a long way Suzy to New York City"

Mt: Die Subsonics. Eine andere Band, mit der wir so was wie eine Seelenverwandtschaft pflegen.
A: Das 1. Mal, als wir mit ihnen spielten, war der 1. Speedball Baby Gig für mich am Bass überhaupt. Ron beendete die Show, indem er ½ ausgezogen von Tisch zu Tisch hüpfte.
***UE/M:** Ich habe Suzie schon gestern erzählt, daß ich sehr überrascht war, Grüße an die Subsonics in euren Credits zu lesen. Als ich euch dann aber live gesehen habe, war die Familiarität nicht mehr zu überhören.*
R: Sie sind wirklich gut, eine der besten Bands da draußen.
***UE/S:** Kennst du auch die Vendettas?*

SPEEDBALL BABY

R: Ich kenne die Single. Buffy gab sie mir, als sie in unserem Haus übernachtete. Clay von den Subsonics ist ein begnadeter Songwriter. Er klingt nicht nur wie Lou Reed, sondern trägt auch noch denselben Nachnamen. Er schreibt all diese authentischen Songs voll großartiger Melodien & ist zudem auch noch ein exzellenter Gitarrist. Und Buffy ist eine absolute coole Drummerin.
R: Sie hat ihren eigenen, ganz speziellen Stil.
Mr: Sie trommelt grausam.
R: Ich weiß, daß du ihren Drumstil nicht magst. Fachkommentar aus der Drummer-Perspektive. Das habe ich schon von mehreren Leuten gehört. Was soll's, mir gefällt's - du mußt dir das erst mal beibringen, so zu spielen.
***UE/S:** Eure Musik wurde bereits als - Zitat - "Trashabilly Sensation" oder "eine durchgeknallte Waschmaschine voll verheerenden Blues & bis auf die Knochen blutigem R'n'Roll" beschrieben. Wie seht ihr euch selbst?*
A: Wie ging noch mal das letzte Review, das wir über uns gelesen hatten. Das traf's genau, fand ich.
Mt: Irgendwas von "Beefheart biting ..." irgendwas oder "Buddy Holly, dem beim Autofahren schlecht wird". Mir ist das immer alles etwas suspekt. Es scheint nur 10 Wege für einen Rezensenten zu geben, deine Musik zu beschreiben. Du bist Trash, du bist Grunge - 10 Adjektive, die auf alle möglichen Arten & Weisen kombiniert werden, ohne die Musik auch nur annähernd zu beschreiben. Klar haben wir natürlich all diese Einflüsse - wir lieben Rockabilly ...
A: Ich persönlich bevorzuge die Gospel Assoziation.
***UE/S:** Mögt ihr eigentlich die Band "Make-Up"?*
R: Für mich ist das eine der überbewertesten Bands zur Zeit.
Mr: Ich habe sie mal zusammen mit den Headcoats gesehen & fand sie grottenschlecht. Die bringen's einfach nicht. Jeder meinte, sie sind soooo cool. Und ich fragte mich die ganze Zeit: What the fuck is this ?! Total lahm, als ob sie sich zu viele Doors Videos angesehen hätten.
Mt: Obwohl ich die Vorgängerband "Nation of Ulysses" wirklich gut fand. Einfach Kult!
R: Mir erscheinen Make-Up einfach zu clever. Damit habe ich ein Problem. Das sieht mir alles viel zu sehr nach einem feststehenden Konzept aus, auch wenn sie offensichtlich die Leute gut unterhalten. Ist halt einfach nicht mein Ding, was soll's. Ich habe mir wirklich Mühe gegeben, weil sie's ehrlich zu meinen scheinen. Sie haben auf jeden Fall die richtige Einstellung - aber ich kann mich einfach nicht mit ihrer Musik anfreunden.
Mt: Die Band hat ihr Konzept. Wenn du dahinter stehst, ist es o.k. - wenn nicht, werden sie dir niemals gefallen. Jon Spencer ist ebenfalls ein gutes Beispiel dafür. Eine Band mit einem hochwertigen Konzept.
***UE/S:** Habt ihr eigentlich Probleme mit dem andauernden Jon Spencer Vergleich. In fast jedem Review, das ich über Euch gelesen habe, sprang mir der Name "Blues Explosion" entgegen.*
R: Klar habe ich damit Probleme, weil ich finde, daß wir absolut nicht so klingen wie sie. Wir sind miteinander befreundet, aber ich muß offen zugeben, daß ich mich bis zu dem Zeitpunkt, als wir mit ihnen zusammen auf Tour gingen, nicht sonderlich mit ihrer Musik auseinandergesetzt hatte, obwohl Matt im Besitz ihrer sämtlichen Platten war. Dann tourten wir zusammen, ich lernte sie persönlich kennen & fing an, mir frühe Blues Explosion Sachen anzuhören. Genauso Pussy Galore - ich

EIN HÖRSPIEL MIT: Speedball Baby

"Speedball Baby come at you all tumble-grind and twang beat like thunder in a blizzard."

Ein Berliner Journalist schrieb kürzlich über Speedball Babys Album "Cinéma": "Ihre Songs könnte man sich auch gut in einem Tarantino-Film vorstellen, aber dann wäre der verschrobene Underground-Reiz vielleicht schon wieder verloren." Treffend formuliert, denn zur Musik von Speedball Baby laufen beim Hören ganz eigene & nicht vorhersehbare Filme ab - Szenen über den Moloch NY, William S. Burroughs & Charles Bukowski, drogengeschwängerte Nächte, gescheiterte Beziehungen & Einsamkeit. Verpackt in eine extraordinäre Mischung aus Spät-60er Surf, Rockabilly, Gospel Testimonie & Punk Mayhem mit eindeutigem Schizo-Touch. Letzteres geht vor allem auf das Konto von Sänger Ron Ward, der einem innerhalb kürzester Zeit unmißverständlich klarmacht, daß der Punkt, an dem dir dein Leben langsam zu entgleiten droht, in nicht mehr allzu ferner Zukunft liegt. Und während er wie ein Derwisch über die Bühne fegt & sich die Seele aus dem Leib schreit, sorgen Gitarrero extraordinario Matt Verta-Ray, Bassistin Ali Smith & Liverpool Export Martin Owens an den Drums für das musikalische Backup dieses St. Vitus Tanzes. Die Musik Speedball Babys ist alles andere als leicht verdaulich, schlägt sicherlich mehr als einen treuherzigen R'n'Roller in die Flucht & nur die wenigsten in ihren Bann (will sagen, wird nie die Massenkompabilität einer MTV Generation erreichen), aber eines sei versichert - die Guys'n'Gals von Speedball Baby leben & schwitzen den R'n'Roll in all seinen Ausdrucksformen wie kaum eine andere Band. Wir kamen insgesamt 2 mal in das Vergnügen eines Live-Auftritts (1 mal im Berliner Wild at Heart & rund 1 Woche später im Bürgerhaus Stollwerk auf der PopKomm), & auch wenn mich ihre Show im Wild At Heart um einiges mehr überzeugte, muß ich ihnen doch bescheinigen, daß kein Speedball Baby Gig dem anderen gleicht. Geboten wird keine einstudierte R'n'R Klischee-Abarbeitung, sondern energetische Performance & Improvisation pur, oder - um mit den Worten Speedball Babys zu sprechen -

"Spontaneous combustion that makes everything worth while".

Und da man solch einer Band keinesfalls mit üblichen Standardfragen beikommen kann, ist das gesamte Interview in Form eines Hörspiels gestaltet - voller Songs, zu denen mindestens ein Bandmitglied eine besondere Beziehung haben sollte und die demzufolge Assoziationen freien Raum lassen. Vorstellung der Bandmitglieder selbstverständlich ausgenommen.

UE/S: *Die übliche Einleitung. Wer ist wer, wer macht was & aus welchen Gründen?*
R: Ich bin **Ron** Ward, Sänger & Schreihals der Band. Ich mach das, weil ich nix Besseres zu tun habe.
Mt: Ich bin **Matt**, spiele Gitarre & helfe dabei, die Sachen aufzunehmen. Ich wollte so etwas schon immer machen, & jetzt tue ich es halt.
A: Ich bin **Ali**, spiele Bass & habe bis jetzt jede Menge Geld draufgezahlt.
Mr: Ich bin **Martin**, habe den Stray Cats die Zähne ausgeschlagen & mußte deshalb schleunigst das Weite suchen.
UE/M: *Wahrscheinlich auch, weil Du gerade nichts Besseres zu tun hattest.*
Mr: Woher weißt Du das ?! Ich bin übrigens außerdem noch ein notorischer Strand"vögler", besonders spezialisiert auf die Seemöwen von Coney Island.
UE/S: *Wann habt Ihr Speedball Baby denn gegründet?*
R: 1847 ! ***UE/M:*** *Also kurz vor der deutschen Revolution?*
Mt: In Wahrheit natürlich erst 1983.
UE/S: *Aber nicht mit dem aktuellen Line-Up?*
Mt: Zuerst waren es Ron, ich selbst & eine verschiedene Anzahl von unterschiedlichen Leuten. Ali war bereits früh als Bassistin dabei, nicht fest in der Band, aber immer zur Stelle, wenn man sie brauchte.
R: Paul Corrio von Vacant Lot spielte ursprünglich bei uns Drums.
Mt: Johnny, der ehemalige Madder Rose Drummer, war auch eine Zeitlang dabei, genauso wie Dave Roy.
R: Swaggy Dave Roy.
Mt: Bis wir dann Martin Owens gefunden haben, der seit einigen Jahren den Star unter unseren Drummern darstellt. Ein wirklich reizender Kerl - bis auf seine sexuellen Vorlieben.
R: Er mag halt, was er mag.
UE/S: *Gab's irgendwelche Ziele, die Ihr Euch zu Beginn gesetzt hattet?*
Mr: Irgendwann mal ein Fußballstadion zu füllen.

Mt: Die Band zu gründen, war irgendwie ein Reaktion darauf, was uns damals an der Musikszene störte. Ein persönliches Fuck You, wenn du es denn so nennen willst, an bestimmte Trends innerhalb der Musik, & das sich alles um die Musikindustrie drehte. Wir wollten die Sachen auf unsere ganz persönliche Art & Weise machen, ohne uns von irgendwem vorschreiben zu lassen, wie wir zu klingen hätten. Das war uns wichtig.
Ali: Ich wollte auch schon immer mal nach Europa, das war von Anfang an ein Ziel für mich. Hier in Berlin zu sitzen, Kaffee zu trinken ...
UE/S: *Nun, dann beginnen wir mal mit unserem Hörspiel, zu dem wir eure Kommentare sehnlichst erwarten:*

Volcano Suns - "White Elephant"

Mt & Ali: Hey, sind das die Chrome Cranks ?!
UE/S: *Nein !*
R: Das sind die Volcano Suns mit "White Elephant". Einige Songs auf dem Album handeln von meiner Ex-Frau. Der hier natürlich nicht. Einer der Bandmitglieder ging mit meiner Frau zu der Zeit aus. Die Volcano Suns waren eine großartige Band, absolut cool. Ich arbeite inzwischen mit Peter Prescott, der die meisten der Volcano Suns Songs geschrieben hat, in Boston zusammen. Er hatte mal eine Band, die "Customized" hieß, & spielt inzwischen bei einer Band namens "Peer Group". Sie sind erst kürzlich mit Pere Ubu aufgetreten, mit mir an den Drums, weil sie zu dem Zeitpunkt noch keinen Drummer hatten. Ich spielte auch mal bei einer Band namens "Crush", zusammen mit Bob Weston von Shellac, Bob Fay von Sebadoh & jemandem von Big Dipper & den frühen Volcano Suns. Außerdem habe auch mal die Drumsticks für eine Hillbilly Band namens "Blood Oranges" geschwungen, bei denen auch Kenny von den Moving Targets mitspielte.
UE/S: *Ich habe ihn mal auf einer Solotour im Huxley's gesehen. Ganze 30 Leute anwesend, die er nacheinander aufforderte, sich irgendeinen Song zu wünschen. Er konnte sie allesamt perfekt covern, bis hin zu irgendwelchen obskuren 70er Jahre Disko Nummern. Der Typ ist einfach erstaunlich.*
R: Ja, das ist er wirklich. Er hat übrigens auch lange Zeit bei Bullet LaVolta mitgemacht.
UE/S: *Matt, du hast bei Madder Rose gespielt?*
Mt: Ja, ich war der Bassist auf ihren 1. beiden Alben. Zu der Zeit fingen aber Speedball Baby gerade an, sich zu formieren, & an der Band hing mein Herz einfach mehr. Madder Rose waren auf eine bestimmte Art wunderbar, fingen aber allmählich an, für meinen persönlichen Geschmack etwas zu schwammig zu werden, ziemlich heavy in Richtung Indie Rock mit Grunge-Einflüssen. Obwohl ich die Jungs wirklich mochte, fand ich, daß es an der Zeit wäre, zu gehen & mich voll & ganz um Speedball zu kümmern.
A: Ich habe früher in mehreren NY Punk Bands gespielt. Eine davon hieß Radio One, die andere Cally Township (?).
R: Beide Bands waren wirklich gut.
A: Bei der einen sang ich & spielte Bass, bei der anderen war ich auf wirklich unsägliche Weise an der Gitarre zugange.
R: Das war so eine Art Power Pop Band.
UE/M: *Apropos "Radio", kennst du "Radio Zero" ?*
A: Klar, sie kriegten all die Lorbeeren ab, als ich noch bei Radio One war. Wir hatten aber absolut überhaupt nix miteinander zu tun.
UE/M: *Radio Zero klingen für mich nach mehr Clash, als es Clash je waren.*
R: Exakt. Eine absolute Wanna-Be-Band. ***UE/S:*** *Und du, Martin?*
Mr: Die Rolling Stones, Fleetwood Mac, die Bollocks, bei denen war ich natürlich auch. Leider wurde ich in den Credits nicht erwähnt.
UE/S: *Wie hat's dich denn von Liverpool nach NY verschlagen?*
Mr: Jemand hat mir den Flug bezahlt. Erst ging's nach Halifax & dann nach NY. Wegen der Seemöwen natürlich - die kann man dort prima mit einem Riesennetz einfangen.
UE/M: *Ist eigentlich das Vorurteil wahr über diesen eigentümlichen britischen Humor, den wirklich niemand verstehen kann?* *(allgemeines Gegröhle)*
Mr: Vollkommen wahr.

Chrome Cranks - "Dead Cool"

Mt: *(nach ungelogen nur 4 Takten)* Die Chrome Cranks. **Mr:** Die Scientists.
Alle anderen: Uuuuuh-huh.
Mt: Das ist "Dead Cool".
UE/S: *Wie wichtig ist es für Euch als Band, cool zu sein?*
R: Very cool. Ich meine, ich mag Bands, die cool aussehen & sich auch so verhalten. Ich schäme mich nicht, das zuzugeben. Ich mag natürlich auch andere, geeky Bands. Aber ich liebe Bands, die sich cool verhalten & auch so aussehen. Das ist R'n'R & macht Spaß.
UE/S: *Was genau bedeutet es denn dann für dich, sich cool zu verhalten?*
R: "You're getting out of your fucking head on drugs". Nee, es sind deine

The useless Chartscorner Part IV

dixi Suzie's UE Hitparade

TOP-20 der Woche

1. Abusers-She's so easy
2. Armitage Shanks-Take it on the chin
3. B-Movie Rats-Drop dead L.A.
4. Basement Brats-One night bitch
5. Beach Bitches-Burn my woman & shake
6. Chinese Millionaires-Doll collector
7. Coyote Men-Any port in a storm
8. Dirty Burds-Weasel's liar
9. Detroit Cobras-Cha-Cha twist
10. Down'n'Outs-Can't go on
11. Irritations-If you can't rock me
12. Mach 5-Pretty girl
13. Morning Shakes-Piss off daddy
14. Reatards-I gotta R'n'R
15. Rockets-Electrified
16. S.T.P.-Action
17. Shindiggers-Old beach road
18. Silver Tongued Devil-Generation Nomad
19. Spoilers/Turpentines split
20. Strollers-Stay away

Gehörschäden ausgeschlossen !
In alphabetical order !

SUZIE PAID LOTSA BUCKS FOR THESE SONGS ABOUT MITCH:

- "Ballad of a useless man" - Paul Revere & The Raiders
- "Wer hat den Opa aus dem Bus geschubst?" - Suicides
- "Johnny Useless"-Badtown Boys (Können die Junkies sich nich' mal 'nen Namen richtig merken ??)
- "Fat, old & useless"- Bullocks
- "I'm useless"-Queers
- "Useless"-Crusaders
- "Useless toy"-Token Entry
- "King of useless drinking"-Daylight Lovers



King Kranz' Hitliste der überflüssigsten Dinge überhaupt:

- Pin Ups
- Autos
- Eight Balls
- Flammen
- Karierte Fahnen
- Spielkarten
- Mädchen mit Hörnern
- Eiserne Kreuze
- Lowrider mit Monstern drin
- Gitarren

King Kranz' Hitliste der 10 überflüssigsten Cover-Songs aller Zeiten:

- *Blitzkrieg Bop*
- *Teenage Kicks*
- *These boots are made for walking*
- *Strychnine*
- *Leaving on a jet plane*
- *Now I wanna be your dog*
- *Don't talk too much*
- *Sonic reducer*
- *The witch*
- *C'mon everybody*
- *Movie star*

Gerade noch so durchgerutscht:

- *Pipeline*
- *Tainted love*
- *Hangin' on the telephone*

+ 10-12 Songs von Sonics & Ramones

Die enttäuschendsten Platten:

- Magic Splatters-Proud to be out LP
- Kartoons-Fais attention 7"
- Hymen of Tongue-Venus in... EP
- Teen Titans-We're wildcats 7"
- Idyls-Down with... 7"
- 1-4-5's-Rock invasion LP
- Remains-Feel a chill 7"
- Wildebeests-Go wilde in... LP

dixi Mitch's UE Hitparade

TOP-20 der Woche

1. Spaceshits-60 nights of boredom
2. Fortune & Maltese-Leave no stone unturned
3. La-Donnas-Rock you all night long (Album)
4. P.Revere & T.Raiders-Ballad of a useless man
5. Shutdownn 66-EP
6. Reatards-Teenage hate (Album)
7. Scratch Bongowax-Let me be (Album)
8. Chinese Millionaires-Reggae reggae
9. Teenage Head-Full time fool
10. Carton Tree-Supermodels
11. Crumbs-S/T (Album)
12. Crumbs-Lo & behold (Album)
13. 100 Million Martians-I wanna be your boyfriend
14. Decibels-Create action
15. Early Hours-Baby (live i/t studio)
16. Kwyet Kings-Ooh, I love you
17. Big Bobby & The Nightcaps-LP
18. Troublemakers-LP
19. Goin' after pussy-compilation (Album)
20. Turpentines-American music... (Album)

Gehörschäden ausgeschlossen !
In no particular order !

Die dümmsten, unerträglichsten & absolut bescheuertsten TV-DOPPEL-Titel, vornehmlich natürlich mal wieder von RTL, SAT1& RTL2:

- Die Mädchenfalle - Der Tod kommt online
- Verschüttet - Hilfeschreie unter Trümmern
- Intrigen, Ramsch, Kaffeefahrten - Keine Ruhe f. Lady Di
- Dr.Stefan Frank - Der Arzt, dem die Frauen vertrauen
- Spurlos verschwunden - Wo ist meine Schwester?
- Gigolo - Bei Anruf Liebe
- Das Biest aus dem Bodensee
- Das nackte Deutschland: Strandreport '98
- Darkman - Der Mann mit der Gesichtsmaske
- Vom Sex besessen - Eine Frau wird Opfer ihrer Lust

ENDLOS fortsetzbar, da jede Woche mind. 10 neue, an Einfältigkeit kaum zu überbietende Titel dazukommen !

Balladenauswahl der Liebespension "UE":

- ?????-Try girl / - Stems-At first sight
- Nashville Ramblers-The trains
- Eric Burdon-When I was young
- Japs-'Release a nation'+'Get into my life'
- Los Flechazos-Queda mucho por andar
- Eddie & The Hot Rods-Fought for you
- Early Hours-Sunshine changes everything

World's best Ramonespunk-Bands:

- Hymans - Schweden
- Hanson Brothers - Kanada
- S.T.P. - Italien (Debut-EP only)
- (early) Richies - Deutschland
- Subculture - Malaysia
- Riverdales - USA
- Ne Luumäet - Finnland
- Reekys - "Weißwürstl-Freistaat"
- Backwood Creatures - "FC Meppen"

dixi Kanzler's UE Hitparade

TOP-20 Richtig Spass gehabt bei:

1. R.L.Burnside-"Come on in"
2. Zen Guerrilla-"Positronic Raygun"
3. Mother Superior-"The Mothership..."
4. Gerda-Fanzine
5. Film "Blade"
6. Beate, die Sonne meines Herzens
7. Mad Sin-"Sweet & Innocent..."
8. Silverbullitt-"S/T"
9. Crypt's "Teenage Shutdown"
10. Gitta&T.Shouters-"Die Sterne leuchten"
11. Zen Guerrilla live: Dresden & Berlin
12. Andre Williams live in Berlin
13. Satelliters-"Shapes of Sound"
14. Kwyet Kings-"Been here, done what"
15. Clit Cops-"Fuck'n'Roll" EP
16. Rube Waddell-Stink Bait
17. Label des Jahres: Vaccination Rec.
18. Sinisters Alles
19. Pyromanix-"Searching for Rock'el Roll"
20. Magisterarbeit fertig

Gehörschäden ausgeschlossen !
In no particular order !

MITCH PAID A LOT O'BUCKS TO THESE BANDS FOR WRITING THESE SONGS ABOUT SUZIE - UNFORTUNATELY SOME O'THESE BANDS ARE NOT REALLY GOOD IN SPELLING NAMES CORRECT:

- "Little Suzie"-Bored!
- "Suzy is a surf rocker" - The Crowd
- "Suzy is a headbanger" - The Ramones
- "Please let me in (Little Suzie)" - Hymanes
- "Suzie Creamcheese" - Teddy & His Patches
- "It's a long way Suzy to NYC"-Subsonics
- "Suzy" - Fishbird
- "Susie Q" - Los Apsons
- "Suzy Secret" - White Flag
- "Suzie Q" - Creedence Clearwater Revival
- "Suzie Q" - Namelosers
- "Suzy" - Linkers
- "Suzy" - Fishbird
- "Suzanne" - Parasites (Leonard Cohen)
- "Little Susie" - Sugar Shack
- "Ode to Susie and Joey" - Beatnik Termites
- "Snake-eyed Suzy" - Thee Cybermen
- "Where's the playground Suzi?" - Challenger 7

DANN NOCH DIE SONGS, BEI DENEN DIE BETEILIGTEN BANDS WOHL ETWAS MIßVERSTANDEN HATTEN:

- "The Witch" - Sonics
- "Hippie Punk" - Antiseen
- "Susie's gone" - Afterglow
- "Suzy is a waif" - Mulligan Stu
- "Shut the gate, Suzy and don't let me in" (99,000 $ for a complete album compilation)
- "Suzi Schlitz" - The Marionetz

Kanzler hat gnadenlos abgekotzt ueber:

- Spex
- Hellacopters live in Berlin & Leipzig
- Otto Schily
- Das neue Langnese-Logo
- Mitch's Persona non grata-Review
- Telefonrechnungen
- Immer noch keinen Job
- Fertigsuppen-Angebot im Konsum um die Ecke
- Blue Star Band-Verheize (Mad Sin, Hellacopters, Gluecifer)



Der Bandnamen-zufallsgenerator:

Snare Drum Monster Trucks
Shaved Evolve
Flatulent Bakers
Poopy Piledrive
The Udder Loggers
The Communist Lassos
Organ And Fruitcake
Director Scrumptious Cheaters
The Nine Surgeon Generals
The Beercan's Sweat
The Butt Charming Melodies
The Rugged Buttrockers
The Beatpacked Crawlsuckers
Exhumed Healers
The Lap Riders
Great Wet Genital Earthquake

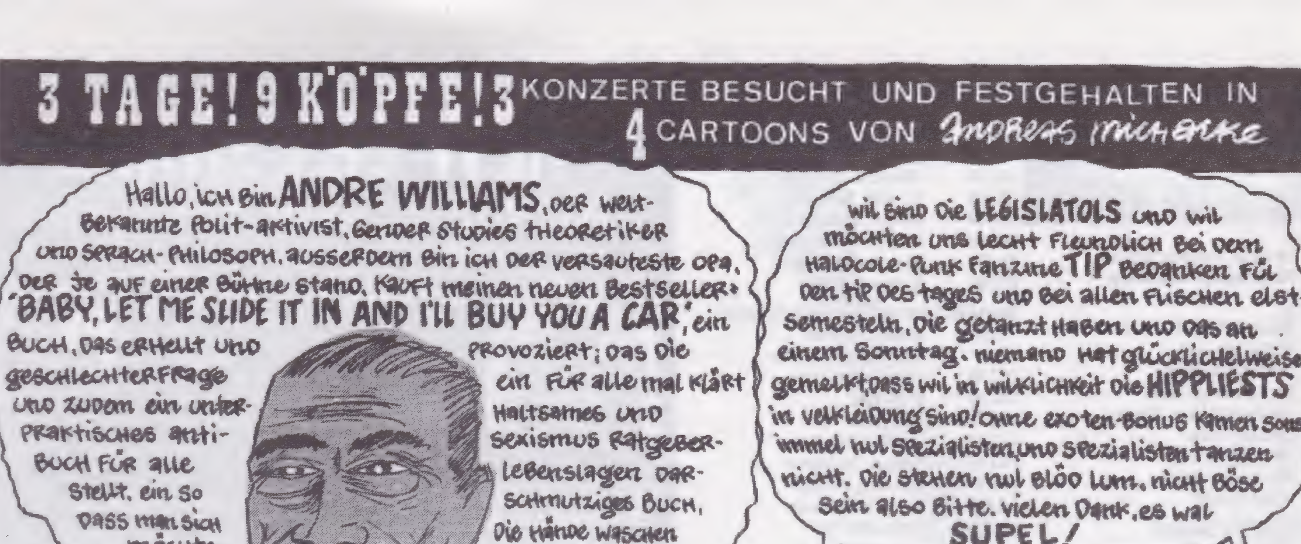
dixi Mike's UE Hitparade

TOP-20 der Woche

1. Eels - Last stop: This town
2. Cartoon Tree - Roller
3. Mercury Rev - Goddess on a hiway
4. Manic Street Preachers - If you tolerate...
5. Placebo - Pure morning
6. Ocean Coulour Scene - It's a beautiful thing
7. Hole - Celebrity skin
8. Upper Fifth - Lyin' to you
9. Travis - More than us
10. Rolling Stones - Saint of me
11. Cardigans - My favourite game
12. Spy - Shadow
13. 22 Pistepirkko - Onion soup
14. Catatonia - Mulder & Scully
15. Oasis - All around the world
16. Bomber - Freight train to hell
17. Warm Jets - Never never
18. Hillman Minx - I've had enough
19. Urchins - See it through
20. Warm Jets - Hurricane

Gehörschäden ausgeschlossen !
In no particular order !

3 TAGE! 9 KÖPFE! 3 KONZERTE BESUCHT UND FESTGEHALTEN IN 4 CARTOONS VON ANDREAS MICHALKE



diesmal der gesamte Nargotics-Fanclub anwesend gewesen zu sein, die dann eben jene auch lauthals unterstützten, aber leider mit der viel besseren Band, den Satelliters, nur teilweise was anfangen konnten ! Schade! Dann kam noch eine "Nargotics Allstar-Band" sowie Rudi Potrudi & The Others, aber schon die zuerst genannten waren für mich Grund genug, die Heimreise anzutreten, da ich nicht die geringste Lust verspürte, mir nochmals den blonden Chefpisser anzutun ! Ähnliches gilt für meine "Lieblinge" von den italienischen Superschlaftabletten The Others, dafür verzichtete ich sogar auf Rudi Potrudi gerne, obwohl ich nie zuvor in den Genuss (??) eines Fuzztones-Gigs gekommen war ! *(MU)*

ZEN GUERILLA — <u>Roter Salon, Berlin, 13.5.98</u>

Vor diesem Ereignis war ich schon ganz hibbelig. Schließlich gehört "Positronic Raygun", das diesjährige Meisterwerk der "Distortion Groove Masters" zu meinen absoluten Jahres-Highlights. Logisch, daß ich deshalb auch ein ½ Stündchen eher den Vierzylinder ankurbelte, um pünktlich in Dresden zu sein. Eine weise Entscheidung, wie sich herausstellte, da ich wie eigentlich immer, auf dem Weg zur Scheune die falsche Abfahrt nahm & mich mit nervender Fragerei nach dem rechten Weg bei Dresdens Bullen beliebt machen mußte. Für eine Irrfahrt, die Odysseus zur Ehre gereicht hätte wurde ich dann mit einem Konzert der absoluten Referenzklasse entlohnt. Zen Guerrilla droschen mir & den übrigen 180 Anwesenden eine dermaßen authentische Kannonade aus Blues & Noise vor den Latz, daß ich die Kinnlade während der ersten halben Stunde nicht wieder hochbekam. Musikalisch hart an der Grenze zur Genialität glänzte die Herde durch absolut tightes Zusammenspiel, das nur durch das blanke Feeling gesteuert wurde. Schnell war klar, daß bei dieser Band Musik auf der Bühne passiert, ohne daß vorher irgendwelche Strukturen festgelegt wären. Nichts ist Pose & besonders Sangesbruder Marcus schreit sich sämtliche Gedärme in den Rachenraum, während man wirklich nur mitleidig in Richtung Drumset blickt, das einer geradezu sadistischen Torture&Pain-Massage durch Andy ausgesetzt ist. Auch wenn der Vergleich beim Leser Brechreiz provozieren könnte, bin ich geneigt, Andy als zweifelsfreie Reinkarnation von Jon Bonham zu beschreiben. Das Publikum hat anfangs sichtbare Schwierigkeiten zu begreifen, was da eigentlich abgeht. Man sieht ja auch nicht alle Tage eine Band, die sich ohne Posen derart in Extase spielt. Ich für meinen Teil habe nach dem Konzert echte Schwierigkeiten meinen Kopf stillzuhalten & die verzückten Schreie zu unterdrücken. Völlig weggetreten verpasse ich auch noch die Abfahrt nach Leipzig Hometown & beschließe aus der Not eine Tugend zu machen & der Band nach Berlin zu folgen, auf daß ich meiner inzwischen aufkeimenden Hörigkeit ein weiteres Konzerterlebnis hinzufügen kann. Das Publikum im Roten Salon glänzt durch Abwesenheit & die paar Hanseln, ca.35 mögen es sein, machen nicht den Eindruck, ob sie bereit wären, sich von lautem Blues-Krach den Arsch versohlen zu lassen. Die Guerrilleros juckt das wenig. Der Stimmung entsprechend verlangt Sänger Marcus einen Stuhl auf der Bühne um das Konzert relaxed im Sitzen zelebrieren zu könen. Nach einem gemütlichen Umtrunk mit den Anwesenden liefern Zen Guerrilla dann ein gekonntes Set aus Barblues-Rhythmen & Lounge-R&B ab, das mich ebenso wie gestern völlig überzeugt. Die vier Bay Area-Könige lassen wieder die Stimmung im Saal das Set bestimmen & wie gestern bin ich kurz davor, diese göttliche Darbietung nur noch auf den Knien ertragen zu können. Fazit: 2 Abende dieselbe Band, 2 Abende, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Vertonte Gefühle, Blues & laute Gitarren. Wenn ich mal groß bin, möchte ich auch so werden. *(AK)*

YUCCA SPIDERS / TRASHMONKEYS / LOS BANDITOS



<u>PopKomm, Basement, Köln, 14.8.98</u>

Die kollektive Nabelschau des Business hat auch ihre guten Seiten. & zwar genau dann, wenn es nicht um Pop & schon gar nicht um Komm geht. Die Suche nach solchen Ereignissen treibt den nach Hörmuschelmassage gierenden Insider dann zu solch ausgesucht fetzigen Gigs wie dem, der nun beschrieben werden soll. Köln's Basement sollte eigentlich "Crypt" heißen, was nicht nur mit dem heute gebotenen Sound zusammenhängt, sondern einfach mit der Tatsache, daß der Laden in einem Kirchenkeller zu finden ist. Verantwortlich für die kurzweilige Nacht war das Weserlabel, das durch seine Kollaboration mit Kamikaze Rec. auch in meinem geistigen Dunstkreis für Anerkennung sorgt. Die Yucca Spiders eröffneten den Abend mit ihrem zurückgeschraubten Trashrock, der vor allem durch ausgesuchte Ästhetik, sprich 2 nahezu unbekleideten Chicks zu gefallen weiß. Lederkerl Val dirigiert das Orchester mit seiner Gitarre, die offenbar alleine Töne finden kann. Anders kann ich mir nicht erklären, warum dieses versoffene Monster mit den geschwärzten Zähnen doch hin & wieder den richtigen Ton trifft. Das Ergebnis ist knarzig, rockig & manchmal ganz schön aua. Allerdings hüpft das Genital bei den Trommeleinlagen von Tambour-Girl Suza munter auf & ab & ich möchte den Leser jetzt wirklich mit den Phantasien verschonen, die mein Chauvi-Hirn okkupieren, wenn ich ein solches langbeinig-gemeingefährliches Engelchen wie Sandrooshka erblicke. Die Trashmonkeys geben sich live wesentlich straighter als auf Platte, die mir irgendwie zu viele HC-Elemente enthält. Schade ist allerdings, daß der Slap-Bass zuhause bleiben mußte. Trotzdem rocken die Bremer das Haus fett & ohne Gnade. Los Banditos glänzen auch an diesem Abend durch ein ungesundes Maß an Arroganz, allein schon durch die Tatsache, daß sie darauf bestanden, Headliner zu sein, wie im Laufe des Abends durchgesickert war. Ihre Präsentation verunsichert mich vor diesem Hintergrundwissen dann auch durch übertrieben aufgesetzte Coolness, die allerdings durchaus erfolgreich über die eigentliche Belanglosigkeit ihres Surfgebräus hinwegtäuscht. Ein Bild über diese Band konnte ich mir schon auf diversen anderen Konzerten machen & hier in Köln wurde es bestätigt: 1. ist Surf zwar eine feine Sache, aber live eben doch langweilig. 2. gehen Los Banditos einfach zu traditionell zu Werke, um wirklich Aufmerksamkeit zu erregen. 3. mag Kick-Ass-Attitüde ja ganz cool sein, wenn sie jedoch mit Selbstverliebtheit gepaart wird, kann ich nur noch lachen. *(AK)*

Musik Sie stöbern gewaltig im Fundus der Seventies-Garage(n) und fügen so viel Eigenes in Form von ungezähmter Energie und spielerischer Versiertheit hinzu, daß einem bei ihrer kompromißlosen Bühnenshow Hören und Sehen vergeht: **The Registrators**, die vier japanischen Kamikazepiloten.
→ Roter Salon, 22 Uhr

wieder zu neuen Schandtaten bereit war, nachdem er beim Gig ein paar Tage zuvor in Stuttgart völlig außer Gefecht gesetzt war! Dieses Mal war selbst die Musik vom Band fast 100 % klasse mit Bands wie Coyote Men, Oblivians, Angry Samoans und vielem mehr an LoFi-Granaten, heimlichen Punk-ClassiX und Blues-Trash-Geheimtips! Eine der vielen schlechten Berliner Vorbands spielte auch nicht, so daß dann irgendwann auch endlich die Registrators begannen. Klassischer 1,2,3,4-Punk, der irgendwo zwischen dem typischen Japsen-Trash-R'n'Roll und '77-Punk angesiedelt war! Ich war wie auch schon in Stuttgart sehr überrascht, wie '77 die Registrators im Vergleich zu ihren Platten doch klangen, aber Hiroshi lieferte uns dafür ja dann im Interview auch die Erklärung! Die Bestätigung fand sich dann auch im Covern vieler '77-Klassiker wie beispielsweise "New rose" von Damned und natürlich dem anscheinend für Bands aus Japan schon obligatorischen "Savage" der Fun Things! Teilweise in einem solchen Tempo, daß nur noch sehr schwer & meist nur an typischen Gitarrenparts oder dem Refrain der Songtitel erkannt werden konnte! Dazu die genial dilettantischen Texte, die einfach eine Aneinanderreihung von Worten des englischen Sprachschatzes waren, die so ähnlich klingen wie bei den Originalen, ob sie richtig sind oder nicht, scheint völlige Nebensache zu sein! Aber gerade dies sind die Dinge, die für mich d. Charme solcher japanischer Bands ausmachen. Die es dann im Übrigen sogar meisterhaft beherrschen, die Stile anderer Bands nicht nur zu kopieren, sondern sogar noch zu übertreffen! Ich denke da im Speziellen an ihre Version vom "Television screen" der irischen Radiators, welches für mich eine der besten Coverversionen ever ist! Aber leider hatten wir an diesem Abend nicht das Glück, in den Genuß dieses Songs zu kommen! Andererseits aber hatten wir dafür das Glück, nicht ihr unsägliches "Hotel California" ertragen zu müssen! Wir waren glücklich, der Großteil des Publikums auch & alles weitere mit unseren 4 Fotos & Buddie Michalke's genialer Konzert-Cartoon-Seite! *(MU)*

The Registrators

The Registrators

The Registrators



Da wir gerade von dem von uns VOLLER STOLZ präsentierten UE-Neuerwerb Andreas Michalke sprachen, wollen wir es natürlich auch nicht versäumen, nochmals darauf hinzuweisen, daß ihr nicht nur die Motormania-Siebdruck-Poster bei ihm bestellen könnt, sondern natürlich auch Zeichnungen bei ihm in Auftrag geben könnt! Also, Bands, Labels & Zines: falls euch seine Cartoon-Seite, das Motormania-Plakat oder das von ihm gezeichnete Cover der Outtasites-EP zusagen sollte, dann schließt euch doch mal mit ihm kurz, schildert ihm eure Wünsche und lasst euch ein Angebot machen! Seine Adresse: ein paar Seiten zuvor beim Bericht vom Motormania-Festival!





BACKSEAT BASTARDS / NEW BOMB TURKS

Knaack Club, Berlin, 14.10.98

Irgendwie hatte ich es übersehen, daß die unsäglichen Backseat Bastards die Vorband für die Turks machen sollten! Sonst hätte ich wahrscheinlich lieber nackt & auf einem Nagelbrett breakdancend im Freien gewartet. So musste ich wieder einmal ihren grottenschlechten Surf & Garage-Punk über mich ergehen lassen, durfte bei Übelkeitsanfällen zur Kenntnis nehmen, daß die jetzt auch schon ihre Ansagen auf Englisch machen & dann noch auch 'nen völlig abartigen Humor besitzen, den sie selbst wohl noch für unheimlich witzig halten! Kostprobe gefällig? Der Sänger meinte bei 'ner Ansage - natürlich in Englisch - daß jetzt ein Song über seine Hometown käme, "the cold joy valley"! "Das kalte Freudental"! Das schlägt an Hochgeistigkeit selbst den "unübertroffenen" Humor eines Didi Hallervorden! Wieder einmal konnte lediglich die Drummerin mit ihren harten Beats überzeugen! Aber es kamen ja noch die Turks, die dann auch trotz ihres Alters und ihrer mehrjährigen Bühnentortur noch immer voller Elan eine elektrifizierende, energiegeladene Show hinlegten, die sich gewaschen hatte & vom zahlreich anwesenden Publikum gierig aufgesogen wurde! Die US-Version von "Mr.100.000 Volt", Eric, tobte mal wieder über die Bühne wie der sprichwörtliche Berserker und so sei ihm sogar noch verziehen, daß er nimmermüde immer wieder - aber natürlich vergeblich - versuchte, mich zum Mitsingen zu animieren! Sonst noch Wünsche? Ich weiß, was ich kann, Singen gehört definitiv nicht dazu! Ich werde bei aller Kritik an d. NBT, die immer wieder nach einem neuen Album kurzfristig äußerst laut wird, trotzdem noch jedes weitere Konzert besuchen, denn 1. sollte eine Weiterentwicklung, falls gelungen, nicht immer von vorneweg verurteilt werden, und 2. ham die Yankees ja Live ihre Trompeter- & Keyboardschar nicht dabei! Ansonsten: danke für ein klasse Stooges-Cover als Zugabe! *(MU)*

Tonight: The Backseat Bastards

NBT 98

New Bomb Turks

NBT

THEE NARGOTICS / SATELLITERS / RUDI POTRUDI & THE OTHERS

"Schwimmbad", Heidelberg, 18.12.98

Was habe ich gelacht - was habe ich gekotzt! Schon wieder diese unsägliche Fucktruppe "Nargotics"! Aber was tut man als treuer "Satelliten-Anhänger" nicht alles, um seine deutschen Fuzz-Könige zum 438. Male Live erleben zu dürfen! Die Nargotics hatten sich wohl zwischenzeitlich aufgelöst, weswegen der Abend unter dem Motto von "Back from their graves" oder so ähnlich stand - in denen sie allerdings besser geblieben wären! Das Heidelberger Quintett sollte dann auch beginnen & ich war beim 1. Song zuerst äußerst überrascht & angetan, wie punkig die Jungs plötzlich rüber kamen! Aber die Freude sollte nicht lange wären! Ziemlich schnell gingen sie wieder über zum relativ Ø-lichen Gymnasiasten-60's-Schülerband-style Garage, was an sich ja nicht schlimm, sondern eher unterstützenswert wäre! Wenn nur nicht dieses Paradearschloch von Sänger wäre! Ein blonder, schmächtiger und absolut bemitleidenswerter Möchtegernschönling, der sich für 'nen Star hält, bloß weil er in irgend 'ner stumpfen Pisserband spielt & zudem nicht mal die Bohne singen kann geschweige denn, Volumen in seiner Stimme aufzuweisen hat! Dementsprechend arrogant & schnöselhaft agierte er dann auch auf der Bühne *(UND zuvor im Publikum - also nicht bloß Show)*, wobei immer wieder "besonders schön anzuschauen" war, wie er sich alle paar Minuten die kostbaren Haare schwuchtelig zurückstrich! Der hätte rechtzeitig bei jedem ihrer früheren Auftritte die Schnauze voll kriegen sollen, bis er dem Musikbusiness für alle Zeiten "Tschüß" gesagt hätte! Denn genau dieses & NUR dieses Gefühl kam in mir hoch, sobald ich Papi's Lieblingssöhnchen erblickte! Thee Nargotics, rest in peace, but PLEASE rest! Dann die Satelliters, für mich das 1. Mal Live mit ihrem neuen & inzwischen schon wieder alten Gitarristen, denn dieser Gig war auch sein Abschiedsgig. Der Basser wird zum Gitarrero & ein neuer Basser ist auch schon gefunden! Hoffen wir, daß dann Ruhe in das Line-Up der Satelliters einkehrt, damit sie sich auch mal wieder an neue Songs machen können! Sie waren fuzzy, sie waren snotty, sie waren G-R-E-A-T as usal & as EVERY time! Sie kamen besonders druckvoll, da der Sound im Schwimmbad immer stimmt, & ich war glücklich, ebenfalls as usual. Weniger Zuspruch fanden sie seltsamerweise bei dem zahlreich anwesenden Publikum, das, mich mal außer Acht gelassen, um unnötige Verfälschungen zu vermeiden, so einen Alters-Ø von rund 16 bis 18 Jahren gehabt haben dürfte! Im Gegensatz zum Konzert ein Jahr früher schien

plötzlich begannen, sich Instrumente umzuhängen bzw. das Drumkit zu besetzen, was in meinen Augen nur mit Suzie's Originalzitat "Hoffnungslose Selbstüberschätzung" gewertet werden kann. Wer eine solch üble Vorstellung bietet & nach einer solch grandiosen Band wie F&M noch die Frechheit besitzt, sich auch nur in die Nähe der Bühne zu trauen, der muss irgendwo etwas nicht ganz kapiert haben und sollte anstatt selbstverliebt die Instrumente zu bearbeiten, lieber mal die Reaktionen des Publikums (und nicht der mitgebrachten Fans) beobachten ! ***(MU)***



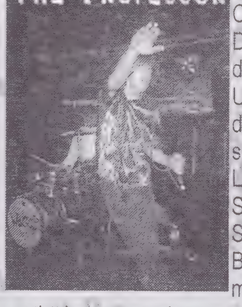
JON SPENCER BLUES EXPLOSION / THE COUNTDOWNS — Loft, Berlin, 17.11.98

Die Ersatzbehausung für das Loft, das "Columbia Fritz" direkt neben der Columbiahalle, präsentierte sich als typischer Rockschuppen mittlerer Größe mit allem, was dazu gehört, z.B. Security, "Backstageraumbewacher" usw. War uns natürlich Sternschnuppe, da uns die unsäglichen JSBX eh' nicht interessierten, sondern wir viel mehr auf genau DIE Bands in DER Reihenfolge standen, in der sie auch spielten, & das waren die Countdowns solo, dann mit Andre Williams & am Schluß JSBX. Sollte eigentlich pünktlich um 20.15 Uhr anfangen, aber da wir ja in Berlin sind, wurde es natürlich mal wieder ca. 21 Uhr ! Die Uhren gehen hier in der "Hauptstadt" immer anders, manchmal bleiben sie auch "unverhofft" stehen ! Publikumsmässig gab's dann auch Punk bis Rock, Bitch bis Buntkopf, Normalo über Biker bis Junkie. Der einzige Vorteil bei solchen Läden ist dann wenigstens die sehr gute Soundqualität, & genau die hatte das Columbia Fritz dann auch zu bieten. Die Countdowns feuerten sofort von Beginn an mächtig aus der Hüfte ihren trashigen Blues & R'n'R, wobei sich vor allem der Wahnsinnsschlagzeuger mighty mighty in den Vordergrund spielte. Übertroffen wurde dieser jedoch noch von "dann kam Loddar", dem Sänger & Gitarristen der Countdowns, dessen verblüffende Ähnlichkeit mit Onkel Matthäus mehr als offensichtlich war. Hat sich der bayrische Luschenkicker jetzt etwa noch ein 2. Standbein als Musikus verschafft ? I don't know, but ich weiß, daß er zumindest diesen Job WEIT besser beherrscht als die schwarz-weiße Blase zu streicheln ! Ein echt begnadeter Gitarrist, der mir ein ums andere Mal eine wohlige Gänsehaut straight down my back verschaffte ! Einer der trotz eines kurzen Sets von leider nur ca. 20 Minuten - vielen Höhepunkte war dann auch als er über die Tonabnehmer seiner Gitarre sang, was ich zuvor noch nie gesehen hatte, & was sich phänomenal oral dental superbal anhörte & eine jaulende Gitarre mit 'ner verzerrten Stimme wie durch 'ne Röhre gesungen ergab ! Das Trio "Countdowns" sollte man sich merken, denn DIE Jungs haben den "white Blues" UND den R'n'R im Blut. Deshalb war es auch gar nicht verwunderlich, daß sie die Backing Band für den Chefluden Andre Williams machten, obwohl natürlich die Frage bleibt, wie diese 2 "Parteien" sich gefunden haben ! Würde mich wirklich brennend interessieren ! Tja, und eben dieser Andre betrat dann auch die Bühne, wie gesagt unterstützt von den Countdowns & legte sofort mit bluesigem R'n'Roll los. Nicht so blues-trashig wie die Fat Possum-Kombos, natürlich nicht so r'n'rollig wie andere schwarzen Herren à la Chuck Berry, aber trotzdem irgendwo dazwischen mit gesanglich Rhythm & Blues & musikalisch Blues bis R'n'Roll. Bekleidet mit Nadelstreifenanzug & Zuhälterhut drehte sich textlich bei diesem Herrn, den man natürlich überhaupt nicht ernst nehmen kann, alles um Pussies, was einige Auszüge wie "Let me put it in", "I'm a bad motherfucker", "Let me slide it in and I'll buy you a car", "Pretty bad mama" oder "Shake your pussy" wohl eindeutig beweisen. So war's auch nicht weiter verwunderlich, daß jener ominöse Herr andauernd seine Sackratten streichelte & auch sonst vielfach zwei-, aber meist eher EINdeutige Gesten zum Besten gab ! Ein echtes Erlebnis in optischer wie auch musikalischer Hinsicht, aber natürlich waren die Countdowns solo zumindest für mich noch 'ne Ecke besser ! Danach ging's schnellstens in Richtung hinterste Hallenwand, da die ganzen hippen JSBX-Fans nach vorne strömten. Am Merchandisestand fand sich - oh Wunder - als Verkäufer "Loddar 2", anscheinend sowas wie der Bruder oder sogar Twin Brother des Countdowns-Shouters. Natürlich haben wir aber nicht eingekauft, da der Besitz der Countdowns-Scheiben eh' schon vor langer Zeit zur Pflicht auserkoren war & der Rest ganz einfach schweineteuer war. Preislich waren die Unterschiede zwischen aufstrebender Band (Countdowns) & der Band auf dem "Thron" (JSBX) ebenso offensichtlich wie auch in der Zeit, die wir mit völlig unsinnigem Warten auf den Auftritt der Blues-Trash-"Heroen" verbringen mussten ! "Versüsst" (wohlgemerkt in Anführungszeichen) wurde uns die Wartezeit durch unsägliche Musik von DJ Alex Empire ! Als das New Yorker Trio dann endlich die Bühne betrat & die ersten paar Songs "hinter uns gebracht hatte", reichte uns dies auch schon, um erneut bestätigt zu bekommen, daß JSPX so schlecht wie immer sind & mir wohl auch in Zu-kunft nie gefallen werden. Zu viele noisige Midtempostücke, die akzeptablen, flotteren Songs oftmals durch irgendwelche vertrackten Soli oder Tempiwechsel unterbrochen, nee nich' mein Ding ! So bleibt mir nur zu hoffen, daß die wahren Götter, die Countdowns, in nächster Zeit mal alleine durch D-Land touren, oder, wenn wieder wie beim Großteil der diesjährigen Tour, mit 'ner Kombo wie den Demolition Doll Rods, dann wenigstens auch in Berlin ! Long Live the Countdowns ! Gib dem Andre mal endlich einer 'ne Puppe zum "Sliden" ! ***(MU)***

HENTCHMEN / WOGGLES — Underground, Köln, 1.11.98



Garagen D-Day im Kölner Underground, bei dem ich anfänglich das Gefühl hatte, auf einer Privatparty gelandet zu sein. Die 30 versprengt dastehenden Anwesenden konnte man jedenfalls persönlich mit Handschlag begrüßen. Die Hentchmen nahmen's gelassen & legten trotz spärlichen Publikumszulaufs eine geballte Ladung "Hentchbeat" an den Tage. Ich hatte die Hentchmen bis dato vor allem als Instro Addicts in Erinnerung, doch weit gefehlt. Drummer Chris machte Bambis Klopfer alle Ehre & bearbeitete voller Elan die Trommelfelle, wenn er mal nicht gerade einen seiner Drumsticks in Richtung Gitarrist abfeuerte, Streifenhörnchen Chris wechselte regelmäßig zwischen Farfisa, Mikro & Harmonika & überließ die Show voll & ganz der Buddy Holly-Inkarnation Tim, der mit flotten Gitarrenriffs & noch flotteren Sprüchen das Publikum zu unterhalten suchte - aber zumeist nur auf achselzuckendes Unverständnis traf. Das tat der Spiellaune des Detroiter Trios jedoch in keinster Weise Abbruch, und so wurde vor einem sich langsam erwärmenden Publikum eine ¾ Stunde unwiderstehlicher Teen Frat Beat zelebriert. Wer kann bei Titeln wie "Chicks & Cars", "Red Ponytail" & "Hot Rod Millie" schon auf die Dauer stillstehen! Norton darf jedenfalls mächtig stolz auf diese Jungs sein. Danach enterten die Woggles die Bühne. Uhuiiii - wenn ein Sänger Entertaining Qualitäten besitzt, dann sicherlich Manfred "The Professor" Jones. Der Typ sieht aus wie ein wandelndes Hungertuch, und nach dem Laufpensum, das dieses Energiebündel bis zum Ende der Show zurücklegte, weiß ich auch warum. Einmal kurz in die Steckdose gefaßt & mitten rein ins Publikum. Dazu ein Basser & Gitarrist, die sich nicht nur im Synchron-Instrumentehälse-Schwingen perfektionierten, sondern auch noch als wahrhafte Saitenkünstler entpuppten, und einem Drummer, den man sich so locker auch bei den Milkshakes vorstellen könnte. Nach dem 3. Song hatte der Professor sein Publikum bereits fest im Griff. Da wurde gewiggelt, gewoggelt und bei "Snap your fingers" auch mal mächtig im Takt geklatscht. "Play Pretty", "Get Tough" & "Tear me down" - ein Hit jagte den nächsten. Temporärer Höhepunkt: "Mule Lip", bei dem Gitarrist Montague The Human Metronome durch seine Bariton-Gesangseinlage bestach. Es folgte der "Song zum Video", Ramadan Romance, und spätestens ab dieser Nummer erging sich das Publikum im Twist. Vor der Bühne ließen sich Ritchie Screaming Apple und Lutz Soundflat samt Herzensdame zu tänzerischen Höchstleistungen anspornen und sprangen dabei immer wieder dem armen Dennis vom "On The Run" Fanzine ins Sichtfeld, wohingegen Tom van Blast auf der Suche nach einem geeigneten Motiv von einer Seite zur anderen wuselte, während Kollege Norb vom Ox sich dezent zurückhielt, bis die Coverversionen von "Justine" & "Soapy" auch ihn aus der Reserve lockten. Erwähnenswert noch das gelungene "Boogaloo" Cover, bei dem sich Sänger-Gitarrist-Basser im Entenmarsch ihren Weg durchs begeisterte Publikum bahnten, & die rührende Hentchmen-Woggles-Zugaben-Verbrüderungsorgie. Fazit 1: Ein rundum gelungener, schweißtreibender "Wailin' With The Woggles" Garagen Abend. Fazit 2: Nach Rocket Fr/T Crypt & den Woggles ist mir jetzt klar: Amerika trägt wieder Leopardenmuster. ***(SC)***



INCOGNITO UNTERWEGS: ROADIE FLYIN' BRIAN !



WAILIN WITH THE WOGGLES

REGISTRATORS — Roter Salon, Berlin, 15.11.98

Gibt zwar separat noch ein Interview mit den japanischen Rip Offs, die im Übrigen gar nicht so sehr diesem Ruf gerecht wurden, aber da wir ein paar Fotos zur Verfügung haben, auch noch ein paar Worte zum Konzert ! Erstmal überrascht war ich, wie voll es bei dem Gig des Quartetts doch war, als zweites war ich freudig überrascht, daß Mainman Hiroshi's Stimme

The Registrators

zeiten" erinnert ! So weit so gut, unsere Ankunft fiel zeitgleich auf das Eintreffen von F&M, die auf meiner "fahr ich in den Schwarzwald"-Hausstrecke "A 9" 2 satte Stunden im "geht-kein-Meter-mehr"-Stau hatten verbringen dürfen & deshalb auch "leicht kaputt ausschauten". Doch für ein fröhliches Hallo und ein freudiges Wiedersehen war natürlich noch Zeit, hatte ich sie doch schon letztes Jahr in den USA kennengelernt und grade 2 Tage vorher, am 11.11., übrigens mein Birthday und ich bin KEIN Karnevalsjecke (!!!), in Stuttgart bewundern und verehren dürfen ! Beim Eintreten im Schleusenkrug "durften" wir dann aber gleich mal erfahren, daß noch eine Vorband spielen sollte, und zwar die bereits bekannten Johnny & The No-Men (siehe Dukes of Hamburg-Bericht). Was dann folgte, war eine lange, und ich meine LANGE Zeit des Wartens, aufgelockert durch höchstens mal ab und an etwas Smalltalk mit F&M sowie den ebenfalls anwesenden Stefan (Exit 9-Fanzine) und Mike (unser "Finne"). Die Band hatte die Order bekommen, mit ihrem Auftritt zu warten, "bis der Laden voll sei", was sie im Verlaufe der nächsten Stunden nur allzu wörtlich nehmen würden und ihre Instrumente so langsam mal kurz vor Mitternacht in die Hände nahmen ! Fiel

PARTY

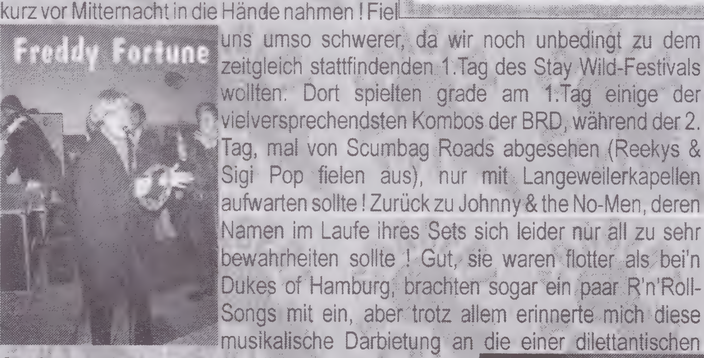


Fortune & Maltese and The Phabulous Pallbearers + Johnny and The No-Men

Amerika's Teen Beat Sensation

Was treibt Amerikas Jugend dazu, sich die Haare auszureißen und das Höschen naß zu machen, sobald Fortune & Maltese samt Begleitband, den Phabulous Pallbearers, die Bühne betreten? Die Antwort erfährt man heute, wenn die charismatischen Lieblinge der tanzbegeisterten Jugend im Heimatland des Rock & Rolls d. Schleusenkrug erobern. Mit manischen Sixties-Beats, Frat Rock'n'Roll und Garage-Sounds sorgen sie für eine wilde Party. Support bieten Johnny and The No-Men. Und die DJs Bontempi Connection & Olivier liefern mit ihren Tonträgern die ultimative Überdosis in Sachen Beat & Co.

→ Schleusenkrug
Freitag, 13.11., 22 Uhr
Ende Müller-Breslau-Straße
10623 Charlottenburg



Freddy Fortune

uns umso schwerer, da wir noch unbedingt zu dem zeitgleich stattfindenden 1.Tag des Stay Wild-Festivals wollten. Dort spielten grade am 1.Tag einige der vielversprechendsten Kombos der BRD, während der 2. Tag, mal von Scumbag Roads abgesehen (Reekys & Sigi Pop fielen aus), nur mit Langeweilerkapellen aufwarten sollte ! Zurück zu Johnny & the No-Men, deren Namen im Laufe ihres Sets sich leider nur all zu sehr bewahrheiten sollte ! Gut, sie waren flotter als bei'n Dukes of Hamburg, brachten sogar ein paar R'n'Roll-Songs mit ein, aber trotz allem erinnerte mich diese musikalische Darbietung an die einer dilettantischen Straßenmusikerkapelle ! Wir kämpften mit besten Kräften gegen den Schlaf, und das einzige, was mich wohl wach hielt, war der schlechte Sound und die Gitarre, die mich immer wieder mit irgendwelchen "verstimmt" klingenden Quietschern und Heulern in's Leben zurück holte ! Im Übrigen gehöre ich nicht zu der Berliner Fraktion der "Puristen", was hier anscheinend mit 60's-Folkrock gleichzusetzen ist ! Wenn ich aber genau diesen hören wollen würde, dann ginge ich doch viel eher zu 'nem Gig der reformierten Fairport Convention - und die sind schon "Würg" genug - oder ich hör mir 'ne Horslips-Platte an - denn die rocken dann auch wirklich ! Das war nichts, aber auch GAR NICHTS ! "Finne" Mike hat's gefallen, Matsch auch, aber ich kann nur sagen, ich war mehr als froh, als sie "fertig" waren (genau das war ich nämlich auch) und das Feld F&M überließen. Jetzt ging's aber erst richtig los, denn beim Abbauen ihrer Instrumente und ihrer Verstärker legten sie ein Tempo an den Tag, als wäre ein Auftritt von F&M erst für eine Woche später geplant ! Ich HASSTE sie spätestens zu diesem Zeitpunkt wirklich ! F&M hatten ihr Drumkit bereits vor der Bühne aufgebaut, ihre Verstärker ausgepackt und warteten geduldig vor der Bühne, bis sie diese endlich erklimmen konnten, aber dies schien niemand zu merken, so daß nach ca. 'ner ½ Stunde dem Basser von den No-Men mal endlich einfiel, daß er doch auch seinen Baß gemütlich in das bereit stehende Köfferchen packen könnte. Na ja, auch dieser Kelch des Schreckens und Leidens ging fast unbeschadet an mir vorüber und irgendwann standen F&M wirklich auf der Bühne, stöpselten ihre Instrumente ein und legten sofort in einem weit besseren Sound als die No-Men los ! Und DAS, ohne wie diese vorher einen Soundcheck "praktiziert" zu haben ! Während des 1.Songs, einem Instrumental, wurden dann noch ein wenig Sound-Feintunig unternommen und Band wie Publikum waren zufrieden ! Danach enterte auch der einzige noch fehlende der glühenden 60's-Verehrer die Bühne, der Sanges-Maestro himself, Thee Fabulous Freddy Fortune ! Das folgende Set ließ musikalisch KEINE Wünsche offen, die Band reagierte fast immer liebend gerne auf Zuruf & spielte dann auch genau diese Songs, so daß ich in den Genuß einiger meiner Faves wie "Fool's Gold", "Wicked weed", "I found a new love", Let's dance" & natürlich "Genie in the lamp" kommen sollte ! Ergänzt wurde die exzellente Songlist durch ihre fantastischen Interpretationen von 60's-Klassikern wie z.B. "The bummer" (Lincoln St.Exit). Überhaupt kamen sie an jenem Abend (& auch in Stuttgart) weitaus härter & FUZZIGER rüber als noch 1 Jahr zuvor beim Fuzz-Fest in Atlanta, wo sie weit authentischer 60's-mässig rockten ! Es war eine helle Freude, ihnen zuzusehen, da sie einen Spaß am Auftritt an den Tag legten, den ich schon lange, lange nicht mehr bei 'ner anderen Band erleben durfte ! Besonders hervor tat sich in dieser Beziehung der Gitarrist Nat Cromlech, der wie ein Jojo ununterbrochen am Hüpfen, Grinsen, Grimassenschneiden und Winken war ! Dazu seine bei den Soli manchmal etwas unkoordiniert wirkenden Bewegungen - wie gesagt - ein optischer Leckerbissen, dem die anderen 4 kaum nachstanden ! Michael Maltese, der von der Farfisa an den Bass gewechselt hat, Drummer Dusty Sexton, der sich seinen Schnauzer abrasiert & seine Pfeife weggesteckt hat, nachdem er in den USA nur noch "David Crosby" gerufen wurde (optisch nachzuprüfen auf dem Cover ihrer "Leave no stone unturned"-7" auf Get Hip), der brandneu eingekaufte, mir unbekannte Mann an den Tasten sowie, last not least, Freddy "Mr.Cool" Fortune am Mikro, der sich vom Start weg im Publikum wohler fühlte als auf der Bühne & mehr als nur 1 Tänzchen zum Besten gab ! Es gab nichts zu Mäkeln an dem sehr 60's-orientierten Garagepunk & Fratbeat der US-Boys, die dann zu Ende ihres Sets & während der Zugaben erst richtig aufdrehten & ihr musikalisches Können sowie ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellten, indem sie mal schnell & locker eine klasse Version vom "Surfin' USA" der Beach Boys aus dem Ärmel schüttelten, andauernd die Instrumente untereinander austauschten oder Wahnsinnsversionen von weiteren 60's-Standards wie "Green onions" (Booker T & the MG's), "Louie Louie" oder "Cry, cry, cry" - IHRE Hommage an IHRE Lieblingsband aus IHRER Stadt Detroit, die Unrelated Segments ! Ebenso durfte ich in den Genuss einer Liveversion ihres neuesten ÜBER-HITS "Leave no stone unturned" kommen, den sie nach vielen Überredungskünsten meinerseits dann auch endlich mal spielten. Dazu muss aber gesagt werden, daß sie es Live verständlicherweise nur ungern spielen wollten, da sie 1. keine 12-string dabei hatten & 2. ihre Stimmen bereits arg lädiert waren ! Der Hintergrund ist der, daß "Leave no stone unturned" ein sehr Byrds-meets-Turtles-orientiertes 60's-Pop-Stück mit viel, viel Melodien und mehrstimmigem Gesang ist, das Live unter diesen negativen Voraussetzungen nur sehr schwer rüberzubringen ist & gerade deshalb vielleicht mit der beste Song an diesem Abend war. Eine Band mit 2 durch mehr als 14 Tage Dauertouren "geschädigten" Sänger, die eine solche Vorstellung hinlegt, sollte mehr als anerkannt werden ! So war es mir dann auch ein Leichtes, das Nichtspielen 2 meiner Faves zu "verzeihen", als da wären, 1. "Louise", & das Kirmesorgel-Stück des Jahrtausends, Science fair, zum 2. ! Bei letzterem hatte sich Freddy Fortune, aus welchen Gründen auch immer, aufs Vehementeste geweigert, es überhaupt in Betracht zu ziehen, den Song Live zu bringen ! Als einer der letzten Songs gab's dann noch einen ihrer frühen TraX, "Wig Wam", mit viel Humor und viel Indianergeheul vorgetragen & von Suzie wie auch schon viele Songs zuvor durch exzessives Abtanzen honoriert ! BIG FAT THANX SO MUCH to Fortune & Maltese for a fabulous evening with The Pallbearers ! Das Ganze fand irgendwie kein Ende mehr, da F&M dann irgendwann wirklich am Ende waren, aber irgendwelche Leute aus dem Publikum immer noch mehr wollten ! Für uns war das Ende aber zu dem Zeitpunkt gekommen, als Johnny und mind. ein weiterer der No-Men

Nat & Michael

Freddy cryin' the house down

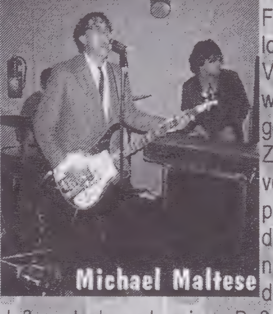
Multimusicians: Nat singin'

Freddy playin' guitar, the new organist (??) playin' bass & Michael playin' organ (left to right)!



F&M - Nat Pallbearer

Leave no stone unturned



Michael Maltese



Freddy Fortune

Bark, don't bite ! It's Nat, not a dog !

Mattes Cellophane

sonst am meisten für die Szene tun ! Natürlich gibt es da Ausnahmen, aber ein "Punk", der eindeutig nach "Punk" aussieht, hat fast immer außer der Optik NULL zu bieten ! Gleiches gilt auch für die Granatenkombo C'Suckers, D-Land's Stolz & mit ihrer Debut-LP Wegbereiter in Sachen triple-kick-ass Punk'n'Roll ! Schaut euch die doch mal an, denen würde ja jede Oma 'n Staubsauger, ein Zeitschriftenabo oder eine Jahresration "Strudeldinger Riesling, gut abgestanden, Jahrgang 1998" abkaufen ! Aber das ist eben der lobenswerte springende Punkt, für das was die C'Suckers (& wir) unter Rock 'n' Roll verstehen, gibt es keine beschissene Kleiderordnung ! Geht ihr aber mal auf 'n Deutschpunk oder Oi-Gig, wenn ihr da nich' die richtige "Uniform" tragt, werdet ihr, wenn ihr Glück habt, NUR dumm angeglotzt ! Nun, für die C'Suckers-Liveauftritte trifft dann auch fast immer das berühmte Caesar-Zitat im Plural zu: "Sie kamen, sahen und siegten !" Rotzfrech spielen sie jede noch so berühmte ausländische Band an die Wand & ich warte auf den Tag, an dem sie entweder vom Rock Hard oder Metal Hammer *(die inzwischen ja auch auf den Rock-Punk-Zug aufgesprungen sind & evt. in naher Zukunft ja mal zufällig Geschmack mit einem Cellophane Suckers-Special beweisen könnten !?!?)* abgefeiert werden oder 'nen lukrativen Vertrag aus den Saaten auf dem "güldenen" Teller überreicht bekommen ! Danach hatten es Superfan natürlich erwartungsgemäß schwer & warum sollte es mir anders gehen, als den meisten anderen Zuschauern, ich verließ den Saal nach ein paar Songs in Richtung Flur, gleichbedeutend mit angenehm frischer & kühler Luft ! Doch hatten Superfan auch nicht grade ihren besten Tag & blieben weit hinter ihrem klasse Gig im Wild @ Heart im Frühjahr zurück ! Nichtsdestotrotz ein Festival der Extraklasse, perfekt organisiert & deshalb ein fettes "Hope 2 C U again next year" an Martin Hippriest ! ***(MU)***

Die Suckers-Grätsche!

SCAMPS — Zosch, Berlin, 7.11.98

Ladies & Gentlemen, willkommen zu einer Nacht ungetrübten R'n'R Vergnügens, die Ihnen, werte Zuschauerschaft, weniger das Blut in den Adern gerinnen, als vielmehr den einen oder anderen wandelnden Leichnam die müden Knochen im Takt schütteln läßt. Die Nacht der lebenden Toten - NEIN - weit gefehlt, Thee Night of Thee undying Scamps. Diese hatten den Weg ins naßkalte Berlin angetreten, um den Berliner ihre exzellente Mischung aus "simplem Rock'n'Roll mit Garagen Einschlag" (Zitat des Sängers & Vox Phantom Verehrers "Psycho" Martin) um die Ohren zu dreschen, & genau das war es auch, was das Publikum an diesem Abend hören wollte. Als Einstand entzückte Trommel-Neuzugang "The Animal" die anwesenden Zahntechniker durch blendend weiße, wunderschön gefletschte Beißerchen, und dann ging's auch schon ab in Mutterns Garage. Das instrumentale "Scamps"-Intro wechselte fließend in "Werewolf" Horrorgefilde, es folgte der coole R'n'R Stomper "Smash The Beach", der in einer furiosen Coverversion von "Mary Lou" mündete. Die Scamps haben dem eher R&B lastigen Original einen gnadenlosen Adrenalinstoß verpaßt, der die Anwesenden dann auch japsend nach mehr zurückließ. Die R'n'R Stampede ging weiter mit 'Back from the grave'-Covern ("Yes, I do"), Medway Beat Klassikern ("Pretty Baby" von den Milkshakes) & jeder Menge zündend trashiger Originale. Wiederholten Strip-Aufforderungen seitens des weiblichen Teils des Publikums kam der Drummer mehr als "willfährig" nach & offenbarte - nein, keine Nackenbehaarung wie Wolfman oder Brusthaar Toupet à la Sean Connery-, sondern ein Phänomen, daß Martin Hippriest liebevoll mit den Worten "Biertitten" umschrieb. Es dauerte nicht allzu lange, bis sich auch der Rest der Scamps-Belegschaft die Oberbekleidung vom Leibe riß - was allerdings weniger mit selbstverliebtem Muskel- & Tattoospiel, als mit tropischen Bühnentemperaturen zu tun hatte. Die johlende Publikumsmeute zeigte jedoch kein Erbarmen & wollte die Mannen einfach nicht von dannen ziehen lassen (verzagte Fluchtversuche des Bassers wurden mit rüpelhaftem Aufbegehren seitens der Umstehenden honoriert). Da der Band allmählich die Songs ausgingen, gab's zur Freude der verschwitzten Anwesenden Auszüge des gesammelten Repertoires noch mal von vorne. Als jedoch Publikumsrenner "Mary Lou" zum 3. Mal verlangt wurde, beschlossen die mittlerweile doch recht ausgelaugten Scamps, d. Abend eher bei 'nem kalten Bier als am Ende ihrer Kräfte ausklingen zu lassen (zumal d. Drumkit inzwischen in sämtliche Einzelteile zerlegt d. Bühnenboden dekorierte). Das enttäuschte Publikum ertränkte seinen Schmerz am nächstgelegenen Tresen. Prost! ***(SC)***

NASHVILLE PUSSY
Berlin, Knaack-Club, 18.11.98

War ein richtig angenehmes Konzert muss ich sagen ! Suzie hat mal wieder getrödelt (& das Nudelholz traf mich eben in's Genick !), der 1. Schnee fiel & wir fanden keinen Parkplatz. Dann doch endlich am Knaack angekommen, konnte uns der äußert freundliche Türsteher auf unsere Frage nach dem Beginn des Konzerts die extrem genaue Antwort "Nein, es gibt keine Vorband & die spielen seit 8 Minuten!". Das nenne ich eine kurze, knackige, flüssige & informative Konversation ! Wir also schnell rein & tatsächlich spielten Nashville Pussy grade einen der 1.Songs. Wir gehören ja zu der "Zunft", die von dieser Band bereits geschädigt wurde, (siehe unser Livebericht vom Sylvester-Gig in New York in UE # 4/5), so daß unsere Erwartungen äußerst niedrig angesiedelt waren ! Überraschenderweise spielten NP dann aber recht flüssig mit einem hohen Punk- & einem akzeptabel niedrigen Rockfaktor ! Doch wir hatten uns schon einmal durch eine solche 1.Konzerthälfte täuschen lassen ! Nicht mit uns ! Nicht noch einmal ! So waren wir gespannt, was denn dann kommen möge, wenn sich die Rockbitch warmgespielt hat ! Und so war es auch, nach der Intro-Punk-Phase mit einigen klasse Songs wie ihrem Hit "Go motherfucker go" oder "Snake eyes" & einigen Songs ihrer Killersingles mehr (die aber alle trotzdem in der Studioversion WEIT besser & "punkier" sind) & kurzen, fetzigen Gitarrensoli gingen sie nach ca. 'ner ½ Stunde über zum üblichen Rock-Set, das vor Klischees nur so strotzte, so daß eigentlich keine Unterschiede zu ihrem Set vor fast 1 Jahr bestanden ! Es gab die feuerspeiende Basserin Corey, die unentwegt mit den Titten wackelnde Gitarristin (& Ehefrau des Sängers) Ryder, den hardrockenden Blaine & 1-deutig 2-deutige Showparts inkl. Flasche-(Schwanz)-Lutschen! Da war zweifellos Drummer Adam noch der Beste des Quartetts aus Tennessee ! Dazu Metalsologewichse bis zum Abwinken, so daß die Show immer mehr in's bereits bekannte & erlebte "Southern Hardrock meets ZZ Top & Punk muss man schwer suchen"-Geknüppel & Geschrubbe abdriftete, & selbst vor 'ner AC/DC-Coverversion & einigen anderen so-called Rock"klassikern" nicht zurückgeschreckt wurde ! Dies wurde uns dann zu viel & wir strichen die Segel, bestätigt in unserem Glauben, daß Nashville Pussy auf Platte gut & Live langweilig & schlecht sind ! Einer Band sollte es doch möglich sein, ihr Set & ihre Show innerhalb eines ganzen Jahres zugunsten des Unterhaltungswertes abzuändern ! Nashville Pussy ist dies nicht möglich ! Aber ich bin überzeugt, daß es genau den Leuten, für die so 'ne Show gedacht ist, auch gefallen hat, nämlich den headbangenden Langhaarigen, die zu jedem Bombastrockriff ihre Matte schütteln ! Davon sind wir als "Geschmacksträger Nr. 1" (höhöhö) aber natürlich weit, WEIT entfernt ! ***(MU)***

FORTUNE & MALTESE & THE FABULOUS PALLBEARERS / JOHNNY & THE NO-MEN
Berlin, 13.11.98

Es war Freitag, der 13., & der sollte sich in Ansätzen auch bemerkbar machen ! Pam Trash & Suzie im Gepäck ging's irgendwann gegen 21 in Richtung "Schleusenkrug", 'nem klasse kultigen, etwas abseits gelegenen Laden, der einen zweifellos von der Optik an beste "Wirtschaftswundernachkriegs-

Teil eines typischen Backyard Babies-Merchandise-Stands

bereits durch das Interview ausgiebig gefeiert haben. An diesem Abend waren sie zwar gewohnt klasse & energiegeladen, jedoch mir im Vergleich zu ihrem weit härteren & r'n'rolligeren Gig zuvor im Wild @ Heart in Berlin zu Midtempo-mässig & Blues-lastig, so daß das Publikum leider nicht in den Genuß einiger wirklich super R'n'Roller der Band kam ! Das bedauerte ich insbesondere für den Kanzler, der natürlich auch anwesend war, vor allem auch, um mal jene Speedball Baby zu sehen, mit denen er dann auch noch ein Interview für's PNG gemacht hatte ! Danach kamen dann die Backyard Babies, zu denen ich nur noch so viel sagen kann, daß sie mir bei den 3 Stücken, die ich mir antat, nur mittelmässigen Punk Hard Rock mit Social Distortion-Einflüssen & Metal-Solo-Gewichse boten, so daß ich es vorzog, mir die Zeit im Freien beim Plausch mit Tom van Blast & vielen anderen zu verteiben. Ein Chat mit Tom ist immer wieder auf's neue ein Erlebnis, vor allem dann, wenn er wie an diesem Abend den Alkohol zu seinem Freund auserkoren hat. Gluecifer haben wir frei nach der Devise *"Wir haben uns schon genug New Scandinavian Rock angetan & wo steht überhaupt geschrieben, daß man den Hauptact gesehen haben MUSS?"* links liegen gelassen & uns statt dessen gen Hotel aufgemacht, da uns ein Nickerchen zumindest jetzt lieber war als noch mal 'ne volle Kelle "We are the Kings of Rock" ! ***(MU)***

Motormania 98

Beat Bomb
Backseat Bastards
Pop Tarts
Superfan
Shake Appeal
Cellophane Suckers
22 Aug 98
Insel



DIE KAUFEMPFEHLUNG !

SCHICKT DM 25,– INKL. PORTO (IN BAR) AN: Andreas Michalke, Friesenstr.5, 10965 Berlin VERMERKT, OB IHR EIN BLAU-ROTES ODER EIN GELB-ORANGENES HABEN MÖCHTET, VERGESST VOR ALLEM DEN ABSENDER NICHT UND IHR SEID EBENFALLS STOLZER BESITZER EINES DER AUF EINE 2-STELLIGE ZAHL LIMITIERTEN PLAKATE ! NATÜRLICH ALLESAMT HANDNUMMERIERT & VON UNS FÜR GUT BEFUNDEN !

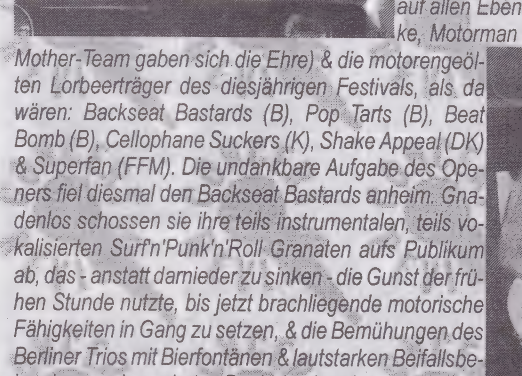
eben dieser Band um glühende Childish Verehrer. Erwartet wurde Medway Beat, geboten wurde - Medway Beat. Zwar ist das Berliner Quartett noch meilenweit von Genialität, Coolness & Alkoholpensum des Hangman Imperators entfernt, doch die Ansätze sind unverkennbar. Bleibt zu hoffen, daß Beat Bomb über früher oder später ihren Milkshakes Sound nicht nur perfektionieren, sondern auch um eine eigenständige Komponente ergänzen - denn die bloße Kopie ist immer schlechter als das Original, auch wenn bei dessen Auswahl ein wirklich exquisiter Musikgeschmack bewiesen und das Ganze auch alles andere als schlecht umgesetzt wurde. ***(SC)***

Ich übernehme von der Giftschlange ! Uuuups, ich meine natürlich, sie hat mir grade zugerufen *"Kobra, übernehmen sie"* ! Ein Wörtchen mal noch zu dem tollen Laden "Die Insel". Gelegen im Osten von Berlin auf tatsächlich einer über eine Fußgängerbrücke zu erreichenden Insel, so richtig mit Turm & allem, was dazu gehört ! Zwar vom Konzertraum ziemlich klein & eng wie die Dosengröße einer 16-jährigen (drunter is' ja verboten !), aber ein DUFTER Schuppen, um's mal etwas salopp-galopp-hoppe-di-popp auszudrücken ! Ging über 2 Etagen, die Veranstaltung, inklusive Plattenstand & -verkauf von klasse farbigen Siebdrucken des auch hier abgebildeten Konzertplakates, alle limitiert auf meist so um die 30 je Farbe & zudem handnummeriert. Da wird man defintiv sogar als Plattensammler schwach & legt sich natürlich gleich mal eins zu. ***Diese Möglichkeit habt auch ihr, wagt 'nen Blick in den obenstehenden Kasten !*** Der Veranstalter, Martin Hippriest, hat echt GANZES geleistet & auch pünktlich zum Feste noch eine 6-Song-EP rausgebracht, die es mit der Eintrittskarte für schlappe 2 Märker zusätzlich zu erstehen gab ! Auf dieser waren dann natürlich die 6 Bands des Abends mit je 1 Song. Logisch ! Schlau, wie ich nun mal bin, habe ich wohlweislich Miss Creamcheese von den ersten 3 Bands berichten lassen, denn das war der für mich grausige Teil des Abends, mal von den Beat Bombs abgesehen ! Mein Part beginnt also bei Shake Appeal, die ich an diesem Abend zum 1. Mal bewundern durfte. Sie begannen dann auch Dragstrip-mässig von 0 auf 100 in 3,14 Sekunden & rockten, rollten, klotzten & shakten, was der Appeal hergab ! Nicht so rocklastig & Metalsoli-verliebt wie die Kapellen aus ihrem Nachbarland Schweden, sondern eher der Abteilung dirty LoFi Turbo-Rock'n'Roll zuzu-ordnen ! Auch, wenn die optisch in keinster Weise zu ihrer Mucke passten, so grandios machten sie die Wegbereiter für die Abräumer des Abends, die Cellophane Suckers ! Aber es hat sich ja eh' 1000fach erwiesen, daß genau die, die am wenigsten danach aussehen, die beste Musik hören, machen & auch

MOTORMANIA 998

MIT BACKSEAT BASTARDS / POP TARTS / BEAT BOMB / SHAKE APPEAL / CELLOPHANE SUCKERS / SUPERFAN / Insel, Berlin, 22.8.98

Willkommen auf der Insel der Träume !!! Nach den letztjährigen Erfolgsmeldungen ging die Berliner Motormania nun schon ins 2. Jahr. Aufgefahren wurde alles, was das R'n'R Herz begehrt: Racing Games, BBQ, Special Drinks, ein großes Film- & Videoprogramm (u.a. Sore Losers), DJ Mania auf allen Ebenen (Lobotomy, Michalke, Motorman & das R'n'R Killed My Mother-Team gaben sich die Ehre) & die motorengeölten Lorbeerträger des diesjährigen Festivals, als da wären: Backseat Bastards (B), Pop Tarts (B), Beat Bomb (B), Cellophane Suckers (K), Shake Appeal (DK) & Superfan (FFM). Die undankbare Aufgabe des Openers fiel diesmal den Backseat Bastards anheim. Gnadenlos schossen sie ihre teils instrumentalen, teils vokalisierten Surf'n'Punk'n'Roll Granaten aufs Publikum ab, das - anstatt darnieder zu sinken - die Gunst der frühen Stunde nutzte, bis jetzt brachliegende motorische Fähigkeiten in Gang zu setzen, & die Bemühungen des Berliner Trios mit Bierfontänen & lautstarken Beifallsbekundungen honorierte. Beeindruckend vor allem die schwarzmähnenschwingende Drummerin, die wie ein Berserker ihre Trommelfelle bearbeitete & den männlichen Bandmitgliedern (Mr. "Moustache" Las Vegas trifft auf Mr. "Bowling" Hawaii) damit eindeutig die Show stahl. Schlägt vom Energie-Output her die Duracel-Häschen um Längen, will sagen - einfach nicht totzukriegen hinter ihrem Drumkit. (diese Dame ist aber auch wirklich das EINZIG Positive an dieser bekackt schlechten Band, die mir immer wieder auf's Neue einen Übelkeitsanfall nach dem anderen beschert! MU) *Zum nachfolgenden Auftritt der Pop Tarts kann ich nicht allzu viel sagen: Kein erklärter Fan des gewollt dilettantisch versprühten LoFi "Charme" der Pop Tarts, zog ich einen Erkundungsgang durch die weiteren Insel-Räumlichkeiten vor. Zur Ehrenrettung der Band muß allerdings erwähnt werden, daß sie sich mit nur 3 Stücken ganz nach der Devise "Kurz und wider Erwarten schmerzlos" brilliant aus der Affaire zogen, & daß der Pop Tarts Track auf der extra für dieses Event hergestellten Motormania E.P. gnadenlos gut ist. Pünktlich zu Beat Bomb fanden wir uns dann wieder vor der Bühne ein, hatten wir doch im Vorfeld gehört, es handle sich bei*



Beatbomb

Shake Appeal





Der Punk'n'Roll-Panzer Cellophane Suckers

Matt

wurde, aber dazu später mehr ! Die Aussies waren nicht nur vor'm Gig äußerst liebenswerte & nette Gesprächspartner, sondern boten dann Live vom wirklich 1.Ton an genau DAS, was der Name Power Pop sagt, nämlich Power mit vielen, vielen Melodien. Kein Vergleich zu ihren - zwar klasse - aber im direkten Vergleich zum Liveauftritt fast schon als "kraftlos" zu bezeichnenden Alben ! Nicht, daß wir uns mißverstehen, ich liebe beide Alben & werde das auch weiterhin, aber Live waren sie einfach superklasse mit enorm druckvollen Gitarren & einer energischen, fast schon rotzigen & trotzdem melodiösen Stimme, so daß ich mich oft - wirklich sehr oft - an die ganze Riege anderer Aussie-Bands erinnert fühlte, egal ob diese nun aus dem Power Pop oder 60's-Bereich kommen. Besonders die Gitarrensoli hatten einen typischen DM 3-Stil, der wohl nur dadurch zu erklären sein kann, daß wohl die ganze Band, aber auch besonders der Leadgitarrist Sean Carthew ein großer Fan von Dom Mariani sein muss ! Von den Vocals fühlte man sich immer wieder an die allerbesten Stems-Zeiten erinnert & wer die Stems kennt, weiß, was ich damit meine, einen prägnanten Mix aus 60's mit 'nem kräftigen Schuß Power Pop ! Die Band ließ sich nicht lumpen & spielte trotz des beschissenen Publikums überdurchschnittlich lange, ohne auch nur die Spur von Enttäuschung zu zeigen & Shouter Kirk Pohl besaß dann sogar noch den Witz, das Gejohle, Gepfeife & Geklatsche des harten Fan Kerns-Suzie, Dirk, Mike & ich mit 'nem lächelnd-sarkastisch-ironischen, also freudigen "Thank you ! YOU're too kind!" sowie 2 Zugaben zu honorieren ! Schön war's ! Auf jeden Fall ! Dies war dann also meine 1. Bühnenbegegnung mit 'ner Power Pop-Band - die nicht ganz reinen Power Popper The Cheeks mal ausgenommen ! Leider verirren sich derartige Bands ja nicht all zu oft nach Deutschland & ziehen es vor, in Ländern zu touren, in denen das Publikum gute Musik zu schätzen weiß, wie z.B. Spanien & Frankreich. Dies wird wohl auch der Grund gewesen sein, warum sich DM 3 während der aktuellen Tour nicht in de BRD blicken ließen ! Völlig verständlich im übrigen, wenn ich an die Zuschauerriege von gestern abend denke ! Man muss sich einen mittelgroßen Club vorstellen, der seinem Namen entsprechend wie ein 50er/60er-Jahre Tanzclub aussieht mit bequemen Sesseln & Tischen ringsherum an der Wand ! Das soll jetzt nichts gegen den Klub "Roter Salon" sein, den ich wirklich klasse finde, nur gegen die "ach so begeisterungsfähigen Zuhörer an jenem Abend" ! Und eben jenes blöde, bescheuerte Berliner Publikum hatte nichts besseres zu tun al sich in den Sesseln rum zu lümmeln & irgendwelche Schwätzchen zu halten. Leider passiert sowas in Berlin so was VIEL zu oft, so daß die Freude auf ein Konzert nach dem Eintreffen & während des Gigs schon des öfteren mal getrübt wird ! Ich meine, in jedem Stadtmagazin wird doch wohl angekündigt, wie eine Band klingt & wenn diese Beschreibungen auch nicht immer perfekt sein sollten, so weisen sie doch zumindest eine Richtung ! Wenn also die Early Hours als "Australian Power Brit Pop"angekündigt werden, dann mag das "Fachleuten" lächerlich erscheinen, aber es gibt trotzdem eine gewisse Richtung vor, die soooo falsch auch gar nicht ist ! Und wenn ich als Konzertbesucher diese Musik nicht mag, dann geh' ich doch nicht auf solch ein Konzert anstatt mir dort den Arsch bei irgendwelchen pseudointellektuellen Diskussionen über Kunst in der ach so tollen Großstadt Berlin den Arsch platt zu drücken, um dann nach Songende immer brav die Hände zu einem unhörbaren Klatschen zu bewegen ! Das ist wie das Ding mit dem nur angetäuschten Handkuss, den die "Etikette" ja so vorschreibt ! Und es spielt jetzt keine Angst vor Prügel mit, wenn ich Suzie & einige ihrer Freundinnen von diesem Pack ausschließe, da ich bei ihnen so ein Verhalten noch nie beobachtet habe ! Es war mir dann eine Genugtuung, von Mike & Dirk genau die gleichen Worte zu hören - Scheiß Publikum ! Ich als Neu-Berliner - der ich im Übrigen hoffentlich nicht mehr lange bin - kann mich für solch ein Publikum nur schämen ! Ich kam mir vor wie auf einer Geschäftskonferenz, bei der 2/3 der Anwesenden weggenickt sind, was im Übrigen in KEINER Relation zu der Bühnenleistung der Early Hours steht ! Ein Trost bleibt wenigstens, daß Kirk mir vor der Show erzählt hatte, sie hätten einen Tag zuvor in München vor 300 Leuten gespielt & es hätte ihnen sehr viel Spaß gemacht ! Muss ich jetzt etwa noch nach Bayern umziehen, oder wie ????? Und zum Abschluß bleibt mir noch, ein fettes BIG THANX an Mike für die Fotos loszuwerden ! ***(MU)***

Kirk

Chet

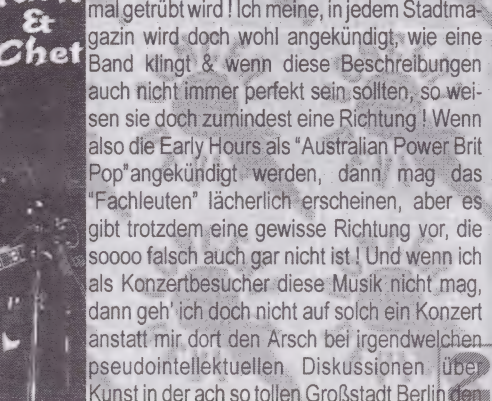
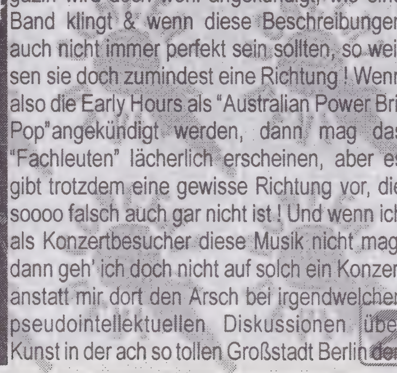
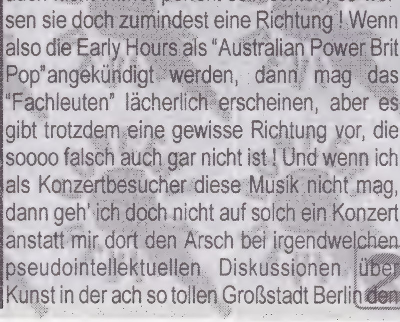
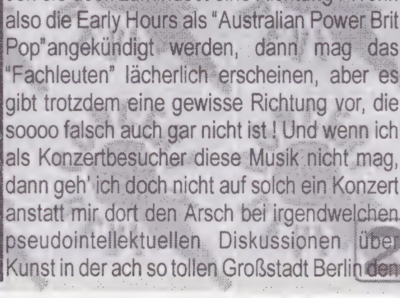
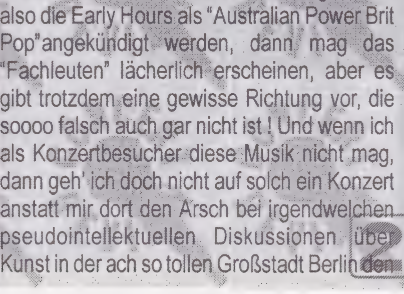
Early Hours

Early Hours

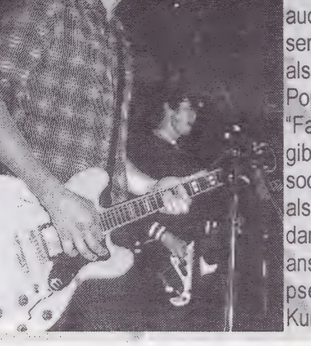
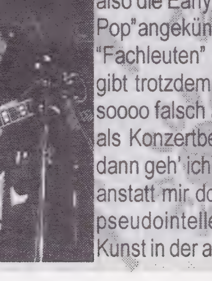
CHUNG / SPEEDBALL BABY / BACKYARD BABIES / GLUECIFER

Bürgerhaus Stollwerck, Köln, August '98

Was dachte ich doch immer, was Köln für 'ne dolle Stadt sei ! Verkehrsmäßig ist sie das definitiv NICHT ! Nach 'ner Odysee durch sämtliche Einbahnstraßen der Stadt, alles auf der Suche nach einem geeigneten Parkplatz, fanden wir (Marita Plastic Girl, Mike Twang, Suzie & ich) diesen nach ca. 30 min. verbotenerweise auf irgend 'nem Betriebsgelände. Kölle, du hast in dieser Beziehung versagt ! Das Bürgehaus war schon weit 'ne Stunde bevor die 1.Band die Bühne betrat mehr als gut gefüllt, na ja, zuerst natürlich der Platz davor, & es war allerlei nette Bekanntschaft auszumachen, die den weiten Weg auf sich genommen hatte, nur, um Gluecifer zu sehen (????). So war z.B. zu entdecken die Schwaben / Pfälzer Gang um Incognito-Andi, Bert & Traxel, ich lernte endlich mal den supernetten Rocco von WahWah kennen, traf mal wieder den Max vom Zoff & sogar Bernd von Swindlebra Records hatte sich aus dem schwäbisch-bayrischen Hinterland aufgemacht, um mal wieder ein paar anders schmeckende Biere ausgiebig zu testen ! Und sogar Chefstubenhocker Ralle "D-Generation" hatte Ausgang & nahm die beschwerliche Weltreise von Mühlheim nach Köln auf sich, um nach ein paar Takten der 2.Band, Speedball Baby, aber gleich wieder die Mücke zu machen ! Zumindest ward er fortan nicht mehr geseh'n ! Tja, '77-Punk gab es an diesem Abend eben nicht & Turbonegro spielten auch nicht ! Chung begannen mit meiner Meinung nach üblem nichtssagenden HC, doch ich übergebe lieber mal an Suzie: *"Chung stammen aus Bremen & bestehen - lassen Sie mich nicht lügen, Frau Krause - aus 2 ehemaligen Splitter-Mannen & 1 Party-Diktator an Gitarre & Mikro. Als Hardcore würde ich das Trio allerdings weniger bezeichnen, vielmehr als brachial-verbreakte Noise-Gitarren-Attackler. Die ersten 3 Songs waren für mich wie ein vollendeter Schlag in die Magengrube, der Rhythmus spülte den ganzen PopKomm Stress weg & versetzte meine Nacken-und Beinmuskulatur in unkontrolliertes Mitzucken. Die meisten der angereisten Backyard Babies Klackeure reagierten allerdings irritiert bis entnervt ob der noisigen Dampfwalze, die über sie darniederrollte, aber für mich waren Chung eine echte Offenbarung. Leider wurden die restlichen 2/3 des Auftritts mit dem Versuch verbracht, PA Ausfälle & gerissene Saiten zu bewältigen, was nicht nur die Band an den Rand des Nervenzusammenbruchs trieb, sondern auch meinem ungetrübten Hörvergnügen nicht gerade zuträglich war. Wie dem auch sei - wer Party Diktator immer noch aufs Schmerzlichste vermißt, sollte auf jeden Fall ein Auge (& Ohr) auf Chung haben."* So, da is der Mitch wieder ! 2.Band waren dann Speedball Baby, die wir ja

Rickenbacker is an order!

Kirk & Chet



Mike Stax fr/t Loons

Zuschauer in bester Sid Vicious-Manier die Gitarre über die Rübe ziehen musste ! Unser Liebster Tom hatte dann auch noch um ein nächtliches Schlafquartier gebeten, um endlich mal wieder "in Ruhe" nächtigen zu können, was wir ihm gerne gewährten ! Selbst, daß wir ihm nach dem Gig wieder rund 'ne ¾ Stunde hinterherlaufen mussten, bis er endlich seelisch bereit war, die Stätte des Geschehens zu verlassen, musste man ihm einfach nochmal durchgehen lassen ! Wenn Tom 'ne Frau wäre & ein etwas größeres "Melonenduo" zu bieten hätte, dann könnte ich mich doch glatt in ihn verlieben & den Rest meines Lebens damit verbringen, in vor dieser schlechten Welt voll bösen Alkohols zu retten & zu bewahren ! Stitches müssen nicht nochmal sein, Crime Kaisers für mich zumindest auch nicht, aber Tom sollte vielleicht mal eine Karriere als Alleinunterhalter sozusagen als 3. finanzielles Standbein in Betracht ziehen ! *(MU)*

The Loons

Mike Stax

THE LOONS Zosch, Berlin, ca. Juni '98

Just 3 photos, buddies ! See above ! The Loons were everything from excellent to mediocre, from wild garage r'n'r to lame ballads lettin' me fall asleep. Listen to their record stuff & U know how they sound like on stage ! But one thing which was really outstanding was that they had the "cheapest, ugliest & trashiest lookin' guitar" I've ever seen ! *(MU)*

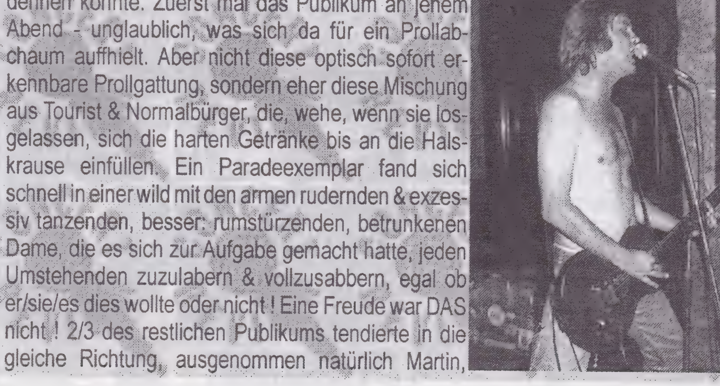
Mad Mack Onya

ONYAS / COSMIC PSYCHOS

Tacheles, Berlin, 30.9.98

Die Onyas sind lieb, die Onyas sind Spitze, die Onyas sind die mächtigste Punk'n'ROLL-Band from the land of Oz ! Nachdem wir das Trio einen Monat zuvor schon "verpasst" hatten, da in der blöden "Tip" ein Datum stand, an dem das Konzert natürlich nicht stattfand, sollte es dann Ende September endlich klappen ! Angekommen, wurden wir erstmal von einem Eintrittspreis schockiert, der nah an die DM 30-Grenze ging ! Nun, das sollten uns die Cosmic Psychos keinesfalls wert sein. Also begannen wir schon über eine eventuelle Heimreise nachzudenken, doch zuvor wollte ich unbedingt Richard Onya noch schnell "Hallo" sagen, zumal wir ja vor einiger Zeit in Kontakt zwecks Interview standen, das dann der gute Herr Early-ripe damals statt wie geplant für's UE, lieber für sein "TP&MA" verwendete ! Ein äußerst lieber Mensch an der Kasse ließ mich dann auch eintreten, so daß ich meine Begrüßungspflicht erfüllen konnte ! Dank Martin Hippriest's Organisationstalent, der sich auch im Bachstageraum aufhielt & überhaupt nicht einsehen wollte, daß wir wieder nach Hause fahren, kamen wir dann doch für 0 Taler rein, so daß ich meine Unterhaltung mit Richard noch etwas ausdehnen konnte. Zuerst mal das Publikum an jenem Abend - unglaublich, was sich da für ein Prollabchaum auffhielt. Aber nicht diese optisch sofort erkennbare Prollgattung, sondern eher diese Mischung aus Tourist & Normalbürger, die, wehe, wenn sie losgelassen, sich die harten Getränke bis an die Halskrause einfüllen. Ein Paradeexemplar fand sich schnell in einer wild mit den armen rudernden & exzessiv tanzenden, besser: rumstürzenden, betrunkenen Dame, die es sich zur Aufgabe gemacht hatte, jeden Umstehenden zuzulabern & vollzusabbern, egal ob er/sie/es dies wollte oder nicht ! Eine Freude war DAS nicht ! 2/3 des restlichen Publikums tendierte in die gleiche Richtung, ausgenommen natürlich Martin,

Richard Onya alias Stanners





King Kranz & der ebenfalls anwesende "3rd Generation Lori" ! Erschwerend zu der Tatsache, daß die Hütte randvoll und entsprechend "hot inside" war, kam noch die Tatsache, daß das Tacheles eine unübertroffene "Pyroshow" am Laufen hatte, die mich ein um's andere Mal in argen Zwiespalt stürzte, ob ich mich nun zu Tode zu lachen oder zu schwitzen habe ! Man stelle sich ein Ofenrohr vor, daß ca. 1,5 m über der Theke endet. Nun, eben dieses Rohr spuckte mit schöner Regelmäßigkeit gewaltig Feuer, und ich meine Feuer, kein Wunderkerzeneffekt oder so'n Schrott, sondern eine echte, mindestens 1 Meter lange, waagerechte Feuersäule quer über das Publikum, die mich aus Angst um meine zwar kurze, aber wenigstens noch vorhandene Haarpracht, ziemlich schnell in die andere Ecke trieb & mich der letzten überflüssigen Pfunde entledigte. Unglaublich, bei der größten Hitze knallten die laufend dieses Mörderteil an ! Die Onyas begannen dann natürlich auch irgendwann, & zwar "furious like hell", noch besser als auf ihren eh' schon fantastischen Scheiben, besonders hatte es mir ihr Sänger/Gitarrist angetan, der sein Instrument absolut professionell in allerbester "Jeff Dahl meets Deniz Tek"-Manier bearbeitete. Dazu Richard am Bass, meist in der typischen Ramones-Grätsche & mit cooler Sonnebrille ! Ein höllisch starker Punk'n'Roll-Turbo brach los, der zudem mit für Berlin durchaus unüblichem klasse Sound aufwarten konnte. Die Onyas hatten dann auch die unbeschreibliche Güte, ein wirklich ausgedehntes Konzert zu geben, das in KEINER Sekunde langweilig war & immer druckvoll straight into your face abging ! Es ist schon was dran an dem Gerücht, daß Aussie-Bands erst dann nach Europa kommen, wenn sie ihr Set perfekt beherrschen ! Und das taten die Onyas WAHRLICH ! Prädikat: JEDERZEIT mehr !!! Dann begann erst mal eine unverschämte, ewig lange Wartepause, die mir die letzte Lust auf die Cosmic Psychos raubte. Ich kam mir vor, wie auf einem Monster-Rock-Gig, bei der solche Pausen zwischen den Auftritten ja durchaus üblich (& stimmungstötend) sind ! So auch hier ! Der Höhepunkt war aber dann, daß ihr Gitarrist, nachdem sie endlich die Bühne betreten hatten, noch ellenlang an seiner Gitarre rumzufummeln, zu stimmen & Saiten aufzuziehen hatte, während der Bassist/Sänger gelangweilt nervötende Bass-Soli spielte, was mich endgültig in den Wahnsinn trieb. Ich hatte die Schnauze endgültig gestrichen voll ! Wir sahen/hörten uns dann noch 3 Songs an, die OK kamen & vom Publikum frenetisch gefeiert wurden, beschlossen dann aber schnell, 'ne Portion Frischluft einzusaugen, den Abend zu beenden & uns noch 'ne nette TV-Serie reinzuziehen! *(MU)*

"Jaws" Onya

seems like but definitely isn't Axel Farhie

"Hairy hairy"

THE EARLY HOURS

Roter Salon, Berlin, 18.10.98

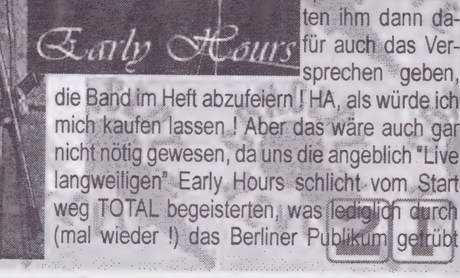
Mann, hätte ich doch beinahe ein tolles Konzert verpasst, wenn ich auf den Power Pop-Popen aus Köln gehört hätte ! Da ich nich' nur "useless" sondern auch überhaupt nicht "gefolgsam" bin, hab' ich das natürlich nicht getan & bin trotzdem zu'n Early Hours, was an einem regnerischen Sonntagabend Suzie wie auch mich schon einiges an Überwindung gekostet hat ! Nun gut, Dank auch an King Kranz für die Gästeliste, was bei einem am Rande der Totalpleite stehenden Fanziner sicher auch eine Rolle spielt ! Wir mußten ihm dann dafür auch das Versprechen geben, die Band im Heft abzufeiern ! HA, als würde ich mich kaufen lassen ! Aber das wäre auch gar nicht nötig gewesen, da uns die angeblich "Live langweiligen" Early Hours schlicht vom Start weg TOTAL begeisterten, was lediglich durch (mal wieder !) das Berliner Publikum getrübt

Musik Aus Perth/Australien, der abgelegensten Stadt dieses Planeten, kommen die **EARLY HOURS**. Mit ihrem ganz eigenen Sixties-Mod-beeinflußten Power-Pop nähern sie sich dem Britpop à la Australia. → Roter Salon, 22 Uhr

Roter Salon
22.00: Early Hours (Power Brit Pop)



Early Hours

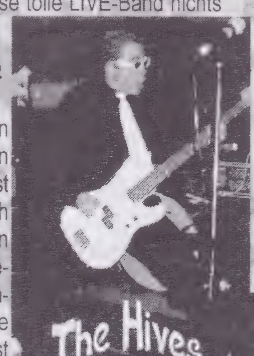




Sean



Gesprächspartner empfand, so daß zumindest einem separaten Bericht über diese tolle LIVE-Band nichts im Wege stand ! ***(MU)***



THE HIVES / MONSTER
Privatclub, Berlin, 12.10.

Obwohl ich jetzt schon ein Jahr in Berlin vor mich hin vegetiere, gab ich jetzt erst mein Debut in diesem auch anscheinend relativ neuen Club, der so richtig "heimelig" in einem Keller sozusagen direkt bei uns um die Ecke gelegen ist. Der Eingang findet sich allerdings erst nach energischem Durchschreiten eines mehr oder weniger Holzverschlags für Liliputaner in einer Kneipe & der Klub ist recht winzig & langgezogen, aber doch meinem Empfinden nach sehr kultig & einmal mehr ein Beweis für die, wenn schon nicht akustische, doch wenigstens optische Klasse der Berliner Läden ! Die Vorband "Monster" scheinen in Schweden bekannter & beliebter als die Hives zu sein, was weder Suzie noch ich nachvollziehen können, da das, was sie als Musik verkauften, ein ganz ganz übler Mix aus überwiegend Ska mit einer Prise Soul & Beat war, & das auch noch grottenschlecht auf der Bühne derart dargeboten wurde, als meinte man, die Band hätte sich erst vor 2 Stunden formiert ! Das Einzige, was gut war, aber im schlechten Sound unterging, war die Stimme des Sängers, die klang wie die eines Joe Strummer zu "Tommy gun"-Zeiten ! Dann die Hives: cool & abgeklärt wie die sogenannten "old rabbits" rockten & rollten die schwedischen New Bomb Turks das Haus & zwar derart, daß mir nach der Hälfte des Gigs irgend ein Spast mit "Anger Factory"-T-Shirt (muss wohl ein Verwandter von Anger Factory-Präsident Martin Hippriest sein ??) den Foto aus der Hand wuppte, der natürlich sofort den Geist aufgab & seinen letzten Seufzer getan hatte ! Glücklicherweise hatte ich sowas in meiner Altersweisheit schon vorausgeahnt & sofort zu Beginn des Konzerts die leidige Fotosession erledigt ! Ich weiß irgendwie nicht so recht, was an diesem Abend mit mir los war, aber die Hives konnten mich nicht so recht anstecken, obwohl sie zweifellos klasse waren, der Sound stimmte, der Leadgitarrist sich richtig auffällig in meine Schädeldecke fräste & der Sänger mal wieder trotz seines Babyface Mister Cool in Vollendung darstellte ! Na ja, nicht nur Bands, auch Besucher haben mal 'nen schlechten Tag, oder ? ***(MU)***



Musik Schweden bietet mehr als Elchtests und IKEAbana. Erst treiben es die schwedischen **Monster** mit ihrer soullastigen Mischung irgendwo zwischen Operation Ivy, Dexy's Midnight Runners und Specials es ziemlich heftig. Und dann rocken **The Hives** den Roll. Die Fünf schwarz/weißgekleideten, hornbrillentragenden Schmalzlocken gehen ab wie ein gegtunter Chevy. Heiß, fettig, laut und scheppig.
→ Privat Club, 21.30 Uhr





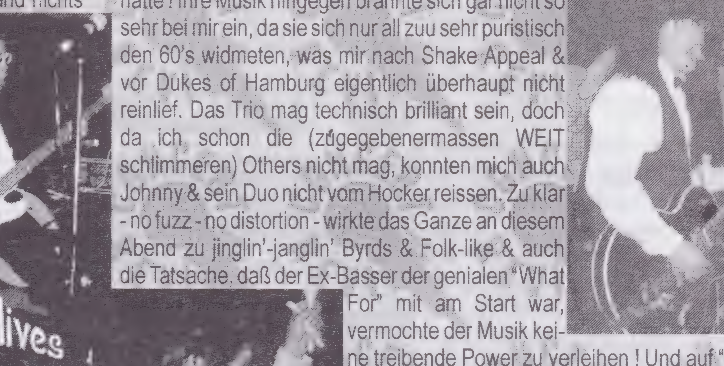
SHAKE APPEAL / JOHNNY NO & THE NO-MAN / DUKES OF HAMBURG Wild @ Heart, Berlin, 23.8.98

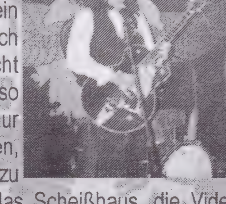
Johnny No

& The No-Man

Screamin Russel

Nun gut, über Shake Appeal haben wir ja in unserem "Motormania"-Bericht bereits geschrieben. Auch einen Tag später boten sie weder bessere noch schlechtere Mucke ! Danach folgte eine völlig andere Band, deren korrekten Namen ich komischerweise immer wieder vergesse, so daß mir von "Johnny Count & The No-Names" bis Johnny No & The No-Counts" alles mögliche im Kopf rumschwirrt ! Alles nur, weil eben jener Johnny No bei den No-Counts musizierte. So musste ich dann schließlich & endlich 3 mal den guten King Kranz bzgl. des Namens um Aufklärung bitten, bis er sich endlich in meinem Gedächtnis eingebrannt hatte ! Ihre Musik hingegen brannte sich gar nicht so sehr bei mir ein, da sie sich nur all zuu sehr puristisch den 60's widmeten, was mir nach Shake Appeal & vor Dukes of Hamburg eigentlich überhaupt nicht reinlief. Das Trio mag technisch brilliant sein, doch da ich schon die (zugegebenermassen WEIT schlimmeren) Others nicht mag, konnten mich auch Johnny & sein Duo nicht vom Hocker reissen. Zu klar - no fuzz - no distortion - wirkte das Ganze an diesem Abend zu jinglin'-janglin' Byrds & Folk-like & auch die Tatsache, daß der Ex-Basser der genialen "What For" mit am Start war, vermochte der Musik keine treibende Power zu verleihen ! Und auf "Easy Listening"-60's war ich nich' aus, es fehlten mir einfach jegliche Einflüsse aus Garage oder 60's-Punk ! Muss ich mich dafür schämen, bin ich ein zuuu harter Bursche ? Neee, doch die Jungs sollten sich mal überlegen, ob sie sich nicht doch eines der ja schon in den 60's vorhandenen Effektgeräte anschaffen, da dadurch der von der Band wohl angestrebte Originalitätsbonus sicher NICHT darunter leiden würde ! Dann der Headliner, die unschlagbaren Werbeträger für künstliche Haartrachten & Buddy Holly-Style Hornbrillen, "The Dukes of Hamburg", mit dem ewig grinsenden Russell Quan (Ex-Mummies) am Mikro, Tilo Piper (Ex-Astronauts & Pin Up Rec.) an der Gitarre, einem irgendwo in Deutschland aufgegabelten Aushilfsbassisten (siehe Foto links!), der mich nur allzu sehr an meinen cholerisch veranlagten Englischlehrerpsychopathen erinnerte, sowie einem mir unbekannten Drummer ! Sie begannen sofort mit ihrem High-speed-Killer-Rock'n'Roll-Beat & zogen wohl fast jeden Anwesenden sofort in ihren Bann. Es sind vor allem die R'n'Roll-Beat-Klassiker wie "Beautiful Delilah", "I'm a lover not a fighter", "Cadillac" oder "You can't judge a book by looking at the cover", die mich immer wieder auf's Neue umhauen & die Live einfach grandios rüberkamen. So schlecht Tilo's Ruf auch sein mag - ich kann es selbst nicht beurteilen - so göttlich wusste er seine Gitarre zu bedienen. Ich war nur noch am Staunen & begann zu glauben, ich sei im R'n'R-Heaven. Sogar meine Arschbacken zuckten im Takt, meine Beine wippten, & das alles, obwohl ich mir doch mit Erreichen meines 25. Lebensjahres geschworen hatte, auf sich ankündigende körperliche Gebrechen & Zipperlein Rücksicht zu nehmen & mich möglichst überhaupt nicht mehr zu bewegen ! Nun, so was lässt sich natürlich nur schwer in die Tat umsetzen, da es doch viele Gänge zu erledigen gilt ! Da wäre das Scheißhaus, die Videothek, der allsonntägliche Kirchgang usw. Na, & eben auch Konzerte wie dieses in der alten als Klub für Konzerte getarnten Sauna "Wild at Heart", bei denen es ein um's andere Mal zu heftigen Störungen jenes auferzwungenen Abschaltungsmechanismus meiner Motorik kam ! Die Jungs waren aber auch zu süß mit ihren kultigen Perücken ! Lediglich Russell übertrieb es etwas mit der Zuschaustellung des Akzentes eines gerade in den USA eingewanderten Japsen ! Seine Witze waren auch nicht immer die Brüller des Tages, aber durch sein charmantes, wohl angeriertes Dauergrinsen machte er doch wieder vieles wett ! Und die Gitarre - WOW ! Ach, das hatten wir ja schon ! Ich verließ den Saal - das Säälchen, höchst zufriedengestellt & durchgeschwitzt & konnte Suzie's geröteten Backen





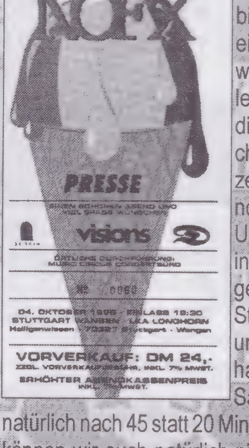
nie bis Europa schaffen werden, & daß mit den Registrators in Kürze zumindest eine andere Reisfresserkapelle, die sich dem R'n'R verschrieben hat, wenn auch der weit punkig trashigeren LoFi-Variante, also nicht direkt mit G'Wolf vergleichbar, deutsche Bretter erklimmen wird !!!! Ein Abend, den man im Nachhinein SCHNELLSTENS vergessen sollte, genauso wie beide "ach so berühmte" Bands "Turbonegro" & "Guitar Wolf" ! ***(MU)***


THE TEEN IDOLS GRUPPENBILD MIT DAME !

TEEN IDOLS / HI-STANDARD / NOFX

LKA Longhorn, Stuttgart-Wangen, 4.10.98

Carpe diem - nutze den Tag ! Genau das wollten wir tun, wenn wir sowieso wegen den Saubermännern bzw. -frau von den Teen Idols schon extra 700 km gen Süden gefahren waren, nur um sie mal Live zu erleben ! Und den Tag (& die folgenden) haben wir außer für eine Woche zusätzlich Black Forest-Holidays dann dahingehend genutzt, einen Sunday Afternoon Tanztee-Abstecher bei Barny Trouble zu machen, um einen kleineren "Groß"einkauf in Sachen Aufstockung unserer Record-Collection zu tätigen, mal wieder ein ausgiebiges Schwätzchen mit Barny zu halten & dabei auch gleich noch seine Queen Luzie kennenzulernen ! Natürlich, da wir schon in Schwaben waren, wollten wir auch allen schwäbischen Vorurteilen, d.h. "zynischen" Kommentaren vom "Dorf", uns gegenüber wieder mal gerecht werden, & haben getreu unserem Ruf den ½ Nachmittag mit Platteneinkäufen verbracht ! So blieb am Ende nur noch Zeit für einen Quickie-Drink in der "Trinkhalle" um die Ecke, die bezeichnenderweise auch "Quicky" hieß ! Schade, schade, aber wir hoffen weiterhin auf einen Besuch der schwäbischen Fahrradbotschafter bei uns in Berlin sowie auf eine Teilnahme Barnys am großen UE-Guest & Ghostwriter-Wettbewerbs ! Sollte also demnächst oder vielleicht schon in dieser Ausgabe eine Special Page für die außergewöhnlichen Punk-Biker unter euch auftauchen, dann wisst ihr, daß unsere "schüchterne Überzeugungskraft" gesiegt hat !? Gen kurz vor aber doch noch nicht ganz aber fast kann wohl schon sagen 20 Uhr machten wir uns dann auf in Richtung "Long-horn" in Wangen, einem Stadtteil Stuttgarts. Auf als Intro vorgesehene Ausführungen über die Verkehrs-HASS-Stadt Stuttgart möchte ich dieses Mal verzichten, da uns die A8 nachmittags eine gnädige Hinfahrt beschert hatte ! Doch daß wir trotz einwandfreier Fähigkeiten in Sachen "suche einen fremden Club" das Longhorn natürlich nach 45 statt 20 Min. erreichten & die Teen Idols schon am Spielen waren, können wir euch natürlich nicht verheimlichen ! Ich stelle hiermit die These auf, daß, selbst wenn alle Beschilderungen Berlins in nepalesisch, burmesisch oder kirgisisch wären, ich trotzdem gegenüber dem Verkehrsinfarkt Stuttgart meinen Weg in der Hälfte der Zeit mit verbundenen Augen finden würde ! Zurück zu Erfreulicherem: 1000 DANK an die liebe Frau Wiebke von Destiny, Berlin, die es uns mittels Gästeliste ermöglicht hatte, die Teen Idols zu sehen, ohne unverschämte rund 30 Märker für NOFX hinlegen zu müssen, die wir auch überhaupt nicht sehen wollten, nie sehen würden & auch hoffentlich nie sehen müssen ! So klappte alles wunderbar, an der Kasse wurde uns eine adrette Eintrittskarte mit Aufdruck "Presse" überreicht (siehe Foto), was uns doch einen gewissen Eindruck von falscher, von uns nicht erwünschter Wichtigkeit vermittelte. Beim Betreten der Halle nahm das Grauen seinen Lauf. Über den Daumen 1000 Kiddies waren bei den Teen Idols am Rumflippen inklusive allen (für uns) negativen Publikumsreaktionen, die Melodycore so zu bieten hat, wie z.B. junge Menschen, die über das Publikum gereicht werden usw. Und DAS bei einer Pop PunkBand !? Ich war ja eigentlich auch gekommen, um welche der ersten Interviewpartner von mir *(ach war das noch schön & stressfrei beim "Stay Wild" gegenüber dem "UE")* mal persönlich kennenzulernen, zumal wir letztes Jahr in Nashville dazu leider keine Gelegenheit gehabt hatten ! Der 1. Versuch, nach vorne durchzukommen, scheiterte dann aber kläglich, so daß ich mir schon überlegt hatte, nach den Teen Idols wieder unverrichteter Dinge abzuziehen ! Nun, die wenigen (ca. 5 Songs), die wir von ihnen Live noch mitbekamen, waren klasse, super Sound, besonders der teilweise zweistimmige Gesang von Keith & Heather kam besonders gut rüber, aber leider muss man auch anmerken, daß die Teen Idols auf so 'ner großen Bühne irgendwie deplaziert wirkten ! Sie sind einfach eine Band, denen eine Clubtour in Deutschland als Headliner sicher gut tun & auch eher gerecht werden würde. Sie spielten dann zum Abschluß das bei Amis immer wieder beliebte "99 red baloons", das für die Band wundersamerweise aber gar nich' so doll ankam. Ich klärte den guten Phillip dann später auf, daß dieser Kack-song wohl in Amiland weit beliebter in der Punkszene zu sein scheint als bei uns & "wir vereinbarten dann", daß sie den Song künftig in Deutschland nicht mehr spielen werden ! Ich startete nach ihrem Auftritt den 2. Versuch in Richtung rechte Seite Bühne = Backstageräume & siehe da, ich kam unter Aufbietung der letzten Altersreserven durch, da ein Teil der Teenie-Massen in die andere Richtung strömte ! Vorne stand schon, wie es von einem Laden der Größe des Longhorns nicht anders zu erwarten war, ein Securityheini, dessen Erfüllung darin bestand, potentielle Eindringlinge zu verscheuchen. Auch mein Anliegen, meinen Bekann-ten von den Teen Idols nur mal "Hallo" sagen zu wollen, schien in nicht sonderlich zu interessieren & selbst die in höchster Not gezückte Karte mit Aufdruck "Presse" fruchtete nicht ! Auf meine Frage, was man denn benötigen würde, um Zugang zum Backstagebereich zu bekommen, entgegnete der nette Mensch "***'nen besonderen Pass, den du aber sowieso nicht bekommst!***". Eine KLARE Antwort, doch, ja, DAS mag ich, so MUSS es sein ! Gut, daß kaum 2 Minuten später der Teen Idols-Drummer Matt auftauchte, mich schon nach einmaliger Nennung meines "Künstlernamens" erkannte, auf's Herzlichste begrüsste & dem doofen Loll von der Security andeutete, daß er mich doch gefälligst durchzulassen habe. Dessen strunzdummes Gesicht entschädigte dann auch für die "Entbehrungen" der vorangegangenen Minuten ! Der Backstagebereich erwies sich dann als geräumige "Halle" von etwa der Größe des "Wild at Hearts" in Berlin, in dem die Teen Idols, ein Auftritt im Backstageraum vorausgesetzt, bei entsprechendem Publikum wohl alles weggefegt hätten ! Dort traf ich auch dann den Rest des Quartetts aus Nashville, die überaus sympathische & herzliche Bassistin Heather, den nicht minder charmanten Phillip & den optisch 1000%igen Ami Keith, der sich aber recht bald wieder verdrückte, da es ihm Hi-Standard doch sehr angetan hatten ! Ich war wirklich sehr überrascht von dieser Band, da sie wohltuenderweise mal nicht das typisch amerikanisch überhebliche Verhalten an den Tag legten, das man leider viel zu oft bei Bands aus den USA findet ! Ich wollte mich dann auch recht bald wieder verpfeifen, da Klein Suzie keinen Bock auf den Kampf durch die Massen nach vorne hatte und hinten tapfer inmitten der 3 Millionen 16-jähriger Skateboardfahrer wartete, so daß ich nach 'ner ¼ bis ½ Stunde Smalltalk die Segel strich, jedoch nicht ohne Heather's Wunsch nach ein paar Erinnerungsfotos zu entsprechen, zu denen der NOFX-Drummer mal kurz zweckentfremdet wurde ! Ich hoffe auf ein baldiges Wiedersehen mit einer der sympathischsten Bands EVER auf deutschen Bühnen ! Tja, & Hi-Standard & NOFX haben wir uns natürlich nicht mehr angesehen ! Kill all Skatecore-Kiddie-Germs ! Long live The Teen Idols ! ***(MU)***


PRINZ PRÄSENTIERT
NOFX
PRESSE
visions
04. OKTOBER 1998 · EINLASS 19:30
STUTTGART WANGEN · LKA LONGHORN
VORVERKAUF: DM 24,-
ERHÖHTER ABENDKASSENPREIS

GET OUTTA HERE!


NOMORE NOFX PLEASE !

ROCKET FROM THE CRYPT

Knaack Club, Berlin, 10.9.98

Tja, eigentlich wollten wir euch ein sattes Review über eine Band mit fantastischen Livequalitäten bieten, doch es kam anders, als es kommen sollte ! Auf Platte beschissen bis gut, wollte ich eigentlich gar nich' hin, doch schließlich & endlich siegte Suzie's Überzeugunskraft & ich bequemte mich an einem regnerischen "am besten gar nich' aus der Hütte raus"-Abend Richtung Knaack-Club, wo es dann überraschenderweise ein Tref-fen mit massenweise, teils extra aus Leipzig, Dresden & anderen Ostkolonien angereisten Be-kannten gab ! Das Konzert begann dann relativ spät ...... Halt, das war's, denn ich schreibe hier aus Protest nicht weiter, DENN es gab ja noch die Promoschickse & Tourbe-gleiterin der Band, die nichts besseres zu tun hatte, als mit Argusaugen darüber zu wachen, daß die Band nicht durch ein "Blitzlichtgewitter" in ihrer Bühnenshow beeinträchtigt wird ! Ich "ließ mich dann sogar dazu herab", sie (von mir eigentlich im Spaß gemeint) zu fragen, ob denn "Fotografieren erlaubt sei" ! Die doofe Kuh meinte dann, daß "man doch aber möglichst aufpassen solle, die Band nicht.... bla, bla, bla siehe oben"& kam sich dabei auch noch ultrawichtig vor ! Nun, ob diese bescheuerte Aussage von der Band initiiert wurde oder von Miss Important selbst, vermag ich nicht zu beurteilen, aber da sich der Shouter der Band vorher eigentlich recht umgänglich gab, kann ich mir eigentlich nur vorstellen, daß das mal wieder auf dem Mist einer überbezahlten Majorschnepfe gewachsen ist, die eigentlich viel lieber mit Take That oder den Rolling Stones unterwegs wäre ! Auf jeden Fall verging mir die Lust auf ein Konzertreview, ich wollte euch jedoch die Gründe dafür nicht vorenthalten ! Das wahrscheinlich in dieser Ausgabe veröffentlichte Interview stammt von Kanzler Andy Knownothing, der die Band als angenehme

WHERE THE ACTION WAS

STAY WILD FESTIVAL MIT SO UM DIE EINER MILLION BANDS!

Wild @ Heart, Berlin, ca. Ende Mai '98

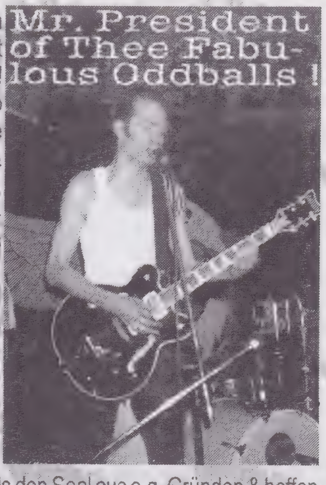
Tja, nun hatte ich endlich mal die Gelegenheit, auf's Stay Wild-Festival zu gehen & dabei nur ca. 5 min. mit dem Auto zurücklegen zu müssen ! Die Erinnerungen an das 3. SW Festival sind nur noch schwach & Fakt ist, daß wir uns am 1. Abend zu Beginn zu Tode langweilen mussten, bis endlich mal 'ne gute Band kam. Ich finde es einfach schlichtweg 'ne Unverschämtheit, wenn an einem Abend 6 Bands spielen, irgendwann knapp vor Mitternacht mal mit der 1.Kombo zu beginnen ! Ob das nun am Klub oder an den Jungs vom SW lag, liegt & bei künftigen Festivals wohl leider auch weiterhin liegen wird *(die aktuellsten Infos von "Deutschland-braucht-mehr-Deutschpunk-Smartie" lauten, daß beim Festival ein Beginn um 22.30 Uhr einzuhalten versucht wird ! KLASSE ! Nur Scheiße, daß an jenem Abend grade auch die unbestrittenen Kings of 60's-Coolness Fortune & Maltese in Berlin weilen ! Hab' ich mich mal wieder selbst in's Knie gefickt mit meinen Forderungen nach früherem Start des SW-Festes)*, weiß ich nicht & es ist mir auch egal, auf jeden Fall haben wir uns deshalb die irgendwann am frühen Morgen auftretenden New Wave Hookers nicht mehr angesehen (obwohl ich gerade die gerne mal gesehen hätte) & haben den 2. Tag des Festivals pauschal trotz 2, 3 interessanter Bands VERWEIGERT ! Wir alle 3 (Marita, Suzie & ich) waren reichlich angepisst & gelangweilt, was sich auch enorm auf die Freude auf die noch folgenden Bands auswirkte. Gleiches hörte ich von anderen Leuten, die sich den 1.Abend bzw. Morgen bis zu Ende angetan hatten & dann ebenfalls den 2.Tag bewusst eine Auszeit nahmen. So sehr ich das Stay Wild Festival eigentlich liebe, so sehr hasse ich eben genau diesen "Zeitplan" daran & werde künftig nur noch hingehen, wenn wirklich total interessante Bands zur R'n'R-Polka aufspielen. Das nächste, also das 4., findet im November statt & es haben sich bereits Scumbag Roads, Sigi Pop, Cave 4, The Reekys & einige mehr angesagt, so daß ein erneuter Besuch wohl wieder unumgänglich ist ! Und wenn's außer um ein paar Bands zu sehen, nur deshalb ist, um meine Lieblings-Omma, Sven vom Stay Wild, mal wieder zu sehen ! Wer am 1.Tag des Festivals im Mai auf jeden Fall absolut KLASSE war, waren als so ca. 3.Band & Überraschungsgäste "Scared of Chaka" mit ihrem melodischen Turbo-Rock'n'Roll & Pop-Punk & einer wilden Bühnenshow, die leider vom Publikum nicht gebührend honoriert wurde ! Danach die UNGLAUBLICH genialen "Oddball's, heute als "Oddball's Band" & nicht als "Slim Dirty Oddballs" oder als "Slim Gawky Oddballs" oder wie immer sie auch im Laufe ihrer Karriere geheißen haben mögen. Diese Namensspielereien erinnern mich immer wieder an die Irren von Spizzenergi, die sich ja mit ihrem Namen ja auch nie so ganz klar waren ! Die "Oddballs" waren auf jeden Fall so Scheiße fantastisch & cool, daß es mir die Sprache verschlug. Trashiger Blues- & R'nRoll-Punk, wie man ihn von Platte kennt, nur noch als Bonbon die abgeklärte & keineswegs künstlich wirkende Coolness des Trios ! Das für mich wirklich Bedauernswerte war, daß ich immer an meinen Buddie "Al Von Zipper" denken musste, der die Oddballs so liebt, & sie nicht zusammen mit uns erleben durfte ! Der Witz an der Sache ist, daß die Oddballs komischerweise gerade die legendären Von Zippers, die ihrer Band so unähnliche Mucke gar nicht mal machen, nicht mal kennen ! Nun, & wir verließen nach den O'balls den Saal aus o.g. Gründen & hoffen ALLESAMT auf Besserung bei künftigen Festivals ! ***(MU)***

Mr. Oddball HOOKERS

Another odd ball !

Oddball's Band


The last missin Oddball


Mr. President of Thee Fabulous Oddballs !

TURBONEGRO
Tacheles, Berlin, 9.5.98

DOG FOOD FIVE / GUITAR WOLF
Eimer, Berlin, 9.5.98

Ein Abend, wie er schlechter kaum hätte sein können. Die Höhepunkte sind kurz zusammengefasst & haben nur bedingt was mit Musik zu tun: der Kanzler war dabei, den Stefan "Exit 9" getroffen, mit beiden 'nen netten Plausch gehalten, Nanette Destiny kurz begrüßt, sich über die in den gegenüber des Tacheles liegenden Kneipen euphorisch Guildo Horn feiernden "Grand Prix D'Eurovision"-Glotzer königlich amüsiert & die außer Slick einzig gute Band des Abends, Dog Food Five, zu ¾ verpasst ! Ansonsten tote Hose im Osten, nasse Höschen vor der Bühne: Turbonegro, die Rockstars aus Skandinavien haben sich als solche klar zu erkennen gegeben ! Ein teilweise abscheuliches Publikum trieb sich im großen Tacheles herum ! Nix Pyroshow, nix Zugabe, Scheiß Sound - gut, die Band war selber wegen der Anlage angepisst & haben einen verbilligten Gig im Herbst als Entschädigung versprochen - ABER: wenn ein Typ zwecks (zwar immer noch völlig blödsinnigem) Stage-Diving versucht, die Bühne zu entern & dann von irgend 'nem (zur Band gehörender Roadie ?) von der Bühne getreten wird, dann finde ich das - die Sinnlosigkeit dieses dummen Stage-Divings mal außer Acht gelassen - 1. beschissen & 2. Rockstar-Image-like. Dieser Eindruck wurde noch durch das grottenschlechte Poser-Gehabe des Euro-Boy mehr als nur gefestigt ! Die Songs kamen als das, was sie zumindest an diesem Abend waren, billigster Hardrock !!! So musste ich mir das verständlicherweise auch nicht bis zum Ende antun & zog es vor, bei angenehmen Temperaturen o.g. Plausch im Freien zu halten ! Vorband waren Slick, die Live überraschenderweise - die Platten finde ich eher lau - sehr gut rüberkamen, obwohl auch sie mit dem Kacksound der Anlage zu kämpfen hatten ! Die werde ich mir sicher unter besseren Bedingungen noch mal ansehen ! Danach ging's dann auf zum laut Suzie & Martin Hippriest angeblichen Fußmarsch von O-Ton: "höchstens 10 min." zum Eimer. Wie sich herausstelle, waren es jedoch mind. 20 min. & wer meine Gehschwäche, äääh - faulheit kennt, der kann sich sicher nur zu gut vorstellen, das dieser Gewaltmarsch meiner schlechten Laune auch nicht grade zuträglich war ! Am Eimer angekommen, spielten Dog Food Five grade ihre letzten paar Songs ihres Garage-Punk'n'Rolls, um dann nach ewig währender Wartezeit von ca. 'ner ¾ Stunde *(Minuspunkt 1)* bei grottenschlechter Musik vom DJ *(Minuspunkt 2)* endlich von den jüngst überall so gefeaturten angeblichen "Kings of Lock'n'Loll" Guitar Wolf abgelöst zu werden ! Es folgte ein nochmalige "Vergehfrist" von ca. 10 min., in denen sich die japanischen Gitarrenwölfe (vor allem) langsam, aber stetig auf der Bühne breit & breiter machten, die Jacken & Sonnenbrillen zurecht rückten & sich nochmal schnell die Tolle zurecht kämmten *(Minuspunkt 3 - & jetzt hören wir auf, zu zählen!)*, alles begleitet noch immer von der schlechtesten Trash-Mucke, die mir seit meinem Umzug nach Berlin in einem der Clubs zu Ohren getragen wurde ! Nun sollte es doch eigentlich mal langsam los gehen, sollte man meinen ! Ha, verarscht, weit gefehlt, denn jetzt kam das völlig verblödete Krach-Intro zum 1. Song, das verständlicherweise (???) natürlich auch seine Zeit (wieder rund 5-10 min.) brauchte. Dann begannen die Wölfe endlich (bei ebenfalls nicht allzu gutem Sound) mit dem, was sie als Rock'n'Roll bezeichnen. Gut, auf Platte NOCH akzeptabel, aber Live taten sich da gewaltige Abgründe auf ! Wenn das, was sich an jenem Abend bot, Rock'n'Roll sein soll, dann will ich mit dieser ABArt von Musik rein gar nichts mehr zu tun haben ! Ich konnte mir das nicht länger antun, verließ mit dem Kanzler das Gebäude, & nach wenigen Minuten folgten auch Suzie, Martin & sein Girlie, denen die Enttäuschung gleichfalls in's Gesicht geschrieben stand ! Mein Trost bleibt, daß es mit genialen Bands wie den Phantom Rats gerade aus Japan ja noch Rock'n'Roll-Nachschub / -wuchs gibt, die es allerdings wohl LEIDER

GUITAR WOLF
DOG FOOD FIVE
09.05.98
Im Eimer

einfach Spaß haben, ins Studio gehen & das Ding einfach aufnehmen. Es sollte der Live-Atmosphäre so nah wie möglich kommen; hingehen & Spaß haben. Das Ergebnis hört man. Die Platte hat wesentlich mehr Raum & klingt auch irgendwie munterer, wenn man das so sagen kann. Wir haben wenig daran rumgefeilt, eher so in der Art: fuck it and go for it!

UE/AK: "Scream. Dracula, Scream" hatte für mich einen sehr starken 90er Jahre-Sound. Der Rock'n'Roll ging manchmal etwas flöten zugunsten von typischen angesagten Sounds.

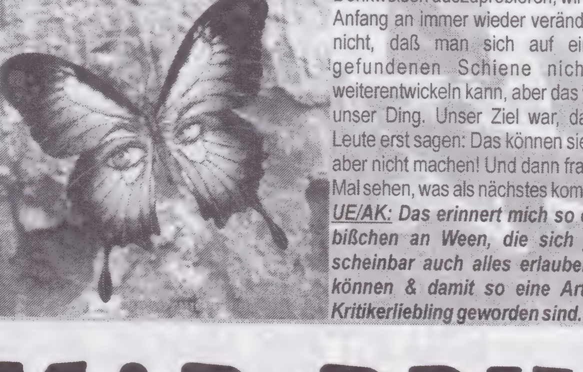
Ap: Ja, das könnte sein. Wir machen jetzt mehr unser eigenes Ding. Das macht auch mehr Spaß. Drei Wochen New York und scheiß auf die anderen.

UE/AK: Ich denke, das entspricht mehr dem Bild, was die Welt von "Rocket From The Crypt" hat.

Ap: Ja, genau, das sehe ich genauso. Ich mag "Scream, Dracula, Scream" auch, es repräsentiert eine andere Seite der Band. Wir mußten diese fette Sound-Platte einfach machen.

UE/AK: Ja, das macht Euch für mich ganz besonders einzigartig, daß ihr eben nicht immer dieselben ausgetretenen Pfade langtrampelt, sondern eben auch mal nach den Seiten ausbrecht & andere Denkweisen ausprobiert. "Scream, Dracula, Scream" war in dieser Hinsicht ja fast eine Noise-Rock-Platte, einfach mehr als 1-2-3-4-Rock & 2 Finger hoch. Vielleicht ist das auch der Grund, warum Bands wie Hellacopters & Gluecifer so schnell ausbrennen konnten.

Ap: Ich denke, Hellacopters sind so verschieden von uns. Wir haben immer versucht, neue Denkweisen auszuprobieren, wir wollten uns von Anfang an immer wieder verändern. Das heißt nicht, daß man sich auf einer einmal gefundenen Schiene nicht auch weiterentwickeln kann, aber das war nie unser Ding. Unser Ziel war, daß die Leute erst sagen: Das können sie jetzt aber nicht machen! Und dann fragen: Mal sehen, was als nächstes kommt.



UE/AK: Das erinnert mich so ein bißchen an Ween, die sich ja scheinbar auch alles erlauben können & damit so eine Art Kritikerliebling geworden sind.

Ap: Jawoll, exakt. Die mag ich auch gerade deswegen so gerne. Immer wieder anders aber die gleiche Grundidee.

UE/AK: Aber warum? Was ist der Grund, sich genau so zu verhalten?

Ap: Gute Frage, wir haben einfach gelernt, andere Herangehensweisen in der Musik zu schätzen & sie auszuprobieren. Als wir angefangen haben, gab's nur Misfits & Punk & vorwärts. Mittlerweile läuft James Brown im Bandbus. Der andere Grund ist lapidar: Wir wollen uns & die Leute da draußen nicht langweilen. Ganz einfach. Außerdem wollen wir als Rocket From The Crypt wahrgenommen werden & nicht als Genre-Band. Wir sind keine Rockband, wir sind keine Punkband, wir sind ach keine Soulband, wir sind all das. Wenn du mit jemandem in unser Konzert gehst, der Musik sehr liebt, aber uns nicht kennt, wird er bestimmt zu schätzen wissen, daß wir sehr viel von Musik verstehen. Ich weiß nichts über Jazz, aber J.C., ich weiß auch nicht viel über Heavy Metal, aber unser Gitarrist schon. Das addiert sich dann alles & am Ende ist es nicht mehr & nicht weniger als Rocket From The Crypt.



UE/AK: Was sind denn deine Favourites?

Ap: Ich bin der Rock-Guy. Ich höre gern 80er Punk-Kram. Alles, was Bob Rock produziert hat, Aerosmith zum Beispiel *(???-AK)*.

UE/AK: Pfui Teufel, Cock-Rock.

Ap: Nein, eher Butt-Rock.

UE/AK: Kennst du die 1. Poison-LP, die ist wirklich großartig! *(wovon ich mich in einem der Nachhilfelehrgänge im Hause Useless überzeugen durfte!)*

Ap: Wirklich? Ich glaub's nicht! Power Pop mag ich auch, Real Kids, Rapsberry's & solches Zeug, Soul, Rap, alles, wenn es gut gemacht ist.

UE/AK: Was ist gut, wie muß es sein um gut zu sein?

Ap: Das hängt vom Feeling ab & das heißt dann auch wieder: Rocken musses! That's what music's all about. Es hängt davon ab, was du fühlst.

Andy Knownothing

ROCKET FROM THE CRYPT IS:
SPEEDO-LEAD VOX, GUITAR, ROMANTIC LEAD
JC 2000 - TRUMPET, PERCUSSION, BACK.VOX
(THE SOMETIMES NOTORIOUS) N.D. - GUITAR
APOLLO NINE - SAX, PERCUSSION, BACK.VOX
ATOM - DRUMS
PETEY X - BASS, BASS VOCALS

Rocket From The Crypt

Im folgenden Artikel moechten wir Euch eine junge Band vorstellen, die in naechster Zeit bestimmt von sich reden machen wird. Mit den 6 Amerikanern von Rocket From The Crypt koennte es glatt passieren, dass unsere von elektronischen Sounds bestimmten Charts ploetzlich fest in der Hand von Gitarren sind. Doch nicht nur die Musik von Speedo & seinen Freunden ist eine tolle Party-Sache, auch ihre Konzerte machen richtig Spass. Durch den Einsatz von Saxophon & Trompeten geben sie ihrem bodenstaendigen, handgemachten Rock eine fetzig swingende Note. Ihre neue Platte heisst "RFTC" & ist eigentlich ueberall erhaeltlich. Fuer Liebhaber erdiger Rocksounds, die sich das Warten auf die naechste Aerosmith-CD verkuerzen wollen, hat die Scheibe einiges zu bieten & das nicht nur, weil sie vom Aerosmith-Produzenten Kevin Shirley aufgenommen wurde. Damit Ihr die Jungs ein bisschen kennenlernt, habe ich mich mit dem Saxophonisten Apollo Nine (ein Kuenstlername!) in Berlin getroffen.

Photo: Mark Waters

AP = Apollo - Rocket From The Crypt
UE/AK = Andy Unowatching - UE

UE/AK: ***Seht Ihr Euch denn irgendwie als mitverantwortlich für das zur Zeit grassierende Rock-Revival, falls man es überhaupt so nennen kann?***

Ap: Denkst du wirklich, daß es sowas gibt, ein Revival?

UE/AK: ***Ich weiß nicht recht. Aber wenn man sich so umschaut, die Leute haben sich doch schon mehr als in den letzten Jahren entsprechenden Sounds geöffnet.***

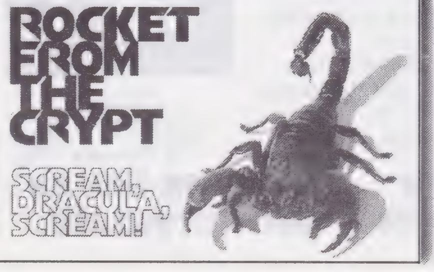
Ap: Also wahrscheinlich passiert da hier wesentlich mehr als in Amerika. Aber ich würde es nicht unbedingt als Revival bezeichnen. Rock'n'Roll war nie weg vom Fenster, nur manchmal hast du halt mehr & manchmal weniger davon mitgekriegt. Vor zwei Jahren kamen auch schon eine ganze Menge Leute zu unseren Shows & uns war es immer egal, ob die Masse da draußen von uns weiß oder nicht. Aber es stimmt, gerade aus Skandinavien kommt einiges wirklich gutes Zeug raus, in letzter Zeit. Aber wir sind definitiv kein Teil eines möglichen Revivals.

UE/AK: ***Um Gottes Willen, das will ich auch gar nicht gesagt haben. Ich meinte eher, daß ihr doch sicher auch mitverantwortlich dafür seid. Schließlich berufen sich auch gerade die skandinavischen Bands auf Euch.***

Ap: Ich weiß nicht, wir haben einfach immer getan, was wir tun mußten. Uns war egal, was die Leute damit anfangen. Klar haben wir immer unser Bestes gegeben. Das hat dann wahrscheinlich gereicht. Verstehst du, wir machen nicht einfach nur Sachen, die wir tun müssen, wir wissen auch wie wir es tun müssen. Das hat uns über die Jahre am Leben erhalten. Das Ergebnis ist nicht mehr & nicht weniger Rocket Fr. The Crypt. Und ich bin immer noch froh, daß ich in einer Rockband, in dieser Rockband spielen kann.

UE/AK: ***Würdest du das als Attitüde bezeichnen?***

Ap: Ja, es ist eine ganze Meng Attitüde dabei. Mick Jagger hat gesagt; Rock'n'Roll ist 3 Akkorde & Attitüde. That's what is all about. Aber es ist auch noch mehr, denke ich. Die meisten Leute denken da so an eine Art Tough Guy-Gehabe, aber es ist definitiv mehr als das. Es ist die Art & Weise, wie du Dinge siehst, wie du dein Leben gestaltest. Und das beinhaltet eine ganze Ladung Humor. Nur so kann es passieren, daß eine Rockband sagt: "Hope I'll Die Before I Get Old" & 40 Jahre später spielen sie immer noch. Du mußt einfach drüber lachen können. Das vergessen die meisten Bands. Ich habe einfach Spaß. Den zu bewahren, über eine solch lange Zeit, das ist weiß Gott nicht einfach.



UE/AK: ***Könnte das der Unterschied zwischen Attitüde & Klischee sein?***

Ap: Hm, ja das könnte sein, obwohl es viele Bands gibt, bei denen das ein Synonym ist. Die stellen sich auf die Bühne, setzen dieses grimmige Gesicht auf & machen den bösen Buben. Da kann ich nur lachen. Ich bin mit Rockbands groß geworden, deren Sänger 90 Pfund wogen & ich kann da wirklich nur herzhaft lachen. Das gleiche gilt für Punk. Viele Leute scheinen Punk einfach falsch zu verstehen, die kennen nur die wütende Seite von Punk, die sicher wichtig ist, aber es gibt so viel andere Inhalte, die Punk cool gemacht haben, eben auch die Fähigkeit, sich lustig zu machen. Weißte, du entwaffnest deinen Feind einfach, wenn du ihn auslachst, da geht bei ihm gar nichts mehr, er ist machtlos.



UE/AK: ***Ist Punk dann sowas wie mach' was du willst, lebe dein Leben & nutze deine Aggressionen, um dich & das Publikum glücklicher zu machen?***

Ap: Exakt. Das ist auf jeden Fall ein Teil davon. Das war zumindest der Anfang, dieses DIY-Ding, Kids machen Musik, weil das das Einzigste ist, was sie können oder besser sich zutrauen. Just For Fun. So in der Art; hey, mein großer Bruder hat Aerosmith, ich will mein eigenes Ding haben, ich schneide mir zuerst mal die Haare ab.

UE/AK: ***Diese Denkweise ist ziemlich nah am Blues, kann das sein?***

Ap: Yeah! Das würde ich genauso sehen, definitiv.

UE/AK: ***Hast du mal von Fat Possum gehört?***

Ap: Das ist dieses Blues Label, nicht wahr?

UE/AK: ***Ja, das ist so ein Fall, wo wirklich ausschließlich die Emotionen zählen. Da kann es eben schon mal passieren, daß ein Mann wie R.L. Burnside seine Platte von Tom Rothrock mixen läßt, & eine unerhört coole Kollaboration aus Dance & Blues rauskommt.***

photo: mark o. waters

Ap: Mann, das hört sich wirklich gut an, das muß ich hören.

UE/AK: ***Aber laß uns weiter über RFTC sprechen, hat sich irgendwas geändert, im Laufe der Jahre?***

Ap: Oh, eine ganze Menge hat sich verändert. Wir sind besser geworden. Es ändert sich jeden Tag. Vom ersten Tag an waren wir immer in Bewegung. Die Musik, die wir machen, ist auch nicht mehr dieselbe wie vor zehn Jahren. Ich würde sagen, mit jeder neuen Platte sind wir unseren ursprünglichen Vorstellungen ein Stück näher gekommen. Manchmal habe ich den Eindruck, daß unsere Fans da nicht so richtig mithalten können. Bei der aktuellen Platte ist das am deutlichsten. Jeder will mir immer wieder erzählen, wie genial "Scream, Dracula, Scream" war, aber kaum einer scheint sich für die neue Platte zu interessieren. Dabei ist die ein so großes Stück weiter.

UE/AK: ***Dann lobe ich sie doch jetzt einfach mal. Aber wirklich, ohne Scheiß. "RFTC" gefällt mir wirklich besser, wie sie in den Strukturen einfach rauher ist. Sie mag zwar nicht unbedingt rauh klingen, aber ist zweifellos abwechslungsreicher als "Scream, Dracula, Scream".***

Ap: Als wir "Scream, Dracula, Scream" produziert haben, haben wir ganze Wochen an den Drums gebastelt, nur um danach wieder von vorne anzufangen. Wir haben einen Haufen Geld verbraucht & unmenschlich viel Zeit für diese Platte. Im Nachhinein betrachtet war es aber wichtig & nötig. Du kannst einfach nicht nach "C" gelangen, ohne vorher "B" passiert zu haben. Obwohl wir die neue Platte nicht noch einmal so aufnehmen wollten. Weißt du, L.A. ist eine wirklich stressige Stadt, von der du dich leicht frustrieren lassen kannst. Mit der neuen Platte wollten wir ein Gegengewicht zu diesen Feelings schaffen. Wir wollten

PHOTO: C. DRAGESET



TEENAGE SHUTDOWN
TEN VOLUMES of GREAT USA 60s GARAGE & PUNK!!
RAW & LOUD! ← VERSUS → SAD & LONELY
"JUMP, JIVE AND HARMONIZE!" (TS-6601)
"NOBODY TO LOVE" (TS 6605)
"THINGS BEEN BAD" (TS 6603)
"I'M A NO-COUNT!" TS 6604)
"I'M DOWN TODAY" (TS-6606)
VERSUS
ALL ON LP & CD
KILL
F.T.W.
SCHOOL
TEENAGE SHUTDOWN! 10 OF 'EM!
AND SOMEWHERE IN BETWEEN...(TEEN ROCKERS, ETC)
"GET A MOVE ON!" (TS-6607)
"YOU TREATED ME BAD" (TS 6602)
"THE WORLD AIN'T ROUND, IT'S SQUARE!" (TS-6610)
10 VOLUMES, 7 HOURS, 180-PLUS SONGS IN SHITHOT MONO ROAR!
"TEEN JANGLER BLOWOUT!" (TS-6609)
"SHE'LL HURT YOU IN THE END" (TS-6608)
TEENAGE SHUTDOWN jede LP: 18.50 DM jede CD: 24.00 DM
Kaufe ALLE 10 "Teenage Shutdown" LPs für 160.00 DM.
ALLE 10 "Teenage Shutdown" CDs für 210.00 DM.
BACK FROM THE GRAVE
8 LP's OR 5 CD's
•LP series: "BACK FROM THE GRAVE" 1, 2, 3, 4, 5, 6: 17.50 DM jede
•double-LP "BACK FROM THE GRAVE 7": 26.50 DM
•double-LP "BACK FROM THE GRAVE 8": 26.50 DM
•CD series: "BACK FROM THE GRAVE" Parts 1, 2, 3, 4, 8: 24.00 DM jede
GARAGE PUNK UNKNOWNS
•4-LP BOX SET "GARAGE PUNK UNKNOWNS" 68.00 DM
•LP: "GARAGE PUNK UNKNOWNS VOL 8" 17.50 DM
•CD series: "GARAGE PUNK UNKNOWNS" PARTS 1, 2: 24.00 DM jede
•LP: MONTELLS & EVIL "S/T" 23.00 DM
•LP: SONICS "Here Are" (Norton) 21.00 DM
•LP: SONICS "Boom" (Norton) 22.00 DM
•LP: WAILERS "Live Wire!" (Norton) 21.00 DM
•LP: THE SQUIRES "GOING ALL THE WAY" 17.50 DM
•CD: REMAINS "BARRY & THE REMAINS" 34.00 DM
•LP: REMAINS "A SESSION WITH THE REMAINS" 22.00 DM
•CD: "UGLY THINGS" (Raven) 33.00 DM
•LP: "HO-DAD HOOTENANNY!" 17.50 DM
•LP: "WHAT A WAY TO DIE": 22.00 DM
•LP: "HANG IT OUT TO DRY" 22.00 DM
•CD: SEEDS "S/T" (GNP) 31.00 DM first 2!
•LP series: "HIPSVILLE 29 B.C" Volumes 1, 2, 3: 21.00 DM jede
•CD: "SCOTTY STORY- Minnesota 60s" (ARF ARF) 30.00 DM
•CD: DOWNLINERS SECT "BE A SECT MANIAC" 30.00 DM
•LP: "AT THE CLUB" (Monster) 20.00 DM killer Euro beat/r&b!
•Double-CD: THEM "Story Of Them" (Deram) 46.00 DM
•CD: ? & THE MYSTERIANS "96 Tears/Action: 30 Original Recordings" 26.00 DM
•CD: "YEAH YEAH YEAH" (Arf Arf) 27.00 DM
•LP: "TRANSWORLD PUNK VOL ONE" (Crawdad) 17.50 DM
•LP: "DIGGIN FOR GOLD VOL 7 - In The USA" 24.00 DM
•CD: PRETTY THINGS "S/T" (Snapper) 24.00 DM
•CD: PRETTY THINGS "Get The Picture" (Snapper) 24.00 DM
und VIEL mehr!
LIEFERBEDINGUNGEN:
Versand nur gegen Scheck, Barzahlung, Nachnahme (hierbei fallen DM 6,-- zusatzl. Nachnahmegebühren an), oder bei MASTERCARD und VISA. Versandkostenanteil pro Bestellung pauschal DM 7,--. Bestellung ab DM 150,-- sind Versandkostenfrei (bei Nachnahme fallen immer noch die 6.00 DM Postgebühren an)
Bitte immer Alternativtitel angeben!
BANKVERBINDUNG:
HAMBURGER SPARKASSE:
BLZ: 200 505 50
KONTO NR: 1206 12 70 76
POSTGIROAMT HAMBURG:
BLZ: 200 100 20
KONTO NR: 66 250-207
FETTER NEUER 80-SEITEN KATALOG KOMMT MIT JEDER ERSTBEST-ELLUNG (BITTE ANGEBEN). ANSONSTEN VER-SCHICKEN WIR DEN KATALOG GEGEN 4 DM RÜCK-PORTO. VOLLGEPACKT MIT: 50er R&B, COUNTRY & CAJUN, 50er ROCKABILLY, 60er GARAGE-SOUL-SURF, 70er PUNK, 80-90er RAUNCH, BÜCHER, ZEITSCHRIFTEN, ETC! ABER KEINE ASEXUELLE SCHLAGER-TECHNO-HARDCORE-TRIPHOP-PROGRESSIVE-ROCK-METAL SCHEISSMUSIK!
CRYPT RECORDS
CRYPT RECORDS P.O. Box 304292, 20325 Hamburg
Crypt@on-line.de
Das Beste aus unserem superfetten Katalog auch unter:
www.crypt.de

haben mich nie so wirklich umgehauen, bis auf das allererste Hellacopters-Album & ein paar Singles. Aber "Payin' the dues" ist einfach nicht mein Ding.

UE/M: Themenwechsel. Wie seid ihr mit Australiens bester Killer-LoFi Combo, den Spoilers, für ein Split Release zusammen gekommen? Mögt ihr die Band ... ?

Ma: Ich liebe sie. **A:** Nachdem wir uns entschlossen hatten, mit ihnen eine Split Single rauszubringen, haben wir sie uns das erste Mal richtig angehört & herausgefunden, daß wir sie genial finden. Wir wurden nach einem unserer Gigs von diesem Typen beiseite genommen, ich glaube, sein Name war Trevor. Offensichtlich stammte er aus einem englisch sprechenden Land, wie sich später herausstellte: Australien, & er meinte: Hey, ihr Jungs seid klasse, ich kenne da diese australische Band, The Spoilers, die würden gerne ein Split Single mit euch herausbringen.

The TurpentEEns

UE/M: Es lief also nicht über das Label? **A:** Nein, wir haben das arrangiert.

UE/M: Normalerweise läuft das ja über das Label, & die meisten Bands haben von ihrem Counterpart auf der 7" dann noch nie etwas gehört.

A: Nee, wir haben uns einfach nur gedacht: Hey, cool, da ist eine australische Band, die mit uns was machen will, c'mon, let's do it.

Ma: Wir stehen seitdem in Kontakt, & wollen auf jeden Fall auch mal eine gemeinsame Tour in Schweden organisieren.

UE/M: Na, dann bekommst du hiermit den Befehl, die Jungs danach gleich zu uns nach Deutschland zu schicken. **Ma:** Ok, ist hiermit versprochen!

UE/M: Wie war das Touren denn bis jetzt? **A:** KALT!!!

UE/M: Ihr seid ja auf dieser Tour der Hauptact, davor seid ihr als Support der Hellacopters getourt.

Ma: Diese Tour dient mehr dazu, den Namen Turpentines zu etablieren. Ist immer schwer, so etwas durchzuziehen. Das Label konnte auch nicht allzu viel Promotion für die Platte machen, dementsprechend sind unsere Erwartungen nicht all zu hoch angesetzt.

T: Sie reichen von 2 Leuten bis 150.

UE/M: Euch ist es also egal, ob ihr nur vor 30 Leuten spielt - oder vor z.B. 200?

Alle: Na klar!!! **An:** Wir freuen uns über jedes Gesicht im Publikum, das uns sehen will.

A: Ich meine, wer will schon 18 Mark für eine Band investieren, von der er noch nie gehört hat. Das braucht einfach seine Zeit. Also freuen wir uns über jede(n), der auftaucht, & geben unser Bestes.

UE/M: Sehnt ihr euch nicht doch manchmal an die Zeit als Support-Act der Hellacopters zurück?

Ma: Klar kommt das vor, du hast halt vieles für umsonst bekommen ... **An:** ... & bist in 'nem riesigen Nightliner getourt.

UE/M: Ihr seid auch in 'ner Radioshow mit den Hives zusammen aufgetreten. Kennt & mögt ihr sie?

Ma: Ja, wir mögen sie sehr. Wir kannten sie schon zu der Zeit, zu der sie noch als reine Skatepunk Band unterwegs waren. Sie sind nicht 100%ig mein Ding, aber ich denke, sie bewegen sich in die richtige Richtung. Es gibt ein paar richtig gute, langsame Nummern auf ihrem Album, wie z.B. "Here we go again" mit diesem Kinks Riff - da sollten sie sich meiner Meinung nach etwas mehr drauf konzentrieren, nicht nur auf all diese schnellen Nummern, die sie die ganze Zeit runterbrettern. Ich liebe aber ihre Einstellung zur Musik, & sie haben wirklich ein paar geniale Songs geschrieben. Das gibt mir Hoffung für die Zukunft!

ON TOUR

Look, mom, The Turpentines are here!

UE/M: Für uns war der Hives Gig eine der coolsten Shows letztes Jahr. Sie waren mit anderen Burning Heart Bands auf Tour & spielten damals im SO 36, als ein Freund von uns (Martin Hippriest) die Band fragte, ob sie nicht noch Lust hätte, für einen 20 Min.-Gig zum Stay Wild Festival ins Wild At Heart mitzukommen. Sie haben dann dort einen phantastischen Überraschungsauftritt hingelegt.

Ma: DAS sind die Hives - du MUSST sie einfach lieben.

UE/M: Was ist eigentlich die Story hinter den TurpentEEns? So etwas wie die Headcoats & die Headcoatees? **Ma:** Fast.

UE/M: Treten sie auch mit euch zusammen auf?

A: Das ist auch schon des öfteren passiert.

UE/M: Und sind das eure Freundinnen?

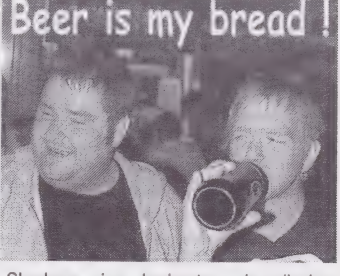
A: Das nicht. Bei den ersten 3 Gigs, die wir zusammen mit den Hellacopters hatten, tauchten diese 3 wirklich coolen 17-jährigen Girls Backstage auf. Sie waren keine Groupies, sondern saßen einfach nur mit uns zusammen, tranken Bier & unterhielten mit uns sich. Sie waren einfach so cool, sahen so cool aus & waren so lustig, daß diese Sache mit den "TurpentEEns" daraus entstand. Seitdem sind sie bei fast jedem unserer Gigs in Schweden gewesen, so auch auf unserer Record Release Party in Stockholm. Sie haben sogar eine eigene Band, ich weiß allerdings nicht, ob die noch existent ist, aber sie nannten sich "SCREW YOU & THE GO-GO GIRLS". Wenn ich jemals ein Tape von ihnen erhalten sollte, bin ich mir sicher, daß ich es lieben werde.

UE/M: Auf eurer Homepage finden sich einige nette Bilder von den TurpentEEns. (Gelächter) Dort finden sich auch sehr viele Bilder von der "House of Kicks"- Party. Gibt es dazu irgendwelche Anekdoten zu berichten?

Ma: Das war die Record Release Party für die Vinylversion unseres Albums. Eine verrückte Nacht, in der eine Menge durchgeknallter Sachen passierten. Hast Du das Bild von mir in diesem indischen Restaurant gesehen? Nach dem Gig wanderten wir geschlossen zu diesem wirklich abgewrackten indischen Restaurant in Stockholm, das aber billig wie Hölle ist, & nach kurzer Zeit waren wir allesamt tierisch abgefüllt.

UE/M: Wie auf den meisten der Internet-Bilder auch unschwer zu erkennen ist.

T: Ja, wir hatten 'ne Menge Spaß.



UE/M: Da gibt's auch 'n Photo von Dir & einem anderen Typen, total abgefüllt & in bierseliger Umarmung vereint!?

T: Das ist Mans von den Crimson Shadows, einer der besten schwedischen Garage Punk Bands der frühen 80er.

UE/M: Da stimmen wir dir natürlich vorbehaltlos zu! Wollt ihr zum Abschluß noch irgend etwas loswerden? Haben wir was vergessen zu fragen?

UE/S: Ja, irgendwelche Pläne für die nahe Zukunft z.B.?

Alle: Nur die nächsten 2 Wochen zu überleben.

Ma: Diese Tour hier zu überleben - Deutschland, Belgien, Frankreich & d. Schweiz, dann kommt noch Dänemark.

The TurpentEEns with a TurpentIne

UE/M: Ist aber schlecht geplant, grade jetzt im Dezember nur d. "kalt temperierten Länder. Hättet in Italien & Spanien touren sollen.

Ma: Wollten wir eigentlich auch genau so machen - aber Italien wurde dann doch in letzter Minute abgesagt. Vielleicht klappt's ja im Januar 99, mal abwarten!?!?

A TurpentEEns-Party!

Suzie Creamcheese & Mitch Useless

Ma: Danke, ich nehme das als Kompliment. Ich liebe Teengenerate und kenne sämtliche ihrer Platten, und natürlich fließt das dann auch in unsere Musik ein.

***UE/M:* Also seid ihr auch Fans des sogenannten Trash Rock'n'Rolls?**

Ma: Ich liebe ihn, aber manchmal wird's einem einfach zu viel. Um ehrlich zu sein, bevorzuge ich bei dieser Art von R'n'R die 7"-Variante. Aber Teengenerate könnten von mir aus sogar ein 3-fach-Album rausbringen - ich würde es ungehört kaufen.

***UE/M:* Was gibt es textmäßig über eure Songs zu berichten?! Songs wie "Move fast", "Not so cool" & "G.T.O." hören sich verdammt nach der R'n'R & Motor Punk Attitüde von Puffball an.**

Ma: Wir interessieren uns nicht so für Motoren wie sie!

***UE/M:* Die Titel hören sich aber ganz danach an.**

A: Du hättest ja auch ein paar andere auswählen können als gerade diese.

***UE/M:* Was uns direkt zur nächsten Frage führt - was steckt hinter "She belongs to Jesus"?**

A: Da frag doch am besten den Tommy danach.

T: Das ist einfach eine Aneinanderreihung von Wörtern ...

***UE/S:* Entstehen die Texte in so einer Gemeinschafts-improvisation?** **A:** Eigentlich nicht. Markus schreibt die meistens Songs, & das gilt auch für die Texte.

Ma: Kommt ganz drauf an, von wem die Songs stammen. Tommy & Andreas schreiben halt die Texte für ihre Songs.

***UE/M:* Kommen wir noch mal auf "She belongs to Jesus" zurück ... Das klingt zum einen total abgedreht, zum anderen aber auch ziemlich ernsthaft.**

Ma: "She belongs to Jesus and I'm a friend of Lucifer", ich denke mal, das faßt es ganz gut zusammen.

T: Sie ist einfach zu gut für mich ... Oder ich bin einfach zu kaputt für sie, je nachdem.

***UE/M:* Und wer sind die "Bamalama Girls"(= Stück von ihrer 7") ?**

Ma: Die existieren nicht, es ist ungefähr das gleiche, wie "Oh, yeah" zu singen oder "Let's go".

***UE/M:* Was sind eure liebsten Coverversionen? Was würdet ihr gerne mal covern?**

Ma: Hängt davon ab. Ich finde, es ist wirklich schwer, 'n gutes Cover hinzukriegen. Du mußt mehr draus machen, als einfach nur das Original abzukupfern, d.h. dem Cover etwas Eigenes hinzufügen. Finde ich immens wichtig.

A: Es muß unbedingt ein Song sein, der uns schon von Anfang an gefällt. Und dann musst du aus diesem Song noch etwas ganz Persönliches machen.

***UE/S:* Habt ihr immer noch irgendwelche Sonics Cover im Gepäck?** **Alle:** NEIN. Mit Boss Hoss bei 'nem Soundcheck, das war so ziemlich das letzte Mal, daß wir einen Sonics Song zum Besten gegeben haben. Wir sind einfach viel zu sehr mit unserem eigenen Songmaterial beschäftigt, um uns noch um Cover zu kümmern.

***UE/M:* Auf eurem Album und eurer 7" befinden sich insgesamt 2 Coverversionen, "Little Sally Tease" & der Dogmatics-Song "Gimme the shakes". Was hat euch bloß geritten, eine der schlechtestes Bands überhaupt zu covern, die Dogmatics? Einen ihrer Songs nachzuspielen, kann einfach nur besser werden als das Original!**

Ma: Ich liebe die Dogmatics. Ich habe nur ihre Mini LP, 6 Stücke sind da drauf, aber die liebe ich abgöttisch.

***UE/M:* Ich habe irgendwann mal ihr Album gekauft, & ich hab's von Beginn an gehaßt. Sie hören sich an wie die Stones mit einer gewissen Punk Attitüde.**

Ma: Aber das ist genau die Sache mit dem Auffinden von Covermaterial. Der Song ist gut. Okay, vielleicht scheiße umgesetzt, aber der Song selbst lohnt sich. Wenn ich bei Mariah Carey einen guten Song fände, scheiß drauf, ich würde ihn covern. Ist mir egal, ob das saugt, wenn der Song mir gefällt, & ich denke, da läßt sich was draus machen, warum nicht.

***UE/S:* Schätzungsweise wirst du aber nie irgend etwas Lohnenswertes auf einem Mariah Carey Album finden.**

Ma: Glaube ich auch. Aber wäre doch cool, wenn's doch mal doch geschähe.

***UE/M:* Ihr habt einen Turbo R'n'R Sound, der mich - gerade, was die Orgel angeht - 100% an die Cosmic Dropouts aus Norwegen erinnert. Kennt ihr die ?**

Ma: Cosmic Dropouts? Noch nie von gehört.

***UE/M:* Sie kommen aus Norwegen, ein Teil von ihnen spielte danach bei den Kwyet Kings.** **Ma:** Die kenne ich.

***UE/M:* Eine der Vorgängerbands war z.B. Lust-O-Rama.**

Ma: Der Orgelsound.

***UE/M:* Ja, klingt total nach den Cosmic Dropouts.**

A: Ich erzähle Dir mal lieber nicht, wie dieser Sound bei uns zustande gekommen ist. **Ma:** Das ist so uncool, das ich mich lieber nicht darüber äußern will.

***UE/M:* Ich finde den Sound der Orgel aber total klasse.**

Ma: Das ist ein ultra shitty Yamaha-Synthesizer, den du da hörst. **A:** Das Teil stammt noch aus'n frühen 80ern. Tatsächlich habe ich es mal für meine kleine Schwester gekauft.

Ma: Inzwischen ist der Synthesizer total kaputt, die ganzen Plastikknöpfe fehlen.

***UE/M:* Hört sich überhaupt nicht danach an, klingt vielmehr, als ob d. Teil original aus'n 60ern stammen würde.**

An: Das kommt höchstwahrscheinlich daher, daß das Instrument schon so mitgenommen ist.

***UE/M:* Aber zurück zur ursprünglichen Frage. Wenn ihr schon "Little Sally Tease" von Don & the Goodtimes covert, habt ihr irgendwelche Bezüge zur Musik der 60er?**

Ma: Auf jeden Fall. Um ehrlich zu sein, höre ich mir in letzter Zeit kaum noch neue Musik an. Es gibt so viele alte Sachen zu entdecken, daß ich bei den neueren einfach nicht mehr mit dem Anhören & Kaufen hinterherkomme.

***UE/M:* Wie die auch aus Schweden stammende 60's-Band Namelosers ?** **T:** Ja. Die sind auch superklasse!

***UE/M:* Okay. Ihr werdet Teil eines Gearhead Festivals in Schweden sein, das von Chefredakteur Mike LaVella organisiert wird. Gibt es irgend etwas Interessantes über dieses Festival zu berichten?**

Ma: Ja, ich könnte euch jetzt 'ne Superstory über den Hellacopters Auftritt erzählen *(allgemeines Turpentines Prusten)*. Das Gearhead Festival war eine großartige Nacht. Mike LaVella wird davon eine Compilation rausbringen, auf der jede Band, die daran teilgenommen hat, 2 Songs zum Besten gibt. Gespielt haben neben uns die Flaming Sideburns, The Robots et al. Die Hellacopters haben übrigens einen ihrer besten Gigs ever abgeliefert.

***UE/M:* Wiiiie, das Festival hat schon stattgefunden ?!!!!!**

Ma: Ja. Diesen Sommer.

***UE/M:* Und wir dachten immer, das Ganze würde erst nächsten Sommer steigen. So stand's jedenfalls auf der Homepage der Nomads. Das Festival fand doch aber in einem ziemlich kleinen Club statt, mit einem Fassungsvermögen von schlappen 250 Leuten?!**

Ma: Ja. ***UE/M:* Hört sich gut an !?**

A: An dem Tag hat es tierisch geschüttet. Der Club hat einen riesigen Hinterhof, einen Garten, in dem passend zum Festival eine gigantische B-B-Q Party stattfinden sollte. Die fiel natürlich ob des massiven Regengusses im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser, die Leute mußten deshalb alle reinkommen und sich sämtliche Bands ansehen. Hatte ich nichts dagegen einzuwenden.

Ma: Geniale Bands, deine ganzen Freunde um Dich rum. War halt wie eine riesengroße Party. Und Mike mittendrin, total besoffen und überglücklich.

***UE/M:* Die Strollers sind auch aufgetreten?** **Ma:** Stimmt.

***UE/M:* Die sind in Deutschland zur Zeit DER Geheimtip. Siehst du denn in Schweden ein kommendes Sixties Revival - wie in den 80ern, als diese Art von Musik bei euch doch sehr, sehr populär war?**

Ma: Es gibt eine ziemlich aktive Sixties Szene in Örebro, der Stadt, aus der die Strollers stammen. So etwas wie ein großes Kollektiv von Bands, die sich alle gegenseitig unterstützen. Dieser eine Typ von den Strollers - der mit den langen Haaren, was dir jetzt natürlich immens weiterhilft, weil sie alle lange Haare haben - er zeigt all den 15 bis 16jährigen Kids, wie man richtig Gitarre spielt & in seiner Heimatstadt eine intakte Szene aufbaut. Total cool! Wenn du's also so nimmst, gibt es eine großartige 60's Szene in einer einzigen Stadt in Schweden. Teile der Strollers spielen übrigens noch in einer anderen Band mit, den Roadrunners. Die wollen auch demnächst eine Platte auf einem deutschen Label rausbringen.

***UE/M:* Weißt Du den Namen des Labels?**

***UE/S:* Screaming Apple ?** **Ma:** Nein, es war nicht Screaming Apple. Wir haben Ritchie in Köln getroffen, als wir dort im Underground gespielt haben. It's a cool place!

A: It's a cold place !!! Im Übernachtungsraum schlossen die Fenster nicht richtig, & so wurde es über Nacht verdammt ungemütlich. **An:** Von den Ratten ganz zu schweigen.

***UE/M:* Ich habe dort auch schon mal bei winterlichen Temperaturen übernachtet. Wir haben dann einfach die übriggebliebenen Matratzen vor's Fenster gestellt.**

A: Scheiße, auf die Idee sind wir gar nicht gekommen.

***UE/M:* Ich schätze mal, das hier hat auch schon stattgefunden: Auf der Nomads Homepage steht auch, daß ihr zusammen mit ihnen, den Hellacopters, Gluecifer & Puffball im Electric Garden in Stockholm auftreten werdet.**

A: Oh Mann, ist schon Monate her. Die Nomads sollten definitiv mal ihre Webpages auf'n aktuellen Stand bringen. Da stehen 2 Jahre alte Sachen noch unter der Rubrik "News" drin.

***UE/M:* Die eigentliche Frage aber lautet: Seht ihr euch selbst als Teil der skandinav. Rock Punk Szene, mit 'nem großen ROCK, wie z.B. bei'n Hellacopters oder Gluecifer?**

Ma: Wir sind eine große glückliche Familie, all die Bands.

An: Wir gehören da einfach mit dazu, einfach schon aus dem Fakt heraus, daß wir aus Schweden stammen.

***UE/M:* Ich finde allerdings, daß ihr euch anders anhört als all diese Bands.** **Ma:** Ist doch klar. Puffball klingen nicht wie die Hellacopters, & die Hellacopters klingen nicht nach Nomads, & die Robots klingen wiederum vollkommen anders als die Hellacopters. Aber wir sind eine große glückliche Familie, wir spielen alle Rock'n'Roll, & das verbindet.

***UE/S:* Aber ich finde nach wie vor, daß die Hellacopters & Backyard Babies sich viel mehr auf diese ganzen Hanoi Rocks & Smack Sachen beziehen.**

Ma: Sag das mal dem Nicke von den Hellacopter. Viel Spaß! Aber die Backyard Babies lieben Hanoi Rocks, da liegst du schon ganz richtig.

***UE/S:* Trotzdem, die Hellacopters fabrizieren für meinen Geschmack viel zu viele langweilige "Metal" Soli auf der Bühne.**

A: Okay, das ist vielleicht etwas, mit dem du die Turpentines in Gegensatz zu den bis jetzt genannten Bands setzen kannst - wir haben einen ziemlich starken 50er Jahre Einfluß.

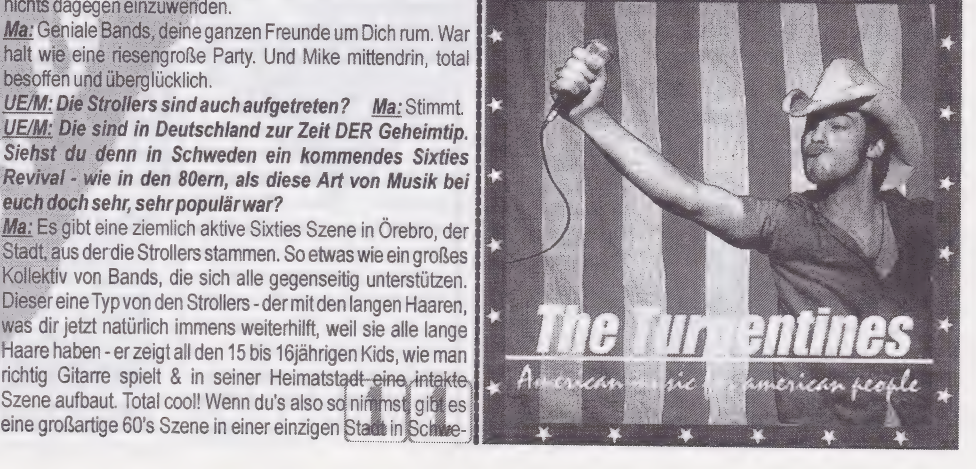
Ma: Und wir lieben alle die Nomads. Das ist vielleicht die Band, die mich beim Songwriting am meisten beeinflußt hat. Klar höre ich mir auch die Hellacopters an, sind von all den Bands momentan am Größten.

***UE/S:* Aber vom musikalischen Standpunkt her würde ich euch immer mehr mit Bands wie Zeke oder Electric Frankenstein als den Hellacopters vergleichen.**

Ma: Freut mich zu hören. Nicke interessiert sich stark für all die 70er-Jahre Rock'n'Roll Bands wie Lynyrd Skynyrd & Bob Seger. Ich schätze mal, das wird man auf dem neuen Album auch eindeutig raushören.

***UE/S:* Leider dominieren diese ROCK Elemente auch eindeutig die Live Show der Hellacopters.**

Ma: Die Sache, die ich an den Hellacopters wirklich nicht mag, sind diese ellenlangen Gitarrensoli. Dieses Jammen live auf der Bühne finde ich sterbenslangweilig. Aber ich denke, sie sind eine wirklich gute Liveband. Ihre Platten hingegen





American music for american people

Wir hatten zwar schon viel Gutes über die Jungs aus Schweden gehört, waren aber bei all den Gluecifers & Hellacopters, die unser Land derzeit so überschwemmen, etwas skeptisch ! Tja, bis wir das gandenlos gute Debut-Album erhielten & ein Interview 1. sofortige Pflicht war, 2. wir (natürlich wieder der MU) aus Selbstverschuldung ein geplantes Interview mit den Fumes bisher nicht zustande brachten anbot, & 3. sich schon alleine wegen des günstigen Livedates am 8.12. im Knaack Club anbot ! Und genau über diesen Gig will ich noch ein paar Worte als Intro schreiben: Vorband waren De Bossen mit Indiepop & "gemischt-geschlechtlichem" Gesang, nicht mein Ding, aber die Band tat mir trotzdem irgendwie leid, da sich die zahlreich erschienenen Zuhörer an 3 ½ Händen locker abzählen ließen, frei nach dem Berliner Motto: "Gib unbekannten Bands keine Chance !" Wäre vielleicht schlauer gewesen, das ganze im Wild At Heart stattfinden zu lassen, ich denke, da hätten sich rund doppelt so viele eingefunden !? Als die Turpentines dann die Bühne betraten, war die Stimmung nicht gerade auf dem Siedepunkt, & um auch ein paar kritische Töne einzubringen: die Jungs taten zwar ihr Möglichstes, aber das war nicht genug, um das Publikum vollends zu überzeugen. Dazu war der Sound einfach zu breiig, im Gegensatz zu De Bossen auch viel zu leise & gerade dadurch nicht druckvoll genug, um den phänomenalen Trash-RnR der "great hope for the future of Sweden's RnR" mit genau so viel Power wie auf ihrem Album rüberkommen zu lassen ! So wirkte dann auch die Bühnenshow & das damit verbundene R'n'R-Posen eher amüsant als stimmungshebend & die fehlgeschlagenen Versuche des Bassers, mit Kippe im Mund zu spielen & zu singen, wurden auch eher belächelt als mit Beifall honoriert ! Musikalisch gab's eine gute Mischung aus 1, 2 Coverversionen, schnellen & - vielleicht ein paar zu viel - Midtempo Bandoriginals ! Doch selbst bei diesem Sound waren die Ähnlichkeiten mit grade Teengenerate nur allzu offensichtlich, was uns dann ja auch im folgenden Interview bestätigt wurde ! Nicht, daß uns das Konzert nicht gefallen hätte, aber überzeugender kamen die Turpentines auf Scheibe ! Was sich vielleicht schon beim nächsten Gig mit besserem Sound schnell ändern könnte!? *Mitch*



The Turpentines

A = ANDREAS / AN = ANDRES / T = TOMMY / MA = MARKUS / UE = MITCH ODER SUZIE

UE/M: ***Okay, fangen wir an. Wer spricht gerade & was macht er in der Band?***
A: Ich bin Andreas, ich spiele Bassgitarre & singe.
An: Mein Name ist Andres, & ich sitze hinter den Drums.
T: Ich bin Tommy & spiele Gitarre.
Ma: Und ich heiße Markus, spiele Gitarre & singe.

UE/M: ***Wie sieht die Story der Turpentines aus, von Beginn an bis zu dem Punkt, an dem ihr jetzt steht?***
(Alle schauen auf Markus): "Maaaarkus!"
Ma: "Eine lange & eigentlich ziemlich langweilige Geschichte. Die Turpentines starteten so ungefähr 1990. Inzwischen bin ich das einzige Bandmitglied, das von dieser Urbesetzung noch mit dabei ist. Ich spielte damals in einer anderen Band, mir spukte aber immer dieser Gedanke von einem Nebenprojekt im Kopf rum, also gründete ich die Turpentines. Diese Band wurde für mich immer wichtiger, zumal die Turpentines irgendwann besser waren als sämtliche anderen Bands, in denen ich zu diesem Zeitpunkt spielte. Dann zog ich von meiner Heimatstadt nach Stockholm. Andreas wohnte da bereits seit 1 Jahr & meinte: Hey, laß uns was zusammen machen. Also nahm ich die Turpentines Songs, die ich bis dato geschrieben hatte, & wir probierten ein paar Leute aus. Es war allerdings alles immer noch nichts Ernstes. Und dann kamen auch diese beiden Typen hier nach Stockholm, wir stammen übrigens aus derselben Kleinstadt, tja, & jetzt sitzen wir halt hier.

UE/S: ***Hört sich so an, als ob du während all dieser Zeit bereits ein festes Konzept für die Turpentines hattest. Was für eine Idee steckt denn hinter den Turpentines?***
Ma: Die Idee hinter den Turpentines ... Als wir anfingen, spielten wir jede Menge Sonics Cover & solche Sachen. Unser 1. Set bestand fast nur aus Covern, 5 Sonic Songs, 1 Panther Burns Song, 1 Cramps Song - in dem Stil halt. Irgendwann fing ich an, meine eigenen Garage Punk Rock'n'Roll Songs zu schreiben, aber es war nie wirklich ernsthaft, bis sich dann diese Band hier in Stockholm zusammenfand.
A: Man sollte auf jeden Fall noch hinzufügen, daß wir anderen 3 alle zu irgendeinem Zeitpunkt bereits in den Turpentines gespielt hatten, bevor es dann wirklich ernst wurde. Zuvor standen die Turpentines lange Zeit für ein ständiges Kommen & Gehen von verschiedensten Bandmitgliedern.

UE/M: ***Habt ihr vor den Turpentines bereits in irgendwelchen Bands gespielt oder wart an Nebenprojekten beteiligt?***
Ma: Wir spielten zuvor in 'ner Band namens Dirt, das heißt ich, Andres & Andreas. Andres & Tommy wiederum haben Anfang der 80er in 'ner Band namens Hijackers gespielt. Sie brachten 1 Single raus, "That's my baby", die sich auch auf der Raw Cuts Compilation Vol. 5 namens "Swedish Beat 2" findet.

UE/M: ***Die haben wir auch zuhause rumstehen. Da werde ich in den Hijackers Track doch gleich noch mal reinhören müssen. Nun, ihr habt ja bereits verkündet, daß ihr jetzt in Stockholm lebt. Gibt es denn über eure eigentliche Heimatstadt irgendwas Interessantes zu erzählen?***
Ma: Um ehrlich zu sein, gibt's leider überhaupt nix Aufregendes über unsere Heimatstadt zu berichten.
An: Ein beschissener Platz, wo es wirklich nichts zu tun gibt.
UE/M: ***Ein Dorf?*** *Ma:* Ja, so an die 8.000 Einwohner.

UE/M: ***Beschränkt sich in Schweden denn die Musikszene nur auf die großen Städte?***
Ma: So kann man das generell nicht sagen, aber es konzentriert sich halt alles auf Stockholm, die ganzen Medien, Fernsehstationen & so weiter sitzen in Stockholm, die ganzen Plattenlabel auch.
T: Nach wie vor gibt es gerade auf dem Land draußen 'ne Menge guter Bands, aber von denen kriegst du in Stockholm selbst nicht allzu viel mit.

UE/M: ***Wie würdet ihr selber eure Musik beschreiben - als R'n'R, als Punk, als nichts von alledem?***
A: Punk Rock'n'Roll.
Ma: Garage Punk Rock'n'Roll, würde ich mal sagen.
An: Bad Ass Punk Rock'n'Roll.
Ma: Wir ziehen unsere Inspirationen aus 50s Rockabilly Trash, 60s Trash, dem Punk Rock Ding & Unmengen von R'n'Roll.

UE/M: ***Nun müßt ihr mir nur noch erklären, was aus eurer Musik denn nun die "amerikanische Musik" macht, die euer Albumtitel "American Music For American People" verspricht. Glaubt ihr nicht, daß es irgend etwas spezifisch Schwedisches gibt, das diesem amerikanischen Stil hinzugefügt wird?***
Ma: Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie oft uns inzwischen diese Frage schon gestellt wurde. Der Drummer der Dwarves hat mal gesagt, wenn du Punk Rock spielst, spielst du auch automatisch amerikanische Musik. Ich schätze mal, das faßt es zusammen. Ich mag halt den amerikanischen Sound, wir haben den Titel nicht allzu ernst genommen.

UE/S: ***Also meint ihr das zu einem gewissen Teil auch ironisch?***
A: Auf keinen Fall.
T: Überhaupt nicht.
Ma: Das ist kein Witz !



UE/M: ***Wir haben uns schon gefragt, ob ihr damit auf den Spuren der Hellacopters wandeln wollt. Sind ja momentan in den USA mächtig angesagt.***
A: Als wir uns für den Titel entschieden, haben wir uns darüber ehrlich gesagt keine Gedanken gemacht. Uns war klar, daß sich einige Leute angepißt fühlen würden, aber gerade sowas macht doch immer Spaß.
Ma: Irgend 'n Journalist meinte neulich: Okay, das bedeutet also, daß wir Europäer uns eure Platten nicht anhören sollen. Ich daraufhin: Mach, daß du wegkommst, du denkst einfach zu viel nach. Ist einfach nur R'n'R, nicht mehr & nicht weniger.

UE/S: ***Im Augenblick behaupten eine Menge Leute hier in Deutschland, daß Rock'n'Roll oder Punk tot sei, oder du kriegst ein gelangweiltes "Das ist doch nix Neues, hab' ich alles schon mal gehört" zur Antwort. Was meint ihr zu solchen Aussagen?*** *A:* R'n'Roll kann niemals sterben.
Ma: Die Leute behaupten immer, irgendwas ist tot, ist gerade in, ist gerade out. Ich glaube, das hängt ganz mit der jeweiligen Person zusammen. In meiner Welt war R'n'Roll schon immer ein zentraler Bestandteil. Nur weil die Mehrheit behauptet, etwas sei tot, muß sie noch lange nicht recht haben.
An: Wir sind Rock'n'Roller, & wir sind alles andere als tot!
A: Gerade wenn du in Skandinavien lebst, da ist die Rockszene quicklebendig. Das scheint in Deutschland doch auch nicht viel anders zu sein. Die Hellacopters & Gluecifer sind so groß hier. Und was dieses ewige "Habe ich alles schon mal gehört"-Gefasel angeht ... du kannst doch erst in dem Moment wissen, daß etwas "neu" ist, d.h. etwas, das zuvor so noch nie da gewesen ist, wenn du es wirklich hörst. Darüber im Vorhinein zu spekulieren, bringt überhaupt nichts.

UE/M: ***Was ist mit euren Einflüssen? Für mich klingt ihr auf eurem Album zum Teil nach einer europäischen Version von Teengenerate.***

THE TURPENTINES
are
Andreas Andersson · Tommy Ferdi Andersson · Markus Karlsson · Anders Bjorklund

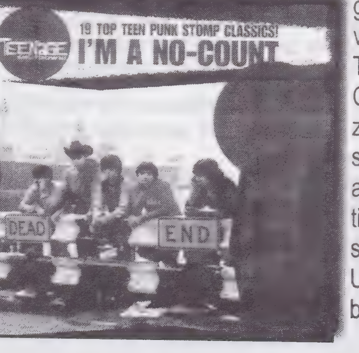
Nuggets

DIE UR-MUTTER ALLER GARAGE PUNK UND PSYCHEDELIC SIXTIES COMPILATIONS

Ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen. Eines Montagabends Anfang 1973 hörte ich wie gewöhnlich die Sendung "Anything Goes" im Radio (auf SFB 2, für die Berliner unter Euch). Da drangen auf einmal Laute an mein Ohr, die ich zuvor im Radio noch nie gehört hatte. Musik von Bands, deren Namen ich zum größten Teil auch noch nie gehört hatte. The 13th Floor Elevators, Nazz, The Standells, The Castaways und noch 23 andere. Die Electric Prunes kannte ich schon. Deren Monster von einem Song "I Had Too Much To Dream Last Night" eröffnete den Reigen. Ich war nach dieser Zwei-Stunden-Sendung völlig hin und weg. Soeben hatte ich ***"Nuggets"*** kennengelernt. Am nächsten Tag eilte ich sofort in den Plattenladen meines Vertrauens und orderte das Album. Dieses Doppelalbum, diese zwei schwarzen Scheiben Vinyls veränderten mein Leben. Das kann ich aus der Rückschau mit Fug und Recht behaupten. Im Herbst 1972 erschien Nuggets in den USA auf Elektra, dem Label der Doors und der Stooges. "Originale Artefakte der ersten psychedelischen Ära, 1965-68" hieß es im Untertitel. Tatsächlich schien damals die nur wenige Jahre zurückliegende Musik so fern, wie von einem anderen Planeten.

Dementsprechend wurde die Platte auch bestaunt und schließlich gefeiert, als handele es sich um eine unbekannte Neuerscheinung. "Daß ich mit dieser Kollektion von Underground Pop Perlen eine Lawine losgetreten hatte, merkte ich erst ein paar Jahre später, als ich als Gitarrist der Patti Smith Group nach Europa kam und in Interviews immer wieder nach weiteren Folgen von Nuggets gefragt wurde." erinnert sich Lenny Kaye, der die Platte zusammenstellte, in den Liner Notes der gerade erschienen Nuggets Box. Ja, Nuggets ist wieder da. Als Box mit vier CDs und insgesamt knapp 120 Songs, alle behutsam und fachgerecht remastert von den Originalbändern oder zumindest den Originalsingles, wo die Bänder nicht mehr aufzutreiben waren.

Erschienen ist das Ganze bei Rhino Records, ausgestattet mit einem umfangreichen Begleitheft, in dem alle Bands von solchen Koryphäen wie Greg Shaw, Alec Palao oder Mike Stax beschrieben werden. Klar, wer das Gros der später erschienenen Compilations sein eigen nennt, wird hier nichts wirklich Neues oder Unbekanntes mehr entdecken. Allerdings wird er viele alte Bekannte hier erstmals in guter Klangqualität wiedertreffen, von The Balloon Farm bis zu Zakary Thaks. Das ist nun die Creme de la Creme der US Garage Szene der zweiten Hälfte der 60er. Nuggets ist sozusagen von der Urmutter zur absoluten Königin aller Compilations des Genres geworden. Wer sich bisher nur am Rande mit dem US Garage Punk der Sixties beschäftigt hat oder wer bei der



unüberschaubaren Zahl von Compilations nicht weiß, wo er anfangen soll, Nuggets ist das Nonplusultra und der ideale Start für jeden Fan! Die Original Compilation hat damals ganze Generationen junger Musiker in den 70ern & erst recht in den 80ern beeinflußt. Die meisten Bands von Nuggets sind inzwischen Kult. Die Ramones, die Sex Pistols und viele andere Punkbands bezeichneten das Nuggets Album als eine Art Initialzündung. Unzählige Compilation Platten & -Reihen folgten, von ***"Pebbles"*** über ***"Boulders"*** bis ***"Back From The Grave"***. Das weltweite Sixties Revival in den Achtzigern hätte ohne all diese Sampler und das immer wieder entfachte Interesse an den eher unbekannten Garagenbands der 60er nie stattgefunden. Bands wie die Chesterfield Kings oder die Tell-Tale Hearts sind inzwischen ihrerseits schon fast Legende.

Aber zurück zu den Sixties. Inzwischen gibt es ja eine wahre Flut von Compilations. Dem Nuggets Album können die meisten sowieso nicht das Wasser reichen. Aber es gibt auch so noch riesige Qualitätsunterschiede. Manche Compilations sind sehr liebevoll und sachkundig gemacht, wie z.B. die bei Crypt erscheinende Reihe ***"Teenage Shutdown"***. Auch die CDs mit deutschen Sixties Bands, die GeeDee Records seit einiger Zeit rausbringt, sind kompetent gemacht. Was mich persönlich bei diesen beiden Reihen ein bißchen stört, ist die Tatsache, daß der Grad der Obskurität, Seltenheit und Vollständigkeit mitunter die Auswahl der Musik zu bestimmen scheint. Natürlich ist auch mir klar, daß es kaum noch möglich ist, neue unbekannte Bands zu entdecken, die nicht schon irgendwann irgendwo auf einem limitierten Bootleg Sampler recycled wurden. Naja, und letztlich ist die Musik ja auch Geschmackssache. Am Ende muß jeder selbst entscheiden, ob er wirklich alles aus dem Goldenen Zeitalter zu Hause im Schrank haben will. Erwarten darf man aber auf jeden Fall professionelles Mastering und sachkundige Liner Notes. Daran hapert es bei den meisten inoffiziellen Zusammenstellungen. Deshalb sollte der geneigte Liebhaber, ob von Garage Punk, Deutsch Beat oder Psychedelic Pop und Freakbeat, die Finger lassen von solchen Absonderlichkeiten wie ***"Prae-Kraut Pandemonium"*** oder ***"High In The Mid-Sixties"***. Auch einige Pebbles Folgen sind mit Verlaub gesagt wirklich Mist. Und doch höre sogar ich mir fast jeden neu erscheinenden 60's Sampler wieder an. Immer in der Hoffnung, es könnte vielleicht ein bisher unbekannter absoluter Knaller drauf sein. So ist das eben mit uns Garage Freaks...

Mikko

nächste *"große Ding"* zu *pushen ?*

D: Ich bin mir da nicht ganz im Klaren über die tatsächlichen Motive, aber die Gründe, die du mir eben genannt hast, wurden mir auch von einer ganzen Menge anderer Freunde von mir in Europa genannt. Die CD-Preise stehen bei den Nennungen an erster Stelle !

UE: *Welche australischen Bands empfiehlt denn der Mastermind (hey, das bist Du) derzeit ?*

D: You Am I, Even, Snout, Regurgitator.

UE: *Dave von Spinning Top wird bald eine "Real Kids"-Tributecompilation veröffentlichen zumindest versucht er das seit 4 Jahren und hat versprochen, daß sie noch vor Jahresende endlich rauskommen wird ! Werdet ihr auch mit drauf sein und was hältst du von seiner Idee ?*

D: Nein, wir sind da nicht mit drauf ! Trotzdem ist die Idee hinter dem Sampler für mich eine großartige !

UE: *Wie sehen deine Zukunftspläne aus ?*

D: Das ist im Moment schwer zu sagen, aber ich hoffe, Mitte nächsten Jahres wieder Europa zu touren und wir werden im Dezember ein paar Stücke für eine 7"-EP auf Hellfire Records (Frankreich) aufnehmen.

DM3 : RIPPLED SOUL

UE: *Laß uns zum Ende kommen ! Du bist bist ja nun schon eine lange, lange Zeit in der Musikszene aktiv ! Wenn du zurückschaust, was hättest du anders machen sollen, falls überhaupt solche Dinge existieren ?*

D: Ich habe eine Menge Zeit damit verschwendet, mich auf die australische Szene zu konzentrieren, während der ich besser schon zu einem früheren Zeitpunkt meiner Karriere an Orten wie Europa und den USA hätte touren sollen. Im Großen und Ganzen habe ich aber kaum Gründe, irgend etwas zu bedauern !

UE: *Noch "letzte Worte" von dir außer uns verrückte Irre zu nennen, weil wir dir Dutzende Fragen gestellt haben ?*

D: Ich bin froh, endlich am Ende dieses ewig langen Interviews angelangt zu sein. Danke für deine Geduld, Cheers and Love to you all, Dom Mariani !

Mitch Useless & Suzie Creamcheese

Adresse: DM 3, c/o 16 Chester Street, South Freemantle, Western Australia 6162, Email: dm3@trinix.com.au

• DM3 • DM3 • DM3 •



Musik eher von der Wegwerf-Sorte ist und sich viel mehr auf aktuelle Trends konzentriert, genau so wie die Britische Szene ! Es ist auch eine teure Erfahrung, die Ostküste entlang zu touren, und unser Profil limitiert uns auf das, was wir können und was wir nicht können ! Ich denke, wir werden derzeit in Europa und den USA wirklich mehr beachtet. Wenn's um meine persönliche Knete geht, ist die bei den meiner Meinung nach besten Pop Bands, denen aus Melbourne (Even, Snout, Ice-Cream Hands, um nur ein paar wenige zu nennen) angelegt. Die Szene in Perth hat sich in den letzten 5 Jahren ein wenig verändert !

UE: Warum denkst du, ist es für viele Bands aus Perth so interessant, nach Europa zu fliegen und dort aufzutreten ?
D: Es ist wohl die Möglichkeit, vor einem völlig anderen Publikum zu spielen.Perth ist so isoliert vom Rest Australiens, daß Europa eine gute Option zur Ostküste ist !

UE: Was ist denn nun euer offizielles 2. Album mit neuen Sachen ? Es existieren da auch Sampler, die einen Käufer immer wieder verwirren könnten !
D: Das ist "Road to Rome" !

UE: Ich habe euer neues, drittes Album "Rippled soul" noch nicht gehört ! Wie hört es sich im Vergleich zu den älteren DM 3-Aufnahmen an, hat sich etwas verändert ?
D: Es ist im Großen und Ganzen abwechslungsreicher geworden, da die Aufnahmen aus einer Serie verschiedener Recording-Sessions über 12 Monate hinweg stammen. Wir experimentierten bei den Aufnahmen und Mixes ein wenig mit verschiedenen Studios und Toningenieuren. Julian trug auch ein paar Songs bei und sein Bassspiel unterschiedet sich von dem von Toni.

UE: Welche Geschichten stecken denn hinter den Titeln zu euren Alben ? Wie seid ihr zu den Titeln gekommen ?
D: "1x2x3red light" entstand durch 'ne Kombination unseres Songs "One time two time devastated" mit dem Stück "1,2,3 red light" von 1010 Fruitgum Company ! Das ist sowas wie mein kleiner Tribut an die Genialität des Bubblegums der Songwriter Kasenetz und Katz !
"Road to Rome" war inspiriert von dem Ramones-Klassiker "Road to ruin" und der Tatsache, daß zu der Zeit des Albums sämtliche Bandmitglieder in DM 3 italienischer Abstammung waren !
"Rippled to soul" ist ein Wortspiel mit dem Beatles-Album "Rubber soul" und dem Namen einer Marke von Wüstenstiefeln, die ich in meiner Teenagerzeit immer getragen hatte, und die von den lokalen Rockern populär gemacht wurden !

UE: Noch ein paar Worte zu deinem bevorzugten Produzenten, Mitch Easter !
D: Er ist ein total cooler Typ, und ich schätze mich glücklich, mit ihm arbeiten zu dürfen !

UE: Bram Tchaikovsky's Intro zu "Girl of my dreams" hört sich wie deines zu "Foolish" an ! Die Wahrheit oder ein Märchen ?
D: Laß es mich so ausdrücken: ein Märchen ist es sicher nicht !

UE: Du produzierst selbst ja auch eine ganze Menge anderer Bands wie z.B. die neue CD-EP der Early Hours oder das kommende Album von Cartoon Tree ! Bist du sowas wie der "Rob Younger des Power Pop", d.h. bist du für die australische Power Pop-Szene das, was Rob für die australische Gitarrenrock-Szene ist ?
D: Ich weiß nicht. Rob, denke ich, war weit mehr als ich als Produzent involviert.

UE: Ist dies denn dann sowas wie deine "finanzielle Absicherung" neben deiner Arbeit als Musiker und sind weitere Projekte mit dem "Dom Mariani quality production"-Stempel drauf geplant ?
D: Ich bin mir da im Moment nicht sicher ! Werde es wohl auf mich zukommen lassen und schauen, was sich so ergibt ! Ich mag diese Arbeit, aber es ist auch noch weit mehr Arbeit damit verbunden, wenn du mit anderen Bands zusammenarbeitest als lediglich zu produzieren !

UE: Welche Bands würdest du denn gerne produzieren und welches Album würdest du gerne mal neu überarbeiten, weil du glaubts, ein besseres Egebnis erzielen zu können ?
D: Produzieren würde ich gerne mal "Even" und "You Am I". Und remixen bzw. überarbeiten würde ich gerne mal das erste Stems-Album.

UE: Wie bist du denn mit der Band Cartoon Tree, einer doch noch relativ unbekannten Band aus Finnland, zusammen gekommen ? Und wie gefällt dir denn ihr Song "Supermodel" ?
D: Ich wurde von ihrem Labelchef Miettenen angesprochen, den ich schon seit einigen Jahren kenne. Er ist ein großer Fan meiner Bands Stems, Someloves und DM 3. Ich liebe den von dir genannten Track auch, aber das neue Material von ihnen ist noch viel, viel besser !

UE: Wir sahen grade vor 'ner Woche die Early Hours hier in Berlin und ich war sehr überrascht, mit wie viel Power sie im Vergleich zu ihren Alben doch Live rüberkommen und wie viele Ähnlichkeiten sie grade von der Stimme und den Gitarrensoli mit den Stems aufweisen ! Bist du auch dieser Meinung ?
D: Ich bin ein großer Fan von ihnen ! Ich denke aber, daß sie ihren eigenen Sound haben ! Ich bin immer wieder auf's Neue beeindruckt, wie sie sich Live von Konzert zu Konzert steigern. Ich hoffe, daß es ihnen möglich sein wird, diese magische Spannung von ihren Konzerten auf ihrem nächsten Album einzufangen, was ihnen dann, denke ich, den Durchbruch bringen wird, den sie auch verdienen ! bei ihrem letzten Album vermisste ich etwas den Druck nach vorne !

UE: Australien: Perth beansprucht den Titel als "Gottes einsamste Stadt" !!! Was ist deine Meinung ?
D: Rein musikalisch betrachtet, hört sich das logisch an, ist aber andererseits heutzutage für mich auch kein allzu großes Problem !

UE: Für 'ne ganze Weile schaute die halbe Welt auf die australische Szene mit ihren Bands wie Radio Birdman, Saints, Stems oder den Lime Spiders, & Labels wie Rattlesnake, Waterfront oder Citadel ! Plötzlich kam aber ein Punkt, an dem jeder wieder Australien zu ignorieren schien und seither ist es auch für uns Europäer schwierig geworden, neue australische Veröffentlichungen auf Vinyl oder CD zu bekommen ! Hast du eine Erklärung dafür ? Sind es die inzwischen sehr hohen Preise oder bloß die Medien, die sich ein neues Betätigungsfeld gesucht haben, um das



ruar '97 und das hat riesigen Spaß gemacht! Die Resonanz war unbeschreiblich groß! Uns standen am Ende die Tränen in den Augen, besonders, wenn man die Umstände berücksichtigt, unter denen sich die Band 10 Jahre zuvor aufgelöst hatte! Wir trafen uns dann nochmals für ein Festival Anfang diesen Jahres und hatten sogar Pläne für eine Europatour in's Auge gefasst, aber am Ende wurde uns dann doch alles zu schwierig und wir verworfen die Idee wieder!

UE: *Seid ihr denn wenigstens wieder miteinander befreundet?*
D: Da floss, wie ihr es wohl sagen würdet, seither eine ganze Menge Wasser den Bach hinunter, und wir vertragen uns inzwischen wieder blendend. Wir haben all die "Dämonen", die jahrelang zwischen uns gestanden hatten, nach unserer Reunion in den Ruhestand geschickt!

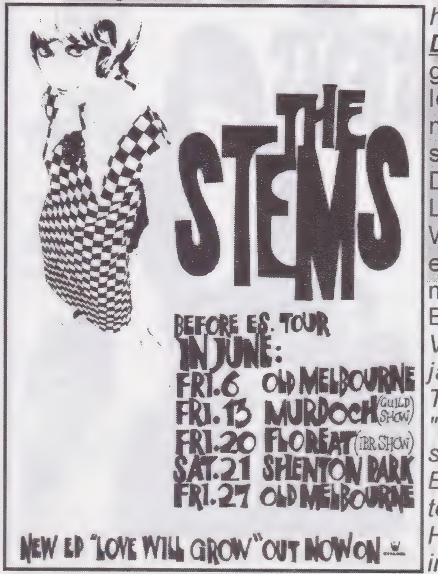
UE: *Es scheint auch, daß Du den Song "Little town crier" als Anspielung auf Richard Lane geschrieben hast, und daß dann "The kids ain't hip" Richard's Antwort darauf ist!?!? Nur ein Gerücht?*
D: Vielleicht, wer weiß? Allerdings habe ich den Song nie zu Gehör bekommen!

UE: *Was treiben denn die anderen von den Stems heute so?*
D: Julian spielte bis vor einem Monat bei uns in DM 3. Jetzt ist er stolzer Vater und seine Rock'n'Roll-Schuhe für 'ne Weile an den Nagel gehängt. Er hat auch seine eigene Computergrafik-Firma, um die er sich kümmern muss! Dave's ist "freischaffender" Schlagzeuger und trat vor kurzem den Chevelles bei! Richard lebt in Sydney und arbeitete, als ich ihn zuletzt sprach, in der Werbebranche!

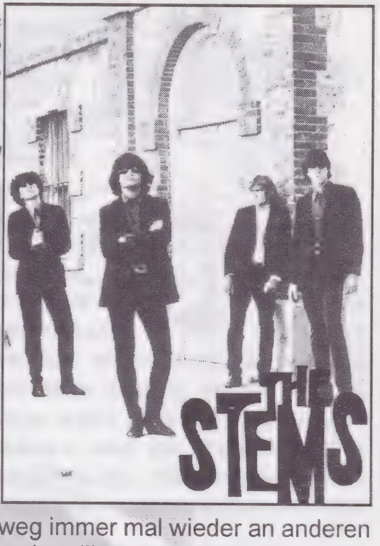
UE: *Warum habt ihr es niemals geschafft, nach Europa zu kommen grade wo die Stems doch hierzulande eine große Fangemeinde hatten?! "Tears me in two" war beispielsweise 'ne ganz schön lange Zeit in den Berliner Indie Top Ten!!!*
D: Wir hatten eine 6-wöchige Tour für Oktober und November 1987 gebucht, aber wir lösten uns im September auf!

UE: *Etwas mehr Talk über deine früheren Bands: wie sah deine Zusammenarbeit mit der Coverband "Five Alive" mit Jamie Pany von den Marigolds und den Neptunes aus?*
D: Das war so ein Spaßprojekt und wir spielten ,'ne ganze Menge Coverversionen aus den 70ern! Das Konzept war eigentlich, möglichst viele der schlechtesten Songs aller Zeiten zu spielen! Eine totale Verarschung war das, aber die Menschenmassen strömten zu unseren Konzerten. Der Spaß daran währte aber nicht allzu lange und wir waren bald gelangweilt!

UE: *Und was ist mit der Band "Orange", die vor DM 3 und nach den Someloves existierte? Ich kenne, wenn ich mich recht erinnere, keine Songs von euch!? Was war dein Part in der Band und wie habt ihr euch angehört?*



D: Wir spielten überwiegend Songs vom Someloves-Album sowie die meisten der Songs, die später unter dem Namen DM 3 auf dem "1x2x3 Red Light"-Album erschienen. Wir nahmen auch einen einzigen Song auf, "Chrismasonic" für das "Rocking Bethlehem"-Album *(meine Verkalkung, oh je! Stimmt ja, erschien 1990 auf Timberyard Records als "Rockin' Bethlehem - the second coming", ein Benefiz-Sampler zugunsten des "Royal Children's Hospital" in Camperdown, in lecker tannengrünem Vinyl, Nummer ist "SAW 024", & es befinden sich außer Orange z.B. noch so illustre Namen wie Psychotic Turnbuckles, Healers, Celibate Rifles, Screaming Tribesmen, Paul Kelly und Hellmenn darunter!)*



UE: *The Summer Suns, eine kurze Affäre mit Kim Williams, & es wurde meines Wissens ausser der gerade auf Get Hip erschienenen 10" mit euren frühesten, ursprünglich eigentlich nur für euch selbst als Demos bestimmten Songs, nichts veröffentlicht?? Gibt es doch noch mehr Songs der Summer Suns, bei denen du beteiligt bist?*
D: Ja, ich bin über die Jahre hinweg immer mal wieder an anderen Aufnahmen von Kim Williams beteiligt gewesen, die letzte Veröffentlichung der Summer Suns, die "Red Bugs"-CD, und die "Angel Angeline"-7" war Kim mit DM 3! Besonders die "Red bugs"-CD ist gut! Aber ein richtiges Bandmitglied der Summer Suns war ich für etwa 8 Monate im Jahre 1988, aus dem auch die Aufnahmen für die Get Hip-10" stammen!

UE: *Diese Aufnahmen sind für mich am untypischsten, verglichem mit deinen anderen Songs, und es ist nicht so einfach zu hören, daß du in dieser Band warst! War Kim zu dominierend oder war das für dich nur sowas wie eine Pause davon, immer der Frontmann zu sein? Und warum hast du dann letztendlich die Band wieder verlassen?*
D: War für mich wirklich ein bewusster Wechsel weg davon, die Person im Vordergrund zu sein, um mich mehr auf's Gitarre spielen konzentrieren zu können! Ich genoß die Zeit mit den Summer Suns, war aber auch andererseits nie wirklich voll bei ihnen engagiert! Außerdem bahnte sich zu der Zeit grade das Someloves-Projekt an.

UE: *Du hast grade 'ne kleinere Europatour beendet! Wie war sie? Hörte, daß grade die Gigs in Spanien und Paris sehr erfolgreich für dich gewesen sein sollen!?*
D: Ich versuche immer, mindestens einmal pro Jahr für ein paar Shows nach Europa zu kommen. Spanien und Frankreich sind dann für mich regelmässige Stationen, ich war aber auch schon in Skandinavien und einzelne Shows in Italien und Deutschland! Ich war bis '94 nicht in Europa und mir bis dahin auch nie meiner Popularität dort bewusst gewesen.

UE: *Und was sind die Gründe, warum du diesmal nicht in Deutschland warst?* **D:** Ganz einfach zeitliche Engpässe!

UE: *Du spielst ja auch heute bei deinen Konzerten als DM 3 immer noch alte Stems-Songs wie "At first sight", wie z.B. bei deiner Show in Paris. Magst du die Stücke immer noch oder sind es lediglich die vehementen Forderungen des Publikums, die dich dazu veranlassen? Spielst du auch noch andere aus jener Zeit?*
D: Ich genieße es immer noch, die einzelnen Stemsstücke zu spielen, allen voran "At first sight", aber wir haben auch "Mr.Misery", "Move me", "Never be friends", "Love will grow", "Jumping to conclusions" und "Just ain't enough" bei verschiedenen Gelegenheiten gespielt!

UE: *Warum hast du es letztes Jahr nicht zum Poptopia-Festival in d. USA geschafft, obwohl du doch eingeladen warst, dort zu spielen?*
D: Es war uns dann letztendlich doch zu viel, was das Ganze gekostet hätte, um überhaupt erstmal dorthin zu kommen!

UE: *Wie sieht es heutzutage mit dem Touren in Australien aus? Stimmte es, das ihr mit DM 3 in Europa und den USA bekannter seid als in Australien? Existiert überhaupt eine nationale Power Pop-Szene oder ist sie eher auf Perth und die umliegenden Orte beschränkt?*
D: Nun, wir touren in Australien nicht allzu oft, da die derzeit angesagte

DM3

EINE WÜRDIGUNG DES WOHL TREFFSICHERSTEN SONGSCHREIBERS UND VORBILD VIELER, VIELER HEUTE ANGESAGTER POWER POP-BANDS, WENN'S UM EINGÄNGIGE SONGS, MELODIEN FÜR SOMMER, SONNE & CABRIO, ABER AUCH UM LEADGITARRENSOLI DER SPITZENKLASSE GEHT, WAR UNSERER MEINUNG NACH ÜBERFÄLLIG !!! ZWAR WAR VOR KURZEM IM "HARTBEAT" SCHON EIN INTERVIEW MIT DOM MARIANI, DOCH DA ICH DIESES NICHT KENNE UND WOHL DIE WENIGSTEN UNSERER LESER KÄUFER DER EBEN GENANNTEN BIBEL SIND, KOMMT EIN INTERVIEW MIT DOM ANLÄSSLICH SEINER GRADE BEENDETEN EUROPATOUR - BEI DER DIE BRD NATÜRLICH MAL WIEDER AUSGELASSEN WURDE - SICHER "GRADE RECHT" !"

D = DOM MARIANI, UE = MITCH & SUZIE

UE: Dann fang das Interview mal mit der DM 3-Geschichte an !
Dom Mariani: DM 3 enstand sehr lose aus dem, was eigentlich mein 1. Soloalbum hätte werden sollen ! Nachdem bereits die Hälfte aufgenommen war, ging mir die von der Plattenfirma zur Verfügung gestellte Knete aus. Also stellte ich eine Band zusammen aus Musikern, die an dem Album mitwirkten und organisierte eine Serie von Livekonzerten, die uns halfen, etwas Geld zu beschaffen, um das Album fertigstellen zu können. Der Name DM 3 war dann auch nur als vorübergehende Maßnahme gedacht, um überhaupt unter einen Namen auftreten zu können ! Wir dachten auch nicht grade allzu intensiv über den Namen nach und hatten ihm auch keine Bedeutung beigemessen, aber wir liebten die Auftritte so sehr, daß wir beschlossen, weiterhin Konzerte zu geben ! Wir behalten dann eben den Namen bei und so wurde das 1. Album dann mit DM 3 (Dom Mariani Three) veröffentlicht. Ursprünglich bestand das Lineup auch aus 4 Leuten. Nun, und der Rest ist Geschichte ...

UE: Als ihr DM 3 gegründet habt, gab es da noch andere Vorschläge für den Bandnamen, wie z.B. ... mmmhh ... den Namen "Chrome" ?
D: Da gab es schon noch ein paar andere, aber ich kann mich gar nicht mehr an alle erinnern und "Chrome" war, glaube ich, auch einer von ihnen ! Aber mal was anderes: woher zur Hölle weißt du das von "Chrome" überhaupt ?

UE: Und was war dann am Ende der bescheuertste von allen Vorschlägen ? D: CHROME !!!

UE: Als nächstes deine Einflüsse, die, denke ich, 'ne große Bandbreite von Rock über 60's bis Pop abdecken ?
D: Alles von Bubblegum bis Funk, und alles was dazwischen liegt ! Einige der ersten Bands, die mich überhaupt beeinflusst haben, sind immer noch meine Lieblingsbands, wie z.B. Creedence Clearwater Revival, die Beatles, die Who, Jimi Hendrix Experience. Eben alles aus den 50ern, 60ern und 70ern, was ich als gut betrachte ! Und natürlich Elvis !!



UE: Aah, CCR, zusammen mit auch den Byrds 2 meiner Lieblingsbands. Ich bin immer wieder auf's Neue überrascht, wie viele Leute doch aus der Punk & Garagenszene CCR mögen. Kannst du dir das erklären, hastd DU die Lsösung auf die Frage nach ihrer Akzeptanz in dieser Szene trotz des Fakts, daß sie doch eigentlich nur eine "ganz normale Rockband" waren ?
D: 2 sehr talentierte Bands, die ihre eigenen ausgeprägten, für sie typischen, Sounds schufen ! Einmalige, wunderschöne Songs, Gesang und musikalische Interpretation = Magie !



UE: Was ist denn dein Lieblingssong von CCR ? Ist es "Sweet hitch-hiker", weil ihr den ja bereits für diese skandinavische John Fogerty-Tribute Compi namens "Wrote a song for everyone" gecovert habt ?
D: Nein, mein Fave ist "Born on the Bayou" !

UE: Meiner ist "It came out of the sky" und was ich schon vielfach zu Bands in Interviews meinte: ich warte immer noch auf die Band, die diesen genialen Song covert, der ja eigentlich wie geschaffen ist, um von einer Power Pop- oder R'n'Roll-Band nachgespielt zu werden ! Werdet ihr ihn vielleicht mal in naher oder ferner Zukunft covern ?
D: Mal sehen, vielleicht ? Ist auf jeden Fall ein großartiger Song !

UE: Ist es nicht eine Schande und auch so etwas wie "ein warnendes Zeichen", wie John Fogerty von seiner damaligen Plattenfirma, Bellaphon, behandelt wurde, und wie sie sozusagen die Karriere eines solch großartigen Songschreibers ruinierten ?
D: Ja, das ist wirklich tragisch, was da abgelaufen ist. Ich kann nur versuchen, mir in meiner Fantasie vorzustellen, was für fantastische Songs er noch geschrieben hätte, wenn die Dinge damals anders für ihn gelaufen wären !

UE: Ist ja auch unglaublich, daß es einem Songschreiber mit so vielen Hits jahrelang nicht mal mehr gestattet war, Live seine eigenen Songs zu spielen !
D: Das ist eben das Traurige daran !

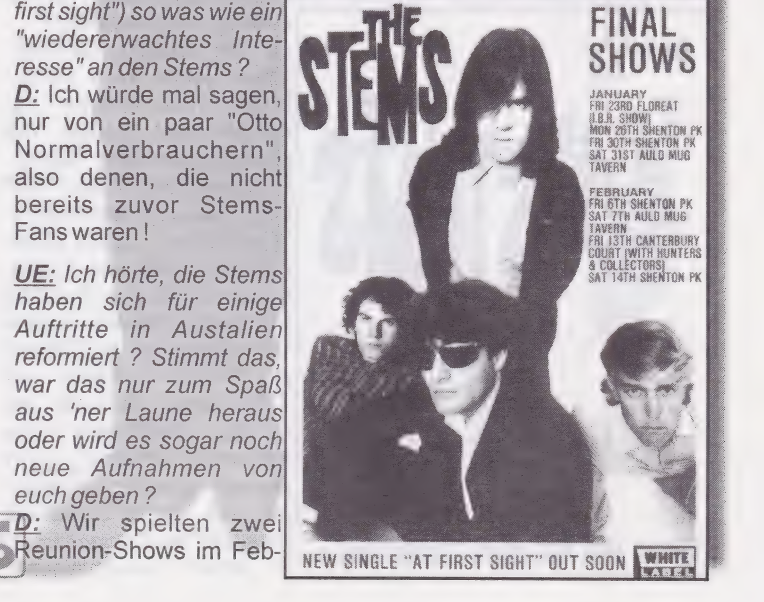
UE: Was hältst du denn von seinen neuen Veröffentlichungen ?
D: Die sind OK. Ich habe das "Centerfield"-Album sehr gemocht !

UE: Gibt es denn einen anderen Song, den du schon immer gerne mal gecovert hättest, es aber bis jetzt noch nicht auf die Reihe gebracht hast ?
D: Ja, "She" von den Monkees.

UE: Du warst ja zuvor in einigen andern Bands und während deiner Karriere konnte man gut deinen musikalischen Wechsel von klasse 60's-Kram zu brilliantem Power Pop beobachten ! Was ist denn deine Meinung dazu, fühlst du dich immer noch der 60's-Szene verbunden und was wird die Zukunft musikalisch bringen ?
D: Mit den 60's fühle ich mich definitiv noch verbunden. Das war und ist die größte Inspirationsquelle für mich. Vom Garage Punk bis zu den Girl Groups und dem Soul sowie all den mehr oder weniger damit verbundenen Pop Bands ! Die Zukunft ????? ... wieder mehr Musik, die von den 60's-Sachen beeinflusst ist, die ich mag !

UE: Hast du immer noch Vorteile durch den Ruhm der Stems ?
D: Das ist unvermeidlich !

UE: Resultierte aus dem Film "Einstein Junior" (und dem darauf enthaltenen Stemssong "At first sight") so was wie ein "wiedererwachtes Interesse" an den Stems ?
D: Ich würde mal sagen, nur von ein paar "Otto Normalverbrauchern", also denen, die nicht bereits zuvor Stems-Fans waren !



UE: Ich hörte, die Stems haben sich für einige Auftritte in Austalien reformiert ? Stimmt das, war das nur zum Spaß aus 'ner Laune heraus oder wird es sogar noch neue Aufnahmen von euch geben ?
D: Wir spielten zwei Reunion-Shows im Feb-



sig war der Sommer auch in Berlin eher "superflau", sieht man mal von Motormania & einigen sehr wenigen guten Gigs wie "Dukes of Hamburg" ab ! Doch es wurde schnell Herbst, dann Winter, meine Logik ist heute wieder unübertroffen, & es ereigneten sich erfreuliche Dinge wie das Eintreffen der "Teenage Shutdown"-Serie, der Fortune & Maltese-Gig in Berlin & VIELES mehr ! Und es haben sich natürlich in den letzten Monaten erwartungsgemäß auch wieder Massen an Konzertreviews angesammelt. Andererseits gibt es natürlich nach wie vor das Kränkeln der Punk & Garageszene zu beweinen, die immer mehr vor die Hunde geht, da ja sowieso kein Schwein mehr Geld hat, um sich Platten zu kaufen & manchen Labels & Bands es auch völlig egal zu sein scheint, ob sie mit ihrem Kram 10 oder 10.000 Leute erreichen, sowieso wenn dies noch über Fanzines statt dem Metal Hammer erreicht werden soll ! Aber das ist natürlich nur sekundär unser Problem & wir müssen uns eher darum kümmern, wie man ohne Job die Druckkosten von weit über 1000 Märkern finanziert ! Deswegen unter anderem auch d. wieder mal ultraspäte Erscheinungstermin ! Im Übrigen machte unser rasender Reporter Martin Hippriest letztens der Vorschlag, wir sollen doch künftig statt weit mehr als 20 gedruckter Reviewseiten das Ganze als Diskette dem Heft beifügen. Wir könnten dem aber auch noch die Krone aufsetzen, bei'n Reviews noch zulegen & dann alles so als 650 MB-Datenbank auf CD-ROM brennen, die wir dem Heft beilegen ! Doch keine Angst, unsre Spinnereien sollten "diesbezüglich" nicht allzu ernst genommen werden! Was aber ernstgenommen werden darf, ist unsere Ankündigung, dem nächsten Heft ein Spiel beizulegen, & zwar die "Punk, R'n'Roll usw.-Edition" des netten, von allen geliebten Frage & Antwortspielchens "Primitive Punksuit" - oder so ähnlich, na ihr wisst schon, aus Gründen des geschützten Namens können wir als gesetzestreue Bürger hier natürlich nicht den richtigen Titel des Originalspiels abdrucken ! Unsere Version kommt dann originalgetreu mit Fragen zum Heraustrennen (Heftmitte) & kartoniertem Spielfeld, das aber voraussichtlich nur den Heften beigelegt wird, die direkt bei uns bestellt werden. Wissen wir aber noch nicht so genau, ihr könnt uns ja mal eure Meinung zu der Idee des Spiels mitteilen, bisher waren zumindest alle von uns dazu befragten Personen HELLAUF begeistert !

Boobs keep the world shakin !

A "clever" free-of-charge philosophy from "Useless Earlyripes"

Wir dürfen dann noch voller Stolz unseren neuen Gastschreiber Spinnin' Dave aus Perth, Australien, willkommen heißen, diesmal nur mit 'n paar wenigen Reviews & einem Monsterinterview mit mir über sein Label, Australien & die dortige Szene ! Er stellt sich - da im Interview ja alle nötigen Angaben enthalten sind - nur kurz selbst vor & wie schon Caesar sich richtig auszudrücken wusste, tut er dies natürlich in der 3.Person:

Er liebt es, Interviews zu geben & redet dann auch - falls ihn denn jemand zu Wort kommen lassen sollte - gerne stundenlang ueber seine Lieblingsbands, die derzeit sind: Travoltas aus Holland, Orange Humble Band, Smithereens - er ist gerade dabei, sie wiederzuentdecken, Jack & the Beanstalk, Chariot, ne weitere Band mit Ken Stringfellow & Ross aus Spanien. Die letzte Band, die er live gesehen hat, waren die Chevelles. Sie waren einfach grossartig ! Als Supporting Act wurden sie von ner neuen Band unterstuetzt, die sich Starsky & Hutch nennen & aus Kevin von Superscope & Joe von Jack & the Beanstalk bestehen & Coverversionen spielten von z.B. Frantic romantic (Scientists) & I wanna be sedated v.d. Ramones!!!



Spinnin Dave wird ab jetzt beim Useless Earlyripes mitschreiben, um euch noch viel, viel mehr nutzlose Informationen (wie z.B. den vorangegangenen Absatz !) aus Down Under (wenn du noch nicht hier warst, hast du einen langen, langen Weg zurueckzulegen !) zur Verfuegung zu stellen ! (Spinnin' Dave)

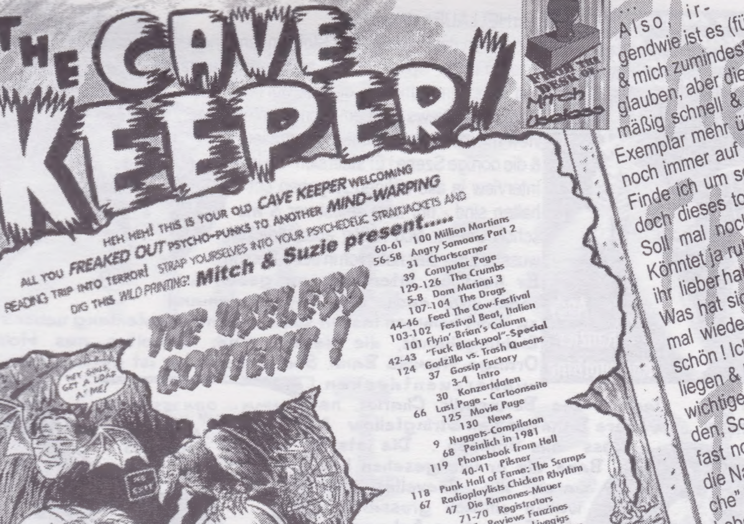
Yep, dat war's, wir seh'n uns wieder im Sommer '99 mit more useless Entertainment und dann aber hoffentlich nicht 150 Seiten, denn es sind ja meine und nicht eure Nerven, die dabei auf der Strecke bleiben !

Have a fuckin', rockin' & rollin' 1999 ! **Mitch Useless**

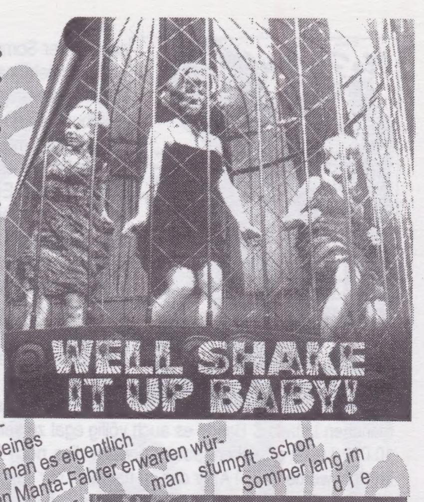
The Eyeliners

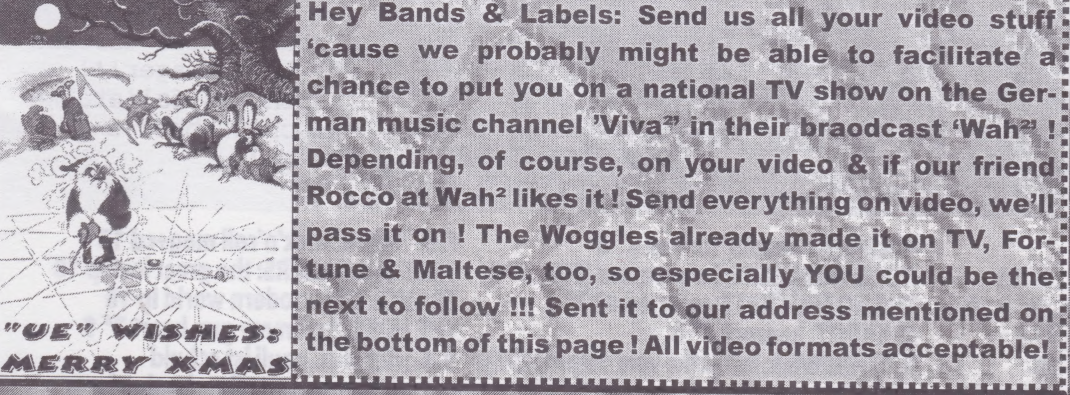
The meaning of life - Girls, Cars & R'n'Roll

NICHT VERGESSEN: NEUE ADRESSE AB 1.3.99, NAEHERES DAZU IM NAECHSTEN HEFT !

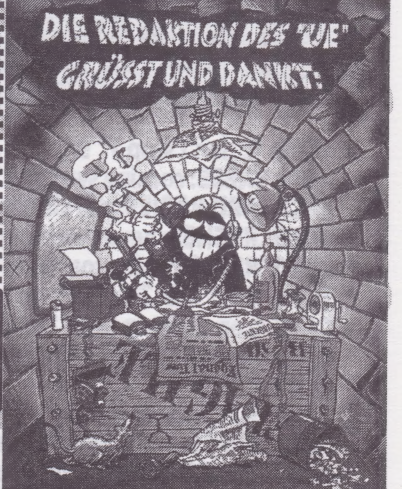


Also, irgendwie ist es (für Suzie & mich zumindest) recht schwierig zu glauben, aber die letzte Ausgabe hat sich höllenmäßig schnell & gut verkauft, so daß kein einziges Exemplar mehr übrig ist ! Wohingegen wir allerdings noch immer auf rund 50 Exemplaren der # 3 sitzen. Finde ich um so verwunderlicher, als gerade die 3 doch dieses tolle "Fuzz Fest"-Cartooncover hatte. Soll mal noch einer durchblicken, bei euch !? Könntet ja ruhig mal von euch hören lassen, was ihr lieber haben wollt, Fotocover oder Cartoons ? Was hat sich ereignet ? Nun, der Sommer war mal wieder nur im goldenen Süden D-Lands schön ! Ich ließ Fanzine & Berliner Bäder links liegen & kümmerte mich statt dessen um die wichtigen Dinge des Lebens, nämlich Baden, Sonne & Rumlümmeln. So sitzt hier ein fast noch knackig brauner Mitch, baggert die Nachbarin an, wenn Suzie "auffe Maloche" ist, wartet noch immer auf den Job seines Lebens & verhält sich auch ganz so, wie man es eigentlich eher von einem Goldkettchen-behängten Manta-Fahrer erwarten würde. Na ja, ganz so schlimm isses noch nich', aber man stumpft schon ganz schön ab, wenn man sich mal so 'n ganzen Sommer lang im Badetip des Jahres (Waldseebad in Gaggenau) die Sonne auf den Bauch scheinen lässt. Desweiteren wird auch demnächst ein erneuter Umzug in andere Gefilde stattfinden. Die Leute, die's betrifft, wissen schon, wohin ! Der Grund ? Nun, ich muss versuchen, meinem Dorfzyniker-Ruf als "ignoranter Plattenkonsument" gerecht zu werden & dazu braucht man nun mal Schotter en masse ! Da führt einfach kein Weg dran vorbei ! Unsere neue Adresse gibt's dann in UE-Kritiken in anderen Fanzines oder bei Erscheinen der nächsten Ausgabe. Und da war natürlich auch noch die PopKomm, auf der ich dieses Mal doch einige Leute traf, mit denen ich bisher nur in technischem Kontakt stand sowie auch einige supernette Leute wie unter anderem den Ex-Gitarristen der New Christs, Alan Creed, kennenlernte. Natürlich gab's auch dieses Jahr wieder die unerträglichen Major-Label-Heinis mit Handys tonnenweise, so daß meist nach 'nem ½ Tag ein Gang an die frische Luft absolut unumgänglich war. Zudem war das Konzertangeoot der diesjährigen PopKomm eher lau & superflau, so daß sich ein Besuch der ach so wichtigen Messe nur der Konzerte wegen meiner Meinung nach keinesfalls gelohnt hätte. Konzertmäs-





Hey Bands & Labels: Send us all your video stuff 'cause we probably might be able to facilitate a chance to put you on a national TV show on the German music channel 'Viva²' in their braodcast 'Wah²' ! Depending, of course, on your video & if our friend Rocco at Wah² likes it ! Send everything on video, we'll pass it on ! The Woggles already made it on TV, Fortune & Maltese, too, so especially YOU could be the next to follow !!! Sent it to our address mentioned on the bottom of this page ! All video formats acceptable!









NOT POSSIBLE, YOU CREEPS !!!!

Ads/Anzeigen: ¼-pageDM 30,– / US-$ 18, ½-pageDM 60,– / US-$ 36, full pageDM 100,– / US-$ 66

Kleinanzeigen: kostenlos für Privatfrauen & -männer im Sinne des Blabla...sabbel....rhabarber

Heftpreise # 5/6: bis 5 St.: DM 5,00 / ab 6 St.: DM 4,30 / ab 25 St.: DM 3,80 / ab 50 St.: DM 3,50

Backissues inkl.Porto: # 1 (ausverkauft/sold out), # 2 (ausverkauft/sold out) + # 3 (DM 5,50), 4/5 (ausverkauft/sold out) ! # 6/7 dann im Sommer '99, Preis unklar wegen evt. 7"-EP-Beilage !

Addresse für Paketsendungen nur bis Ende Februar gültig:
Mitch Seiser & Suzie Creamcheese, Boppstr.3, 10967Berlin,
All calls from abroad please add pre-code Germany and leave out the first "0" !
Tel: 030-69042666 (18-20 Uhr), E-mail: mitchuseless@t-online.de
Fax-No.: 030-69042667 (Computer-Fax, therefore please announce your fax in advance by phone at 030-69042666)

...auf die überirdische Art für Beiträge oder 'ne helpin' hand bei der # 5/6: my bloodbrothers Andy 'Kanzler' Knownothing, Martin Hippriest, Flyin' "the cute R'n'Roller?" Brian, Mike 'Twang' Korbik, besonders Steve Satellite für "na-duweißt-schon" & Anouchka für's "Geheimfoto", Andreas Michalke, Spinnin' Dave, die Jel Bumpers-Riege für Sexualberatung, Volker Eigenart, & Arne Slick für die fabulöse Coverzeichnung, ALLE Fanzines, die unsere in's Heft gesteckte Arbeit zu schätzen wußten sowie alle Labels, die unsere Review-Abteilung mit leckeren Akustikdrogen versorgten & mit Anzeigen die Existenz dieser Ausgabe supporteten ! Extra Special greets w/out cheese to: Ritchie Apple, Judge Norb "Mr. BMW" Ox, Al "The Super-Duke of Lederhosen" v.Zipper, Nanette, Gero, The Trash Queens, die Cartoonisten King Fritte & P.M. Hoffmann, Sam Leyja from "Mitch never ever wanna see '? & The Mysterians' again" & ALLE WIEDER MAL VERGESSENEN !
Mitch & Suzie



Crumbs. 100 Million Martians. Angry Samoans Pt.2. Scamps. Registrators. Festival Beat. Pilsner DM 3. Drags.

Speedball Baby. Shake Appeal. Satelliters US-Tourdiary. Shake Appeal. Turpentines. Rocket Fr/The Crypt. Spinning Top Records

Contains another 24 pages more & gives you 132 pages of thrillin' entertainment to increase the value of your useless life!

Beater
Pogo Kings
the Cry Bones
Shame '77
Father & the Cocks
Support Blackpool '98
Sexualberatung mit dem UE-Jet Set Team Dr.Bumper & Mr.Sexy

SPECIAL: FUCK BLACKPOOL SENIOR CITIZEN'S FESTIVAL

Fuck You
Sex Pistols
Akrotherm-Rheumasalbe
PRNE 98